



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

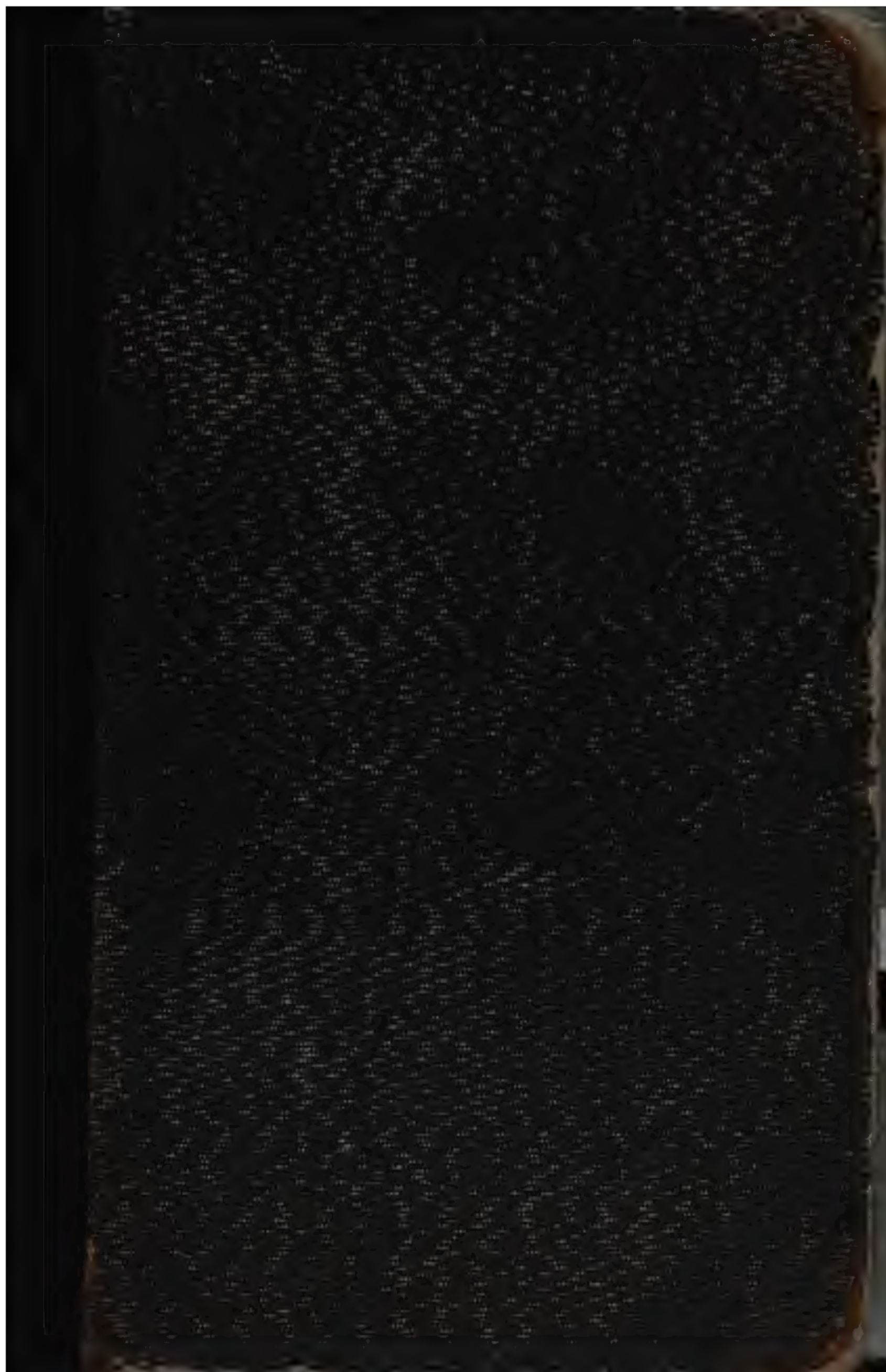
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



BEQUEATHED BY

George Allison Hench

PROFESSOR OF

Germanic Languages and Literatures

IN THE

University of Michigan,

1896-1899.





I W E I N

99026

EINE ERZÄHLUNG

VON HARTMANN VON AUE

MIT ANMERKUNGEN

VON G. F. BENECKE UND K. LACHMANN

DRITTE AUSGABE

BERLIN

DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER

1868

838
433:
34
868

011 12 4

V O R R E D E.

Der ehrwürdige mann, der sein werk, die dem Iwein folgenden erklärenden anmerkungen, am schlusse seines ein- und achtzigsten jahres gedruckt sieht, kann mit befriedigung auf einen haupttheil seiner lebensarbeiten zurück blicken: denn er hat den ruhm, mit sinn und bescheidener sorgfalt zuerst ein ganz neues verständniss der mittelhochdeutschen poesie eröffnet zu haben. ich kann es, dem rohen kindischen stolzen gegenüber, das einfach wahre und unschuldige nennen, oder auch, wenn ich den rechten ausdruck brauchen soll, das philologische verständniss, das mit folgsamer hingebung die gedanken absichten und empfindungen des dichters, wie sie in ihm waren und wie sie den zeitgenossen erscheinen mussten, rein und voll zu widerholen sucht, alles schöne freudig mit genießend, das unvollkommne oder häßliche, wo es nicht überwiegt, mehr entschuldigend und erklärend als aus den ansichten anderer zeit oder gar eines einzelnen bitter tadelnd. zu einem verständniss dieser art ist freilich niemand zu führen, der nicht besondere anlagen und mancherlei kenntnisse mit bringt, vor allem aber unbefangenheit und den guten

willen sich zeit zu nehmen und die poesie auf sich nach des dichters absicht unterhaltend oder bewegend einwirken zu lassen: denn auch die gewaltigste fesselt nur den empfänglichen, und sein urtheil befreit nur wer sich willig ergeben hat. wiewohl ein urtheil, ein unumstößliches kunsturtheil, maßt die philologie sich nicht an, weil sie auf dem historischen boden bleibt: aber die ganze dichterische und menschliche gestalt des dichters mit seiner gesamten umgebung sich in allen zügen genau vorzustellen ist die vollendung des wahren verstehens, ist das ziel der philologischen auffassung. wie lebendig der würdige ausleger der vorliegenden erzählung diese erkenntnifs der ganzen person des dichters als seine aufgabe erkannt habe, zeigen die einfachen aber gedankenvollen worte die er mir als seinen einzigen beitrug zu dieser vorrede mitgetheilt hat.

“Was Hartman von Ouwe als dichter war, sagen seine werke so wie die zeugnisse seiner zeitgenossen; was er als mensch war, können wir nur aus äüßerungen in seinen gedichten schliesen: aber sicher gebürt ihm ein hoher rang auch in dieser hinsicht. schon seine erzählenden gedichte und noch mehr seine lieder zeigen den gebildeten, lebenswürdigen, biedern mann, dessen freundschaft von mitlebenden gewis um so eifriger gesucht wurde je mehr sie selbst edel und bieder waren. die zeitgenossen verschwiegen, was jeder wufste: um so mehr ist die nachwelt verpflichtet eine schuld abzutragen, die nie verjährt und nie verjähren darf.”

man sieht wie dem ausleger seine wissenschaftliche aufgabe zur herzenspflicht geworden ist. die theilnehmende

menschliche auffassung der alten schriftsteller, ein anschauen der bildung und des gesamten lebens ihrer zeit, das gegenwärtigen der vergangenheit, der umgang mit dem alterthum, für den deutschen gelehrten, weil ihm egoismus wider natürlich ist, eben sowohl bedürfnis als die hingebung an die gegenwart und bescheidenes einwirken auf die zeitgenossen, leitet zum ernst und zur milde, zum trost und zum aufschwung, zur besonnenheit und zur gewandtheit, vor allem aber zu sorgfältiger treue, zum eifer für die wahrheit und wider den schein. dahin richtet sich unser wohl bewustes streben, und wenigstens gefühlt haben als das seinige muß dies wer sich zu uns rechnen will. wie viel jeder einzelne wirklich leisten kann, darüber haben wir nicht zu richten: aber nur wahrhaftigkeit und sich selbst vergessende strenge sorgfalt kann uns fördern.

Was unsre arbeit an dem vorliegenden gedichte betrifft, so hoffen wir dem bedürfnis und dem urtheil unserer zeitgenossen ziemlich zu genügen. die nachwelt, die unser mühselig gewonnenes schon fertig überliefert empfängt, wird, weil sie unsere dürftigkeit nicht begreift, unsern fleiß und unsere geistige anstrengung nicht genug ehren: dafür haben wir die herzliche lust des ersten erwerbes voraus gehabt.

Die worte des dichters habe ich so genau und ursprünglich zu geben gesucht als es mir möglich schien; so daß ein etwas vorbereiteter leser nur lesen darf was gedruckt steht, um den eindruck rein zu empfangen. mögen noch etliche kleine flecken sein, das gesamte bild wird sich hell und sicher zeigen. und wenigstens den vorwurf 'einer durchaus schwachen und matten form', der 'unbeholfenheit in der dar-

stellung', einer 'beschwerlichen versart', wird Gervinus (geschichte der poetischen nationallitt., 2. ausg. 1, 394. 438), der dem dichter sonst manches aber mit deutscher gerechtigkeit doch wohl nicht genug zugesteht, nun wie ich hoffe nicht mehr widerholen, weil ihm die befriedigung fühlbarer sein wird. der vorwurf ist ungerecht, aber er muß durch die unvollkommenheit meiner ersten ausgabe verschuldet sein. habe ich selbst nicht Wolframs Wilhelm erst in meinem drucke nach seinem werth erkannt (zu Wolfram s. XXXIII)? und ist nicht die erzählung von der Guten frau jetzt in der geschickten wiederherstellung von Sommer angenehmer zu lesen als sie dem hersteller selbst (Haupts zeitschrift 2, 385. 386) in seiner abschrift erschienen ist? wie viel mehr verdient aber würde der vorwurf sein, wenn ich, dem immer wieder auftauchenden aberglauben nachgebend, statt der mühsam erforschten echten überlieferung die willkür und die unart eines einzelnen schreibers gegeben hätte! kleinigkeiten, die zu lernen noch immer zeit ist, lägen dann vielleicht offner da, aber die auffassung des ganzen wäre getrübt und verwirrt. die auffassung zu erleichtern dient vor allem die interpunction; ist sie nicht sehr genau, so entsteht bei dem heutigen leser kein deutliches bild des periodenbaus, und er schreibt unvermeidlich die roheit und das ungeschick des herausgebers dem dichter zu. ich habe sie so einzurichten gesucht daß sie dem leser das zusammen gehörige und was er trennen soll im augenblick deutlich mache. nur muß er freilich mit gespannter aufmerksamkeit lesen, nicht obenhin mit den augen: und er muß beachten was zu seiner bequemlichkeit angeordnet ist, zum beispiel daß vor dem nachsatz immer ein komma

steht, daß das semikolon ein großes komma und das kolon einen kleineren punkt bezeichnet.

Wie die erklärenden anmerkungen und die den lesarten beigemischten nur einzelne striche zu dem ganzen bilde geben wollen, nicht aber es in kunstmäßiger darstellung ausführen, brauche ich nicht näher zu erörtern: denn es liegt in der natur von anmerkungen. die erklärenden sind nach einer neuen abschrift von Benecke gedruckt, die er mir am 15. november 1840 gesandt hat. unsere freunde, die früher wohl scherzten, welcher meinung wir 'alle beide' wären, können sie nun demjenigen gänzlich zuschreiben, dessen antheil schon im ersten drucke bei weitem überwog. der erlaubniß, die ich hatte, zu ändern und zuzusetzen, habe ich mich nur sparsam bedient. hätte ich verbergen wollen daß sie meistens die les- und schreibarten der ersten ausgabe voraus setzen, so wäre sehr oft die form zu verändern gewesen nach meiner willkür und ohne nutzen. von der veranlassung und art meiner bemerkungen ist in der einleitung zu denselben geredet. daß zur ergänzung der beiderlei anmerkungen Beneckens Wörterbuch zum Iwein (1833) nicht darf vernachlässigt werden, versteht sich von selbst; wie auch jeder sieht daß um des wörterbuchs willen die seitenzahlen der ersten ausgabe sind auf dem rande bemerkt worden. wir haben beide genug gethan, wenn unsre sorgfalt dem willig lernenden hilft und den auslegern oder herausgebern anderer schriften ihre arbeit erschwert.

Ich habe mich einiger hilfsmittel bedienen können die Benecken noch nicht zu gebote standen: sonst hätte er nicht nur die zusätze die ich seinen anmerkungen in klammern bei-

gefügt habe selbst gemacht, sondern das neue auch regelmäßiger ausgenutzt als ich es mir aufgegeben glaubte. namentlich kannte er noch nicht was Haupts ausgabe der kleineren gedichte Hartmanns (1842) bringt, und statt des französischen Chevalier au lion nur die alten ungenügenden auszüge der Franzosen und die altenglische übersetzung im ersten bande von Ritsons Ancient English metrical Romances (1802). das wälische märchen 'die frau des brunnens', aus einer handschrift des vierzehnten jahrhunderts gedruckt, übersetzt und erläutert, hat lady Charlotte Guest gegeben in ihrer mit feinem sinn und mit kenntnifs gemachten sammlung die unter dem titel The Mabinogion, from the Llyfr Coch o Hergest and other ancient Welsh manuscripts, von 1838 bis 1842 erschienen ist, 1, 1-129. das französische gedicht Chretiens von Troyes ist eben daselbst 1, 134-214 aus einer der Pariser handschriften ganz abgedruckt; anfang und schluss, nach einer vaticanischen, auf zwanzig seiten in Tübingen 1841 von Adelbert Keller heraus gegeben. so muss man in England und Deutschland vorbereiten wofür in Frankreich keine zeit oder kein sinn ist. einen auszug des englischen buches für deutsche leser lieferte A. Schulz (genannt San-Marte) zugleich mit einer lobenswerth angefangenen untersuchung über 'die Arthurssage', Quedlinburg 1842. vergleichen wir Hartmanns darstellung mit Chretien von Troyes und dessen englischem übersetzer, so ist kein zweifel dass der deutsche dichter sie weit übertrifft; zumahl wenn man den begriff der erfindung nicht in der poesie wunderlicher weise enger beschränkt als in den andern künsten. durch eine zu gründliche gewissenhaftigkeit hat er sich einmahl, wie mich dünkt, zu einer gar

langwierig aufhaltenden erzählung verleiten lassen: wenigstens wird man nach meinem gefühl wohl thun beim ersten lesen den ganzen freilich höchst anmutig und eigenthümlich ausgeführten abschnitt von z. 6080 bis 6869 zu übergehen, der übrigens in dem mabinogi (s. 82–84, bei Schulz s. 124 f.) einen unnütz scheinenden anhang bildet. ob Chretien eignes verdienst um die anordnung der fabel gehabt hat (die schlacht gegen den grafen Aliers führt er s. 172 besonders sorgfältig und selbst mit einer anspielung auf Roland aus), ergibt sich aus der vergleichung mit dem wälischen märchen nicht, weil es gar zu stark abweicht. der rechtsstreit der beiden schwestern fehlt ganz, der kampf Owains mit Gwalchmai folgt nachdem Kei besiegt ist (2600 Hartm.): sonst ist manches roher, manches poetischer. die dunkelheit des ganzen ist gleich in allen überlieferungen. so viel sieht jeder dafs in einer älteren darstellung Iwein die frau des brunnens von einem räuberischen gemahl befreite, und zu ihrer undankbaren harte die treue des löwen einen gegensatz bildete. aber das war schon längst unklar geworden. woher die wunder des brunnens und des ringes stammten, und was ihr besitz eigentlich gewährte, war den erzählern so wenig deutlich als uns: sie fragten nur weniger danach, weil sie gewohnt waren verdunkelte sagen, eigne und fremde, mit dem leicht befriedigten gefühl heiliger scheu zu glauben. hat doch nicht einmahl Wolfram von Eschenbach das wesen des gralkönigthums in ein helles licht gesetzt, er der im auffassen eines grossen geistigen zusammenhangs über vielen dichtern steht. dazu hat Hartmann den lebenswürdigen leichtsinn seines Erecs nie umgebildet: aber er weifs gegen Wolframs herbe tugenden

viel einschmeichelndes zu setzen, das nach manchen äusserungen auch Gervinus wärmer empfunden hat als er strengeren ansichten zu liebe gern eingesteht.

Berlin, den 28. april 1843.

K. L.

In diese dritte ausgabe sind die von Lachmann hinterlassenen verbesserungen und zusätze und die lesarten der bruchstücke FGH eingetragen; was ich sonst noch glaubte einschalten zu dürfen ist mit H bezeichnet.

Berlin, den 18. merz 1868.

M. Haupt.

I W E I N.

— — —

- s. 9 **S**wer an rechte güete
wendet sîn gemüete,
dem volget sælde und êre.
des gît gewisse lère
künec Artús der guote, 5
der mit rîters muote
nâch lobe kunde striten.
er hât bî sînen zîten
gelebet alsô schône
daz er der êren krône 10
dô truoc und noch sîn name treit.
des habent die wârheit
sîne lantliute:
sî jehent er lebe noch hiute:
er hât den lop erworben, 15
ist im der lîp erstorben,
sô lebt doch iemer sîn name.
er ist lasterlicher schame
- s. 10 iemer vil gar erwert,
der noch nâch sînem site vert. 20

ein rîter, der gelêret was
 unde ez an den buochen las,
 swenner sîne stunde
 niht baz bewenden kunde,
 daz er ouch tihtennes pflac 25
 (daz man gerne hœren mac,
 dâ kêrt er sînen vlîz an:
 er was genant Hartman
 und was ein Ouwære),
 der tihte ditz mære. 30

Ez het der künec Artûs
 ze Karidôl in sîn hûs
 zeinen pfingesten geleit
 nâch rîcher gewonheit
 ein alsô schœne hôchzît 35
 daz er vordes noch sît
 deheine schœner nie gewan.
 deiswâr dâ was ein böser man
 in vil swachem werde:
 wan sich gesament ûf erde 40
 bî niemens zîten anderswâ
 sô manec guot ritter alsô dâ.

s. 11 ouch wart in dâ ze hove gegeben
 in alle wîs ein wunschlebn:
 in liebte den hof unde den lîp 45
 manec maget unde wîp,
 die schœnsten von den rîchen.
 mich jâmert wærlîchen,
 und hulfez iht, ich woldez clagen,
 daz nû bî unseren tagen 50
 selch vreude niemer werden mac
 der man ze den zîten pflac.

doch müezen wir ouch nû genesn.

ichn wolde dô niht sin gewesn,

daz ich nû niht enwære,

55

dâ uns noch mit ir mære

sô rehte wol wesen sol:

dâ tâten in diu werc vil wol.

Artûs und diu künegin,

ir ietwederz under in

60

Sich ûf ir aller willen vleiz.

dô mân des pfingestages enbeiz,

mänlich im die vreude nam

der in dô aller beste gezam.

dise sprâchen wider diu wîp,

65

dise banecten den lip,

dise tanzten, dise sungen,

dise liefen, dise sprungen,

dise schuzzen zuo dem zil,

dise hórten seitspil,

70

dise von seneder arbeit,

s. 12 dise von grôzer manheit.

Gâwein ahte ûf wâfen:

Keiû legt sich slâfen

ûf den sal under in:

75

ze gemache ân êre stuont sin sin.

der künec und diu künegin

die heten sich ouch under in

ze handen gevangen

und wâren gegangen

80

in eine kemenâten dâ

und heten sich slâfen sâ

mê durch geselleschaft geleit

dau durch deheine trâkheit.

sie entsliefen beidiu schiere. 85

dô gesâzen ritter viere,

Dodines und Gâwein,

Segremors und Îwein,

(ouch was gelegen dâ bi

der zuhtlôse Keiû) 90

Ûzerhalp bi der want:

dez sehste was Kâlogrêant.

der begunde sagen ein mære,

von grôzer sîner swære,

von cleiner sîner vrûmekheit. 95

dô er noch lützel het geseit,

do erwachte diu kûnegin

und hôrte sîn sagen hin in,

und lie ligen den kûnec ir man

unde stal sich von im dan, 100

s. 13 und sleich zuo in só lîse dar

daz es ir kein wart gewar,

unz si in kom vil nâhen bi

und viel enmitten under si.

niuwan ein, Kâlogrêant, 105

der spranc engegen ir zehant,

er neic ir unde enpfîenc si.

do erzeicte aver Keiû

sîn alte gewonheit:

im was des mannes êre leit, 110

unde beruoft in drumbe sêre

unde sprach im an sîn êre.

er sprach 'her Kâlogrêant,

uns was ouch ê daz wol bekant

daz undr uns niemen wære 115

sô hîfsch und als êrbære

als ir wænet daz ir sît.
 des lâzen wir in den strit
 von allen iwern gesellen,
 ob wir selbe wellen: 120

Iuch bedunkt man sûln in lân.
 ouch solz mîn vrouwe dâ vür hân:
 sî tæte in anders gewalt:
 iwer zuht ist sô manecvalt,
 und ir dunket iuch sô volkomen. 125
 deiswâr ir hât iuch an genomen
 irne wizzet hiute waz.

unser kein was sô laz,
 s. 14 heter die künegin gesehn,
 im wær diu selbe zuht geschehn 130
 diu dâ iu eime geschach.
 sît unser keiner sîne sach,
 od swie wir des vergâzen,
 daz wir stille sâzen,

dô möht ir ouch gesezzen sîn.' 135
 dô antwurt im diu künegîn.

sî sprach 'Keiû, daz ist dîn site,
 und enschadest niemen mê dâ mite
 danne dû dir selbem tuost,
 daz dû den iemer hazzen muost 140
 deme dehein êre geschiht.

dû erlâst dîns nîdes niht
 daz ingesinde noch die geste:
 der bœste ist dir der beste
 und der beste der bœste. 145

eins dinges ich dich trœste,
 daz man dirz immer wol vertreit.
 daz kumt von dîner gwonheit;

daz dus die böesen alle erlâst
 und niuwan haz ze den vrumen hâst. 150
 Dîn schelten ist ein prisen
 wider al die wîsen.
 dune hetest ditz gesprochen,
 dû wærst benamen zebrochen;
 wand wir daz wîzen vil wol 155
 daz dû bist bitters eiters vol,
 s. 15 dâ dîn herze inne swebt
 und wider dinen êren strebt.'
 Keiû den zorn niht vertruoc,
 er sprach 'vrouwe, es ist genuoc. 160
 ir habt mirs joch ze vil geseit:
 und het irs ein teil nider geleit,
 daz zæme iuwerm namen wol.
 ich enpfâhe gerne, als ich sol,
 iwer zuht und iwer meisterschaft: 165
 doch hât sî alze grôze kraft.
 ir sprechet alze sêre
 den rittern an ir êre.
 wir wârens von iu ungewon:
 ir werdet unwert dervon. 170
 ir strâfet mich als einen kneht.
 gnâde ist bezzer danne recht.
 ichn habe iu selhes niht getân,
 ir möhtet mich wol leben lân:
 und wær mîn schulde grœzer iht, 175
 so belibe mir der lîp niht.
 vrouwe, habet gnâde mîn,
 und lât sus grôzen zorn sîn.
 iwer zorn ist ze ungenædeclich:
 nien brechet iwer zuht durch mich. 180

- Min laster wil ich vertragen,
 daz ir r̥ochet gedagen.
 ich kume nâch mînen schulden
 gerne ze sînen hulden:
 nû bitet in sîn mære, 185
 des ê begunnen wære,
- s. 16 durch iuwer liebe volsagen.
 man mac vil gerne vor iu dagen.
 sus antwurte Kâlogrêant.
 'ez ist umb iuch alsô gewant 190
 dazz iu niemen merken sol,
 sprecht ir anders danne wol.
 mir ist ein dinc wol kunt:
 ezn sprichet niemannes munt
 wan als in sîn herze lêret. 195
 swen iuwer zunge unêret,
 dâ ist daz herze schuldec an.
 in der werlde ist manec man
 valsch und wandelbære,
 der gêrne biderbe wære, 200
 wan daz in sîn herze enlât.
 swer iuch mit lêre bestât,
 deist ein verlorn arbeit.
 irn sult iwer gewonheit
 durch nieman zebrechen. 205
 der humbel der sol stechen:
 ouch ist reht daz der mist
 stinke swâ der ist:
 der hornûz sol diezen.
 ichu möhte niht geniezen 210
 Iwers lobes und iuwer vriuntschaft:
 wan iuwer rede hât niht kraft:

- ouch wil ich niht engelten
 swaz ir mich muget schelten.
 war umbe solt ir michs erlân? 215
- s. 17 ir hât ez tiurerm man getân.
 doch sol man ze dirre zît
 und iemer mêre swâ ir sît
 mînes sagennes enbern:
 mîn vrouwe sol mich des gewern 220
 daz ichs mit hulden über sî.
 dô sprach der herre Keî
 'nû enlânt disen herren
 mine schulde niht gewerren:
 wan dien hânt wider iuch niht getân. 225
 mîn vrouwe sol iuch niht erlân
 iru saget iuwer mære;
 wan ez niht recht wære,
 engultens alle sament mîn.
 dô sprach diu guote künegin 230
 'herre Kâlogrêant,
 nû ist in selbem wol erkant,
 und sît erwahsen dâ mite,
 daz in sîn böese site
 vil dicke hât entêret 235
 und daz sich niemen kêret
 an deheinen sînen spot.
 ez ist mîn bete und mîn gebot
 daz ir saget iuwer mære;
 wandez sîn vreude wære, 240
 Heter uns die rede erwant.
 dô sprach Kâlogrêant
- s. 18 'swaz ir gebietent, doist getân.
 sît ir michs niht welt erlân,

so vernemet ez mit guotem site, 245
unde mietet mich dá mite.

ich sag iu destê gerner vil,
ob manz ze rehte merken wil.

man verliuset nichel sagen,
man enwellez merken unde dagen. 250

manec biutet d'ôren dar:

ern nemes ouch mit dem herzen war,

sone wirt im niht wan der dôz,

und ist der schade alze grôz:

wan si vliesent beide ir arbeit, 255

der dá hœrt und der dá seit.

ir mugt mir destê gerner dagen,

ichn wil iu keine lûge sagen.

ez geschach mir, daz ist wâr,
(es sint nû wol zehen jâr) 260

daz ich nâch âventiure reit,

gewâfent nâch gewonheit,

ze Breziljân in den walt.

dâ wârn die wege maneevalt:

dô kêrt ich nâch der zeswen hant 265

ûf einen stîc den ich vant.

der wart vil rûch und enge:

durch dorne und durch gedrenge

sô vuor ich allen den tac,

daz ich vûr wâr wol sprechen mac 270

Daz ich sô grôz arbeit

s. 19 nie von ungeverte erleit.

und dô ez an den âbent gienc,

einen stîc ich dô gevienc:

der truoc mich ûz der wilde, 275

und kom an ein gevilde.

dem volgte ich eine wîle,
 niht vol eine mîle,
 unz ich eine burc ersach:
 dar kêrt ich durch mîn gemach. 280

ich reit entgegen dem bûrgetor:
 dâ stuont ein rîter vor.
 er hete, den ich dâ stênde vant,
 einen mûzerhabech ûf der hant:
 ditz was des hûses herre. 285

und als er mich von verre
 zuo ime sach rîten,
 nûne mohter niht erbîten
 und liez mir niht die muoze
 daz ich zuo sîme gruoze 290

volleclîche wære komen,
 erne hete mir ê genomen
 den zuom unde den stegereif.
 und alser mich alsô begreif,
 do enpfîenc er mich als schône 295
 als ime got iemer lône.

nû. hienc ein tâvele vor dem tor
 an zwein ketenen enbor: 300

s. 20 dâ sluoc er an daz ez erhal
 und daz ez in die burc erschâl.
 Dar nâch was vil unlanc
 unz daz dort her vûr spranc
 des wirtes samnunge, 305

schœne unde junge
 junkherren unde knehte,
 gecleidet nâch ir rehte:
 diu hiez mich willekomen sîn.
 mînes rosses unde mîn 310

- wart vil guot war genomen.
 und vil schiere sach ich komen,
 dô ich in die burc gienc,
 eine juncvrowen diu mich enpfieuc:
 ich gihe noch als ich dô jach, 315
 daz ich nie schœner kint gesach.
 diu entwâfente mich.
 und einen schaden clage ich
 s. 21 (des erwunder niemen),
 daz der wâfenriemen 320
 s. 22 alsô rehte lützel ist,
 daz sî niht langer vrist
 mit mir solde umbe gân.
 ez was ze schiere getân:
 ichn ruochte, soldez iemer sîn. 325
 ein scharlaches mântelîn
 daz gap sî mir an.
 ich unsæliges man,
 daz sî mîn ouge ie gesach,
 dô uns ze scheidenne geschach. 330 +
 wir zwei beliben eine.
 do verstuont sich wol diu reine
 Daz ich gerne bî ir was:
 an ein daz schœneste gras
 daz diu werlt ie gewan, 335
 dâ vuorte sî mich an,
 ein wêneke von den liuten baz.
 daz liez ich weizgot âne haz.
 hie vant ich wîsheit bî der jugent,
 grôze schœne und ganze tugent. 340
 sî saz mir gûetlichen bî:
 und swaz ich sprach, daz hôrte sî

und antwurt es mit güete.
 ezn betwanc mîn gemüete
 unde bekumbert mînen lîp 345
 nie sô sêre magt noch wîp
 und entuot ouch lîhte nimer mê.
 ouwê immer unde ouwê,

s. 23 waz mir dô vreuden beuam
 ein bote der von dem wirte quam! 350
 der hiez uns beidiu ezzen gân:
 dô muose ich rede und vreude lân.

dô ich mit ir ze tische gienc,
 der wirt mich anderstunt enpfenc.
 ezne gebôt nie wirt mêre 355
 sîme gaste grœzer êre.

er tet den stîgen und den wegen
 manegen gûetlichen segen,
 die mich gewîset heten dar.
 hie mite sô übergulterz gar, 360

daz er mich ir nie verstiez
 und mich sô gûetlichen liez
 Mit der juncvrouwen ezzen.

ouch enwart dâ niht vergezzen
 wirn heten alles des die kraft 365
 daz man da heizet wirtschaft.
 man gap uns spîse, diu was guot,
 dâ zuo willigen muot.

dô wir mit vreuden gâzen
 und dâ nâch gesâzen, 370
 und ich im hâte geseit
 daz ich nâch âventiure reit,
 des wundert in vil sêre,
 und jâch daz im nie mêre

dehein der gast wære komen 375
 von dem er hæte vernomen
 daz er âventiure suochte,
 und bat daz ich des geruohte,
 swenn ich den wec dâ wider rite,
 s. 24 daz ich in danne niht vermite. 380
 dâ wider het ich keinen strît:
 ich lobet ez und leistez sît.
 dô slâfennes zît wart,
 do gedâht ich an mîne vart.
 und dô ich niene wolde 385
 noch beliben solde,
 dô wart der rîterlîchen magt
 von mir gnâde gesagt
 ir guoten handelunge.
 diu sûeze und diu junge 390
 diu lachet unde neic mir.
 seht, dô muose ich von ir.
 Daz gesinde daz bevalch ich gote:
 ze mînes wirtes gebote
 dâ bôt ich mich vil dicke zuo. 395
 dan schiet ich und reit vil vruo
 ze walde von gevilde.
 dâ râmet ich der wilde
 und vant nâch mitten morgen
 in dem walde verborgen 400
 ein breitez geriute
 âne die liute.
 dâ gesach ich mir vil leide
 eine swære ougenweide,
 al der tiere hande 405
 die man mir ie genande,

- vehten unde ringen
 mit eislichen dingen.
 dâ vâhten mit grimme
 s. 25 mit griulicher stimme 410
 wisente und ûrrinder.
 dô gehabt ich hinder,
 und rou mich daz ich dar was komen.
 und heten sî mîn war genomen,
 sone triut ich mich niht erwern, 415
 wan ich bat mich got gern.
 vil gerne wold ich von dan.
 do gesach ich sitzen einen man
 in almitten under in:
 daz getrôste mir den sin. 420
 dô ich aver im nâher quam
 und ich sîn rechte war genam,
 Dô vorht ich in alsô sêre
 als diu tier, ode mêre.
 sîn menschlich bilde 425
 was anders harte wilde
 er was eim Môre gelich,
 michel unde als eislich
 daz ez niemen wol geloubet.
 zwâre ime was sîn houbet 430
 grœzer danne eim ûre.
 ez hete der gebûre
 ein ragendez hâr ruozvar:
 daz was im vast unde gar
 verwalken zuo der swarte 435
 an houbet unde an barte,
 s. 26 sîn antlütze wol ellen breit
 mit grôzen runzen beleit.

- ouch wâren ime diu ôren
 als eime walttôren 440
 vermieset zewâre
 mit spannelangeme hâre,
 breit alsam ein wanne.
 dem ungevüegen manne
 wâren granen unde brâ 445
 lanc rûch unde grâ;
 diu nase als ein ohsen grôz,
 kurz, wît, niender blôz:
 daz antlütze durre, vlach;
 (ouwî wie eislicher sach!) 450
 diu ougen rôt, zornvar.
 der munt hât ime gar
 Bêdenthalp der wangen
 mit wite bevangen.
 er was starke gezan, 455
 als ein eber, niht als ein man:
 ûzerhalp des mundes tür
 ragten si im her vür,
 lanc, scharpf, grôz, breit.
 im was dez houbet gelcit 460
 daz ime sîn rûhez kinnebein
 gewahsen zuo den brüsten schein.
 sîn rûke was im ûf gezogen,
 hoveroht und ûz gebogen.
 s. 27 er truoc an seltsæniu cleit: 465
 zwô hiute het er an geleit:
 die heter in niuwen stunden
 zwein tieren abe geschunden.
 er truoc ein kolben alsô grôz
 daz mich dâ bi im verdrôz. 470

dô ich im alsô nâhen quam
 daz er mîn wol war genam,
 zehant sach ich in ûf stân
 unde nâhen zuo mir gân.

weder wider mich sîn muot 475
 wære übel ode guot,
 desn weste ich niht die wârheit,
 und was iedoch ze wer bereit.

weder erne sprach noch ich.
 do er sweic, dô versach ich mich 480
 daz er ein stumbe wære,
 und bat mir sagen mære.

Ich sprach 'bist übel ode guot?'
 er sprach 'swer mir niene tuot,
 der sol ouch mich ze vriunde hân.' 485

'mahtú mich danne wizzen lân,
 waz créatiure bistú?'

'ein man, als dú gesihest nú.'
 'nú sage mir waz dîn ambet sî.'
 'dâ stên ich disen tieren bî.' 490

'nú sage mir, tuont sî dir iht?'
 'sî lobtenz, tæť ich in niht.'
 'entriuwen vürhtent sî dich?'

'ich pflige ir, und sî vürhtent mich
 s. 28 als ir meister unde ir herren.' 495

'sage, waz mac in gewerren
 dîn meisterschaft und dîn luote,
 sîne loufen nâch ir muote
 ze walde und ze gevilde?
 wan ich sihe wol, sî sint wilde, 500
 sine erkennennt man noch sîn gebot.
 ich wände niht daz âne got

- der gewalt iemen töhte
 dêr sî betwingen möhte
 âne sloz und âne bant.' 505
 er sprach 'mîn zunge und mîn hant,
 mîn bete unde mîn drô,
 die habent mirs gemachet sô
 daz sî bibende vor mir stânt
 und durch mich tuont unde lânt. 510
 swer ouch anders under in
 solde sîn als ich bin,
 Der wære schiere verlorn.'
 'herre, vürhtents dînen zorn,
 so gebiut in vride her ze mir.' 515
 er sprach 'niene vürhte dir:
 sine tuont dir bi mir dehein leit.
 nû hân ich dir vil gar geseit
 swes dû geruochtest vrâgen:
 nune sol dich niht betrâgen 520
 dûne sagest mir waz dû suochest.
 ob dû iht von mir geruochest,
 daz ist allez getân.'
 ich sprach 'ich wil dich wizzen lân,
 ich suoche âventiure.' 525
- s. 29 dô sprach der ungehiure
 'âventiure? waz ist daz?'
 'daz wil ich dir bescheiden baz.
 nû sich wie ich gewâfent bin:
 ich heize eiq rîtr und hân den sîn 530
 daz ich suochende rîte
 einen man der mit mir strîte,
 der gewâfent sî als ich.
 daz priſet in, ersleht er mich:

gesige ich aber im an, 535
 sô hât man mich vür einen man,
 und würde werder danne ich sî.

sî dir nû nâhen ode bî
 kunt umb selhe wâge iht,
 daz verswic mich niht, 540
 unde wîse mich dar,
 wand ich nâch anders nihte envar.'

Alsus antwurt er mir dô.

'sît dîn gemüete stêt alsô
 daz dû nâch ungemache strebest 545

und niht gerne sanfte lebest,
 ichn gehôrt bî mînen tagen
 nie selhes niht gesagen

waz âventiure wære:

doch sag ich dir ein mære, 550
 wil dû den lip wâgen,
 sone darftû niht mê vrâgen.

hie ist ein brunne nâhen bî
 über kurzer mîle drî:

zwâre unde kumestû dar 555

s. 30 und tuostû ime sîn reht gar,

tuostû dan die wider kêre
 âne grôze dîn unêre,
 sô bistû wol ein vrum man:

dâne zwîvel ich niht an. 560

waz vrumt ob ich dir mêre sage?
 ich weiz wol, und bistû niht ein zage,
 so gesihestû wol in kurzer vrist
 selbe waz diu rede ist.

noch hœre waz sîn reht sî. 565
 dâ stêt ein capelle bî:

diu ist schœne und aber kleine.

kalt unde vil reine

ist der selbe brunne:

in rüeret regen noch sunne,

570

nochn trüebent in die winde.

des schirmet im ein linde,

Daz nie man schœner gesach:

diu ist sîn schate und sîn dach.

si ist breit hôch und alsô die

575

daz regen noch der sunnen blic

niemer dar durch kumt:

irn schadet der winter noch envrumt

an ir schoene niht ein hâr,

sine stê geloubet durch daz jâr.

580

und ob dem brunne stêt ein

harte zierlicher stein,

undersatzt mit viereu

marmelinen tieren:

der ist gelöchert vaste.

585

s. 31 ez hanget von eim aste

von golde ein becke her abe:

jane wæn ich niht daz iemen habe

kein bezzer golt danne ez si.

diu ketene dâ ez hanget bî,

590

diu ist ûz silber geslagen.

wil dû danne niht verzagen,

sone tuo dem becke niht mê,

giuz ûf den stein, der dâ stê,

dâ mite des brunnen ein teil:

595

zwâre, sô hâstû guot heil,

gescheidestû mit êren dan.'

hin wîste mich der waltman

- einen stîc ze der winstern hant:
 ich vuor des endes unde vant 600
 der rede eine wârheit
 als er mir hâte geseit,
 Und vant dâ grôz êre.
 man enhœret nimer mêre,
 diu werlt stê kurz ode lanc, 605
 sô wünneclîchen vogelsanc
 als ich ze der linden vernam,
 dô ich derzuo geriten quam.
 der ie gewesen wære
 ein tôtriuw^esære, 610
 des herze wære dâ gevreut.
 sî was mit vogelen bestreut
 daz ich der este schîn verlôs
 und ouch des loubes lützel kôs.
 s. 32, dâ wâren niender zwêne gelich: 615
 ir sanc was sô mislich,
 hôch unde nidere.
 die stimme gap hin widere
 mit gelîchem galme der walt.
 wie dâ sanc sange galt! 620
 den brunnen ich dar under sach,
 und swes mir der waltman jach.
 ein smâreides was der stein:
 ûz iegelîchem orte schein
 ein alsô gelpfer rubîn, 625
 der morgensterne möhte sîn
 niht schœner, swenner ûf gât
 und in des luftes trüebe lât.
 dô ich daz becke hangen vant,
 dô gedâht ich des zehant, 630

sît ich nâch âventiure reit,
 ez wære ein unmanheit
 Obe ich dô daz verbære
 ichn versuochte waz daz wære;
 und riet mir mîn unwîser muot, 635
 der mir vil dicke schaden tuot,
 daz ich gôz ûf den stein.
 do erlasch diu sunne diu ê schein,
 und zergiene der vogelsanc,
 s. 33 als ein swarz weter twanc. 640
 diu wolken begunden
 in den selben stunden
 von vier enden ûf gân:
 der liehte tac wart getân
 daz ich die linden kûme gesach. 645
 grôz ungnâde dâ geschach. +
 vil schiere dô gesach ich
 in allenthalben umbe mich
 wol tûsent tûsent blicke:
 dar nâch sluoc alsô dicke 650
 ein alsô krefteger donreslac
 daz ich ûf der erde gelac.
 sich huop ein hagel unde ein regen,
 wan daz mich der gotes segen
 vriste von des weteres nôt, 655
 ich wær der wîle dicke tôt:
 daz wart alsô ungemach
 daz der walt nider brach.
 was iender boum dâ sô grôz
 daz er stuont, der wart blôz 660
 und loubes alsô lære
 als er verbrennet wære.

Swaz lebte in dem walde,
 ez entrünne danne balde,
 daz was zehant tôt. 665

ich hete von des weteres nôt
 s. 34 mich des libes begebn
 unde enaht niht uf mîn lehn;
 und wære sunder zwîvel tôt:
 wan der hagel und diu nôt 670
 in kurzer wîle gelac,
 und begunde lichten der tac.

dô diu vreise zergienc
 und ez ze wetere gevienc,
 wær ich gewesen vür wâr 675

bî dem brunnen zehen jâr,
 ichn begüzze in nimer mê:
 wan ich betez baz gelâzen ê.
 die vogeles kômen widere:
 ez wart von ir gevidere 680

diu linde anderstunt bedaht:
 sî huoben aber ir süezen braht
 und sungen verre baz dan ê.
 miru wart dâ vor nie sô wê,
 desu wær nû al vergezzen. 685

alsus het ich besezzen
 daz ander pardise.
 die selben vreude ich prîse
 vür alle die ich ie gesach.
 jâ wând ich vreude ân ungemach 690
 unangestlichen imer hân:

seht, dô trouc mich mîn wân.

Mir nâhte laster unde leit.
 nû seht wâ dort her reit

- ein rîter: des geverte 695
- s. 35 was sô grimme und alsô herte
 daz ich des wânde ez wære ein her.
 iedoch bereite ich mich ze wer.
 sîn ros was starc, er selbe grôz;
 des ich vil lützel genôz. 700
 sîn stimme lûte sam ein horn:
 ich sach wol, ime was an mich zorn.
 als ab ich in einen sach,
 mîn vorhte und mîn ungemach
 wart gesenftet iedoch, 705
 unde gedâht ze lebenne noch,
 und gurte mîme rosse baz.
 dô ich dâ wider ûf gesaz,
 dô was er komen daz er mich sach.
 vil lûte rief er unde sprach, 710
 do er mich aller verrest kôs
 'rîter, ir sît triuwelôs.
 mirn wart von in niht widerseit,
 und habent mir lasterlichez leit
 in iuwer hôchvart getân. 715
 nû wie sihe ich mînen walt stân!
 den habent ir mir verderbet
 und mîn wilt ersterbet
 und mîn gevügele verjagt.
 in sî von mir widersagt: 720
 ir sult es mir zè buoze stân
 ode mir den lîp lân.
- s. 36 Daz kint daz dâ ist geslagen,
 daz muoz wol weinen unde clagen:
 alsus clag ich vôn schulden. 725
 ichn hân widr iuwern hulden

mit mînem wîzzen niht getân:
 âne schulde ich grôzen schaden hân.
 hien sol niht vrides mêre wesn:
 wêrt iuch, ob ir welt' genesn. 730
 dô bôt ich mîn unschulde
 und suochte sîne hulde:
 wan er was merre danne ich.
 done sprach er niht wider mich,
 wan daz ich mich werte. 735
 wand ich mich gerne nerte,
 dô tete ich daz ich mohte;
 daz mir doch lützel tohte.
 ich tjostierte wider in:
 des vuort er mîn ros hin. 740
 daz beste heil daz mir geschach,
 daz was daz ich mîn sper zebrach.
 vil schône satzte mich sîn hant
 hinderz ros an daz laut,
 daz ich vil gar des vergaz 745
 ob ich ûf ros ie gesaz.
 er nam mîn ros und liez mich ligen.
 mir was gelückes dâ verzigen.
 s. 37 done muot mich niht sô sêre,
 ern bôt mir nie die êre 750
 daz er mich wolde ane gesehn.
 dô ime diu êre was geschêhn,
 Do gebârter rehte al diu gelich
 als im aller tûgelich
 zehenstunt geschæhe alsame. 755
 der prîs was sîn, und mîn diu schame.
 swaz ich doch lasters dâ gewan,
 dâ was ich ein teil unschuldec an.

mir was der wille harte guot:
 done mohten mir diu were den muot 760
 an im niht volbringen:
 des muost mir misselingen.

dô mir des rosses wart verzigen,
 ichn moht niht imer dâ geligen:
 dô gervocht ich gên von dan 765
 als ein êrlôser man
 unde gesaz ab zu dem brunnen.
 der unzuht sult ir mich verkunnen, *o, s. 274 a.*
 swie niugerne ich anders sî,
 und sæz ich iemer dâ bî, 770
 ichn begûzze in nimer mêre:
 ich engalt es ê sô sêre.

dô ich gnuoc lange dâ gesaz
 unde betrahte daz
 waz mir ze tuonne wære, 775
 s. 38 mîn harnasch was ze swære
 daz ichz niht gênde enmohte getragen:
 nú waz mag ich mêre sagen?
 wan ich schuttez abe und gienc dan.
 ich gnâdelôser man 780
 gedâhte war ich kêrte,
 unz mich mîn herze lêrte,
 Daz mir an mînen wirt geriet,
 von dem ich des morgens schiet.
 swie ich dar kom gegangen, 785
 ichn wart niht wîrs enpfangen
 danne ouch des âbents do ich dâ reit:
 daz machet aber sîn hôvescheit.
 wære mir diu êre geschehn
 als in dem lastr ich wart gesehn, 790

mîn handelunge wær gnuoc guot.
 alsus trôstens mînen muot,
 er und mîn juncvrouwe.
 daz sî got iemer schouwe!

ich hân eim tôren glîch getân, 795
 diu mære der ich laster hân,
 daz ich diu nien kunde verdagen:
 ichu wolts ouch ê nie gesagen.

wære mir iht baz geschehen,
 s. 39 des hôrtent ir mich ouch nû jehen. 800
 sî iwer deheime geschehen baz,
 ob er nû welle, er sage daz.'

dô rechente der herre Îwein
 ze künneschaft undr in zwein:
 er sprach 'neve Kâlogrêant, 805
 ez richt von rehte mîn hant
 swaz dir lasters ist geschehn.
 ich wil ouch varn den brunnen sehn,
 und waz wunders dâ sî.'

dô sprach aver Keiî 810
 ein rede diu im wol tohte;
 wan ers niht lâzen mohte,
 Geschach ie man kein vrûmekheit,
 ezn wær im doch von herzen leit.

'ez schînet wol, wizze Krist, 815
 daz disiu rede nâch ezzen ist.

irn vastet niht, daz hœr ich wol.
 wînes ein becher vol
 der gît, daz sî iu geseit,
 mêre rede und manheit 820
 dan vierzec unde viere
 mit wazzer ode mit biere.

sô diu katze vrizzet vil,
 zehant sô hevet sî ir spil:
 herre Îwein, alsô tuot ir. 825
 rât ich iu wol, sô volget mir.
 iu ist mit der rede ze gâch:
 slâft ein lützel dernâch.
 troume iu danne iht swâre,
 s. 40 sô sult irs iu zwâre 830
 nemen eine mâze.
 ode vart iuwer strâze
 mit guotem heile,
 und gebt mir niht ze teile
 swaz iu dâ êren geschiht, 835
 und enzelt mir halben schaden niht.
 'her Keiû,' sprach diu künegîn,
 'iwer zunge müez gunêret sîn,
 diu allez guot gar verdagt
 und niuwan daz boeste sagt 840
 daz iuwer herze erdenken kan.
 doch wæn ich dar an
 Der zungen unrehte tuo:
 iwer herze twinget sî derzuo.
 dazn dunket keiner schalkheit vil: 845
 nú muoz sî sprechen swaz ez wil.
 ichn mac sî niht gescheiden,
 wan übel geschehe in beiden.
 ich wil iu daz zwâre sagen,
 dem ir den vater het erslagen, 850
 dern vlizze sich des niht mêre
 wie er iu alle iuwer êre
 benæme, danne sî dâ tuot.
 iu habt ez eine, werde iuz guot.

- her Îwein lachet unde sprach 855
 'vrowe, mirn ist niht ungemach
 s. 41 swaz mir her Keî sprichet:
 ich weiz wol daz er richet
 an mir mîn ungewizzenheit.
 im ist mîn ungevüege leit: 860
 dien wold er mich niht verdagen.
 ouch kan erz mir wol undersagen
 mit selher vuoge als er ie pflac,
 die niemen wol gezürnen mac.
 mîn her Keî der ist sô wîs 865
 und hât selh êre und selhen prîs
 daz man in gerne hœren sol;
 und hân ich nû wâr, daz wîzt ir wol.
 ich wil des iemer sîn ein zage
 daz ich im sîniu wort vertrage. 870
 ouch enhebt er niht den strît
 der den êrsten slac gît
 Und in der ander vertreit:
 sô ist der strît hin geleit.
 ich wil mich mit dem munde 875
 niht glîchen dem hunde,
 der dâ wider grînen kan,
 sô in der ander grînet an.'
- + hie was mit rede schimpfes vil.
 ouch hete der kûnec ûf sîn zil 880
 geslâfn und was erwachet sâ,
 s. 42 unde enlac niht langer dâ.
 er gienc hin ûz zuo in zehant,
 dâ er sî sament sitzen vant.
 sî sprungen ûf: daz was im leit. 885
 er zurnde durch gesellekheit:

wander was in weizgot verre
baz geselle daune herre.

er saz zuo in dâ nider.

diu künegin seit im her wider 890
Kâlogrêandes swære
und eñliu disiu mære.

nû hete der künec die gwonheit
daz er nimmer keinen eit 895
bî sînes vater sêle swuor
wan des er benamen volvuor.

Utpandragôn was er genant.
bî ime swuor er des zehant
(daz hiez er über al sagen)
daz er in vierzehen tagen 900
und rehte an sant Jôhannes naht
mit aller sîner maht

Zuo dem brunnen wolde komen.
dô sî daz hâten vernomen,
daz dûhtes rîterlichen guot: 905
wan dar stuont ir aller muot.

ichn weiz wem liebe dran geschach:
ez was heru Îwein ungemach,

s. 43 waud er sich hâte an genomen 910
daz er dar eine wolde komen.

er sprach 'ich mac daz niht bewarn,
und wil der künec selbe varn,
mir wirt mîn rîterschaft benomen.
mir sol des strîtes vürkomen
mîn her Gâwein: 915

des ist zwîvel dehein,
alsô schiere so er des gert,
ern werdes vür mich gewert.

entriuwen ez sol anders varn:
 ich kan daz harte wol bewarn, 920
 swer vierzehen tage erbîtet,
 daz er vor mir niht enstrîtet.
 wan ich sol in disen drin tagen
 des endes varn, und niemen sagen,
 in den walt ze Breziljân, 925
 suoehen unz ich vunden hân
 den stîc den Kâlogrêant
 sô engen und sô rûhen vant.
 und dâ nâch sol ich schouwen
 die schœnen juncvrouwen, 930
 des êrbæren wirtes kint,
 diu beidiu alsô hœvesch sint.
 So gesihe ich, swenne ich scheide dan,
 den vil ungetânen man
 der dâ pfligt der tiere. 935
 dar nâch sô sihe ich schiere
 den stein unde den brunnen:
 des mûezen sî mir gunnen
 s. 44 daz ich in eine begieze,
 ich engeltes oder genieze. 940
 desn wirt nû niemen zuo gedâht
 unz ichz habe volbrâht:
 bevindent siz sô ez ergât,
 des wirt danne guot rât.
 alsus stal er sich dan 945
 und warp rehte als ein man
 der êre mit listen
 kunde gevristen,
 und kom dâ er die knappen vant.
 den besten nam er dâ zehant, 950

den er niht verdagte.
 vil stiller ime sagte
 daz er im sîn gereite
 ûf sîn pfert leite: ,
 er wolt ze velde rîten 955
 und sîn dâ ûze bîten
 unz erm sîn harnasch bræhte nâch.
 er sprach 'nû lâ dir wesen gâch,
 und sich daz duz wol verdagest.
 zwâre ob duz iemen sagest, 960
 so ist iemer gescheiden
 diu vriuntschaft undr uns beiden.'

Sus reit er ûz und liez in dâ.
 vil schiere brâhter ime nâ
 sîn ros und sîn isengwant. 965
 s. 45 nû wâfent er sich zehant,
 er saz ûf unde reit
 nâch wâne in grôz arbeit,
 und erstreich grôze wilde,
 walt unde gevilde, 970
 unz er den engen stîc vant
 den sîn neve Kâlogrêant
 alsô kûme durch gebrach.
 ouch leit er grôzen ungemach
 unz daz er ûz ze velde quam. 975
 die guoten herberge er dô nam,
 daz im von wirte selch gemach
 eines nahtes nie geschach.
 des morgens schiet er von dan
 und vant den grinlichen man 980
 ûf jeneme gevilde
 stên bî sînem wilde:

- und vor sîm anblicke
 segent er sich vil dicke,
 daz got sô ungehiure 985
 deheine créatiure
 gescheffen ie geruochte.
 der bewîst in des er suochte.
 vil schiere sach her Îwein
 den boum, den brunnen, den stein, 990
 und gehôrte ouch den vogelsanc.
 dô was sîn twelen unlanc
 Unz daz er ûf den stein gôz.
 s. 46 dô kom ein siusen unde ein dôz
 und ein selch weter dar nâch 995
 daz in des dûht daz im ze gâch
 mit dem giezen wære gewesn:
 wan er entriut nimê genesn.
 dô daz weter ende nam,
 dô hôrter daz geriten quam 1000
 des selben waldes herre.
 der gruozt in harte verre
 als vîent sînen vîent sol:
 ouch verstuont her Îwein wol
 daz er sich weren solde, 1005
 ob er niht dulden wolde
 beide laster unde leit.
 ir ietweder was gereit
 ûf des anderen schaden:
 sî hete beide überladen 1010
 grôz ernst unde zorn.
 sî nâmen d'ors mitten sporn:
 sus was in zuo ein ander ger.
 ir ietweder sîn sper

- durch des andern schilt stach 1015
 uf den lîp daz ez zebrach
 wol ze hundert stücken.
 dô muosens beide zücken
 diu swert von den sîten.
 hie huop sich ein strîten 1020
 daz got mit éren möhte sehn,
 solt ein kampf vor im geschehn.
 Über die schilte gienc diu nôt,
 die ir ietweder vür hôt,
 s. 47 die wîle daz die werten: 1025
 sî wurdn ab mit den swerten
 zehouwen schiere alsô gar
 daz si ir bêde wurden bar.
 ich machte des strîtes harte vil
 mit worten, wan daz ich enwil, 1030
 als ich iu bescheide.
 sî wâren dâ beide,
 unde ouch niemen bi in mê
 der mir der rede gestê.
 spræche ich, sît ez niemen sach, 1035
 wie dirre sluoc, wie jener stach,
 ir einer wart erslagen:
 dern mohte niht dâ von gesagen:
 der aber den sige dâ gewan,
 der was ein sô hövesch man, 1040
 er hete ungerne geseit
 sô vil von sîner manheit
 dâ von ich wol gemâzen mege
 die mâze ir stiche und ir slege.
 wan ein dinc ich iu wol sage, 1045
 daz ir deweder was ein zage

(wan da ergienc wehslslege gnuoc),
 und daz der gast dem wirte sluoc
 durch den helm einen slac
 zetal unz dâ daz leben lac.

1050

† und alser der tôtwunden
 rehte het enpfunden,

s. 48 Dô twanc in des tôdes leit
 mêre dan sîn zageheit
 daz er kêrte und gap die vluht.
 her Îwein jagt in âne zuht
 engegen sîner burc dan.

1055

ez hete der halptôte man
 ze vliehenne ein gereiten muot:
 ouch was sîn ros alsô guot
 daz er vil nâch was komen hin.

1060

do gedâhter Îwein, ob er in
 niht erslüege od vienge,
 daz ez im danue ergienge
 als im her Keiû gehiez,
 der niemens ungespottet liez:
 und waz ime sîn arbeit töhte,
 so er mit niemen enmöhte
 erziugen dise geschiht

1065

(wan dâne was der liute niht),
 sô spræcher im an sîn êre.
 des begunder im vil sêre
 ze slage mite gâhen,
 unz si die burc sâhen.

1070

nû was diu burestrâze
 zwein mannen niht ze mâze:
 sus vuoren si in der enge
 beide durch gedrenge

1075

- unz an daz palas. dâ was vor
gehangen ein slegetor: 1080
- s. 49 dâ muose man hin durch varn
unde sich vil wol bewarn
Vor der selben slegetür,
daz man den lîp dâ niht verlûr.
sweder ros od man getrat 1085
iender ûz der rechten stat,
dazz ruorte de vallen und den haft
der dâ alle dise kraft
und daz swære slegetor
von nidere ûf habte enbor, 1090
sô nam ez einen val
alsô gâhes her zetal
daz im niemen entran.
sus was beliben manec man.
dâ reit der wirt vor im in. 1095
der het die kunst und den sin
daz im dâ von niht arges war:
wander meistert ez dar.
ez was swære unde sneit
sô sêre daz ez niht enmeit 1100
ezn schriete îsen unde bein.
nune kunde sich der herre Îwein
niht gehüeten dâ vor
unde valte daz tor,
und sluoc zen selben stunden 1105
dem wirte eine wunden,
unde genas als ich iu sage.
er hete sich nâch dem slage
hin vûr geneiget unde ergebn:
s. 50 alsus beleip im daz lebn, 1110

dô daz tor her nider sleif,
 deiz im den lîp niht begreif.
 Ez sluoc, als ich vernomen habe,
 daz ros ze mittem satel abe,
 und schriet die swertscheide 1115
 und die sporn beide

hinder der versenen dan:
 er gnas als ein sælec man.

dô im daz ros tôt lac,
 done mohter, als er ê pflac, 1120
 niht vürebaz gejagen:

ouch het er den wirt erslagen.
 der vlôch noch den ende vor
 durch ein ander slegetor
 und liez daz hinder ime nider: 1125

done mohte der gast vür noch wider.
 sus was mîn her Îwein
 zwischen den porten zwein
 beslozen unde gevangen.
 swie sêre im missegangen 1130
 an der vancnüsse wære,
 doch was sîn meistiu swære
 daz er im vor dan
 alsô lebendec entran.

ich wil iu von dem hûse sagen 1135
 dâ er inne was beslagen.

s. 51 ez was, als er sît selbe jach,
 daz er sô schœnez nie gesach
 weder dâ vor noch sît,
 hôch vest unde wît, 1140
 gemâlet gar von golde.
 swer drinne wesen solde

Âne vorhtliche swære,
den dûhtez vreudebære.

dô suochter wider unde vür 1145
und envant venster noch tür
dâ er ûz möhte.

nu gedâhter waz im töhte.

dô er mit selhen sorgen ranc,
dô wart bi ime niht über lanc 1150
ein türliu ûf getân:

dâ sach er zuo im ûz gân
eine rîterliche magt,
hete sî sich niht verclagt.

diu sprach zem êrsten niht mê 1155
wan 'ouwê, rîter, ouwê!
daz ir her komen sît,
daz ist iuwer jungeste zît.

ir habet mînen herrn erslagen.

man mac sô jâmerlichez clagen 1160
an miner lieben vrouwen
und ame gesinde schouwen,

s. 52 und sô grimmeclîchen zorn,
daz ir den lîp hânt verlorn.

daz si iuch nû niht hânt erslagen, 1165
daz vristet niuwan daz clagen
daz ob mîme herren ist:

sî slahent iuch ab an kurzer vrist.'

er sprach 'so ensol ich doch den lîp 1170
niht verliesen als ein wîp:
michn vindet niemen âne wer.'

sî sprach 'got sî der iuch ner:

Ern beschirme iuch eine, ir sît tât.
doch gehabte sich ze grôzer nôt

- nie man baz danne ir tuot: 1175
 ir sît benamen wol gemuot.
 des sol man iuch geniezen lân.
 swie leide ir mir habt getân,
 ichn bin iu doch niht gehaz,
 und sage iu mêre umbe waz. 1180
 mîn vrouwe het mich gesant
 ze Britanje in daz lant.
 dô sprach ich den künec von ir:
 herre, daz geloubet mir,
 ich schiet alsô von dan 1185
 daz mir dâ nie dehein man
 ein wort zuo gesprach.
 ich weiz doch wol daz ez geschach
 s. 53 von mîner unhövescheit.
 alsô het ich ûf geleit, 1190
 ich wære ir grüeze wætlich wert,
 als man dâ ze hove gert:
 ich weiz wol, des engalt ich.
 herre, dô gruoztet ir mich,
 und ouch dâ niemen mêre. 1195
 do erbutet ir mir die ére
 der ich iu hie lônên sol.
 herre, ich erkenn iuch wol:
 iwer vater was, deist mir erkant,
 der künec Vriên genant. 1200
 ir sult vor schaden sicher sîn:
 her Íwein, nemet ditz vingerlîn.
 Ez ist umben stein alsô gewant:
 swer in hât in blôzer hant,
 den mac niemen, al die vrist 1205
 und er in blôzer hant ist,

gesehen noch gevinden.

sam daz holz underr rinden,

alsame sît ir verborgen:

irn durfet niht mê sorgen.' 1210

alsus gap siz im hin.

nû stuont ein bette dâ bi in:

daz was berihtet alsô wol

als ein bette beste sol,

daz nie künec bezzer gwan: 1215

dâ hiez sî in sitzen an.

und dô er was gesezzen,

s. 54 sî sprach 'welt ir iht ezzen?'

er sprach 'gerne, der mirz gît.'

sî gienc und was in kurzer zît 1220

her wider komen unde truoc

guoter gâchspise gnuoc:

des sagterr gnâde unde danc.

dô er gaz unde getranc,

dô huopz gesinde grôzen schal 1225

ze bêden porten über al,

als si imz niht wolden vertragen

der in den herren hete erslagen.

sî sprach 'her lwein, hœret ir?

sî suochent iuch. nû volget mir, 1230

und enkumt niht ab dem bette.

iu stêt ditz dinc ze wette

Niuwan umbe daz lebn.

den stein den ich iu hân gegeben,

den besliezt an iuwer hant. 1235

des sî mîn sêle iuwer pfant

daz iu niht leides geschiht,

wande iuch nieman ensiht.

nû wâ mite möht iu wesen baz?
 dan dazs iu alle sint gehaz, 1240
 und ir sî seht bî iu stân
 unde drônde umbe iuch gân,
 und sî doch sô erblindent
 daz si iuwer niene vindent,
 und sît doch rehte under in. 1245
 ouch tragent sî in vür iuch hin,
 s. 55 sine liebe gesellen,
 als si in begraben wellen,
 minen herren, uf der bâre.
 sô beginnennt sî iuch zwäre 1250
 in manegen ende suochen:
 desn durft ab ir niht ruochen.
 tuont alsus und sît genesn:
 ichn tar niht langer bî iu wesn.
 und vunden sî mich hinne, 1255
 daz kœme uns zungewinne.
 sus hete sî urloup genomen.
 die liute die dâ wâren komen
 zuo dem vordern bürgetor,
 die vunden dâ vor 1260
 daz ros halbez abe geslagen.
 wer moht in daz widersagen?
 Wan sî wolten daz gewis hân,
 und wurde de porte uf getân,
 daz si in drinne vunden. 1265
 in vil kurzen stunden
 brâchens beide porte dan,
 und vunden doch dâ nieman
 wanz halbe ors innerhalp der tür
 von mitteme satele hin vür. 1270

do begunden sî vor zorne toben
 und got noch den tiuvel loben.
 sî sprâchen 'warst der man komen,
 s. 56 ode wer hât uns benomen
 diu ougen und die sinne? 1275
 er ist benamen hinne:
 wir sîn mit gesehnden ougen blind.
 ez sehent wol al die hinne sint:
 ezn wær dan cleine als ein mûs,
 unz daz beslozen wær ditz hûs, 1280
 sone möht niht lebendes drûz komen:
 wie ist uns dirre man benomen?
 swie lange er sich doch vriste
 mit sînem zouberliste,
 wir vinden in noch hiute. 1285
 suochent, guote liute,
 in winkeln und under benken.
 erne mac des niht entwenken
 erne müeze her vür.'
 sî verstuonden im die tür. 1290
 ein dinc was ungewärlich:
 sî giengen slahende umbe sich
 Mit swerten sam die blinden.
 solden si in immer vinden,
 daz heten sî ouch dô getân. 1295
 daz bette wart des niht erlân
 sîne ersuochtenz undr im gar.
 bí sîner gnist nim ich war,
 unz der man niht veige enist,
 so erneret in vil cleiner list. 1300
 dô er in disen sorgen saz,
 nû widervuor im allez daz

s. 57 daz im sîn vriundin diu magt
vordes hâte gesagt.

er sach zuo im gebâret tragen 1305

den wirt den er hete erslagen.

und nâch der bâre gienc ein wîp,

daz er nie wîbes lîp

alsô schoenen gesach.

von jâmer sî ûz brach 1310

ir hâr und diu cleider.

ezn dorft nie wîbe leider

ze dirre werlde geschehn:

wand sî muose tôten sehn

ein den liebsten man 1315

den wîp ze liebe ie gewan.

ezn möhte nimmer dehein wîp

gelegen an ir selber lîp

von clage selhe swære,

der niht Ernest wære. 1320

ez erzeigten ir gebærde

ir herzen beswærde

An dem lîbe und an der stimme.

von ir jâmers grimme

sô viel sî dicke in unmaht: 1325

der liehte tac wart ir ein naht.

sô sî wider ûf gesach

und weder gehôrte noch ensprach,

sone sparten ir hende

daz hâr noch daz gebende. 1330

s. 58 swâ ir der lîp blôzer schein,

da'rsach si der herre Îwein:

und dâ was ir hâr und ir lîch

sô gar dem wunsche gelich

- daz im ir minne 1335
 verkêrte die sinne,
 daz er sîn selbes gar vergaz
 und daz vil kûme versaz
 sô sî sich roufte unde sluoc.
 vil ûngerne er ir daz vertruoc: 1340
 sô wolder dar gâhen
 und ir die hende vâhen,
 daz sî sich nien slüege mê.
 im tete der kumber alsô wê
 an dem schœnen wîbe 1345
 daz erz an sîme lîbe
 gerner hæte vertragen.
 sîn heil begunder gote clagen,
 daz ir ie dehein ungemach
 von sînen schulden geschach. 1350
 sô nâhen gienc ime ir nôt,
 in dûhte des daz sîn tôt
 Unclägelicher wære
 dan ob sî ein vinger swære.
 nú ist uns ein dinc geseit 1355 †
 vil dicke vür die wârheit,
 swer den andern habe erslagen,
 und wurder zuo ime getragen,
 swie langer dâ vor wære wunt,
 er begunde bluoten anderstunt. 1360
 s. 59 nú seht, alsô begunden
 im bluoten sîne wunden,
 dô man in in daz palas truoc:
 wan er was bî im der in sluoc.
 dô daz diu vronwe gesach, 1365
 sî rief sêre unde sprach

'er ist zwâre hinne
 und hât uns der sinne
 mit sîme zouber âne getân.'
 die ê daz suochen heten lân, 1370
 die begunden suochen anderstunt.
 daz bette wart vil dicke wunt,
 und durch den kuler, der dâ lac,
 giene manec stich unde slac:
 ouch muoser dicke wenken. 1375
 in winkeln, under benken,
 suochten sin mitten swerten,
 wande sî sîns tôdes gerten
 alsam der wolf der schâfe tuot:
 vor zorne tobet in der muot. 1380
 ze gote huop diu vrouwe ir zorn.
 sî sprach herre, ich hân verlorn
 Vil wunderliche minen man:
 dâ bistû eine schuldec an.
 dû hetest an in geleit. 1385
 die kraft und ouch die manheit
 daz im von ghiuren dingen
 s. 60 niene mohte misselingen.
 ez ist niuwan alsô komen:
 der im den lip hât genomen, 1390
 daz ist ein unsihtiger geist.
 got herre, wie wol dû weist,
 swer ez anders wære
 niuwan ein zouberære,
 des heter sich vil wol erwert. 1395
 im was ouch dirre tót beschert.
 daz hœret er und ist uns bi.
 nû kiesel ouch wie küener si:

sît er mînen herren hât erslagen,
 wie mac er ouch dar an verzagen 1400
 ern lâz sich ouch ein wîp sehn?
 wand waz möht im von der geschehn?'

dô sî gesuochten genuoc
 und in sîn stein des übertruoc
 daz im niht arges geschach, 1405
 wand in dâ nieman ensach,
 do gelac daz suochen under in.
 ir tôten truogen sî hin

ze münster, dâ manz ambet tete
 mit vollem almuosn unde gebete. 1410
 dar nâch truogen si in ze grabe.
 von ir grôzen ungehabe

Wart dâ ein jæmerlicher schal.
 diu juncvrouwe sich dô stal
 von deme gesinde dan 1415

s. 61 und gruozte den verborngen man
 und trôst in als ein hövesch magt.
 ouch enwas der herre niht verzagt:
 im hete diu minne einen muot
 gegeben, als sî manegem tuot, 1420
 daz er den tôt niht entsaz.
 doch hal er die maget daz
 daz er sîner viendinne
 truoc sô grôze minne.

er dâhte 'wie gesihe ich sî?' 1425
 nû was im sô nâhen bî
 diu stat dâ man in leite,
 daz er sam gereite
 hôrte alle ir swære
 sam er undr in wære. 1430

mit listen sprach er alsô.

'ouwê, ditz volc ist starke unvrô:

mir gêt ze herzen ir clage

nâher danne ich iemen sage.

möht ez mit vuoge geschehen,

1436

sô wolt ich harte gerne sehen

ir gebærde und ir ungehabe,

die ich dâ hœere bîme grabe.'

die rede meinder niender sô:

wan ern gæbe drumbe niht ein strô,

1440

ob sî mit glîchem valle

dâ zehant alle

Lægen úf den bâren,

die dâ gesinde wâren,

s. 62 âne diu vrouwe eine.

1445

diu nôt enwas niht cleine,

daz er sî hôte und niene sach.

nû buozte⁺ si im daz ungemach,

wande sî nâch sîner bete

ein venster ob im úf tete,

1450

und liez si in wol beschouwen.

nû saher die vrouwen

von jâmer liden michel nôt.

sî sprach 'geselle, an dir ist tôt

der aller tiureste man,

1455

der rîters namen ie gewan,

von manheit und von milte.

ezn bereit nie mit schilte

kein rîter alsô volkomen.

ouwê wie bistû mir benomen?

1460

ichn weiz war umbe ode wie.

der tôt möhte an mir wol hie

hüezen swaz er ie getete,
 unde gewert mich einer bete,
 daz er mich lieze varn mit dir. 1465

waz sol ich, swenn ich din enbir?
 waz sol mir guot unde lip?

waz sol ich unsæligez wîp?

ouwê daz ich ie wart geborn!

ouwê wie hân ich dich verlorn? 1470

ouwê, trûtgeselle.

got versperre dir die helle

Und gebe dir durch sîne kraft

der engel genôzschafft:

s. 63 wan dû wær ie der beste.' 1475

ir jâmer was sô veste

daz si sich roufte und zebrach.

dô daz her Îwein gesach,

dô lief er gegen der tür,

als er vil gerne hin vür 1480

zuo ir wolte gâhen

und ir die hende vâhen.

dô daz diu juncvrouwe ersach,

si zôch in wider nude sprach

'saget, wâ wolt ir hin, 1485

ode wâ habt ir den sin

genomen der iu ditz geriet?

nu ist vor der tür ein michel diet:

diu ist iu starke erbolgen.

irn wellent mir volgen, 1490

sô habt ir den lip verlorn.'

alsus erwant in ir zorn.

sî sprach 'wes was iu gedâht?

wær iwer gedanc volbrâht,

sone hetent ir niht wol gevarn. 1495

ichn trúwe iun lîp niht bewarn,

ezn sî dan iuwer wille.

durch got sitzent stille.

er ist ein vil wîser man

der tumbe gedanke verdenken kan 1500

mit wîslicher tât:

swes sin aber sô stât

s. 64 Daz er an allen dingen

wil volbringen

mit den werken sînen muot, 1505

daz enist niht halbez guot.

gedenkt ir keiner tumpheit,

der muot sî gar hin geleit:

habt ir ab keinen wîsen muot,

den volvüeret, daz ist guot. 1510

herre, ich muoz iuch eine lân

und vil drâte wider gân

hin zuo dem gesinde.

ich vürhte, man bevinde

daz ich zuo in gegangen bin. 1515

vermissent sî mîn under in,

sô verdenkent sî mich sâ.

hin gienc sî unde liez in dâ.

swie im sîne sinne

von der kraft der minne 1520

vil sêre wæren überladen,

doch dâht er an einen schaden,

dazer niht überwunde

den spot den er ze hove vunde,

sô er sînen gelingen 1525

mit keinen schînlichen dingen

- niht erziugen möhte,
waz im danne töhte
elliu sîn arbeit.
er vorhte eine schalkheit: 1530
- s. 65 er weste wol daz Keiû
in niemer gelieze vrî
Vor spotte und vor leide.
dise sorgen beide
die tâten ime geliche wê. 1535
vil schiere wart des einen mê:
vrou Minne nam die obern hant,
daz sî in vienc unde bant.
si bestuont in mit überkraft,
und twanc in des ir meisterschaft 1540
daz er herzeminne
truoc sîner viendinne,
diu im ze tôde was gehaz.
ouch wart diu vrouwe an im baz
gerochen danne ir wære kunt: 1545
wan er was toetlichen wunt.
die wunden sluoc der Minnen hant.
ez ist der wunde alsô gewant,
sî wellent daz sî langer swer
dan von swerte ode von sper: 1550
wan swer von wâfen wirt wunt,
der wirdet schiere gesunt,
ist er sîm arzâte bî:
und wellnt daz disiu wunde sî
bî ir arzâte der tût 1555
unde ein wahsendiu nôt.
- s. 66 ê hâte sich Minne
nâch swachem gewinne

- geteilet an manege stat,
 da es sî nieman enbat: 1560
 von danne nam sî sich nû gar
 unde kêrte sich dar
 Mit aller ir kraft,
 ze diu daz ir meisterschaft
 dâ desten merre wære. 1565
 ein dinc ist clagebære:
 sît Minne kraft hât sô vil
 daz sî gewaltet sweme sî wil
 und alle kûnege die nû sint
 noch lîhter twinget danne ein kint, 1570
 sô ist sî einer swachen art,
 daz si ie sô demüete wart
 daz sî iht böses ruochet
 und sô swache stat suochet,
 diu ir von rehte wære 1575
 smæhe unde unsmære.
 sî ist mit ir sûeze
 vil dicke under vûeze
 der Schanden gevallen,
 als der zuo der gallen 1580
 sîn sûezez honec giûzet
 und der balsem vliûzet
 s. 67 in die aschen von des mannes hant:
 wan daz wurde alswâ baz bewant.
 doch enhât sî hie niht missetân: 1585
 wir sulen sî genesen lân.
 si erwelte hie nû einen wirt
 deiswâr von dem si niemer wirt
 geswachet noch gunêret.
 si ist rehte zuo gekêret: 1590

si belibet hie mit êren:

sus solde si zuo kêren.

Dô man den wirt begruop, dô schiet
sich diu riuwige diet.

leien unde pfaffen 1595

die vuoren ir dinc schaffen:

diu vrouwe beleib mit ungehabe

al eine bi dem grabe.

dô si her Îwein ab ersach,

unde ir meinlich' ungemach, 1600

ir starkez ungemüete

unde ir stæte güete,

ir wipliche triuwe

und ir senliche riuwe,

dô minnet er si desten mê, 1605

und ime wart nâch ir alsô wê

s. 68 daz diu Minne nie gewan
grœzern gwalt an keinem man.

er gedâhte in sinem muote

eiâ herre got der guote, 1610

wer gît sô starke sinne

daz ich die sô sêre minne

diu mir zem tôde ist gehaz?

od wie möhte sich gevüegen daz

daz si mir gnædec würde 1615

nâch alsô swærer bürde

mîner niuwen schulde?

ich weiz wol daz ich ir hulde

niemer gewinnen kan:

nû sluoc ich doch ir man. 1620

ich bin ouch ze sêre verzagt,

daz ich mir selbe hân versagt.

Nû weiz ich doch ein dinc wol,
 des ich mich wol trœsten sol:
 wirt mîn vrouwe Minne 1625
 rechte ir meisterinne
 als sî mîn worden ist,
 ich wæne sî in kurzer vrist
 ein unbillîche sache
 wol billich gemache, 1630
 ezn ist nie sô unmügelich,
 bestêt sî sî alsô mich
 unde geræt ir her ze mir,
 swie gar ich ir hulde enbir,
 und het ich ir leides mê getân, 1635
 s. 69 sî müese ir zorn allen lân
 und mich in ir herze legen.
 vrou Minne muoz sî mir bewegen:
 ichn triut mit mîner vrûmekheit
 ir nimmer benemen ir leit. 1640
 weste sî ouch welch nôt
 mich^e twanc ûf ir herren tôt,
 sô wurdes destе bezzer rât,
 und westes wie mîn muot stât,
 daz ich ze wandel wil gebn 1645
 mich selben unde mîn lebn.
 sît nû Minne unde ir rât
 sich mîn underwunden hât,
 sô hât sî michel reht dâ zuo
 daz sî der zweier einez tuo, 1650
 daz si ir râte her ze mir
 ode mir den muot beneme von ir:
 Wan ich bin anders verlorn.
 daz ich ze vriunde hân erkorn

- mine tōtviendinne, 1655
 dazn ist niht von mīme sinne:
 ez hāt ir gebot getān:
 dā von sol sī mich niht lān
 als unbescheiden under wegn.
 ouwī wan solde sī nū pflegn 1660
 gebærde nāch ir güete!
 vreude und guot gemüete
 daz zæme mīner vrouwen baz
 dan dazs ir selber ist gehaz.
 die marter und die arbeit 1665
- s. 70 die sī an sich selben leit,
 die sold ich billicher enpfān.
 ouwê waz hāt ir getān
 ir antlütze unde ir schoeniu līch,
 der ich nie niht sach gelīch? 1670
 ichn weiz waz sī zwāre
 an ir goltvarwen hāre
 und an ir selber richet,
 daz sī den līp zebrichet.
 dā ist sī selbe unschuldec an: 1675
 ouwê jā sluoc ich den man.
 disiu zuht unt dirre gerich
 gienge billicher über mich:
 ouch tæet sī got erkennen daz
 mir an mīn selbes libe baz. 1680
- ouwê daz diu guote
 in selhem unmuote
 Ist sô rehte wünneclīch!
 nū wem wære sī gelīch,
 enhete sī dehein leit? 1685
 zwāre got der hāt geleit

sîne kunst und sîne kraft,
 sînen vlîz und sîne meisterschaft,
 an disen loblîchen lîp:
 ez ist ein engl und niht ein wîp.' 1690

her Îwein saz verborren
 in vrenden unde in sorgen.
 im schuof daz venster guot gemach,
 des er genôz daz er sî sach:
 dâ wider vorhter den tât. 1695
 sus heter wünne unde nôt.

s. 71 er saz dâ und sach sî ane
 unz an die wîle daz sî dane
 wider durch daz palas gie.
 ouwî wie kûme er daz verlie, 1700
 dô er sî vür sich gên sach,
 daz er niht wider sî sprach!
 dô muoserz doch durch vorhte lân.
 die porte wurden zuo getân,
 dâ sî durch was gegangen: 1705
 unde er was alsô gevangen
 daz im aber de ûzvar
 anderstunt versperret wart.

daz was ime alsô mære:
 wan ob ietweder porte wære 1710
 ledeclîchen ûf getân,
 und wærer dâ zuo ledec lân
 Aller sîner schulde
 alsô daz er mit hulde
 vüere swar in dûhte guot, 1715
 sone stuont doch anders niht sîn muot
 niuwan ze belîbenne dâ.
 wær er gewesen anderswâ,

- sô wolder doch wider dar.
 sîn herze niender anderswar 1720
 stuont niuwan da er sî weste:
 diu stat was ime diu beste. +
 sus was mîn her Îwein
 mit disen nœten zwein
 sêre bedwungen. 1725
 swie wol im was gelungen,
 sô wærer doch gunêret,
 s. 72 wær er ze hove gekêret
 âne geziuc sinre geschicht:
 wand man geloupt imes niht. 1730
 dô begunde in dô an striten
 zuo den anderen siten
 daz im gar unmære
 elliu diu êre wære
 diu im alswâ möhte geschehn, 1735
 ern müese sine vrouwen sehn,
 von der er was gefangen.
 schiere kom gegangen
 diu guote mæget diu sîn pfîac.
 sî sprach 'ich wæne ir swæren tac 1740
 und übele zît hinne tragt.'
 er sprach 'daz sî in widersagt:
 Wan ichn gwan liebern tac nie.'
 'liebern? sagent, herre, wie
 mac sich daz gevüegen? 1745
 wan die iuch gerne slüegen,
 die seht ir hie umbe iuch gân:
 mac ein man danne. hân
 guoten tac und senfte zît
 der ûf den lip gefangen lit, 1750

ern wære danne des tôdes vrô?'
 er sprach 'mîn muot stêt niender sô
 daz ich gerne wære tôt,
 und vreu mich doch in mîner nôt,
 und habe daz hiute getân 1755
 und hân ouch noch ze vrenden wân.'

- s. 73 dô ez ir halbez wart gesagt,
 do erkante wol diu wîse magt
 daz er ir vrouwen meinde,
 als si im sît bescheinde. 1760
 sî sprach 'ir mugt wol wesen vrô:
 wan ich gevüegez wol alsô
 mit etlîchem dinge
 daz ich iuch hinnen bringe
 noch ode vruo verholne.' 1765
 er sprach 'vüer ich verstolne
 ze vüezen von hinnen,
 des müese ich wol gewinnen
 laster unde unêre:
 swenn ich von hinnen kêre, 1770
 daz bevindet al daz lant.'
 sî sprach, und nam in bî der hant,
 'Deiswâr ichn heize iuch niender varn
 und wil iu gerne bewarn
 den lîp sô ich beste kan. 1775
 mîn her Îwein, nû gêt dan
 dâ iwer gewarheit bezzer sî:'
 und vuorte in nâhen dâ bî
 dâ im allez guot geschach.
 sî schuof im allen den gemach 1780
 des im zem lîbe nôt was.
 sî pfîac sîn daz er wol genas.

- a. 74 dô er guot gemach gewan,
 dô gienc sî von ime dan
 und tete daz durch allez guot: 1785
 vil starke ranc dar nâch ir muot
 daz er herre wurde dâ.
 zuo ir vrouwen gienc sî sâ:
 der was sî heimlich genuoc,
 sô daz sî gar mit ir truoc 1790
 swaz sî tougens weste,
 ir næhest und diu beste.
 ir râtes unde ir lêre
 gevolget sî mêre
 dan aller ir vrouwen. 1795
 sî sprach 'nû sol man schouwen
 alrêrst iuwer vrûmekheit
 dar an daz ir iuwer leit
 rehte und redelîche tragt.
 ez ist wîplich daz ir clagt, 1800
 und muget ouch ze vil clagen.
 uns ist ein vrumer herre erslagen:
 Nû mac inch got wol stiuren
 mit einem alsô tiuren.'
 'meinstuz sô?' 'vrouwe, jâ.' 1805
 'wâ wære der?' 'eteswâ.'
 'dû tobest, ode ez ist dîn spot.
 und kêrte unser herre got
 allen sinen vlîz dar an,
 ern gemachte niemer tiurn man. 1810
 dâ von sol sich mîn senediu nôt,
 a. 75 ob got wil, unz an mînen tôt
 nimmer volenden:
 got sol mir den senden,

daz ich nâch mîme herren var. 1815

dû verliusest mich gar,
ob dû iemer man gelobest
neben im: wan dû tobest.'

dô sprach aber diu magt
'iu sî doch ein dinc gesagt, 1820

daz man iedoch bedenken sol,
ir vervâhetz übel ode wol.

ezn ist iu niender sô gewant,
irn wellet brunnen und daz lant
und iuwer êre verliesen, 1825

sô müezt ir etswen kiesen
der iun vriste unde bewar.
manec vrum rîter kumt noch dar
der iuch des brunnen behert,
enist dâ niemen der in wert. 1830

und ein dinc ist iu unkunt.
ez wart ein bote an dirre stunt
Mîme herren gesant:

dô er in dô tôten vant
und iuch in selher swære, 1835

do versweic er iuch dez mære
und bat ab mich iu daz sagen
daz nâch disen zwelf tagen
unde in kurzerme zil

s. 76 der künec Artûs wil 1840

zem brunnen komen mit her.
enist dan niemen der in wer,
so ist iuwer êre verlorn.

habt ab ir ze wer erkorn
von iwern gesinde deheinen man, 1845
dâ sît ir betrogen an.

und wære ir aller vrûmekheit
 an einen man geleit,
 dazn wær noch niht ein vrum man.

swelher sich daz nimet an 1850

daz er der beste sî von in,

dern tar niemer dâ hin

dem brunnen komen ze wer.

sô bringt der kûnec Artûs ein her,

die sint zen besten erkorn 1855

die ie wurden geborn.

vrouwe, durch daz sît gemant,

welt ir den brunnen und daz lant

niht verliesen âne strît,

sô warnet iuch der wer enzît, 1860

und lât iuwern swæren muot.

ichn râtez iu niuwan durch guot.'

Swie sî ir die wârheit

ze rehte hete underseit

und sî sich des wol verstuont, 1865

doch tete sî sam diu wîp tuont:

s. 77 sî widerredent durch ir muot

daz sî doch ofte dunket guot.

daz sî sô dicke brechent

diu dinc diu sî versprechent, 1870

dâ schiltet sî vil manec mite:

doch dunketz mich ein guot site.

er missetuot, der daz seit,

ez mache ir unstætekheit:

ich weiz baz wâ von ez geschiht 1875

daz man sî alsô dicke siht

in wankelm gemüete:

ez kumet von ir güete.

- man macs ûz übelem muote
 bekêren wol ze guote 1880
 unde niht von guote
 bringen ze übelem muote.
 diu wandelunge diu ist guot:
 ir dehein ouch anders niht entuot.
 swer in danne unstæte giht, 1885
 des volgære enbin ich niht:
 ich wil in niuwan guotes jehn.
 allez guot müez in geschehn.
- + diu vrouwe jæmerlichen sprach
 'nû clag ich gote mîn ungemach, 1890
 daz ich nû niht ersterben mac.
 daz ich iemer keinen tac
 Nâch mîme herren leben sol,
 dâ mite enist mir doch niht wol.
 und möht ich umben tât mîn lebn 1895
 âne houbetsünde gegebn,
- s. 78 des wurd ich schiere gewert,
 od ichn vunde mezzet noch swert.
 ob ich des niht gerâten kan
 ichn müeze mit eim andern man 1900
 mînes herren wandel hân,
 sone wilz diu werlt sô niht verstân
 âls ez doch gote ist erkant:
 der weiz wol, ob mîn lant
 mit mir bevridet wære, 1905
 daz ichs benamen enbære.
 nû rât mir, liebe, waz ich tuo,
 hœret dehein rât dâ zuo.
 sit ich ân einen vrûmen man
 mîn lant niht bevriden kan, 1910

so gewinn ich gerne einen,
 und anders deheinen,
 den ich sô vrûmen erkande
 daz er mîme lande
 guoten vride bære
 und doch mîn man niht wære.'

1915

sî sprach 'daz sî in widerseit.
 wer wær der sich sô grôz arbeit
 iemer genæme durch iuch an,
 erne wære iuwer man?'

1920

ir sprechet als ein wîp.
 gebt ir im guot unde lîp,
 Ir mugt ez dannoch heizen guot
 oberz willeclîchen tuot.

nû habent ir schœne unde jugent,
 geburt rîcheit unde tugent,

1925

s. 79 und mugt ein alsô biderben man
 wol gwinnen, obes in got gan.

nûne weint niht mêre
 und gedenkt an iuwer êre:
 zwâre, vrouwe, des ist nôt.

1930

mîn herre ist vûr sich einen tôt:
 wænt ir daz elliu vrûmekheit
 mit im ze grabe sî geleit?

zwâre des enist sî niht,
 wand man noch hundert ritter siht
 die alle tiurre sint dan er
 ze swerte schilte unde sper.'

1935

'dû hâst zwâre misseseit.'
 'vrouwe, ich sage die wârheit.'
 'der zeige mir doch einen.'
 'liezt ir iuwer weinen,

1940

Deiswâr ich vunde iun harte wol.
'ichn weiz waz ich dir tuon sol:
wan ez dunket mich unmügelich.
sich, got der gebezzet dich,
ob dû mir nû liegest
und mich gerne triegest.'

1945

'vrouwe, hân ich iu gelogen,
sô bin ich selbe betrogen.
nû bin ich ie mit iu gewesn
und muoz ouch noch mit iu genesn:

1950

s. 80 Verriet ich iuch, waz wurde mîn?

nû müezet ir mîn rihtære sîn:
nu erteilet mir (ir sît ein wîp),
swâ zwêne vehtent umbe den lîp,
weder tiurre sî der dâ gesiget
ode der dâ sigelôs geliget.'

1955

'der dâ gesigt, sô wæn ich.'
'vrouwe, ez ist niht wænlich:

1960

wan ez ist gar diu wârheit.
als ich iu nû hân geseit,
rechte alsô hât ein man
gesiget mîneme herren an.

daz wil ich wol mit iu gehalten:
wan ir hânt in begraben.

1965

ich geziuges iu genuoc,
der in dâ jagte unde sluoc,
der ist der tiurer gewesn:

mîn herre ist tôt und er genesn.'

1970

daz was ir ein herzeleit,
daz sî deheiner vrûmekheit
iemen vür ir herren jach.
mit unsiten sî zir sprach

- und hiez si enwec strîchen: 1975
sine woltes nemelîchen
nimmer mêre gesehn.
sî sprach 'mir mac wol geschehn
von mînen triuwen arbeit
- s. 81 und doch nimmer dehein herzeleit, 1980
wan ich sî gerne lîden wil.
zwâre ich bin gerner vil
Durch mîne triuwe vertriben
dan mit untriwen beliben.
vrowe, nû gên ich von iu hin: 1985
und sô ich hin vertriben bin,
sô nemt durch got in iuwern muot
waz iu sî nütze unde guot.
daz ich iu gerâten hân,
daz hân ich gar durch guot getân: 1990
und got vüege iu heil und êre,
gesehe ich iuch nimmer mêre.'
- sus stuont sî ûf und gienc dan
zuo dem verborngen man.
dem brâhtes bæsiu mære, 1995
daz ir vrouwe wære
unbekêriges muotes:
sine kunde sî deheines guotes
mit nihte überwinden:
sine möhte dâ niht vinden 2000
niuwan zorn unde drô.
des wart der herre unvrô.
diu maget und her Îwein
begunden ahten undr in zwein
daz siz noch versuochten baz, 2005
ob sî ir vrouwen haz

s. 82 bekêrte mit guote

ze senfteren muote.

dô din vrouwe ir magt vertreip

und sî eine beleip,

2010

do begundes sêre riuwen

daz sî ir grôzen triuwen

Wider sî sô sêre engalt,

wand si ir vluochet und sî schalt.

si gedâhte 'waz hân ich getân!

2015

ich solte sî geniezen lân

daz sî mir wol gedienet hât.

ich weiz wol daz sî mir den rât

niuwan durch alle triuwe tete.

swâ ich gevolget ir bette,

2020

daz enwart mir nie leit,

und hât mir ouch nû wâr geseit.

ich erkenne lange wol ir muot:

sî ist getriuwe unde guot.

ich hân sî übele lâzen.

2025

ich möhte wol verwâzen

mîne zornige site:

wan dâ gewinnet niemen mite

niuwan schande unde schaden.

ich solte sî her wider laden:

2030

daz kœme mir vil lîhte baz.

ich was ir âne schult gehaz.

mîn herre was biderbe gnuoc:

aber jener der in dâ sluoc,

s. 83 der muose tiurre sîn dan er:

2035

erne het in anders her

niht mit gewalt gejagt.

sî hât mir dar an wâr gesagt.

swer er ist der in sluoc,
 wider den hân ich schulde gnuoc 2040
 daz ich im vîent sî:
 ouch stêt unschulde dâ bi,
 Der ez rehte wil verstân:
 er hât ez werende getân.
 mîn herre wolt in hân erslagen: 2045
 heter im daz durch mich vertragen
 und het in lâzen genesn,
 sô wær ich im ze liep gewesn:
 wan sô wærer selbe tôt.
 daz ern sluoc, des gie im nôt.' 2050
 sus brâht siz in ir muoto
 ze suone und ze guote,
 und machte im unschult wider sî.
 dô was gereite dâ bi
 din gwaltige Minne, 2055
 ein rehtiu süenærinne
 under manne und under wîbe.
 si gedâhte 'mit mîme lîbe
 mac ich den brunnen niht erwern:
 mich muoz ein biderbe man nern, 2060
 ode ich bin benamen verlorn.
 weizgot ich lâze mînen zorn,
 ob ez sich gevüegen kan,
 s. 84 und enger niuwan des selben man
 der mir den wirt erslagen hât. 2065
 ob ez anders umb in stât
 alsô rehte und alsô wol
 daz ich im mîn gunnen sol,
 sô muoz er mich mit triuwen
 ergetzen mîner riuwen, 2070

und muoz mich deste baz hân
daz er mir leide hât getân.'

Daz sî ir magt ie leit gesprach,
daz was ir alsô ungemach
daz siz vil sêre clagte. 2075

morgen, dô ez tagte,
dô kom sî wider gegangen
und wart baz enpfangen
danne sî verlâzen wære.

ir benam diu vrouwe ir swære 2080
mit guotem antpfange.

sine saz bî ir niht lange
unz sî sî vrâgen began.

sî sprach 'durch got, wer ist der man
den dû mir gester lobtest? 2085

ich wæne dû niht tobtest:
wan ez entohte deheime zagen
dêr mînen herren hât erslagen.

hât er die burt und die jugent
und dâ zuo ander tugent, 2090
daz er mir ze herren zimt,

s. 85 und swenn ez diu werlt vernimt,

daz sî mirz niht gewîzen kan
ob ich genomen habe den man
der mînen herren hât erslagen, 2095

kanstû mir daz gesagen
daz mir mîn laster ist verleit
mit ander sîner vrûmekheit,
und rætestû mirz danne,
ich nim in zeinem manne.' 2100

sî sprach 'ez dunket mich guot
und gan iu wol daz ir den muot

- Sô schône hât verkêret.
 ir sît mit im gêret
 und endurft iuchs niemer geschamen. 2105
 sî sprach 'nû sage mir sinen namen.'
 'er heizet, vrouwe, Îwein.'
 zehant gehullen sî in ein.
 sî sprach 'jâ ist mir kunt
 sîn name nû vor maneger stunt: 2110
 er ist sun des künec Vriênes.
 entriuwen ich verstênes
 mich nû alrêrst ein teil:
 und wirt er mir, sô hân ich heil.
 weistû aber, geselle, 2115
 rehte ob er mich welle?'
 'er wolte wærez nû geschehn.'
 'sage, wenne mag ich in gesehn?'
 'vrouwe, in disen vier tagen.'
 s. 86 'ouwê, durch got waz wil dû sagen? 2120
 dû machest mir den tac ze lanc.
 nim daz in dînen gedanc .
 daz ichn noch hiute od morne gesehe.'
 'wie welt ir, vrowe, daz daz geschehe?
 ich entroest iuch niht dar au: 2125
 sô snel ist dchein man
 noch niht âne gevidere
 dazz hin und her widere
 möht komen in sô kurzer vrist.
 ir wizzet wol wie verre ez ist. 2130
 'sô volg et mîme râte.
 mîn garzûn loufet drâte:
 Im endet ie ze vuoze ein tac
 daz einr in zwein gerîten mac.

- ouch hilfet im der mânschîn: 2135
 er lâze de naht ein tac sîn.
 ouch sint die tage unmâzen lanc.
 sag im, er hâts iemer danc,
 und daz ez in lange trunt,
 ob er morgen wider kumt. 2140
 heiz in rüeren diu bein,
 und mache vier tage ze zwein.
 er lâz im nû wesen gâch,
 unde ruowe dar nâch
 swie lange sô er welle. 2145
 nû liebe imz, trûtgeselle.'
- s. 87 sî sprach 'vrowe, daz sî getân.
 ouch sult ir ein dinc niuwet lân:
 besendet iuwer liute
 morne unde hiute. 2150
 ir næmet übele einen man,
 dâne wære ir rât an.
 swer volget guotem râte,
 dem misselinget spâte.
 swaz der man eine tuot, 2155
 enwirt ez dar nâch niuwet guot,
 sô hât er in zwei wîs verlorn:
 er duldet schaden und vriunde zorn.'
 sî sprach 'trûtgeselle, ouwê,
 ich vürht ez mir niht wol ergê: 2160
 ez ist lihte niht ir rât.'
 'vrouwe mîn, die rede lât.
 Irn habet niender selhen helt
 ern lâze iuch nemen swen ir welt,
 ê er iu den brunnen bewar. 2165
 diu rede ist ûz ir wege gar.

ouwî sî sint des vil vrô

daz sî der lantwer alsô

über werden müezen:

sî bietent sich zuo iuvern vüezen, 2170

swenne si iuwer rede vernement,

und bitent iuch daz ir in nement.'

sî sprach 'nû sende den garzûn hin:

die wîle wil ouch ich nûch in

s. 88 minen boten senden, 2175

daz wir die rede verenden.'

sî het in schiere besant:

wan er was dâ zehant.

der garzûn tete als si im beschiet,

er hal sich als sî im geriet: 2180

wander was gemachet unde gereit

zaller guoter kûndekheit,

er kunde ir helfen liegen

und âne schalkheit triegen.

dô sich diu vrouwe des versach 2185

daz dâ niender geschach,

daz der garzûn wære under wegen,

do begunde de magt des riters pflegen

als ir got iemer lône.

sî bât in harte schôno. 2190

ouch was dâ gereit

wol drier hande cleit,

Grâ, härmîn, unde bunt:

wan des was der wirt zaller stunt

gewarnet als ein hövesch man 2195

der wol des lîbes pflegen kan

und ders ouch guote state hât:

dô welte si ime die besten wât

- unde leit in die an.
des andern âbents gienc sî dan 2200
dâ sî ir vrouwen eine vant,
unde machte sî zehant
von vreuden bleich unde rôt.
sî sprach 'gebent mirz botenbrôt:
iuwer garzûn ist komen.' 2205
- s. 89 'waz mære hâstû vernomen?'
'guotiu mære.' 'sage doch, wie?'
'dâ ist ouch mîn her Îwein hic.'
'wie mohter komen sô vruo?'
'dâ treip in diu liebe derzuo.' 2210
'sage durch got, wer weiz ez doch?'
'vrouwe, ezn weiz niemen noch,
niuwan der garzûn unde wir.'
'wan vüerstun danne her ze mir?
genc enwec, ich beites hic.' 2215
dô diu maget nâch im gie
alsô gemeliche,
do gebârte sî geliche
als sî mit bösem mære
zuo im gesendet wære. 2220
sî hienc daz houbet unde sprach
trûrecliche, dô si in sach
'Iehn weiz waz ich tuon sol.
mîn vrouwe weiz iuch hinne wol:
ir ist úf mich vaste zorn, 2225
ich hab ir hulde verlorn,
daz ich iuch hic behalten hân,
und enwil mich doch des niht erlân
sîne welle iuch gesehn.'
'ê des niht ensüle geschehn, 2230

s. 90 ich lâze mir ê nemen den lîp.'

'wie möhte iu den genemen ein wîp?'

'sî hât doch volkes ein her.'

'ir geneset wol âne wer:

ich hân des ir sicherheit; 2235

daz iu deheiner slahte leit

nû von ir mac geschehn.

sî wil iuch niuwan eine sehn.

ir müezet ir gevangen wesn:

anders lât si iuch wol genesn.' 2240

er sprach 'sî vil sælec wîp,

ich wil gerne daz mîn lîp

immer ir gevangen sî,

und daz herze dâ bî.'

sus stuont er úf und gie dan

2245

mit vreuden als ein sælec man,

und wart doch undâre eupfangen:

dô er kom gegangen,

weder si ensprach noch enneic.

dô sî alsô stille sweic, 2250

daz begund im starke swâren,

unde enweste wie gebâren,

Wan er saz verre hin dan

und sach sî bliuclîchen an.

dô sî beidiu swigen, dô sprach diu magt 2255

'her Îwein, wie sît ir sô verzagt?

lebt ir ode habt ir munt?

ir sprâchet doch in kurzer stunt:

wenne wurdent ir ein stumbe?

saget durch got, war umbe 2260

s. 91 vlieht ir ein sô schœnez wîp?

got hazze iemer sînen lîp

der âne danc deheinen man,
 der selbe wol gesprechen kan,
 ze schoenem wîbe ziehe, 2265
 der sî sô sêre vliehe.

ir möhtent sitzen nâher baz:
 ich geheize iu wol daz,
 mîn vrouwe enbîzet iuwer niht.
 swem von dem andern geschiht 2270
 sô leide als ir ir habt getân,
 und sol man des genâde hân,
 dâ zuo hœret bezzer lôn.

ir habt den künec Ascalôn,
 ir vil lieben man, erslagen: 2275
 wer solt iu des gnâde sagen?
 ir hât vil grôze schulde:
 nû suochet ouch ir hulde.

nû bite wir sî beide
 daz sî ir leide 2280
 geruoche vergezzen.'

dô wart niht mê gesezzen:
 Er bôt sich drâte ûf ir vuoze
 und suochte ir hulde unde ir gruoze
 als ein schuldiger man. 2285

er sprach 'ichn mac noch enkan
 iu gebieten mêre
 wandels noch êre,
 wan rihtet selbe über mich:
 swie ir welt, alsô wil ich.' 2290

s. 92 'welt ir allez taz ich wil?'
 'jâ, michn dunkets niht ze vil.'
 'sô nim ich iu lîhte den lîp.'
 'swie ir gebietet, sælec wîp.'

'nû waz hulfe danne rede lanc? 2295

sît ir iuch âne getwanc

in mîne gewalt hât ergebn,

næme ich iu danne dez lebn,

daz wære harte unwîplich.

her Îwein, niene verdenket mich, 2300

daz ichz von unstæte tuo,

daz ich iuwer alsus vruo

gnâde gevangen hân.

ir hât mir selch leit getân,

stüende mir mîn ahte und mîn guot 2305

als ez andern vrouwen tuot,

daz ich iuwer niht enwolde

sô gâhes noch ensolde

gnâde gevâhen.

nû muoz ich leider gâhen: 2310

wandez ist mir sô gewant,

ich mac verliesen wol mîn lant

Hiute ode morgen.

daz muoz ich besorgen

mit eim manne der ez wer: 2315

der ist niendr in mîme her,

sît mir der künec ist erslagen:

des muoz ich in vil kurzen tagen

mir einen herren kiesen

ode daz lant verliesen. 2320

nune bit ich iuch niht vûrbaz sagen

s. 93 (sît ir mînen herren hânt erslagen,

sô sît ir wol ein sô vrum man,

ob mir iuwer got gan,

sô bin ich wol mit iu bewart 2325

vor aller vremden hôchvart.

und geloubet mir ein mære:

ê ich iwer enbære,

ich bræche ê der wîbe site:

swie selten wîp mannes bite,

2330

ich bæte iuwer ê.

ichn nœtliche iu niht mê):

ich wil iuch gerne: welt ir mich?'

'spræch ich nû, vrouwe, nein ich,

sô wær ich ein unsælce man.

2335

der liebste tac den ich ie gwan,

der ist mir hiute widervarn.

got ruoche mir daz heil bewarn,

daz wir gesellen müezen sîn.'

dô sprach diu künegîn

2340

 'ouwî, mîn her Îwein,

wer hât under uns zwein

Gevüegget dise minne?

es wundert mîne sinne,

wer iu geriete disen wân,

2345

sô leide als ir mir hât getân,

daz ich immer wurde iuwer wîp.'

s. 94 'mir rietz niuwan mîn selbes lîp.'

'wer rietz dem lîbe durch got?'

'daz tete des herzen gebot.'

2350

'nû aber dem herzen wer?'

'dem rieten aber diu ougen her.'

'wer riet ez den ougen dô?'

'ein rât, des mugt ir wesen vrô,

iuwer schoene und anders niht.'

2355

'sît unser ietwederz giht

ez sî des anderen vrô,'

sprach diu küneginne dô,

‘wer ist der uns des wende
wirn geben der rede ein ende? 2360

dazn vüeget sich niht undr uns drin:

nû gên wir zuo den liuten hin.

ich habe gester besant

die besten über mîn lant:

vor den suln wirz niht stillen. 2365

ich hân in mînes willen

ein teil dar umbe kunt getân.

die suln wir an der rede hân:

zwâre ez vüeget sich diu baz.’

nû tâten sî ouch daz. 2370

dô sî sich ze handen viengen

unde in daz palas giengen,

Und sî hern Íwein gesâhen,

benamen sî des jâhen,

sine sæhen nie sô schœnen man. 2375

dâne lugen sî niht an.

ouch enwart nie rîter anderswâ

s. 95 baz enpfangen dan er dâ.

si besâhn in als ein wunder

und sprâchen alle besunder 2380

‘wer brâhte disen rîter her?

ob got wil, ez ist der

den mîn vrouwe nemen sol.’

in behagt nie rîter alsô wol.

alsus vuorten sî in 2385

durch die liute enmitten hin,

und gesâzen beide an einer stat.

diu vrouwe ir truhsæzen bat

daz er ir rede tæte

und sî des alle bæte 2390

daz sî ez liezen âne zorn:
 sî het ir disen man erkorn.
 sî sprâchen, ez wær âne ir haz
 und in geviele dehein baz.

ein ros daz willeclichen gât, 2395
 swer daz mit sporn ouch bestât,
 sô gêt ez desten baz ein teil.
 sî mohtn ir willen unde ir heil
 ir lîhte gerâten.

ich wæn sî rehte tâten: 2400
 wan dûht siz alle missetân,
 sî wolt in doch genomen hân.

Dô der truchsæze getete
 sîner vrouwen rede nâch ir beten,
 und dô sî ouch hôrten sagen, 2405
 ez kœme inner zehen tagen

s. 96 der kûnec Artûs dar mit her:
 vund er den brunnen âne wer,
 sô wærer benamen verlorn:
 wan er hete der vart gesworn; 2410
 und als in rehte wart geseit
 des rîters burt und vrûmekheit
 zuo der schœne die sî sâhen,
 von rehte sî des jâhen,
 ez wære vrume und êre. 2415

waz sol der rede mêre?
 wan ez was michel vuoge.
 dâ wâren pfaffen gnuoge:
 die tâten in die ê zehant.
 sî gâbn im vrouwen unde lant. 2420
 vrou Laudîne hiez sîn wîp.
 sî kund im leben unde lîp

wol gelieben mit ir tugent.

dâ was diu burt unt tiu jugent,

schœne unde rîcheit.

2425

an swen got hât geleit

triuwe und andern guoten sin,

volle tugent, als an in,

und den eins guoten wîbes wert,

diu niuwan sînes willen gert,

2430

sulu diu mit liebe lange lebn,

den hât er vreuden vil gegeben.

Daz was allez wænlich dâ.

s. 97 hie huop sich diu brûtlouft sâ.

des tôten ist vergezzen:

2435

der lebende hât besezzen

beidiu sîn êre und sîn lant.

daz was vil wol zuo im bewant.

ezn wart vordes noch sît

volleclîcher hôchzît

2440

ime lande nie mêre.

dâ was wünne und êre,

vreude und michel rîterschaft,

und alles des diu überkraft

des man zem lîbe gerte.

2445

ir rîterschaft diu werte

unz in daz lant vuor

der künec Artûs, alser swuor,

zuo dem brunnen mit her.

dô bedorfter guoter wer:

2450

im entoht ze herren niht ein zage.

ezn kom dar nie in eime tage

sô manec guot rîter alsô dô.

nû was der herre Keiî vrô

+

- daz er ze spottenne vant. 2455
 er sprach 'her Kâlogrêant,
 wa ist iuwer neve her Îwein?
 ez schînet noch als ez dô schein
 und ich wænez immer schîne:
 sîn rede was nâch wîne, 2460
 dô er iuch hie mit Worten rach.
 wie er sluoc und wie er stach!
- s. 98 Wær im ein trinken noch getragen,
 er hete zwelf risen erslagen.
 sîner manheit der ist vil. 2465
 zwære ober iuch rechen wil,
 sô sûmet er sich.
 der iuch dâ richet, daz bin ich.
 ich muoz et aver die nôt bestân,
 als ich vil dicke hân getân 2470
 dâ ich vür mînen vriunt stuont.
 ichn weiz war umbe sî ez tuont,
 ode waz sî an in selben rechent,
 die alsô vil gesprechent
 von ir selber getât, 2475
 sô ins nieman gestât.
 ez ist ze vehtenne guot
 dâ nieman den widerslac tuot.
 nû ist er uns entwichen,
 im selben lasterlichen. 2480
 er vorhte, wærer her komen,
 wander sichz het an genomen,
 er müese de nôt vor bestân.
 ich hetes in doch vil wol erlân.
 ez swachet manec böese man 2485
 den biderben swâ er iemer kan:

ern begêt deheine vrûmekheit,
 und ist im gar ein herzeleit
 sweme dehein êre geschicht,
 nû seht, des entuon ich niht, 2490

s. 99 wan ich eim iegelîchen man
 sîner êren wol gan:
 Ich prîs in swâ er rehte tuot,
 und verswîg sîn laster. daz ist guot.
 ez ist reht daz mir gelinge: 2495

wan ezn sprichet vonme dinge
 niemen minre danne ich.
 iedoch sô vûrdert er sich,
 swâ sich der bœse selbe lobt;
 wand niemen vûr in gerne tobt, 2500
 dêr sîne bôsheit prîse.

her Îwein ist niht wîse:
 er möhte swîgen als ich.
 diu rede dûht sî gemelich,
 daz er sich dûhte alsô guot: 2505

wan alsô schalclichen muot
 gewan nie rîter dehein.

dô sprach mîn her Gâwein

‘wie nû, mîn her Keîl?

nû sprechent ir doch, ir sît vri
 valscher rede: wie schinet daz?
 ir zeigt doch iezuo grôzen haz
 diseme guoten knehte.

nû tuot ir im unrehte.

ern gedâhte iuwer nie wan wol, 2515

als ein rîter sandern sol:

und daz er nû niht komen ist,
 daz hât im lîhte an dirre vrist

ein selch unmuoze benomen
daz er niht mohte komen. 2520

s. 100 durch got ir sult die rede lân.
her Keiî sprach 'daz sî getân:
Ich wând ich reite rehte dran.
alsô gerne mac ein man
übele tuon alsô wol: 2525
sît ez niemen reden sol,
ichne gewehenes niemer mêre.
nû, daz sîn iuwer êre.'

der künec Artûs nam in die hant
daz becke dêr dâ hangen vant, 2530
und schuof ez vol des brunnen,
und wolde rehte erkunnen
ob daz selbe mære
wâr ode gelogen wære
durch daz er was komen dar, 2535
unde begôz den stein gar.

dô wart daz weter alsô grôz
daz es alle die verdrôz
die dar komen wâren:
und daz sî genâren, 2540

des heten sî verzwîvelt nâch.
dô wart hern Îwcine gâch
gewâfent von der veste;
wander sâ wol weste,
ern beschirmte sînen brunnen, 2545
er wurd im an gewonnen.

ouch habte her Keiî
alsô gewâfent dâ bî.

s. 101 der hete der êrsten tjost gegert:
der hete ouch in der künec gewert. 2550

nû kom her Îwein balde
 dort ûz jenem walde
 Ze velde gewalopieret,
 in engel wîs gezieret.
 in enirte ros noch der muot: 2555
 wan diu wâren beidiu gnot.
 sîme herzen lîebe geschach,
 dô er jenen halden sach
 der allez guot verkêrte,
 dô in got sô gêrte 2560
 daz erm solte gelten
 sîn ungevûegez schelten
 und sînen tûgelîchen spot.
 des lobet er got.
 ouch sag ich iu ein mære: 2565
 swie schalkhaft Kcîl wære,
 er was iedoch vil unervorht.
 enheten sîn zunge niht verworht,
 sone gwan der hof nie tiurern helt.
 daz mugent ir kiesen, ob ir welt, 2570
 bî sînem ampte des er pfîac:
 sîn hete niht einen tac
 geruochet der kûnec Artûs
 ze truhsæzen in sîme hûs.
 nû wârens undr in beiden 2575
 s. 102 des willen ungescheiden:
 ir ietweder gedâhte sêre
 ûf des andern unêre:
 ir gelinge was ab mislîch.
 diu tjost wart guot unde rîch, 2580
 unde der herre Kcîl,
 swie bœse ir wænet daz er sî,

Er zestach sîn sper unz an die hant.
 dâ mite wart ouch er gesant. . . .
 ûz dem satele als ein sac, 2585
 daz ern weste wâ er lac.
 dochn wolter ime niht mêre
 tuon dehein unêre,
 wan daz er schimpflichen sprach,
 dô er in vor im ligen sach 2590
 'war umbe ligt ir dâ durch got?
 nû wârn sî doch ie iuwer spot
 den âne ir schulde misselanc.
 vielt ir sunder iuweru danc?
 michn triege danne min wân, 2595
 ir habt ez gerne getân:
 ezn mohte iu anders niht geschehn.
 ir woltet niuwan gerne sehn
 welch vallen wære.
 ez ist doch lasterbære.' 2600

er nam daz ors, dô erz gewan,
 und vuortez vûr den künec dan.
 er sprach 'ditz ros hân ich genomen:
 heizet cteswen komen
 von iuwerne gesinde, 2605
 der sichs underwinde.

s. 103 ich enger niht iuwer habe,
 ichn gewinne ius anders abe.'
 des gnâdet er im verre.
 er sprach 'wer sît ir, herre?' 2610
 'ich bin ez Îwein.' 'nû durch got.'
 'herre, ich bin ez sunder spot.'

Nû saget er im mære
 wie er worden wære

herre dâ ze lande. 2615

sîner êrn und Keiî schande

vreuten sî sich alle dô:

dochn was dâ niemen alsô vrô

alsô mîn her Gâwein:

wan ez was ie undr in zwein 2620

ein selleschaft âne haz,

und stuont vil verre desten baz

ir ietweders wort.

noch lac der herre. Keiî dort

gar ze spotte in allen: 2625

wander was gevallen

ûf den lîp vil sêre.

und wære ein selch unêre

an eim biderben man geschn

der im vil manegiu was gescheln, 2630

der sich lasters kunde schamen,

der hæte benamen

die liute gevlohen iemer mê.

ez tete im an dem lîbe wê,

ez was im anders sam ein bast: 2635

wandez hete der schanden last

sînen rûke überladen.

s. 104 ez enkund im niht geschaden

an sînen vreuden alsô

daz er iender unvrô 2640

gegen eime hâre wurde dervon:

wan er was lasters wol gewon.

Sus hete der strît ende

mit sîner missewende

und mit lasterlichem schalle. 2645

die andern muosen alle

hern Îwein wol gunnen
 sîns landes und sîns brunnen
 und aller sîner êren:
 sine möhtens im gemêren, 2650
 in was anders niht gedâht.
 sus het erz umb sî alle brâht. *medieval inf.*

nû reit der künec Artûs
 durch sîne bete mit im ze hûs.
 dazn irte ^{unstate} noch der muot 2655
 dane wurde handelunge gnot;
 daz er âne sîn lant
 nie bezzer kurzwîle vant:
 wan dem was et niht gelich,
 unde ist ouch unmügelich 2660
 daz im ûf der erde
 iht gelîches werde.

— diu künegin was des gastes vrô:
 ze hern Îweine sprach sî dô
 'geselle unde herre, 2665
 ich gnâde dir vil verre

s. 105 unsers werden gastes hie.
 zwâre dû hâst ie
 mêre lôn wider mich.'
 von schulden vreute sî sich: 2670
 wan sî was unz an die zît
 niuwan nâch wâne wol gehît:
 Nu enwas dehein wân dar an.
 alrest liebet ir der man.
 dô ir diu êre geschach 2675
 daz sî der künec durch in gesach,
 dô hete sî daz rehte ersehn
 daz ir wol was geschehn,

- und hete ouch den brunnen
mit manheit gewonnen 2680
und wert ouch den als ein helt.
si gedâhte 'ich hân wol gewelt.'
der gast wirt schiere gewar,
enist er niht ein tôre gar,
wie in der wirt meinet; 2685
wauder im bescheinet
an etelicher swære,
ist er im unmære:
und geherberget ein man
dâ ims der wirt wol gan, 2690
deme gezimet deste baz
sîn schimpf unde sîn maz.
ouch enwirt diu wirtschâft nimmer guot
âne willigen muot.
nû vant der künec Artûs 2695
were und willen dâ ze hûs.
unde mîn her Gâwein,
an dem niht tes enschein
s. 106 ern wære hövesch unde guot,
der erzeiete getriuwen muot 2700
hern Îwein sîme gesellen;
als ouch die wîsen wellen,
Ezu habe deheiniu grœzer kraft
danne unsippiu selleschaft,
gerâte sî ze guote; 2705
und sint sî in ir muote
getriuwe undr in beiden,
sô sich gebrueder scheiden.
sus was ez under in zwein:
der wirt und her Gâwein 2710

wârn ein ander liep genuoc,
 sô daz ir ietweder truoc
 des andern liep unde leit.
 hie erzeugte sîne hövescheit
 her Gâwein der bescheiden man, 2715
 unde ich sage in war an.

diu maget hiez Lûnete,
 diu sô bescheidenlichen tete
 daz sî von grôzer herte
 hern Îweinen nerte 2720

mit ir vil guoten witzen.
 zuo der gienc er sitzen
 und gnâdet ir vil sêre,
 daz sî sô manige êre
 hern Îwein sime gesellen bôt: 2725

wan daz er mislîcher nôt
 âne kumber genas

s. 107 und dâ ze lande herre was,
 daz ergienc von ir schulden.
 des gnâdet er ir hulden. 2730

wan zwâre ez ist guot,
 swer gerne vrûmeclichen tuot,
 Daz mans ime gnâde sage,
 daz er dar ane niht verzage
 (wan dâ hœrt doch arbeit zuo); 2735

und swer ouch dankes missetuo,
 daz man dem erbolgen sî:
 der ziuhet sich ouch lihte derbî.

her Gâwein sprach 'vrou Lûnete,
 iuwer rât und iuwer bete 2740
 hât mir liebes vil getân
 an dem besten vriunde den ich hân.

er hât mirz allez wol geseit,
 wie im iuwer hövescheit
 dise êre hât gevüeget, ~~und der in durch recht genüeget.~~ 2745
 der in durch recht genüeget.
 er hât von iu ein schoene wîp
 ein rîchez lant unde den lîp
 und swes ein man zer werlte gert.
 wær ich sô biderbe und sô wert 2750
 daz mîn gêret wære ein wîp,
 ichu hân niht liebers danne den lîp:
 den gæbe ich iu ze lône
 um mîns gesellen krône,
 die er von iuwern schulden treit.' 2755
 hie wart mit stæter sicherheit ~~man wart~~
 ein selleschaft undr in zwein.

s. 108 vrou Laudine und her Îwein
 die buten in ir hûse
 dem künige Artûse 2760
 selh êre diu in allen
 muose wol gevallen.
 Dô sî dâ sibcn naht gebiten,
 dô was ouch zît daz sî riten.
 dôs urloup nemen wolden, 2765
 die dâ riten solden,
 her Gâwein der getriuwe man
 vuorte hern Îweinen dan
 von den liuten sunder.
 er sprach 'ezn ist niht wunder 2770
 umb einen sæligen man
 der dar nâch gewerben kan
 und dem vrûmkheit ist beschert,
 ob dem vil êren widervert.

- doch ringet dar nâch allen tac 2775
 manec man sô er meiste mac,
 deme doch dehein êre geschiht:
 der hât der sælden niht.
 nû ist iuwer arbeit
 sæleclîchen an geleit: 2780
 in hât erworben iuwer hant
 ein schœne wîp unde ein lant.
 sît in nû wol geschehen sî,
 sô bewaret daz dâ bî
 daz iuch iht gehœne 2785
 iuwers wîbes schœne.
 geselle, behüetet daz enzît
 daz ir iht in ir schulden sît
 s. 109 die des werdent gezigen
 daz sî sich durch ir wîp verligen. 2790
 kêrt ez niht al an gemach;
 als dem hern Êreke geschach,
 Der sich ouch alsô manegen tac
 durch vrowen Ênîten verlac.
 wan daz er sich erholte 2795
 sît als ein rîter solte,
 sô wære vervarn sîn êre.
 der minnet et ze sêre.
 ir hât des iuch genüegen sol:
 dar ûnder lêr ich iuch wol 2800
 iuwer êre bewarn.
 ir sult mit uns von hinnen varn:
 wir suln turnieren als ê.
 mir tuot anders iemer wê
 daz ich iuwer kûnde hân, 2805
 sol iuwer rîterschaft zergân.

- vil manec beschirmet sich dâ mite:
 er giht ez sî des hûses site,
 ist er êliche gehîr,
 daz er danne vûr die zît 2810
 sül weder rîten noch gebn:
 er giht er sül dem hûse lebn.
 er geloubet sich der beider,
 vreuden unde cleider
 die nâch rîterlîchen siten 2815
 sint gestalt ode gesniten:
 s. 110 und swaz er warmes an geleit,
 daz giht er ez sî wirtes cleit.
 er treit den lîp swâre,
 mit strûbendem hâre, 2820
 barschenkel unde barvuoꝛ.
 und daz ist ie der ander gruoꝛ
 Den er sîme gaste gît:
 er sprichet 'sît der zît
 daz ich êrste hûs gewan 2825
 (daz geloubt mir lûtzel ieman)
 sone wart ich nie zwâre
 des über ze halbeme jâre
 ichn müese koufen daz korn.
 hiure bin ich gar verlorn 2830
 (mich müet daz ichz iu muoꝛ clagen):
 mir hât der schûr erslagen
 den besten bû den ich hân.
 ich vûrhte ich müeze dez hûs lân.
 etswie ernert ich den lîp, 2835
 wan daz ich sorge um mîn wîp:
 diene weiz ich war ich tuo.
 dâ hoeret grôz kumber zuo,

swer daz hûs haben sol:

jane mac niemen wizen wol

2840

waz ez muoz kosten.

ich wære wol enbrosten

der werlt an andern dingen,

möht ich dem hûse geringen.'

sus beginnt er trûren unde clagen

2845

unde sîme gaste sagen

sô manec armez mære

s. 111 daz im lieber wære

wærer nie komen dar.

der wirt hât wâr, und doch niht gar.

2850

daz hûs muoz kosten harte vil:

swer ez ze rehte haben wil,

Der muoz diu dicker heime sîn:

sô tuo^uouch under wîlen schîn

ob er noch rîters muot habe,

2855

unde entuo sich des niht abe

ern sî der rîterschaft bî

^{win}diu im ze suochenne sî.

ich rede als ich erkennen kan.

nû durch wen möhte ein vrumer man

2860

gerner werden sînen lîp

danne durch sîn biderbez wîp?

hât er sich êren verzigen

und wil sich bî ir verligen,

unde giht des danne,

2865

gelîch eim bösen manne,

daz erz ir ze liebe tuo,

dâne gezieh sî niemer zuo:

wan ir ist von herzen leit

sîn unwirde und sîn verlegenheit.

2870

swie rehte liep er ir sî,
 sî mûet, ist err ze dicke bî.
 manec ziuhet sich daz an,
 durch die vorhte des man,
 daz sis niht verdrieze: 2875
 swaz er ab des genieze

s. 112 ober sich bî ir verlît,
 daz haber eine âne nît.

iu hât verdienet iuwer hant
 eine künegin unde ein lant: 2880

sult ir nû dâ verderben bî,
 sô wæn ich daz noch rîcher sî
 Âne huobe ein werder man.

her Îwein, dâ gedenket an,
 und vart mit uns von hinnen, 2885

und gwinnet mit minnen
 der küneginne ein urloup abe
 zeime tage der vuoge habe,
 und bevelhet ir liut unde lant.

ein wîp die man hât erkant 2890
 in alsô stætem muote,

diun darf niht mêre huote
 wan ir selber êren.

man sol die huote kêren
 an irriu wîp und an diu kint, 2895

diu sô invaltec sint
 daz sî eins alten wîbes rât
 gebringen mac ze missetât.

ir hât alsô gelebt unz her
 daz ich an iu niht wandels ger, 2900
 nâch êren als ein guot kneht:
 nû hât ir des êrsten reht

daz sich iuwer êre
breite unde mêre.

s. 113 irte iuch etswenne dez guot 2905

michel harter danne der muot,
nû mugt ir mit dem guote
volziehen dem muote.

nû sît biderbe und wol gemuot:
sô wirt diu rîterschaft noch guot 2910
in manegem lande von uns zwein.
des volget mir, her Îwein.'

Nû versuochter zehant
an die vrouwen daz er vant:
wan dô sîn bete was getân, 2915
done hete sî des deheinen wân

daz er ihtes bæte
wan daz sî gerne tæte.
daz geweren rou sî dâ ze stat,
dô er urloubes bat 2920

daz er turnieren müese varn.
sî sprach 'daz sold ich ê bewarn:'
done mohte sis niht wider komen.
sus wart dâ urloup genomen
zeime ganzen jâre. 2925

ouch swuor sî des, zwâre,
unde beliber iht vûrbaz,
ez wære iemer ir haz.

ouch swuor er, des in diu liebe twanc,
in dûht daz eine jâr ze lanc, 2930
unde ern sûmde sich niht mê,
er kœme wider, möhter, ê,
esn latzte in êhaftiu nôt,

s. 114 sicchtuom vancnüsse ode der tôt.

sî sprach 'iu ist daz wol erkant	2935
daz unser êre und unser lant	
vil gar ûf der wâge lît,	
enkumt ir wider niht enzît,	
daz ez wol geschaden mac.	
hiute ist der ahte tac	2940
nâch sunewenden:	
dâ sol daz jârzil enden.	
Sô kumt benamen oder ê:	
ode ichn warte iwer niht mê.	
unde lât ditz vingerlîn	2945
ein geziuc der rede sîn.	
ichn wart nie manne sô holt	
dem ich ditz selbe golt	
wolde lîhen ode gebn.	
er muoz wol destc baz lebn	2950
der ez treit und an siht.	
her Îwein, nune verliesetz niht.	
sînes steines kraft ist guot:	
er gît gelücke und senften muot:	
er ist sælec der in treit.	2955
nû was der kûnec Artûs gereit:	
der schiet mit urloube dan.	
nû reit diu vrouwe mit ir man	
s. 115 wol drî mîle ode mê.	
daz scheiden tete ir herzen wê,	2960
als wol an ir gebærden schein.	
daz senen bedahter Îwein	
als er dô beste kunde:	
mit lachendem munde	
truobetn im diu ougen.	2965
der rede ist unlougen,	

er hete geweinet benamen,
 wan daz er sich muose schamen.
 ze lande vuor der künec Artûs,
 diu vrouwe widere ze hûs. 2970

dô vrâgte mich vrou Minne
 des ich von mineme sinne
 Niht geantwurten kan.
 sî sprach 'sage anc, Hartman,
 gihestû daz der künec Artûs 2975
 hern Îweinen vuort ze hûs
 und liez sîn wîp wider varn?'

done kund ich mich niht baz bewarn,
 wan ich sagt ez vûr die wârheit:
 wand ez was mir vûr wâr gescit. 2980

sî sprach, und sach mich twerhes an,
 'dune hâst niht wâr, Hartman.'
 'vrowe, ich hân entriuwen.' sî sprach 'nein.'
 der strît was lanc undr uns zwein,
 unz sî mich brâhte ûf die vart 2985
 daz ich ir nâch jehude wart.

s. 116 er vuorte dez wîp unde den man,
 und volget ime dewederz dan;
 als ich iu nû bescheide.

sî wehselten beide 2990
 der herzen under in zwein,
 diu vrouwe und her Îwein:
 im volgte ir herze und sîn lip,
 und beleip sîn herze und daz wîp.

dô sprach ich 'vrou Minne, 2995
 nu bedunket mine sinne
 daz mîn her Îwein si verlorn,
 sît er sîn herze hât verkorn:

wan daz gap im ellen unde kraft.

waz touc er nû ze rîterschaft? 3000

er muoz **verzagen** als ein wîp,

sît wîbes herze hât sin lîp

Und sî mannes herze hât:

sô üebet sî manliche tât

und solde wol turnieren varn 3005

und er dâ heime dez hûs bewarn.

mir ist zwâre starke leit

daz sich ir beider gwonheit

mit wechsel sô verkêret hât:

wan nunc wirt ir dewederes rât.' 3010

dô zêch mich vrou Minne,

ich wære kranker sinne.

sî sprach 'tuo zuo dînen munt:

dir ist diu beste vuore unkunt.

dichn ruorte nie mîn meisterschaft: 3015

ich bin ez Minne und gibe die kraft

s. 117 daz dicke man unde wîp

habent herzelôsen lîp

und hânt ir kraft doch desten baz.'

done torst ich vrâgen vûrbaz: 3020

wan swâ wîp unde man

âne herze leben kan,

daz wunder daz gesach ich nie:

doch ergiene ez nâch ir rede hie.

ichn weiz ir zweier wechsel niht: 3025

wan als diu âventiure giht,

sô was her Íwein âne strît

ein deggen vordes und baz sît.

her Gâwein sîn geselle

der wart sîn ungevelle. 3030

durch nôt bescheid ich iu wâ von:
 wan diu werlt ist des ungewon,
 Swer vrumen sellen kiese,
 daz er dar an verliese.

zwâre geschach ez ê nie, 3035
 ez geschach doch ime, und sage iu wie.

her Gâwein was der höfchste man
 der rîters namen ie gewan:

engalt er sîn, daz was im leit;
 wan er al sîn arbeit 3040

ime ze dieneste kêrte,
 wier im sînen prîs gemêrte.

swâ sî turnierens pflâgen,
 s. 118 des sî niht verlâgen,
 dâ muost selch rîterschaft geschehn 3045

die got mit êren möhte sehn:

dâ vûrdert er in allen wîs

und alsô gar daz im der prîs
 aller oftest beleip;

unz er der tage ze vil vertreip. 3050

im gienc diu zît mit vrenden hin.

man sagt daz mîn her Gâwein in
 mit guoter handelunge

behabte unde betwunge

daz er der jârzal vergaz 3055

und daz gelübede versaz,

unz ez ein ander jâr gevienc

und vaste in den ouwest gienc.

nû wâren sî beide

mit vrenden sunder leide 3060

von eime turneie komen

und het her Îwein genomen

Den pris ze beiden sîten.

nû was mit hôczîten

ir herre ~~der~~ kûnec Artûs 3065

ze Karidôl in sîme hûs.

dô sluogens úf ir gezelt

vür die burc an daz velt.

dâ lâgen sî durch ir gemach,

unz sî der kûnec dâ gesach 3070

s. 119 und die besten alle

mit vroelîchem schalle:

wand im was komen mære

wie in gelungen wære:

er sagt in gnâde unde danc, 3075

daz in sô dicke wol gelanc.

swer gerne vrûmeclichen tuot,

der deme gnâdet, daz ist guot:

in gezimt der arbeit deste baz.

swâ man mit worten hie gesaz, 3080

diu rede was von in zwein.

nû kom mîn her Îwein

in einen seneden gedanc:

er dâht, daz twelen wær ze lanc,

daz er von sînem wîbe tete: 3085

ir gebot unde ir bete

diu heter übergangen.

sîn herze wart bevangen

mit senlîcher triuwe:

in begreif ein seloh rinwe 3090

daz er sîn selbes vergaz

und allez swîgende saz.

Er überhôrte und übersach

swaz man dâ tete unde sprach,

- als er ein tōre wære. 3095
 ouch nâht im boese mære.
 im wissagte sîn muot,
 als er mir selbem dicke tuot:
- s. 120 ich siufte, sô ich vrô bin,
 mînen künftegen ungewin: 3100
 sus nâht ime sîn leit.
 nû seht wâ dort her reit
 sîns wîbes bote, vron Lûnete,
 von der râte und von der bete
 daz von êrste was komen 3105
 daz si in hâte genomen.
 sî gâhte über jenez velt
 undeerbeizt vür diu gezelt.
 als schiere sî den künec sach,
 dô kom sî vür in unde sprach 3110
 'künec Artûs, mich hât gesant
 mîn vrouwe her in iuwer lant:
 unde daz gebôt sî mir
 daz ich inuch gruozte von ir,
 und iwer gesellen über al; 3115
 wan einen: der ist ûz der zal:
 der sol iu sîn unmære
 als ein verrâtære.
 daz ist hie der herre Îwein,
 der niender in den siten schein, 3120
 dô ich in von êrsten sach,
 daz untriuwe ode ungemach
 Ieman von im geschæhe
 dem er triwen verjæhe.
 sîniu wort diu sint guot: 3125
 von den scheidet sich der muot.

- ez schînet wol, wizze Krist,
s. 121 daz mîn vrouwe ein wîp ist,
daz sî sich gerechen niene mac.
und vorht er den widerslac, 2477 3130
sô heter sis vil wol erlân
daz er ir lasters hât getân.
in dûht des schaden niht genuoc
daz er ir den man sluoc,
erne tæte ir leides mære 3135
unde benæme ir lîp und êre.
- her Îwein, sît mîn vrouwe ir jugent,
schœne, rîcheit, unde ir tugent,
wider iuch niht geniezen kan,
wan gedâht ir doch dar an 3140
waz ich iu gedienet hân?
und het sî mîn genozzen lân;
ze welhen staten ich iu quam,
dô ich iuch von dem tôde nam.
ez wære umb iuch ergangen, 3145
het ichz niht undervangen.
daz ichz ie undervienc,
daz iuwer ende niht ergienc,
des wil ich iemer riuwec sîn:
wan diu schult ist elliû mîn; 3150
wan daz ichz durch triuwe tete.
ez vuocte mîn rât und mîn bete
Daz sî leit und ungemach
verkôs daz ir von iu geschach:
- s. 122 wand ich het ir ze vil geseit 3155
von iuwer vrûmekheit;
unz sî iu mit vrîer hant
gap ir lîp unde ir lant,

daz ir daz soltet bewarn.
 nû hânt ir sô mit ir gevarn 3160

daz sich ein wîp wider die man
 niemer wol behüeten kan.
 zwâre uns was mit iu ze gâch.
 dâ stüende bezzer lôn nâch ~~unwiderstän~~
 danne uns von iu geschiht: 3165

ouch gehiezt irs uns dô niht.
 mîner vrouwen wirt wol rât,
 wan daz ez lasterlichen stât
 zwâre unde ist unbillich:
 sî ist iu ze edel und ze rîch 3170

daz ir sî kebsen soldet,
 ob ir erkennen woldet
 waz rîters triuwe wære.
 nû ist iu triuwe unmærere.
 doch sulent ir in allen 3175
 desten wîrs ~~gefallen~~ gefallen

die triuwe und êre minnent
 und sich des versinnent ~~by dem~~
 daz nimmer ein vol vrumer man
 âne triuwe werden kan. 3180

nû tuon ich disen herren kunt
 s. 123 daz sî iuch haben von dirre stunt

Vür einen triuwelôsen man
 (da ir wurdet, dâ was ich an
 ensament meineide 3185

und triuwelôs beide);
 und mac sich der künec iemer schamen,
 hât er iuch mêre in rîters namen,
 sô liep im triuwe und êre ist.
 ouch sulent ir von dirre vrist 3190

mîner vrouwen entwesen:
 sî wil ouch ân iuch genesen.
 und sendt ir wider ir vingerlîn:
 daz ensol niht langer sîn
 an einer ungetriuwen hant: 3195
 sî hât mich her dernâch gesant.
 von herzeleide geschach im daz
 daz er verdulte unde versaz
 daz siz im ab der hant gewan.
 sî neic dem kûnege und schiet von dan. 3200

daz smæhen daz vrou Lûnete
 dem herren Îweine tete,
 daz gæhe wider kêren,
 der slac sîner êren,
 daz sî sô von ime schiet 3205
 daz si in entrôste noch enriet,
 daz smæhliche ungemach,
 dazs im an die triuwe sprach,
 diu versûmde riuwe
 und sîn grôziu triuwe 3210
 sînes stæten muotes,

s. 124 diu verlust des guotes,
 Der jâmer nâch dem wîbe,
 die benâmen sîme lîbe
 beide vreude unde den sîn. 3215
 nâch eime dinge jâmert in,
 daz er wære etswâ
 daz man noch wîp enweste wâ
 und niemer hôrte mære
 war er komen wære. 3220

er verlôs sîn selbes hulde:
 wan ern mohte die schulde

ûf niemen anders gesagen:
in het sîn selbes swert erslagen.

ern ahte weder man noch wîp, 3225

niuwan ûf sîn selbes lîp.

er stal sich swigende dan

(daz ersach dâ nieman)

unz er kom vûr diu gezelt

ûz ir gesichte an daz velt. 3230

dô wart sîn riuwe alsô grôz

daz im in daz hirne schôz

ein zorn unde ein tobesuht,

er brach sîn site und sîne zuht

und zarte abe sîn gewant, 3235

daz er wart blôz sam ein hant.

sus lief er über gevilde

nacket nâch der wilde.

dô diu juncvrouwe gereit,

dô was dem kûnege starke leit 3240

s. 125 hern Îweines swære,

und vrâgte wâ er wære

(Er wold in getrœstet hân)

unde bat nâch ime gân.

und als in nieman envant, 3245

nû was daz vil unbewant

swaz man ime dâ gerief,

wander gegen walde lief.

er was ein degen bewæret

und ein helt unerværet: 3250

swie manhaft er doch wære

und swie unwandelbære

an lîbe unde an sinne,

doch meistert vrou Minne

daz im ein krankez wîp 3255
verkêrte sinne unde lîp.

der ie ein rehter adamas
riterlîcher tugende was,
der lief nû harte balde
ein tôre in dem walde. 3260

nû gap im got der guote,
der in ûz sîner huote
dannoch niht vollecliche enliez,
daz im ein garzûn widerstiez,
der einen guoten bogen truoc: 3265
den nam er im und strâlen gnuoc.

als in der hunger bestuont,
sô teter sam die tôren tuont:
in ist niht mêre witze kunt

s. 126 niuwan diu eine umbe den munt. 3270

er schôz prislichen wol:
ouch gienc der walt wildes vol:
Swâ daz gestuont an sîn zil,
des schôz er ûz der mâze vil.
ouch mouse erz selbe vâhen, 3275
âne bracken ergâhen.

sone heter kezzel noch smalz,
weder pfeffer noch salz:
sîn salse was diu hungernôt,
diuz im briet unde sôt 3280
daz ez ein süeziu spîse was
und wol vor hunger genas.

dô er des lange gepflac,
er lief umb einen mitten tac
an ein niuweriute. 3285
dane vander nie mê liute

- wan einen einigen man:
 der selbe sach im daz wol an
 daz er niht rehtes sinnes was.
 der vlôch in, daz er genas, 3290
 dâ bî in sîn hiuselîn.
 dane wânder doch niht sicher sîn
 unde verrigelt im vaste de tür:
 dâ stuont im der tôre vür.
 der tôre dûht in alze grôz: 3295
 er gedâhte 'tuot er einen stôz,
 diu tür vert ûz dem angen,
 s. 127 und ist um mich ergangen.
 ich arme wie genise ich?'
 ze jungest dô verdâhter sich 3300
 'ich wil im mînes brôtes gebn:
 sô lât er mich vil lîhte lebn.'
 Hie gienc ein venster durch die want:
 dâ durch rahter die hant
 und leit im ûf ein bret ein brôt: 3305
 daz suozt im diu hungers nôt;
 wand er dâ vor, daz got wol weiz,
 sô jâmerlîches nie enbeiz.
 waz welt ir daz der tôre tuo?
 er az daz brôt und tranc dâ zuo 3310
 eines wazzers daz er vant
 in einem einber an der want,
 unde rûmtez im ouch sâ.
 der einsidel sach im nâ
 und vlêget got vil sêre 3315
 daz er in iemer mêre
 erlieze selher geste;
 wand er vil lützel weste

wie ez umbe in was gewant.
 nu erzeicte der tøre zehant 3320
 daz der tøre und diu kint
 vil lîhte ze wenenne sint.
 er was dâ zuo gnuoc wîse
 daz er nâch der spîse
 dar wider kom in zwein tagen, 3325
 und brâhte ein tier ûf im getragen
 s. 128 und warf im daz an die tür.
 daz machte daz er im her vür
 deste willeclîcher bôt
 sîn wazzer unde sîn brôt: 3330
 erne vorht in dô niht mê
 und was im bezzer danne ê,
 Und vant ditz ie dâ gereit.
 ouch galt er im die arbeit
 mit sînem wiltpræte. 3335
 daz wart mit ungeræte
 gegerwet bî dem viure.
 im was der pfeffer tiure,
 daz salz, unde der ezzich.
 ze jungest wenet er sich 3340
 daz er die hiute veile truoc,
 unde kouft in beiden gnuoc
 des in zem lîbe was nôt,
 salz unde bezzer brôt.
 sus twelte der unwîse 3345
 ze walde mit der spîse,
 unze der edele tøre
 wart gelîch eim môre
 an allem sîme lîbe.
 ob im von guotem wîbe 3350

ie dehein guot geschach,
 ob er ie hundert sper zebrach,
 gesluoc er viur ûz helme ie,
 ob er mit manheit begie
 deheinen loblichen prîs, 3355
 wart er ie hövesch unde wîs,
 wart er ie edel unde rîch,
 s. 129 dem ist er nû vil ungelîch.
 er lief nû nacket beider,
 der sinne unde der cleider, 3360
 unz iu zeinen stunden
 slâfende vunden
 Drîe vrouwen dâ er lac,
 wol umb einen mitten tac,
 nâ ze guoter mâze 3365
 bî der lantstrâze
 diu in ze rîten geschach.
 und alsô schiere do in ersach
 diu eine vrouwe von den drin,
 dâ kêrte sî über in 3370
 und sach in vlîzeclîchen an.
 nû jâch des ein ieglich man
 wie er verloren wære:
 daz was ein gengez mæro
 in allem dem lande: 3375
 und daz sî in erkande,
 daz was des schult; und doch niht gar.
 sî nam an im war
 einer der wunden
 diu ze manegen stunden 3380
 an im was wol erkant,
 unde nande in zehant.

sî sprach her wider zuo den zwein
 'vrouwe, lebt her Îwein,
 sô lît er âne zwîvel hie,
 oder ichn gesach in 'nie.'

3385

s. 130 ir hœfscheit unde ir güete
 beswârtten ir gemüete,
 daz sî von grôzer riuwe
 und durch ir reine triuwe
 vil sêre weinen began,
 daz eim alsô vrûmen man
 Diu swacheit solte geschehn
 daz er in den schanden wart gesehn.

3390

ez was din eine von den drin
 der zweier vrouwe under in:
 nû sprach sî zuo ir vrouwen
 'vrouwe, ir mugt wol schouwen
 daz er den sin hât verlorn.

3395

von bezzern zühten wart geborn
 nie rîter dehein
 danne mîn her Îwein,
 den ich sô swache sihe lebn.

3400

im ist benamen vergebn,
 ode ez ist von minnen komen
 daz im der sin ist benomen.
 und ich weiz daz als mînen tût
 daz ir alle iuwer nôt,
 die iu durch sînen übermuot
 der grâve Âliers lange tuot
 und noch ze tuonne willen hât,
 schiere überwunden hât,
 ober wirdet gesunt.
 mir ist sîn manheit wol kunt:

3405

3410

- wirt er des lîbes gereit, 3415
 er hât in schiere hin geleit:
- s. 131 und sult ir ouch vor ime genesn,
 daz muoz mit sîner helfe wesn.'
 diu vrouwe was des trôstes vrô.
 sî sprach 'und ist der suht alsô 3420
 daz sî von dem hirne gât,
 der tuon ich im vil guoten rât,
 Wand ich noch einer salben hân
 die dâ Feimorgân
 machte mit ir selber hant. 3425
 dâ ist ez umbe sô gewant
 daz niemen hirnsûhte lite,
 wurd er bestrichen dâ mite,
 erne wurde dâ zestunt
 wol varende unde gesunt.' 3430
 sus wurden sî ze râte
 und riten alsô drâte
 nâch der salben alle drî:
 wand ir hûs was dâ bi
 vil kûme in einer mîle. 3435
 nû wart der selben wîle
 diu juncvrouwe wider gesant,
 diu in noch slâfende vant.
- diu vrouwe gebôt ir an daz lebn,
 dô sî ir hâte gegeben 3440
 die bûhsen mit der salben,
 daz si in allenthalben
 niht bestriche dâ mite.
 wan dâ er die nôt lite,
 dâ hiez sî sî strîchen an: 3445
- s. 132 so entwiche diu suht dan,

under wær zehant genesn.

dâ mite es gnuoc möhte wesn,

daz hiez sî an in strîchen,

und daz si ir nâmelîchen 3450

bræhte wider daz ander teil:

daz wære maneges mannes heil.

Ouch sante sî bî ir dan

vrischin kleider, seit von gran

und cleine lînwât, zwei, 3455

schuohe und hosen von sei.

nû reit sî alsô balde

daz sî in in dem walde

dannoch slâfende vant,

und zôch ein pfert an der hant, 3460

daz vil harte sanfte truoc

(ouch was der zom rîche gnuoc,

daz gereite guot von golde),

daz er rîten solde,

ob ir daz got bescherte 3465

daz sî in ernerte.

dô si in ligen sach als ê,

nûne tweltes niuwet mê,

sî hafte zeinem aste

diu pfert beidiu vaste, 3470

und sleich alsô lîse dar

daz er ir niene wart gewar.

s. 133 mit ter vil edelen salben 3475

bestreich si in allenthalben

über haupt und über vûeze.

ir wille was sô sûeze

daz sî daz alsô lange treip

unz in der bûhsen niht beleip. 3480

des wær doch alles unnôt,
 dâ zuo und man irz verbôt;
 wan daz si im den willen truoc,
 esn dûhtes dannoch niht genuoc,
 Und wær ir sehsstunt mê gewesen: 3485
 sô gerne sach sî in genesu.

und dô siz gar an in gestreich,
 vil drâte sî von im entweich,
 wand sî daz wol erkande
 daz schemelîchiu schande 3490
 dem vrumen manne wê tuot,
 und bare sich durch ir höfschen muot,
 daz sî in sach und er sî niht.
 sî gedâhte 'ob daz geschiht

daz er kumt ze sinnen, 3495
 und wirt er danne innen
 daz ich in nacket hân gesehn,
 sô ist mir übele geschehn:
 wan des schamt er sich sô sêre
 dazer mich nimmer mêre 3500
 willeclîchen an gesiht.'

s. 134 alsus enoucte sî sich niht
 unz in diu salbe gar ergienc
 und er ze siunen gevienc.

dô er sich ûf gerihte 3505
 und sich selben ane blihte
 und sich sô grîulichen sach,
 wider sich selben er dô sprach
 'bistuz Îwein, ode wer?
 hân ich geslâfen unze her? 3510
 wâfen, herre, wâfen,
 sold ich dan nimmê slâfen!

wand mir mîn troum hât gegeben
ein vil harte rîchez lebn.

Ouwî waz ich êren pflac 3515

die wil ich slâfende lac!

mir hât getroumet michel tugent:

ich hete geburt unde jugent,

ich was schoene unde rîch

und diseme lîbe vil unglîch, 3520

ich was hovesch unde wis

und hân vil manegen herten prîs

ze rîterschefte bejagt,

hât mir mîn troum niht missesagt.

ich bejagte swes ich gerte 3525

mit sper und mit swerte:

mir ervaht mîn eines hant

s. 135 ein schoene vrowen, ein rîchez lant;

wan daz ich ir doch pflac,

sô mir nû troumte, unmanegen tac, 3530

unze mich der kûnec Artûs

von ir vuorte ze hûs.

mîn geselle was her Gâwein,

als mir in mîme troume schein.

sî gap mir urloup ein jâr 3535

(dazn ist allez niht wâr):

do beleip ich langer âne nôt,

unz sî mir ir hulde widerbôt:

die was ich ungerne âne.

in allem disem wâne 3540

sô bin ich erwachet.

mich hete mîn troum gemachet

zeime rîchen herren.

nû waz möhte mir gewerren,

Wær ich in disen êren tât? 3545
 er hât mich geffet âne nôt.
 swer sich an troume kêret,
 der ist wol gunêret.

troum, wie wunderlich dû bist!
 dû machest rîche in kurzer vrist 3550
 einen alsô swachen man
 der nie nâch êren muot gewan:
 swenner danne erwachet,

s. 136 sô hâstû in gemachet
 zeime tôren als ich. 3555
 zwâre doch versihe ich mich,
 swie rûch ich ein gebûre sî,
 wær ich rîterschefte bî,
 wær ich gewâfent unde geriten,
 ich kund nâch rîterlîchen siten 3560
 alsô wol gebâren
 als die ie rîter wâren.'

alsus was er sîn selbes gast,
 daz im des sinnes gebrast:
 und ober ie rîter wart 3565
 und alle sîn umbevart
 die heter in dem mære
 als im getroumet wære.

er sprach 'mich hât gelêret
 mîn troum: des bin ich gêret, 3570
 mac ich ze harnasche komen.

der troum hât mir mîn recht benomen:
 swie gar ich ein gebûre bin,
 ez turnieret al mîn sin.

Mîn herze ist mîme lîbe unglîch: 3575
 mîn lîp ist arm, mîn herze rîch.

ist mir getroumet mîn lebn?
ode wer hât mich her gegeben
sô rehte ungetânen?

ich möhte mich wol ânen

3580

rîterlîches muotes:

s. 137 lîbes unde guotes

der gebrist mir beider.'

als er din vrischen cleider

einhalb bî im ligen sach,

3585

des wundert in, unde sprach

'ditz sint cleider der ich gnuoc

in mîme troume dicke truoc.

ichn sihe hie niemen des sî sîn:

ich bedarf ir wol: nû sints ouch mîn.

3590

nû waz ob disiu sam tuont?

sît daz mir ê sô wol stuont

in mîme troume rîch gewant.'

alsus cleiter sich zehant.

als er bedahte de swarzen lîch,

3595

dô wart er eime rîter glîch.

nu ersach din juncvrouwe daz

daz er unlasterlichen saz:

sî saz in guoter kûndekheit

ûf ir pferit unde reit,

3600

als sî dâ vür wære gesant

und vuorte ein pfert an der hant.

weder si ensach dar noch ensprach.

dô er sî vür sich rîten sach,

Dô wærer ûf gesprungen,

3605

wan daz er was bedwungen

mit selher siecheite

daz er sô wol gereite

niht ûf mohte gestân
 sô er gerne hete getân, 3610
 unde rief ir hin nâch.

a. 138 dô tete sî als ir wære gâch
 und niht umb sîn geverte kunt,
 unz er ir rief anderstunt.
 dô kêrte sî sâ 3615
 unde antwurt ime dâ.

sî sprach 'wer ruofet mir? wer?'
 er sprach 'vrouwe, kêret her.'
 sî sprach 'herre, daz sî.'
 sî reit dar, gehabt im bî. 3620
 sî sprach 'gebietet über mich:
 swaz ir gebietet, daz tuon ich,'
 und vrâget in der mære
 wie er dar komen wære.

— dô sprach her Iwein 3625
 als ez ouch wol an im schein
 'dâ hân ich mich hie vunden
 des lîbes ungesunden.

ichn kan iu des gesagen niht
 welch wunders geschiht 3630
 mich dâ her hât getragen:
 wan daz kan ich iu wol gesagen
 daz ich hie ungerne bin.

nû vüeret mich mit iu hin:
 Sô handelt ir mich harte wol, 3635
 und gedienez immer als ich sol.'
 'rîter, daz sî getân.

ich wil mîn reise durch iuch lân:
 mich het mîn vrouwe gesant.

a. 139 diu ist ouch vrouwe über ditz lant: 3640

zuo der vüer ich inuch mit mir.
 ich râte iu wol daz ir
 geruot nâch iuwer arbeit.
 sus saz er ûf unde reit.

nû vuorte sî in mit ir dan 3645
 zuo ir vrouwen. diu nie man
 alsô gerne gesach.

man schuof im guoten gemach
 von cleidern spîse unde bade,
 unz daz im aller sîn schade 3650
 harte lützel an schein.

hie het her Îwein
 sîne nôt überwunden
 unde guoten wirt vunden.

diu vrouwe ouch des niht vergaz — 3655
 sîne wolte wîzen daz
 wâ ir salbe wære.

mit eime lûgemære
 bereite sich diu wîse magt.
 sî sprach 'vrouwe, iu si geclagt 3660

wie mir zer bûhsen ist geschehn.

ez hât der rîter wol gesehn

wie nâch ich ertrunken was.

ez was wunder daz ich gnas.

Ich kom in michel arbeit, 3665

dô ich über daz wazzer reit

die hôhen brûke hie bî.

s. 140 daz dez ros unsælec sî!

daz strûchte vaste an diu knie,

alsô daz ich den zoum verlie 3670

unde der bûhsen vergaz

und selbe kûme gesaz.

do enpfels mir in den wâc zetal,
und wizzet daz mich nie kein val
starker enmuote.

3675

waz hilfet elliu huote?
wan daz man niht behalten sol,
daz verliuset sich wol.'

swie vil gevüege wære
ditz guote lügemære,
doch zurnte sî ein teil.

3680

sî sprach 'heil und unheil
diu sint uns nû geschehn:
der mac ich beider nû wol jehn.
den schaden suln wir verclagen,
des vrumen gote gnâde sagen.
ich hân in kurzen stunden

3685

einen rîter vunden
und mîn guote salben vlorn.

der schade sî durch den vrumen verkorn.
niemen habe seneden muot
umb ein verlornes guot

3690

s. 141 des man niht wider müge hân.'
hie mite was der zorn ergân.

Sus twelte mîn her Îwein hie
unz in diu wilde varwe verlie,
unde wart ein schœne man.

3695

vil schiere man im dô gewan
daz beste harnasch daz man vant
und daz schœnest ors übr al daz lant.
sus wart bereitet der gast
daz im nihtes gebrast.

3700

dar nâch eines tages vruo
sach man dort rîten zuo

den grâven Âliern mit her: 3705

ouch satzten sich ze wer

die rîter vonme lande

unde ir sarjande,

unde mîn her Îwein,

der zaller vorderste schein. 3710

sî wârn ê vaste in getân,

und heten joch die wer verlân,

und alsô gar überraîten

daz sî von vrevellîchen siten

vîl nâch ê wâren komen: 3715

nû wart der muot von in genomen,

dô sî den gast sâhen

s. 142 zuo den vînden gâhen

und sô manliche gebâren.

die ê verzaget wâren, 3720

die sâhen nû alle ûf in

und geviengen manlîchen sin.

dô liez er sîne vrouwen

ab der were schouwen

Daz dicke kumet diu vrist 3725

daz selch guot behalten ist

daz man dem biderben manne tuot.

sîne rou dehein daz guot

daz sî an in hete geleit:

wand sîn eines manheit 3730

diu tetes unstetelîchen

an einen vurt entwîchen.

dâ erkoverten sî sich.

hie slac, dâ stich.

nû wer möhte diu sper 3735

elliu bereiten her

diu mîn her Îwein dâ brach?
 er sluoc unde stach,
 und die sîne alle,
 daz jene mit maneges valle 3740
 muosen unstatlichen
 von dem vurte entwîchen
 und in den sige lâzen.

die der vluht vergâzen,
 die wurden âne zagen 3745
 alle meisteil erslagen

s. 143 und d'andern gefangen.

hie was der strît ergangen
 nâch hern Îweines êren.
 si begunden an in kêren 3750

den lop unde den prîs,
 er wære biderbe hovesch unde wis,
 unde in möhte niht gewerren,
 heten sin zeime herren
 Ode einen im gelîchen. 3755

sî wunschten vlîzeclîchen
 daz sî des beidiu zæme
 daz in ir vrouwe næme.

sus wart dem grâven Âliere
 ungenædeclichen schiere 3760
 gefangen unde erslagen sîn her.

dannoch entwelter ze wer
 mit einer lützel kraft,
 und tete selbe rîterschaft
 die nieman gevelschen mohte. 3765
 dô daz niht langer entohte,
 dô muoser ouch entwîchen,
 und vlôch dô werlîchen

gein einer sîner veste
die er dâ nâhen weste. 3770

dâ er zuo dem hûse vlôch,
dâ was der burchberc sô hôch,
beidiu sô stechel und sô lanc,

s. 144 daz in sunder sinen danc
her Îwein ergâhte an dem tor: 3775

dâ vienc er in vor
und nam des sîne sicherheit
daz er gevangen wider reit
in der vrouwen gewalt,
diu sîn dâ vor sô dicke engalt 3780
und ir verwüestet hete ir lant.
er satzte ir gîsel unde pfant
daz er al sîn schulde
buozte unz ûf ir hulde.

Ezn wart nie rîter mêre 3785
erboten grœzer êre
dan mîme hern Îweine geschach,
dô man in zuo rîten sach
und sînen gevangen man
eneben ime vuorte dan. 3790

dô in diu grævinne enpfie
unde engegen ime gie
mit allen ir vrouwen,
dô mohte man schouwen
vil vriuntlîche blicke. 3795

si besach in dicke und dicke:
und wolter lônnes hân gegert,
des wærer dâ gewert:
sîne versagt im lîp noch guot.
sone stuont ab niender sîn muot: 3800

ern wolde dehein ander lôn.

s. 145 dô diu vrowe von Nârisôn

ir nôt überwant

von gehülfiger hant,

do begunder urloubes gern.

3805

desn wolte sî in niht gewern:

wan an im stuont al ir muot.

si bedûhte des, er wære guot

ze herren in ir lande:

und endûhtez sî niht schande,

3810

sî hete geworben umb in.

und mich entriege mîn sin,

swie ez doch deheiniu tuo,

dâ hœret grœzer wîsheit zuo

Dazs umbe den wurben

3815

von deme sî niht verdurben,

dan sî sich den liezen erwerben

von deme sî müesen verderben.

sî bat in mit gebærden gnuoc;

daz er doch harte riuge truoc.

3820

beide gebærde unde bete

die man im durch belîben tete,

daz was verlorn arbeit:

wan er nam urloup unde reit,

unde suochte dâ zehant

3825

den næhsten wec den er vant,

und volget einer strâze.

lûte âne mâze

hôrter eine stimme

s. 146 clägelich und doch grimme.

3830

nune weste mîn her Îwein

von wederm sî wære von den zwein,

von wurme ode von tiere:

er bevandez aber schiere.

wan diu selbe stimme wist in 3835

durch michel waltgevelle hin

dâ er an einer blœze sach

wâ ein grimmer kampf geschach,

dâ mit unverzagten siten

ein wurm unde ein lewe striten. 3840

der wurm was starc unde grôz:

daz viur im ûz dem munde schôz.

im half diu hitze unde der stanc,

daz er den lewen des betwanc

Daz er al lûte schrê. 3845

hern Îwein tete der zwîvel wê

wederm er helfen solde,

und bedâht sich daz er wolde

helfen dem edelen tiere.

doch vorhter des, swie schiere 3850

des wurmes tôt ergienge,

daz in daz niht vervienge,

der leu bestüend in zehant.

wan alsô ist ez gewant,

als ez ouch ndern linten stât: 3855

sô man aller beste gedienet hât

dem ungewissen manne,

s. 147 sô hüeter sich danne

daz ern iht beswîche.

dem was ditz wol gelîche. 3860

doch dâhter als ein vrumer man,

er erbeizte und lief den wurm an

und sluoc in harte schiere têt

und half dem lewen ûz der nôt.

- dannoch do er den wurm ersluoc, 3865
 dô heter zwîvel genuoc
 daz in der lewe wolde bestân:
 daz wart im anders kunt getân.
 sich bôt der lewe an sînen vuoz
 und zeict im unsprechenden gruoz 3870
 mit gebærde und mit der stimme.
 hie liez er sîne grimme
 und erzeict im sîne minne
 als er von sîme sinne
 Aller beste mohte 3875
 und eime tiere tohte.
 er antwurt sich in sîne pflege,
 alser in sît alle wege
 mit sîme dienst êrte
 und volgt im swar er kêrte 3880
 und gestuont im ze aller sîner nôt,
 unz sî beide schiet der tôt.
 der lewe und sîn herre
 die vuoren unverre
 unz er ein tier ersmahte. 3885
- s. 148 nû twanc in des sîn ahte,
 beidiu der hunger und sîn art,
 dô er des tieres innen wart,
 daz er daz gerne wolde jagen.
 dazn kunderme anders niht gesagen, 3890
 wan er stuont und sach in an
 und zeicte mit dem munde dan:
 dâ mîte teterz im kunt.
 dô gruoztern als ein suochhunt
 und volgt im von der strâze 3895
 wol eines wurfes mâze,

dâ er ein rêch stênde vant,
 unde vienc ouch daz zehant
 und souc im ûz daz warme bluot:
 dazn wær sîn herren doch niht guot. 3900

nû schant erz dâ erz weste
 veizt und aller beste,
 und nam des einen brâten dan.

nû gienc ouch diu naht an.
 Er schurft ein viur und briet daz 3905

und az ditz ungesalzen maz
 âne brôt und âne wîn:
 ezn moht et dô niht wæher sîn.
 daz ime dâ überiges schein,
 daz az der lewe unz an diu bein. 3910

s. 149 her Îwein legt sich unde slief:

der lewe wachet unde lief
 umb sîn ros unde umb in.
 er hete die tugent und den sîn
 daz er sîn huote alle zît, 3915
 beidiu dô unde sît.

daz was ir beider arbeit,
 daz er nâch âventiure reit
 rehte vierzehen tage,
 und daz mit selhem bejage 3920
 der wilde lewe disem man
 sîne spîse gewan.

dô truoc in diu geschiht
 (wandern versach sichs niht)
 vil rehte an sîner vrouwen lant, 3925
 dâ er den selben brunnen vant,
 von dem im ê was geschehn,
 als ich in hân verjehn,

- grôz heil und michel ungemach.
als er die linden drobe sach, 3930
und dô im dâ zuo vor erschein
din kapelle unde der stein,
dô wart sîn herze des ermant
wie er sîn êre und sîn lant
Hete verlorn und sîn wîp. 3935
des wart sô riuwec sîn lîp,
von jâmer wart im sô wê,
daz er vil nâch als ê
von sîme sinne was komeû,
s. 150 unde im wart dâ benomen 3940
des herzen kraft alsô gar
daz er zer erde tôtvar
von dem orse nider seic.
und als er vûr sich geneic,
daz swert im ûz der scheide schôz: 3945
des güete was alsô grôz
deiz im durch den halsperc brach
und eine grôze wunden stach,
daz er vil sêre bluote.
des wart in unmuote 3950
der lewe, wânde er wære tôt,
und was im nâch dem tôde nôt.
er rihte dez swert an einen strûch
und wolt sich stechen durch den bûch,
wan daz im der herre Îwein 3955
dannoeh lebende vor schein.
er riht sich ûf unde saz
unde erwante dem lewen daz
daz er sich niht ze tôde stach.
her Îwein clagte unde sprach 3960

'unsælec man, wie verstû nû!
 der unsæligeste bistû
 der ie zer werlde wart geborn.

s. 151 nû wie hâstû verlorn

Diner vrouwen hulde! 3965

jane wær din selbe schulde
 zer werlte niemens wan dîn,
 ezn müese sîn ende sîn.

er ist noch baz ein sælec man

der nie deheine gewan 3970

dan der êre gewinnet
 und sich sô niht versinnet
 daz ers behalten künne.

êre unde wünne,

der hât ich beider alsô vil 3975

daz ichz gote clagen wil
 daz ich ir ie sô vil gewan,

ichn solte stæte sîn dar an.

wær mir niht geschehen heil

und liêbes ein vil michel teil, 3980

sone west ich waz ez wære:

âne senede swære

sô lebt ich vrîliche als ê:

nû tuot mir daz senen wê.

daz mir daz solte geschehn 3985

daz ich muoz an sehn

schaden unde schande

in mîner vrouwen lände!

ditz ist ir erbe und ir lant:

daz stuont ê in mîner hant, 3990

daz mir des wunsches niht gebrast:

s. 152 des bin ich alles worden gast.

ich mac wol clagen mîn schoene wîp:
war umbe spar ich den lîp?

Mîn lîp wære des wol wert 3995

daz mich mîn selbes swert
zehant hie an im ræche
und ez durch in stæche.

sît ich mirz selbe hân getân,
ich solts ouch selbe buoze enpfân 4000

(nû gît mir doch des bilde
dirre lewe wilde,

daz er von herzeleide sich
wolde erstechen umbe mich,
daz rehtiû triuwe nâhen gât); 4005

sît mich mîn selbes missetât,
mîner vrouwen hulde,
unde dehein ir schulde,
ân aller slahte nôt verlôs,
und weinen vür daz lachen kôs.' 4010

dô disin grôze clage geschach,
daz gehôrte unde sach
ein juncvrouwe, diu leit
von vorhten græzer arbeit
danne ie dehein wîp, 4015

wand sî gevangen ûf den lîp
in der kapellen lac.

und dô er dirre clage pflac,
dô sach sî hin vür
durch eine schrunden an der tür. 4020

s. 153 sî sprach 'wer claget dâ? wer?'

'wer vrâget des?' sprach aber er.

sî sprach 'herre, daz hie clagt.

daz ist ein alsô armiu magt

Daz von deheiner sache 4025

von manegerm ungemache

deheiniu armer möhte lebn.'

er sprach 'wer möhte iu gebn

sô grôzen kumber als ich hân?

ir mugt wol iuwer clage lân: 4030

wan der vervluochte daz bin ich.'

sî sprach 'daz ist unmügelich

daz iuwer kumber müge sîn

des endes iender sam der mîn.

ich sihe wol daz ir stêt 4035

unde rîtet unde gêt

swar inch iuwer wille treit:

sô ist mir daz vür geleit,

ich bin alsô gevangen,

verbrant ode erhangen 4040

wird ich morgen an dem tage.

nieman ist der mich übertrage

mirne werde der lîp benomen.'

er sprach 'vrowe, wie ist daz komen?'

sî sprach 'hab ich deheine schulde, 4045

got welle daz ich sîne hulde

niemer gewinne.

vür eine verrâtærinne

s. 154 bin ich dâ her in geleit:

daz lantvolc hât ûf mich geseit 4050

eine schult sô swære:

und ob ich schuldec wære,

sô wær ich grôzer zühte wert.

ez nam in dem jâre vert

Des landes vrouwe einen man: 4055

dâ missegienc ir leider an:

die schulde legent sî ûf mich.

nû herre got, waz moht ich

daz ir an im missegie?

zwâre geriet ich irz ie,

4060

daz tet ich durch ir êre.

ouch wundert mich ie mêre

daz ein alsô vrumer man

sô starke missetuon kan:

wander was benamen der beste

4065

den ich lebende weste.

ouch enist ez von den schulden sîn:

ez ist von den unsælden mîn.

alsus ring ich mit sorgen.

sî beitent mir unz morgen:

4070

sô nement sî mir ouch den lîp.

wan ich bin leider ein wîp,

daz ich mich mit kampfe iht wer:

so enist ouch niemen der mich ner.'

er sprach 'sô lâze ich in den strît,

4075

daz ir angesthafter sît

dan ich, sît ez sô umbe iuch stât

daz ez in an den lîp gât,

ob ir iuch niht mugt erwern.'

sî sprach 'wer möhte mich ernern?

4080

s. 155 der joch den willen hæte

daz erz gerne tæte,

wer hete dannoch die kraft

ern dulte dirre meisterschaft?

Wan ez sint drî starke man

4085

die mich alle sprechent an.

ich weiz ir zwêne, und ouch niht mê,

an den sô volleclichen stê

- diu tugent und diu mauheit,
 die sich sô starke arbeit 4090
 durch mich armen næmen an.
 daz sint ouch zwêne selhe man,
 ir ietweder slüege âne wer
 disses volkes ein her;
 und weiz ez ouch als mînen tôt, 4095
 west ir ietweder mîne nôt,
 er kœme und væhte vür mich.
 der dewedern mach ich
 a. 156 ze disen zîten niht hân,
 und muoz mir an den lip gân: 4100
 ouch entrûw ichs niemen wan den zwein.'
 dô sprach her Îwein
 'nû nennet mir die drî man
 die iuch mit kampfere sprechent an:
 und nennet mir danne mê 4105
 die zwêne umbe diez sô stê,
 der ietweder sô vrum sî
 daz er eine væhte wider drî.'
 sî sprach 'ich nennes alle wol.
 die drî der gewalt ich dol; 4110
 der ein ist truhseze hie,
 und sîne bruoder, die mir ie
 wâren nîdec unde gehaz,
 wand mich mîn vrouwe hâte baz
 Danne sî mir iht gunden, 4115
 und habent sî des überwunden
 daz sî nû wol übersiht
 swaz mir leides geschiht.
 dô mîn vrouwe ir man nam,
 der ir nâch wâne wol gezam 4120

und sî dar nâch niht wol enlie,
dô begâben sî mich nie

s. 157 mit tãgelîcher arbeit,

sine zigen mich der valscheit
daz ez schüefe niuwan mîn list 4125
daz ez ir sus missegangen ist.

und swaz ouch mir dâ von geschiht,
sône lungen ich des niht

ezn vuocte mîn rât und mîn bete
daz siz ie umb in getete; 4130

wand ich mich wol umb in versach,
geschæhez als ez doch geschach,
sî hetes vrume und êre.

nû velschent sî mich sêre,
ich habe sî verrâten. 4135

wand sî mir dô tâten
michel unreht unde gewalt,
dô wart mîn leit vil manecvalt,
unde ich arme verlorne
vergâhte mich mit zorne. 4140

wan daz ist gar der sælden slac,
swer sîme zorne niene mac
gedwingn, ern überspreche sich.
leider alsô tet ich mich.

Ich hân mich selben verlorn. 4145

ich sprach durch mînen zorn,
swelhe drî die tiursten man
sich von dem hove næmen an
daz siz bereiten wider mich,
einen rîter vund ich 4150

der mit in allen drin strite,

s. 158 ob man mir vierzec tage bite.

der rede giengen sî dô nâch:
 wand mir was gewesn ze gâch:
 man liez mich ir niht wandel hân, 4155

und enwart ouch des niht erlân
 ichn schüef in rehte sicherheit
 daz ich der rede wære bereit
 als ich dâ hete gesprochen,
 daz ich in sehs wochen 4160

mich mit kampfê lôte.
 die zwên der ich mich trôste,
 die reit ich suochende in diu lant,
 daz ich ir dewedern vant.

dô suocht ich den künec Artûs, 4165
 und envant dâ nieman ze hûs
 der sich ez wolde nemen an:
 sus schiet ich âne kempfen dan.

des wart ich sô ze spotte hie
 daz ez mir an mîn herze gie. 4170
 sus wurfen sî mich dâ her in,
 als ich des beitende bin

daz sich mîn lîp sol enden:
 wan die mirz hulfen wenden,
 Die sint mir nû vil ungereit. 4175
 mir hulfe von dirr arbeit

sweder ez weste von in zwein,
 her Gâwein ode her Îwein.'

'welhen Îwein meinet ir?' sprach er.
 si sprach 'herre, daz ist der 4180

s. 159 durch den ich lîde disiu bant.

sîn vater ist genant
 der künec Vriên.

der kumber dâ ich inne stên,

- der ist von sînen schulden. 4180
 mir was ze sînen hulden
 alze liep und alze gâch,
 und ranc starke dar nâch
 daz er herre wurde hie
 leider als ez ouch ergie. 4190
 er behagte mir ze gâhes wol:
 wan swer den man erkennen sol,
 dâ hoeret langer wîle zuo.
 ich liept in leider alze vruo:
 ich wânde er kunde lônén baz. 4195
 mîn rât vuoct ime daz
 daz sichs mîn vrouwe underwant
 und gap im lîp unde lant.
 nû hât er uns beswichen
 im selben schedelichen. 4200
 ez ist sîn unsælekheit:
 wan des swüer ich wol einen eit,
 mîn vrouwe ist ein sô edel wîp
 daz er niemer sînen lîp
 Bestætet ûf der erde 4205
 s. 160 ze hôheren werde:
 sî ist sô schoene und sô rîch,
 wær sî sîme lîbe gelîch,
 sô vreuter sich daz siz tete.'
 dô sprach er 'heizt ir Lûnete?' 4210
 sî sprach 'herre, jâ ich.'
 er sprach 'sô erkennet mich:
 ich bin Îwein der arme.
 daz ez got erbarme
 daz ich ie wart geborn! 4215
 nû wie hân ich verlorn

miner vrouwen hulde!
 sît diu selbe schulde
 niemens ist wan mîn,
 der schade sol ouch mîn eines sîn: 4220
 ichn weiz wem ich sî mêre gebe.
 jane müet mich niht wan daz ich lebe:
 ouch sol ich schiere tôt ligen.
 zwâre ich trûwe wol gesigen
 an den rîtern allen drin, 4225
 die iuch geworfen hânt her in:
 und swenn ich iuch erlœset hân,
 sô sol ich mich selben slân.
 mîn vrowe muoz doch den kampf gesehn:
 wander sol vor ir geschehn. 4230
 ichn weiz waz ich nû mêre tuo
 wan daz ich ir morgen vruo

s. 161 über mich selben rihte
 und zuo ir angesihte
 Durch ir willen lige tôt: 4235
 wand ez muoz doch mîn senedin nôt
 mit dem tôde ein ende hân.
 ditz sol allez ergân
 daz sî niht wizen wer ich sî,
 unz ich erstirbe und die drî 4240
 an den ich iuch rechen sol:
 sô weiz mîn vrouwe danne wol,
 bevindet siz, wer ich bin
 und daz ich lîp unde den sîn
 vor leide verlorn hân. , 4245
 diu râche sol vor ir ergân.
 ê ist reht daz ich iu lône
 der êrbæren krône

- die ich von iuvern schulden truoc.
 ich hete êren genuoc: 4250
 waz half mich daz ich golt vant?
 ez ist et vil unbewant.
 ze dem tôren des goldes vunt:
 er wirfet ez doch hin zestunt.
 swie ich zuo mir selben habe getân, 4255
 ir sult iedoch gewis hân,
 ichn lâze iuch niht under wegen.
 wan dô ich tôt wære gelegen,
 dô hulft ir mir von sorgen:
 s. 162 alsô tuon ich in morgen.' 4260
 nu entwâfent er sîn houbet:
 nû wartz im ouch geloubet
 daz er her Îwein wære.
 geringet wart ir swære:
 Von vreuden sî weinde 4265
 und sprach als siz ouch meinde
 'mirn mac nû niht gewerren,
 sît daz ich minen herren
 lebende gesehen hân.
 ez was mîn angest und mîn wân 4270
 daz ir wæret erslagen.
 ichn hôrte dâ ze hove sagen
 von in dehein daz mære
 daz iuwer iht wære.'
 er sprach 'mîn vrou Lûnete, 4275
 wâ was der noch ie tete
 des alle vrouwen ruochten
 die sîn dienst suochten,
 mîn lieber herre Gâwein,
 der ie nâch vrouwen willen schein, 4280

ie ranc und noch tuot?

het ir im gesaget iuwern muot,

er hete iuch alles des gewert

des ir an in hetet gegert.'

sî sprach 'het ich den vunden,

4285

sô het ich überwunden

s. 163 mîne sorgen zehant.

daz ich sîn dâ niene vant,

daz was wunderliche komen.

in was diu künegin genomen.

4290

daz hete ein rîter getân:

den woltens alle gelastert hân,

und was in den selben tagen,

dô ich dar kom durch olagen,

Her Gâwein nâch gestrichen.

4295

ich liez dâ wærlichen

umb die vrouwen grôz clagen,

unde ouch umb sîn nâch jagen.

sî vorhten daz sî daz wip

verlûrn, und dâ zuo er den lîp;

4300

wand er niht wider wolte komen,

er ervüere wie sî wære genomen.'

nû was im daz mære

durch sînen sellen swære.

er sprach 'nû müez in got bewarn.

4305

vrouwe, ich muoz hinnen varn

und mich bereiten dar zuo.

und wartet mîn morgen vruo:

ich kume ze guoter kampfzît.

und alsô hövesch sô ir sît,

4310

sone saget niemen wer ich sî.

zwære ich slahe sî alle drî,

ich hilfe in von dirre nôt,
ode ich gelige durch iuch tôt.'

sî sprach 'lieber herre,

4315

s. 164 sô stüendez iuch ze verre

ze wâgen ein als vordern lîp

umb ein alsus armez wîp.

mir wær der rede gar ze vil:

und wizzet daz ich immer wil

4320

den willen vür diu werc hân:

ir sult der rede sîn erlân.

iwer lebn ist nützer danne dez mîn.

und möht ez ein wâge sîn,

Sô torst ich iuch wol biten:

4325

ditz ist gar wider den siten

daz ein kempfe drî man.

diu liute habent sich joch dar an

daz zwêne sîn eines her:

sô wære ditz gar âne wer.

4330

verlürt ir durch mich den lîp,

sone wart nie kein armez wîp

sô unsælec als ich,

und slüegen ouch danne mich.

so ist bezzer mîn verderben

4335

danne ob wir beidiu sterben.'

er sprach 'diu rede sol bezzer wesn:

wan wir sulen beidiu gnesn.

zwære ich wil iuch tröesten wol,

s. 165 wan ichz ouch bewæren sol.

4340

ir hât sô vil durch mich getân:

ob ich deheine triuwe hân,

sone sol ich daz niht gerne sehn

daz iu kein schade mac geschehn

- dâ ichz kan erwenden. 4345
 diu rede sol sich enden:
 sî müezen inch lâzen vri,
 ode ich erslahe sî alle dri.
 nû was ir durch ir vrûmekheit
 ir êre unde ir vrume leit. 4350
 sî wære gerne genesn,
 und möht ez alsô sîn gewesn
 daz er den lîp niht verlûr.
 sît ab er mit vrîer kûr
 Den kampf wolde bestân, 4355
 sô lie siz sîn und muosez lân.
 nû entwelter dâ niht mê
 (sîn lewe volget im als ê)
 und reit unz er ein hûs sach.
 dâ was guot rîters gemach. 4360
 diu burc was harte veste
 und alle wis diu beste
 vûr stürme und vûr mangel:
 den berc hete bevangen
 ein burcmûre hôch unt dic. 4365
 doch sach vil leiden anblîc
 der dâ wirt was genant:
 im was diu vorburc verbrant
 unz an die burcmûre gar.
 s. 166 nû kom mîn her Îwein dar, 4370
 als in der wec lârte.
 dô er ze dem hûse kêrte,
 dô wart diu brûke nider lân,
 und sach engegen im gân
 sehs knappen wætliche: 4375
 sî zæmen wol dem rîche

von aller ir getât
 an ir lîbe und an ir wât.
 von den wart er wol enpfangen.
 vil schiere kom gegangen 4380
 der wirt als ein bescheiden man:
 der gruozt in unde vuort in dan
 ûf daz hûs an guot gemach,
 da er rîter unde vrouwen sach
 Eine sûberlîche schar. 4385
 dô nam er ir beider war,
 ir gebærde unde ir muotes:
 dône vander niht wan guotes.
 swer ie kumber erleit,
 den erbarmt des mannes arbeit 4390
 michel harter dan den man
 der nie deheine nôt gewan.
 der wirt het selbe vil gestriten
 und ûf den lîp vil geriten,
 und geloupte dem gaste vil diu baz; 4395
 wander allez bi ime saz
 unz daz er entwâfent wart.
 der wille was dâ ungespart
 s. 167 von manne und von wîbe,
 er wart sîme lîbe 4400
 ze dienste gekêret
 und über state gêret.
 sî wurden vil vaste
 ze liebe deme gaste
 alle wider ir willen vrô: 4405
 wand ir herze meindez niender sô.
 in hete ein tâgeliç herzeleit
 vil gar ir vreude hin geleit;

dâ er niht umbe enweste,
er als ander geste. 4410

ouch enhet ir vreude unde ir schimpf
deheiner slahte gelimpf.
din trügevrende ist ein niht,
din sô mit listen geschiht,
Sô der munt lachet 4415

und daz herze krachet
vor leide und vor sorgen.
ouch ist ez unverborgen,
ezn kiese listvreude ein man
der sich iht versinnen kan, 4420
und welch vreude des herzen ist.

ouch half sî unlange ir list:
din vorhte und die sorgen
die ûf ten tac morgen
heten wîp unde man, 4425
die sigten ir vreuden an.

daz trûren behapte den strit,
s. 168 und verkêrte sich, in kurzer zît
danne in iemen kan gesagen,
in ein weinen unde ein clagen 4430
din vreude der man ê jach.

als daz her Îwein ersach,
er vrâgte den wirt mære,
waz im geschehen wære.

er sprach 'sagt mir, herre, 4435
durch got waz iu werre,
und waz dirre wehsel diute:
daz ir und iuwer linte
sô niuwelîche wâren vrô,
wie hât sich daz verkêret sô?' 4440

dô sprach der hûsherre
 'waz uns arges werre,
 der mære endurfet ir niht gern.
 iedoch enwelt irs niht enbern,
 Sag ich iu unser arbeit, 4445
 so beswært ez iuch: daz ist mir leit.
 ez ist iuch nützer verswigen,
 und vreut iuch mitten sæligen.
 ich bin der Unsælden kint:
 mit ten die unsælec sint 4450
 muoz ich leider sîn unvrô:
 wan ez geziuhet mir alsô.'

dô bat der gast unz an die stunt
 daz im der wirt tete kunt
 s. 169 alle sîne swære. 4455

er sprach 'mir ist unmmære
 der lîp immer mære:
 wand ich alte ân êre,
 und mir wære bezzer der tôt.
 ich lîde laster unde nôt 4460
 von einem sô gewanten man
 daz ich mich gerechen niene kan.
 mir hât gemachet ein rise
 mîne huobe zeiner wise
 und hât mich âne getân 4465
 alles des ich solde hân,
 unz an die burc eine;
 und sag iu doch wie cleine
 alle mîne schulde sint.
 ich hân ein tohter, ein kint: 4470
 daz ist ein harte schoeniu magt:
 daz ich ime die hân versagt,

dar umbe wüestet er mich.

zwâre ê verlius ich

Daz guot und wâge den lîp,

4475

ê si immer werde sîn wîp.

dâ zuo hab ich sehs kint,

die alle ritter sint:

die hât er gar gevangen,

und hât ir zwêne erhangen

4480

daz ichz ane muose sehn.

wem möhte leider geschehn?

er hât ir noch viere:

die verlius ich aber schiere.

wan die selben vüeret er

4485

s. 170 vür die burc morgen her:

die wil er vor mir tœten

und mich dâ mite nœten

daz ich im ir swester gebe.

got welle daz ichz niht gelebe

4490

und sende mir hînaht den tôt.

er giht (daz ist mîn meistiu nêt),

swenn er mirs an beherte,

mit selhem ungeverte

weller ir ze wîbe haben rât,

4495

und dem böesten garzûn den er hât

dem weller sî gebn.

mac mir danne mîn lebn

niht wol unmrære sîn?

der rise heizet Harpîn.

4500

hab ich den lasterlichen spot

verdienet iender umbe got,

wold er daz rihten über mich

unde lieze den gerich

Über mîn unschuldigen kint, 4505
diu biderbe unde guot sint!'

dô der gast sîn ungemach
beidiu gehôrte unde gesach,
daz begund im an sîn herze gân.
er sprach 'wie habt ir daz verlân 4510
irn suochtet helfe unde rât
dâ sî iu ze suochen stât,
in des künec Artûses lande?

s. 171 ir habet dise schande
âne nôt sô lange erliten.. 4515

ir soltet dar sîn geriten:
er hât gesellen, under den
ir het vunden eteswen
der iuch des risen belôste.'
er sprach 'der mir ze trôste 4520

dâ wære der beste
und kœme, oberz weste,
und hete ich in dâ vunden,
dern ist ze disen stunden
niht dâ ze lande. 4525

der künec treit ouch die schande
der er vil gerne enbære.
welt ir ein vremde mære
hœren, daz wil ich iu sagen.
ez kom in disen selben tagen 4530

ein rîter geriten dar
und nam des vil rehte war
daz er zer selben stunde
die von der tavelrunde
Umbe den künec sitzen sach. 4535
er erbeizte unde sprach

'ich bin ûf gnâde her komen.
 herre, ich hân von iu vernomen
 die milte und die vrûmekheit,
 ich gedinge mir sî unverseit
 ein gâbe der ich von iu ger:
 nâch der bin ich komen her.'
 dô sprach der kûnec Artûs

4540

s. 172 'swaz ir gebietet hie ze hûs,
 des sît ir alles gewert,
 ist daz ir betelîches gert.'

4545

er sprach 'daz sult ir an mich lân.
 als ich von iu vernomen hân,
 sô müese iu daz missezemen,
 woldet ir iht ûz nemen.
 swaz ez nû sî des ich bite,
 dâ êret mich mite
 und lât die bete her ze mir,
 wand ich ir anders gar enbir.'

4550

daz widerreite der kûnec Artûs.
 alsus schiet er ûz sîme hûs
 vil harte zornliche dan.

4555

er sprach 'ez ist vil manec man
 an disem künige betrogen:
 diu werlt hât vil von im gelogen.
 man sagt von sîner vrûmekheit,
 ezn wurde rîter nie verseit
 swes er in ie gebæte.

4560

sîn êre sîn unstæte,
 Dem er wol gevalle.'

4565

ditz bâgen hôrten alle
 die von der tavelrunde.
 sî sprâchen mit eim munde

herre, ir habet missetân,
 welt ir den rîter alsus lân. 4570
 weme habt ir ouch iht verseit?

s. 173 lât ez an sîne hövescheit.
 er gelîchet sich wol einem man
 der betelîche biten kan.
 scheidet er von hinnen 4575
 mit selhen unmînnen,
 ern sprichet nimmer mêre
 dehein iuwer êre.'

der kûnec sich bedâhte
 und schuof daz man in brâhte, 4580
 unde gelobet im des stæte,
 ze leistenne swes er bæte.
 ouch endorfter mêre sicherheit:
 wan sîn wort daz was ein eit.
 dô bat er als ein vrâvel man 4585
 daz er müese vüeren dan
 sîn wîp die kûneginne.
 daz hete die sinne
 dem kûnege vil nâch benomen.
 er sprach 'wie bin ich überkomen! 4590
 die disen rât tâten,
 die hânt mich verrâten.'

dô in der rîter zürnen sach,
 dô trôster in unde sprach
 'Herre, habent guote site, 4595
 wand ich ir anders niht enbite
 niuwan mit dem gedinge,
 ob ich sî hinnen bringe;
 ir hât der besten ein her:
 ob ich si in allen erwer 4600

die mir dureh sî rîtent nâch.
ouch ensol mir niuwet wesen gâch,

s. 174 niuwan als alle mîne tage;

und wizze wol swer mich jage
daz ich sîn wol erbîte 4605

und nimmer gerîte

deste drâter umb ein hâr.'

nû muose der künec lâzen wâr

daz er gelopte wider in:

er vuorte de küneginne hin. 4610

unde dô sî schiet von dan,

dô sach sî jæmerlichen an

alle die dâ wâren,

und begunde gebâren

als ein wip din sêre 4615

sorget umb ir êre,

unde mantes als sî kunde

mit gebærde und mit munde,

daz man sî ledeget enzît.

der hof enwart vor noch sît 4620

sô harte nie beswæret:

doch wârens unerværet

die sî dâ vüeren sâhen.

dâ wart michel gâhen:

Ez rief dirre und rief der 4625

'harnasch unde ros her:'

und swer ie gereit wart,

der jagte nâch ûf die vart.

sî sprâchen 'es wirt guot rât,

sît erz uns sô geteilet hât: 4630

er vüeret sî unverre,

s. 175 ezn sî daz unser herre

mit im wider uns sl.'

dô sprach der herre Keif

'in beschirmt der tiuvel noch got, 4635

der uns disen grôzen spot

an mîner vrouwen hât getân,

ezn müez im an sîn êre gân.

ich bin truhseze hie ze hûs,

unde ez hât der kûnec Artûs 4640

verschuldet umbe mich wol

daz ich gerne ledigen sol

mîne vrouwen sîn wîp.

zwære ez gêt im an den lip:

ern vüert sî sunder mînen danc 4645

nimmer eines ackers lanc.

weizgot, wester mich hie,

ern wære her ze hove nie

ûf sus getâne rede komen:

ich sol sim schiere hân benomen. 4650

iu solte versmâhen

daz gemeine nâch gâhen.

waz sol dirr ungevüeger schal,

daz dirre hof über al

Durch einen man wil rîten? 4655

ich getrûw im wol gestrîten:

ich eine bin im ein her.

ern gesetzt sich nimmer ze wer,

swenn er daz siht daz ich ez bin:

unde waz hulfez in? 4660

ir mugt wol alle hie bestân,

sît ichz mich an genomen hân:

s. 176 ich erlâze iuch aller arbeit.'

hie mite was ouch er gereit

unde was der êrste an in: 4665
 ouch geriet der êrste ungewin
 ze sînen unêren,
 als er den gast bat kêren.

daz was in einem walde.
 ouch kêrter alsô balde: 4670
 mit grôzen kreften stach er in
 enbor ûz dem satele hin,
 daz im ein ast den helm gevienc
 und bî der gurgelen hienc.

und wan daz in sîn geverte 4675
 der übele tiuvel nerte,
 sô wær er benamen tôt:
 doch leit er hangende nôt.

er wart doch leider ledec sit:
 doch hienc er dâ unz an die zit 4680
 daz er vor in allen leit
 laster unde arbeit.

der næhste was Kâlogrêant
 der in dâ hangende vant
 Niht anders wan als einen diep: 4685
 dern lôst in niht, ez was im liep.
 der gâhte ouch an den gast:
 vil lützel doch des gebrast
 daz im niht same geschach,
 wandern ouch dernider stach. 4690

die in sît hangen sâhen,
 den benam daz gâhen,

s. 177 der unwille, und sîn schalkheit,
 daz dâ mânlich vür reit.

in erreit ûfme gevilde 4695
 Dodines der wilde

unde brach ûf im sîn sper:

dâ mite wart ouch er

gesetzt ûf daz gras

als lanc sô daz sper was.

4700

Segremors erreit in dô:

dem geschach rehte alsô.

dar nâch erreit in Hânete,

demer alsam tete.

Pliopleherin und Millemargot

4705

die wurden beide ir selber spot

mit selhem ungevelle,

und Îdêrs ir geselle.

daz ich sî alle nenne

die ich dâ erkenne,

4710

daz ist alsô guot vermiten:

wan alle die im nâch riten

die streuter nâch ein ander.

nieman envander

Der die vrouwen lôste.

4715

ir wære komen ze trôste

mîn her Gâwein,

der ie in rîters êren schein:

done was er leider niender dâ.

er kom aber sâ

4720

morgen an dem nêhsten tage,

unde durch des kûneges clage

s. 178 sô ist er nâch gestrichen

und wil im nâmelichen

wider gewinnen sîn wîp

4725

ode verliesen den lîp.

ich suocht in in den selben tagen,

als ich ez gote wil clagen.

daz ich in dâ niht envant.
 ez ist mir sô umb in gewant 4730
 daz er mir müese gestân
 ze mîme kumber den ich hân:
 mîn wîp ist sîn swester.
 ich kom alrest gester:
 und sît ich sîn âne komen bin, 4735
 so ist aller mîn trôst hîn.
 enmuoz ich niht wol sorgen?
 wan nû verlius ich morgen
 alle mîn êre.'
 nû erbarmt ez sêre 4740
 den rîter der des lewen pflac.
 er sprach 'ich sol um mitten tac
 morgen komen an eine stat
 dar mich ein vrouwe komen bat
 Din mir vil gedienet hât, 4745
 und der ez an den lîp gât,
 enkum ich dar niht enzît.
 ob ir des gewis sît
 daz uns der rise kume vruo,
 s. 179 swenn ich mîn reht getuo 4750
 daz ich im an gesige,
 ob ich vor im niht tôt gelige,
 daz ich umbe den mitten tac
 dannoch hin komen mac
 dar ich mich gelobet hân, 4755
 sô wil ich in durch iuch bestân
 und durch iuwer edel wîp:
 wan mir ist mîn selbes lîp
 niht lieber danne ir bruoder ist.'
 nû kom gegangen an der vrist. 4760

des wirtes tohter und sîn wîp.

nu gesach er nie kindes lîp

schoener dan diu selbe magt,

enhete sî sich niht verclagt.

nu enpfiegen sî in beide wol,

4765

als man lieben gast sol.

dô sprach der wirt 'mich dunket guot

daz ir vil dienesthaften muot

traget iwerme gaste.

er hât sich alsô vaste

4770

unser swære an genomen,

wir suln sî mit im überkomen,

geruochets unser trehten.

er spricht er welle vehten,

s. 180 Er welle durch uns tôt ligen

4777

ode dem risen an gesigen,

dem ich sô vil vertragen muoz.

nû gnâdet im ûf sînen vuo:

4780

daz ist mîn bete und mîn gebot.'

her Îwein sprach 'nu enwelle got

daz mir diu unzuht geschehe

daz ich ze mînen vüezen sehe

diu mîns hern Gâweins swester ist.

4785

jâ wære des, wizze Krist,

dem künige Artûs ze vil.

ich sol unde wil

gediënen immer mêre

daz sî der grôzen êre

4790

mich armen man erläze:

mich gnüezet rehter mâze.

ich sag in wie ich in bestê.

als ich in gelobte ê,

kumt er vruo ze selher zît, 4795

swenne sich endet der strît,

daz ich umbe mitten tac

ir ze helfe komen mac

der ichz ê gelobet hân,

sô wil ich in durch iuch bestân, 4800

durch mîner vrouwen hulde,

und durch iwer unschulde.'

des trôstes wurden sî vrô

a. 181 unde machten im dô

beide vreude unde spil. 4805

und sîne dûhte niht ze vil

Deheiner der êren

die sî mohten kêren

im ze sînen hulden:

sî dûhte ez wær von schulden. 4810

sî prîsten sêre sînen muot:

er dûhtes biderbe unde guot

und in alle wîs ein hövesch man.

daz kurn sî dar an

daz der lewe bî im lac 4815

und anders sites niene pflac

ninwan als ein ander schâf.

guot spîse und dar nâch senfter slâf

diu wâren im bereit hie,

und erwachte dô der tac ûf gie, 4820

und hôrte eine messe vruo

unde bereite sich derzuo

als er kempfen wolde

den der dâ komen solde.

als er dô niemen komen sach, 4825

daz was im leit, unde sprach

'herre, nû wær ich iu gereit:
 iu ist der lîp unverseit:
 wâ ist der dâ komen sol?
 mîn tweln enkumet mir niht wol:
 ich sûme mich vil sêre.
 ez gêt an al mîn êre
 swaz ich nû hie gebîte:
 ez ist zît daz ich rîte.'

4830

s. 182 diu drô tet in wê,
 und wurden trûrec als ê.

4835

Vil müelich was in ein dinc:
 sîne westen welch gerinc
 in aller beste êrte,
 der im den muot bekêrte.
 wan der wirt bôt im sîn guot:
 er sprach 'sone stât niht mîn muot
 daz ich ûf guotes miete
 den lîp iht veile biete,'
 und widersaget im dô gar.
 des wurden harte riuwevar
 der wirt und daz gesinde,
 diu vrouwe mit ir kinde.

4840

4845

ez wart vil dicke von in zwein
 sîn bester vriunt her Gâwein
 an der bete genant
 und er bî ime gemant;
 und manten in sô verre,
 daz got unser herre
 im sælde und êre bære
 der barmherze wære:
 erbarmet er sich über sî,
 dâ stüende gotes lôn bî.

4850

4855

- daz beweget im den muot:
 wan er was biderbe unde guot. 4860
 man sagt daz in bedwunge
 diu tiure manunge,
 dô er ir dürfte rehte ervant
 s. 183 und im sô dicke wart genant
 got under Gâwein: 4865
 wan swederm er under den zwein
 Grœzern unwillen truoc,
 dem dienter gerne genuoc.
 des wart sîn muot zwivelhaft.
 er dâhte 'ich darf wol meisterschaft, 4870
 sol ich daz wægest ersehn.
 mir ist ze spilne geschehn
 ein gâch geteiltez spil:
 ezn gildet lützel noch vîl,
 niuwan al mîn êre. 4875
 ich darf wol guoter lêre.
 ich weiz wol, swederz ich kinse,
 daz ich an dem verliuse.
 ich möht ir beider gepflegn,
 ode beidiu lâzen under wegn, 4880
 ode doch daz eine,
 sô wær mîn angest: cleine:
 sus enweiz ich mîn dcheinen rât.
 ich bin, als ez mir nû stât,
 gunêret ob ich rîte 4885
 und geschendet ob ich bîte.
 nune mag ichs beidiu niht bestân
 und getar doch ir dewederz lân.
 nû gebe mir got guoten rât,
 der mich unz her geleitet hât, 4890

daz ich mich beidenthalp bewar

s. 184 sô daz ich rehte gevar.

ichn wil benamen die niht lân

der ich mich ê geheizen hân

und diu ir angest und ir leit

4895

niuwan von minen schulden treit:

Wan liez ich die danne,

wie zæm daz guotem manne?

doch wære diu eine magt

dâ wider schiere verclagt,

4900

wider dem schaden der hie geschiht,

gieng ez mir an die triuwe niht.

sô wære ouch dirre wirt wol wert,

der ouch minner helfe gert,

und hern Gâweins swester kint,

4905

diu mir ze herzen gênde sint

durch die selben und durch in

dem ich wol schuldec bin

daz ich im nihtes abe gê

daz im ze dieneste stê.

4910

muoz ich sî under wegen lân,

sô habent sî des immer wân

daz ich des lîbes sî ein zage.'

nû schiet den zwivel und die clage

der grôze rise des sî dâ biten:

4915

der kom dort zuo in geriten

und vuorte sîne gevangen.

an den het er begangen

grôze unhövescheit.

s. 185 in wâren aller hande cleit

4920

ze den zîten vremde,

niuwan diu boesten hamde

diu ie küchenkneht getruoc.

sî treip ein warc, der sî sluoc

mit sîner geiselnuten

4925

daz sî über al bluoten.

Die herren riten ungeschuoch:

ir hemde was ein sactnoch,

gezerret, swarz, unde grôz:

die edelen rîter wâren blôz

4930

an beinen unde an armen.

den gast begunde erbarmen

diu grôze nôt die sî lîten.

ir pfert wâren, diu sî riten,

tôtmager unde kranc:

4935

ir ietwederz strûchte unde hanc.

die vûeze wârn in unden

zesamene gebunden

und die hende vaste

ze rûke mit baste.

4940

den gurren die sî truogen hin,

den wârn die zagele under in

zesamene gevlohten,

daz sî niene mohten

ein ander entwichen.

4945

dô sî sô jâmerlîchen

ir edel vater rîten sach,

a. 186 daz im sîn herze niene brach

von jâmer, des wundert mich:

wandez was wol jâmerlîch.

4950

sus vuorters vûr daz bûrgetor:

dâ hôrten sî in ruofen vor,

er hienges alle viere,

ob man sî niht vil schiere

- mit ir swester löste. 4955
 dô sprach der si dâ trôste,
 Der rîter der des lewen pflac
 'zwâre, herre, ob ich mac,
 ich ledige unser sellen.
 got sol disen vellen: 4960
 er ist ein unbescheiden man.
 mich sterket vaste dar an
 iwer reht, und sîn hôchvart,
 daz diu ie sô grôz wart.
 ern kan sich lasters niht schamen, 4965
 daz ers ir burt unde ir namen
 niht kan geniezen lân,
 swaz si ime joch hæten getân.
 ichn sol kein rîter schelten:
 iedoch sold er engelten 4970
 sîner ungewizzenheit.
 zwâre, mac ich, ez wirt im leit.'
 er hete in kurzen stunden
 den helm ûf gebunden
 und was vil schiere gereit: 4975
 daz lêrt in diu gewonheit.
 s. 187 sîn ros saher bî im stân,
 er hiez die brûke nider lân.
 er sprach 'ditz sol sich scheiden
 unser eime ode uns beiden 4980
 nâch schaden und nâch schanden.
 ich getrûwes mînen handen
 daz ich sîn drô genidere.
 zwâre er muoz iu widere
 iuwer süne gesunde gebn, 4985
 ode er nimt ouch mir daz leb:

Und sweder der sol geschehn,
 daz hât man schiere gesehn.'
 sus was im an den risen gâch:
 sîn lewe volgt im allez nâch. 4990

dô in der rise komen sach,
 daz was sîn spot, unde sprach
 'ouwê, ir vil tumber man,
 waz nemet ir iuch an
 daz ir sô ungerne lebt 4995
 und sus nâch tem tôte strebt?

daz ist ein unwîser rât:
 und swer in daz geraten hât,
 dem ist iuwer leben leit,
 und wil sich mit der wârheit 5000
 vil wol an in gerochen hân
 swaz ir im leides habt getân,
 und hât sich ouch gerochen wol,
 wand ich daz schiere schaffen sol
 daz ir im niemer mê getuot 5005
 enweder übel noch guot.'

s. 188 des antwurt im her Îwein sô.

'rîter, waz touc disiu drê?
 lât böese rede und tuot din werc:
 ode ich entsitze ein getwerc 5010
 harter dan iuwern grôzen lîp.
 lât schelten ungezogeniu wîp:
 dien mugen niht gevehten.
 und wil sîn unser trehten
 nâch rehtem gerihte pflegn, 5015
 sô sît ir schiere gelegn.'

Nû hâte dem risen geseit
 sîn sterke und sîn manheit

waz im wâfen töhte
 und wer im geschaden möhte: 5020
 in dûhte er hete wâfens gnuoc
 an einer stange die er truoc.
 nû vreute sich her Îwein
 daz er ungewâfent schein.
 undern arm sluoc er 5025
 mit guotem willen daz sper
 und nam daz ors mitten sporn,
 und het in ûf die brust erkorn
 und stach im einen selhen stich
 daz daz isensper sich 5030
 lôste von dem schafte
 und ime lîbe hafte.
 ouch sluoc ime der rise einen slac,
 daz ich daz wol sagen mac,
 het in daz ors niht vûr getragen, 5035
 daz er im hæte geslagen
 ab einen slac als er dô sluoc,
 s. 189 es wær ze dem tôde genuoc:
 dô truoc in daz ors dan
 unz daz er daz swert gewan. 5040
 sâ kërter wider ûf in,
 unde gestiurt in des sîn sîn
 sîn kraft und sîn manheit,
 dô er wider ûf in reit,
 daz er im eine wunden slnoc. 5045
 dô in daz ros vûr truoc,
 Dô sluoc ime der rise einen slac,
 daz er dâ gar gestraht lac
 vor ûf dem rosse vûr tât.
 dô sach der lewe sîne nôt 5050

und lief den ungevüegen man
vil unsitelichen an
und zart im cleit unde brät
als lanc sô der rûke gât
von den ahseln her abe, 5055
unz daz der michel knabe
als ein ohse erluote,
und wancte diu ruote
die er dâ ze were truoc.

und dô er nâch dem lewen sluoc, 5060
do entweich im der lewe dan,
und entraf den lewen noch den man.
im wart ze dem slage sô gâch
daz er sich neicte dernâch
und ouch vil nâch dernider lac: 5065
ê er erzüge den andern slac,

s. 190 dô hete sich her Îwein
mit vil grôzen wunden zwein
an im vil wol gerochen
und daz swert durch in gestochen 5070
dâ vor dâ daz herze lît.
dô was verendet der strît,
und viel von der swære
als ez ein boum wære.

von des risen valle 5075
vreuten sî sich alle,
Den wol dar an was geschehn.
sî heten heiles gesehn
den rîter der des lewen pflac:
wand sî lebten vür den tac 5080
ân angest unde ân nôt,
dô der rise gelac tôt:

des gnâdeten si ime gnuoc,
dem hern Îweine der in slnoc.

ouch gerter urloubes sâ: 5085

wander hete sich dâ

niht ze sûmen mêre,

ob er sîn êre

an ir behalten wolde

der er dâ komen solde 5090

ze helfe umbe mitten tac,

diu dâ durch in gevangen lac.

der wirt begund in starke biten

(daz wær alsô guot vermiten)

daz er dâ rnowen wolde: 5095

ern mohte noch ensolde.

a. 191 dô antwurt er und sîn wîp

beidiu guot unde lîp

beide in sîne gewalt.

daz gnâden wart vil manecvalt, 5100

daz er dâ hôrte von in zwein.

dô sprach mîn her Îwein

'welt ir mich geniezen lân

ob ich in iht gedienet hân,

sô tuot ein dinc des ich bite: 5105

dâ ist mir wol gelônnet mite.

Hern Gâweinen minn ich:

ich weiz wol, alsô tuot er mich:

ist unser minne âne kraft,

sone wart nie guot geselleschaft. 5110

den ernst sol ich im niuwen

swâ ich mac entriuwen.

herre, zuo dem rîtent ir

unde grüezent in von mir,

- und vüerent mit iu iweriu kint 5115
 diu dâ hie erledeget sint,
 und daz ir swester mit in var,
 und vüert ouch daz getwerc tar,
 des herre dâ hie lît erslagen,
 und sult im des gnâde sagen 5120
 swes ich iu gedienet hân:
 wan daz hân ich durch in getân.
 vrâger iuch wiech sî genant,
 sô tuot im daz erkant
- s. 192 daz ein lewe mit mir sî: 5125
 dâ erkennet er mich bî.
 daz gelobte der herre,
 und bat in des vil verre,
 swenn er ze dem brunnen gestrite,
 daz er dar wider rite: 5130
 er schüef im guoten gemach.
 mîn her Îwein dô sprach
 'mîn rîten ist mislich.
 ich kume iu gerne, lânt sî mich
 mit ten ich dâ strîten sol: 5135
 ich getrûwe abe in des wol,
 Mûgen sî mirz ane strîten,
 sîne lânt mich niender rîten.'
 dô bat dâ man unde wîp
 daz got sîn êre und sînen lîp 5140
 vriste unde behuote:
 mit lîbe und mit guote
 stüenden si ime ze gebote.
 alsus bevalch er sî gote.
- im wârn die wege wol kunt, 5145
 und was ouch deste kurzer stunt

- zuo der kapellen komen.
 dô was diu juncvrouwe genomen
 her ûz dâ sî gevangen lac
 (wand ez was wol um mitten tac), 5150
 und wârn ir in den stunden
 die hende gebunden,
 ir cleider von ir getân
 und niuwan ir hemde an verlân.
 und diu hurt was bereit 5155
- a. 193 untz viur dar under geleit,
 unde stuont vrou Lûnete
 ûf ir knien an ir gebete
 und bat got der sêle pflegn
 und hete sichs lîbes bewegn. 5160
 dô sî sich missetrôste
 daz sî nû niemen lôste,
 dô kom ir helfære,
 und was im vil swære
 ir laster unde ir arbeit 5165
 die sî von sînen schulden leit.
 Ouch hete min her Îwein
 grôzen trôst ze den zwein,
 daz got und ir unschulde
 den gewalt niene dulde 5170
 daz im iht missegienge,
 und daz in ouch vervienge
 der lewe sîn geverte
 daz er die magt ernerte.
 nû gâhte er sêre mitten sporn: 5175
 wand sî wære verlorn,
 wær er iht langer gewesn.
 er rief und sprach 'lât genesn,

übelin diet, dise magt.
 zwaz man hie ûf sî clagt, 5180
 des wil ich in ir schulden stân:
 und sol sî dâ zuo kempfen hân,
 sô wil ich vehten vür sî.
 dô daz gehôrten dise dri,
 daz versmâhet in vaste: 5185
 doch entwichen sî dem gaste
 s. 194 und machten im den wec dar.
 nû namer umbe sî war,
 und suochtes mitten ougen,
 die sîn herze tongen 5190
 zallen zîten an sach
 unde ir ouch ze vrouwen jach.
 schiere saher sî sitzen,
 und was von sînen wîtzen
 vil nâch komen als ê: 5195
 wand sî sagent, ez tuo wê,
 Swer sîme herzenliebe sî
 alsô gastlichen bî.
 nu begunder umbe schouwen
 und sach vil juncvrouwen, 5200
 die ir gesindes wâren:
 die hôrter gebâren
 harte clâgelichen.
 sî bâten got den rîchen,
 sî sprâchen 'got herre, 5205
 wir biten dich vil verre
 daz dû uns rechest an deme
 der uns unser spilen neme.
 wir heten ir vrume und êre:
 nune habe wir niemen mære 5210

der dâ ze kemenâten
 umbe uns tûrre râten
 daz uns mîn vrouwe iht guotes tuo,
 als beide spâte unde vruo
 diu vil getriuwe Lûnete.

5215

s. 195 unser liebiu spile tete.'

ditz machet im sinen muot
 ze vehten starc unde guot,
 und reit dar dâ er si sach.
 er hiez si ûf stên unde sprach
 'vrouwe, zeiget mir die
 die iuch dâ kumbernt, sint si hie:
 und heizt iuch drâte ledec lân,
 ode si müezen von mir hân
 den strît den ich geleisten mac.'
 und sin leu, der sin dâ pfîac,
 Der gesach vil schiere sinen haz
 unde gestuont hin nâher baz.

5220

5225

nû was diu reine guote magt
 von vorhten alsô gar verzagt
 daz si vil kûme ûf gesach:
 do gevienc si kraft unde sprach
 'herre, daz vergelt iu got:
 der weiz wol daz ich disen spot
 und dise schande dulde
 ân alle mîne schulde;
 und bites unsern herren
 daz si iu müezen werren
 niuwan als ich schuldec si,
 und zeicte si im alle drî.

5230

5235

5240

dô sprach der truhseze
 'er ist gnuoc tumpreze

der her kumt sterben durch dich.
 nû ist ez gnuoc billich,
 swer selbe des tôdes ger, 5245
 daz mans ouch den gewer,
 s. 196 und der ouch danne vchte
 sô gar wider dem rehte.
 wan ez hât allez ditz lant
 ir untriuwe wol erkant, 5250
 wie si ir vrouwen verriet
 daz si von ir êren schiet.
 zwære, herre, ich râte iu daz
 daz ir iuch bedenket baz.
 ich erban iu des vil sêre 5255
 daz wir iu iuwer êre
 Mûezen nemen untten lîp
 umb ein sô ungetriuwez wîp.
 nû seht daz unser dri sint:
 und wært ir niuwet ein kint, 5260
 ir möhtet wol die rede lân
 diu iu an den lîp muoz gân.
 dô sprach der rîter mittem leun
 'ir muget harte vil gedreun:
 ir müezet mich bestân 5265
 ode die juncvrouwen lân.
 mir hât diu unschuldige magt
 bî dem eide gesagt
 daz si wider ir vrouwen si
 aller untriuwen vri 5270
 und daz si ir nie getæte
 deheine misseræte.
 waz von diu, sint iuwer dri?
 wænt ir daz ich eine si?

- got gestuont der wârheit ie: 5275
mit ten beiden bin ich hie.
- a. 197 ich weiz wol, sî gestênt mir:
sus bin ich selbe dritte als ir.
dar an lît, wæn ich, grœzer kraft
danne an iwer geselleschaft.' 5280
- dô sprach der truhsæze
'swes ich mich vermæze
wider unsern herren got,
des gevieng ich schaden unde spot.
herre, zuo dem drôt ir mir: 5285
ich getrûw im helfe baz dan ir.
Ich sihe iuch ein geverten hân,
den sult ir hôher heizen gân,
iuwern lewen der hie stât:
der andern wirdet guot rât. 5290
hien vihtet niemen mit iu zwein.'
dô sprach' mîn her Iwein
'der leu vert mit mir alle zît:
ichn vüere in durch deheinen strît,
ichn trîb in ouch von mir niht: 5295
werent iuch, tuot er iu iht.'
- dô riefens alle under in,
ern tæte sînen lewen hin,
mit im envæhte niemen dâ,
unde zwære er müese ouch sâ 5300
die juncvrouwen brinnen sehn.
er sprach 'desn sol niht geschehn.'
sus muose der lewe hôher stân:
dochn mohter des niuwet lân
ern sæhe über den rûke dan 5305
sînen herren wider an.

s. 198 sus sint diu wort hin geleit,
und wurden ze strite gereit.

sī wāren alle viere

ze orse komen schiere

5310

und liezen von ein ander gān,

dazs ir puneiz möhten hān,

und triben alle drī dan

wider ûf ten einen man,

swaz d'ors mohten gevarn.

5315

dar under muoser sich bewarn

Dar nāch als ein wiser man

der sīne ritterschaft wol kan

und sīne kraft mit listen

ze rehten staten vristen.

5320

sī brāchen ûf im alle ir sper:

daz sīn behielt aber er

unde warf daz ros von in

unde leisierte hin

von in eines ackers lanc,

5325

und tete schiere den wanc

und limte vaste sīn sper:

vor ûf sīne brust her,

als in diu gwonheit lēte.

und dô er zuo in kēte,

5330

dô muot in mittem swerte

der truhssæze, als er gerte,

von sīnen bruodern zwein.

dô nam ern underz kinnebein,

s. 199 rehte vliegent stach er in

5335

enbor über den satel hin,

daz er ûf dem sande gelac

unde alles des verpfac

des im ze schaden mohte komen.
 der trôst was den zwein benomen: 5340
 wand er lac lange âne sin.
 nû riten wider ûf in
 die zwêne die noch werten,
 und pflâgens mitten swerten
 als guote rîter solten. 5345
 daz wart in wol vergolten,
 Wande ie sîn einer slac
 vaste wider ir zwein wac.
 er bedorfte wol kraft unde wer:
 wan zwên sint immer eines her. 5350
 die vrouwen bâten alle got
 daz sîn gnâde und sîn gebot
 in ze helfe kêrte,
 und ir kempfen êrte,
 daz er in ze trôste 5355
 ir gespîln erlôste.
 nu ist er sô gnædec und sô guot
 und sô reine gemuot
 daz er niemer kunde
 sô manegem süezen munde 5360
 betelîchin dinc versagen.
 s. 200 ouch wâren sî niuwet sagen
 die dâ mit im vâhten,
 wande sî in brâhten
 in vil angestlîche nôt. 5365
 unde zwâre âne den tôt
 bekumberten sî in sêre:
 dochn mohten si ime dehein êre
 vûrnames an gewinnen.
 nû kom ze sînen sinnen 5370

der truhseze widere
 und enlac niht mê dâ nidere:
 er bürte schilt unde swert
 und gienc ze sînen bruodern wert.

dô dûhte den leun er hete zît 5375
 sich ze hebenne an den strît,
 Und lief ouch sâ den gênden man
 vil unbarmeclichen an
 unde zarte dez isen.

man sach die ringe rîsen 5380
 sam sî wæren von strô.
 sus entworhter in dô,
 wand er in gar zevuorte,
 swaz er sîn bernorte.

vor im gewan vrou Lûnete 5385
 vride von des lewen bete.
 diu bete was niuwan der tôt:
 des vrent sî sich, des gienc ir nôt.

hie lac der truhseze:
 nû wart der lewe ræze 5390

s. 201 ze sînen kampfgenôzen,
 die manegen slac grôzen
 heten enpfangen unde gegeben.
 werten sî nû wol daz lebn,
 daz was in guot vür den tôt: 5395
 wand sî bestuonden michel nôt.

nû wâren zwêne wider zwein:
 wand ezn mohte her Îwein
 den lewen niht vertriben:
 dô liez erz ouch belîben. 5400
 er hete sîn wol enborn,
 und lie'z ouch âne grôzen zorn

daz er in sîne helfe spranc:
 ern sagtes ime danc noch undanc.
 sî vâhtens bēdenthalben an,
 hie der lewe, dort der man.

5405

Ouch ensparten sî lip noch den muot:
 soltens dâ von sîn behuot
 sî wâren werhaft genuoc:
 unde ir ietweder sluoc
 dem lewen eine wunden.
 dô er der hete enpfunden,
 dô wart er ræzer vil dan ê.
 ouch tete hern Iweine wê
 daz er den lewen wunden sach.
 daz bescheinter wol: wander brach
 sîne senfte gebærde,

5410

5415

s. 202 von des leun beswærde

gewan er zornes alsô vil
 daz er sî brâhte ûf daz zil
 daz sî gar verlurn ir kraft
 und gehabten vor im zagehaft.

5420

sus wârens überwunden
 iedoch mit vier wunden
 die si ime hâten geslagen.
 dochn hôt in dâ niemen clagen
 deheinen der im geschach,
 niuwan des lewen ungemach.

5425

nû wasez ze den zîten site
 daz der schuldegære lite
 den selben tôt den der man
 solte lîden den er an
 mit kampfe vor gerichte sprach,
 ob ez alsô geschach

5430

daz er mit kampfē unschuldeo wart. 5435

dazn wart ouch hie niht gespart:

Sî wurden ûf den rôst geleit.

vroun Lûneten wârn bereit

die juncvrouwen alle,

mit manegem vuozvalle 5440

gnâdeten si ime sêre

unde buten im al die êre

der er von in gernochte

und vûrbaz danne er snochte.

vrou Lûnete was vil vrô: 5445

wand ez gezôch ir alsô.

s. 203 si gewan ir vrouwen hulde

und hete âne schulde

erliten kumber unde nôt:

des ergatzte sîs unz an ir tât. 5450

noch erkand in dâ wîp noch man,

und schiet al lîhte von dan;

niuwan eine vrou Lûnete,

diu daz durch sîn gebot tete

daz si in nieman ennante. 5455

daz in diu niht erkante

diu doch sîn herze bî ir truoc,

daz was wunders genuoc.

doch bat sî in vil verre,

sî sprach 'lieber herre, 5460

durch got belîbet hie mit mir:

wand ich weiz wol daz ir

und iuwer leu sît starke wunt:

lât mich inuch machen gesunt.'

sus sprach der namelôse dô. 5465

'ichn gwinne gemach nochn wurde vrô

- Niemer mê unz ûf ten tac
 daz ich wider haben mac
 mîner vrouwen hulde:
 der mangel ich ân schulde.' 5470
 sî sprach 'wie selten ich daz wîp,
 beide ir muot und ir lîp,
 immer geprîse
 (wand si enist niht wise)
 din einem alsô vrûmen man 5475
 als in noch hie schînet an
 ir hulde iemer widerseit,
 s. 204 ob sî niht grôz herzeleit
 ûf in ze sprechenne hât.'
 'niemer werde mîn rât, 5480
 ir wille enwære ie mîn gebot:
 und gebiet ir unser herre got
 daz sî mich bedenke enzît.
 den kumber der mir nâhen lît,
 den sag ich niemen, wizze Krist, 5485
 wan dem er doch gewizzen ist,
 swie nâ er mîme herzen gê.'
 sî sprach 'ist er dan iemen mê
 gewizzen ân in zwein?'
 'nein ez, vrowe,' sprach her Iwein. 5490
 sî sprach 'wan nennet ir sî doch?'
 er sprach 'vrouwe, nein ich noch:
 ich muoz ir hulde ê haben baz.'
 sî sprach 'nû saget mir doch daz,
 wie sit ir selbe genant?' 5495
 er sprach 'ich wil sîn erkant
 Bî mîme leun der mit mir vert.
 mirn werde ir gnâde baz beschert,

- sô wil ich mich iemer schamen
 mîns lebennes und mîns rehten namen: 5500
 ich wil mich niemer gevreun.
 ich heize der rîter mittem leun:
 und swer in von disem tage
 iht von eime rîter sage
 s. 205 des geverte ein lewe sî, 5505
 dâ erkennet mich bi.'
- diu vrouwe sprach 'wie mac daz komen
 daz ich von in niht hân vernomen
 und daz ich iuch nie mê gesach?'
 der rîter mittem leun dô sprach 5510
 'daz in von mir niht ist geseit,
 daz machet mîn unwerdekheit.
 ich möhte mittem muote
 mit libe und mit guote
 gevrumet hân diu mære 5515
 daz ich erkander wære.
 wirt mîn gelücke alsô guot
 sô mîn herze unt der muot,
 ich weiz wol, sô verdien ich daz
 daz ir mich erkennet baz.' 5520
- 'irn sît danne ein böeser man
 danne ich an in gesehen kan,
 sô sît ir aller êren wert:
 und des ich ê hân gegert,
 des bæt ich aber, hulfez iht. 5525
 mich dunkt, ichn überwinde niht
 Daz laster unt tie schande,
 swer iuch ûz mîme lande
 alsô wunden siht varn.'
 er sprach 'got müez iuch bewarn 5530

unde gebe in sælde und êre:
ichn belibe hie niuwet mêre.'

diu vrouwe aber dô sprach
'sît ir versprechet mîn gemach,
so ergib ich inch in gotes segn: 5535

s. 206 der kan iuwer baz gepflegn
und ruoche in durch sîne güete
iuwer swærez ungemüete
vil schiere verkêren
ze vreuden unde ze êren.' 5540

von danne schiet er trûres dô
und sprach wider sich selben sô.
'vrowe, wie lützel dû weist
daz tû den slüzzel selbe treist!
dû bist daz sloz und daz schrîn 5545
dâ êre unt tiu vreude mîn
inne beslozen lît.'

nû heter rîtennes zît:
im envolget von dan
weder wîp noch man, 5550
niuwan eine Lûnete,
diu ime geselleschaft tete
einen guoten wec hin.

dâ gelobtes wider in.
daz sî allez wâr liez: 5555
mit ir triuwen sî gehiez
Daz sî sîn wol gedæhte
und ez ze rede bræhte
umbe sîne swære.

so getriuwe und sô gewære 5560
was diu guote Lûnete
daz sî daz willeclichen tete.

des gnâdet er ir tûsentstunt.
 nû was der leu sô starke wunt
 daz er michel arbeit 5565

s. 207 ûf dem wege mit ime leit.
 dô er niht mêre mohte gân,
 dô muoser von dem rosse stân,
 und las zesamne mit der hant
 mies und swaz er lindes vant: 5570
 daz legter allez under in
 in sînen schilt und huop in hin
 ûf daz ros vûr sich.

daz leben was gnuoc kumberlich.
 sus leit er arbeit gennoc, 5575
 unz daz in der wec truoc
 dâ er eine burc sach.

dar kêrt er durch sîn gemach,
 und vant beslozen daz tor,
 und einen knappen dâ vor. 5580

der erkante wol sîns herren muot:
 sîn herze biderbe unde guot
 daz wart wol an dem knappen schîn:
 er hiez in willekomen sîn
 ze guoter handelunge. 5585

ouch wæn ich in betwunge
 Din vil wegemüedi nôt
 daz er nam daz man im bôt.
 man mac den gast lîhte vil
 geladen der belîben wil. 5590

im wart daz tor ûf getân:
 dô saher engegen ime gân
 riter unde knehte,
 die in nâch sînem rehte

- enpfiegen unde gruozen 5595
 und im vil gerne buozten
 kumber unde sîne nôt,
 s. 208 als in ir herre gebôt,
 der selbe engegen ime gienc
 unde in vroeliche enpfien 5600
 unde schuof im selch gemach
 daz er wol an den werken sach
 daz sîn wille und sîn muot
 was reine unde guot.
 im wart vil harte drâte 5605
 ein heimlich kemenâte
 ze sîner sunder gereit,
 sîn leu dar in zuo im geleit.
 dar inne entwâfent man in,
 und sante der wirt hin 5610
 nâch zwein sînen kinden,
 daz niemen mohte vinden
 schœner juncvrouwen zwô:
 den bevalch er in dô,
 dazs im sîne wunden 5615
 salbetn unde bunden.
 Ouch wonte in ir gemüete
 ze schœner kunst diu güete
 daz sî in schier ernerten
 unde sînen geverten. 5620
 dô twelter vierzehen naht,
 unz daz er sînes libes maht
 wol widere gewan,
 ê daz er schiede von dan.
 do begunde der tôt in den tagen 5625
 einen grâven beclagen

- und mit gewalte twingen
 a. 209 ze nôtigen dingen,
 den von dem Swarzen dorne.
 des was er der verlorne: 5630
 wand er muos im ze suone gebn
 beide gesunt und sîn lebn,
 dêr dânnoch lebendige hie
 zwô schœne juncvrouwen lie.
 nû wolde diu alte 5635
 die jungen mit gewalte
 von dem erbe scheiden,
 daz dienen solt in beiden;
 dâ zuo diu junger sprach
 'swester, ditz ungemach 5640
 daz sol dir got verbieten.
 ich wânde mich genieten
 grœzers liebes mit dir.
 swester, dû bist mir
 ze ungnædiges muotes. 5645
 wil dû mich mînes guotes
 Und mîner êren behern,
 des wil ich mich mit kampfê wern.
 ichn vihte niht, ich bin ein wîp:
 daz als unwerhaft ist mîn lîp, 5650
 dâne hâstû niht an:
 zwâre ich vinde wol den man
 der mir durch sîne hœvescheit
 die gnâde niemer widerseit
 ern beschirme mich vor dir. 5655
 swester, dû muost mir
 a. 210 mîn erbeteil lân
 oder einen kempfen hân.

ich snoche den künec Artûs
 und vinde ouch kempfen dâ ze hûs 5660
 der mich vor dîner hôchvart
 durch sîn selbes tugent bewart.'

ditz gemarhte din unguote
 unde ahte in ir muote
 waz sî dar umbe tæte: 5665

und durch ir karge ræte
 sô sweic sî derzuo
 und kom ze hove vor ir sô vruo
 daz ir mîn her Gâwein wart.
 diu junge greif die nâchvart: 5670

daz machet ir kintheit,
 dazs ir ir willen hete geseit.
 dô diu junge kom hin nâ,
 dô vant sî die alten dâ.

diu was ir kempfen harte vrô: 5675
 doch gelobet ez her Gâwein sô
 Daz si ez niemen solte sagen.

nû was in den selben tagen
 diu küneginne wider komen,
 die Meljaganz hete genomen 5680
 mit michelre manheit.

ouch was in niuweliche geseit
 von dem risen mære,

s. 211 wie er erslagen wære,
 den der rîter mitten lewen sluoc. 5685

des genâdet er im gnuoc
 mit worten und mit muote,
 Gâwein der guote,
 wand erz durch sînen willen tete.
 ouch was des rîters bete 5690

daz manz in wizzzen solte lân:

daz hete sîn nîftel getân:

und dô siz im gesagte,

wie tîrur clagte

daz er sîn nîht erkande!

5695

wand er sich nîht ennande.

er erkant in bî dem mære,

und enweste doch wer er wære.

dô ze hove kom diu magt,

als ich iu hân gesagt,

5700

und einen kempfen suochte,

des niemen sî bernochte,

dô clagtes harte sêre

ir guot und ir êre:

wan an dem ir trôst lac,

5705

der sprach 'vrouwe, ich enmac

Iu ze staten nîht gestân,

wand ich grôz unmuoze hân

von anderen dingen:

diu muoz ich volbringen.

5710

wæret ir mir ê komen

ê ich mich hete an genomen

ander hande arbeit,

iu wær mîn helfe bereit.'

s. 212 dô sî dâ kempfen niene vant,

5715

dô kom sî zehant

vür den künec Artûs.

sî sprach 'sît ich hie ze hûs

nîht kempfen mac gewinnen,

dochn wold ich nîht von hinnen

5720

ichn næme urloup von iu.

ouch ensol ich von diu

mîn rehtez erbe niemen lân
 daz ich hie niemen vunden hân.
 mir ist sô grôziu manheit 5725

von dem rîter geseit
 der den lewen mit im hât:
 vind ich den, sô wirt mîn rât.
 tuot mîn swester wider mich
 gnâde, daz ist billich: 5730

sô mac sî mit minnen
 vil wol von mir gewinnen
 swaz si des mînes ruochet,
 swâ siz ze rehte suochet:
 nimt sî mir dar über iht, 5735
 dazn lâze ich âne clage niht.'

Wan din alter weste
 daz sî der aller beste
 von dem hove wolte wern,
 do begunde sî vil tiure swern, 5740
 sine teilte ir niemer niht mite.

dô sprach der künec 'sô ist hie site,
 swer ûf den anderen clage,

s. 213 daz er im wol vierzec tage
 kampfes muoz bîten.' 5745

sî sprach, wolt iemen strîten,
 daz er dâ zehant strite,
 wand sis niht langer enbite.
 dô daz den künec niht dûhte guot,
 dô bekêrte sî ir mnot: 5750

wand sî was des ân angest gar
 daz sî iemen bræhte dar
 der ir kempfen überstrite,
 ob sî joch ein jâr bite.

nû wart der kampf gesprochen 5755
über sehs wochen:

daz geschuof der künec Artûs.

nû nam sî urloup dâ ze hûs

und bat ir got ruochen

und vuor ir kempfen suochen. 5760

sus reit sî verre durch diu lant,

daz sî dewederez envant,

den man noch diu mære

wâ er ze vinden wære,

und muote sî ir irrevart 5765

daz sî dâ von siech wart.

Sus kom sî nâch vrâge

zeinem ir mäge

und begund im ir geverte sagen,

ir kumber und ir siecheit clagen. 5770

dô er ir arbeit ersach,

er behabtes dâ durch ir gemach,

unde sante, als sî in bat,

s. 214 sîn selbes tohter an ir stat,

diu vür sî suochende reit 5775

und gewannes michel arbeit.

sus reit sî allen einen tac,

daz sî geverten niene pflac,

unz daz ez an die naht gienc.

einen wec sî dô gevienc: 5780

der truoc sî in einen walt.

diu naht wart vinster unde kalt,

ez kom ein regen unde ein wint,

ich wil geswîgen umb ein kint

daz ê nie kumber gewan: 5785

ez wære ein wol gemuot man

erværet von der arbeit.

selhes kumbers den sî leit,

des was ir lîp sô ungewon

daz sî verzagte dâ von.

5790

der wec wart vinsten unde tief,

daz sî got ane rief

daz er ir nôt bedæhte

und sî zen liuten bræhte.

und dô sî wânde sîn verlorn,

5795

dô hôrte sî ein horn

Blâsen von verre:

des gestiurtes unser herre,

daz sî des endes kêrte

dar nâch als sî lêrte

5800

von dem horne der schal.

hin wiste sî ein tal

s. 215' des endes dâ diu burc lac.

der wahter, der der were pfîac,

der ersach sî vil drâte.

5805

ein gast der alsô spâte

und alsô müeder kumt geriten,

den mac man lîhte des erbiten,

ob er niht grôze unmuoze hât,

daz er des nahtes dâ bestât.

5810

sus beleip sî ouch mit kurzer bete.

dô man ir ze gemache tete

swaz man guotes mohte,

daz ir ze nemenne tohte,

und nâch ezzenne wart,

5815

den wirt wundert umb ir vart,

und vrâgte sî mære

waz ir gewerp wære.

din juncvrouwe dô sprach
 'ich suoche den ich nie gesach 5820
 und des ich niht erkeune.

ichn weiz wie ichn iu nenne:
 wandern wart mir nie genant.
 ern ist mir anders niht erkant
 wan daz er einen lewen hât. 5825

nune hab ich sîn deheinen rât:
 Man sagt von im die manheit,
 und sol ich mîn arbeit
 iemer überwinden,
 sô muoz ich in vinden.' 5830

der wirt sprach 'ir sît unbetrogen:
 ern hât iu niht von im gelogen

s. 216 der iu tugent von im seit,
 wande mich sîn manheit
 von grôzem kumber lôste. 5835

got sant in mir ze trêste.
 wie gern ich dem stîge
 iemer mêre nîge
 der in her ze mir truoc!
 wand er mir einen risen sluoc. 5840

der hâte mir mîn lant
 gar verwüestet unde verbrant,
 und sluoc mir zwei mîniu kint:
 und vieriu, diu noch lebende sint,
 diu heter mir gevangen 5845

und woldes hân erhangen.
 ich was et niuwan sîn spot.
 dô sante mir in got,
 daz er mich an ime rach.
 er sluoc in, daz ichz an sach, 5850

hie vor mîn selbes bûrgetor:
 dâ lît noch sîn gebeine vor.
 er schuof mir michel êre:
 got pflege sîn swar er kêre.'

der mære vreute sich diu magt. 5855

sî sprach 'lieber herre, sagt,
 Dô er hie von in ledec wart,
 wizzet ir war dô sîn vart
 wurde? des bewîset mich.'

er sprach 'vrouwe, nein ich 5860
 zwære, und ist mir daz nû leit.

s. 217 aber ûf ten wec den er dâ reit,
 dar wis ich inch morgen vruo.
 nû waz ob in got dâ zuo
 selbe sînen rât gît?'

nû was ouch slâfennes zît. 5865

morgen, dô ez was ertagt,
 dô bereite sich diu magt
 nâch im ûf die strâze,
 rehte nâch der mæze 5870
 dâ ir der wec gezeiget wart,
 und was ouch ûf der rechten vart,
 diu sî zuo dem brunnen truoc,
 dâ er den truhsezzen sluoc
 und sîne bruoder überwant. 5875

liute die sî dâ vant,
 die sagten ir daz,
 unde rite sî vûrbaz,
 wolt sî wizzen mære
 war er gekêret wære, 5880
 daz kund ir lîhte diu gesagen
 durch die er sî het erslagen.

sî sprach 'nû sagt mir wer diu sî.'

sî sprâchen 'si ist hie nâhen bî,

ein juncvrouwe, heizt Lûnete:

5885

diu stêt an ir gebete

In der kappeln hie bî:

dar rîtet unde vrâget sî.

s. 218 swes iu diu niht gesagen kan,

des bewîset inuch hie nieman.'

5890

dô sî sî vrâgende wart

ob sî iht weste sîne vart,

dô hiez ir vron Lûnete,

diu gerne höveschlichen tete,

ir pfert gewinnen.

5895

sî sprach 'ich wil von hinnen

mit iu rîten an die stat

dar er mich mit im rîten bat,

dô er vür mich gestreit

unde ûz diseme lande reit.'

5900

alsus bewîste sî sî dar

und sprach 'vrowe, nû nemet war,

an dirre stat dâ liez ich in:

war ab stüende sîn sin,

des enwolter mir niht sagen.

5905

und ein dinc wil ich gote clagen:

er und sîn lewe wâren wunt

sô sêre daz er zuo der stunt

mohte gevarn unverre.

daz in unser herre

5910

vor dem tôde bewar!

ez ist an sîme lîbe gar

swaz ein rîter haben sol.

zwâre ich gan iu beiden wol

daz ir in gesunden vindet, 5915
 wand ir danne überwindet
 Mit im alle iuwer nôt.

s. 219 weizgot, vrouwe, ich wære tôt,
 wær er mir niht ze helfe komen:
 alsus werde iu benomen 5920
 al iuwer swære.

swaz ich guoter mære
 von iu vernime, des vreu ich mich.'
 hie mite schieden sî sich.
 und diu dâ suochte, der was gâch: 5925
 der rehten strâze reit sî nâch,
 unz sî die burc ane sach,
 dâ im vil michel gemach
 ûffe geschehen was,
 wan er dâ lac unz er genas. 5930

nû reit sî gegen dem bûrgetor.
 dâ mohte sî wol vor
 von rîtern und von vrouwen
 ein selch gesinde schouwen
 daz wol den wirt êrte; 5935
 zuo dem sî drâte kêrte
 und vrâget in mære
 ob im iht kunt wære
 umb in den sî dâ suochte.
 der wirt dô des geruochte 5940
 daz er engegen ir gienc
 und sî vroeliche enpfenc,
 und bôt sî die herberge an.
 sî sprach 'ich suoche einen man,
 unz ich den niht vunden hân, 5945
 sô muoz ich gnâde und ruowe lân:

s. 220 Nâch dem wart mir gezeiget her.'

'wie ist des nam?' sprach aber er.

sî sprach 'ich bin nâch im gesant,

und wart mir anders niht genant,

5950

wan daz ein lewe mit im ist.'

er sprach 'der hât an dirre vrist

von uns hie urloup genomen.

ichn kunde in nie des überkomen

daz er hie langer wolde wesen.

5955

er und sîn leu sint wol genesn.

sî lâgn ê beide sêre wunt:

nû varent sî vrô und wol gesunt.

welt ir in schiere errîten,

sone sult ir ouch niuwet bîten.

5960

setzt iuch rehte ûf sîne slâ:

und gerâtet ir im rehte nâ,

sô habt ir in vil schier erriten.'

done wart ouch dâ niht mê gebiten:

sine mohte zeltens niht gehaben,

5965

si begunde schiuften unde draben,

unz daz sî in ane sach.

sô liebe als ir dar an geschach,

als liebe müeze uns noch geschehn,

daz wir uns also liebe gesehn.

5970

si gedâhte in ir muote

'rîcher got der guote,

s. 221 wie sol ez mir nû ergân,

sît ich den man vunden hân?

nû hân ich michel arbeit

5975

an ditz snochen geleit:

Ich dâhte ê niuwan dar an,

ob ich vunde disen man,

wie sælec ich wære,
und daz ich mîne swære 5980
gar hete überwunden.

nû hân ich in vunden:
alrêrst gêt mir angest zuo,
wie er wider mich getuo.
ob er mir helfe widerseit, 5985
waz touc dan mîn arbeit? '

disen segen tete sî vür sich.
'herre got, nû lêre mich
die rede der ich genieze,
daz in mîn niht verdrieze 5990
und daz er mich niht entwer.
ob mir verliuset des ich ger
mîn ungelücke ode sîn zorn,
sô hân ich mîn vinden vlorn.
got gebe mir sælde unde sin.' 5995
zehant reit si eneben in.

sî sprach 'got grüeze iuch, herre.
ich hân iuch harte verre
ûf gnâde gesuochet:
got gebe daz irs geruochet.' 6000
er sprach 'ichn habe gnâden niht:
swem mîns dienstes nôt geschiht
und swer guoter des gert,

s. 222 dern wirt es niemer entwert.'
wand er ir daz wol an sach 6005
daz sî nâch im ungemach
ûf der verte hete erliten,
do begunde ouch er ir heiles biten.
er sprach 'vrouwe, mir ist leit
al iuwer arbeit: 6010

und swâ ich die erwenden kan,
dâne wirret iu niht an.'

dô neic sî im unde gote
und bôt sich ime ze gebote
und gnâdet ime vil verre. 6015

sî sprach 'lieber herre,
diu bete enist niht umbe mich:
si ist verre werder danne ich
diu mich nâch iu gesendet hât.
ich sag iu wie ez umb sî stât. 6020

sî lîdet von gewalte nôt.
ir vater ist niuliche tôt,
und wil si ir swester enterben
und dâ von verderben
daz sî ein lützel alter ist. 6025

des hât sî kûme gewonnen vrist:
über sehstehalbe wochen
sô ist ein kampf gesprochen
zwischen in beiden:
sô wil sî sî scheiden 6030

von ir erbeteile,
ezn stê dan an ir heile
daz sî den kempfen bringe dar
der sî gewaltes bewar.
nû hât sî des gewîset 6035

s. 223 diu werlt diu iuch prîset,
Daz si iuch ze trôste hât erkorn;
unde enhât daz niht verlorn
durch hôchvart noch durch trâkheit
daz sî niht selbe nâch iu reit: 6040

sî was ûf ten wec komen:
êhaftiu nôt hât irz benomen,

wan sî leider ûf der vart
 von der reise siech wart,
 unde ist alsô under wegn 6045
 mit mînem vater belegn.

der sante mich her an ir stat:
 nû bit ich iuch als sî mich bat.

sî hiez mich iuch, herre,
 manen harte verre. 6050

sît daz iuch got sô gêret hât
 daz alsô gar ze prise stât
 vûr manegen rîter iuwer lîp,
 sô êret got und diu wîp:
 sô sît ir hövesch unde wîs. 6055

nû geruochet iuvern pris
 an in beiden mêren,
 den iuvern an den êren
 und den ir anme guote.
 swes in nû sî ze muote, 6060
 des bewîset mich bî gote.'

er sprach 'dane hât sich der bote
 niht versûmet umb ein hâr.
 der alte spruch der ist wâr:
 swer guoten boten sendet, 6065

s. 224 sînen vrûmen er endet.

Ich kiuse bî dem boten wol
 wie man die vrouwen weren sol.
 ich tuon vil gerne swes sî gert,
 sô verre mich der lîp gewert. 6070
 nû rîtet vûr und wîset mich:
 swar ir mich wîset, dar var ich.'

sus wart der bote enpfangen,
 und was gar zergangen

ir zwivellichiu swære. 6075

vil manec wehselmære

sagtens ûf ter heide:

sus vertriben sî beide

mit niuwen mæren den tac.

nû sâhen sî wâ vor in lac 6080

ein burc ûf ter strâze,

den liuten wol ze mâze

die herbergen solden,

als ouch sî gerne wolden.

diu burc stuont besunder, 6085

und ein market drunder:

dâ kômen si in geriten.

do enpfiegen sî mit unsiten

al die in den strâzen

stuonden unde sâzen. 6090

sî möhten wol erschriken

von ir twerhen bliken.

sî kêrten in den rûke zuo,

sî sprâchen 'ir kumt her ze vruo:

man hât iuwer wol rât. 6095

s. 225 und westet ir wiez hie stât,

Ir wæret vür gekêret.

ir werdet hie lützel gêret.

weme sît ir hie willekomen,

ode waz hât ir iuch an genomen 6100

mit iuwer reise dâ her?

nû wer ist hie der iuwer ger?

ir wæret anderswâ baz.

iuch hât rehte gotes haz

dâ her gesendet beide 6105

zallern iwerme leide.

ir sît uns unwillekomen.'

dô sî ditz hâten vernomen,

dô sprach der rîter mittem leun

'waz touc ditz schelten unde dreun, 6110

ode war an verschult ich daz?

verdient ich ie iuvern haz,

daz ist unwizzende geschehn..

unde ich wil iu des bejehn

bî der rehten wârheit: 6115

ichn kom nie her durch iuwer leit:

mac ich, ich scheide von hinnen

mit iuwer aller minnen.

aller linte beste,

enpfâht ir iuwer geste 6120

alle sament alse mich,

daz ist untroestlich

einem her komen man

der iuwer niht gerâten kan.'

nu gehôrte ein vrouwe disen zorn: 6125

s. 226 diu was ûz der stat geborn;

Vür die sîn strâze rehte gienc,

als er den burcwec gevienc.

diu winct ime von verre.

sî sprach 'lieber herre, 6130

die rede die man hie tuot,

die tuot man niuwan durch guot.

niene zûrnt sô sêre.

sî riuwet iuwer êre

und ditz rîterliche wîp. 6135

ir müezet vliesen den lîp

(daz enkunnt ir niemer bewarn),

welt ir ûf die burc varn.

- jane redent siz durch deheinen haz,
 wan dazs iu des gunden baz 6140
 daz ir dise burc mitet
 unde noch fürbaz ritet.
 wand uns ist ein gebot gegeben
 über guot und über lebn,
 daz sich hie vor wîp noch man 6145
 neme deheinen gast an
 ûzerhalb dem bûrgetor:
 hien herberget niemen vor.
 got sol iuch dervor bewarn:
 ich weiz wol, sult ir volvarn, 6150
 daz ez iu an den lîp gât.
 erwindet noch, daz ist mîn rât,
 unde rîtet vûrbaz.'
 er sprach 'mich hulfe lîhte daz,
 volgt ich iwerme râte: 6155
 nû ist ez aber ze spâte.
 s. 227 War möht ich nû gerîten?
 ich muoz des tages hie bîten.'
 sî sprach 'mües ich iuch danne sehn,
 leider des niht mac geschehn, 6160
 her wider ûz kêren
 nâch iuwern êren,
 sô helf mir got, des vreut ich mich.'
 alsus reit er vûr sich,
 unz in der torwarte sach. 6165
 der winct im dar unde sprach
 'wol her, rîter, wol her!
 wand ich iuch des zwære gewer
 daz man iuch hie vil gerne siht:
 ezn hilfet iuch aber niht.' 6170

- nâch disem antpfange
 sūntern unlange,
 ern tæet im úf die porte.
 mit mauegem dróworte
 enpfie'n der portenære: 6175
 daz was im unmære.
 er sach in schalclichen an
 als ein ungetriuwer man:
 er sprach 'ich hân daz wol bedâht
 daz ich iuch hân her in brâht: 6180
 ahtet selbe umb de úzvalt.'
 nâch im was daz tor bespart.
 ern ruochte waz er im sprach,
 dô er deheine vreise sach
 s. 228 weder in der burc noch dervor. 6185
 nû saher inrehalp dem tor
 Ein witez wercgadem stân:
 daz was gestalt unde getân
 als armer liute gemach;
 dar in er durch ein venster sach 6190
 wurken wol driu hundert wip.
 den wâren cleider untter lip
 vil armecliche gestalt:
 irn was iedoch deheiniu alt.
 die armen heten ouch den sin 6195
 daz gnuoge worhten under in
 swaz iemen wurken solde
 von siden und von golde.
 gnuoge worhten an der rame:
 der werc was aber âne schame. 6200
 und die des niene kunden,
 die lâsen, dise wunden,

disiu blou, disiu dahs,
 disiu hachelte vlahs,
 dise spunnen, dise nâten; 6205
 und wâren doch unberâten:

in galt ir arbeit niht mê
 wan daz in zallen ziten wê
 von hunger und von durste was
 und daz in kûme genas 6210
 der lîp der in doch nâch gesweich.

sî wâren mager unde bleich,
 sî lîten grôzen unrât
 an dem lîbe und an der wât.
 ez wâren bi ir viure 6215

s. 229 under wîlen tiure

Vleisch mitten vischen.
 sî muosen verwischen
 wirtschaft und êre;
 sî rungen mit sêre. 6220

ouch wurden sî sîn gewar.
 wârens ê riuwevar,
 ir leides wart nû michel mê.
 in tete diu schame alsô wê
 daz in die arme enpfîelen, 6225

wan in die trehene vielen
 von den ougen ûf die wât.
 daz ir grôzen unrât
 iemen vremder hete gesehn,
 dâ was in leide an geschehn. 6230

in viel daz houbet zetal,
 und sî vergâzen über al
 des werkes in den henden.
 von den ellenden

- wolt er den portenære 6235
 gerne vrâgen mære,
 wand er dâ niemen anders sach:
 der schalc dô schalclichen sprach.
 dô er engegen dem tor gienc,
 der schalc in schalcliche enpfenc: 6240
 er sprach ûz schalkes munde
 so er schalclichest kunde.
 'her gast, ir woldet vür daz tor.
 niht: dâ ist ein nagel vor.
 s. 230 ez ist iu anders undersehn: 6245
 in sol hie iuwer reht geschehn,
 Ê iu diu porte werde enspart.
 man muoz iuch ziuwer ûzvalt
 anders beleiten:
 man sol iuch ê bereiten 6250
 maneger unêren:
 man sol iuch ê lêren
 dise hovezuht baz.
 wie gar iuwer got vergaz,
 daz ich iuch brâhte her in! 6255
 ir scheidet mit unêren hin.'
 dô sprach der rîter mittem leun
 'ir mugt mir harte vil gedreun:
 michn bestê grœzer nôt,
 zwære, sô lige ich niemer tôt. 6260
 wan besliuzstû vaste dîn tor?
 zwære, wær ich dâ vor,
 ich wolde doch her wider in.
 daz ich zuo dir gegangen bin,
 daz ist durch vrâgen getân. 6265
 vriunt, dû solt mich wizzen lân,

wie stêtz um disiu armwîp?
 in sint die sîten und der lîp
 gestalt vil wol diu gelîch,
 wærens vrô unde rîch,
 sî wæren harte wol getân.
 der vrâge hiez er sich erlân,

6270

s. 231 er sprach 'ich sag in ein bast.

wænet ir, her gast,
 daz mich niht betrâge
 inwer müezegen vrâge?

6275

Ir vlieset michel arbeit.
 der rîter sprach 'daz ist mir leit'
 und gienc lachende dan,
 als der sich mittem böesen man
 mit worten niht beheften wil:
 er hete sîn rede vür ein spil.

6280

er ersuochte want unde want,
 unz er die hústüre vant,
 unde gienc zuo in dar in.
 swie gar von armuot ir sîn
 wære beswæret,
 doch wærens unerværet.

6285

im wart al umbe genigen,
 und liezen ir werc ligen
 die wîle daz er bî in saz:
 ir zuht von art gebôt in daz.
 ouch nam er war daz lützel hie
 überiger rede ergie,

6290

der doch gerne vil geschiht
 dâ man vil wibe ensament siht:
 wan dâ wonte in armuot
 bescheiden wille unde guot.

6295

- sî wurden dicke schamerôt,
 dô er in sînen dienst bôt, 6300
 diu ougen trüebe unde naz,
 a. 232 die wîler under in saz.
 ouch muot in sêre ir arbeit.
 er sprach 'enwærez in niht leit,
 sô het ich gerne vrâge 6305
 iwer ahte unde der mâge.
 Ist iuch diu armuot an geborn,
 sô hân ich mînen wân verlorn.
 ich sihe wol daz iu wê tuot
 diu schame der selben armuot: 6310
 und ich versihe michs dâ von:
 swer ir von kinde ist gewon,
 dern schamt sich ir sô sêre niht
 als man hie an iu gesiht.
 nune sagt mir minre noch mæ 6315
 wan rehte wiez dar umbe stê.
 weder hât iu ditz lebn
 geburt ode unheil gegeben?
 ditz was der einer antwurt.
 'unser lebn und unser burt 6320
 diu suln wir iu vil gerne sagen,
 gote und guoten liuten clagen
 wie uns grôz êre ist benomen
 und sîn in disen kumber komen.
 herre, ez ist unser lant 6325
 der Juncvrouwen wert genant
 und lît von hinne verre.
 des selben landes herre
 gewan den muot daz er reit
 s. 233 niuwan durch sîne kintheit. 6330

snochen Aventiure:

und von des weges stiure

leider uns sô kom er

rechte alsam ouch ir dâ her,

und geschach im als ouch iu geschiht. 6335

wan dâne ist widerrede niht

Irn müezet morne vehten

mit zwein des tiuvels knehten.

die sint alsô manhaft,

und hetet ir sehs manne kraft, 6340

daz wære ein wint wider in.

got eine mac iu helfen hin,

ober imz enblanden wil:

wand im ist nihtes ze vil:

ezu kan ouch âne in niht geschehn. 6345

wir müezen morne an iu gesehn

den jâmer unz an dise vrist

an manegem hie geschehen ist.

sus kom mîn herre her geriten

und solte mit in hân gestriten. 6350

sîn wille unde sîn muot

der was gereit unde guot:

done was sîn alter vür wâr

niuwan ahtzehen jâr,

und was des libes alsô kranc 6355

daz er des siges âne danc

und ungestriten muose jehn,

s. 234 und wær dâ tôter gesehn,

wan daz er sich von Eîsen

unsæligen risen 6360

lôste als ich iu wil sagen.

sî heten in anders erslagen,

wan daz er in über den eit
 gap gisel unde sicherheit
 daz er in zinste sîn lebn. 6365

er muoz in elliu jâr gebn
 Drîzec mägde dâ her
 die wile sî lebent und er.
 unde gesigte ab dehein man
 iemer disen beiden an, 6370

sô wæren wir aber erlöst.
 diu rede ist leider âne trôst:
 wan zuo aller ir kraft
 sô sint sî ze manhaft
 daz in iemer dehein man 6375
 den sige müge behaben an.

wir sîn die selben zinsgebn
 und hân ein kumberlîchez lebn.
 wir leiten riuweclîche jugent:
 wan sî sint ân alle tugent 6380
 den wir dâ sîn undertân:
 sine kunnen uns niht geniezen lân
 aller unser arbeit.

swaz uns vür wirt geleit,
 daz müez wir allez lîden. 6385
 von golde und von sîden
 wurken wir die besten wât

s. 235 die iemen in der werlte hât:
 nû waz hilfet uns daz?
 wirne lebn niht desten baz. 6390

wir müezenz starke enblanden
 den armen unde den handen,
 & wir sô vil erwerben
 daz wir niht hungers sterben.

man lônnet uns als ich in sage: 6395
 nû sprechet wer von dem bejage
 Rîche wesen kunde.

man gît uns von dem pfunde
 niuwan vier pfenninge.
 der lôn ist alze ringe 6400
 vûr spise und vûr cleider:
 des sîn wir ouch der beider
 vil rehte dürftiginne.
 von unserme gewinne
 sô sint sî worden rîche, 6405
 und wir leben jæmerlîche.'

nu erbarmet in ir ungemach:
 er sinfte sêre unde sprach
 'nû sî got der sûeze
 der in vrouwen bûeze 6410
 iuwer unwerdez lebn,
 und ruoche in sælde und êre gebn.
 mir ist iuwer kumber leit:
 und wizzet mit der wârheit,
 sô sêre erbarmet ir mich, 6415
 ich benæme iun gerne, möht ich.
 ich wil gên unz ich vinde

s. 236 des hûses ingesinde,
 wie daz gebære wider mich.
 diu rede ist nie sô angstlich, 6420
 und wil mir got gnædec wesn,
 sô trûwe ich harte wol genesn.'
 sus bat er ir got pflegen:
 ouch gâben si im vil manegen segen.
 sus begunder suochende gân 6425
 und sach ein schœne palas stân:

- Dar uf gienc er schouwen
 mit sîner juncvrouwen,
 und envant dar ûffe wîp noch man.
 nû volget er eîm wanke dan, 6430
 der in einen wec leite
 über des palases breite:
 wan dô het erz ersuochet gar.
 uû nam er einer stiege war:
 diu selbe stiege wist in 6435
 in einen boumgarten hin:
 der was sô breit und sô wît
 daz er ê noch sît
 deheinen schoenern nie gesach.
 dar in hete sich durch gemach 6440
 ein altherre geleit:
 dem was ein bette gereit,
 des wære gewesen vrô
 diu gotinne Jûnô,
 dô si in ir besten werde was. 6445
 diu schœne bluot, daz reine gras,
 s. 237 die bâren im vil sûezen smac.
 der herre hêrlîche lac.
 er hete ein schoenen alten lip:
 und ich wæne wol, sî was sîn wîp, 6450
 ein vrouwe diu dâ vor im saz.
 sine mohten beidiu niht baz
 nâch sô alten jâren
 getân sîn noch gebâren.
 und vor in beiden saz ein magt, 6455
 diu vil wol, ist mir gesagt,
 Wälhisch lesen kunde:
 diu kurzte in die stunde.

ouch mohte sî ein lachen
 vil lîhte an in gemachen: 6460
 ez dûht sî guot swaz sî las,
 wand sî ir beider tochter was.
 ez ist reht daz man sî kröne,
 diu zuht unde schoene,
 hôhe geburt unde jugent, 6465
 richeit und kinsche tugent,
 güete und wise rede hât.
 ditz was an ir, und gar der rât.
 des der wunsch an wîbe gert.
 ir lesen was et dâ vil wert. 6470
 dô si den gast ersâhen,
 dô begundens gâhen,
 diu vrouwe unde der herre,
 engegen im gnuoc verre
 unde enpfengn in alsô wol 6475
 als ein wirt den gast sol,
 s. 238 der im willekomen ist.
 dar nâch het in in kurzer vrist
 entwâfent diu jûnge.
 sô guoter handelunge 6480
 was gnuoc ein ellenden man.
 dâ nâch gap sî im an
 wîze lînwât reine,
 geridieret cleine,
 und ein samîtes mantellîn: 6485
 dar under was hârmîn,
 Als ez ob hemde wol stât.
 des rockes heter wol rât,
 wand ez ein warmer âbent was.
 an daz schœneste gras 6490

daz er in dem boumgarten vant,
 dar vuorte sin bî der hant,
 und sâzen zuo ein ander.

alrêrst dô bevander

daz bî ir wûnneclîcher jugent 6495
 wonte gûete und michel tugent.

ich wæne man an kinde
 niemer mêre vinde

sûezer wort noch rehter site:
 sî mohte nâch betwingen mite 6500
 eines engels gedanc,

daz er vil lîhte einen wanc
 durch sî von himele tæte;
 wand sî sîner stæte

ein selhen minnen slac sluoc, 6505

s. 239 die er in sîme herzen truoc,

môht die ûz sîme gemüete
 deheines wîbes gûete
 iemer benomen hân,

daz hete ouch sî benamen getân. 6510
 und het er sî nie gesehn,

sô wær im vil baz geschehn:
 wand im tete daz scheiden wê.

ern erkunte sît noch ê
 âne sîn selbes wîp 6515

nie sûezer rede noch schœnern lîp.

Dô sich die viere
 gesunderten sô schiere,
 dô mohtens undr in beiden
 wol glîche sîn gescheiden 6520

des muotes sam der jâre.
 ich versihe mich wol zwære,

ir herze wæren mislich.

diu zwei jungen senten sich

vil tougen in ir sinne 6525

nâch redelicher minne,

unde vreuten sich ir jugent,

und reiten von des sumers tugent

und wie sî beidiu wolten,

ob sî leben solten, 6530

guoter vreude walten.

dô reiten aber de alten,

sî wæren beidiu samt alt

und der winter wurde lîhte kalt:

sô soltens sich behüeten 6535

s. 240 mit rûhen vuhshüeten

vor dem houbetvroste.

sus schnofen sî ir koste

ze gevüere und ze gemache:

sî ahten ir sache 6540

nâch dem hûsrâte.

nû wasez ouch alsô spâte

daz im ein bote seite

sîn ezzen wære bereite.

nû giengen sî ouch ezzen, 6545

und enwart des niht vergezzen,

Si buten deme gaste

volleclichen vaste

alsô grôz êre

daz ez nie wirt mêre 6550

sîme gaste baz erbôt.

des was er wert und was im nôt.

dâ was mit volleclicher kraft

wirde unde wirtschaft.

- dar under dâhter iedoeh 6555
 'ez vert allez wol noch:
 nû vûrht ich aber vil sere
 daz ich dise grôz ere
 vil tiure gelten müeze
 (der antfanc ist ze süeze), 6560
 als mir der arge schalc gehiez,
 der mich in die burc liez,
 des wirtes portenære,
 unde ouch nâch dem mære
 als mir die vrouwen hânt gesagt. 6565
 s. 241 gehabe dich wol, wis unverzagt:
 dir geschiht daz dir geschehen sol,
 und anders niht, daz weiz ich wol.
 dô sî vol gâzen
 unde unlange sâzen, 6570
 dô bette man in,
 den gesellen allen drin,
 durch ir gemach besunder.
 swer daz nû vûr ein wunder
 iemer ime selben sagt 6575
 daz im ein unsippin magt
 Nahtes alsô nâhen lac
 mit der er anders niht enpfac,
 dern weiz niht daz ein biderbe man
 sich alles des enthalten kan 6580
 des er sich enthalten wil.
 weizgot dern ist aber niht vil:
 diu naht diu gienc mit senften hin:
 got der müeze vüegen in
 des morgens bezzer mære 6585
 danne er getrœstet wære.

morgen, dô ez tac wart
 under sin êrste vart
 dem heiligen geiste
 mit einer messe leiste, 6590
 dô wolter urloup hân genomen.
 dô sprach der wirt 'die her sint komeu
 und rîter wâren als ir,
 die habent alle sament mir
 geleistet mîne gewonheit; 6595
 s. 242 daz in grôzer arbeit
 aller dickest ergie.
 zwêne risen die sint hie:
 desu ist dehein mîn gast erlân
 erne müese sî bestân; 6600
 daz sî noch niemen überwant.
 und ist iedoch alsô gewant:
 wære dehein sô sælec man
 der in beiden sigte an,
 dem müese ich mîne tochter gebn. 6605
 und solte mich der überlebn,
 Der gwünne michel êre
 (ichn habe niht kindes mêre)
 und wurd im allez ditz lant.
 ouch ist ez leider sô gewant: 6610
 die wil sî unerwunden sint,
 sône mac ich mîn kint
 deheinem manne gegebun.
 wâget, rîter, daz lebn.
 uû ist iu lîhte guotes nôt: 6615
 werdet rîche, od liget tôt.
 waz ob iu sol gevallen
 der prîs vor in allen?

ja gelinget eime dicke an zwein.'
 des antwurte im her Îwein
 diu geliche als er wære verzagt.
 'iwer tohter ist ein schoëniu magt
 unde ist edel unde rîch:

6620

s. 243 sone bin ich niender dem gelîch
 daz ich ir möhte gezemen.
 ein vrowe sol einen herren nemen:
 ouch vind ich ein wîp wol,
 swenn ich wîp nemen sol,
 dâ mir mîn mâze an geschiht.
 ichn ger iuwer tohter niht.
 ouch enwil ich niemer mînen lîp
 gewâgen umbe dehein wîp
 sô gar ûzer mâze
 daz ich mich slahen lâze
 sô lasterliche âne wer:
 wan zwêne sint eines her.
 Sold ich joch einen bestân,
 dâ müeze ich angest zuo hân.'

6625

6630

6635

dô sprach der wirt 'ir sît verzagt.
 daz ir mir iuwer krankheit sagt,
 ich weiz wol wâ von daz geschiht.
 irn wert iuch mîner tohter niht,
 niuwan durch iuern verzagten muot.
 nû vehtent: daz ist alsô guot:
 wan ezn sî daz iuch diu ner,
 sî slahent iuch âne wer.'

6640

6645

dô sprach der gast 'ditz ist ein nôt,
 herre, daz man iuwer brôt
 mit dem lîbe zinsen sol.

s. 244 nû kumet mir daz alsô wol

6650

daz ich enzît strîte
 sô daz ich iemer bîte,
 sît mir ze strîtenne geschiht.
 nûne sûmter sich niht
 ern wâfente sich zehant, 6655
 und nâch dem orse wart gesant.
 daz was die naht sô wol bewart
 daz ez nie bî im enwart
 gekunrieret alsê schône.
 daz ims doch got niht lône 6660
 der daz sô vlîzeclîchen tete!
 wand ez was ân des gastes bete.

der dinge verkêret sich vil,
 daz ein dem andern schaden wil
 und daz er im vil gar gevrumt: 6665
 swelch dienst sô ze staten kumt
 Daz erm liep unde guot
 sô wider sînen willen tuot,
 des lôn wirt von rehte kranc.
 ern darf nieman gesagen danc 6670
 umb sînes rosses gemach,
 wand ez im ûf den wân gesach
 daz ez in dâ solte bestân:
 und ist daz sî betrouc ir wân,
 zwâre, dazn wirt mir niemer leit. 6675
 nû was der gast wol bereit:

s. 245 sî wârn gewâfent sêre
 sô daz an in niht mêre 6680
 blôzes wan daz houbet schein,
 und die arme unt tûn bein.

die kolben die sî truogen,
 swelhes endes sî die sluogen,
 dane mohte niht vor bestân, 6685
 und heten grôzen mort getân.

unde als sî den grôzen leun
 mit sînen wîten keun
 bî sînem herren sâhen stân
 und mit sînen langen clân 6690
 die erde kratzen vaste,
 dô sprâchen sî ze dem gaste
 'herre, waz wil der leu?
 uns dunket daz er uns dreu
 mit sînem zornigen site. 6695

jane vihtet in hie niemen mite,
 Der leu enwerde in getân.
 solt ir uns mit im bestân,
 sô wæren zwêne wider zwein.'
 dô sprach her Îwein 6700

'min leu vert mit mir durch daz jâr:
 ich enheiz in vûr wâr
 niemer von mir gân
 und sihe in gerne bî mir stân.
 ichn vûer in ûf deheinen strit: 6705

sît ab ir mir erbolgen sît,
 s. 246 von swem iu leide mac geschehn,
 daz wil ich harte gerne sehn,
 von manne ode von tiere.'
 do bewâgen sî sich schiere, 6710
 sine væhten niemer wider in,
 ern tæte sînen lewen in.
 dô muoser sînen lewen lân:
 der wart dâ in ein gadem getân,

- dâ er wol durch die want sach 6715
den strit der in dem hove geschach.
die zwêne ungevüegen man
die huoben ime den strit an.
got müeze des gastes pflegn:
der strit der was ungewegn: 6720
ern bestuont nie sô grôze nôt.
den schilt den er vür bôt;
der wart schiere zeslagen.
ern mohte niuwet an getragen
daz im wol geschirmen möchte 6725
unde vür die kolben töhte.
Man sach den helm rîsen
und anders sîn îsen
als ez von strô wære geworht.
dem edeln rîter unervorht 6730
vrîste sîn manheit und sîn sîn
daz er sô lange vor in
unerslagen werte:
ouch galt er mittem swerte
s. 247 under wîlen einen slac 6735
der vil wol ze staten lac.
dô dise slege herte
der lewe sîn geverte
beide gehôrte unde gesach,
dô muot in sîn ungemach. 6740
dône vant er loch noch tür
daz er kœme hin vür,
und suochte al umbe unz er vant
bî der erde an der want
eine vûle swelle. 6745
der getriuwe hergeselle

der kratzet unde beiz dan
 holz und erde, unz er gewan
 ein vil gerûme ûzvar, .
 diu vil harte drâte wart 6750
 ir eime ze leide.

got velle sî beide!

sînes herren arbeit,
 die er ie durch in geleit,
 der lôn timer im dâ. 6755

er begunde sîne scharfen clâ
 In sînen rûke heften
 und warf in mit kreften
 rûkelingen under sich.
 über den gienc der gerich, 6760
 wand er in beiz unde brach
 swâ er in blôzen sach,
 unz er nâch helpe schrê.

s. 248 done twelt sîn selle niuwet mê,
 wan er geloupte sich des man 6765
 und lief drâte den lewen an,
 und wolt in gerne haben erslagen,
 hetez im sîn herre vertragen.

sît er in erlôste,
 kom er im nû ze trôste, 6770
 zwâre, des heter michel reht.

als schiere so im des tiuvels kneht
 sînen rûke kêrte,
 daz in got sô gêrte,
 dô sluoc er in kurzen stunden 6775
 im vil manege wunden:
 in die arme und in diu bein
 und dâ er ungewâfent schein,

dâ gap er im vil manegen slac.

wan jener der dâ nider lac, 6780

deru moht im niht ze staten komen:

wand im hete der leu benomen

sô gar die kraft untten sin

daz er vür tôt lac vor in.

dô vâhten si in dô an, 6785

beide der lewe untter man,

Und heten in vil schier erslagen,

und doch unglich eime zagen:

wander gap in manegen herten streich,

s. 249 sît daz im diu helfe entweich. 6790

der ander lebte dannoch:

der muose sich in iedoch

gar in ir genâde gebn:

dô liez er in durch got lebn.

daz sich des portenæres drô 6795

unde sîn spot alsô

ze vreuden hât gekêret,

des sî got iemer gêret.

dô er den sige dâ gewan,

dô bôt in der wirt an 6800

sîne tohter und sîn lant.

dô sprach er 'wære iu daz erkant

wie gar mîne sinne

eins andern wîbes minne

in ir gewalt gewonnen hât, 6805

sô hetent ir des gerne rât

daz ich iemer wurde ir man,

wand ich niemer werden kan

stæte deheinem wîbe

wan ir einer lîbe 6810

- durch die mîn herze vreude enbirt.
 'ir müezt sî nemen,' sprach ter wirt,
 'ode ir sît gevangen;
 und wære iu wol ergangen
 daz ich ir iu sô willec bin. 6815
 hetet ir sælde unde sin,
 Sô bæt ir mich des ich iuch bite.'
 er sprach 'jâ wærent ir dâ mite
 beswichen, daz wil ich iu sagen,
 wand ich nû in disen tagen 6820
 s. 250 einen kampf muoz bestân,
 den ich alsô genomen hân
 daz in der künec Artûs muoz sehn:
 er sol in sîme hove geschehn.
 wurde sî danne mîn wîp 6825
 unde verlûr ich den lîp,
 sô wurde sî gunêret.'
 der wirt sprach 'swar ir kêret,
 daz ist mir gar unmære,
 und muoz mir wesen swære 6830
 daz ichs ie iuch an gebôt,
 wand ich iuch unz an mînen tôt
 ir harte gerne erlâzen sol.'
 der gast vertruoc den zorn wol.
 er sprach 'lieber herre, 6835
 nû man ich iuch vil verre,
 bedenket iuwer hêrschaft,
 daz iwer gelübde habe kraft.
 sît ich hie gesiget hân,
 sô sult ir iwer gevangen lân 6840
 alle ledec durch mich.'
 der wirt sprach 'daz ist billich'

und liez sî ûz den banden sâ,
 und behabte den gast bî im dâ
 unz an den sibenden tac, 6845
 daz man ir dô vil schône pflac
 Und sî vil riche cleite
 unde pfert bereite,
 daz sî wol mohten rîten.

s. 251 in den sô kurzen ziten 6850
 gewunnens wider ir lîp
 und wurden diu schönsten wîp
 diu er ie mê gesach.
 daz schuof in daz kurze gemach.

dô reit er mit in von dan 6855
 und brâhtes als ein hovesch man
 vil rehte an ir gewarheit.

und dô er wider von in reit,
 vil tiure sî got bâten,
 als sî von rehte tâten, 6860
 umbe ir herrn und umbe ir trôst,
 der sî dâ hete erlôst

von michelme sêre,
 daz er im sælde und êre
 und rehtes alters ein lebn 6865
 und sîn rîche müese gebn.

nû wer moht im gedreun,
 dô er gesunden sînen leun
 von dem strîte brâhte?
 dar er dâ vor gedâhte, 6870
 dar kêrter nû zehant,
 dâ er die juncvrouwen vant,
 die ir niftel siech liez,
 der er den kampf vûr sî gehiez:

diu wiste in die vil rehten wege, 6875
s. 252 und vundens in ir vater pflege.

Nune twelten sî niht lange dâ:
wan in was diu kampfsit alsô nâ
daz in der tage zuo ir vart
enweder gebrast noch über wart, 6880
und kômen ze rehten zîten.

ir swester, ir widerstrîten,
vundens an der kampfsstat.
her Gâwein, der sich helen bat,
der hete sich selben sô verholn 6885
und hete sich vor enwec gestoln,
und hôrten in des alle jehn,
ern möhte den kampf niht gesehn
vor ander unmüezekheit.

alsus heter sich entseit, 6890
und hete sich wider gestoln dar
mit vremden wâfen alsô var
daz in dâ niemen ân die magt
erkante: der het erz gesagt.

nû saz der künec Artûs 6895
unde von sîme hûs
sîn massenie gar,
die gerne wolden nemen war
wie dâ wurde gestriten.

nû kom ouch dort zuo geriten 6900
diu juncvrouwe und her Îwein.
der lewe envuor niht mit in zwein
(den heter under wegen lân:

ern wolt in niht zem kampfê hân),
und enwas ouch niemen dâ bekant 6905

s. 253 wie der rîter wære genant.

- Nû riten sî beide in einen rinc.
 ez dûht sî alle sament ein dinc
 vil harte clagebære,
 ob es niht rât wære 6910
 ir einer enwurde dâ erslagen:
 den müese man wol iemer clagen;
 wand sî nie gesâhen,
 des sî alle jâhen,
 zwêne riter gestalt 6915
 sô gar in Wunsches gewalt
 an dem lîbe und an den siten;
 und begunden den künec biten
 daz er die altern bæte
 daz siz durch got tæte 6920
 unde der jungern teilte mite.
 daz verzêch sî im mit selhem site
 daz er die bete muose lân.
 sî wolte daz gewis hân,
 ir kempfe wurde sigehaft, 6925
 wande sî wol sîne kraft
 erkande und sich des trôste.
 daz er sî gar erlôste.
 dô der künec Artûs ersach
 daz niemen an die suone sprach, 6930
 dô hiez er rûmen den rinc.
 s. 254 nû was ez doch ein starkez dinc
 ze sehenne ein vehten
 von zwein sô guoten knehten
 (wandezn tuot dem biderben man niht wol, 6935
 der sandern tôt sehen sol),
 Daz doch dem einem wæge was,
 ob joch der ander genas.

machet ich ditz vehten
 von disen guoten knehten 6940
 mit Worten vil spæhe,
 waz töhte diu wæhe?
 wand iu ist ê sô vil geseit
 von ietweders vrûmekheit
 daz ich iu lîhte mac gesagen 6945
 daz si niender zwein zagen
 des tages gelîch gebârten
 und daz als ê bewârtten
 daz diu werlt nie gewan
 zwêne strîtiger man 6950
 nâch werltlichem lône.
 des truogens ouch die krône
 rîterlicher êren,
 die ietweder wolde mêren
 mit dem andern an dem tage, 6955
 daz ich ez gote immer clage
 s. 256 daz die besten gesellen
 ein ander kempfen wellen
 die iender lebten bî der zît.
 sweder nû tût gelît 6960
 von des anderen hant,
 und im dâ nâch wirt erkant
 wen er hât erslagen,
 daz wirt sîn êwigez clagen.
 möhten sî nû beide gesigen 6965
 ode beide sigelôs geligen
 Ode abe unverwâzen
 den strît beide lâzen,
 sô sî sich erkennen beide,
 daz wær in vür die leide 6970

daz liebest und daz beste.
 jane wären sî niht geste
 des willen, sam der ougen.
 ir ietweder was tongen
 daz in kempfen solde ein man 6975
 der liebest den er ie gewan.
 sît daz der kampf wesen sol,
 sô zimet in daz beiden wol
 daz sî enzît striten.
 wes mugen sî iemer bîten? 6980
 dâ ist din state unde der muot.
 ouch wären d'ors alsô guot
 daz sî daz niht ensûnde.
 s. 256 ir ietweder rûmde
 dem andern sinen puneiz 6985
 von im vaste unz an den kreiz:
 der was wol rosseloufes wît.
 ze rosse huop sich der strit.
 sî mohten wol striten,
 wand sis ze den zîten 6990
 niht êrste begunden.
 wie wol sî striten kunden
 ze rosse und ze vuoze!
 ez was ir unmuoze
 von kinde gewesen ie: 6995
 daz erzeugten sî wol hie.
 Ouch sî in daz vûr wâr geseit:
 ez lêret din gewonheit
 einen zagehaften man
 daz er getar unde kan 7000
 baz vehten danne ein küener degn
 der es niht hât gepflegn.

- dô was hie kunst unde kraft:
 sî mohten von rîterschaft
 schuole gehabet hân. 7005
 zwære man muose in lân
 von rîterscheft den strîf,
 swaz rîter lebte bî der zît.
 nune sûnden siz niht mêre:
 diu ros wurden sêre 7010
- s. 257 mit den sporn genomen.
 man sach sî dort zesamne komen
 und vîentlîche gebâren,
 die doch gesellen wâren.
 ez dunket de andern unde mich 7015
 vil lîhte unmügelich
 daz iemer minne unde haz
 alsô besitzen ein vaz
 daz minne bî hazze
 belîbe in einem vazze. 7020
 ob minne unde haz
 nie mê besâzen ein vaz,
 doch wonte in disem vazze
 minne bî hazze
 alsô daz minne noch haz 7025
 gerûnden gâhes daz vaz.
- Ich wæne, vriunt Hartman,
 dû missedenkest dar an.
 war umbe sprichestû daz
 daz beide minne unde haz 7030
 ensamt bûwen ein vaz?
 wan bedenkestû dich baz?
 ez ist minne und hazze
 zenge in einem vazze.

- wan swâ der haz wirt innen 7035
 s. 258 ernstlicher minnen,
 dâ rûmet der haz
 vroun Minnen daz vaz:
 swâ abe gehûset der haz,
 dâ wirt diu minne laz.' 7040
 nû wil ich in bescheiden daz,
 wie herzeminne und bitter haz
 ein vil engez vaz besaz.
 ir herze ist ein gnuoc engez vaz:
 dâ wont ensamt inne 7045
 haz unde minne.
 sî hât aber underslagen
 ein want, als ich iu wil sagen,
 daz haz der minne niene weiz.
 sî tæte im anders alsô heiz 7050
 daz nâch schanden der haz
 müese rûmen daz vaz;
 und rûmetz ouch vroun Minnen,
 wirt er ir bî im innen.
 diu unkûnde was diu want 7055
 diu ir herze underbant;
 Daz sî gevriunt von herzen sint
 und mit gesehnden ougen blint.
 sî wil daz ein geselle
 den anderen velle: 7060
 und swennern überwindet
 s. 259 und dâ nâch bevindet
 wen er hât überwunden,
 sone mac er von den stunden
 niemer mêre werden vrô. 7065
 der Wunsch vluochet im sô:

- im gebrist des leides niht,
 swenn im daz liebest geschicht.
 wan sweder ir den sige kôs,
 der wart mit sige sigelôs. 7070
 in hât unsælec getân
 aller sîner sælden wân:
 er hazzet daz er mînnet,
 und vliuset so er gewinnet.
 ir ros diu liefen drâte. 7075
 ze vruo noch ze spâte
 sô neigten sî diu sper
 und sluogens ûf die brust her,
 daz sî niene wancten.
 sine bûrten noch ensâncten 7080
 enweder ze nider noch ze hô,
 niuwan ze rehter mæze alsô.
 als ez wesen solde
 und ir ietweder wolde
 sînen kampfgesellen 7085
 ûf den sâmen vellen;
 Daz ietweders stich geriet
 dâ schilt unde helm schiet:
 s. 260 wan dâ râmet er des man
 der den man vellen kan. 7090
 daz wart dâ wol erzeiget:
 wandez was geneiget
 ir ietweder alsô sêre
 daz er dâ vor nie mêre
 sô nâhen kom dem valle, 7095
 ern viele ouch mit alle.
 daz ir ietweder gesaz,
 daz enmeinde niht wan daz

daz diu sper niht ganz beliben: . . .
 wand sî kômen dar getriben 7100
 mit alsô manlicher kraft

daz ir ietweders schaft
 wol in hundert stücke brach,
 und daz mänlich dâ jach
 ern gesæhe schoener tjust nie: 7105

ez lief kreierende hie
 behender garzûne gnuoc,
 der ietweder truoc
 driu sper ode zwei.

man hôrte niht wan ein geschrei, 7110
 'wâ nû sper? wâ nû sper?
 ditz ist hin, ein anderz her.'

dâ wart vil gestochen
 und gar diu sper zebrochen
 diu sî dâ haben mohten. 7115
 heten sî dô gevohten

s. 261 Ze rosse mitten swerten,
 des sî niene gerten,
 daz wære der armen rosse tât:
 von diu was in beiden nôt 7120

daz sî die dörperheit vermiten
 und daz sî ze vuoze striten.
 in heten diu ros niht getân:
 sî liezenz an den lîp gân.

ich sage iu waz sî tâten, 7125
 dô sî zesamne trâten,
 die zwêne kampfwîsen.

sî sparten daz îsen
 dâ mit ir lîp was bewart:
 diu swert wurden niht gespart. 7130

sî wâren der schilte
 ein ander harte milte:
 den schilten wâren sî gehaz.

ir ietweder bedâhte daz,
 'waz touc mir min arbeit?

7135

unz er den schilt vor im treit,
 sô ist er ein sicher man.'

die schilte hinwen sî dan.

sine genuochten des nie

daz sî niderhalp der knie

7140

deheiner slege tæten war,

dâ sî der schilte wâren bar.

si entlihen kreftiger slege

mê dan ich gesagen mege,

âne bûrgen unde pfant,

7145

s. 262 und wart vergolten dâ zehant.

Swer gerne gildet, daz ist guot:

wan hât er borgennes muot,

sô mac er wol borgen.

daz muosen sî besorgen,

7150

swer borget und niht gulte,

daz er des lihte engulte.

borgtens âne gelten,

des vorhten sî engelten;

wand ers dicke engildet

7155

swer borc niene gildet.

sî hetens dâ engolten,

dane wurde borc vergolten;

dâ von ir ietweder galt

daz ers an lobe niht engalt.

7160

sî muosen vaste gelten

vûr des tôdes schelten

- und vür die scheltære
böser geltære.
si entlihen bēde ûz voller hant, 7165
und wart nâch gelte niht gesant:
wand sî heten ûf daz velt
beide brâht ir übergelt
unde vergulten an der stat
mê und ê dan man sî bat. 7170
verlegenu müezekheit
ist gote unde der werlte leit:
dane lât sich ouch niemen an
niuwan ein verlegener man.
swer gerne lebt nâch êren, 7175
der sol vil starke kêren
- s. 263 Alle sîne sinne
nâch eteslichem gwinne,
dâ mit er sich wol bejage
und ouch vertribe die tage. 7180
alsus heten sî getân:
ir leben was niht verlân
an deheine müezekheit.
in was beiden vil leit
swenne ir tage giengen hin 7185
daz sî deheinen gewin
an ir koufe vunden,
des sî sich underwunden.
sî wâren zwêne mære
karge wehselære 7190
und entlihen ûz ir varende guot
ûf einen seltsænen muot.
sî nâmen wuocher dar an
sam zwêne werbende man:

- sî pflâgen zir gewinne 7195
harte vremder sinne.
dehein koufman hete ir site,
ern verdurbe dâ mite:
dâ wurden sî rîche abe.
si entlihen niemen ir habe, 7200
in enwære leit, galt er in.
nû sehent ir wie selch gewin
iemen gerîchen mege.
da entlihen sî stiche unde slege
beide mit swerten und mit spern: 7205
desn moht sî nieman gewern
- s. 264 Vol unz an daz halbe teil:
des wuohs ir êre und ir heil.
ouch was ir wehsel sô bereit
daz er nie wart verseit 7210
manne noch wîbe,
sine wehselten der lîbe
arbeit umb êre.
sine heten nie mêre
in alsô kurzen stunden 7215
sô vollen gelt vunden:
si entlihen nie einen slac
wan dâ der gelt selb ander lac.
die schilte wurden dar gegeben
ze nôtpfande vûr daz lebn: 7220
die hiuwens drâte von der hant.
done heten sî dehein ander pfant
niuwan daz isen alsô bar:
daz verpfanten sî dar.
ouch enwart der lîp des niht erlân 7225
ern müese dâ ze pfande stân:

den verzinste si sâ.

die helme wurden eteswâ

vil sêre verschrôten,

daz die meilen rôten

7230

von bluote begunden,

wande si vil wunden

in kurzer stunt enpfienge,

die niht ze verhe giengen.

sich huop wider morgen

7235

s. 265 mit manlichen sorgen

Dirre angestlicher strit,

und werte harte lange zit,

unz vol nâch mittem tage,

daz von ir doweders slage

7240

dehein schade mohte komen.

in hete diu müede benomen

sô gar den lîp und die kraft

daz si des dûhte ir rîterschaft

diu wære gar an êre,

7245

und envâhten niuwet mêre.

ez wart dâ von in beiden

ein vil gemüetlich scheiden,

und satzten sich ze ruowe hie

unz si diu müede verlie.

7250

diu ruowe wart vil unlanc

unz ietweder ûf spranc

und liefen aber ein ander an.

si wâren zwêne vrische man

beide des willen untter kraft.

7255

ezn wac ir erriu rîterschaft

engegen dirre niht ein strô,

der si begunden aber dô.

ir slege wâren kreftec ê,
 nû kreftiger, und wart ir mê. 7260
 ouch sach disen kampf an
 manec kampfwise man:

s. 266 ir deheines ouge was vûr wâr
 weder sô wise noch sô clâr,
 heter genomen ûf sinen eit 7265
 ze sagenne die wârheit
 Weder ir des tages ie
 gewonnen hete bezzer hie
 alsô grôz als umb ein hâr,
 desne mohter vûr wâr 7270
 ir dewederm nie gejeht:
 ezn wart nie glîcher kampf gesehn.

nû sorget man unde wîp
 umb ir êre und umb ir lîp:
 und möhten siz in beiden 7275
 nâch êren hân gescheiden,
 daz heten sî gerne getân,
 und begunden rede drumbe hân.
 wand wer möhte daz verolagen,
 sweder ir dâ wurde erslagen 7280
 od gekrenket an den êren?
 der kûnec begunde kêren
 bete unde sinne,
 ober deheine minne
 vunde an der altern magt, 7285
 diu sô gar hete versagt
 der jungern ir erbe.
 diu bete was unbederbe:
 si versagt im sô mit unsiten
 daz er sis niht mê wolte biten. 7290

- s. 267 dô aber diu junger ersach
 der guoten riter ungemach,
 daz truobte si in ir sinnen:
 und dô si mit minnen
 nieman gescheiden mohte, 7295
 dô tete si als ir tohte.
 Diu edele und diu schœne,
 diu gewizzen, diu unhœne,
 diu sœuze, diu guote,
 diu snoze gemuote, 7300
 diu niuwan sœuzes kunde,
 mit rôtsœuzem munde
 lachte si die swester an.
 si sprach 'ê ein sus gœret man
 den tôt in mineme namen kür 7305
 ode sin êre verlûr,
 min lip und unser beider lant
 wæren bezzer verbrant.
 ziuch dich mit guoteme heile
 ze minem erbeteile. 7310
 dir si verlâzen âne nît
 beide lant unde strît.
 deiswâr sit ichs niht haben sol,
 ichn gan es niemen alsô wol.
 heiz den kampf lâzen sin: 7315
 ir lebn ist nûtzer danne dez min.
 ich bin noch baz ein armwîp
 danne ir deweder den lip
 durch mich hie sül verliesen.
 ich wil úf dich verkiesen.' 7320
- s. 268 ir willen dâ nieman ensach
 wan der ir guotes drumbe jach.

den künec sî alle bâten
 und begunden râten
 daz erz durch got tæte 7325
 unde ir swester bæte

Daz sî der jungeren doch
 daz dritte teil od minre noch
 ir erbeteiles wolde gebn:
 ez gienge den rîtern an daz lebn, 7330
 ir einem ode in beiden,
 sine wurden gescheiden.

daz hete sî lîhte getân,
 wold es der künec verhenget hân.
 done wolt ers niht volgen: 7335

er was sô sêre erbolgen
 der altern durch ir herten muot:
 in dûht diu junger alsô guot
 daz er sî nôte verstiez,
 wand sî sich vil gar verliez 7340
 ze sînem hoverehte.

dise guoten knehte
 die heten deme langen tage
 mit manegem rîterlichen slage
 nâch êren ende gegeben, 7345

und stuont noch ûf der wâge ir lebn,
 unz daz diu naht ane gienc

s. 269 und ez diu vîenster undervienc.

sus schiet sî beide diu naht,
 und daz ir ietweders maht 7350
 wol dem andern was kunt,
 daz sî beide dâ zestunt
 an ein ander genuocte.
 und sît ez sich wol gevnocte

daz siz mit êren mohten lân, 7355
 sô liezen siz wol understân
 Unz an den anderen tac.

sî tâten als er ie pflac
 der ie rehten muot gewan:
 swie leide dem biderben man 7360

von dem andern geschicht,
 kumt ez von muotwillen niht,
 ober den willen trüege
 daz er in gerne slüege,
 sone ist er im doch niht gehaz, 7365

unde behaget im baz
 dan dâ bi ein böeser man
 des er nie schaden gewan.

daz wart wol schîn an in zwein.
 sich verkunde mîn her Iwein 7370

wider sînen kampfgênôz,
 wan deiz vür eine gâbe grôz
 ir ietweder haben wolde,
 ober wizzen solde
 wer der ander wære. 7375

sîniu wehselmære

s. 270 begunder wider in hân.

er sprach wir haben et verlân.
 unser hâzlîchez spil:
 ich mac nû sprechen swaz ich wil. 7380

ich minnet ie von mîner maht
 den liechten tac vür die naht:
 dâ lac vil mîner vreuden an,
 und vrent noch wîp unde man.
 der tac ist vrœlich unde clâr, 7385
 diu naht trüebe unde swâr,

Wand si diu herze trüebet.

sô der tac üebet

manheit unde wâfen,

sô wil diu naht slâfen. 7390

ich minnet unz an dise vrist

den tac vür allez dazder ist:

deiswâr, edel riter guot,

nû habet ir den selben muot

vil gar an mir verkêret. 7395

der tac si gunêret:

ich hazz in iemer mêre,

wand er mir al mîn êre

vil nâch hete benomen.

diu naht si gote willekomen: 7400

sol ich mit êren alten,

daz hât si mir behalten.

nû seht ob ich von dem tage

niht grôzen kumber unde clage

s. 271 wol von schulden haben mege. 7405

und wærer langer drier slege,

die heten in den sige gegeben

und mir benomen daz lebn:

des erlât mich disiu liebiu naht.

diu ruowe gît mir niuwe maht: 7410

dâ nâch gêt ein swære tac;

daz ich den aber vehten mac.

nû muoz ich aber sorgen

ûf den tac morgen.

got enwelle michs erlân, 7415

sô muoz ich aber bestân

Den aller tiuresten man

des ich ie künde gewan.

- dâ hoeret weizgot sorge zuo:
 got sî der sîne gnâde tuo. 7420
 den ich dâ meine, daz sît ir.
 got der bewar mir
 minen lip und mîn êre:
 ichn vorhte ir ê nie sê sêre.
 und wizzet daz ich nie gewan 7425
 ze tuonne mit deheinem man
 den ich sô gerne erkande.
 ir möhtent âne schande
 mir wol sagen iuvern namen.
 'ichn wil mich wider iuch niht schamen,' 7430
 sprach mîn her Gâwein.
 'wir gehellen beide in ein.
 herre, ir habent mir des verdigen:
 s. 272 unde hetent ir geswigen,
 die rede die ir habent getân 7435
 die wold ich gesprochen hân.
 daz ir dâ minnet, daz minn ich:
 des ir dâ sorget, des sorg ich.
 ez ist hiute hin ein tac
 den ich wol immer hazzen mac: 7440
 wand er hât mir die nôt getân
 der ich ie was erlân.
 mir benam deiswâr nie mêre
 ein man alsô sêre
 mîne werliche maht: 7445
 und möhtet ir vor der naht
 Ze zwein slegen hân gesehn,
 sô müese ich in des siges jehn.
 ich hân der naht kûme erbiten.
 swaz ich noch hân gestriten,

so gewan ich nie sô grôze nôt.

ich vürhte laster ode den tót

von iu gewinnen morgen.

wir sîn in glîchen sorgen.

und sî iu daz vür wâr geseit

7455

daz ich iu durch iuwer vrûmekheit

al der êren wol gan

der ich niht sêre engelten kan.

mîn herze ist leides überladen,

daz ich ûf iuweren schaden

7460

immer sol gedenken.

swa ez mich niht sûle krenken,

da geschehe iu allez des ir gert.

des sît ir weizgot wol wert.

ich wolde daz ez wære alsô

7465

s. 273 daz dise juncvrouwen zwô

heten swaz sî dûhte guot,

und daz wir dienesthaften muot

ein ander müesen tragen.

ich wil iu mînen namen sagen.

7470

ich bin genant Gâwein.'

'Gâwein?' 'jâ.' 'wie wol daz schein

disen unsenften tac!

manegen vîentlîchen slac

hân ich von iu enpfangen.

7475

iwer haz ist gegangen

Über iuvern gwissen dienstman.

unde ichn zwîvel niht dar an,

swaz ir mir leides hânt getân,

des wær ich alles erlân,

7480

het ich mich enzît genant.

wir wâren wîlen baz erkant.

herre, ich bin ez Iwein.

dô wonte under in zwein

liebe bî leide.

7485

sî vreuten sich beide

daz sî zesamne wâren komen:

daz ir dehein hete genomen

des andern dehein arbeit,

daz was ir beider herzeleit.

7490

beide trûren unde haz

rûnten gâhes das vaz,

und rîchseten drinne

vreude unde minne.

daz zeigten sî wol under in:

7495

s. 274 diu swert wurfen sî hîn

und liefen ein ander an.

ezn gelebte nie kein man

deheinen lieberen tac,

und enweiz ouch niht ob iemen mac

7500

alsô lieben gelebn

als in dâ got hete gegeben.

sî underkusten tûsentstunt

ougen wangen unde munt.

dô der kûnec die minne

7505

und diu kûneginne

Von in zwein gesâhen,

und vriundes umbevâhen,

des wundert sî sêre,

und entwelten niht mêre,

7510

si begunden dar gâhen,

wand sî sî gerne sâhen

sô vriuntliche gebâren.

und wer sî beide wâren,

- dazn was dâ nieman erkant, 7515
 wan als man ez sît bevant.
 ouch heten die helme unt tiu naht
 ir gesiune bedaht
 unttes kampfes grimme
 verwandelt ir stimme, 7520
 daz sî dâ wæren unerkant,
 enheten sî sich niht genant.
 'ei,' sprach mîn her Îwein,
 'der tac der dâ hiute schein,
 daz swert daz den slac truoc 7525
 s. 275 den ich hiute ûf iuch sluoc,
 din müezen gunêret sîn.
 her Gâwein, lieber herre mîn,
 waz mac ich sprechen mêre
 wan daz ich iuch êre 7530
 als iuwer rîtr und iuwer kneht?
 daz ist mîn wille und mîn reht.
 ir hânt mich ofte gêret
 und ze guote gekêret
 mîn dinc sô volleclichen 7535
 daz man mir in den rîchen
 Mêre guotes hât gejeht
 danne es âne iuch wære gescheht.
 ob ich dâ wider möhte
 iuch gêren als ez töhte, 7540
 des wold ich iemer wesen vrô:
 nune mac ich anders wan alsô
 daz ich iuwer Îwein
 iemer schîne, unde ie schein,
 niuwan hiute disen tac, 7545
 den ich wol heizen mac

die gallen in dem järe:

wand ezn wart zwäre

weder min hant noch min swert

nie der unmâzen wert

7550

daz sî in ie geslüegen slac.

ich verwâze swert untten tac:

sô sol min ungewizzen hant

ir geltes selbe sîn ein pfant,

dazs in daz ze wandel gebe

7555

s. 276 dazs in diene unz ich lebe.

her Gâwein, doch enmöhtent ir

niht baz gerochen sîn an mir:

wand sî hât mich gunêret

und iuwern prîs gemêret.

7560

sî hât sich selbe sô gewert

daz in der sige ist beschert.

ich sichr in iuwer gebot:

wan daz weiz unser herre got

daz ich sigelôs bin.

7565

ich scheide iwer gevangen hin.'

'Herre und lieber selle, nein,'

sprach min her Gâwein.

'daz sich dehein min êre

mit iuwerem laster mêre,

7570

des prîses hân ich gerne rât,

des min vriunt laster hât.

waz töhte ob ich mich selben trüge?

swaz êren ich mich ane züge,

sô habent sî alle wol gesehn

7575

waz under uns ist geschehn.

ich sicher unde ergibe mich:

der sigelôse der bin ich.'

- her Îwein sprach aber dô
 'ir wænet lîhte daz alsô 7580
 disiu sicherheit geschehe
 daz ich ir in ze liebe jehe.
 wært ir mir der vremdest man
 der ie ze Riuzen hûs gewan,
 ê ir mich sô bestüendent mê, 7585
 s. 277 zwære ich sichert in ê.
 von rehte sicher ich von diu.'
 'nein, herre geselle, ich sicher in,'
 sprach mîn her Gâwein.
 sus werte under in zwein 7590
 âne lösen lange zît
 dirre vriuntlicher strit,
 unz daz der kûneo unt tiu diet
 beide vrâgten unde riet
 waz under disen liuten 7595
 diu minne möhte diuten.
 Dem hazze alsô nâhen
 den sî ê dâ sâhen;
 des man im schiere verjach.
 sîn neve her Gâwein der sprach 7600
 'herre, wir sulnz in gerne sagen,
 daz ir uns niene habent vür zagen,
 ode daz des iemen wân habe
 daz wir mit dirre vuoge iht abe
 des strîtes komen wellen. 7605
 wir wâren ê gesellen:
 daz was uns leider unkunt
 hiute unz an dise stant:
 nune wont niht hazzes bî uns zwein.
 ich iuwer neve Gâwein 7610

hân gestriten wider in
 dem ich dienesthafter bin
 danne in der werlte ieman,
 unz er mich vrâgen began
 wie ich wære genaut. 7615

dô im mîn name wart erkant,
 dô nanter sich sâ,

a. 278 und rûnte vîentschaft dâ,
 und gehellen iemer mêre in ein.
 ez ist mîn geselle Îwein. 7620

und geloubet mir daz ich in sage:
 het erz gehabt an dem tage,
 mich hete brâht in arbeit
 mîn unreht und sîn vrûmekheit.
 diu juncvrowe hât rehtes niht, 7625

vür die man mich hie vehten siht:
 Ir swester ist mit rechte hie.
 sô half ouch got dem rehten ie:
 des wær ich tôt von sîner hant,
 het ez diu naht niht erwant. 7630

sît mir geviel daz unheil,
 sô ist mir lieber ein teil
 nâch grôzem ungevelle
 daz mich mîn geselle
 habe überwunden danne erslagen. 7635

die rede begunder Îwein clagen
 und wart von leide schamerôt,
 daz er im der êren bôt
 ein lützel mêre danne gnuoc.
 daz êren er im niht vertruoc: 7640

wan reit er wol, sô reit er baz.
 hie was zorn âne haz.

der rede vil dâ geschach,
 daz man ir ietweden sach
 des andern prîs mêren 7645
 mit sîn selbes êren.

s. 279 des vreute der künec sich.
 er sprach 'ir müezent ane mich
 disen strît lâzen beide,
 durch daz ich in bescheide 7650
 daz iuch des wol gnüeget
 und ez ouch mir wol vüeget.'

din rede wart im bevolhen gar.
 die juncvrouwen lâter dar.
 er sprach 'wâ ist nû din magt 7655
 din ir swester hât versag
 Niuwan durch ir übermuot

ir erbeteil unt taz guot
 daz in ir vater beiden lie?'
 dô sprach sî gâhes 'ich bin hie.' 7660
 dô sî sich alsus versprach
 und unrehtes selbe jach,

des wart der künec Artûs vrô:
 ze geziuge zôch ers alle dô.
 er sprach 'vrouwe, ir hât verjehn. 7665
 daz ist vor sô vil diet geschehn
 das irs niht wider muget komen:
 und daz ir ir habt genomen,
 daz müezet ir ir wider gebn,
 welt ir nâch gerihte leb'n.' 7670

'nein, herre,' sprach sî, 'durch got.
 ez stêt ûf iuwer gebot
 beide guot unde lîp.
 jâ gesprichet lîhte ein wîp

- des si niht sprechen solde. 7675
- s. 280 swer daz rechen wolde
 daz wir wip gesprechen,
 der müese vil gerechen.
 wir wip bedurfen alle tage
 daz man uns tumbe rede vertrage; 7680
 wand si under willen ist
 herte unde an argen list,
 geværlîch und doch ane haz:
 wan wirne kunnen leider baz.
 swie ich mit worten habe geværn, 7685
 sô sult ir iuwer reht bewærn,
 Daz ir mir niht gewalt tuot.
 er sprach 'ich lāze in iuwer guot,
 und iuwer swester habe daz ir.
 der strîf ist lāzen ze mir: 7690
 ouch hât sich diu guote
 mit einvaltem muote
 sô gar her ze mir verlān:
 diu muoz ir teil ze rehte hân.
 gehellen wir zwêne in ein 7695
 (ez giht mîn neve Gâwein
 daz er den sige verlorn habe),
 sô kument ir des strîtes abe
 mit schanden unde an êre.
 sus ist ez iemer mære 7700
 iuwer prîs und iuwer heil,
 lât irr mit minnen ir teil.
 ditz reiter, wander weste
 ir herze alsô veste
 an hertem gemüete, 7705
 durch reht noch durch güete

s. 281 enhete siz nimmer getân.

sî muose gewalt od vorhte hân:

nu gewan sî vorhte von drô.

'nû tuot dermite,' sprach sî dô,

7710

'weder minre noch mê

wan daz iu rehte stê.

beide ich wil und muoz sî wern,

sît daz irs niht welt enbern.

ich teile ir liute unde lant:

7715

des sît ir bürge unde pfant.'

Dê sprach der künec 'daz sî getân.'

wandez an in was verlân,

sô wart ez wol verendet,

verbürget unde verpfendet,

7720

daz sî ir erbeteil enpfene.

der künec sprach, dô ditz ergiene

'neve Gâwein, entwâfen dich:

so entwâfen ouch her Îwein sich:

wan iu ist beiden ruowe nôt.'

7725

dô tâten sî daz er gebôt.

nû was der leu ûz komen,

als ir ê habent vernomen,

dâ er dâ in versperret wart,

und jagte ûf sînes herren vart,

7730

unz si in zuo in sâhen

dort über velt gâhen.

do bestuont dâ niemen mêre:

sî vorhten in sô sêre.

dâ vlôch man unde wîp

7735

s. 282 durch behalten den lîp,

unz daz her Îwein sprach

'ern tuot iu dehein ungemach:

er ist mîn vriunt und suochet mich.
dô verstuondens alrêrst sich 7740

daz ez der degen mære
mittem lewen wære,
von dem sî wunder hórten sagen
und der den risen het erslagen.

'geselle,' sprach her Gâwein dô, 7745
'ich mac wol iemer sîn unvrô,

Daz ich in sus gedanket hân
des ir mir guotes hânt getân.
den risen sluogent ir durch mich:
des ruomte mîn niftel sich: 7750

wand ir enbutet mirz bî ir.
ez het durch mich, seit sî mir,
der rîter mittem leun getân:
irn woltet sî niht wizzen lân
wie ir wærent genant. 7755

dô neic ich umbe in elliu lant,
ichn weste war ode weme,
wan ich meintez hin ze deme
der durch mich bestuont die nôt:
unde esn letze mich der tôt, 7760

ich verdienez als ich sol.
ich erkenne iuch bî dem lewen wol.
sus lief ter lewe zuo im her:

s. 283 sime herren zeict er
vreude unde vriuntschaft 7765

mit aller der kraft
als ein stumbez tier dem man
vriuntschaft erzeigen kan.

zehant wart in beiden
ein ruowe bescheiden, 7770

- dâ in gnâde unde gemach
 zuo ir wunden geschach.
 arzte gewan her Gâwein,
 im selben unde in zwein,
 ze heilenne ir wunden. 7775
 ouch pflac ir zallen stunden
 Diu künegin untter künec Artûs.
 des biuten sî daz siechhûs
 vil unlange stunt
 ê daz sî wâren gesunt. 7780
 dô hern Îweine wart gegeben
 kraft unde gesundes lebn,
 noch wâren im die sinne
 von siner vrouwen minne
 sô manegen wis ze verhe wunt, 7785
 in dûhte, ob in ze kurzer stunt
 sîn vrouwe niene lôste
 mit ir selber trôste,
 sô müeser schiere sîn tôt.
 s. 284 in twanc diu minnende nôt 7790
 ûf disen gæhen gedanc.
 'ich trîbez kurz ode lanc,
 sone weiz ich wiech ir minne
 iemer gewinne,
 wan daz ich zuo dem brunnen var 7795
 und gieze dar und aber dar.
 gewinne ich kumber dâ von,
 sô bin ich kumbers wol gewon
 und lîd in gerner kurzer tage
 danne ich iemer kumber trage. 7800
 doch lîd ich kumber immer mê.
 ir getete der kumber ouch sô wê

daz ich noch ir minne
mit gewalt gewinne.'

mit sîme leun stal er sich dar, 7805

daz des niemen wart gewar

Dâ ze hove noch anderswâ,

und machte kumbers weter dâ.

daz wart als ungehiure

daz in dem gemiure 7810

niemen triute genesn.

'vervluochet müezer iemer wesn,'

sprach dâ wîp unde man,

'der ie von êrste began

bûwen hie ze lande. 7815

ditz leit und dise schande

tuot uns ein man, swenner wil.

boeser stete der ist vil:

s. 285 iedoch ist ditz din boeste stat

dar ûf ie hûs wart gesat.' 7820

daz waltgevelle wart sô grôz,

untter sûs untter dôs

werte mittem schalle,

daz er die liute alle

gar verzwîvelen tete. 7825

dô sprach vrou Lûnete

'vrouwe, kumt vil drâte

der dinge ze râte,

wâ ir den man vindet

mit tem ir überwindet 7830

disen schaden und ditz leit.

der ist iu weizgot ungereit,

man ensuoch in danne verre.

irn möhtet schande merre

niemer gewinnen, 7835

swenn er scheidet hinne

Alles strîtes erlân,

der iu ditz laster hât getân.

ditz geschiht aber morgen:

irn wellet besorgen 7840

dise selben sache,

man enlât iuch mit gemache

niemer mêre gelebn.'

'mahtû mir nû rât gegeben?'

sprach diu vrouwe zuo der magt. 7845

'nû sî dir mîn nôt geclagt,

wan dû mînes dinges weist

alsô vil sô iemen meist.'

sî sprach 'vrouwe, ir habt den rât

s. 286 der iu wol baz ze staten stât. 7850

ich bin ein wîp: næm ich mich an

ze râtenne als ein wîser man,

sô wær ich tumber danne ein kint.

ich lîde, unt t'andern die hie sint,

daz mir ze lîdenne geschiht, 7855

unz man noch dirre tage siht

wer iu rât vinde

von iuwerme ingesinde,

der dise bürde an sich neme

und der uns ze schirme zeme. 7860

ez mac wol sîn daz ez geschiht:

iedoch verwæn ich mich es niht.'

sî sprach 'dû solt die rede lân:

ichn habe gedingen noch wân

daz ich in iemer vinde 7865

in mînem gesinde:

Und rât dar nâch daz beste.'

sî sprach 'der danne weste

den rîter der den risen sluoc

und der mich lasters übertruoc,

7870

dêr mich von dem rôste

hie vor in lôste,

der in den selben suochte,

ob er ze komenne ruochte,

sone wærez niender baz bewant.

7875

doch ist mir ein dinc wol erkant:

ezn hulfe niemannes list,

s. 287 unz im sin vrouwe ungnædec ist,

daz er vüere durch in

weder her ode hin,

7880

ern tæte im danne sicherheit

daz er nâch rechter arbeit

mit allen sinen dingen

dâ nâch hulfe ringen,

ober durch in iht tæte,

7885

daz er wider hæte

siner vrouwen minne.'

din vrouwe sprach 'die sinne

der mir unser herre gan,

die kêr ich alle dar an,

7890

beide lip unde guot,

daz ich im ir zornmuot

vertrîbe, ob ich iemer mac.

des enpfâh et mînen hantslac.'

dô sprach aber vrou Lûnete

7895

'ir sît sûeze und iuwer bete.

Welch guot wîp wære von den siten,

die ir ze vlîze begundet biten,

diu iht versagen kunde
eim alsô süezen munde? 7900

ob es iu âne valschen list
ernest wirt oder ist,
sô muoz er wol ir hulde hân.
ichn mac iuch des niht erlân
irn geheizet imz mit eide 7905
ê daz ich von iu scheide.'

des eides was sî vil gereit.

s. 288 vrou Lûnete gap den eit,
und wart vil gar ûz genomen
daz im ze staten mohte komen 7910
nâch dem sî dâ solde varn.

sî sprach 'vrouwe, ich muoz bewarn
mit selhen witzen den eit
daz mich deheiner valscheit
iemen zîhe dar an. 7915

er ist ein harte stæter man
nâch dem ich dâ rîten sol,
und bedarf dâ stæter rede wol.
welt ir nâch im senden,
diu wort mit werken enden 7920

der ich zem eide niht enbir,
sô sprechet, vrouwe, nâch mir.'
die vinger wurden ûf geleit:
alsus gap sî den eit.

'ob der rîter her kumt 7925
und mir ze miner nôt gevrumt,
Mit tem der leu varend ist,
daz ich ân allen argen list
mine maht und minen sin
dar an kêrende bin 7930

daz ich im wider gewinne
siner vrouwen minne.

ich bite mir got helfen sô

daz ich iemer werde vrô,

und dise guote heiligen.'

7935

dône was niht verswigen

des er bedurfen solde

s. 289 den sî bringen wolde.

sich underwant vrou Lûnete

der reise die sî gerne tete.

7940

hin reit diu guote

mit vroellichem muote;

und was ir dô ze der stunt

lützel dar umbe kunt,

dô sî der vart begunde,

7945

wâ sî in vunde;

und wart ir kurzliche kunt

ir vil sæliger vunt,

wan si in bî dem brunnen vant.

er was ir bî dem leun erkant:

7950

ouch erkante sî ir herre,

dô er sî sach von verre.

mit guotem willen gruofter sî

sî sprach 'daz ich ineh alsô bî

vunden hân, des lob ich got.'

7955

'juncvrouwe, daz ist iuwer spot:

Ode hât ir mich gesuochoet?'

'jâ, herre, ob irs gernoochet.'

'waz ist daz ir gebietet?'

'dâ habt ir ineh genietet,

7960

ein teil von iuwern schulden,

und von ir unhulden

- von der iu diene ditz lant
 und diu mich ûz hât gesant,
 einer langen arbeit: 7965
 sine welle brechen ir eit,
 s. 290 diu mich dâ ûz gesendet,
 sô hân ich ouch volendet
 die rede alsô verre
 daz ir aber mîn herre 7970
 werden sult in kurzer vrist,
 alse sî mîn vrouwe ist.'
- hie was grôz vreude von in zwein.
 dône wart mîn her Îwein
 vordes nie alsô vrô. 7975
 von grôzen vreuden kuster dô
 sîner juncvrouwen munt
 hende und ougen tûsentstunt.
 er sprach 'ir habt bescheinet
 vil wol wie ir mich meinet. 7980
 ich vûrhte sêre, und ist mîn clage,
 daz mir des guotes ode der tage
 ode beider zerinne
 ê ich die grôzen minne
 ze rehte umb iuch verschulden müge 7985
 als ez dem dieneste tûge
 Den ir mir nû habt getân.'
- sî sprach 'die angest mugt ir lân:
 ir gewinnet tage und daz guot,
 het ich verdienet den muot, 7990
 daz mir gnâde wurde schîn
 und sweme ir gnædec woltet sîn.
 ichn hân niht baz widr iuch getân,
 irn welletz danne baz enpfân;

- dan der des andern guot entnimt, 7995
- s. 291 swenn ez ze geltenne gezimt,
 daz er im geltes ist gereit.
 ir entlihet mir michel arbeit,
 dô ich wære verbrant,
 ob irz niht hætet erwant. 8000
 vür mînen lîp was iuwer lebn
 ûf die wâge gegeben:
 dô gâbet ir mir disen lîp.
 ez verdienen niemer tûsent wîp
 die gnâde dier mir habt getân. 8005
 er sprach 'die rede sult ir lân.
 ir habt vaste überzalt:
 mir ist vergolten tûsentvalt
 swaz ich ie durch iuch getete.
 nû sagt mir, liebe vrou Lûnete, 8010
 weiz sî doch daz ich ez bin?
 sî sprach 'daz wære der ungewin.
 sine weiz von iu, geloubet mirz,
 zer werlde mêre wan daz irz
 der rîter mittem lewen sit. 8015
 si bevindetz noch ze guoter sit.'
 Dô riten sî ze hûse dan,
 und in bekom dâ wîp noch man.
 daz envuocte ouch anders niht
 niuwan ein wunderlich geschiht, 8020
 daz sî dâ niemen rîten sach
 unz sî ergriffen ir gemach.
 dô gienc vrou Lûnete
 dâ sî an ir gebete
 ir vrouwen alters eine vant, 8025
- s. 292 unde saget ir zehant

daz er komen wære.

done hete sî dehein mære

alsô gerne vernomen.

sî sprach 'nû sî er willekomen.

8030

ich wil in harte gerne sehn,

swie daz mit vuoge mac geschehn.

genc hin zuo im unde ervar,

wil er her, od sol ich dar?

daz sî: wan ich bedarf sîn.

8035

er gieng nâch mir, bedorfter min.'

vil schiere brâht in vron Lûnete.

er vuor swie in diu varen tete,

gewâfent daz im nihts gebrast.

si enpfie den wirt vür einen gast.

8040

und bi dem êrsten gruoze

viel er ir ze vuoze

und enbete doch deheine beto.

dô sprach vron Lûnete

'vrouwe, heizt in ûf stân:

8045

und als ich im geheizen hân,

Sô sult ir lösen den eit.

ich sag iu mitter wârheit

daz diu helfe untter rât

niuwan an iu einer stât.'

8050

sî sprach 'nû bewîs et mich:

durch sînen willen tuon ich

swaz ich mac unde sol.'

sî sprach 'vrouwe, ir redent wol.

nûne hulfe im niemen baz.

8055

sîn vrouwe, diu im ist gehaz,

gebietent ir, diu lât ir zorn:

s. 293 gebietent ir, er ist verlorn,

- und möht iu daz wol wesen leit.
 irn habt mitter wârheit 8060
 keinen bezzern vriant dan er ist.
 ez wolde unser herre Krist,
 und wiste mich ûf die vart,
 daz er sô gâhes vunden wart,
 daz diu vremde von iu zwein 8065
 wurde gesamenet enein.
 sone sol inch dan kein ander nôt
 gescheiden nimmer âne der tôt.
 nû haltet iwer gewârheit
 unde loesent den eit. 8070
 vergebent im sîne missetât,
 wand er kein ander vrouwen hât
 noch gewinnet noch gewan.
 ditz ist her Iwein iuwer man.
 diu rede dûht si wunderlich, 8075
 und trat vil gâhes hinder sich.
 Si sprach 'hâstû mir wâr geseit,
 sô hât mich dîn karkheit
 wunderlichen hin gegeben.
 sol ich dem vürdermâle leb'n 8080
 der ûf mich kein ahte enhât?
 deiswâr des het ich gerne rât.
 mirn tete daz weter nie sô wê
 ichn woltez hân geliten &
 s. 294 danne ich ze langer stunde 8085
 mines lîbes gunde
 deheinem sô gemuoten man
 der nie kein ahte ûf mich gewan:
 und sage dir mitter wârheit,
 entwunge mich niht der eit. 8090

sô wærez unergangen.

der eit hât mich gevangen:

der zorn ist mînhalp dâ hin.

gedienen müez ich noch umb in

daz er mich lieber welle hân 8095

danner mich noch hât getân.'

der herre Îwein vroelîchen sprach,

dô er gehôrte unde gesach,

daz im sîn rede ze heile sluoc,

und der kumber den er truoc, 8100

daz der ein ende solde hân

'vrouwe, ich habe missetân:

zwâre daz riuwet mich.

ouch ist daz gewonlich

daz man dem sündigen man, 8105

swie swâre er schulde ie gewan,

Nâch riuwen sünde vergebe,

und daz er in der buoze lebe

daz erz niemer mê getuo.

nune hoeret anders niht dâ zuo: 8110

wan kum ich nû ze halden,

sine wirt von mînen schulden

niemer mêre verlorn.'

s. 295 sî sprach 'ich hân es gesworn;

ez wær mir lieb ode leit, 8115

daz ich mîner gwârheit

iht wider komen kunde.'

er sprach 'ditz ist diu stunde

die ich wol iemer heizen mac

mîner vreuden ôstertac.' 8120

dô sprach diu kûnegîn

'her Îwein, lieber herre mîn,

nû begêt genâde an mir.
 von minen schulden habet ir
 grôzen kumber erliten: 8125

nû wil ich iuch durch got biten
 daz ir ruochet mir vergebn,
 wand er mich, unz ich hân daz lebn,
 iemer mêre riuwen muoz.
 hie viel sî ûf sînen vuoze 8130
 und manet in vil verre.

'stêt ûf,' sprach der herre.
 'irn habt deheine schulde:
 wan ich het iuwer hulde
 niuwan durch minen muot verlorn.' 8135
 sus wart versüenet der zorn.

Hie gesach vrou Lûnete
 die suone diu ir sanfte tete.

s. 296 swâ man unde wîp,
 habent guot unde lîp, 8140
 schoene sinne unde jugent,

ân ander untugent,
 werdent diu gesellen
 die kunnen unde wellen
 ein ander behalten, 8145

lât diu got alten,
 diu gwinnet manege sûeze zît.
 daz was hie allez wænlich sît.
 hie was vrou Lûnete mite
 nâch ir dienesthaften site. 8150

diu hete mit ir sinne
 ir beider unminne
 brâht zallem guote,
 als sî in ir muote

lange hâte gegert. 8155

ir dienest was wol lōnes wert:

ouch wæn ich daz sis alsō gnôz

daz sî des kumbers niht verdrôz.

ez was guot leben wænlîch hie:

ichn weiz ab waz ode wie 8160

in sît geschæhe beiden.

ezn wart mir niht bescheiden

von dem ich die rede habe:

durch daz enkan ouch ich dar abe

in gesagen niuwet mære, 8165

wan got gebe uns sælde und êre.

ANMERKUNGEN.

1. *Hartman* beginnt seine erzählung nicht, wie spätere dichter zu thun pflegen, mit klagen über den verfall der kunst, über stumpfsinnige zeitgenossen oder übel wollende kunstrichter. erfüllt von dem eindrucke, den die idee seines werkes auf ihn macht, und den die darstellung dieser idee auch auf andere machen soll, läßt er sogleich das ziel seiner dichtung in vollem lichte erscheinen: wer mit ganzer kraft der seele nach dem trachtet, was wahrhaftig gut ist, dem folget glück und ehre. sælde und ère leuchtet als unwandelbarer leitstern in den ersten zeilen des gedichtes, sælde und ère in der letzten. [der französische dichter des chevalier au lion gab dem deutschen hier wie überall nur den rohen stoff. Artus, li bons rois de Breteigne, la cui proece nos enseigne que nos soiom preu et cortois, tint cor si riche come rois.]

6. mit ritters muote gesinnt, wie es dem edeln manne ziemt. — ritter, wie der reim auf bitter (Gregor 1331) zeigt, war Hartmannes aussprache. [vergl. die lesarten zu z. 42.]

7. nâch lobe auf lobes werthe weise.

10. dô truoc und noch sîn name treit: so ist die zeile zu sprechen. Erec 8933 die dô wâren ode noch sint.

12. des habent die wârheit daher haben seine landsleute recht. Hartman gibt dem alten glauben, dafs Artus noch immer lebe, eine höhere, diesen glauben rechtfertigende bedeutung. [darin gieng ihm Chretien voran. s. 134^b si m'acort d'itant as Bretons q'au mains tous jors vivra ses nons, et par lui sont ramenteu li boen chevalier esléu qi à ennor se travaillerent.]

21. gelêret hiefs wer lesen konnte. sô gelêret daz er an den buochen las *n.* Heinr. 1. selbe er den brief las, wande er wol gelêret was *pf.* Kuonr. 77, 7. Karl 30^a.

22. ez bezieht sich auf mære in z. 30, alles übrige von swenner bis Ouwære ist zwischenrede.

lange hâte gegert.

8155

ir dienst was wol lones wert:

ouch wæn ich daz sis alsô gnôz

daz sî des kumbers niht verdrôz.

ez was guot leben wænlich hie:

ichn weiz ab was ode wie

8160

in sît geschæhe beiden.

ezn wart mir niht bescheiden

von dem ich die rede habe:

durch daz enkan ouch ich dar abe

in gesagen niuwet mære,

8165

wan got gebe uns sælde und êre.

ANMERKUNGEN.

1. *Hartman* beginnt seine erzählung nicht, wie spätere dichter zu thun pflegen, mit klagen über den verfall der kunst, über stumpfsinnige zeitgenossen oder übel wollende kunstrichter. erfüllt von dem ein- drucke, den die idee seines werkes auf ihn macht, und den die dar- stellung dieser idee auch auf andere machen soll, läßt er sogleich das ziel seiner dichtung in vollem lichte erscheinen: wer mit ganzer kraft der seele nach dem trachtet, was wahrhaftig gut ist, dem folget glück und ehre. sælde und ère leuchtet als unwan- delbarer leitstern in den ersten zeilen des gedichtes, sælde und ère in der letzten. [der französische dichter des chevalier au lion gab dem deutschen hier wie überall nur den rohen stoff. Artus, li bons rois de Breteigne, la cui proece nos enseigne que nos soiom preu et cor- tois, tint cor si riche come rois.]

6. mit ritters muote gesinnt, wie es dem edeln manne ziemt. — ritter, wie der reim auf bitter (Gregor 1331) zeigt, war Hartmannes aussprache. [vergl. die lesarten zu z. 42.]

7. nâch lobe auf lobes werthe weise.

10. dô truoc und noch sîn name treit: so ist die zeile zu sprechen. Erec 8933 die dô wâren ode noch sint.

12. des habent die wârheit daher haben seine landsleute recht. Hartman gibt dem alten glauben, dafs Artus noch immer lebe, eine höhere, diesen glauben rechtfertigende bedeutung. [darin gieng ihm Chretien voran. s. 134^b si m'acort d'itant as Bretons q'au mains tous jors vivra ses nons, et par lui sont ramentéu li boen chevalier esléu qi à ennor se travaillerent.]

21. gelêret hiefs wer lesen konnte. sô gelêret daz er an den buochen las n. Heinr. 1. selbe er den brief las, wande er wol gelê- ret was pf. Kuonr. 77, 7. Karl 30^a.

22. ez bezieht sich auf mære in z. 30, alles übrige von swenner bis Ouwære ist zwischenrede.

tus schlief; der sechste war Kalogreant, der, als erzähler, steht: so hat man sich die malerische gruppe zu denken. daz Kalogreant steht, ist vollkommen der sitte gemäfs; der marcrâve al eine stuont *W. Wh.* 297, 5. — ob daz sehste oder der sehste zu lesen sey, läfst sich schwer entscheiden: des der *hs. A* scheint für der zu sprechen, wenn man das folgende s in anschlag bringt. übrigens ist daz keinesweges gegen den sprachgebrauch. *Iwein* 4023. 4031. Schiānatulander ist daz eine, dez ander ich *Parz.* 440, 19. daz sehste, der sibente, daz ahte *Dietr. A.* 7^b. *Roseng.* 3^a. daz eilfte was Sansōn *W. Wh.* 151. 25. [*y. fran* 654. *H.*] auch in beziehung auf mehrere ich vrāgete wer die möhten wesen, daz der getouften wære genesen *W. Wh.* 258, 16. — bei *Chretien* heifst der sechste ritter Calogrenanz, im engl. *Iwein* Colgrevance.

97. künegin] *Hartman* sagt küneginne, künegin und künegin; aber er setzt für hinein in 1095. 6285. und so ist auch hier in wohl das rechte.

101. und sleich zuo in sô lise dar nicht um sie zu überraschen — ein spafs der einer königin nicht geziemte —, sondern weil der anstand jeden ausdruck von heftigkeit verbietet; vgl. *Walth.* 19, 12. im sleich ein höch geborniu küneginne nāch.

104. und viel enmitten under si und stand plötzlich in ihrer mitte.

111. beruoft in schalt ihn. die begunde er strāfen und beruofen umb ir slāfen *Erec* 2524. starke er in berief von siner unzuhte *Lampr. Alex.* 3941. auch besagen, besprechen hat gleiche bedeutung.

116. hövesch und erbære verbindet auch *Golfrit*, *Trist.* 419. erbære ist derjenige, der immer das, was der ehre gemäfs ist, vor augen hat. — bern heifst nämlich, in seiner ersten, intransitiven bedeutung, aus sich hervor kommen, sich in einer gewissen richtung hinstrecken, und daher bezeichnen alle zusammensetzungen mit bære hinzielend zu dem was das erste wort aussagt, und sind von den zusammensetzungen mit bernde, das dem activen bern angehört, durchaus verschieden. die letztern, nicht aber die erstern, lassen sich durch das lateinische -fer übersetzen. daz die schreiber bisweilen bernde und bære verwechselt haben, läfst sich nicht läugnen. vgl. das englische intransitive to bear und die ableitungen davon.

118. des lāzen wir iu den strit darin erkennen wir euch als unsern meister an, — wenn es uns nämlich beliebt diefs zu thun; — ihr glaubt, wir müssen es thun. — ein ähnliches spottendes ob im *Roseng.* 1742 daz tuon ich vil gerne — ob ich wil.

125. sô volkomen. hiermit schliefst die spottende abfertigung: was folgt ist voller ernst. sätze mit sô anzuhängen ist ganz in *Hartman*nes weise, s. 616. 772. 7734. n. *Heinr.* 349.

126. 27. *ihr seyd in euren augen, ihr wisset heute selbst nicht was für ein grofser meister feiner lebensart.*

130. *mir geschiht diu zuht ich bin ein mann von feinen sitten; das gegentheil mir geschiht diu unzuht 4783. mir geschiht diu êre ich bin sieger 752. 789. mir geschiht diu schande ich entehre mich Erec 828. mir geschiht diu swacheit ich werde erniedrigt Iw. 3393. geschach ieman kein vrûmekeit zeigte sich jemand als braver mann 813. aber mir geschiht nôt eines d. ich bedarf es 6002. mir geschiht êre mir widerführt ehre 3787. — anstatt mir geschiht der sin konnte man auch sagen mir geschiht sinnecliche Gregor. 1932.*

135. *dô möht ir ouch gesezzen sîn da hättet ihr auch sitzen bleiben können.*

137. *daz ist dîn site] dafs die königin Keii du nennst, macht ihre strafrede noch härter; z. 837 redet sie ihn ir an. die verschiedenen pronomina in der anrede geben der deutschen sprache einen eigenthümlichen vorzug: man erinnere sich an unser er, wir, man. Sigune nennt Parzival du; so bald sie erfährt dafs er vrâgens verzagt ist, braucht sie ihr. Parz. 255, 2. vgl. auch Parz 749, 22. 29. 814, 19.*

144. *der bæste der beste gewöhnliche alliteration, Parz. 375, 7. Walth. 26, 29. MS. II. 122^a. 147^b. vgl. J. Grimm, Rechtsn. 10.*

146. *eins dinges ich dich tröeste eines dinges kannst du gewis seyn.*

154. *benamen drückt nie eine betheuerung aus, sondern ist so viel als 'namentlich, im eigentlichen sinne des wortes' u. dgl. Iw. 3942. Erec 2450. Parz. 148, 1. 276, 24. Barl. 11, 28. — es ist ein Lieblingswort Hartmannes.*

155. *unt wir daz wizen vil wol] diese worte sind ohne zweifel richtig, obgleich sie schon frühern schreibern unverständlich schienen und deshalb von ihnen geändert wurden. unde bedeutet in dieser wortstellung (voraus gesetzt dafs sie nicht, wie z. b. 6962, auf andere weise bedingt ist) ungenchtet. vgl. Nib. 1725, 3 unde ir daz wol erkandet MS. I. 1^b und ich mich ie mit dienste in ir genâde bôt 8^b und ez mich leider kleine vervât 11^a und ich mit stæte nâch ir minne ringe 34^b undich ir mit triuwe nie vergaz 57^a undich in sô herzeclichen minne 70^b unt mir leit dâ von geschiht MS. II. 71^a undich herzeliche gir nâch ir stæten minne hân 158^a unt ich ir gedienet hân Barl. 392, 16. u. m. — die königin sagt, wenn du jetzt deinem gifte nicht luft gemacht hättest, so wärest du wirklich gestorben, ungenchtet wir recht wohl wissen, dafs du eine grofse menge gift in dir lassen kannst [?], in dem deine gedanken (dîn herze) zu deiner schande umher treiben.*

158. wider dinen êren strebt *die handschriften schwanken zwischen dem dative und accusative; den ersten casus bestätigen Vrid. 176, 7. Trist. 11638. 14051. Barl. 316, 7. Amur 1482.*

162. nider geleit *vgl. Athis (Dint. I. 11) dâ lege wir die rede nider.*

207. daz der mist stinke *im engl. Iwein (97) It es ful semeli, als me think, a brok (badger) omang men forto stynk. [bei Chretien s. 135^b tous jors doit pour li fumiers.] ohne zweifel enthalten diese zeilen sprichwörtliche ausdrücke.*

210. ichn möchte niht geniezen, *mir könnte euer lob und euere freundschaft nichts helfen.*

213. ouch wil ich niht engelten *auch glaube ich nicht dafs es mir schaden wird.*

238. mîn bette und mîn gebot] *gewöhnliche alliteration vgl. Grimm's Rechtsa. 6.*

247. deste gerner vil um so viel lieber. *vgl. 1982. 5589. er vernam nie gerne mêt Bit. 92^b.*

260. zehen jâr *im engl. Iwein sex yer, aber bei Chretien auch zehen.*

263. ze Breziljân *bei Chretien la forêt de Brecehande, im Parz. Prizljân, Tit. XV. 19. 114 Precilie. der wald ze Breziljân lag in Bretagne. Wace im Roman de Rou gedenkt seiner T. 2. s. 143 in folgenden zeilen.*

E maint Breton (i vint) de maint chastel,
 E cil de verz Brechelian,
 Dunc Bretunz vont sovent fablant,
 Une forest mult lunge è lée,
 Ki en Bretagne est mult loée.
 La Fontaine de Berenton
 Sort d'une part lez le perron;
 Aler i solent venéor
 A Berenton par grant cholor,
 Et o lor cors l'ewe puisier
 Et li perron de suz moillier.
 Por ço soleient pluée avoir:
 Issi soleit jadis pluveir
 En la forest tut environ,
 Maiz jo ne sai par kel raisun.
 Là solt l'en li fées véir,
 Se li Bretunz disent véir,
 Et altres merveilles plusors;

Aigres solt avéir destors
 E de granz cers mult grant plenté,
 Mais li vilain ont deserté.
 Là alai jo merveilles querre,
 Vis la forest, è vis la terre:
 Merveilles quis, maiz nès trovai;
 Fol m'en revins, fol i alai,
 Fol i alai, fol m'en revins,
 Folie quis, por fol me tins.

hieraus ergibt sich nun auch wo Karidöl zu suchen ist.

267. der wart vil rûch und enge der bald sehr rauh und enge wurde.

284. man muß zweyerley vögel unterscheiden, den mûsar, mûsære, mûser, auch miuse arn genannt (Bert. 58) und den mûzære, mûzer. der mûsære (mûsari der mons. gl.) bezeichnet einen vogel, der, obgleich auch zur jagd gebraucht, doch, wie MS. II. 146^b und Amgb. 31^b zeigt, eigentlich ein maußer, mäusefänger ist, und auf den man daher weniger werth legte. der mûzære, mûzer dagegen erscheint allenthalben als ein sehr geschätzter vogel: so Krec 1965. pf. Kuonr. 69, 20. 99, 27. Karl 13^a. 28^a. Parz. 163, 8. Trist. 2204. (im S. Galler Parzival und in der hs. A des Iwein wird der name zwar muozzer geschrieben: allein in jener hs. steht häufig uo st. û, und dasselbe ist zuweilen in A der fall). mûzære, mûzer ist von mûzen maußen, die federn wechseln, abzuleiten, und bezeichnet einen vogel, der bereits sine mûze gerert hat (Parz. 469, 11.) und im strengern sinne einen vogel der sich zum ersten mahle gemaußt hat, also ein jahr alt ist. vgl. Frider. II. de arte venandi ed. Schneider. T. II. p. 109. nach dieser zeit ist der falke weit stärker und gesunder als vorher und wird daher auch in der lex Ripuar. zu 12 solidi angeschlagen während ein anderer nur 6 solidi beträgt. — das wort mûzer steht theils allein theils wird ein mûzervalke, mûzerhabech, mûzersprinzelin, mûzersperwære erwähnt, Parz. 544, 3. 13. 605, 4. so wie man mûzerhabech sagte, so auch habechmûzære Bit. 71^a; eine stelle die eine klare vorstellung von dieser jagd gibt.

der falke — das wort im allgemeinen sinne genommen — wurde indes nicht bloß zur jagd sondern auch als bote gebraucht. wenn man ihn los liefs, oder, um weidmännisch zu sprechen, von der hand warf, ohne beizen zu wollen, so flog er in die burg zurück, und der klang seiner schellen rief die dienerschaft heraus (s. Parz. 163, 8). so steht auch hier der ritter mit seinem falken auf der hand vor dem burchthor, nicht um zu beizen (denn dann wäre er zu pferde gewesen),

sondern nur um sich zu ergehen. da er aber noch ganz nahe ist, so schickt er nicht den falken zurück, sondern schlägt an eine tafel. diese art ein zeichen zu geben war im mittelalter sehr gewöhnlich. Ducange gibt beyspiele von dem manigfaltigen gebrauche einer solchen tafel in den klöstern, und auch Bertold gedenkt ihrer s. 229; auch im Morolf 999 wird sie erwähnt.

311. vil guot war sehr gute sorge. guot ist adj. so wie guote war Walth. 44, 19.

320. der wäfenriemen] genit. des plurals von dem folgenden lützel regiert. vgl. Diut. I. 4.

326. scharlaches] vgl. Gramm. II. 607.

331. wir zwei] vgl. Gramm. III. 315.

340 ganze tugent] das feinere gefühl, aus welchem wohl wollende theilnahme und äusserung derselben hervor geht, heisst tugent im engeren sinne des wortes. vgl. 6380. Gregor. 1645. si taten im ir tugende schin, si stuonden uf und gruozen in Trist. 11163. über den misbrauch des wortes spottet Bert. s. 187. so einer ein botschaft hövelichen gewerben kan, oder ein schüzzel tragen kan, oder einer einen becher hövelichen gebieten kan, unt die hende gezogenliche gehaben kan oder vür sich gelegen kan: so sprechent eteliche liute 'wech, welch ein wol gezogen kneht daz ist (oder man oder vrouwe)! daz ist gar ein tugentlicher mensche! wê, wie tugentliche er kan gebären!'

354. anderstunt] ein adverbialer accusativ, abermahls: Barl. 144, 10. 330, 19. — der erste empfang ist z. 295 erwähnt.

355. ezn gebôt nie wirt mêre] nie mêre (374) durch das dazwischen gesetzte wirt getrennt: so Iw. 3785. 6550. MS. II. 23^b des dörfte niemer arzât mê gehüeten ist sogar mêr wiederholt.

360. übergulderz] dieses vollwort, so wie das substantiv übergulde, weiset bald auf golt bald auf gelten, gelden (MS. I. 150^a II. 149^a) zurück. stammt es von golt, so kann bey der übergulde es so wohl auf betrug als auf verschönerung und erhöhung des werthes abgesehen seyn. goldes übergulde Erec 10132. MS. II. 102^b. heisst ohne zweifel was mehr werth ist als alles gold. für übergulde als betrug zeugt ein spruch, der in der Heidelb. hs. 350 steht [Hagen III. 439^a.]

Man sol der vrouwen minne ervlêhen.

von ir scheitel uf ir zêhen

so ist niht an minneclichen wîben wan des wunsches blic.

Man sol ir minne niht gewalten;

man sol sich in ze dienste valten

mit triwen: daz stricket zwischen herzen zwein der minne stric.

Waz solte ein virtegelich glanz
 ern wære al durch die wochen ganz?
 swer werder vrouwen hulde
 erwerben wil mit der gastere,
 daz ist niht rehter minne lere.
 übergulde

verkonfet dicke valsch vür golt: daz ist untriuwen schulde,
 valsch bedeutet hier falsches geld wie *Walth.* 82, 4. *Vriyed.* 45, 4. —
 für weitere prüfung möge noch verglichen werden *Graff's sprachsch.* IV.
 194. pf. *Kuonr.* 61, 19. *Genes. Fundgr.* II. 29, 38. 49, 20. *Litan.* 450.
Herb. 3142. *Walth.* 8, 16. 37, 24. *Nith.* V. 8. *MS.* I. 13^a. 28^b. 170^b.
MS. II. 34^b. 53^a. 66^a. 96^b. 109^a. 142^b. 201^b. *Wigal.* 3795. *Trist.* 16901.
 17555. vgl. 17546. (*Barl.* 295, 14 ist nach der *hs.* des *freyh. von Lassa-*
berg und der von *Oberlin* 1698 angeführten *Straßb. hs.* überguot zu
 lesen.) *troj.* 2079. 13904. 17269. *guld. sm.* 252.

361. einen verstößen eines d. es ihm entziehen, ihn davon ver-
 stoßen. *Parz.* 271, 1. *Bert.* 262.

365 die kraft in menge, vollauf.

367. man gap uns] *Calogreant* gefällt sich seine schöne freundin
 und sich in einem 'uns' zu vereinen.

368. willigen muot von seiten des wirthes. vgl. 2694. *Gregor.* 944.
 lute, diu in willic sint.

383. dô släfennes zit wart] *Calogreant* beurlaubt sich des abends,
 da er den andern morgen in aller frühe abreisen will.

398. dâ rāmet ich der wilde sah ich mich nach der wildnis um:
 so *MS.* II. 205^a. sit begunder rāmen.

403. āne di lute die doch hier wohnen mußten, weil ein gerinte,
 ein ausgerodetes feld, da war.

405. aller der tiere hande die] vgl. *Gramm.* III. 78 und nachtr.
 773. *Lachm.* zu den *Nib.* 415, 3. 633, 3. aller slahte poume wahset
Gen. Fundgr. II. 16, 24. vergl. dīn trōst vierhande luten (christen,
 ketzern, heiden, juden) zuo rinnet unt zuo vliuzet *g. smitte* 540 luten
 von vier arten, classen. aller der hande steine *cod. vindob.* 428
 n^o. 136.

408 vehten mit eislichen dingen steht eben so wie in der näch-
 sten zeile vehten mit grimme, so daß eislichiu dinc dabey waren.
 dieser gebrauch von dinc ist nicht selten. vgl. *Barl.* 6, 25. 10, 33. 45,
 35. *MS.* II. 89^b. und das noch gewöhnliche 'mit rechten dingen.'

419. in almitten] vielleicht besser zu schreiben inalmiten als dop-
 pelt zusammen gesetztes adverb.

426. was anders war übrigens, das allgemeine menschliche anse-

hen ausgenommen. vgl. 2240. — ein ähnliches bild ist Wolframs Malcréatiure Parz. 517, 16.

430. grœzer] die ältere sprache braucht nicht selten grôz für das heutige 'dick': so heist der kolbe 469, die nase 447 grôz und Gregor 3272 ê grôz ze den liden allen, daz vleisch nû zuo gevallen unze an daz gebeine.

434. vast unde gar das erste wort ist als adv. für vaste zu nehmen, und eben so wie gar mit gewahsen zu verbinden.

440. walttôre, waltman, waltschrato scheinen gleichbedeutend zu seyn.

441. mies bedeutet so wohl mos als mosartiges haar. daz mies lockehte hienc ir ûz den ôren En. 2708.

445. granen] so wie in B steht auch Parz. 244, 10. W. Wk. 2, 31^a. MS. II. 233^b gran in starker form.

453. bédenthalp der wangen beide seiten der wangen. bédenthalp ist adv., das aber, wegen des noch immer fühlbaren substantives, einen genitiv regiert. das t ist wie in ähnlichen fällen anderthalp, innertthalben, oberthalben (MS. II. 74^b), ûzerthalben (MS. II. 168^a), winsterthalben (Görres meisterl. 15. 170), eingeschoben. Barl. 229, 80 hat die Lfssb. hs. beidenhalb. vgl. Gramm. III. 217.

458. ragten si] das substantiv, auf welches sich si bezieht, liegt in dem adv. gezan: eine freyheit der rede von der sich öfter beyspiele finden. so a. Heinr. 273. die wirs geherret wären und si dâ niht verbâren, die schlimmere herren hatten, welche ihre bauern nicht verschonten: Parz. 807, 12. der palas wol gekerzet was, die harte liehte brunnen als hiefse es der palas voller kerzen was; MS. I. 52^a ê muost ich sorgen (trüren), die wil ich nû lân. [Ulrich von Liechtenstein 12, 24 turnieren huob man al zehant durch die vrowen dort unt hie: der versaz ich einen nie. 405, 20 geturniert wart des sumers vil in den landen dort unt hie, der ich versaz zwar einen nie. H.] weit häufiger ist eine ähnliche freyheit, der zufolge in einem vorher gehenden casus ein anderer casus steckt, wie z. b. 3206. 3282. 3998. 4009.

470. daz mich dâ bi im verdrôz dafs ich gern je eher je lieber von ihm weg gewesen wäre. oft mit dem object im genitive MS. II. 39^b.

480. dô versach ich mich da kam ich auf den gedanken, er könne vielleicht stumm seyn, und um darüber zur gewisheit zu kommen, richtete ich eine frage an ihn.

490. dâ stên] solcher dâ im anfange der antwort finden sich eine menge, z. b. Iw. 2208. 2210. Nib. 718, 1. 1109, 1. Trist. 3972. 8695. Barl. 189, 40. 190, 13. [in Hartm. 1 büchlein 1208.]

492. si lobtenz sie würden gott danken.

504. *dër daz, gott ausgenommen, jemand so gewaltig wäre daz er u. u. daz man nicht der lesen und es auf gewalt beziehen darf, zeigen deutlich An, die gewalt als weibliches substantiv brauchen, und doch der setzen.*

512. *sô mitten so mitten (in almitten 419) unter ihnen.*

522. *so wie Trist. 7881. swaz ir dar über genuochet (statt swen) in einer art von attraction steht, so hier iht.*

523. *daz ist allex getân] gewöhnliche höflichkeitsformel, und noch höflicher als unser 'das steht zu deinen diensten.'*

531. *suochende participialadr. mit seinem accus. einen ritter vgl. 4163.*

537. *danne ich si vielleicht bin.*

538. *nâhen ode bi in der nâhe, oder hier zur stelle. vgl. 7954.*

554. *über kurzer mîle dri in einer entfernung von drey meilen (nicht 'über' im heutigen sinne 'mehr als' über min lant Wigol. 2506.) — man sagte so wohl dri mile als drie mîle, oder man setzte den genitiv, wie hier: so drier tage Gregor. 683. der wile Iw. 656. miner krefte dri MS. I. 57^b. dîner hulde dri MS. II. 210¹.*

562. *ein zage ein unentschlussener mensch. vgl. âne zagen 3745. ein zage des guotes MS. II. 164^a. er was gnædic dâ er wolde, ein zage dâ er solde Gregor. 1079. (nach dem Veesenmeyerschen pergament-blatte).*

567. *auch der ausszug aus Chretien erwähnt einer petite chapelle; im Engl. Iwein steht that nobil es and ful lufely. [Chretien s. 183^b et d'autre part une chapole, petite, mès el est molt bele.] — unde aber wird beschränkenden satztheilen oder sätzen vorgesetzt, und entspricht dem heutigen 'wiewohl': Iw. 1837. Trist. 748. 1170. 10317. Frid. 144, 7. MS. II. 193^b. — Iw. 6369 Barl. 72, 37 hat aber eine andere bedeutung. — In Willeram finden sich viele stellen, welche die gegebene erklärung bestätigen.*

568. *bey Chretien wird der brunne auch als ganz kalt beschrieben, aber beygesetzt, daz er woge und walle wie kochendes wasser. [s. 138^b la fontaine verras, qui bout; s'est ele plus froide que marbre. s. 139^a de la fontaine poez croire qu'ele болоit com eve chaude. das becken ist erst s. 138^b de fer, dann s. 139^a del plus fin or, bei Keller s. 11 auch das erste mahl d'or fin. Hartmanns linde ist eine fichte.]*

578. *irn schadet der winter, noch envrumt an ir schoene niht ein hâr sine stê. envrumt darf weder mit irn verbunden noch als helfen verstanden werden: der winter hat nicht den mindesten einfluss auf die linde, daz sie nicht das ganze jahr grün bliebe. in gleicher*

bedeutung steht vrumen a. Heinr. 717. [irn schadet noch envrumt ist zu verbinden. nicht das für sich stehende frumen, sondern die verbindung desselben mit schaden hat den von Benecke angegebenen sinn. da maht niht vil uns geschaden noch gefrumen Urstende 107, 68. er schadet hie noch enfrumt Ulrich vom Türlein 88^b Cusp. ez mag iu schaden noch gefrumen Lieders. 2, 213, 141. sie mügen mir weder schaden noch frumen Fastnachtsp. 466, 19. ezn schât mir noch ennützet mich fabel in Jac. Grimms Reinh. 861, 1912. der im mohte wol dar an gefrumen unde gewerren Hartm. Greg. 1904. H.]

581. *derselbe reim a. Heinr. 1215. — brunne in starker form auch 595 B und Maria s. 104 (Fundgr. II. 176, 32).*

583. *mit vieren tieren] ohne zweifel ist vieren das zahlwort, und nicht das franz. fier (Parz. 155, 24); dass es aber, dem subst. vorgesetzt, flectiert wird, ist zu bemerken. an allen vieren enden MS. II. 148^a. mit drin orten W. W'h. 406, 20. vor drin jâren Gregor. 1001. dise kunige drie Maria 202 (Fundgr. II. 204, 10).*

598. *der waltman, 440. der walttôre, waldmensch, satyr. bey Chretien ist es ein riese, [s. 187^b grant et hydeus à desm sure. s. 138^a s'ot bien XVII (XVIII) piez de lonc.] und auch Hartman nennt ihn 444 ungevüege.*

610. *ein tôtriuwesære einer der für jeden eindruck von freude oder leid durch lange büßungen unempfindlich geworden, der welt abgestorben ist, a mortified man, Shakspeare im Macbeth act V, scene 2. auch Gregor 2608 heisst ein büßender ein riuwesære. wær ich ein klösenære, ich müese werden ungemuot Karl 80^b. — über die bildung des wortes s. Gramm. II. 272.*

625. *ein gelpfer rubin] eben so Erec 1561. gelf bedeutet keine farbe, und ist von gel, gelwer durchaus verschieden; jede farbe kann gelf d. h. feuerig, lebhaft seyn, ieglich varwe ist gelfer in ir blüenden niuwe MS. II. 168^a. wîz, brün, gel, rôt, grüne unde blâ was der wase von gelpfer blüete Troj. 16211. liehte bluomen unde gras hânt ir gelpfen und ir wunneclichen schîn verlorn MS. II. 201^b. im Gregor 3221 und 3266 heissen funkelnde augen gelpf, und Erec 8166. 8104 blühende gestalt gelpfer lip, froher sinn gelpfer muot. [gelpfer sanc im ersten büchlein 1713.]*

620. *wie dâ sanc sange galt! vgl. MS. II. 50^b. die süezen dôene doenent vogel ir singen, sanges gelt.*

628. *undin des luftes trüebe lât] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen schoene sin: wenn dünste und nebel ihn in seiner vollen schönheit erscheinen lassen. so 4281 ie ranc st. ie ranc ze schlînen. andere beyspiele solcher infinitive s. Iw. 201. 4356. 5134. Walth.*

103, 23. *Trist.* 11259. *Dietr.* 4120. — *Chretien sagt* Si ot quatre rubis [un rubi n. 139^a, une rubis *Keller* s. 18] dessous, plus flamboians et plus vermax que n'est al matin li solax quant il peret [apert] en orient.

638. die sage von solchen wassern, die ungewitter hervor bringen, kommt öfter vor. man erinnere sich an den see auf dem Pilatusberge. — *Pontus.* *Angspurg* 1498. bl. d. vj. Do stuond der schwartz ritter von dem pferdt, vnd nam einen guldin kopff in sein hand vnd schöpft damit wasser aufs dem wunderlichen brunnen, und besprengt damit die weissen wisen. vnd als bald daz wasser auff die erden kam, do fieng es an zuo donern vnd vngewitern, aber es weret nit lang.

640. für die vermuthung, dafs als sis zu lesen sey, spricht auch, dafs *Hartman sanc* als masc. braucht; s. 991. (wobey jedoch daz der *hs. B* nicht zu übersehen ist). verändert wird dadurch nicht mehr, als ein z in s: als iz, alsis. swart in .A ist wohl blofs eine dem schreiber entschlüpfte niederd. form. zwar übersetzt *Kero* gl. 202 nimbosus kisunorc und nichts wird leichter verwechselt als c und t. auch ist swarc (*Frisch* II. 242) eben so wohl hochdeutsch als niederdeutsch.

644. wart getân wurde so verwandelt: das 'wart' ist nicht zu übersehen.

646. grôz ungnâde dâ geschach ein schrecklicher aufruhr der ganzen natur erfolgte. man halte sich an die im wörterbuch zum *Iwein* gegebene ableitung des wortes gnâde von einem verlornen stamme ich nide, nad, nâden, zu welchem auch das adv. niden nieden u. w. gehört, und man wird keine schwierigkeit finden, sich die manigfachen, aus der heutigen sprache grôstentheils verschwundenen bedeutungen zu entwickeln. gnâde heifst dem zufolge auch gemach, ruhe, und ungnâde das gegentheil d. h. vreise, drohende gefahr, ungemach, noth. — so geht die sonne, wie schon *Haltaus* bemerkt hat, ze genâden wenn sie unter geht, sich zur ruhe begibt; der sonntag ist zum ruhetage bestimmt, damit die armen die sich die ganze wochen geplagt haben gnâde unt reste haben *Genes. Fundgr.* II. 16, 14. ze den himelischen gnâden varn zur ewigen ruhe eingehen *das.* 17, 17. daz ir mit gnâden in disme gouwe muget râwen *das.* 72, 38. die fürsten rathen *Alexander*, als er das paradies erobern will, dafs er mit gnâden lebete unde wider gote niht ne strebete *Lampr. Al.* 69^b. sage dîner frouwen daz si mit gnâden si und von allen sorgen frî *das.* 69^a. lât si mit genâden lûst sie in ruhe, quält sie nicht, *Nith.* XXX 30, 3. si vuoren ze hove dan die niwen gnâde schouwen zu sehen wie ruhig und froh es sich da jetzt lebe *Erec* 9764. sô muoz ich gnâde und ruowe lân *Iw.* 5946. gnâde unt gemach *das.* 7771. gnâde was im tiure, dar zuo sælde

unde guot *Wigal.* 5689. — beyspiele von ungenåde in solchem sinne s. *Genes. Fundgr. II.* 69, 4 faren zungnâden *Lampr. Al.* 70^b ungenâde irliden *das.* 71^b nach ungenâden streben *MS. I.* 204^b. personificiert erscheint ungenâde *Kl.* 1080 ir het der ungenâden vâr oberhant gewonnen und *Bit.* 24^b diu ungnâde ist mir sô holt, daz si mich nimmer wil verlân. — auch genâdelôs wird erst, auf diese weise angesehen, vollkommen klar.

648. in allenthalben auf allen seiten; dat. des plurals. vgl. anm. zu 419 und 453. *Lampr. Al.* 1839. 4277. pf. *Knorr.* 157, 11. *Otfr. IV.* 2, 38 steht der accusant. des sing. in alahalba, *IV.* 9, 43 der dat. des plur. in alahalbôn und *III.* 14, 50 sogar in allên alahalba. — über in s. eine reiche sammlung von beyspielen in *gr. Ruod.* s. 12. 13.

649. tûsent tûsent tausend mahl tausend.

656. ich wære der wile dicke tût mehr als hundert mahl todt gewesen, erschlagen worden.

674. ze wetere gevâhen besseres weiter werden. so 3504 ze sinen gevâhen. ze etwîu gevâhen *O. I.* 23, 16. 21. *N.* 77, 9.

687. daz ander paradise] dieses ander gehört zu den eigenthümlichkeiten der ältern sprache, die sich in der neuern nicht vollkommen ausdrücken lassen, hat aber, je nachdem der eine oder der andere artikel oder pronomem davor steht, verschiedene geltung: hier kommt 'das zweyte' am nächsten: vgl. 4817. *Parz.* 60, 6. 167, 17. 438, 8. *IV. Wk.* 254, 3. 318, 30. *Karl* 92^b. und noch *Simplic.* s. 387 'wie ein anderer bärenhäuter'. — auch die alten sprachen, so wie die altn. altfranz. setzen in solchen fällen 'ander'. wie geläufig übrigens der ausdruck unserm dichter war zeigt *Erec* 9541 wir haben hie besezen daz ander paradise.

696. geverte vgl. *Genes. Fundgr. II.* 63, 9. *Marin* 110. *Gregor.* 1164. *Wigal.* s. 589.

700. des ich vil lützel genôz was mir freylich wenig half: die gewöhnliche ironie.

722. da die busse, von der hier die rede ist, nicht anders als durch zweykampf geleistet werden kann, so wäre es bequemer mit *A* zu lesen unde mir den lîp dar umbe lân. ode passt dagegen mehr zu der lesart *BDd* ode ez muoz mir an den lîp gân. [vergl. die lesarten.]

781. dô bôt ich mîn unschulde stellte ihm vor, wie unschuldig ich sey. vgl. *Genes. Fdgr. II.* 62, 41. Joseph sîn unschulde bôt *Maria* 147. dâ vûr sô biute ich mîn unschulde *MS. II.* 53^a. an ein erbieiten zum eide ist nicht zu denken.

736. wande: dô, vordersatz und nachsatz: vgl. die im wörterb.

s. 534 angemarkten stellen, Lachmann zu den Nibelungen 852, 1. G. Gerh. 3362. Lieders III. 5, 5.

748. in A liegt vielleicht die zeile mîn hâte. gelücke sich verzi-
gen, und dann würde sie vorzuziehen seyn.

749. do enmuote mich niht sô sêre, ern bôt als daz er mir
nicht bot, so wie 593 sone tuo dem becke niht mê, giuz uf den stein.
MS. II. 134^b so ist niht sô guot ichn kêre wider ze lande scheint
das ne fehlerhaft.

753. al diu gelich ganz dem gleich. Hartman braucht für adv. so
wohl als adj. drey formen gelich gelich geliche.

754. aller täglich] vgl. Gramm. II. 570.

763. man überhöre nicht die ironie, mit welcher der ehrliche Ca-
logreant sein schmähliches abenteuer erzählt: da man mich der mühe
zu reiten überhoben hatte, so geruhte ich zu fusse davon zu gehen.

768. der unzuht sult ir mich verkunnen solche ungezogenheit,
rohen trotz, der vielleicht einen andern hätte veranlassen können aber-
mahls wasser auf den stein zu gießen, müßt ihr mir nicht zutrauen.
— das intransitive verkunnen bedeutet den muth verlieren, versweifeln
N. 73, 16. 90, 5. das transitive einen verkunnen eines d. nicht glau-
ben, daz es sich bey ihm finde N. 105, 1. wofür auch verkunnen an
einem eines d. Litaney 793. sich verkunnen eines d., aus muthlosig-
keit oder mistrauen darauf verzichten Kchron. 10^a. vielleicht auch 73^b
des hâte ich (mich?) verkunnet das hatte ich verloren gegeben MS. I.
31^b. 151^b. 152^a. Beytr. zur kenntn. der altd. lit. 127. 129. Karl 3^a. —
beynahe in demselben sinne sagte man einen eines d. verwizzen Maria
157. vgl. Lachm. anm. zu Nib. 2241, 4.

777. gēnde participialadv. wie werende 2044 u. n.

785. swie ich dar kom gegangen ungeachtet ich zu fusse an-
kam. vgl. reit 787.

789. diu êre ist, wie bereits oben 130. 752, die ehre, die der sieg
verleiht, so wie laster, schande das was den besiezten trifft (Wigal.
566. 489. 592). vgl. W. Grimm gr. Kuod s. 9. die êre hin vüeren =
den sige heim vüeren pf. Kuonr. 185, 6. 203, 11. die êre haben das.
203, 18. wörtlich übersetzt lautet also die stelle, an der man, wie die
varianten zeigen, schon frühe anstofs nahm, 'wäre ich damahls, als ich
so schmählich besiegt wurde, sieger gewesen, so hätte ich nicht besser
aufgenommen werden können'. diu ist weiter nichts als artikel, der in
dieser redensart nicht fehlen darf.

794. daz si got iemer schouwe dafür seyne sie gott, schaue gnä-
dig auf sie. so Pars. 696, 1 got müeze ir wíplich êre sehn. auch

bei Chaucer ist god you see, god him see, god keep you in his sight, god you save and see ein gewöhnlicher segenswunsch.

795. ichn woltes ouch ê nie gesagen] das si hinter wolte bezieht sich auf den plural diu mære.

803. dô rechente der herre Iwein die künneschaft] vgl. *Grammat. II.* 168. ähnlich *Parz.* 759, 16. ê wir gerechenten ze künde. Iweins mutter, Feimorgan, war eine schwester von Margaf, der mutter Guweins. vgl. *anm.* zu 3424.

813. geschach ieman kein vrûmekheit zeigte sich irgend einer als ein tüchtiger mann: Keii will immer alle ehre für sich allein haben. s. *anm.* zu 180.

816. nâch ezzene nach der tafel, bey der man gut getrunken: nâch wine 2460. — nâch ezzens, wie D hat, kommt noch in der sprache des 17. jahrh. vor; bey tags, vor nachts hört man noch heutzutage.

821. vierzec unde viere] die zahl 4, 40, 400, 4000 so wie der vierte steht in der frühern sprache für eine unbestimmte zahl. *Nib.* 2014, 1. *Altd. wûlder III.* 2, 6. *MS. I.* 73^b. vier tûsent das. 87^b. viere das 143^a. 177^b. 168^b. *Boner* 3, 8. *MS. II.* 193^b, überz vierde lant *Vrîged.* 96, 16. vierzec unde viere ist also nicht zu übersetzen vier und vierzig, sondern vierzig und noch vier dazu: auch ist die wirkung der alliteration zu beachten. wie gewöhnlich übrigens der gebrauch dieser zahl gewesen seyn muß, zeigen die volkslieder aus dem *Kuhlândchen*: vier und vierzig wagen — mädchen — jungfrauen — weilen — köpfe s. 79. 85. 104. 247. 287.

848. wan übel geschehe in beiden sondern ich verwünsche beide, sondern sage 'übel geschehe in beiden'.

854. iu habt ez eine was euch das gutes bringt, das mögt ihr für euch allein behalten. eine steht hier als adv.

859. ungewizzenheit, unverstand, beschränkte einsicht. vgl. 4971. *Wîgal.* s. 603 diu gewizzene (so zu lesen), und *Gramm. II.* 162.

862. ouch kan er mirz wol undersagen her Keii straft nicht nur meine unbesonnenheit, sondern weist dies auch auf eine so glimpfliche weise zu thun, daß wohl niemand darüber zürnen wird. hübsche ironie. — er kan er versteht es. beyspiele für undersagen s. *Gregor.* 1693. *IV. Wb.* 265, 26. *Flore* 42^b. zürnen mit acc. *Nib.* 117, 1. 766, 4. 1072, 4. 1516, 3. 1823, 4.

868. unt hân ich nû wâr, daz wizzt ir wol] schärfung des vorher gehenden ironischen lobes.

877. grînen] *MS. II.* 228^b. auch das pferd grînet *Parz.* 155, 30. — grînen kan bezeichnet den hund als meister in der kunst zu knurren.

897. Uterpandragôn] vgl. Ercc 1786. bei Chretien Pentragon. [s. 142^a steht urpandagron.]

900. in vierzehnen tagen] da ostern auch nach dem alten (Julianischen) calender nicht später fallen kann als den 25. April, und pfingsten alsdann auf den 18. Junius fällt, so ist der kleinste zeitraum zwischen pfingsten und Johannis, das immer auf den 24. Junius fallen muß, 11 tage. wenn also die vierzehnen tage, von denen hier die rede ist, im strengsten sinne genommen werden sollen, so daß pfingsten auf den 10. Junius fällt: dann ist es an sanct Johannis nacht gerade (rechte) vierzehnen tage. die hohe bedeutung dieser Johannis nacht, der nacht vor Johannis (midsummer night), für alles was mit der geisterwelt zusammen hängt, ist bekannt. was irgend gutes oder böses von der macht der geister bey diesem wunderbrunnen zu erwarten war, liefs sich in der Johannis nacht erwarten.

907. ichn weiz wem liebe dran geschach wem das lieb war, daß Artus mit aller seiner macht zu dem brunnen kommen wollte, so daß mancher gewifs seyn konnte nur einen zuschauer abzugeben.

924. des endes] vgl. 4034. 5799. 5803. und den ende 1123: adverbiale genitive und accusative.

926. suochen] der von varn abhängige infinitiv. vgl. 808.

938. des müezen si mir gunnen Artus und seine ritter.

943. sô ez ergât wenn es vorbei ist: Iw. 3694. 3748. Nib. 548, 1. 980, 1.

954. das pfer (im Engl. Iwein 567 palfray) soll, wie zu einem ritt ins freye, gesattelt, das ora (streitros, im Engl. Iwein stede) und das harnasch heimlich nachgebracht werden. [nach Chretien s. 142 f. reitet Iwein auf dem palefroi hinaus: der escuiers kommt mit der rüstung auf dem cheval zu ihm, und führt, nachdem Iwein gewaffnet und aufgesessen ist, den palefroi heim. also wie bei Hartmann nach der aufgenommenen lesart.]

976. die guoten herberge] die ihr schon kennt: vgl. 280.

993. dô der stolze Iwân sinen guz niht wolde lân ûf der âventiure stein Parz. 583, 29.

1002. der gruozt in harte verre der forderte ihn schon in weiter ferne heraus. die älteste bedeutung des wortes grüezen war wohl rufen im allgemeinsten sinne, was auch immer der zweck des rufens seyn mochte. vgl. Graff sprachsch. IV. 337. einen mit dem sper, mit dem swerte grüezen ist keine herausforderung, sondern heisst so viel als auf einen stoßen, hauen, so wie einen des libes grüezen (Gudr. 5718) ihn erlegen; einem grüezen bieten mit urlinge Nib. 2065, 1.

1010. si bet beide überladen grôz ernest unde zorn] beide ist

nicht mit si zu verbinden, sondern mit ernst unde zorn und bedeutet 'so wohl als'. dasselbe gilt für 3048. vgl. *Walth.* 26, 4. 39, 15. *MS. I.* 168^b alsus zürne ich unde süene beide.

1021. daz got mit ernen möhte sehn] vgl. 3046. den slac scohte got selbe haben gesehen pf. *Kuonr.* 198, 18. *Knrl* 72. ez mag ein puneiz hie geschehen, daz in got selbe möhte sehen *Fraunc.* 84, 15.

1043. die mâze gemâzen sie bestimmt angeben.

1073. ze slage] diu slage bedeutet erstlich nach cod. sangall. 184 s. 255 malleus; sodann, den weg den ein anderer vor mir gemacht hat diu tanze uf mîner slâ *Nith.* 42, 1 doch vuor im der heiden uf sîner slage nâch *Ortn.* 73; in besonderer anwendung den abdruck, den der huf des pferdes auf dem boden einschlägt und zurück läßt *Parz.* 379, 20. *Trist.* 18860. die kürze des a folgt unwiderosprechlich aus dem vollworte ich slahe und *Gulfrid* reimt also richtig tage auf slage; ein langes a entsteht erst in der abgekürzten form slâ wie z. b. in tâlanc. *Wolframs* reime auf vrâge, gemâge *Parz.* 663, 8. *W. Tit.* 95 dürfen hier nicht irren. — diu slage bedeutet aber zweytens auch das schlagen im allgemeinen: so *N.* 2, 12. in ictu oculi, in slago dero brâwo. — endlich kann drittens slage auch der dativ von der slac seyn. das schwanken der hs. zeigt, daß schon die abschreiber das wort in dieser zeile bald so bald so nahmen. ohne zweifel aber ist slage als der dativ von slac anzusehen, und der ausdruck ze slage, gleich den bey *Ottaker* mehrmahls vorkommenden genitiven slags slags schlag auf schlag, als adv. zu nehmen (*Ottak.* 103. 262. 505. 238. 828). *Iwein* jagt hinter seinem gegner, der ein sehr gutes ros hat, her, gâhet im ze slage mite d. h. so daß die hufe der pferde immer zu gleicher zeit zur erde fallen, kann ihm aber nicht nahe genug kommen, um ihm einen entscheidenden hieb zu versetzen. in der burgstrasse ist dieses um so weniger möglich, da der weg enge und verwachsen ist; erst unter dem fallthor gelingt es.

1079. was man sich unter palas zu denken hat, ist *Wigal.* s. 672 ausführlich erklärt. vgl. *Ernst* 24^b. 25^r. *Geo.* 28^a. ein palas mitten in dem turne wird *Flore* 6400 erwähnt; in der regel war aber das palas ein einzeln stehendes gebäude.

1098. er meistert ez dar er hatte diese einrichtung dahin machen lassen. vgl. *Wigal.* 655. *Lampr. Alex.* 5619 ein umbehanc den meisterte *Candacis*.

1100. daz ez niht enmeit ezn schriete daß es unfehlbar durchschnitt. dergleichen ausdrücke hat die alte sprache mehrere z. b. ez kunde niht beliben ezn si ouch noch bekant *Kl.* 10. sie verdienen gesammelt zu werden.

1105. zen selben stunden also selbst einen augenblick bezeichnet dieser ausdruck.

1107. als ich in sage oder als ich in bescheide folgender maßen: ein Lieblingsausdruck des dichters; s. 1030. 2989. 3036. a. Heinr. 614.

1109. sich ergeben sich vorwärts beugen Heinr. Trist. 1753.

1116. im Engl. Iwein (683) his spores of his heles it schare. [Chretien s. 145^a si qu'ambedeus les esperons li trencha arès des talons. die schwertscheide fehlt; auch im Englischen.]

1138. zwischen den porten zwein, die in jedem der beiden fallthore waren: 1226. 1264. 1269.

1131. an der vancnüsse s. Gramm. II. 326.

1136. beslahen wird im eigentlichen sinne von dem fangen der vögel auf einem vogelherde gebraucht: s. En. 5611. Parz. 40, 27. Docen's misc. II. 115. Ausw. s. 269.

1135. ez was . . . daz er vollständig ez was sô schoene daz er nie sô schoenez sô diz gesach vgl. 1308.

1141. gemälet gar von golde] dem namen der farbe, mit welcher etwas gemahlt ist, wird im mhd. von vorgesetzt: dar an er gemälet sach von lāsüre und von golde einen trachen vreislich Wigal. 7365. manic palas gemälet gar von golde Ernst 2167.

1144. den dūht ez] es würde gegen die hs. gewesen seyn, dem conjunctive hier den umlaut zu geben. B hat sogar hier so wie 2401 dvhte ohne die in dieser handschrift gewöhnliche bezeichnung der langen vocale und der diphthonge.

1151. ein türlin] das hūs 1135 oder das palas (1363) hat außer den beiden mit fallthoren verschlossenen eingängen noch eine kleine thür zur seite, in a wall wie es im Engl. Iwein (696) heißt. [d'une chambre delez Chretien s. 145^b.]

1512. dā sach er zuo ime ūz gān] ūz ist mit dā zu verbinden: aus dieser trat . . .

1153. ein ritterlichiu magt eine schöne jungfrau. dā vor was si ritterlich: si wirt nāch jāmer nu gevar sagt Wolfram Parz. 104, 20. vgl. die anm. zu Iw. 6135.

1154. verclagt durch weinen entstellt, vgl. 4764 und Wigal. s. 570.

1183. von ir zufolge eines auftrages von ihr.

1190. alsō het ich ūf geleit] dieses ūf geleit verdient eine größere aufmerksamkeit und eine gründlichere untersuchung als ihm bisher zu theil geworden ist. es ist nicht selten und kommt nirgends häufiger vor als im Tristan: aber auch in der neuesten ausgabe dieses gedichtes sieht man sich vergebens nach einer erklärung um. — man könnte auf den gedanken kommen ūf geleit in mehreren fällen auf das vollwort

leiten zurück zu führen, das, wie die glossen, der mhd. sprachgebrauch (Trist. 18331 und an mehreren stellen, Flore 57^a, Wolfr. Tit. 72) und die zusammensetzungen swertleite, lautleite, leiteschrin und andere lehren, ehemals von weiterem umfange war als in der heutigen sprache. auch bietet uns das angels. (das nord. uppleita ist das angels. vlätjan) ein vollwort up lædan dar, während im ahd. so wie im mhd. der infinitiv uf legen eben so selten ist als uf leiten. allein es scheint, dass leitet unverkürzt gebraucht wurde, Jun. 209. Hrab. 953^a. Herrad 198^b. Parz. 185, 28. Trist. 18277. troj. 63^b, zumahl im reime, wo wir es nicht einmahl bei schlechtern dichtern verkürzt gefunden haben; denn Amges. 581 ist nicht deutlich. — kehren wir zu dem worte legen zurück, so muss vor allen dingen die bedeutung von uf fest gestellt werden. dieses adv. mit legen verbunden lässt sich schwerlich so verstehen, wie es bei tuon, sliezen gebraucht wird, d. h. man wird nicht beweisen können, dass uf legen bedeuete etwas offen darlegen; noch weniger passt uf in dem sinne aufwärts, in die höhe legen. uf legen kann nur heissen auf etwas legen. nun kann aber ein ding auf das andere gelegt werden, 1) um dieses zu decken, 2) um zu sehen ob es dieses deckt, d. h. ob es genau zu diesem passt, 3) um von diesem getragen zu werden, eine feste stütze zu erhalten. was die erste bedeutung von uf legen betrifft, so hat sie keine schwierigkeit; nur ist zu bemerken, dass in diesem sinne, besonders wenn von perlen, steinen oder anderm schmucke die rede ist, die mhd. sprache mehr in als uf gebraucht. in der zweyten bedeutung scheint uf legen unserm jetzt gewöhnlichen metaphorischen überlegen zu gleichen, und ein metaphorisches überlegen kommt in der frühern sprache — was allerdings auffallend ist — nicht vor. so z. b. Trist. 11439 ein tranc von minnen, mit alsô kleinen sinnen uf geleit und vor bedäht. in der dritten bedeutung endlich heisst uf legen, uf gelegen fest setzen, fest stellen, mit bestimmten worten erklären. so ist ohne zweifel auch das noch in der Schweiz als adverbium geöhnliche 'ufyleidt' (Stalder II. 163) zu verstehen. so sagt Lunete, das kam von miner unhövescheit. alsô het ich uf geleit, so bestimmt hatte ich durch sie ausgesprochen, ich sey des grusses der ritter nicht so werth, wie derjenige seyn muss, den man an Artus hofe des grusses werth achtet: das musste ich — das weifs ich wohl — entgelten; nicht an den rittern, an mir nur lag die schuld. vgl. Maria s. 163. Herb. 4119. ann. Erec 5678. Vrtged. 76, 1. Geo. 12^b. troj. 16^b. 23^a. Barl. I. s. I. 166. 180. — Trist. 15688 wird der eid der königin uf geloit, nicht auferlegt, sondern in einer bestimmten form vorgesprochen, gestellet, wie sie gleich darauf (15702) sagt. — zu weiterer prüfung, so wie zur ergänzung des glossars mögen noch

folgende stellen aus dem *Tristan* hier stehen 6633. 6655. 6767. 6958. 9280. 9845. 9899. 11097. 11441. 13706. 13738. 13744. 13859. 14171. 14654. 14733. 15461. 15515. 15525. 15816. 15942. 16224. 16551. 16581. [vergl. die lesarten.]

1200. dafs der echte name des vaters von Iwein Urien war, leidet keinen zweifel: so nennt ihn auch Chretien von Troyes [Urien s. 159. 177. Hurien s. 146. 155.] und das altenglische gedicht; aber in Deutschland scheint der irrthum allgemein zu seyn, das u für ein v zu nehmen. A kann nichts entscheiden, da sie auch uriunt (freund) u. dergl. schreibt, und eben so wenig das versmafs; B und andere, so wie auch der Titulrel (16, 36) haben frien.

1208. sam daz holz under der rinden] auch das Englische gedicht (741) sagt als the bark hilles the tree, right so sal my ring do the: das gleichnis stand also wohl im urtexte. [s. 146 lors li a l'enelet montré. si li a dit qu'il a cel force come a li fuz dedenz l'escorce, qui le cuevre qu'en n'en voit point.] so verschwindet Elberich in dem augenblicke, in dem er den ring bekommt, Ortnit s. 25; so fand Jason an dem vingerlin, das ihm Medea gab, eine tugent: swenne erz beslöz in der hant sô daz des vingerlines stein deheinez lieht beschein, daz zeichen im geschach, daz in nieman ensach Herb. 1031. darauf bezieht sich auch die zeile 1206 in unserm Iwein.

1213. berihet] wie so ein bette, da eben so wohl bestimmt war, um darin zu schlafen als darauf zu sitzen, zu rechte gemacht war beschreibt Ulrich im Frauendienste s. 79^b. (übersetz. s. 160). [daz nie künec bezzor gwan. bei Chretien s. 146^b covert d'une coute si riche que n'ot tel li dux d'Oterriche.]

1235. den besliezt an iuwer hant steckt den ring an den finger: so noch bei Suochenw. 25. 160. 164. 349. die ausdrücke daz vingerlin an der hant, in der hant tragen sind gleichbedeutend.

1248. als si in begraben wellen dann wann sie anstatt machen werden: für diesen gebrauch der partikel als vgl. waz uns din kunst fröide git als diu heide in grüne lit MS. I. 178^b. übrigens sind diese zeilen ein ausgezeichnetes beyspiel jener natürlichen anmuthigen freyheit des vortrages, in der kein anderer dichter unserm Hartman gleich kommt. mit einem leicht fortschreitenden ouch fängt die rede an; an tragent schliesst sich ganz zu letzt uf der bare an; darauf folgt das subject des satzes, auf welches erst die folgende zeile volles licht wirft, sodann ein object, das weiter hin näher bestimmt wird, und zwar so geschickt bestimmt wird, dafs die worte minen herren sich eben so gut auf das in in der ersten als auf das in in der dritten zeile beziehen. man versuche, die ganze rede in ihrem naturgemäfsen tone der eilfer-

tigen *Lunete* nachzusprechen, und man wird die gewandtheit mit welcher der dichter seine sprache handhabt, bewundern.

1251. in manegen ende nach allen richtungen hin. manegen enden wird als *adv.* gebraucht (*Erec* 3003. *Gregor.* 1515.) und diesem die *präposition* vorgesetzt. vgl. *anm.* zu 648.

1259. zuo dem vordern bürgetor] die leute waren auf einem andern wege aus der burg gegangen, um zu suchen, und kamen nun auf der burgstrasse zurück, wo sie die hintere hälfte des rosses fanden.

1263. si wolten daz gewis hân] vgl. 4256. 6924. *Wigal.* 1987. *Amis* 1106. *Karl* 9^b. und schon *O. III.* 24, 185 ih habetaz io giwissaz.

1267. brächen si beide porten dan rissen sie beide pforten auf und stürzten von beiden seiten, von innen so wohl als von aussen, in daz palas, wo sie nun die vordere hälfte des rosses von der mitte des sattels bis an den kopf, innerhalb des fallthores fanden. — dafs das wort brechen hier nicht zerstören bedeutet, zeigt z. 1704.

1272. got noch den tiuvel loben scheint eine sprichwörtliche redensart zu seyn, so wie z. 4635 in beschirmet der tiuvel noch got und *Fraged.* 158, 25. got noch man. [*Chretien* hat s. 147^a z. 31. 82 nichts dergleichen.]

1293. Partot ferent de lor bastons com avugles qui à tastons va alqueune cose querant *Chretien* [s. 147^b].

1304. vor des hâte z bessern, verlangt das vermafs: denn vor des schreiben die hachriften *Willeram* 38 (2, 10) und das e ist tonlos, wie aus der von *Graff* (*ahd. präpositionen* s. 281) angemerkten form *fordis* erhellet, und wie *Notkers* indes in *Maria* s. 184 auf gesindes reimt. darum mußte auch z. 4620 das schon äusserlich verdächtige des wegfallen.

1328. weder gehörte noch entsprach scheint auch eine stehende redensart zu seyn: vgl. *Walth.* 37, 21.

1333. ir hâr undir lich] so *Maria* s. 67. auch der ähnliche noch gebräuchliche ausdruck hât und hâr erscheint schon *En.* 13146. u. m.

1334. dem wunsche gelich so schön man es nur irgend wünschen konnte: anders erklärt es *Gramm.* IV. 748.

1338. versaz vgl. *Nib.* 1857, 3 nach C, *Bit.* 8209.

1341. sô wolder dar gâhen] sô bezeichnet hier, wie öfter, den anfang des gegensatzes 'viel mehr, im gegentheil': vgl. *MS.* I. 199^b. sost min wunne. sô fröit mich kein sumertac.

1348. sin heil den unglücklichen zufall, der es so gefügt hatte. vgl. *troj.* 22059.

1360. er begunde hluoten anderstunt] dieser glaube, auf den man noch im anfang des vorigen jahrhunderts (man sehe die zahlreichen

abhandlungen über das barrecht) selbst einen rechtskräftigen beweis gründen wollte, findet sich auch Nibel. 986, 1 (vgl. Lachmann zu Nib. 981-987) und in mehreren stellen. in einem altfranz. fabliau (Le-grand III. 407. Paris 1779) bluten die wunden sogar, als eine herde schafe vorbey geht, unter welcher der widder war, der den getödteten gestossen hatte. Shakspeare. Richard III. act 1. sc. 2. blutet Heinrichs VI. leiche als Richard ihr naht: vgl. Drake I. 372. — ähnliches bieten Jac. Grimm's Rechtsalt. s. 990.

1379. tuot statt gert, so wie 1420 tuot st. gît vgl. Wigal. 1853 (welche zeile zu lesen ist also min vater her in tet st. in reit) und s. 726.

1381. ze gote huop diu vrouwe ir zorn sie fing an mit gott zu hadern.

1391. daz ist ein unsichtiger geist] solchen gedoppelten die wurzelsylbe senkenden ton haben alle dergleichen adjective so wohl als participle mit un: unsæligez wip 1468, unschuldige magt 5645, ungnædiges muotes, unsæligeste 3962, unbilliche 1629, unsprechenden 3870. Barl. 259 diu unverige Venus — der het ein unvertigelich leben ir sinne unrechten muot gegeben; si lebete unwiplichen gar; ir muot was schamender sinne bar (so ist die stelle nach der handschrift des freyh. von Latsberg zu lesen) 260, 27. 263, 27 u. m. — etwas der art zeigt sich noch in unserm 'undankbares kind' u. a.

1395. im was et dirre tót beschert gott wollte es so. in demselben sinne braucht Hartman beschert MS. I. 168^a. n. Heinr. 1252. eben so Biter. 5490. 11529.

1400. dar an verzagen] vgl. n. Heinr. 534. 1010. 1205. MS. II. 254^a. Wigal. s. 574. (hete gar verzagt Kolocz. s. 231). an einem d. verzagen oder verzagt sîn heisst anstand nehmen, den muth und die lust zu etwas verlieren, vgl. 2734; eines d. verzaget sîn nichts davon hoffen, nicht dadurch getröstet werden, MS. II. 103^a diner kunst wære ich verzaget. verzaget sîn oder verzagen lange seyn, muthlos werden 1418. 2256. 3001. n. Heinr. 1115. MS. II. 103^a. ich muoz vil gar verzagen. vgl. anm. zu z. 562.

1404. übertruoc] vgl. z. 7870. n. Heinr. 278.

1410. mit vollem almuosen] vgl. Nib. 993, 3. 1003, 3.

1416. gruozte besuchte ihn, sprach ihm freundlich zu.

1432. unvrô betriibt, scheint ein lieblingswort von Hartman zu seyn: s. Erec 3134. n. Heinr. 508. 528. 824. 1011. und das wörterb. zu Iwein.

1455. der aller tiureste man] tiure war der gewöhnliche titel des ritters. vgl. 7417. Gregor. 701. und Wigal. s. 721.

1457. milte grofsartige freygebigkeit, wie sie dem reichen ziemt.

1476. vgl. Gregor. 665 sin jâmer wart sô vester nâch siner lieben swester.

1500. tumb gedanke verdenken mit wislicher tât ihnen durch vernünftiges handeln ein ende machen.

1587. die obern hant] vgl. Lampr. Alex. nement dise di uberin hant.

1548. ez ist der wunde alsô gewant] die abschreiber glaubten bessern zu müssen: wer aufmerksam las konnte leicht finden, dafs wunde der nominativ ist, der der genitiv, der sich auf Minne bezieht.

1551. wer von waffen verwundet wird, kann bald wieder geheilt werden, wenn er den arzt in der nâhe hat; liebeswunden werden oft gerade dadurch tödtlich (der töt), dafs man bey dem arzte ist, der allein sie heilen könnte.

1557 . . . 1592. diese zeilen enthalten eine versteckte wehklage des dichters über leiden, die er selbst von der Minne zu erdulden hatte. was er MS. I. 179^a. sagt 'mir hât ein wip genâde widerseit, der ich gedienet hân mit stætekeit sit der stunde daz ich uf mime stabe reit' geht von herzen, so gut als die klage über den tod seines herrn. wenn die Minne, sagt er, einmahl gewaltige siegerin ist und seyn will, so sollte sie auch ihre angriffe immer nur gegen könige und helden richten und den armen und geringen mann verschonen. aber sie ist leider — wir wissen es nur zu gut — bald da bald dort eingekehrt, wo kein glänzender sieg für sie zu holen war (nâch swachem gewinne), und wo man sie gar nicht haben wollte (dâ es si nieman enbat). hier aber besann sie sich eines bessern und wandte sich mit aller ihrer kraft zu einem manne wie Iwein, damit ihre gewalt da um so gröfser erschiene. eines ist zu beklagen: während die Minne so grofse macht besitzt, dafs nichts ihr widerstehen kann, und dafs die höchsten fürsten wie schwache kinder von ihr beherrscht werden, so zeigt sie doch zugleich eine natur, die nur niedrig gebornen angeerbet ist (sô ist si einer swachen art), dafs sie von jeher so demüthig wurde, dafs niemand ihr zu gering ist (daz si iht boeses ruochet), und dafs sie die armseligsten hütten heimsucht, die sie von rechts wegen verschmähen und nicht eines blickes würdigen müfste. dadurch beschimpft sie sich selbst. sie handelt so verkehrt, als wenn jemand honig zu galle gösse, oder balsam in die asche schüttete. — für diess mahl hat sie jedoch nicht gefehlt; wir wollen ihr keine vorwürfe weiter machen: hier ist sie mit ehren; eine solche herberge sollte sie sich immer suchen.

1568. gewaltet] gewalten wird theils intransitive gesetzt: MS. II.

32^a er unvuoget und gewaltet, *Trist.* 11306 (wo in der *florient. hs.* wir steht), in einem ungedruckten liede ist ez — ein übermündic ros — des mundes ungehalten, so enmaht dū niht mit im gewalten, theils transitive und zwar mit dem accusative (so hier nach *D*), aber auch mit dem dative (so hier nach *Bb* und wahrscheinlich auch in der vierten zeile des in der *anm.* zu s. 360 mitgetheilten liedes). das starke vollwort walten, gewalten aber (*MS.* II. 120^b) erfordert den genitiv.

1571. vielleicht könnte man nach art ein punct setzen, und nach unmære ein ausrufungszeichen.

1579. der Schanden] die schwache form, die bey der personification eintritt, bestätigt *MS.* II. 172^b swā vrō Ere wol gevert das ist vrō Schanden leit. so *Türkeim im Wilhelm* 222^d ob diu Ere müge gesigen an der schamelösen Schanden, diu vil nâch in allen landen diu rîche hât betwungen. *Beiträge von Benecke* s. 91 der Sælden schîbe, troj. 2347 der Sælden anegenge.

1581. galle unde honec] sprichwörtlicher gegensatz: *n. Heinr.* 107. *Walth.* 25, 18. 124, 36. *Vraged.* 31, 1. *Ls.* III. 48.

1595. der welt lauf: und wære es auch der kōnig Ascalon, gestorben, begraben, und leien unde pfaffen varnt ir dinc schaffen.

1597. beleib mit] das auslautende b ist hier nicht nur dem critischen grundsatz gemäfs, weil alle *hs.* mit *A* überein stimmen, beybehalten worden, sondern auch deswegen, weil b vor m so sehr haftet, dafs man selbst gim mir st. gib mir findet. der *Münchner Parzival* enthält mehrere beyspiele der art, s. 154, 4. auch in der *Heidelb. hs.* der *Kaiserchron.* 40^b. gim mir. *Bamberg st.* Babenberg beruht auf gleichem grunde.

1617. miner niuwen schulde die ich so neuerdings mir aufyeldenden habe.

1621. diese ganze stelle bis zu s. 1636 hat der dichter des got Amur z. 1139—1154 fast wörtlich abgeschrieben: eben so hat er z. 1067—1075 dem *Wirnt* abgeborgt, vgl. *Wigal.* 8759.

1659. mich niht als unbescheidenliche under wegen lān mich nicht auf eine so unbillige weise (so dafs sie nicht der zweier eines tuo 1650) im stiche lassen. vgl. *MS.* I. 179^b. II. 253^a. *Wigal.* 5985. 8081. 11387. [vergl die lesarten.]

1660. wan, früher wanne (*Genesis. Fundgr.* II. 67, 40) mit der fragenden wortfolge und dem prät. des conjunctives bezeichnet einen wunsch. *Ulf.* übersetzt ὄφελον durch váinei (*Gr.* III. 303): bisweilen wird dem wan ein wê, ôwê, hei, wolt et got vorgesetzt. *Walth.* 12, 28. *Parz.* 8, 24. 149, 11. *W. Tit.* 155. *MS.* I. 3^a. 31^b. 51^a. 70^b. 184^b. 194^a. *Wigal.* 4918. *Müller* III. XXI^b. — im nachsatz steht wan *Parz.* 812^b

ob ich ê pris erwarp mit sper, wan wær daz gar durch si geschehn, mit der verbindenden wortfolge *Maria* 186 ôwi wan ich tót wære, mit dem imperative (*Ulr. Trist.* 8535 muß erst besser bestätigt werden: s. die ausgabe von Groot.) *MS. II.* 70^b wan sagent ir mir vrô Minne sagt mir doch. — über andere wan s. zu z. 1818 u. 2214.

1670. der ich nie niht sach gelich] der ist der dativ und bezieht sich auf lich, welches in dieser verbindung die natürliche farbe der haut bedeutet: vgl. *Trist.* 4011. 8148. 11910. 17591. 17615. *troj.* 23^a. — gelich und gelich wechselt bei Hartman nach maßgabe des reims. aber welcher casus ist hier gelich? doch wohl der accusativ, ich sach nie niht der gelich, so wie *MS. II.* 152^b daz in uf erde iht âl gelich der nominativ. es für den flexionslosen genitiv zu nehmen, möchte kaum sprachgemäß seyn.

1671. ichn weiz waz si zwäre] dieses nachgesetzte zu ichn weiz gehörige zwäre verdankt seine stelle nicht dem reime sondern einem treuen auffassen der lebendigen rede.

1677. zuht und gerich strafe und rache: vgl. 4053.

1679. ouch tæte si got erkennen daz mir an mîn selbes lîbe baz] einem etwaz erkennen es ihm ertheilen, zuerkennen: *Parz.* 707, 21. *W. Wh.* 863, 6. *MS. II.* 110^b. *Wigal.* 2806. — gott würde besser thun, wenn er sie mir eine so grausame behandlung zuerkennen liefse.

1688. [sinen] vlîz vgl. z. 3138.

1690. ez ist ein engel] vgl. *U. Wh.* 137^b hie stuont ein engel niht ein wlp.

1701. vür sich vorwärts: sich geht auf die königin. vgl. 3604. [vergl. dort die lesarten.]

1707. da A und B einstimmig die uzvart schreiben, so möchte man eine von beiden schreibern befolgte regel vermuthen, vor folgendem u nicht diu zu setzen. das 1710 in A stehende die läßt sich freylich auf diese weise nicht rechtfertigen, und sich nur aus einer verwechselung der zwey wörtchen begreifen, die der hs. A öfter zu last fällt. übrigens kann diu porte nicht befremden, da für Iwein, wenn er hätte entweichen wollen, nur die pforte offen zu seyn brauchte, welche aus der burg führte.

1709. vergl. die anm. zu Herbort 2103.

1711. ledeclichen uf getân völlig, ganz und gar aufgesperrt. so *Parz.* 328, 12. 440, 7. — auch ledic wird in diesem sinne gebraucht: iwer ledic reht *Parz.* 523, 29. *MS. II.* 182^b. 127^b. — *Schlt.* III. 104^b. lidecliche und betalle, libere et totaliter.

1731. do begunde in dô] ein ähnliches gedoppeltes dô z. 6785, und eine vermuthung darüber *Gramm.* III. 278.

1745. wie mac sich daz gevüegen wie läfst sich das sagen, wie reimt sich das zusammen.

1756. noch noch immer: vgl. 1765 noch heute noch.

1760. sît bescheinde wie sie ihm gleich darauf (sît) zu erkennen gab.

1765. verholne . . . verstolne beides participial-adverbe.

1777. dâ iwer gewarheit bezzer sî wo ihr sicherer seyd. vgl. 6857. Erec 4258. ungewarheit das. 2715 — mit gewarheit hiez er bringen sî (die in der schlacht geblieben waren) haim ze Karlingen pf. Kuonr. 261, 9. da er gewarheit möhte hân Kaiserchr. 46^b. En. 6820. 11440. Lampr. Al. 50^b. Kl. 1743. — (gewariheit Genes. Fdgr. II. 63, 22 ane gewariheit ne chomet ir fone mir nicht scheint zu gewære zu gehören).

1785. durch allez guot in der besten absicht: vgl. durch guot 1862. gar durch guot 1990. durch alle triuwe 2019.

1790. só daz sî (Lunete) gar mit ir truoc swaz sî (Laudine) tougens weste die geheimsten gedanken ihrer gebieterin theilte vgl. 2718. dir heizet min vrouwe sagen sî welle din leit mit dir tragen Metr. 54^a.

1808. Wolframs urtheil über Lunete s. Parz. 436, 5.

1816. dû verliusest mich gar ich werde dir ganz und gar böse. einen verliesen ist eben so viel als sine hulde verliesen, vgl. Gregor. 270. 2258. En. 4921. Parz. 428, 18. 28. Karl 31^a.

1818. bey einem worte wie wan, über dessen erstes erscheinen und almähliches verschwinden, über dessen ganze lebensgeschichte, möchte man sagen, noch so vieles zu lernen ist, darf fürs erste nichts übergangen werden was fernere untersuchungen fördern kann. was daher in der ersten ausgabe dieser anmerkungen s. 334 und nachträglich s. 427 zu lesen ist darf auch hier nicht vermisst werden, in so fern es nicht etwa bereits in das im jahre 1833 erschienene wörterbuch zu Hartmannes Iwein aufgenommen ist: schon die scharfsinnig prüfende rücksicht, welche Lachmann in seinem buche 'Zu den Nibelungen' s. 115 darauf genommen hat, macht wiederholten abdruck zur pflicht, der nur in betreff dessen, was jetzt bey Graff (Sprachsch. I. s. 554 u. f.) in ungleich größerer vollständigkeit zu finden ist, zweckwidrig seyn würde.

Zu Iw. 1818 wan dû tobest wurde einer möglichkeit gedacht das befremdende wan vermöge eines oder des andern verschwiegenen zwischengedanken zu erklären. da ein solches verfahren aber der willkür zu viel raum gibt, so wird sogleich hinzu gefügt, daß vielleicht aufser dem wan mit kurzem a ein zweytes dem substantive wân oder dem vollworte wānen mhd. wānen angehöriges wân mit langem â an-

zunehmen sey, worauf schon die verglichung der zwey zeilen wan dū tobtest (*Iw.* 1818) und ich wæne dū niht tobtest (*Iw.* 2086) — beide von der königin, und bey gleicher veranlassung, gesprochen — hinweisen dürfte, und zugleich wurde gefragt, ob nicht etwa auch die 'wan' *Nib.* 852, 3. *W. Tit.* 49, 2. *MS. I.* 40^a (wan helt) als wân zu nehmen seyen.

Mittler weile war das vermuthete wân durch die zeile in der *Genesis Diut. III.* 57 = *Fundgr. II.* 24, 85 bestätigt worden, und nun wurde in den 'Nachträgen zu den anmerkungen zum Iwein' s. 427 beigelegt

'Was lange schon vermuthet wurde, zeigt sich je länger je mehr entschieden wahr. so wie häufig wæn statt ich wæne für unser heutiges 'meine ich, sollte ich meinen, traun' gebraucht wird, so früher wân. *Diut. III.* 57 hirs unt ruobe, wân, er ouch uopte. vgl. ich wane *Diut. III.* 50. wane ich *Maria* 10. 14. 17. so wane *Diut. III.* 166. *) so sich wane *Diut. III.* 46. 51.) **) dieses zu einer art von interjection gewordene wân dauerte neben wæn noch fort. Wenzel braucht es in einem liede drey mahl wan es ist zit, wan er wolte sin bespannen, wan ich wolte das ir mich berietet *MS. I.* 2^b. 3^a; eben so *MS. I.* 73^b wan ane si, *MS. I.* 188^a wan man si niht wan blicket an; *Nib.* 852, 8. *Parz.* 99, 19. — ob auch wach, wanu (s. unten zu 7111) in wân verkürzt wurden, mag fernerer aufmerken lehren; *En.* 10898 scheint dafür zu sprechen, und wan helt *MS. I.* 40^a, wan brich *Ulr. Trist.* 3535 wohl auch.' — (über die letzte stelle vgl. was oben zu z. 1660 gesagt ist.)

Dagegen bemerkte Lachmann (*Zu den Nibelungen* 852, 3) 'das von Benecke (zum Iwein s. 427) angenommene mittelhochdeutsche wân wird mir noch nicht wahrscheinlich.' und der weitem ausführung zufolge darf man dieß nicht bloß auf die stelle in den Nibelungen beziehen, viel mehr scheint es für alle nicht wæn geschriebenen wan gelten zu sollen. — in eine prüfende erörterung der einzelnen von Lachmann gegebenen erklärungen einzugehen würde hier viel zu weit führen, und muß dem leser überlassen werden. ich nehme übrigens meines theils keinen anstand aufrichtig zu gestehen, daß ich bey einer und der andern stelle meinem freunde beytrete; aber im allgemeinen muß ich dabey beharren, wan findet sich nichts weniger als selten für wân, wæne: so selbst im Iwein, wo z. 2660 die *hs. D* wan ich, die

*) st. 166 l. 106.

**) was in parenthese steht sollte nur beweisen, wie wenig genau die schreiber im gebrauche des & und a waren. *MS. I.* 161^b steht wenne ich st. wæne ich. vgl. *Grammat. I.* 947.

hs. d wane unmügeleich *hnt*; so *pf. Kuonr.* 83, 14 wane ich uober wurde, *Genes. Fundgr. II.* 15, 16 so sich wane, *das.* 19, 23. *das.* 18, 30 ich wane, *das.* 53, 87 doch sprach er ime zuo ettewaz rafsliche 'wane ich und din muoter iouch dine brudere noch hie in erde din darf-tig werden.' (diese zeilen, die schon in den Nachträgen s. 427 der ersten ausgabe hätten erwähnt werden sollen, werden durch das 'sprach ettewaz rafsliche' um so merkwürdiger, weil sie die bedeutung des 'wane' als ein bitter ironisches 'traun' unwidersprechlich belegen: sie müssen aber besser interpungiert werden als in den Fundgruben geschehen ist; nach wane muß ein comma gesetzt werden. vgl. die anm. zu 6403.) *das.* 66, 8 so wane man uns armen hie in nôt wil tuon; so im *Riterolf* der herre wan bey seinen tagen 290, ja wan man yndert vinde 10667, ich wan er des niht liesse 12668, der wan wir inder dreyssig han 11686. — zum schlusse die bitte, nicht zu übersehen was zu den *Nibelungen* 2081, 1 von s. 261 ... 264 gesagt ist.

1824. brunnen unt daz lant] so z. 5597 kumber unde sine nôt, z. 6192 cleider unt ter lip.

1829. der iuch des brunnen behert der sich mit gewalt in den besitz eueres brunnen setzt. vgl. z. 5647. behert rehter sinne *Erec* 7710.

1836. do versweic er iuch dez mære] verswigen nimmt eben so wie verdagen zwei accusative zu sich. *Barl.* 80, 12. 96, 15.

1839. in kurzerme zil] durch *A* ist der comperativ ungedeutet, durch *d* bestätigt, und die sache fordert ihn. Iwein entschliesst sich zu seinem ritte am pfingstsonntage er will in disen drin tagen (923) das abenteuer bestehen, ist also montag nachts bey dem gastfreundlichen ritter (976), und jetzt (an dirre stunt) dinstag abends, nachdem er den könig *Asclon* besiegt hat, kommt der bote von *Artus* auf der burg an. — *Artus* wollte in vierzehen tagen (900), sonntag früh zu dem brunnen kommen, jetzt also in weniger als zwölff tagen. z. 2076 ist von dem morgen der mitwoche die rede, z. 2200 von dem donners-tag abend. vgl. die anm. zu z. 900 und z. 2406. — fragt man übrigens warum *Lunete* den ausdruck selbst verbessert, und nicht sogleich sagt nâch disen einlif tagen, so ist die antwort: weil wichtige zeit-puncte nur mit den herkömmlichen zahlen bezeichnet werden können, und die erzählung sonst ihre epische würde verlöre. in disen zwelf tagen konnte auch nicht stehen, denn das hiesse nur vor sonntag abend.

1845. von iuern gesinde] die schwache form in iuern ist so gut bestätigt, daß sie nicht in die starke geändert werden darf. vgl. *Frid.* s. 389.

1850. nimet an s. anm. zu z. 126.

1852. dâ hin] *hinter den manern würde er vielleicht euere burg vertheidigen, aber in offenem kampfes mit den rittern aufzunehmen würde er sich nicht getrauen. so bringet dagegen, von der andern seite, bringt artus ein heer . . .*

1869. brechent diu dinc diu si versprechent das thun was sie versprächen d. h. weit von sich werfen.

1877. vgl. die anm. zu z. 3145.

1885. wer ihnen danne deswegen unbeständigkeit schuld gibt, dem stimme ich nicht bey.

1908. hoeret dehein rât dâ zuo wenn sich etwas rathen läßt. vgl. n. *Heinr.* 198^b dâ hörte arzenle zuo. *Iw.* 2273. 2838.

1913. den ich sô vrumen erkande] so *MS. I.* 42^b daz mans erkennetz beste wip für das beste.

1921. ir sprecht als ein wip ihr kennet die männer nicht, beurtheilt sie nach euch.

1927. alsô biderben man einen eben so braven wie ener verstorbener mann war. biderbe, tiure, vrum von rittern gebraucht sind gleichbedeutend. vgl. 2033. 2035 und anm. zu z. 3752.

1938. ze swerte] vgl. *W. Wilh.* 462, 7 loben zer manheit und zer triuwe, und zer milte ân riuwe, und zer stæte diu niht wenken kan.

1946. sich, got gebezzet dich] dieses sich, das in der süddeutschen mundart noch immer zu hören ist, kommt auch in *Hartmannes Gregor* vor 2177, sich, jâ was ez ie dîn site.

1953. waz wurde min was würde aus mir. waz sol nu werden der armen vrowen *Didôn En.* 1357. ich enweiz waz min werden sol *Trist.* 11594. *MS. I.* 161^b.

1955. ir sît ein wip, aber so viel versteht ihr doch vom zweikampfe.

1965. daz wil ich wol mit iu gehabt das könnt ihr mir nicht läugnen.

1980. kein herzeleit] arbeit (mühe und noth), die man gerne leidet, ist also kein herzeleit.

1991. 1992. zwey klingend reimende zeilen mit vier hebungen.

2025. läzen entlassen, so wie 2079 verlâzen.

2026. ich möchte wol verwâzen] verwâzen bedeutet wohl ursprünglich 'zu nichte werden, vergehen' (vgl. *Gr. II.* 75), daher si verwâzen als verwünschung. daraus bildete sich eine transitive bedeutung des wortes einen, etwaz verwâzen, ein si verwâzen darüber aussprechen; so hier und z. 7552. für die erste bedeutung spricht *Erec* 876 und eine stelle in *Barlaam* 142, 15 . . . 24, für die zweyte *Erec* 7900 und

die zeilen in einem ungedruckten *Barlaam* got kan die sünde wol verwäzen und âne räche lâzen.

2034. aber jener. *dieses adversative aber im anfang des satzes ist keinesweges so selten, als man früher behauptete. eben so wie hier setzt es Hartman Iw. 5862 aber uf ten wec und Greg. 276 aber daz kint: so auch Triest. 146. Genesis Pilgr. II. 24, 37 ave ne mach ich wizzen.*

2070. ergetzen miner riuwen] eine klare in jeder hinsicht genügende erklärung des wortes 'ergetzen' würde hier zu viel raum einnehmen. man gehe von dem begriffe 'vergessen machen' aus, und alle schwierigkeiten werden verschwinden. — s. *Wigal. s. 559. MS. II. 180^b* uns hât ouch unvrœliche ergetzet loubes uf den boumen der grâwe tuft. *Graf Ruodolf s. 7* daz wir in geletzen unde wir in ergetzen daz er uns leides hât getân.

2071. unt muoz mich desten baz hân, daz = des diu baz, daz deshalb um so viel besser, weil . . . in einer strophe, die *Walther von der Vogelweide* zugeschrieben wird, mac ieman desten wiser sin, daz er an siner rede vil lute hât, daz ist an mir kleine schin. — vgl. *Walther s. 121 z. 24. 25.* — desten baz, daz um so viel besser, damit *Nib. 102, 1. 2.*

2084. dû niht tobttest du urtheiltest richtig. als der fischer (*Gregor. 3135*) den schlüssel in dem magen des fisches findet und durch dieses zeichen des himmels überzeugt wird, das der mann, den er für einen bösewicht gehalten hatte, ein frommer und heiliger mann sey, dô erkande er sich zehant wie er getobet hâte. — doch soll durch diese bemerkung die heutige bedeutung des wortes der alten sprache nicht abgesprochen werden.

2125. ichne troeste iuch niht daran] einen an etw. trösten ihm sichere hoffnung darauf geben. so in der den meisten handschriften fehlenden episode in *Barlaam* nach s. 294, 22 des druckes daz si (diu wip) dich (herze) machen vri von ungemüete unde dich an vreuden troesten. — eben so mit daz *MS. I. 158^a* ich entroeste (iuch) niht, daz ez vervâh(e).

2127. noch niht âne gevidere noch irgend etwas das nicht flügel hat.

2157. in zwei wis] man nehme zwei für den genitiv, *althd. zweiô Gr. I. 761.* der adverbialen form ist, wie so häufig, die präposition vorgesetzt. — vgl. *Gr. III. 154 und 775.* — *Amis 992 (in Beytr. zur kenntn. der altd. sprache) s. 541 z. 992* und die dabey bemerkten varianten. want si vil mangel wis die ê übergangen hat *Roth, altd. predigten 53.*

2166. *diu rede ist ûz ir wege gar so etwas fällt ihnen gar nicht ein, liegt ganz aus ihrem wege: so Maria s. 117 ez ist harte ûz minem wege.*

2171. *vernement: nement, stumpfe rührende reime. über ent in der zweyten person des plur. vgl. Gr. I. 982.*

2190. *si bāt] dieses bāt wird vorzüglich durch die lesart het=hāt Bd bezeugt. dafür ist auch der reim Kolocz. s. 151 getätet: gelätet (ladetet) und s. 172 bâte: entlâte. MS. II. 158^b*

Wan sol

uf guot gedinge gerne kumber doln:

erst sælic swer

geding^h hât.

Vil wol

mac sich ein man der langen swære erholn,

und ist daz er

unstæte lât.

Unstæter man

nie lieb gewan

dâ von ein herze wurde erfröit.

unstæter muot

der ist niht guot

wan daz er stæte minne stöit

und ouch an herzeliebe schât.

sonst könnte auch batte gesetzt werden nach Nib. 7550 Lasb. (gestatte Karl 64^a.) s. anderes der art Karl 71^a. Ernst 32^b. gesat für gesatet Kl. 3596 Lasb. = 3601 Müll. der sich bösheit ninder sat Kolocz. 74. aber at auslautend für adet findet man kaum. stat: gelat Lieders. III. 74. so ist auch im reim rette für redete nicht ganz selten; reite hat im reime Türh. im Wilh. 131^c. 194^c. 212^b; für redet haben zwar gute reimer auch reit Freyd. 80, 14. Geo. 34^b. Wilh. 8, 115^a (und läzen wâr swaz er gereit: den eit), aber geret nur solche wie Ottok. (29^b. 51^b.) und der verf. des Staufenv. 982.

2193. *grâ, härmin unde bunt] grâ mit grauwerk, dem rücken des eichhorns, gefuttert; härmin mit harm, härmelin, also gelblich weiß; bunt mit buntwerk, vechwammen, die in der mitte weiß, an den beiden von dem rückenfell des eichhorns abgeschnittenen seiten grau sind, daher bunt heißen.*

2197. *ders ouch guote state hât] state bezeichnet, außer seiner allgemeineren bedeutung, das geldvermögen über das man zu schalten hat: so Amis 1590 daz man dar an sæhe wes (so zu lesen) im sin state jæhe was für ein großes capitul er habe.*

2208. 2210. vgl. die *nm.* zu z. 490.

2214. *wan vüerestun warum führest du ihn nicht? die bedeutung dieses wan scheint keinem weitem zweifel zu unterliegen. geschrieben wird es, wie die folgenden beispiele zeigen, bisweilen auch wanne, und ein 'niht' kann beygesetzt werden oder weg bleiben. vgl. wanne sagest tu mir vrouwe? Genesis Fundyr. II. 18, 26. wan gedenkest dū an sin gebot? u. Heinr. 638. Iw. 3140. 5491. 7032. waz klag ich der vogeleschal! wan klag ich niht minen pin MS. I. 25^b. — MS. I. 44^b. Parz. 315, 26. W. Wilh. 390, 6.*

2230. *ê des niht ensüle geschehn ich wollte eher mein leben verlieren als sie nicht sehen: diesen sinn, den einzigen angemessenen, gibt die älteste, nicht unbestätigte handschrift.*

2238. *sī wil iuch niuwan eine sehn sie will euch ganz allein, ohne sonst jemand bey sich zu haben, sehen.*

2247. *unt wart doch undære empfangen] dieselben worte stehen Ulr. Trist. 675, und wir wissen das sie einen kalten empfang bezeichnen, das sie mit W'olframs träge, swache empfangen (W. Wilh. 164, 6. 165, 21) wohl ziemlich gleichbedeutend sind: wie aber diese bedeutung zu entwickeln ist, darüber sind wir noch im dunkeln. zu dem was Gr. I. 340. II. 31. 625 gesngt ist, fügen wir hinzu pf. Kuonr. 250, 32. sie gruozen den küninc undære; Herbort 1397 undære enpfân; Nith. 31, 2. diu wert sich des êrsten vil undære Wilh. 3, 169^d. gebârt niht sô undære: ir sult gerne daz kurze leben umb daz lange wernde geben; aus dem Lanzelet 5552 er gebârte untære, 6014 diu vrouwe ist ir man gehaz durch daz er ist undære, swie doch vil bezzer wære ein mæzlich man mit fuoge danne grôzer manne (andere Tene) genuoge: also unansehnlich, klein, unwert. die stelle aus Rudolfs weltchronik, die im zweyten theile des von Schütze heraus gegebenen abdruckes s. 166 steht, lautet nach der besten handschrift swie er danne gebære, vroeliche oder undære, daz machet mir herwider kunt. was die stelle Gudrun 5536 betrifft, so bemerken wir, damit niemand sie vergeblich suche, das in einigen exemplaren undære in andern swære steht, undære aber in den anmerkungen s. 10^b. aufgeführt ist: die dort gegebene ableitung und erklärang bedarf keiner widerlegung. — In Notker sind die undarlichen sternen wohl kleinere, gewöhliche sterne. das das a kurz sey, folgt daraus das Notker kein längezeichen setzt in tieftönigen sylben nicht sicher.*

2253. *wan er saz] schon der zusammenhang und eine vertrautere bekanntschaft mit der partikel wan lehren, das in dieser und ähnlichen stellen nicht an das für wande stehende wan (denn, weil) zu denken*

sey: man übersetze unbedenklich 'sondern', und vgl. die varianten zu z. 779.

2257. habt ir munt? vgl. nu hân ich mundes niht ze dir daz ich dich bite *Barl.* 124, 7.

2263. got hazze iemer sinen lip . . . im *englischen Iwein* (1137) *Sho sayd, Mawgre have that knyght, That haves of swilk a lady syght, And can noght shew to hir his nede. Cum forth, sir, the thar noght drede That mi lady wil the smyte etc. [vergl. Chretien s. 157^{ab}, mit dem das deutsche genauer überein stimmt als das englische.]*

2273. dâ zuo hœret bezzer lôn das hat man nicht so umsonst: soll man dem gnädig seyn, so muſs diese gnade besser erkauf't werden. lôn bedeutet im allgemeinen dasjenige was man hingibt um etwas anderes dagegen zu empfangen. vgl. *N.* 43, 13.

2274. den künic Ascalôn] *Tit. XV.* 19. der künic Ascalône von dem rich Precilje vgl. *XV.* 114. 115. *XVI.* 36. vgl. das wörterb. zu *Iwein*. [bei *Chretien* s. 157^b *Elcadoc le rous*, im *Englischen* 1146 *Sallados the rouse*.]

2279. nû biten wir si lafst uns sie bitten. vgl. *Wigal.* s. 434.

2283. er bôt sich drâte ûf ir vuoze er warf sich ihr zu füſsen. vgl. 2170. 3869. 4780. 8042. 8130. die präpositionen ûf an vür zuo scheinen in dieser redensart gleich gebräuchlich zu seyn. — im *Gregorius* (z. 365) fällt der herr des landes sammt seiner schwester einem alten treuen rathe zu fusse.

2276. ichn mac noch enkan ich kann nicht und weiß nicht.

2314. daz muoze ich besorgen mit eim manne ich muſs dafür sorgen dem lande einen mann zu schaffen: so *Hartman MS. I.* 181^a wie sêre ich daz mit dienste iemer mê besorgen muoze.

2321. das schwanken der handschriften verräth, wie wenig die schreiber verstanden, daſs der dichter absichtlich durch eine art von stottern die verlegenheit mahlen wollte, welche die königin in ihrer peinlichen lage fühlen muſste, bis sie am ende rasch ihr 'welt ir mich?' ausspricht. — es scheint daher besser, statt (wie in den nachträglichen anmerkungen vorgeschlagen wurde) von z. 2323 bis 2331 eine parenthese anzunehmen, die zeile 2333 zu lesen ich wil iuch gerne, welt ir mich? — daſs die letzten worte directe frage nicht bedingung sind zeigt *Iweins* antwort; und wie vielen dank die von andern dichtern verunglimpfte königin unserm *Hartman* für diese rettung ihrer ehre schuldig ist, liegt am tage.

2330. swie selten wip mannes bite um einen mann bitte. so in zwey andern erzählungen *Hartmannes*, *Erec* 5887 daz ich alsô ver-

kêre den site daz ich wîp mannes bite; *Gregorius* 707 swie vast ez si wider dem site daz dehein wîp mannes bite. der genitiv bey biten bezeichnet immer dasjenige was man bittet, nie die person an die man die bitte richtet. *MS. I.* 135^a daz ich ir bæte ist entweder si zu lesen, wie *MS. I.* 63^a wo dieselbe strophe steht, oder ir bezieht sich auf hulde.

2332. ichn nôtliche iu niht mê] vollwörter gleich diesem nôtlichen sind überhaupt selten und im mhd. noch seltener als im ahd. (s. *Gr. II.* 585); es darf also nicht befremden, wenn man sich vergeblich nach parallelstellen umsieht, so willkommen sie auch wären. sich einem heimlichen heisst sich ihm heimlich machen (*Barl.* 162, 2); einem etw. billichen es ihm billich machen d. h. es ihm angemessen finden (*Trist.* 5675. 13063). aber hier ist kein accusativ sondern nur ein dativ, und so kann also ich nôtliche iu wohl nur heissen ich bin noth, gefahr bringend: ich bin nicht länger eure feindin, die euch das leben nehmen will (2293). [vergl. die lesarten.]

2365. so wie hier so werden auch im *a. Heinr.* 1466 mäge unde man zusammen gerufen um ihre zustimmung zu der vermählung ihres herrn zu geben. vgl. *Erec* 6193. und *Grimm's Rechtsalt.* s. 433.

2394. dehein baz] eben so 4327 daz ein kempfe dri man.

2406. in vierzehen tagen] in dem engl. *Iwein* sagt der steward [seneschau bei Chretien] (s. 1213) the king Arthur es redy dight to be her byn this fowretenyght binnen diesen vierzehen tagen, und so ist auch wohl *Hartmannes* in zu nehmen, d. h. ehe die zwey wochen, von denen schon fünf tage verstrichen waren, um seyen. vielleicht ist aber vierzehen ein alter schreibfehler und die echte lesart ez kœme in in zehen tagen. vgl. die anm. zu s. 900 und 1839. [ferner die lesarten.]

2419. die taten in die ê trauten sie. *a. Heinr.* 1512. dâ wären pfaffen gnuoge, die gâben si im ze wibe.

2463. ein trinken] es war sitte nach dem essen ein trinken zu reichen. so bringt selbst die arme frau, von der *Barl.* 140, 15. erzählt wird, ihrem manne ein liechez glas dar inne im bereitet was sin trinken. in gleichem sinne wird *Diut. III.* 466. poculum übersetzt trinken. auch *Belacane* bietet *Gahmureten* sin trinken *Parz.* 33, 13. — feyerliche gesellschaften wurden mit einem trinken entlassen: schenken ie vertreip die ritter *Parz.* 29, 12. daz trinken gap in urloup *Parz.* 641, 9. 15. — das trinken, von dem *Kei* hier spricht, schloß das festmahl, das *Artus* am pfingstage gegeben hatte (*Iw.* 42), nach welchem *Iwein* erklärte, dafs er seinen neffen rächen wolle (805).

2469. ich muoz et aver die nôt bestân] wer mit den süddent-

schen mundarten vertraut ist, wird kein bedenken haben, dieses aber für das adv. 'abermals, wieder' zu nehmen, und eben so Nib. 1728, 2. 2043, 3. 2068, 2. *Mafsmann's denkm.* 146^a. 147^a. — die im Wörterb. zum Iwein und Gr. III. 279 gegebene erklärung erscheint unangemessen. et aver lautet schwäbisch 'äbe wieder', d. h. 'so wie immer so auch jetzt wieder'. — Erec 6606 ist aber wohl zu streichen; er beweist jedoch wie geläufig es dem schreiber war. — et aver und ot aver sind nicht einmahl mundartlich verschieden, und finden sich kaum irgend wo so häufig als im frauendienst: 35, 10. 15. 36, 17. 30. 43, 25 etc.

2473. 74. das beste wird wohl seyn jeder dieser zeilen vier hebungen zu geben.

2477. 78. eine sprichwörtliche redensart: der keiser Otto kunde nie den widerslac verbieten Nith. 32, 6. ich weiz wol, daz niemen mac verbieten wol den widerslac Frid. 127, 16.

2476. sô ins nieman gestât während ihnen niemand beystimmt. vgl. Nib. 1137, 4.

2485. ez swachet manec böese man 'mancher unbedeutende mensch, der selbst nichts preiswürdiges geleistet hat, spricht geringschätzig von braven edeln männern; er selbst thut nichts was muth und tapferkeit bewiese, und erwirbet ein anderer ruhm und ehre, so ist ihm dieß der größte gram. so etwas thue ich nicht; vielmehr freue ich mich, wenn jemand ehre zu theil wird, preise ihn wo er zu preisen ist, und was ihm nicht zur ehre gereicht verschweige ich. das heißt gut handeln; so gehört es sich. es ist billig und recht dafs mich das glück begünstige, denn keiner spricht von dem was er vor hat weniger als ich. indeß, so geht es; unbedeutende menschen wissen allenthalben durch selbstlob sich geltend zu machen: denn selbst loben müssen sie sich, weil niemand so toll ist als ihr lobredner aufzutreten.'

Keis ruhmredige geschwätzigkeit ist ganz nach dem leben gezeichnet. je vertrauter man mit der sprache ist, desto mehr wird man den ton getroffen finden. das plappernde hin und her springen, das immer wieder auf das liebe ich zurück kommt, zeigt uns den grosssprecher wie er leibt und lebt. doch ist Hartman überlegsam und milde genug, ihm auch seine guten seiten zu lassen: man sehe Iwein 2565 und Erec 4635.

2498. sô vürdert er sich. vgl. 3067. Flore 4699. 5240. Wigal. 23. 1432. — auf das wörtchen sô ist durchaus kein nachdruck zu legen (vgl. 1325); es steht gern nach doch, z. b. MS. I. 70^a.

2526. slt ez niemen reden sol] vgl. Nib. 2041, 4. sô red ichs nâch der suone. — ob sol mit der vorher gehenden oder mit der folgenden zeile verbunden werden soll, ist schwer zu entscheiden.

2528. nû daz sîn iuwer êre] der conjunctiv in *A* wird durch *Enbcd* bestätigt, und der sinn ist 'nun das (das stillschweigen) sey was euch ehre bringe!' ich suche meine ehre darin dafs jedermann von mir spricht; sucht ihr die eurige darin dafs niemand von euch spricht. — daz sint mine ere das macht mir ehre: daz sint och unêre *Parz.* 171, 12. swaz dîn êre sîn *Parz.* 267, 5. daz sint sîn êre *MS. I.* 83^a. *Beyträge von Benecke* s. 244. daz sint dîn selbes êre *altd. wäld. III.* 218.

2540. genâren] wie lützel der genâren *Keiserchr.* 46^a. die lûte die dâ genâren *Kl.* 854 v. d. *Hagen*.

2583. er zestach sîn sper unz an die hant er zersplitterte es bis an die hand (*Trist.* 6863); er verstach ez unz an die hant er stach es bis an die hand in den schild des gegners.

2611. ich bin ez Iwein] dieses ez vor dem prædicat ist im mhd. höchst gewöhnlich. beyspiele, die *Hartman* bietet, finden sich unser diesem im Iwein z. 3016. 3509. 5073. 7383. 8014, im *Gregor* 3319. daz erz Grégorjus wære. so auch *Genes. Fundgr. II.* 69, 31 ich pin iz ioseph. das z. 36 er chod iz ioseph ware. *Fundgr. I.* 182, 12 si wante zeware er wær iz ein gartnære. *Walth.* 15, 8 sô bist daz ir aller êre. *Walth.* 26, 30. 32. ich binz der sun . . . sît irz der beste. *W. Wilh.* 335, 13 ich pinz der schachteliur von Cler. *MS. II.* 29^a ich wurde ez lîhte der. *MS. II.* 105^a da woldich gerner wesen gast danne ichz der hoveherre selbe wære. *Frauend.* s. 50, 12 ich wunscht daz ichz du solde sîn. — in unserer heutigen sprache ist ein solches 'es' unerhört. dagegen müssen wir jetzt sagen 'er fragte ihn auch ob er Esau sey'; Jacob sprach 'ich bin es': dafür heisst es *Genes. Fundgr. II.* 38, 34. er fragote in ouch, daz ez er ime sagete zeware, ob er esau ware: Jacob sprach 'ich pin'. — bemerkt muß jedoch werden, dafs jenes ez nicht unumgänglich nothwendig ist: *MS. I.* 94^b steht auf einer seite sô bin ich ez doch der man und daz ich sî der man.

2622. unt stuont vil verre desten baz ir ietweders wort jedermann sprach um so viel besser von ihnen: vgl. 3080 und *Wigal.* s. 757, wo statt lobredner vürspreche zu lesen ist.

2645. mit lasterlichem schalle mit lautem hohngelächter.

2650. sine möhtens im gemêren diese ehre zu schmälern kam keinem in den sinn, wohl aber, wenn es möglich wäre, sie zu mehren: vgl. 7645 des andern pris mêren mit sîn selbes êren.

2652. sus het erz umbe si alle brâht] prinkan, piprinkan bedeutet ins werk richten, zu stande bringen. *Notk.* 20, 9. sie dâhtôn dero dingo diu sie bringen ne mahtôn. *Otfr. II.* 22, 6. daz ir ouch megit

bringen. so auch hier. umbe si vgl. z. 4120. 31. und die redensart ez umbe einen verdienen.

2655. dane irte unstate noch der muot es fehlte weder an dem guten willen noch an irgend etwas was sonst erfordert wurde, den könig so wie es sich gehörte aufzunehmen. muot, williger muot z. 368. 2694. state, die lage in der man ist etwas zu thun (z. 6981), besonders einen gewissen aufwand zu machen, vgl. 2197.

2692. sîn schimpf unde sîn maz was für die unterhaltung und aufheiterung des gastes so wohl als für seine bewirthung von dem wirthe geschieht. mit essen und trinken allein war es also nicht gethan.

2717. der Tanhuser nennt MS. II. 62^a Luneten vater Willebrant. woher weifs er das?

2734. daz er dar ane niht verzage dafs er nicht muth und lust verliere: denn er hat gar manche noth und last davon. vgl. anm. zu 1400 und 1908.

2746. der in durch reht gnüezet mit der er wahrhaftig alle ursache hat zufrieden zu seyn.

2756. hie wart mit stæter sicherheit . . . hier wurde unter ihnen ein bündnis ewiger freundschaft geschlossen.

2775. Gawein spricht anders als Hartman z. 1 . . . 3. beide haben recht, jeder aus seinem standpuncte. der erste übersieht nur die kleine spanne eines einzelnen lebens: dem auge des dichters erscheint eine aussicht ohne grenzen.

2811. weder riten noch gebn . . . sich weder durch kämpfe noch durch freygebigkeit (milte) als ritter beweisen.

2838. dâ hoeret grôz kumber zuo so zu leben, wie es einem manne ziemt der hans und hof hat, das ist eine grosse last. was daz hûs haben heisst, lehrt MS. II. 255^a. der kumber, wahrscheinlich aus dem romanischen combre und dieses aus cumulus, bezeichnet ursprünglich einen haufen steine, schutt, kummer, dann alles was lastet, den weg sperrt. zuo einem dinge hoeren mit demselben verbunden seyn: vgl. anm. zu 1908.

2842. ich wære wol enbrosten] einem enbresten, enbrosten sîn kommt häufig in unserer alten rechtssprache vor und bedeutet des anspruches, den der andere machen möchte, ledig seyn: vgl. Schmeller bayer. wörterb. I. 246. — Parz. 94, 9. 282, 17. Wigol. 1706. 3724. Gudr. 285. — eines kindes enbristet eine gebärende, die ihrer leibesbürde los wird, Keiserchron. 21^a. — 'ich würde manchen aufwand, den mein stand von mir fordert, nicht scheuen, wenn nur die bösen nahrungssorgen nicht wären.' — dem hûse geringen den hâuslichen

ausgaben gewachsen seyn, nicht unter ihnen erliegen. — Hartmannes kunst in der lebendigen darstellung seiner charactere ist ausgezeichnet.

2847. armez mære erbärmliches, widerliches klagen. vgl. das vil arme klagen *Trist.* 198.

2852. êre scheint hier weniger angemessen als ez der *hs. D.* vgl. z. 2839.

2859. ich rede als ich erkennen kan] ein solches erkennen ohne object findet sich auch *Walth.* 35, 33 und 66, 17. vgl. das. s. 184. es scheint urtheilen zu bedeuten. glaubt mir ich spreche von dingen, die ich wohl zu beurtheilen weifs.

2868. dane geziehe si niemer zuo] das schwanken der lesarten macht dieselben ins gesamt verdächtig. man vermifste, und mit recht, in *Gaweins* rede klaren zusammenhang, und suchte zu helfen; allein mit dem was uns jetzt vorliegt ist nichts geholfen. — vielleicht schrieb *Hartman* daz erz ir ze liebe tuo: da enziehe er sich niemer zuo; wan ir ist von herzen leit sin unwirde unt sin verlegenheit. — 'laßt euch jetzt' sagt *Gawein* 'nur ja nicht durch euere vermählung mit der königin verleiten euch bey ihr zu verligen, sondern zeigt vor wie nach euern eifer für das edle ritterleben. leynt nicht gerade der besitz eines trefflichen weibes dem manne die pflicht auf, sich ihrer würdig zu beweisen? sagen, daß er aus liebe zu ihr auf ritterschaft verzichte, ist eine elende ausflucht, die ihm, selbst bey ihr, nie etwas helfen wird.' — eine an die frau gerichtete warnung konnte *Gawein* nie in den sinn kommen, und eine solche würde in 'geziehe si' liegen, das schon wegen des gleich folgenden ist durchaus nicht paßt. — über ziehen, geziehen vgl. *Lachmanns* auswahl s. 305; über *Erecks* verlegenheit, *Erec* 2923. [vergl. die lesarten.]

2873. manegin ziuhet sich daz an manche glaubt aus furcht vor dem manne sich das ansehen geben zu müssen, daz si sin niht verdrieze daß sie ihn nie genug bei sich haben könne.

2907. 08. eine ähnliche aber doppelt so lange stelle findet sich in *Hartmannes Gregor*, wo (447) dieselben worte stehen.

2933. esn lazte in êhaftiu nôt. letzen hemmen, hindern, engl. to let, wozu auch das subst. latz, widerlatz gehört. in *Martina* kommt mehrmahls verletzen umringen, umgeben vor. einen letzen eines d. einen davon ausschließen *MS. II.* 92^a. *Gr. Ruod.* s. 13. das wort muß schon den abschreibern unverständlich gewesen seyn, wie die mancherley änderungen zeigen. vgl. z. 7760.

2934. vgl. *Rechtsalterth.* 849. doch ist der töt, schon des artikels wegen, wohl besser auf *Iwein* zu beziehen als auf einen verwandten.

2963 als er dô beste kunde so gut er konnte.

2988. ime dem künige Artus.

2993. ime volget ir herze] so Erec 2360 ir herze fuort er mit im dan, daz sin beleip dem wibe versigelt in ir lîbe. Gregor. 481 sin herze volget ir von dan, daz ir bestuont bi dem man. W. Wîlh. 109, 8.

3039. engalt er sin lîtt Iwein durch ihn (Gawein) schaden, vgl. 3780. Erec 5498.

3046. vgl. anm. zu 1021.

3058. das bestimmte jârzil war der achte tag nach Johannis (2940. 2763.), der erste des julius. der monat also, den Hartman hier den ouwest oder ougest nennt, ist der erste ougst oder der julius. s. Gramm. II. 369. [doch heist es auch bei Chretien s. 165^b la mi aoust.]

3063. ze beiden sîten freundes und feindes mund priesen ihn. er het den pris ze beider sît Frauend. Parz. 398, 3. er wart ie mê dâ bekant der beste an beiden sîten. die zu einem turnier versammelten ritter wurden in zwey haufen getheilt, welche sich gleich zwey feindlichen heeren gegen über standen.

3077. swer gerne vrûemelichen tuot vgl. z. 2732.

3102. nû seht wâ] eine art zu reden, die im nhd. verloren ist, in mundarten aber und im engl. look where sich noch erhalten hat. eben so wie hier wird auch im Lieders. I. 519. (dâ sach er wâ dort her gie gên im ein selher gast) wâ und dort verbunden.

3108. als und dô bezeichnen die beziehung des vordersatzes auf den nachsatz: vgl. 1051 : 1053. 3930 : 3933. 3368 : 3370. 6772 : 6775.

3129 diese zeile muß ohne zweifel gelesen werden wie sie in der note unter dem texte [der ersten ausgabe] wieder hergestellt ist. [daz sih (für siz) gerechen niene mac.] wir sagen wieder her gestellt und erinnern zur rechtfertigung dieses ausdrucks an etwas, das in der note vielleicht zu kurz angedeutet ist, an eine bis zum anfang des vierzehnten jahrhunderts nicht ungewöhnliche dem h ähnliche figur des z. in der vorrede zum Wigalois s. XXXIV ist diese figur abgebildet. — ein solches z wurde schon frühe oft für h genommen, und konnte so die abschreiber veranlassen zu ändern was sie nicht zu lesen verstanden.

3131. sô heter sis vil wol erlân] erlâzen hat den accus. der person und den genit. der sache nach sich; statt des letztern kann auch vermittelst der conjunction daz ein ergänzender satz angefügt werden, in welchem das vollwort im conjunctive steht. das selbe gilt für nîht erlâzen, dem der ergänzende satz mit dem einfachen ne angefügt wird. (MS. I. 35^b ist ohne zweifel ichn betrachte zu lesen). mithin kan daz in unserer stelle auf keinen fall die conjunction seyn, wenn man nicht

der *hs. D.* folgt, die zwar nichts, das grammatisch unrichtig wäre, offenbar aber eine von dem schreiber herrührende veränderung darbietet, der daz für die conjunction nahm. Hartmannes daz ist dagegen das pronomen, welches, so wie *Iw.* 3909 daz . . . überiges 7748 des . . . guotes *W. Wilh.* 215, 15 daz lebehaftes mit dem genitive verbunden wird. das befremdende das die worte vielleicht auf den ersten blick haben könnten, rührt daher das sie nachgesetzt sind; daz er ir lasters hâte getân des heter si vil wol erlân würde keinem leser anstößig seyn.

3140. wan gedâht ir] vgl. die anm. zu 2214.

3142. unt het si mîn genozzen lân] genozzen ist durch die handschriften so begründet, das die kritik nicht erlaubt es mit *D&acd* in geniezen zu ändern. das die infinitive sin, wesen, werden, beliben und ähnliche nach dem vollworte lâzen wegfallen, und nur das zu der rede gehörige adjectiv, particip, oder auch eine partikel steht, ist der alten sprache vollkommen gemäfs. dâ hâst vil übele lâzen schîn, daz ich *iciener Kchron.* 7834. lât iweren willen des bewart *Parz.* 170, 24. so *Iwein* 1511. 1066. 4121. auch die noch gewöhnlichen ausdrücke 'frey, ledig lassen' können hierher gerechnet werden. vorzüglich häufig erscheint die alte art zu reden bey dem dative des personalpronomens. ne lâtad iu silobar nec gold wihti thes wirdig *Helinod* 56, 8. sô liazun in io umbiruah thie selbun judeon gotes buah *O. V.* 6, 17. 72. 25, 34. ni lâz thir iz sêr *O. III.* 24, 21. in muate lâz thir iz heiz *O. V.* 8, 32. mit dem sodhe si in begozzen: daz liez er in gnozzen; daz begunder dulden *Hartm.* vom gl. 2085. kint lât iu den reien wol enblanden (*partic.*) *Nith.* 19, 4. si liezn in strît enblanden *Rabensl.* 28^b. si liez inz enblanden *das.* 38^b. 42^b. ahey er liez imz wol enblanden *das.* 51^a. (nach der riedegger *hs.*). die liezen inz enblanden *das.* 54^a. der künic von Morlanden lât imz alsô sêre enblanden *Gudrun* 2874. lât iu niht leit *Parz.* 24, 18. daz er im lieze ir laster leit *Parz.* 526, 28. 535, 22. lâtz iu von mir niht swære *Parz.* 555, 7. lâz dir eine witze bl *Parz.* 626, 19. in dieser verbindung mit dem dative steht das adjectiv oder particip im althochd. so wie im mhd. unflectiert; außer ihr wird es im ahd. flectiert: er thâr niheina stigilla ni firliaz unfirslagina *O. II.* 4, 9. Rômanî iz italaz lâzent *O. III.* 25, 16. — eine ellipse anderer art, die öfters bey lâzen statt findet ist oben in der anm. zu z. 628 erwähnt. — für genozzen vgl. *pf. Kuonr.* 184, 10. 188, 11. 192, 23. 300, 24. *Walth.* 40. 33. *Lampr. Alex.* 4664. *Parz.* 290, 9. *W. Wilh.* 43, 23. *MS. II.* 221^a. der Stricker sagt ich hab mich des vil gar bewegen daz ichz immer mit iu tribe und des ouch gnozzen blibe. — (diese anmerkung wurde bereits 1833 in den 'Nachträgen'

zu der ersten ausgabe des Iweins abgedruckt, und konnte deshalb hier nicht füglich wegbleiben. eine verweisung auf s. 126. 133. 948 des kurz vor ende des jahres 1837 erschienenen vierten bandes der Grammatik würde sonst mehr als hinreichend gewesen seyn, und eine solche verweisung wird auch jetzt noch nicht zu spät kommen.)

3145. ez wære umbe iuch ergangen, het ichz niht undervangen. daz ichz ie undervienc, daz iuwer ende niht ergienc] an dergleichen variationen desselben wortes durch verschiedene reime hindurch gefällt sich besonders Hartman gar sehr. schon 2905 und 1877 haben wir proben davon gehabt; 3815. 7017. 7151 finden sich andere; Gregor. 241. 437 bietet ähnliches dar. am schönsten jedoch nehmen sie sich in liedern aus. wer kann die beiden strophen MS. I. 82^b lesen ohne die tändeley lieb zu gewinnen? oder die fünf strophen MS. II. 42^b? oder in den Beyträgen von Benecke s. 19 das VI. lied? oder das. s. 52 das XXVI?

3184. dâ ir wurdet dâ was ich an ensament meineide unt triuwelôs beide zugleich mit euch wurde auch ich meineidig so wohl als treulos. so MS. I. 168^b, alsus zürne ich unde süene beide. Walth. 39, 14 dâ mugent ir vinden schöne beide gebrochen bluomen unde gras. vgl. oben zu z. 1010.

3198. verdulte unt versaz ohne es zu bemerken geschehen liefs.

3206. daz si in entröste noch enriet] aus dem accusative in ist der dativ im vor enriet zu verstehen. vgl. die anm. zu z. 458.

3209. diu versümde riuwe die verspätete betrübnis. vgl. 3389.

3216. nâch einem dinge jâmert in sein einziger wunsch war.

3224. in het sîn selbes swert erslagen] so in einem liede Hartmannes MS. I. 179^a. mich sleht niht anders wan mîn selbes swert.

3225. 26. das schwanken der handschriften zeigt dafs man schon frühe an diesen zeilen anstiefs: indafs scheint uns die aufgenommene lesart echt, und der sinn ist 'die ganze welt war ihm gleichgültig, er brütete nur über sich selbst.' gerade diefs ist der wahre weg den verstand zu verlieren. — dafs das object demselben vollworte auf verschiedene weise beygesetzt wird, darf nicht irren; es scheint sogar, dafs man in solchem wechsel sich gefiel: man nam dâ lützel war eines lhtes baldekin und uf ein kateblatin und uf ein verblichen gewant Kn. 12738. urloup nam der junge man von dem getriuwen fürsten san unt zal der massenie Parz. 179, 6. bereit ze bēden sīten zer minne und gein dem zorne Parz. 467, 7. diu mich roubet nu lange uf frōude und an frœlichem sinne W. Tit. 107, 4. muotes unde an vreuden gar verzaget MS. I. 152^b. vorhte die si ze dem swerte hæ-

ten und an den kûenen man *Nib.* 96, 8. sie was sulher wisheit und von sulhen sinnen *Herb.* 669. andere beyspiele s. *Gramm.* IV. 940.

3233. ein zorn ein wildes rasen. auf den unterschied des wortes zorn in der alten und in der neuen sprache ist bereits *Wigal.* s. 765 aufmerksam gemacht.

•3236. blôz sam ein hant] vgl. nacket sam min hant *Erec* 651. blôz sam ein hant *Erec* 5400. *MS.* I. 69^a reht als ein hant blôz und *Nib.* 1066, 8 hendeblôz; denn dafür hemdeblôz zu setzen, wird im ernste wohl niemand einfallen.

3238. nâch der wilde um die wildnis aufzusuchen. daz ich der werlde verpfac und allez nâch der wilde gie *Gregor.* 2790. — nâch einem gën (3244) heisst nicht zu ihm gehen, sondern ihm nachgehen, wie wir noch sagen 'nach etwas suchen.'

3243. er woldin getrœstet hân] nach dem präteritum muſs der infinitiv mit hân oder sin folgen, wie noch im englischen; vgl. 4292. 5846. 6350. 6767.

3850. ein holt unerværet] erværen, das wir im ahd. noch immer nicht nachzuweisen wissen, muſs verschiedene bedeutungen gehabt haben, die sich leichter würden vereinigen lassen, wenn wir über den stamm oder die stämme des wortes sicher wären (vgl. *Gramm.* II. 56). triegen unde væren *MS.* I. 132^b ist klar genug, und eben so ist es das ays. æfæran in schrecken setzen, das sich noch in dem altengl. afeard erhalten hat, so wie das niedersächsische verværen, sich verværen *Dint.* I. 412. *Brem. wörterb.* I. 348. 349. bei Hartman scheint erværen (4622, 5787. 6288. *Erec* 2777) gleichfalls zu bedeuten 'auſser fassung bringen, bestürzen.' andere stellen, die mehr oder minder schwierigkeit haben, sind *Herb.* 17102. *Parz.* 424, 3. *MS.* I. 17^b. 96^a. *Koloc.* 77. *Müller* 3. XX. 447. *Ruod. weltchr.* 58^a von den sôhnen Jacobs, die das geld, das ihnen Joseph heimlich in die sâcke gesteckt hatte, wieder zurück bringen, daz si dâ mite erværet niht wurden noch beswæret mit deheiner schulde gein des lantherren hulde; *Martins* 131. 160 an vrôuden erværet. vgl. auch *Schmeller. bayersch. wb.* I. 549.

3272. der walt gienc wildes vol] eben so diu bette sâzen edler frouwen vol *Wigal.* 10855.

3282. unt wol statt unde er wol. vgl. anm. zu x. 458.

3286. einigen man] dafs dem worte einec, einzeln, der artikel ein schon im 13. jahrhunderte vorgesetzt wurde, zeigt die *hs.* A. [vgl. *Alexander* 2671 (3021). *Nib.* 1884, 2. a. *Heinr.* 885.] dafs es aber auch allein stehen konnte, beweiset *Nib.* 1598, 8. *Bert.* 281.

2297. ûz dem angen] vgl. *MS.* II. 253^a. der ange ist nicht wns

wir jetzt *angel* nennen, sondern die *külse*, in welcher der zapfen einer thür sich bewegt. um zu verstehen, wie eine thür aus dem *angen* fahren kann, muß man den *angen* nicht über dem zapfen denken, wo er sich jetzt gewöhnlich befindet, sondern unter demselben, und nicht an der thüre, sondern an der wand.

3303. *hie gienc*] eben solches *hie* z. 3872 *hie liez*.

3304. *rahter*] so oben z. 681 *bedaht*.

3308. der genitiv *jæmerliches* hängt von *enbeiz* ab: vgl. *MS. I.* 172^b nu *enbeiz* ich doch des *trankes* nie. *Trist.* 11462 daz es ie man *enbize*. *altd. w. III.* 226 *wines enbizen*.

3313. *rûmdez*] auch *rûmen*, so wie bringen (2652) gehört zu den vollwörtern, von denen schon *Wigal.* s. 564 die rede war, und die seitdem *Gramm. IV.* 333 und 956. 57 ausführlicher abgehandelt wurden: doch kann dieses ez auch fehlen, s. anm. zu z. 7618.

3321. ohne zweifel sprichwörtliche redensart: vgl. *a. Heinr.* 332.

3326. ein tier ein *reh*: *Parz.* 64, 19. *W. Wilh.* 369, 26. *Barl.* 164 165. *gr. Rund.* ja *gienc* verwenentliche in zelt *Bontharte* (das *ros*) rehte alsame ein tier.

3332. was im bezzer der einsidel that mehr für ihn, sorgte besser für ihn: den hiez er vil guot wesen *Lampr. Al.* 3180. *Walth.* 73, 12. *Nib.* 2133, 1. *Trist.* 5029. auf ähnliche weise sagte man ez ist mir guot *Notk.* 118, 71. 72. *Nib.* 1159, 4. unser heutiges 'einem gut seyn' hiefs im holt sin *Walth.* 26, 8.

3333. unt vant *Iwein*, auf den sich das unmittelbar vorher gehende im bezieht, fand.

3336. mit ungeræte gegerwet ohne die gehörige zuthat gar gebraten.

3345. sus twelte vgl. *Lachmann's auswahl* s. 297.

3346. mit der spise, nicht mitter spise sondern mit der, dieser art speise, so wie 3483 den willen 3716 der muot 5340 der tröst.

3354. ober mit manheit begie] etwaz begên bedeutet 1. für etwas sorgen: so *Erec* 319. 352. begenc daz phärt ze vlize. dô der küninc sinen sun alsô hete begangen *En.* 8295. *MS. II.* 109^a. des meiers hof si gar begât 2. um etwas sorgen, es zu erwerben suchen: *MS. I.* 181^b. pris begân *MS. II.* 33^a. minne unde friundes gruoze begân (wenige zeilen vorher habedanc erwerben). 3. etwas thun.

3370. dô kërte si] këren in der eigentlichen bedeutung ist im mhd. immer neutr. (vgl. z. 5353) und wird nie mit sich verbunden, wohl aber in der metaphorischen sich an etwaz këren *Iw.* 1562. *Barl. Wigalois*.

3400. von bezzern zühten wart geborn] dieses die eigenschaft bezeichnende von ist nicht zu übersehen: vgl. z. 1457.

3415. wirt er des libes gereit erhält er seine gesundheit wieder.

3424. Feimorgân] in dem deutschen Erec heisst sie 5155 Fâmur-gân; in dem französischen wird, nach dem auszuge in der Hist. lit. de la France T. XV. p. 205. ein sehr kräftiger wundbalsam der Fée Morgain erwähnt. [s. 169^a car d'une oignement me sovient, que me dona Morgant la sage, et si me dist que nule rage est en teste que il n'en ost.] sie war die jüngste der drey stiefschwestern des königs Artus, und in allen geheimen wissenschaften erfahren. der englische dichter nennt sie Morgan the wise.

Morgan the wise gaf it to me,
and said, als i sal tel to the.
he sayd 'this unement es so gode
that, if a man be brayn wode
and he war anes anoynt with yt,
smerly sold he have his wit'.

3454. vrischin kleider] seit von gran unt cleine linwât ist apposition von kleider, wie sie noch jetzt gewöhnlich ist, und bezeichnet den stoff, aus welchem diese kleider zwei gemacht waren, der rock aus seit von gran, das hemde aus feiner leinwand. — seit (sayette: suppl. au glossaire de la langue romane par J. B. de Roquefort p. 275) mittelalt. sagetum (vgl. Jac. Grimms Rechtsalt. s. 379. Helmbrecht z. 140.) ein leichtes zeug von feiner wolle. seit von gran ist, so wie panni grana, vestes de grana (s. Ducange) ganz dem französischen nachgebildet. [Chretien s. 169^b de soie en graine.] das grosse G in Gran mag, wie Haupt zu Erec 9866 bemerkt, auf einem missverständnis beruhen. Fischart sagt (Rab. cap. XI.) kermensin sammel wol in grân gedunckt. Hartman und Wirnt geben dem worte gran kurzes a; Goltfrid reimt im Trist. 15831 grân: safrân (safferon Müller III. XXIX. a.), Frauenlob MS. 2, 217 bi gestân: grân, im Lieders. 2, 203 spænet: gegænet. — bey den schuhen wird der stoff nicht angegeben; die hosen waren von sei, auch ein sehr feiner wollener stoff, wahrscheinlich etwas stärker als die mit dem diminutive des französischen wortes bezeichnete sayette: s. bei Ducange sagum, saga, sagia, saia. auch Wolfram sagt Wilh. 196, 3 mit guoten schuohen unt hosen von sein. [Chretien s. 169^b chemise et braies deliées, et chaues noires bien taillées.]

3473. 74. da man Hartman schwerlich zutrauen kann, dass er bestreich und sweic zusammen reimte, so ist dieses zeilenpaar [das jetzt unter die lesarten verwiesen ist] als unecht zu verwerfen, obgleich es in allen handschriften steht. einer der ältesten schreiber mochte aus versehen z. 3475. 76. versetzt und so die ungeschickte besserung vern-

laßt haben. mag seyn auch dafs ein wohlmeinender leser sich gedrungen fühlte am rande einzuschärfen dafs so etwas ja stillschweigend geschehen müsse.

3482. dâ zuo unt man irz verbôt besonders, da man ihr es verboten hatte: ein eingeschobener satz. die causale bedeutung von unt ist durch die wortfolge angegeben.

3483. den willen, (s. anm. zu 3346) dafs es sie selbst nicht genug gedäucht hätte, wenn es sechs mahl mehr gewesen wäre.

3503. unz in diu salbe gar ergienc ihn ganz durchdrang: *Trist.* 7275. 13327.

3504. under ze sinnen gevienc] vgl. die anm. zu z. 674.

3517. mir hât getroumet michel tugent] so alle handschriften aber z. 3577 ist mir getroumet min leben? so wie *Walth.* 124, 2 ist mir min leben getroumet, oder ist ez wâr? *Bb* lesen zwar 3577 wie stet ez sus unbe min lebn, aber 3568 mit den übrigen als ez im getroumet wære. ein gewisser unterschied zwischen haben und sin läßt sich in solchen fällen nicht verkennen.

3538. widerbôt s. *Wigal.* s. 751.

3539. die was ich ungerne âne vgl. *Genes. Fundgr. II.* 22, 7. *Parz.* 27, 19. 61, 11.

3544. nû waz möhte mir gewerren was hätte ich länger für noth.

3545. ungaffet : schaffet *MS. II.* 124^a. geaffet : geklaffet *altd. wäld.* 3, 201. geaffet : geschaffet *Stricker* 7, 79. offen : treffen *troj.* 17^c. 18^c.

2572. min reht meinen stand, hat mich aus einem bauern zum ritter gemacht: vgl. *Wigal.* s. 687.

3601. als si dâ vür wære gesant voraus geschickt: *Nib.* 725, 1.

3604. vür sich rîten gerade aus reiten, weiter reiten: vgl. anm. zu z. 1701.

3613. dafs Hartman schrieb wie hier gedruckt ist, leidet keinen zweifel: die bedeutung der wörter geverte, ungeverte u. w. aber muß mit genauer aufmerksamkeit aufgefaßt werden. so gewöhnlich sie in der ältern sprache sind, so gänzlich verschwunden sind sie in der heutigen: 'das gefert eines weines', das in der gerichtssprache *Obersachsens* noch gebräuchliche 'unfertigkeit' erinnert noch kaum an den frühern sprachgebrauch.

3620. si reit dar, gehabt im b1] unde verträgt der vers nicht, weil man nicht réit dar betonen darf; es ist aber auch nicht nützig, wie die vergleichung folgender stellen zeigt. *O. V.* 7, 2 stuant *usana* thes grabes, rôz; siu stuant thoh weinôta thâr; *Parz.* 262, 27 diu hielt dâ, want ir hende; *Parz.* 323, 3 der spranc uf, sprach zehant.

vgl. *nm.* zu 3950. — was hier von vollwörtern bemerkt ist, gilt auch von substantiven: dâ man im in leite zem libe volleclichen rât, spise, sin golt, sine wât *Gregor.* 1640.

3642. ich râte iu wol ich werde euch gewis daz verhelffen: vgl. *Trist.* 1555.

3681. doch zurnde sî] damit niemand gegen die unter den lesarten stehende vermuthung 'sîz' etwa *Barl.* 16, 30 anführe, so mag hier bemerkt werden, daß auch dort die treffliche handschrift des freyh. von Latsberg 'zurnetz' hat.

3694. ergân ergangen, vorbey. diese form des particips, die man bey Wolfram, Gotfrit, Walther, Reinmar, dem Stricker, Konrad Flecke, und Konrad von Würzburg vergebens sucht (hingegen findet man sie in der Klage, dem Biterolf, den Nibelungen und in Gudrun, bey Ulrich von Zetzighofen, Ulrich von Lichtenstein, Rudolf von Ems) ist in den lesarten zu 3694 und 7183 unserm dichter zugesprochen, weil er das eben so gekürzte vervân gebraucht; dieß findet sich sonst selten: *MS.* I. 7^b. 185^a. II. 114^a. *Ernst* 27^b. eben so unhäufig ist das particip gestân *Nib.* 327, 2. 1553, 2. 1789, 4. *Kl.* 559. 1875. *Bit.* 129^b. u. m. *Otnit* 267. *Dietr.* 94^b. *Maria* 21. *Koloc.* 240. *meisterges.* 69. *MS.* I. 7^a: bey kunstmüßigen dichtern unerhört. der verfasser von Dietrichs ahnen wechselt s. 38^b. in zwey auf einander folgenden zeilen mit ergân und ergangen: dô der strît nû was ergân, Unt nâch sînem willen ergangen.

3705. den grâven Alieren, bey Chretien le comte Ailier. [li cuens Aliers.]

3715. für die vermuthung, daß dem nager A nâch ê zu grunde liege, spricht auch der gegensatz, den dieses ê mit dem folgenden nû macht.

3716. der muot s. die *nm.* zu s. 3346.

3734. ab der wer, bey Chretien [s. 171. 172.]

et la dame fu en la tor
de son castel montée halt,
et vit la mellée et l'asalt.

3736. elliu bereiten her her rechnen, aufzählen. oben z. 803 liest D, statt rechente, bereite in gleicher bedeutung: vgl. *Barlaam.*

3745. âne zagen ohne langes bedenken.

3752. er wære hövesch, biderbe unde wîs] diese zeile will geschickt und sorgfältig gelesen seyn, damit sie nicht mit sylben überladen scheine. ohne grund versuchten die abschreiber in *BDab* sie durch auslassung eines epithetons zu verkürzen. noch weniger dürfte man durch die leichte veränderung helfen: er wære hövesch biderbe unt wîs,

weil das verkürzte unt in der vorletzten sylbe stumpfreimiger verse höchst selten ist: vgl. zu Nib. 307, 1. 1798, 1. 1900, 4 und Hahn's vorr. zu den kleinern gedichten von dem Stricker s. XIII. der aufstact erträgt in dem freyern verse des erzählenden gedichts nicht nur recht gern zwey sylben, hër Iwéin ergáhte án dem tór (doch so, daß die erste höher als die zweyte betont seyn muß), sondern auch drey sylben haben nichts auffallendes, wenn nur die mittelste unter ihnen höher als die beiden übrigen ist und doch bedeutend tiefer als die erste hebung; zumahl wo der dichter eben den ausdruck der raschheit beabsichtigt (vgl. Voss zeitmessung s. 179 f.): denn mit dem verse zu mahlen ist jeder poesie nothwendig, und die dichter des dreyzehnten jahrhunderts thaten es nicht ohne kunst.

si begünden án in kéren
 dén lop únde dén prís,
 er wáere hóvesch bíderbe únde wís. —
 si ságeten klágende ir hërren tót:
 des kóm fron Hérzelóyde in nót,
 si víel hin únversúnnen.
 die ritter spráchen: wíest gewúnnen
 mín hërre in síme hárnás,
 só wól gewápent só er wás?

ob man in biderbe die erste oder die zweyte sylbe betont, ist für unsere stelle gleichgültig [wenn hóvesch biderbe gelesen wird, nicht in biderbe hóvesch]: andre beweisen daß Hartman bíderbe sprach, wie Iw. 6935. diese betonung ist sprachrichtiger (s. Gramm. II. 718. 719) und zu allen zeiten die gebräuchlichere gewesen. O. III. 1, 79 lieset man leichter thoh dúat ermo áfur bítherbi als afur einsylbig, obgleich die Freisinger handschrift, deren accente überhaupt keiner beachtung werth sind, anúr bíderbe setzt: die pfälzische hat ohne zweifel bítherbi [nein, bithérbi, wie die zu Wien]; so auch Willeram überall bíderbe. später hin wird aber eben durch diese betonung das e der mittelsten sylbe stumm und daher reimt pf. Kuonr. 276, 5 bíderbe: wídere, Maria s. 35. Gudr. 3028. 3871, und in schlechteren handschriften findet man bidirve, sogar birve. gleichwohl ist auch die andere betonung bedérbe (mit offenem e in der zweyten sylbe) nicht abzuleugnen: sie fand sich in einzelnen mundarten des dreyzehnten jahrhunderts ein, als es weiter kein betontes kurzsyllbiges bí mehr gab (Gramm. II. 721). Ottok. 38^a Cecilie sines erbes: er wist niht só bedérbes Ulrich MS. II. 42^a bedérbe man guot wíp bedenken sol. MS. II. 239^b daz in kein bedérber schelte, wiewohl in der letzten stelle der vers einen fuß weniger und mithin die form bíderber ver-

langt. in *Bertholds predigten* steht oft genug *bider man*, *biderber ritter*, aber mit *bedérben* dingen s. 294 und die *bedérbe* s. 333. bey *Boner* findet man 62, 85 auch *gedérbe*: *erbe*. wird die negation un vorgesetzt, so verliert bi durch sie seinen accent. in *Otfrids versen* I. 18, 57. II. 2, 44. IV. 5, 29. 26, 102 dürfte man zwar eben so wohl *umbitherbi* lesen als *umbithérbi*, *dafs* aber nur das letztere richtig ist, zeigt *Notkers* e, ps. 54, 3 *umbederbe*, wie *Hartmannes* und *Ulrichs* reim *erbe*: *unbederbe* *Iw.* 7287. *Lanz.* 4699. auch das schwache verbum *bedérben* wird auf der mittelsten sylbe betont: *Barl.* 82, 17. *Mart.* 93. *amgb.* s. 15, 350 (l. alle kunst ist guot dâ man ze guote ir *bederbet*: *unverderbet*).

in dem verbum *bederben*, welches schon *Kero* braucht (*biderban*) und in *unbederbe* erhielt sich die ursprüngliche bedeutung: nütze seyn, nützlich machen, benutzen, unnütz. auch das adjectivum heisst bey *K. T.* und *O.*, dergleichen *bederbe* bey *Ottokar* nützlich: so auch noch bey *Walther* 28, 19 *biderbe* mit für (wie 'gut für eine krankheit') verbunden. aber weit häufiger hat es die abgeleitete bedeutung *brav*, *bieder* (schon *Williram* übersetzt damit *fortis*), und dann *vornehm* im gegensatze zu *böese* *niedrig*, von *gemeinem stande*, wobey der begriff von wirklicher trefflichkeit, so wie bey *böese* der begriff von schlechtheit, ganz verschwinden kann: s. *Walth.* 28, 26 (die selben machent uns die *biderben* *âne schamen* = die herren) *MS.* II. 130^b. a. *Heinr.* 412. vgl. anm. zu z. 1927. 7360.

3757. daz sî des beidiu zæme, *Iwein* sowohl als die grævinne.

3763. mit einer lützelen kraft mit wenig mannschaft.

3771. dâ auf der seite, auf welcher er zu seiner burg floh.

3773. sô stechel] für das *ch* in *stechel* spricht *N. Cap.* 147, wo zwar *stéccheliu* geschrieben war, aber das erste *c* ausradiert ist.

3780. undir verwüestet het ir lant] statt unde der er verwüestet het: eine gewöhnliche art das persönliche pronomen statt des relativen zu brauchen.

3785. nie riter mære vgl. die anm. zu z. 355.

3796. ofte unt dicke oft und schnell hinter einander: *gevedere* schächblicke die flugen da *snêdicke* *Trist.* 10961.

3820. daz er doch harte ringe truoc das aber nicht den mindesten eindruck auf ihn machte: so wellent sî die niht nâhen tragen *Barl.* 87, 30 (nach der hs. des freyh. von *Lafsberg*) vgl. *Auswahl* s. 281.

3836. das wort *waltgevelle* steht außer dieser zeile auch noch z. 7821. vor allem ist die frage, ob es nicht zwey verschiedene wörter 'gevelle' gab, deren eines von *fel*, woraus sich *felis*, *fels* bildete, das andere von dem vollwoorte *fallen* stammt, und mithin *gevëlle* zu

unterscheiden ist von *gevelle*. die reime können, schon nach dem was *Gramm. I. 334* und *II. 269* bemerkt ist, keine ganz sichere entscheidung gewähren. — in der *Kchron. 85^a*, wo von *Stire* (*Steyermark*) die rede ist, heisst es *duo bist hie in einem gevelle, duo ne hast niht wen gebirge un̄ enge. wilt duo sam mir riten? gevach dir die wite. Rome gemache dir undertan. hier wird gevelle durch gebirge unde enge erklärt und der wite entgegen gesetzt. eben so Maria s. 35 var ūz disem steingevelle, heve dich ūz diser klāse, und Iwein z. 3836 diu selbe stimme wiste in durch michel waltgevelle hin durch waldige bergschluchten. Iw. z. 7821 ist hingegen offenbar von dem krachenden niederstürzen der bäume die rede.*

3857. dem ungewissen manne dessen man nicht gewis seyn kann, der keine sicherheit stellen kann: swer inme sacke koufet, unt sich mit tōren roufet, unt borget ungewisser diet, der singet dicke klage-liet *Frid. 85, 5* und *W. Grimms anmerkung*. in anderm sinne steht ungewisser *Parz. 91, 4*.

3860. dem was diz wol gelliche] dieses *adj. zweyter decl.* ist zu bemerken, vgl. *MS. II. 50^a*. gewöhnlich lautet das *adj. bey Hartman* gelich, bisweilen auch gelich. (s. das wörterbuch zu *Iwein*, und die *anm.* zu z. 753).

3861. doch teter] dieses teter ist höchst verdächtig, und wahrscheinlich ist dāhter das echte. vgl. [wislichen denken *Alex. 4041* (4391). 4730 (5080).] wol denken *Guodr. 4364*. anders denken *MS. I. 87^a*.

3869. ähnliche erzählungen von löwen im *Heldenb.* und von dem löwen *Heinrichs d. I.* (*Maßmann's denkm. heft 1. s. 128*).

3879. unsprechenden auszusprechen unsprechenden s. *anm.* zu z. 1391. auffallender noch ist im *Erec 2198* wól sprechender und im *armen Heinrich 298* wól werbēdez. es ist dabey nicht zu übersehen daß *Hartmann im Erec 1457* weinende: ellende als klingenden reim braucht, und zwar mit offenem e statt des alten ö. wäre das erste e der participialendung nach seiner mundart, wie freylich nach andern, tonlos gewesen, so hätte es weder zum klingenden reim getaugt, noch konnte der nebenaccent darauf fallen.

3886. sin ahte sein zustand, seine lage: vgl. z. 2305. 6306.

3894. nū gruozt ern als ein suochhunt] diese zeile scheint schon frühe anstofs gegeben zu haben: die veränderung die sich in *B* findet ist nichts weniger als glücklich zu nennen, und kann durch *Nib. 899, 2* nicht unterstützt werden, denn da ist von dem gehūde nicht von einem suochhunde die rede. — was der löwe thut, um seinem herrn anzuzeigen daß er ein wild wittere, ist bereits in den unmittelbar vorher

gehenden zeilen gesagt; das er nach gruozte schliesst sich an das letzte im an, und der grüßende ist der herr, ein (st. einen, wie oft im lwein) ist der accusativ; volgete hat dasselbe subject wie gruozte, und im schliesst sich wieder an das letzte pronomen in an und geht also auf den löwen, auf den sich auch das übrige bezieht; 3901 schliesst sich er wieder an das zuletzt stehende sime herren. (auf die folge der pronomen darf freylich nicht immer ein grosses gewicht gelegt werden, wie — um nur ein beyspiel anzuführen — z. 2371 und 2373 zeigen.) — der jäger grüßt den hund, wenn er ihn anspricht, ihn auffordert die fährte zu verfolgen. dafs dieses ansprechen vormahls grüßen hiefs, zeigt eine stelle im *Sachsensp. buch* 2 art. 61. §. 4. Jaget ên man ên wilt bûten deme vorste, vnde volgent yme die hunde bynnen den vorst, die man môt wol volgen, sô dat he nicht ne blâse noch die hunde nicht ne grute. eben so im *Schwabensp.* 232, 10. Jagt ein man eins herren wilt mit sinem willen, und fluhet ez in des herren bânvorst, er sol den winden wider ruofen. und mag er si niht wider bringen, er sol in nâch volgen, und sol sîn horn niht blâsen in dem vorste noch die hunde niht grûezen. — dafs der löwe eine so gute nase hat, die ihm sonst abgesprochen wird, darf nicht befremden; will er doch bald nachher sich das leben nehmen.

3905. er schurft ein viur] der ausdruck viur schürfen feuer anschlagen, scheint nicht allen abschreibern verständlich gewesen zu sein; nur BDEbd haben schurft. dafs es in Oberdeutschland gebräuchlich war, beweist N. 28, 11.

3909. vgl. z. 7748 und anm. zu 3131.

3931. im vor erscheinen so wie 3956 im vor schein.

3944. unde als er vol sich geneic] eine zeile die mehrfachen bedenken erregt: erstlich durch die starke form geneic, zu der sich nicht paßt; dann durch die partikel ge, die hier nicht an ihrer stelle zu seyn scheint (sô wil ich mich neigen sagt *Walther* 116, 21); endlich durch das schwanken der lesarten. diefs alles zusammen genommen führt zu der vermuthung dafs der dichter sagte unde als er vollecliche neic, was — freylich schon sehr frühe — falsch gelesen wurde, indem man das l für ein f ansah und dann dem verse durch g helfen wollte.

3945. man kann sich kaum enthalten in den lesarten der handschriften AÆab das ursprüngliche zu vermuthen; denn weniger wahrscheinlich ist es dafs man vier zeilen in zwey zusammen zog, als dafs man — freylich schon frühe — zwey zeilen zu vieren erweiterte, weil man glaubte die erzählung deutlicher machen zu müssen.

3950. des wart in unmuote der lewe, wände er wære tót darüber

wurde der löwe tief betrübt, glaubte er sey todt. auch Nib. 814, 4 steht in C do wurden in unmuote und Kchron. 9^b in unmaht werden. s. Grimms ausführliche erörterung dieser redensart Gramm. IV. 814 und Reinh. f. s. 272. — über das so natürliche wände vgl. die anm. zu Iw. 3620.

3953. er rihte daz swert an einen struch] im engl. Iwein (2079) he stirt ful hertly, i yow hete, And toke the swerde bytwix his fete, Up he set it by a stane, And thar he wald himself have slane. allerdings scheint der stein angemessener als Hartmannes struch. [bei Chretien s. 175^b nimmt er zwei stücke holz à ses denz l'espée li oste, et sor un fust gisant l'acoste, et derriers à un fust l'apuie, qu'ele ne guenchise ne fuie, quant il i hurtera dou piz.]

3970. der nie dehein êre gewan wird durch die varianten verdächtig; vielleicht schrieb Hartman der nie deheine gewan, so dafs aus der folgenden zeile êre zu verstehen ist, so wie z. 5427. 28 ungemach.

3991. des wunsches niht nichts was ich nur irgend hätte wünschen können.

4000. ich soltes ouch selbe buoze enpfân so müfste ich auch selbst mir dafür genugthuung leisten. der gedanke kann kaum anders als spitzfündig seyn.

4007. minner vrouwen hulde die erlaubnis, die sie mir gab.

4009. verlôs in das tiefste unglück stürzte. — für die folgende zeile gilt das in mich liegende subject ich.

4025. die grammatisch merkwürdige form unsaligeriu der hs. D bitten wir nicht zu überschen und verweisen übrigens auf die anm. zu z. 5642.

4034. des endes sîn dafs eure noth so weit gehe: adverbialer genitiv.

4038. sô ist mir daz vûr geleit dagegen steht mir vor augen; vgl. Iwein 6384. Trist. 10785. 17655.

4053. zûhte strafe: vgl. 1677.

4058. waz moht ich was konnte ich dazu: vgl. Lachmann's ausw. 287. Boner 440.

4070. si beitent mîn] ob beiten mit dem genitive und beiten mit dem dative gleich viel bedente und beides heifse 'frist geben', ist bedenklich. MS. I. 178^a stehen freylich beide ausdrücke unmittelbar hinter einander wolt ir mir ein lützel beiten, ich löste iuch schiere ûz arbeiten: junkherrelîn, durch rehte minne beite mîn, aber wohl nicht in ganz gleichem sinne; nur beiten oder blten mit dem dative scheint zu seyn 'frist geben': vgl. im wirt gebeitet MS. I 157^a; mir scheint

dennach das richtige. bitten und beiten, so wie greifen und greifen u. m. werden eines für das andere gesetzt. das substantiv lautet verschieden, je nachdem es aus dem infinitive oder aus dem plural des präter. des starken vollwortes gebildet wird, diu bite W. Wilh. 38, 17. 215, 4. Biterolf 133^a (diu bīta bey Otfr. meistens stark decliniert, aber auch schwach), diu gebite Parz. 15, 7. Biterolf 81^a. Ms. I. 40^b. 67^a. II. 228^b. Geo. 11^b. Wilh. 3. 129^c. diu bite troj. 8511. 16652. Wilh. 8, 133^a. Trist. 8860. 9979. (das glossar setzt diese stellen unter das bey Gotfrit unerhörte bite, mit der bemerkung 'immer verkürzt bite' und macht aus gebitelös sogar gebite lös). um diese den sprachkundigen vielleicht überflüssig dünkende bemerkung einiger massen gut zu machen, crinnern wir bey dieser gelegenheit daran, daß im ahd. zwey schwache vollwörter peitan (antreiben) und peitōn (warten) zu unterscheiden sind, und daß auch das erste noch im mhd. vorkommt: Dietr. 41^a. mit clage si sich beiten; Diutiska I. 11. ungebeitet, n. Heinr. 295 u. m. vgl. Lachmann zu Walther s. 154.

4073. angesthafter] angesthaft bedeutet durchaus nicht angstvoll, sondern von noth und gefahr umringt: der unerschrockenste mann kann angesthaft seyn. dasselbe gilt von angestlich.

4107. der ietweder sô vrum sî] es ist schwer zu entscheiden, ob diese zeile nur als erklärung der vorher gehenden die zwêne umbe diez sô stê anzusehen, und mithin der als genitiv des plurals zu nehmen sey, oder ob der sich auf das vorher gehende sô beziehe und für das ir stehe. das erste scheint der leichten natürlichen rede des dichters gemäßer zu seyn; für das zweyte sprechen die handschriften, die daz ir oder daz geben. — Lunete beantwortet nur die erste hälfte der an sie gerichteten frage: sie will nicht prahlen. eine beyläufige antwort auf die zweyte hälfte entschlüpft ihr nur, und auch da sagt sie nicht, daß Gawein und Iwein die ritter seyen, die sie gesucht habe. die ganze erzählung wird durch diese wendung lebendiger und überraschender. [die feinheit gehört ganz dem deutschen dichter. Chretien s. 177^a. 'coment?' fet il, 'sont il donc troi?' 'oïl, sire, en la moie foi. troi sont qui traïtre me clament.' 'et qui sont cil qui tant vos aiment, dont li uns si hardiz seroit qu'à trois homes se combatroit, por vos garder et garantir?' 'je vos os dire sanz mentir, li uns es me sire Gauvains, et li autre me sire Yvains, por cui demain serai à tort livrée à martyre et à mort.']

4121. in der durch ABd bestätigten lesart ist niht mit enlie zu verbinden und nach wol der infinitiv wesen oder beliben zu verstehen: vgl. die ann. zu z. 3142.

4122. dô begâben sî mich nie] die bedeutung des wortes bege-

ben, eigentlich zur seite geben (so wie behalten u. a.) d. h. läzen (womit es *En. 1994* verbunden ist), sich lossagen, ist bekannt: ein in jedem falle dafür passendes wort fehlt der neuern sprache. es hat den accus. nach sich, mag dieser eine sache (*MS. II. 46^b. Maria 23. 155*) oder eine person bezeichnen; auch wird es mit dem accus. der person und dem genit. der sache verbunden (*Maria 87. MS. I. 47^b. 65^b. Barl.*). begeben einen mit etw. kennen wir nur an dieser stelle, und halten es für eine vermischung zweyer phrasen, wie sie sich in *Hartmannes freyer, natürlicher rede öfters* zeigt: *etwa si muoten mich mit tegelicher arbeit unde begäben mich des nie. eben so verbern mit, a. Heinr. 274* und *si dâ niht verbâren mit stiure unde mit bete.*

4180. daz siz ie umbin getete dafs sie ihn zum manne nahm, so wie z. 4209. daz siz getete. umbe scheint zu *unseres dichters lieblingswörtchen* zu gehören: vgl. 2652. 4131. 4730.

4133. die vrume, das starke substantiv, und der vrume das schwache sind wohl in hinsicht auf bedeutung vollkommen gleich.

4186. vgl. die anm. zu z. 736.

4140. vergähte mich mit zorne] im engl. *Iwein* (2167) and sone i answerd, als a sot, For fole bolt es sone shot. [im französischen z. 177^b nur *si respondi come effrée*, tot mein tenant, sanz conseil prendre.]

4142. si me zorne gedwingen seine heftigkeit beherrschen. der dativ bey dwingen verdient bemerkt zu werden; man vgl. dem orse gürten, einem wibe binden, einem gewalten z. 1568.

4144. alsó tet ich mich] tete für übersprach.

4149. daz siz beretten wider mich dafs sie den beweis ihrer anklage unternehmen, sie durch einen gerichtlichen kampf erhärteten: vgl. *Trist. 13245*. bewæren und bereden *Trist. 5447*.

4152. ob man mir vierzec tage bite vierzig tage frist gäbe: vgl. die anm. zu z. 4070. — die vierzigtägige frist, die auch z. 5744 vorkommt, ist eine sehr alte rechtssitte. s. *Lex Ripuar. tit. 30. cap. 2. tit. 81. cap. 1. 2. Lex Sal. tit. 52. cap. 1.*

4158. der rede giengen si dô nâch sie nahmen meinen vorschlag an.

4163. die reit ich suochende, participialadverb mit accusativ: vgl. z. 531.

4164. daz ich ir dewedern vant] steckt in der vorletzten sylbe ein en? vgl. 5762.

4172. als ich des bítende bin so, wie ich nun hier zu sterben erwarten mufs. als so wie: vgl. *Trist. 14862*.

4186. mir was ze gâch ze sinen hulden heífst ohne zweifel 'ich hatte es zu eilig ihn mir gewogen zu machen' nicht 'ihm die huld, ver-

zeihung meiner gebieterin zu verschaffen'. hulde ist das verhältnis zwischen herrn und man, mithin ze seinen hulden genau so viel als z. 4189 daz er herre wurde. konnte man aber auch sagen mir was ze liep ze seinen hulden ich freute mich zu sehr darauf ihn mir gewogen zu machen (vgl. 4809)? oder läßt sich eine solche freyheit nur durch die zusammenstellung von ze gâch und ze liep entschuldigen? da man sagt mir liebet uf die vart (*Flore* 7658), so wird man ja auch mit dem adv. sagen können mir ist liebe dar uf, dar zuo, dar nâch.

4204. daz er niemer sinen lip bestætet uf der erde ze höherme werde. der sinn dieser zeilen ist klar: dafs er sich nie mit einer vornehmern frau vermählen kann. zwischen bestæten, das auch *MS. I.* 72^a vorkommt, und der lesart bestaten ist nicht schwer zu entscheiden. auch *Gregor.* 2817 scheint für das erstere zu sprechen ich hân ein isenhalten nû lange her behalten: die wil ich dir ze stiure geben, daz dû bestætest din leben uf dem selben steine. *troj.* 137^a bestætet an ritterlichen éren. das 135^c daz rîche mac niht veste sin, daz milte niht bestætet.

4206. ze höherme werde] über diese starke form des comparatives s. anm. zu z. 5642.

4208. wære si sime lîbe gelîch, so vreut er sich daz siz getete] die letzten worte können nur bedeuten 'dafs sie ihn zum manne nahm' (vgl. 4130); getete kann nicht stehen für gelîch wære, so gewöhnlich übrigens ein solches das vorher gehende vollwort vertretendes tuon ist; denn sollte dies seyn, so müßte es getæte heißen: tete für tæte sagen gute dichter nie. aber was ist der sinn der ersten zeile, die in *B*, eben nicht sehr glücklich, in 'wære er sinem lîbe gelîch' verändert ist? wir glauben wære si sime lîbe gelîch heisst gerade zu 'wenn diejenige harmonie der gesinnung zwischen beiden wäre, die zu einer glücklichen ehe durchaus nothwendig ist.' — mann und weib können alles besitzen, was zu einem glücklichen leben erforderlich ist, und doch fällt ihre verbindung unglücklich aus, weil sie einander zu ungleich sind. alles gefallen beruht auf diesem glîchen, wie schon das alte erst seit dem vierzehnten jahrhunderte verlorne gelîchen aussagt. [vergl. die lesarten.]

4231. waz ich tuo vielleicht thun kann. bey wenig wörtern tritt der conjunctiv so deutlich auf.

4232. daz ich ir über mich rihte] einem rihten ihm zu seinem rechte verhelfen: *Walth.* 12, 12 ir muget im gerne rihten, er rihtet iu. zu rihten über mich vgl. z. 4503.

4236. wandez muoz doch mîn senediu nôt mit dem tóde ein

ende hân denn ein anderes ende für meine leiden als den tod gibt es doch nicht.

4243. sô bevindet si] diese worte lassen sich noch am besten als verbesserung oder genauere bestimmung der vorher gehenden sô weiz si ansehen: so weiß sie, oder vielmehr, so findet sie, wer ich bin, und daß ich u. w. natürlicher scheint aber freylich das vorgeschlagene sô weiz mîn vrouwe danne wol, bevindet siz (oder sô siz bevindet), wer ich bin. diese besserung ist unstreitig der in Babd vorzuziehen, bey welcher, durch weglassung des folgenden unt, die hauptsache, daß ihn Laudine nach seinem tode erkennen soll, in den zwischensatz kommt: aber ob diese stelle ursprünglich so lautete, bleibt immer ungewis. denn man könnte auch noch auf eine art helfen, welche vielleicht die vorgeschlagene noch übertrifft. ich will, sagt er, ohne daß sie mich kennt, vor ihr fechten und sterben: sô weiz ez mîn vrouwe danne wol, bin ich dann todt so erkennt sie mich wohl: sô bevindet si wer ich bin unt daz ich lîp unt den sin vor leide verlorn hân.

4247. ez ist] die mancherley veränderungen, die sich hier in den handschriften zeigen, machen es höchst wahrscheinlich daß ein ursprüngliches eist zu grunde liegt, das ê ist gelesen werden muß.

4253. goldes vunt wohl anspielung auf eine damahls allgemein bekannte fabel: so MS. II. 102^b. waz touc tōren golt ze vinden.

4260. als tuon ich iu so helfe ich euch: so wie 4281 tuot statt ringt.

4262. nû — nû] diese wiederholung des wortes nû ist dem dichter ganz gewöhnlich (vgl. 1951. 2956. 3886. 4760. 5755 u. m.); sie ist noch jetzt den südlichen mundarten eigen.

4269. lebende wie släfende 3362. 3438.

4272. dâ ze hove] dâ, hie, her sind vor dergleichen örtlichen bestimmungen sehr gewöhnlich: vgl. z. 5211. 5660. 5758. 4648. 4553. 4525. 4545. Rab. 730 dâ ze Düringen, 728 dâ ze Engellant.

4280. ie ranc] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen ze schinen. vgl. anm. zu z. 628.

4292. den wolten si alle gelastert hân. vgl. anm. zu z. 3243.

4296. ich liez dâ grôz clagen ich hörte, als ich sie verlief, nichts als jammer und klage um die königin und um Gawein.

4302. er ervüere wie si wære genomen wie, d. h. auf welchem wege, sie weggeführt worden sey. ervarn, durch varn zum ziele kommen, gleichbedeutend mit vreischen.

4316. sô stüendez iuch ze verre ihr würdet es euch zu viel kosten lassen. ez stêt mich hōhe, verre, wohl auch tiure, da verre und tiure in diesem sinne gleichbedeutend sind, erinnert an unser 'das korn

steht hoch' und 'es kommt mich theuer zu stehen', ist aber deswegen noch nicht ganz aufgeklärt. vgl. ez enstuont in (ihn) niht vergebene sin dröun *Parz.* 443, 28. daz ez in (ihn) hōhe stāt *Nib.* 329, 8. (in mehreren *hs.* ein *dativ*) mich muoz iwer reise hōhe gestān *Flore* 5357. ganz verschieden davon ist *Nib.* 1486, 2 vil müelich ez iu stāt; ein ähnlicher *accusativ* aber zeigt sich in den *redensarten* ez wigt mich hōhe, ringe; ez hebet mich hōhe, kleine; ez kostet mich.

4317. ein als vordern lip] ob *Hartmannes* vordern positiv oder comparativ seyn sollte, ist schwer zu entscheiden; doch ist der positiv wahrscheinlicher und zugleich grammatisch richtiger. man erinnere sich an das gothische *hindar*, *ufar*, wo kein *comparatives* *z* oder *s* sondern *r* erscheint. — vorder habe *Gregor.* 1499. ein alsō vorder man *Erec* 3169. manic vorder man *Kchron.* 61^b. er ist nāch minner kūste ein der vorderste man, des ich ie künde gewan *Lanzelet* 1332. noch dō nieman wesse dehein sō vorder mære, daz man offenbære dem wirte sagen solte *dasselbst* 5695.

4319. rede steht in solcher verbindung gerade zu für unser jetziges *das*, die sache von der die rede ist. s. das wörterb. zu *Iwein*.

4323. iwer leben ist nützer dan daz mīn. dieselbe zeile n. *Heinr.* 924.

4328. diu liute] nicht druckfehler, sondern treue befolgung der handschriften *A* und *B*. es gab einen singular daz liute *Kl.* 428 in *Lachmann's* ausgabe.

4329. daz zwēne sin eines her] ein sprichwort: einer gegen zwey ist verloren; zwey hunde sind des hasen tod. vgl. *Reinh. f. s.* XCII duo sunt exercitus uni.

4330. āne wer] nach *mhd. sprachgebrauch* ist etwas āne wer, āne alle wer, wenn man es nicht wehren, oder sich nicht dagegen wehren kann. — *Lunette* sagt 'es heisst im sprichworte zwēne sint eines her; also wäre es ganz offenbar, daß ihr gegen drey verloren wäret.' man vergl. die stellen im *Wigalois*, wo dieser ausdruck mehr als irgend wo vorkommt, und *MS. I.* 36^a. 156^b. *Barl.* 343, 5. — übrigens kunn āne wer auch im eigentlichen sinne bedeuten ohne vertheidigung: so *Iw.* 5645. *Wigal.* 7100. *Barl.* 61, 14 (wo nach der *Lafsberg. hs.* zu lesen ist āne alles mannes wer); denn diu wer heisst 1. die vertheidigung, 2. die zur vertheidigung und zum schutze gemachte anlage (*Wigal.* 10739. 10745. 10878), 3. die rüstung, das was den kämpfer schützt (*Wigal.* 10658. 10827. 10925), 4. die kriegeslente (*Wigal.* 10727. 10980); daz wer hingegen ist die angriffs oder vertheidigungswaffe (*Wigal.* 10670. 10680). diesem gemäß ist das wörterbuch zum *Wigalois* zu berich-

tigen. (*Barl.* 227, 12 ist st. niht wer, niht wan zu lesen). ganz davon verschieden ist der wër, derjenige der etwas gewährt, verbürgt.

4349. nû was ir] sie war ein so braves mädchen, dafs ihr das, was zu ihrer eigenen ehre und ihrem eigenen vortheil gereichte, höchst unwillkommen war, weil es ihren vertheidiger allzu grofser gefahr aussetzte. ir êre unde ir vrume ist nominativ.

4363. vür mangel] s. *Wigal.* s. 651.

4376. si gezæmen wol dem rîche der kaiser hätte sich ihrer nicht zu schämen brauchen: vgl. *a. Heinr.* 312. pf. *Kuonr.* 49, 10. 167, 11. auch *platt.* Collatin du verlouest din wif vor mi to sere. ich hebbe ene vil sconre vnde vil bat geboren. Dat temet deme rike wol, sprach de trierere. *ungedruckte hälfte des chron. Lüneb.* s. 30.

4377. von aller ir getât nach der art wie sie getân beschaffen waren.

4386. ir beider wird durch die in der folgenden zeile stehende apposition erklärt. vgl. 4879.

4388. niht wan guotes] über den genitiv nach niht wan s. *Lachmann's ausw.* s. 288. vgl. *Iw.* 7301.

4414. vreude diu mit listen geschicht erheuchelte freude, listvreude z. 3473.

4431. pflach statt pflac: eine freyheit, zu der Hartmann sich schwerlich durch den reim verführen liefs. dieses pflac: ersach oben z. 3473 bestreich: sweic, *Lanz.* 5509 durch: burc, *alt.* wälder II. 1 eich: steic, und *Bit.* 7361 widerwac: sach sind die einzigen noch einiger mafsen scheinbaren beyspiele von mittelhochdeutscher verwechslung des k und ch im reime, von denen wir doch nur eins zugeben: nämlich durc wird wie dürkcl selc dekeiner der vermuthlich thurgäuischen mundart Ulrichs wohl anstehen [doch vergl. die lesarten.]: für steic lese man streich, für widerwac widersprach. *Wolfram hat Wîlh.* 100, 19 slac nicht auf sprach sondern auf pflac gereimt; *Geo.* 14^b reimt auf recken noch immer besser quëcken als frëchen. der alte Friedrich von Hausen (der auch von dem von Gliers *MS.* I. 43^b unter den längst verstorbenen dichtern aufgeführt wird und leicht derselbe seyn mag, der am 6. may (sonntag) 1190 von den Türken getödtet ward, s. *Godefridi ann.* vgl. v. *Lafsberg lieder.* II. XXXII ff. *MS.* I. 43^b. *Heidelb. katalog* s. 433) durfte noch tac eben so wohl auf sach als auf erschrac reimen *MS.* I. 94^a; die verfasser von str. 270. 493 im jenaichen meistergesangbuch sind Niederdeutsche.

4433. er vrâgete den wirt mære] mære ist der genitiv des pluralis: *Parz.* 16, 29 dô hiez er vrâgn der mære.

4447. ez ist iuch nützer verswigen] man erinnere sich dafs ver-

swigen einen doppelten accus. bey sich hat. — verschieden von dieser zeile ist Kl. 989 in *Lachmanns* ausg. daz mir bezzer wære begraben, so auch Nib. 232, 4. 841, 4. — vgl. En. 2542. 3713. Herb. 15142. 16515. 7738 und anm. zu Reink. f. s. 268.

4452. wan ez geziuhet mir alsô] vgl. *Lachmann's* answ. s. 305.

4464. mine huobe zeiner wise auf meinen feldern wächst gras, weil ich sie nicht bestellen kann: ähnlich im *Frauend.* s. 475 sin acker ofte trugen klê.

4473. wüestet er mich] vgl. *Gregor.* 2629 wüestet die liute.

4478. kint die alle ritter sint] nach kint, kindelin steht, wenn söhne gemeint sind, das masculin: *Dietr. anen* 481.

4493. swenner si mir an beherte wenn er sie auf eine so feindselige weise in seine gewalt bekomme. — beherten kann von dem adj. herte gebildet seyn und heisst alsdann 'fest, sicher machen'. so antwortet Dietrich auf die worte des keisers 'sol ich min êre nû verlorn haben?' ich beherte dir din êre *Keiserchr.* 85^b. vgl. pf. *Knorr.* 67, 14. 129, 19. 134, 11. *Karl* 36^b. 38^b. *Maria* 96. 154. 205. *En.* 12292 und *Iw.* 5089 nach der hs. D. es kann aber auch von herte kampf abgeleitet seyn, und so ist es ohne zweifel hier zu nehmen: vgl. *Trist.* 6505. *Erec* 1300.

4519. der iuch des risen belöste] belæsen wird in gutem so wohl als bösem sinne gebraucht: Kl. 515. L. jâ bin ich alles des belöst daz ich zer werlde ie gewan; *Maria* 140 der elliu herze wol mac von sorgen belæsen.

4530. in disen siben tagen] man sollte denken früher. denn *Lunette*, die eine frist von sechs wochen hatte (4160), wartete doch wohl nicht fünf wochen, ehe sie an *Artus* hofe hülfe suchte. als sie aber hin kam, war *Gawein* abwesend: und es wird nicht seine abwesenheit vor und bey dem raube der königin gemaint, sondern er war am morgen nach dem raube heim gekehrt (4721) und dann *Meljaganz* und der königin nachgeilt (4295): und während derselben abwesenheit *Gawains*, aber später als *Lunete* (4734), war sein schwager bey *Artus* (4727). dafs *Hartman* sich so sehr sollte geirrt haben kann man nicht glauben, gewis aber darf man für siben keine andere zahl setzen. wir zweifeln daher beynahe nicht, dafs man, statt dieses offenbar sehr frühe entstandenen fhlers, lesen müsse in disen selben tagen, wie 4727, mit beziehung auf das vorher gehende und hete ich in dâ vunden.

4564. sin êre sin unstæte, hony soit . . . êre ist plural so wie in z. 4577. *Parz.* 173, 11 und an vielen andern stellen.

4578. dehein iuwer êre] vgl. anm. zu z. 2528.

4581. stæte] das substantiv von welchem der genitiv des abhängt.

4585. als ein vrävel man] vrävel tapfer, unerschrocken: vgl. troj. 3849. 4054. 14477. z. 5681 heisst es Meljaganz habe die königin weggeführt mit michelre manheit. – für die so natürlich sich entwickelnde bedeutung des wortes vrevēl, übermüthig, trotzig vgl. MS. II. 205^b. ze vrevēl unt ze dol.

4590. wie bin ich überkomen wie schmähhlich sehe ich mich überwunden. ich überkum bedeutet immer ich überwinde, sey es durch gewalt, durch gründe und beweise, durch list oder durch irgend eine überlegenheit: vgl. z. 4772. troj. 19^c. MS. I. 10^a. 27^a. Trist. Barl. und so kann man allerdings hier auch übersetzen 'überlistet'.

4595. habent guote site gebärdet euch nicht so übel. vgl. unsitelichen z. 5052 ergrimmt. Maria 133 sô die winde unsiten begunden zu stürmen begannen.

4600. ob ich] für solche ob vgl. Parz. 454, 26. 502, 11. Nib. 1341, 4. Kl. 1787 L. MS. I. 164^a ob si mich hazzet? nein si, niht. Bit. 9745. Amis 154.

4604. unt wizze wol swer mich jage und wer immer mir nachjage, der wisse.

4615. als ein wip diu] das pronomen richtet sich nach wip und ähnlichen wörtern, in der mhd. so wie in der jetzigen sprache, mehr nach dem natürlichen als nach dem grammatischen geschlechte: Parz. 76, 1. 732, 2. 750, 24. 827, 30. ja es findet sich sogar das weibliche adj. vor wip. vil zarte süeze unde iemer wol gewünschte wip MS. I. 2^r, ein offen, süeze (n. offeniū süeziū) wirtes wip Wolfr. Lieder 6, 9. eben diefs gilt von tochterlin. Parz. 372, 15. lieb MS. I. 24^a. trüt Wigal. 6576. Parz. 130, 2. — so muss nun auch lauten was Wigal. s. 754 z. 8 bis 16 steht.

4620. der hof enwart vor noch sit] vgl. die anm. zu z. 1304.

4622. unerværet] vgl. die anm. zu z. 3250.

4630. sit erz uns sô geteilet hât] jede wahl setzt voraus dass mehrere dinge vorhanden sind, zwischen denen gewählt werden kann oder muss. derjenige, der das wählbare ordnet und sondert, teilet, teilet daz spil, sin spil MS. I. 37^a. 198^a. Nib. 411, 2 Kolocz. 198. dieses ordnen und sondern heisst der teil MS. I. 153^b. — gewöhnlich sind der teilende und der welnde zwey verschiedene personen; doch sind sie es nicht immer: MS. I. 37^a. 55^a. II. 57^a. — lege ich mir selbst die wahl vor, so teile ich mir; lege ich sie einem andern vor, so teile ich im, teile im ein dinc, ein spil, daz spil, diu spil, zwei spil, zwei dinc, teile im ein spil vor: Iw. 4630. Barl. 223, 13. 18. Nib. 442, 5. 402, 2 CD. W. Wilh. 110, 3. MS. I. 184^b. 153^b. II. 134^a. Erec 3152. Ecke 131 Latsb. — die theile sind gegen einander geteilet und heissen

geteiltiu spil *W. Tit.* 142. *Tit. X.* 22. *Nib.* 403, 2. *Parz.* 523, 19. daz geteilte *Parz.* 215, 13. *Vrid.* 102, 24. und die wahl kann entweder wirklich statt finden, oder es ist von ihr nur die rede unter der voraussetzung dafs sie möglich wäre: *W. Wilh.* 110, 3. *MS. II.* 134^a. — das wählen steht dem andern entweder frey, oder er ist dazu verpflichtet oder gezwungen. im ersten falle kann er diu geteiltiu spil bestân oder niht bestân *Nib.* 411, 2 kann daz spil spiln oder niht spiln: *Iw.* 4873; oder er kann die art wie die dinge getheilt sind verwerfen dem teile widersprechen *MS. II.* 135^b, verlangen dafs anders, besser getheilt werde: *pf. Kuonr.* 31^b. *Bit.* 12936. — die absicht desjenigen, der dem andern teilet, ist entweder die dinge zu sondern, unter denen gewählt werden kann oder mufs, oder durch ein solches spil eine wette anzubieten, bedingungen fest zu setzen unter denen etwas statt finden soll: *Nib.* 402, 4. — bey freyer wahl mufsten der regel nach die gegen einander getheilten dinge ziemlich gleich seyn, es mufste ein glich geteiltez spil seyn: *Gregor* 1860, und der wählende nimmt daz bezzer spil: *Walzh.* 46, 26; oder ist ouch ein teil ungelich, er bestêtz uf einen guoten val (der würfel) *Gregor.* 1863; sind die gegen einander getheilten dinge nicht gleich, so ist es ein ungeteiltez spil *Vrid.* 102, 24 und die varianten, ein ungeteiltez *Bert.* 245. *Kl.* 806 *Lachm.* daz spil lit ungeteilet *Martina* s. 205; sind die dinge in hastiger übereilung getheilt, so ist es ein gâch geteiltez spil *Iw.* 4872. übrigens kann von einem ungeteilten spil auch dann die rede seyn, wenn, ohne dafs etwas zu wählen ist, die gegentheile ungleich sind: wan mir ein unsenftez spil ze gâhes vor geteilet ist *Erec* 3152. so erklärt sich die stelle *Kl.* 806: der könig hatte geglaubt, sein leiden könne nicht gröfser werden als es schon war; jetzt sah er dafs alles frühere leiden im vergleich gegen das neueste eine kleinigkeit sey, und dies versetzt ihn in die tiefste betrübnis. — auf gleiche weise wird der ausdruck *partir le jeu, jeu parti* im altfranzösischen gebraucht. so erzählt *Joinville*, dafs man einen ritter in einem schlechten hause getroffen und ihm zur strafe die nothwahl vorgelegt habe (*partit le jeu*) entweder im blofsen hemde von der dirne durch das lager geführt zu werden, oder sein ros und seine waffen zu verlieren.

4635. in beschirmet der tiuvel noch got] man vgl. die anm. zu z. 1272.

4645. für den sinn ist es einerley, ob man *sunder* oder *under* *mînen danc* liest; beides heifst gegen meinen willen, ohne dafs ich es zufrieden bin: und die frage ist also nur, was *Hartmannes* gebrauch war. *Iw.* 2594. 3744 steht *sunder*; *Gregor* 2824 wider, in einer andern *hs.* *sunder*. *ahd.* ist wohl keines von beiden, und *suntar* als *präpos.* scheint

erst aus dem niederd. in das mhd. gekommen zu seyn. die älteste aber freylich höchst verdächtige spur von under in dieser verbindung findet sich in der beichtformel, die Docen (Misc. I. 13) bekannt gemacht hat: wizzente oder unwizzente, danches oder under undanches. die worte sind offenbar verderbt, und entweder under, das dem schreiber durch das vorher gehende oder und das nachfolgende undanches in die feder kam, auszustreichen (und so steht in Oberlins bihtebuoch 'danches undanches'); oder es sind zwey formen, undanches und under danch verwirrt, und, den letzten fall angenommen, würde allerdings die redensart durch diese stelle belegt. — was wir aufer den vier handschriften des Iwein angemerkt haben, ist MS. I. 192^a man siht under sinen danc vil richer wât (gegen des winters willen). Vrid. 140, 10 nach Bb esels stimme unt gouches sanc erkenne ich under iren danc (wenn sie es auch nicht wollen), Von der minne (Müller I. 208) unde schouwes under dinen danc, Ottok. 64^a. 398^b. 424^b. — so wie man sagte under sinen danc, so auch über sinen danc Vrid. 173, 15 nach Bbde. — die bedeutung, die under in dieser redensart hat, läßt sich nur aus den zusammensetzungen underkomen, undersagen u. m. aufklären.

4653. daz gemeine nâch gâhen daz jeder von euch ihm nachjagen will. MS. I. 124^a 'gemeine lieb' daz dunket mich gemeinez leit.

4674. bi der gurgelen hienc] vgl. Parz. 357, 22.

4677. sô wær er benamen tôt so wäre er entschieden todt gewesen; s. die anm. zu z. 62.

4678. doch leit er hangende nôt] hangende ist das schon öfter bemerkte participial-adverb; etwas ganz anderes ist z. 7790 minnende nôt, bebende nôt, Stolle IV. (Müller II. 146^b) u. dergl.

4692. den benam ir gâhen . . . daz menneclich vüre reit] freye rede wie Hartman sie liebt. nach strenger regel müßte der satz schliesen den muot in ze lösenne. vgl. 2517.

4696. Dodines der wilde] auch Erec 1636 der wilde Dodines, französisch Dodinez le sauvages. heisst er so als fremder? sein bruder Tauriân heisst auch der wilde Parz. 271, 12.

4701. vgl. Parz. 421, 21. Segradors, den man durch vehten binden muoz.

4705. Pliopleherin, wahrscheinlich derselbe, der Parz. 134, 28 Plihopliheri heisst, und von Orilus aus dem sattel gestochen wird.

4532. ze mîme kumber den ich hân] dergleichen sätze dem possessiv-pronomen beizufügen liebt die alte sprache: vgl. z. 4934.

4735. sît ich sîn âne komen bin da ich ohne ihn gekommen bin: Nib. 507, 2. des küneges kom er âne.

4741. dem ritter] *der dativ bey erbarmen findet sich bestätigt unz iz ime maht erbarmen Genes. Fundgr. II. 23, 33. er begunde ime erb. das. 48, 31. daz irbarme dir trehten herre das. 68, 46, so dafs also, wenigstens die grammatik, gegen Nib. 2135, 2 nichts einzuwenden hat.*

4760. über das wiederkehrende nû vgl. die anm. zu z. 4262.

4780. gnâdet im uf sinen vuoz fällt ihm zu fusse und danket ihm: vgl. die anm. zu z. 2283.

4782. nu enwelle got] im englischen Iwein (2328) A, god forbede, said sir Ywain, That the sister of sir Gawayn, Or any other of his blode born, Sold on this wise knel me byforn. [vergl. Chretien s. 181^a.]

4801. durch miner vrouwen hulde] miner vrouwen Gaucains Schwester, ganz gleich dem französischen madame, so wie MS. I. 183^b min her Salatin.

4817. niuwan als ein ander schâf: vgl. die anm. zu z. 687.

4830. min tweln enkumet mir niht wol pafst mir nicht, does not well become me: so Trist. 5695 einem baz komen.

4838. welch gerinc was sie aufbieten sollten.

4844. harte rinwevar] wir würden vielleicht sagen 'leichenblas'; wie rinwe betrübnis aussuchen macht.

4851. an der bete genant] man vergesse nicht in versen, wie dieser und der gleich folgende ist, hebungen, denen die senkung fehlt, auf lange sylben zu legen: an dér, bi ime. bété, imé würde ein grober verstoß seyn.

4853. unt manten in só verre] ir dorftet mich niht hân gemant só verre Trist. 3660. manen flehentlich bitten, manen bi beschwören: s. Wigalois. — die angefangene construction wird nicht beendigt: genau genommen, sollte z. 4859 stehen daz ez im bewegte den muot.

4863. ir dürfte] du dürfte Walth. 5, 16.

4867. grœzern unwillen truoc es würde schwer zu sagen seyn, ob Iwein seinen gott oder seinen Gaucain lieber hatte; aber so viel ist wahr, auch dem, dem er vielleicht den minnern willen truoc, diente er gerne genuoc. vgl. die anm. zu z. 5238.

4870. ich bedarf wol meisterschaft dazu gehört meisterliche kunst.

4873. ein gâch geteiltez spil] vgl. die anm. zu z. 4630.

4874. ezn giltet lützel noch vil niuwan al min êre] alles nur eine starke hervorhebung des al min êre: so Parz. 742, 21 ir strit galt niht mêre wan vreude sælde unde êre.

4879. ich möhte ir beider gepflegen u. w. wenn nicht alles an einem augenblicke hinge, und wenn nicht meine ehre auf dem spiele

stünde, so könnte ich entweder beides thun oder beides lassen oder eines, und dann (Bb) wäre ich in keiner verlegenheit. die lesart von *Ad* bedarf keiner veränderung, obgleich die abschreiber anstieffen. *D* setzt moht ich ir beder nu gepflegen, wodurch derselbe gedanke bedingt ausgedrückt wird. *a* macht ihn negativ: ich enmack yr beider nyt gepflegin ader (d. h. noch) beider lafsin underwegin ydoch daz eyne. *Bb* verknüpfen ihn mit dem vorher gehenden: wie ich auch wähle, ich verliere, ichn mohte ir beider (oder ich möhte ir beider danne) gepflegn, wenn ich nicht etwa beides thun oder beides lassen kann. bey der letzten lesart ist aber der ausdruck ungenau: ode doch daz eine paßt nicht dazu. [vergl. die lesarten.]

4897. wan liez ich die danne] dieses danne wird keinen anstoß geben, wenn man es auf *ê* geheizen bezieht. unsere heutige sprache würde 'jetzt' brauchen (eben so *Trist.* 11620); aber wie oft braucht sie 'jetzt', wo dieses in andern sprachen ganz unpassend wäre: man erinnere sich z. b. an das englische then verglichen mit unserm 'jetzt'.

4909. daz ich im nihtes abe gê vgl. *Erec* 4962 und *Gramm.* IV. 677.

4913. daz ich des lîbes sî ein zage dafs ich mit meinem leben karge.

4923. kuchenkneht auch *Herb.* 1580 spricht von bösen (gemeinen) kuchenknehten, und *Reinmar* von *Zwet.* bezeichnet auf ähnliche weise die niedrigste und armseligste classe von menschen als solche die zuo küchen sint gedigen *MS.* II. 140^b.

4924. ein warc] dieses sellene wort wird durch das der in *Ad genny* bezeichnet, und es ist nicht bloß niederdeutsch (*En.* 1131. 3254¹), sondern findet sich zwey mahl im *Lanzelet*: 1134 min kint (tochter), ein ungetriwer warc: 6974 mit dem suln wir beswichen *Falerin* den kargen mit allen sinen wargen. ein zwerg war es übrigens wirklich. s. 5118. auch im englischen *Iwein* heisst es a dwergh. [uns neins *Chretien* s. 182^b.]

4929. gezerret, swarz unde grôz zerrissen, schmutzig und grob.

4936. ir ietwederz] es waren je zwey gurren mit den schwänzen zusammen gebunden, und so kamen die vier sühne (4483) paarweise angeritten. der dichter sagt also ganz richtig ir ietwederz; ja z. 7108 braucht er ietweder sogar von mehreren, in so fern sie von einer der beiden seiten kamen. so bezieht sich *Trist.* 2206 ietwedere auf die beiderley arten von fulken, die roth gefiederten und die nicht roth gefiederten. übrigens ist schon im mhd. ietweder nicht immer auf zwey beschränkt.

4961. ein unbescheiden man ein unvernünftiger mensch: dasselbe

sagt nachher ungewizzenheit, wozu die anm. zu z. 859 zu vergleichen ist.

5009. böese rede drohungen, hinter denen nichts ist. lât schelten ungezogeniu wip heist es gleich nachher: vgl. diu rede zæme einem wibe. durch böese rede noch durch drô Wigal. 2256. 2267.

5025. under den arm sluoc er den sper, so dafs er es mit der perschibe (*Lieders. II. 274. Müller III. XXIX. c.*) gegen seine brust ansetzte oder, wie es z. 5327 heist, uf sine brust limte: vgl. z. 7078 und Wigal. 6631.

5032. hafte] von dem infinitiv haften, nicht von heften. nach der [in den lesarten] bey z. 881 angegebenen regel erlaubt sich Hartman das prät. hafte für haftete wie bluote 3949. 4926. hingegen kann das particip gehaft nur von heften herkommen. wir würden uns der letzten bemerkung, die billig niemand neu seyn sollte, enthalten, wenn nicht im glossar zum Gotsfrit von Strafsburg gehaft von haften abgeleitet würde.

5035. vür getragen vorwärts, eben das was z. 5039 dan ist: vgl. z. 5046.

5058. die ruote das selbe was z. 5022 stange heist.

5074. als ez ein boum wære] im englischen Iwein als it had been a hevy tree. [*Chretien s. 184^b et se uns granz chesnes chéist, ne cuit greignor effroiz féist que li géanz fist au chéoir.*]

5078. si heten heiles gesehen] heiles, mit heile, zu ihrem glücke. so pf. Kuonr. 244, 26 ir habet Ruolanten unheiles gesehen zu cuerem verderben; Ercc 5939 unheiles wart ich geborn. [*büchl. 1, 1053 sô sîn wir unheiles geborn. H.*] ein s, das aus dem *adject.* ein *adverbium* macht, ist nicht selten. anders, gâhes, slehtes, twerhes, widerhoeres (*Trist.*), unveiles (*Lanz. 5251* mit weinlicher stimme wunschens alle heiles der künegin, diu unveiles umb ère nie kein guot gewan niemahls ehre um gut verkaufte), unlûtes *Trist. 17257*, leides *Nib. 965, 3*, offenbares *MS. II. 87^a*, heiles *Dietr. 7261*. aber auch von substantiven findet man dergleichen adverbien. dankes ist bekannt, und alters eine gehört auch hierher, falls es mit eo'n aldre zu vergleichen ist. stapfes und drabs *W. Wilh. 390, 10*, unmuotes *Nib. 2089, 3*, vil unmuotes *Nib. 16837 Lufsb. = 7884 Müller. ob höchlûtes W. Tit. 132, 3* vom *adj.* oder *subst.* abzuleiten sey, ist wohl nicht leicht zu entscheiden: wir finden dieses genitivische s sogar, wo die vorgesetzte präposition dem wirklichen genitive widerstreiten würde: zeteiles *Müller III. XXIII^a*. (ze teile *XXI^b*), en allen gâhes *Marin 103*, wider sinnes und entwerhes *G. schm. 994. vgl. Gramm. III. 129.*

5096. ern mohte noch ensolde er konnte es nicht und durfte es nicht.

5111. den ernst sol ich im niuwen ich werde ihm, wo ich nur kann, neue beweise geben dafs es mit meiner freundschaft ernstlich gemeint ist.

5120. unt sult im des genåde sagen] was nach der zeile 5114 steht ist alles als zwischenrede anzusehen, und zwar als eilige zwischenrede, in der man nicht bey einer construction bleibt. man spreche die zeilen, wie sie gesprochen werden müssen, hastig, und sie werden die würkung nicht verfehlen, die Hartman, der in solchen dingen sich als meister zeigt, hervor bringen wollte.

5126. dâ erkennet er mich bi in der folge, nämlich, wenn er mich und den löwen zusammen sieht: vgl. z. 7740.

5129. gestrite] vgl. die anm. zu z. 62.

5133. mislich mein reiten kann vielleicht statt finden, vielleicht auch nicht.

5138. sine lânt mich niender rîten gar nicht reiten: eine bedeutung, die niender öfters hat, vgl. Iw. 1752. MS. I. 17^a. ez ist noch niender tac, 171^b. ez ist niender gegen dem tage.

5141. vriste unt behuote] es ist vielleicht nicht überflüssig zu erinnern, dafs beide vollwörter präter. sind.

5155. über einen rihten mit der hurde ihn zum scheiterhaufen verurtheilen. augsb. str. s. 65 der ausg. des freyh. von Freyberg.

5157. stuont ûf ir knien] so wie stên hier gebraucht wird so auch z. 5886. Karl 5^a. stuont ûf sinen knien.

5160. si het sich des libes erwegen es aufgegeben; eben so findet sich, und häufiger, bewegen.

5177. wær er iht langer gewesen ausgeblieben; noch wörtlich so im englischen had he been any longer: MS. I. 42^a. daz du als lange wære.

5181. des wil ich in ir schulden stân das nehme ich auf mich; ich trete in ihre stelle und will alles das leisten was sie, in folge dieser anklage, zu leisten hat.

5194. unt was von sinen witzen vil nâch komen als ê und war sehr nahe dabey wieder, so wie früher, den verstand zu verlieren. wære würde hier gegen den mhd. sprachgebrauch seyn: nâch hat immer den indicativ bey sich.

5221. Vrouwe zeigt mir die] Chretien [s. 186^a]: Et dit, ma dameiselle où sont Cil qui vos blasment et ancusent? Tot maintenant, s'il nel refusent, Lor iert la bataille arramie (angeramet).

5231. daz si vil kûme ûf gesach dafs sie nur mit der grôfsten mühe die augen aufschlug.

5288. daz si in müezen werren dazs ihr eben so leicht mit ihnen fertig werdet, als ich unschuldig bin. die wendung hat einige ähnlichkeit mit der z. 4867 gebrauchten. werren mit einem persönlichen dative ist nicht sehr häufig. — vgl. Auswahl s. 303.

5250. daz si von ir éren schiet dazs die königin that was sie unêrte.

5272. deheine misseræte wohl der plural von der misserât: vgl. Gramm. I. 677.

5273. waz von diu? eben so viel als waz dâ von, waz dar umbe, waz danne, wie denn auch spätere abschreiber diese wörter statt diu setzen. 13

5276. mit den beiden mit gott und der gerechten sache (der wahrheit). 14

5285. ze deme drôt ir mir] dieses zuo ist zu merken.

5288. höher gân, stân (5303) weiter weg; das ferne erscheint auf einer ebenen fläche immer höher: vgl. Wigal. 1500. 7476: (daselbst z. 7825 und s. 621 ist hōhe st. hōch, zu setzen).

5293. der leu vert mit mir alle zit) im englischen Iwein (2575) Of my lioun no help i crave, I ne have none other fote knave, If he wil do yow any dere, I rede wele that ye yow wer. [Chretien s. 187^a.]

5297. vgl. z. 60.

5311. unde liezen von ein ander gân] s. Wigal. s. 585, der accusativ ors wird in dergl. redensarten ausgelassen: so im Trist. er lie hine gân 9113. 16048. 16181. er lie hin gân punieren 9167. er lie her gân punieren 6751. er lie hin rîten gân mit sporn 9198. si liezen von ringe gân 5054. si liezen ûz den porten gân 18888. sie liezen uf ir rücke gân 5494. er lie striten gân 5593. — bey Wolfram, er liez näher strichen Wilh. 324, 20. Parz. 679, 25. — eben so das schiff: Trist. 7419; sich: Trist. 13530.

5312. daz si ir puneiz möhten hân: si rumden ein ander ir puneiz, wie es z. 6986 heisst. s. Wigal. s. 633 und Auswahl 289.

5324. leisierte hin] s. Wigal. s. 643. leischierende den zoum kürzen Parz. 738, 25. 611, 9. das wort wird meistens als neutrum gebraucht, Parz. 678 steht es aber als activ daz ors leischieren.

5326. und tete schiere den wanc bog schnell um. wanc ist, wie der bestimmte artikel zeigt, an dieser stelle ein kunstausdruck: in anderer bedeutung steht es z. 6430.

5328. unt limte vaste sîn sper vor uf sîne brust her er drückte sein sper fest gegen seine brust her. vgl. die anm. zu z. 5025, und Trist. 710. — es gibt übrigens ein starkes intransitives vollwort ich

lime, leim, limen, das ursprünglich wohl bedeutete zäh kleben: s. *Diut. I.* 450 dō si der rede niht enleim (so ohne zweifel zu lesen) und die von Schmeller im *Bayer. wörterb.* angeführten glossen; zwey- tens ein schwaches transitives ich lime, lime mache kleben, das in edelm oft auch metaphorischem, vom vogellim hergenommenen sinne gebraucht wurde: so gelimte ougen *Trist.* 11908, rime limen *Trist.* 4714; endlich ein drittes, von dem substantive lim gebildetes wort daz gelimte zwī, diu gelimte minne *Trist.* 844. 865. — ob dem schönen adverbium gelime (*Gregor* 203) langes oder kurzes i zukomme, ist, fürs erste, schwer zu entscheiden.

5331. dō muote in mit tem swerte] dem texte liegt, wie in der regel immer, die handschrift A zum grunde: ihr motim (man übersehe def dativ nicht) nehmen wir für das präter. des niederd. moeten. gegen im in D so wie begegnet im in b zeigen nicht nur dafs beide schreiber das wort richtig verstanden, sondern auch dafs sie fürchteten es möchte dem leser nicht verständlich seyn. das übrige sind wohl gemeinte aber übel gerathene besserungen. Hartman sagt, der truchse rante seinem feinde entgegen um auf ihn mit dem schwerte einzuhaue. davon ist eines muoten in sinn und construction verschieden, und eines mit dem swerte gern (*Rabensl.* 436) heisst nicht gegen ihn anrennen, sondern schon wirklich auf ihn einhaue, und so weit sind die zwey feinde, von denen hier die rede ist, noch nicht. eben deshalb kann auch muote nicht, wie der schreiber von B that, für das präter. von müejen genommen werden. allerdings müfste, dem lautverhältnisse gemäfs, das t, das im gothischen, angelsächsischen, englischen und andern norddeutschen sprachen steht, in z übergehen, und so findet sich auch wirklich *Alt meistersges. CCCXVIII.* (s. 11^a) sēde liute die giengen im ze muoze, wogegen daselbst *CCCLXXIII* (s. 29^a) der sumer kumt tzu mute auf bluote reimt. allein in einem kunstworde der rittersprache, wofür unser muoten anzusehen ist, wird das beybehalten t niemand befremden. leser, denen die niederdeutsche mundart weniger geläufig ist, verweisen wir auf das *Brem. wörterb. III.* 190. zum schlusse belegen wir das substantiv diu muote, so wie' das vollwort ich muote, wofür sich in den handschriften auch hin und wieder ich entmuote findet, mit beyspielen theils aus Hartman selbst, theils aus andern dichtern. *Erec* 773 diu just wart sō krefteclich daz diu ros hinder sich an die hähsen gesāzen. der muote was erlāzen der rittr Ydērs unz an die stunt: dō wart si im gar kunt. *Parz.* 812, 13 der dritte (stich beym turnieren) ist zentmuoten ze rehter tjost den guoten. *W. Wilt.* 29, 13 Arofel der Persān dem was in mangan landen lān pris ze muoten und zer tjost. *das.* 361, 22 man sah ouch

manegn an der kür der ze muoten widr geworfen hât. *Tit.* 27, 247 die ellenthaften gerten ze muoten wider werfen. *Bit.* 8692 dâ muot ouch gën im Ortwein. *das.* 11901 gën dem begunde muoten der truchsæze Sindolt. auch das zweymahlige muoti im *Hildebrands liede*.

5332. als er gerte] er bezieht sich auf den truchsäßen, und gerte steht statt 'verlangt hatte' (anm. zu z. 62). — der wille des truchsäßen war die ehre des sieges allein zu erkämpfen.

5339. des im ze schaden mohte komen] des vermöge der attraction st. daz: vgl. z. 7748.

5340. der tröst] der ist zu betonen: vgl. die anm. zu 3346.

5343. die noch werten die noch bey kräften waren. so ist auch *n. Heinr.* 759 zu lesen unde uns min lieber herre wer, unde alsô lange lebe (*s. Ausw.* s. 26). vgl. z. 6733. *Stricker* 5, 206. *Lanz.* 84 das der künec sô lange werte.

5350. zwêne sint eines her] dasselbe sprichwort oben z. 4329.

5366. âne den tût abgerechnet dafs er das leben behielt.

5369. vürnamens] aus vür namen, das mit bi namen, benamen gleich bedeutend ist (*s. anm.* zu z. 154), bildete sich ein adverb. vürnamens, das dann auch in vürnames, vürnams verkürzt wurde. auf gleiche weise steht im *Gregor.* 775 in der Wiener handschrift vor tags, *Lieders.* I. 637 widerbachs st. wider dem bache. in der *Keiserochron.* lautet das adverb vernemis, vernemes: 37^b dem uleiske mach duo wol tarn. der sele nemacht duo uernemis nicht gescaden. 47^b do sprac der kunic constantin der rede nemac uernemes nicht sin. 60^d die richtære sprachen dar beide zuo ir ne sult is uernemes nicht tuo. *was Gramm.* III. s. 90. 91. 105. 773 über vürnamens gesagt ist, erwartet noch weitere aufklärung; auf keinen fall aber ist an eine be-theuerung zu denken, die in vürnames oder vürnamens eben so wenig enthalten seyn kann als in benamen.

5374. ze sinen bruodern wert] so *Krec* 6146 gegen ir brüsten wert. *Bit.* 82^a hin entgegen werte. *das.* 109^a si drungen vaste darewert. *Karl* 101^b nâch Rulande wert. *troj.* 22882 hin ze stade wert. *Dint.* I. 404 zu gode wert *das.* 438 gein hûse wert vgl. *Fundgr.* I. 397.

5375. er hete zit es sey die höchste zeit (*s. Wigal.* z. 6035): gerade: das gegentheil von dem was diese worte jetzt bedeuten.

5382. sus entworht er in machte er ihn zu nichte: *Trist.* 9093. *Barl.*

5388. des gienc ir nôt dazn hatte sie ursache. *Wigal.* s. 669.

5427. deheinen der im geschach] aus der folgenden zeile ist zu verstehen ungemach: deheinen ungemach der im geschach, niuwan den der dem lewen geschach. vgl. z. 3970. — der engl. dichter sagt z. 2655.

by his sar (sore) set he noght a stra,
but for his lioun was him wa.

[*Chretien* s. 188^a mès de tout ce tant ne s'esmaie com de son lyon qui se dent.]

5429. nū was ez ze den ziten site] *Chretien* [s. 188^a]
ce est reisons de justice
que cil qui autrui juge à tort
doit de cele meïsmes mort
morir, que il li a jugiée.

5452. unt schiet alsô, lîhte, dan] diese zeile ist zwischengesetzt, und hätte, bey strengerer anordnung der sätze, erst nach z. 5455 folgen müssen. — man hüte sich alsô mit lîhte zu verbinden; alsô ist unerkannt; lîhte er hatte gar keine schwierigkeit so unerkannt weg zu gehen: vgl. 5808. [vergl. die lesarten.]

5486. wan dem er doch gewizzen ist außser demjenigen der ihn bereits weifs (*Lunete*).

5491. wan nennet ir si doch] vgl. die anm. zu z. 2214.

5492. noch jetzt noch nicht.

5521. 22. die lesart, die den falschen reim man : gesehen hân verbessert, danne iu noch hie schinet an, hat nicht mehr sicherheit als eine conjectur; aber sie ist wahrscheinlich, — ganz nach *Hartman*-nes art, wiederholung eines andern verses (5476) mit kleiner veränderung. — einen andern vorschlag, statt hân, kan zu lesen s. zu den *Nib.* 1066, 2. — ein böser man ein minder braver biderber man.

5527. daz laster unt tie'schande, die von jedem mich trifft swer u. w. so ist die rede zu ergänzen: vgl. z. 5612.

5546. dâ er unt tiu vreude min] in jeder handschrift lautet diese zeile anders. A da her untie uroude sin E da er vñ div vrowe min d da er und die fraw mein D da elle di vreude min a do dy synne und dy freude myn B da daz herce min b da vil gar das hertze myn die zwey ersten lesarten ausgenommen sind alle andern offenbare versuche der schreiber dem, was ihnen keinen sinn zu haben schien, sinn zu geben. von unserm texte [in der ersten ausgabe] kann man das gegentheil sagen: er ist ohne sinn (wenn im verschlossenen schrein der schlüssel liegt, wie dann?); aber er enthält das, was sich aus den lesarten ergibt als das echtste, worin also die sicherste spur der wahrheit ist. zweyerley dürfte man etwa versuchen um auf die ursprüngliche lesart zu kommen: entweder nehme man an das sin der handschrift A sey richtig, so daß Iwein von sich — in solchem falle gar nicht ungewöhnlich — in der dritten person spricht: du bist der schrein, in welchem er, der arme, dem du gottes hülfe wünschest, und dem doch

nur du helfen kannst, sammt aller freude seines lebens verschlossen liegt; und du trägst den schlüssel, der schloß und schrein öffnen kann. oder, weil doch das übergewicht der handschriften für min ist, nehme man er für êre und beziehe die worte êre unt tiu vreude min auf *Laudinens letzten wunsch* (z. 5540), gott möge ihm sein swærez ungemüete vil schiere verkehren ze vreuden unde ze êren. — im englischen *Iwein* heist es ganz kurz (2680) unto himself than sus said he, Thou ert the lok and kay also Of al my wele, and al my wo. [*Chretien* s. 189^a puis dit entre ses denz soëf, Dame, vos en portez la clef, et la serre et l'escrin avez, où ma joie est: si nel savez.] dergleichen ähnlichkeiten in beywerken sind auffallend genug; doch braucht das schloß deshalb weder ein französisches noch ein englisches zu seyn. der slüzzel ist wenigstens deutsch. in der Münchner handschrift der *epistolae Werinheri* f. 230 findet sich ein lateinischer liebesbrief, der bei Petz fehlt. am ende des selben schreibt der tegernseer *Wernher* (diese verse hat *Docen* uns mitgetheilt)

du bist min ih bin din
des solt du gewis sin
du bist beslossen (sic)
in minem herzen
verlorn ist daz slüzzellin
du möst och immer dar inne sin.

nach *Singenberg* (MS. I. 152^b) sagt wer kan nû den slüzzel vinden, der mir vreude entsliezen sol? wolde si sichs underwinden, daz kunde ir genâde wol.

5548. nû het er ritenness zît] vgl. die anm. zu z. 5375.

5553. einen guoten wec hin ein gutes stück weg, wie wir noch sagen.

5555. daz si allez war liez was sie auch treulich hielt.

5558. undez ze rede bræhte] wir würden jetzt sagen 'alles was seine traurige lage beträfe in ordnung brächte'. rede hat hier ganz die bedeutung, die *Wigal.* s. 447 entwickelt ist.

5560. sô getriuwe und sô gewære was diu guote Lûnete] nicht nur wort, urkunde, mære können gewære seyn, sondern auch der mensch, in dem kein falsch ist, eine gute treue seele, wie wir jetzt sagen würden, heist gewære, und heist so auch dann, wenn dieses beywort sich durchaus nicht auf etwas bezieht, das er sagt oder verspricht: vgl. *Gregor* 848. *Maria* 78. 109. *Trist.* 4288. *Karl* 37^a.

5587. diu vil wegemüedi nôt die noth, die einen wegemüeden an gêt. daß wegemüede von personen gebraucht wird ist bekannt; ein freyerer gebrauch des wortes ist hier zu lernen.

5589. *lihte vil gar leicht. s. die anm. zu z. 247.*

5594. *nâch sinem rehte seinem stande gemäfs: s. die anm. zu z. 3572.*

5607. *ze siner sunder gereit es wurde ihm eine sunderkamer, wie Wolfram sagt (Wilk. 63, 14) zu rechte gemacht, wo er allein seyn konnte. — diu sunder gehört zu den seltenen wörtern. — ist gereit adjectiv, oder particip von gereiten (En. 9555)? die abkürzung ist der sprache unseres dichters gemäfs: vgl. Erec 367. 375. Gregor. 538. 827.*

5618. *ze schoener kunst diu güete] bey ihrer kunst wunden zu heilen waren sie auch wohlwollend und gut. ze deutet häufig das bey-sammen seyn an, und vertritt unde: Gregor. 55. Klage 138. L.*

[5621. *Chretien 189^b jors i sejorna ne sai quanz.]*

5626. *beclagen der tod trat als kläger gegen ihn auf und trieb ihn so in die enge dafs er ihm sin leben ze suone muose geben. Barl. 395, 8 gebietet der tod eine hervart, und der gleichen ausdrücke hat die alte sprache mehr.*

5628. *ze nötigen dingen d. h. ze grözer nöte. was den plural von dinc betrifft, so verweisen wir auf das, was oben zu z. 408 bemerkt ist. nôtec heifst derjenige der sich in noth befindet: iuch sol erbarmen nôtec her Parz. 107, 25.*

5629. *den von dem Swarzen dorne] bey Chretien [s. 190^r] li si-res de la noire espine; im englischen Iwein (2746) a gret lord of the land. auch Tit. XV. 115 wird der von dem Swarzen dorne erwähnt, ist aber ein fürst.*

5642. *ich wände mich genieten grœzers liebes mit dir] was die starke form des comparatives betrifft, so erinnere man sich erstlich an das was Gramm. I. 757 und 758 so wie Gramm. III. 566 gesagt wird, und zweytens vergleiche man im Iwein die anm. zu z. 4024 und die zeile 4206 und 7256. die starke form darf im mhd. nicht auffallen, da schon O. II. 6, 90 bezziremo ha', und in gewissen fällen wird man im mhd. die schwache form kaum mehr finden, z. b. wohl grœzern liebes aber schwerlich im femininum grœzern liebe. übrigens ist allerdings hier auch der positiv, den Bhd haben, nicht unpassend. den bey-spielen, welche die starke form belegen, kann man noch beysügen Genes. Fundyr. II. 53, 26 vone grozzerer êre; Trist. 1749 dâ man mit leidereme leide siht leidere ougenweide. — das vollwort nieten, genieten verdient immer noch, so wohl in hinsicht auf etymologie (s. Gramm. II. 50) als bedeutung und gebranch, eine ausführlichere untersuchung als hier angestellt werden kann. diese zu fördern, wollen wir wenigstens auf Frisch II. 19, Schmeller II. 715, Graff II. 1048, Gramm. IV. 234. 243. 663. 951 verweisen. mehreres wird fortgesetzte aufmerksam-*

keit lehren, und wir fügen daher dem, was die eben genannten ehrenwerthen forscher uns bieten, nur bey: pf. Kuonr. 84, 17. Notk. ps. 102, 5. Windberg. interlinearv. s. 43 Maria s. 38. Parz. 33, 21. 444, 16. 545, 16. Wolfr. Tit. 141, 4. 165, 4. W. Wilh. 134, 2. MS. I. 38^b. Kl. 3306 (v. d. Hagen). troj. 130^a. Kolocz. 163. 170. — erst wenn reicher vorrath gesammelt ist, läßt sich an sichten und ordnen denken. — bey Hartman findet sich das wort nur Gregor 1234 und Iw. 5642 und 7960.

5666. durch ir karge ræte hinterlistig wie sie war.

5670. greif die nâchvart kam hinter ihr her. grifen so wie die damit zusammen gesetzten wörter bedeutet im allgemeinen, etwas vornehmen, sich an etwas machen; vgl. z. 8022. ze tôde grifen Bert. 229.

5678. nû was diu küneginne wider komen] Lanzilot hatte sie mit strite geholt Parz. 387, 8. [Chretien s. 190^a s'avoit trois jors que la reine estoit de la prison venue, où Meléaganz l'ot tenue, et trestuit li autre prison, et Lancelot par traïson estoit remés dedenz la tor. et en celui meïmes jor que en la cor vint la pucele, i fut venue la novele dou géant cruel et felon que li chevalier au lyon avoit en bataille tué.]

5737. wande . . . dô] s. die anm. zu z. 736.

[5761. Chretien 191^a et trespasse meinte journée, c'onques nouvelles n'en aprist.]

5787. erværet von der arbeit hätte in solcher noth muth und besinnung verloren: s. die anm. zu z. 3250.

5791. wart vinsten unde tief es wurde finster, und sie mußte durch tiefen koth reiten: vgl. z. 267.

5802. hin wiste si] dafs die lesart der handschr. A vorzuziehen sey, leidet kaum einen zweifel; denn nicht das thal, sondern der schall des horns lehrt sie, wo die burg liegt. vgl. 3835 diu selbe stimme wiste in. [vergl. die lesarten.]

5827. man sagt von im die manheit d. h. só gröze manheit. das folgende unt ist für die jetzige sprache völlig überflüssig, nicht so für die ältere. vgl. Wigal. s. 729. MS. II. 140^r. unt solde ich mâlen, 145^b unt hæte ich.

[5836. Chretien s. 191^a car à un mien mult grant besoing le m'envoia dex avant hier.]

5838. nige] dieses nigen ist ausdrück eines frommen segenswunsches: vgl. Parz. 375, 26. 392, 29. Trist. 11532 und Iw. 6013. 7755. so wie hier dem stige genigen wird, so Iw. 357 er tete den stigen unt den wegen manegen gütlichen segen. eben so Wigal. 4019. MS. I. 4^b. 7^a. 24^b.

5862. aber uf ten wec] vgl. die anm. zu z. 2034.

5886. *diu stët an ir gebete]* *dafs auch von knieenden stën gesagt wird, zeigt die oben bemerkte z. 5157.*

5875. *unt sine bruoder]* *die unumgelaute form des plurals verbürgt B, und noch bündiger W. Wilh. 453, 17. troj. 169^c. Lieders. III. 391.*

5922. *swaz ich guoter mære]* *wie artig die hövische Lûnete sich auszudrücken weifs!*

5946. *gnâde unt ruowe, die ihr mir bietet: vgl. z. 7771 und die anm. zu z. 646*

[5952. *Chretien 193^b il parti orendroit de nos. encor ennuit l'ateindroiz vos, se le chemin savez garder: mès gardez vos de trop tarder.]*

5962. *gerâtet ir im rehte nâ wenn ihr seine spur nicht verliert. — nâ steht statt nâch, der präposition: vgl. Nib. 660, 3.*

5966. *si begunde schiuften galop zu reiten: s. Lachm. ausw. s. 292. das in in B wird durch scuffen in C und die spätere form schauf-ten bestätigt: vgl. Lohengr. 129. er kom mit einem vollen schouft und niht gedrabet. im schottischen heisst to scoup schnell laufen.*

5968. *sô liebe als ir dar an geschach]* *man denke sich hierbey das herzliche nicken, mit dem diese anrede von so manchem aufmerksam gespannten kreisse von zuhörern erwidert wurde.*

6001. *ichn hân genâden niht bey mir kann nicht von herablassung die rede seyn; ich stehe selbst so tief als nur einer stehen kann.*

6003. *swer guoter]* *nach wer, swer, eteswer, ieman, nieman steht entweder der genitiv des plurals, oder der casus wird apponiert. im ahd. scheint der nominativ immer den genitiv hinter sich zu haben: wer anderro Boeth. 205. nioman anderro Boeth. 33. N. 21, 12. niemân guotero N. 80, 8, und demnach ist wohl auch im mhd. deutschen, wenn gleich die endung nicht entscheidet, der genitiv anzunehmen: swer guoter Iw. 6003. wer guoter Wigal. 1. Rudolf (Ulr. Wilh. s. XVI). iemen vremder Iw. 6229. nieman guoter Walth. 18, 33. nieman löser Walth. s. 166. — nach einem andern casus tritt bald die apposition ein: mit niomanne andermo Boeth. 87. etzeweme wisem Keiserchr. ieman andern, ieman anderme, Bihteb. 42. 62. 25. 60. niemen guoten Walth. 44, 29. bald folgt der genitiv dâ minnest nieman guoter MS. I. 59^b. swen reiner altd. wâld. III. 174. mir noch nieman guoter MS. I. 181^b. ieman guoter MS. I. 61^b, wobey jedoch zu bemerken ist dafs in den beiden letzten stellen eine frau spricht. MS. I. 99^b, vgl. I. 78^b, hat der eine schreiber die apposition, der andere, st. nieman guotem, mir niht wol.*

6008. heiles biten *alles gute wünschen*: vgl. *Parz.* 3, 6. *Wigal.* s. 615. — für wande . . . dô vgl. die anm. zu z. 736.

6012. dāne wirret iu niht an *da habt ihr nichts hemmendes, hinderndes zu befürchten*. vgl. *Barl.* 39, 40. an den (so *Lasb.*) wirret ime niht.

6046. mit minem vater belegn *bey meinem vater liegen geblieben*. be drückt hier aus was ge, außer dem particip, vor liegen bedeutet.

6059. den ir] ir ist genitiv des singulars; eben so z. 7689 daz ir.

6065. das selbe sprichwort etwas verändert *Kolocz.* s. 182.

6076. wehsebmære] vgl. *Erec* 9706. manec wehsebmære sagten si dô beide.

6079. mit niuwen mæren mit *manigfaltigen gesprächen*: so oft *bey Wolfram*.

6080. nû sâhen si wâ] vgl. die anm. zu z. 3102. — die burg hieß, nach *Chretien* [s. 194^b] le chastel de pesme aventure, nach dem *engl.* *Iwein* (2933) the castel of the hevy sorow.

6097. vûr gekêret *weiter geritten*.

6123. ein her komen man wird, nach der sprache unserer alten stadtrechte, einem der ûz der stat geboren ist entgegen gesetzt: vgl. *augsb. stadtr.* 57. *freyb. stadtr.* 215. so auch im *isländ.* u. u. s. *Grimm rechtsn.* s. 5.

6126. vûr die sîn strâze rehte gienc über die hinaus seine strasse ihn führte, als er den weg nach der burg einschlug. vgl. 6243 vûr daz tor. — stat und market (z. 6086) bezeichnen dasselbe.

6135. diz ritterliche wip diese schöne jungfrau von so hohem anstande. gestalt sô ritterlichen wol *Barl.* 296, 5. vgl. die anm. zu z. 1153.

6140. wan dazs] in dieser zeile haben alle handschriften wan.

6144. über guot unde über lebn *bey verlust des vermögens und des lebens*: daz gebot ist über guot unde über lebn in so fern diese ihm unterliegen.

6172. sûnder unlange] so lange man sûmen ohne object nicht nachweisen kann, muß man beynahe vermuthen, es sey in A ein accusativ (ein n) ausgefallen, oder stuonder zu lesen. beyläufig bemerken wir, daß, nach K. 40^a. farsuumando, sûmen in die erste schw. conjugation gehört.

6190. dar in er] so alle handschriften außer d, in der da man steht. bekanntlich vertritt dar in verbindung mit präpositionen häufig das *nhd.* thâr, wie dieß in darin (*mhd.* dar inne), darum u. m. noch der fall ist. z. 6285 in dar in (*darein*) ist dar aber thara. und hier

ist eine vermischung zweyer constructionen anzunehmen: er sah hincin, und sah da.

6199. worhten an der rame] man sagte an der rame und in der rame wûrken (Mart. 22), am stickramen arbeiten.

6200. der werc was aber âne schame diefs war zwar saure aber doch nicht schimpfliche arbeit. — dafs sich aber bisweilen auf einen gegensatz bezieht, der ausgelassen und aus dem zusammenhange der rede zu verstehen ist, leidet keinen zweifel. die zeile 'test dw im aber iht?', die in unserer frühern ausgabe des Iwein aus der wiener handschrift des Gregorius als beyspiel angeführt wurde, lautet, nach der vaticanischen handschrift, 'sich her, tæte du im iht' und ist in der Berliner ausgabe vom jahre 1838 s. 35. z. 1131 zu suchen.

6202. die lāsen, diese wunden. beide wörter beziehen sich auf das von den frauen gesponnene garn; 'lesen' ist noch in der heutigen sprache ein kunstwort des webers, und die garnwinde kennt jeder.

6203. disiu dahs] noch jetzt heifst, nach Schrank's bayerscher reise s. 142, geschwungener flachs, gedoxter flachs (s. Schmeller I. 353). doch mufs, nach MS. I. 22^b. 23. und den von Benecke heraus gegebenen beyträgen s. 12. 13. 60. dehsen eine arbeit seyn, welche der, die wir jetzt schwingen nennen, voraus geht, wahrscheinlich also brechen, und das paßt auch zu unserer stelle, in der des schwingens nicht gedacht wird. Wernher der Gartenäre sagt in seinem Meyer Helmbrecht z. 1361 bey dem muost du newen, dechsen, swingen, pleuen und dart-zuo die ruoben graben.

6210. und daz in kûme genas der lip und dafs sie mit genauer noth das leben behielten, das ihnen doch beynahe (nâch) entwich.

6215. vgl. Erec 379.

6218. si muosen verwischen wirtschaft unde êre] nimmt man wirtschaft unde êre für nominative, welchen der plural mosten in AdD angehört, und si für den accusativ des plurals, so bieten alle handschriften eine und dieselbe redensart dar 'etwas verwischt mich huscht bey mir vorbey d. h. entgeht mir', und Schmeller's bedenken (B. wörterb. IV. 190) wird gehoben seyn; eine andere frage ist, ob die schreiber von AdD es so genommen haben. dafs Hartman dieses damit sagen wollte leidet wohl keinen zweifel, und 'ich verwische etwaz' möchte, in solchem sinne, kaum sprachgemäfs seyn. — maniges si geluste: swelihiz si dere uerwiskte daz tet ire uile we Genes. Fundgr. II. 23, 23. belegt, so bald es richtig interpungiert wird, denselben sprachgebrauch: eben so êre den verwischt, der niht ir lûter frünt kan sin MS. II. 204^b. und wer dem bösen drischet, den hât der tac verwischt (der hat seine arbeit verloren) Morolf s. 51^b. — aus dem niederd. ist zu

vergleichen grauvisk brem. wörterb. V. 274; aus dem englischen nicht to whisk sondern to wisp. — vgl. pf. Kuonr. 75, 13. entwisgte, und das noch gewöhnliche 'entwischen', wie auch troj. 91^c. z. 12507 zu lesen ist.

6221. ouch wurden si sin gewar] dieses ouch bezieht sich zurück auf z. 6186 nû saher.

6229. iemen vremder] vgl. die anm. zu z. 6003.

6244. niht nicht so, daraus wird nichts: vgl. Parz. 87, 10.

6245. ez ist in anders undersehn es ist auf andere weise vorkehrung für euch getroffen: eine bedeutung, die das wort MS. II. 259^b. und wahrscheinlich auch in der zweyten bey Oberlin s. 1858 angeführten stelle hat. — O. I. 27, 12 bedarf selbst aufklärung.

6247. enspart] zwischen enspart und entspart ist schwer zu entscheiden; auch entsliezen und ensliezen schwanken, wie mehrere wörter, in denen die partikel vor s steht. — O. I. 5, 63 insperre aufschliesse.

6250. man sol iuch hie bereiten maneger unêren] einen bereiten eines d. es ihm nicht vorenthalten, es ihn kennen lehren: En. 11134. 13036. Parz. 373, 28. Wigal. 3165.

6258. ir mugt mir ist nicht anrede an den portenære sondern bezieht sich auf das von diesem vorher gebrauchte man. der portenære wird von Iwein dâ genannt. auch war Iweinen schon von den frauen gesagt worden was ihm bevor stehe.

6268. das schwanken der lesarten ist hier um so bedenklicher, da nur B das lange i bezeichnet. [c und d haben ei.] die siten sind bekanntlich die gestalt des leibes über den hüften, der wuchs: ob auch A und D dieses meinten? vergleicht man z. 6917, so wird höchst wahrscheinlich, dafs site zu lesen ist.

6273. ich sage in ein bast] niht ein bast sagen zeigt offenbar dafs in dieser sprichwörtlichen redensart, die eigentliche bedeutung des wortes bast durchaus vergessen wurde: so auch Lampr. Al. 6644 dise veste ist sô vast daz si ne vorhtent niht ein bast.

6280. als der sich mittem böesen man mit worten niht beheften wil sich mit einem gemeinen kerl nicht in wortwechsel einlassen will. sich beheften mit einem pf. Kuonr. 86, 2. sich in einen kampf einlassen.

6283. er ersuohte untersuchte: eine bedeutung, die auch das nhd. irsuohhan hat.

6288. unerværet so zeigten sie doch durchaus keine verlegenheit. vgl. die anm. zu z. 3250.

6292. ir zuht von art die ihrer herkunft gemäße feine lebensart; eben so W. Wilh. 213, 5. von arde ein zuht im daz geriet.

6295. gerne, lichte, gar oft.

6308. sô hân ich minen wân verlorn so habe ich mich sehr geirrt, so ist meine vermuthung falsch.

6311. undichn versihe michts niht, dâ von] diese worte beziehen sich auf das was z. 6307. 08. ausgesprochen ist. ist euch, sagt Iwein, diese armuth angeboren, so habe ich mich gewaltig geirrt. ich sehe wohl, diese scham eurer armuth thut euch wehe. und ich vermuthe es nicht (dafs ich mich geirrt habe) [vergl. die lesarten]; und zwar deshalb (dâ von): wer von kinde auf an armuth gewöhnt ist, der schämt sich ihrer nicht so, wie ihr thut.

6326. der Juncvrouwen wert] im englischen Iwein (3010) we er al of Mayden-land. [bei Chretien s. 196^b li rois de l'ille as pucelles aloit por aprendre noveles par les cors et par les pais. s'ala tant come foux naïs, qu'il s'embati en cest peril.]

6338. mit zwein des tiuvels knehten] im englischen Iwein (3018) Men sais thai er the devil sons, Geten of a woman with a ram. [Chretien s. 196^b. où il a deux fiz de deables. ne le tenez vos mie à fables que de fame et de muton furent.]

6341. daz wære ein wint wider in] vgl. Trist. 3641. Parz. 656, 6.

6347. den jâmer unz an dise vrist] das relativpronomen kann ausgelassen werden: s. Stricker's kl. gedichte herausgegeben von Hahn s. 80, 32. Boner s. 130. Parz. 589, 29. 476, 18. das letzte beyspiel zeigt dafs eine solche auslassung auch dann statt finden kann, wenn das pronomen im objectivcasus stehen müfste. — der sinn der beiden zeilen ist: das schreckliche ereignis, das uns schon manig mahl mit jammer erfüllt hat, mufs morgen abermahls uns das herz zerreißen.

6350. unt solde mit in hân gestriten] vgl. die anm. zu z. 3243.

6354. niuwan ahzehen jâr] im englischen Iwein (3026) of fourtene yeres of elde. [Chretien s. 196^b qui n'avoit pas passé xv anz.]

6363. über den eit anßer dem eide, den er schwören mufste.

6369. unt gesigete aber] unde steht, nach dem gewöhnlichen gebrauche, vor einer fragweise ausgedrückten bedingung, gehört also hier nicht zu aber. über das gleich folgende sô aber vgl. die anm. zu z. 567.

6372. diu rede ist leider âne tröst das ist aber nicht zu hoffen. vgl. die anm. zu z. 4319.

6379. wir leiten riuwecliche jugent] so sagte man laster, minne, leben, andächt, wâpen leiten: Trist. 16581. 18276. 18354. 18830. W. Tit. 72, 1.

6398. von dem pfunde] dafs pfunt geld ist sieht man leicht; schwer ist zu sagen wie viel. im englischen Iwein (3053) lautet die

stelle 'for the best that sewes her any styk takes bot four penys in a wik (*week*). [*Chretien* s. 197^a ne ja de l'œuvre de nos meins n'aura chascune por son vivre que quatre deniers de la livre: et de ce ne poons nos pas assez avoir viande et dras. et sachiez bien tout à estroux, que il n'i a cele de nos qui ne gaaint vint deniers ou plus: et nos somes en grant poverte. so ist gedruckt, offenbar lückenhaft.]

6403. dürftiginne] die alte sprache bildete aus dem positive, comparative, superlative einiger adjective schwache männliche substantive: ein blinde *Barl.* 378, 27. *MS.* II. 224^a. ein stumbe *Iwein* 481. 2259. ein tumbe, ein zage (*das* adj. *MS.* II. 246^a. ein zager muot), ein heidene, ein hêriro, hêrre, ein nâhisto. diesen stehen zum theil weibliche auf inne zur seite, ein heidenin, ein heideninne, ein dürftigin (ichne hân gesunt noch gesin, ich bin ein lame dürftigin *Keiserchr.* 15^c). die neuere sprache hat, herr und herrin ausgenommen, beide bildungen wieder aufgegeben. — in hinsicht auf die bedeutung sind 'ich bin dürftec' und 'ich bin ein dürftige' sehr verschieden. ein dürftige heisst derjenige, der aufser stande ist selbst sich den nöthigen lebensunterhalt zu verschaffen, oder auch, als büssender, als pilger, in freiwilliger armuth lebt. so in den folgenden stellen: *Genesis* (*Fundgr.* II. 53, 38) wane, ich und din muoter iouch dine bruodere noch hie in erde din durftig werden, müssen deiner gnade leben. *n. Heinr.* 427 ich bin dîn dürftige jetzt muß ich von dir verpflegt werden. *Gregor.* 1165 (*Oberlin* 450) er fundener dürftige. *Gregor.* 2578 mit dürftigen gewande in der kleidung eines büssenden. *das.* 2579 ez wâr dem richen dürftigen alle genâde verzigen, er kannte weder ruhe noch gemach. *Iw.* 6402 des sîn wir ouch der beider rehte dürftiginne wir müssen daher beides der barmherzigkeit anderer verdanken. vgl. *Schmid's schwäb. wörterb.* s. 148. — durch ein vorgesetztes verstärkendes gotes entstand, so wie gotesarm, gotesdürftige *Barl.* 133, 11, wo auch z. 35 nach der handschrift des freyh. von Lafsberg dürftigen st. dürftiger zu lesen ist.

6406. jæmerliche] dieser richtigsten und sonst gewöhnlichsten form der adverbien von adjectiven auf lich enthält sich *Hartman* durchaus: er setzt lichen, lichen einmahl im *Gregor* (3301 gänzlichen: entwichen) und vier mahl im *Iwein*, wo aber *A* diese form nicht duldet (s. die lesarten zu 2479). diese beobachtung macht es sehr wahrscheinlich, daß der dichter hier jæmerlichen sagte, mithin auch sô sint sl worden richen reiche leute. solch ein gebrauch des schwachen adjectives hat nichts auffallendes. s. zum *Barl.* 267, 21. *go Stausenb.* 63 richen, *Karl* 56^a Machmetes ûz erkornen, *Rudolfs bibel und chronik* 29^c sibenzec alten. 208^d krumbe, halze, blinden, *MS.* I. 48^b blinden, *Lan-*

zelet 3387 der künec Artûs dô niht enlie von sinem hove scheiden weder lieben noch leiden. [vergl. die lesarten.]

6426. eine schoene palas] vgl. die anm. zu z. 1079.

6430. eime wanke dan einem von da abgehenden rückwege, der ihn über die halle hinaus führte.

6432. über daz palas breite] nachgesetzte beywörter sind gewöhnlich nicht flectiert, doch zeigen mehrere beyspiele, daß sie auch flectiert werden konnten: MS. II. 55^b. an eine wise lange. Maria 201 durch die werlt breite. wie es scheint gab es auch ein adj. breite nach der zweyten declination. Pars. 513, 24. mit einem barte breite. über des palas breite, wie BEuc haben, würde der zeile in Parz. 721, 24. gleich stehen über des gevildes breite. — die jungfrau bleibt zurück. bey dem zärtlichen zwischenspiele im garten war sie überflüssig; Hartman läßt sie daher, wie es scheint, auf der halle, und holt sie erst wieder (z. 6572) als die dri gesellen sich schlafen legen. dem englischen dichter, der von jenem zwischenspiele nichts weiß [eben so wenig als Chretien], war sie weniger im wege. sie geht mit in den garten. die tochter des alten herrn entwaffnet dort Iwein, bringt ihm (3103) serk and breke . . . hose and shose and alkins ger, und thut alles mögliche to serve him and his maiden bright. dann gehen sie zusammen zu tische, und nach dem essen wird Iwein, der jungfrau, und dem löwen ein schlafgemach angewiesen. — mit welchen von den zwey dichtern wohl Chretien stimmt? [s. 195^b (Hartm. 6164) kommt Yvain mit seinem löwen und der jungfrau an das haus. nachher 1978 (6466) geht er in den garten, die jungfrau hinter ihm her: begrüßt wird aber s. 198^a nur der ritter, den des wirtes tochter, ein kind unter zehn jahren, entwaffnet und kleidet. nach dem essen geht er zu bette, der löwe liegt zu seinen füßen, s. 198^b (Hartm. 6572). am morgen steht er und seine jungfrau auf, beide hören messe.]

6434. einer stiege] für den doppelaut im mhd. zeugt der reim enliege Erec 8200, so wie smiegen:stiegen Kolocz. 146 und Nib. 2211, 2 im einschnitte. — auch Ernst 2428 führt vom palas aus ein wey zetal in einen garten. bey der burg war gewöhnlich nach dem freyen felde zu ein baumgarten: Trist. 9329.

6444. man vergleiche mit diesen zeilen die stelle im Erec 7657 daz lachen was doch rich genuoc daz Jupiter ze decke truoc und diu gotinne Jünô, dô si in ir rîche hô ime brütstuole sâzen: daz mohte sich gemâzen disem sateltuoch als vil, als ich iu sagen wil, sam der mâne der sunnen.

6445. in ir besten] s. diu werde werthachtung MS. II. 98^b. 238^b. ob auch Erec 7841?

6446. der schoene bluot die blütthe, in beiden bedeutungen des heutigen wortes: s. *Wigalois* 539, wo noch, wie 10218 zeigt, 4136 beyzufügen ist.

6457. wälsch] der englische dichter sagt (3089) *sho red a real (royal) romance, bot i ne wote of wham it was.* [*Chretien* s. 197^b *et lisoit une pucele devant lui en un romanz ne sai de cui. die anmutigen zeilen 6459-61 sind des deutschen dichters eigenthum.*]

6459. ein lachen ein wohlgefallen ausdrückendes lächeln. s. z. 7303 und *Wigal.* s. 640. [*Lanzelet* 4156 mit gemelichen sachen trüte her Iweret sin tochter, wan si dicke tet des er gelachen mohte]

6469. der rät des der wunsch an wibe gert *alles was man nur irgend an einem mädchen wünschen kann.*

6484. geritiert gefüllt oder gekrauselt (franz. rider). ein hemde gelesen und geriddieret *Herb.* 610.

6503. einen wanc tæte auf seinem wege zum himmel umgekehrt wäre. der begriff von verirrung oder schritt liegt in wanc nicht: vgl. z. 5326. 6430. *Ottokar* hat sich s. 166^a erlaubt die zeilen zu borgen.

6524. senten sich nâch redelicher minne wünschten sich die unschuldigen freuden herzlicher liebe. wer senen durch sehnen übersetzt sagt mehr als er sagen will. s. die anm. zu z. 71. — zu redelich vgl. *Barl.* 175, 8.

6538. sus schuofen si ir koste ze gevüere bestimmten sie ihre ausgaben für das was zu ihrem nutzen und ihrer pflege gereichte. so gewöhnlich *gifuari* im ahd. ist (*mons.* 375. 402. 410. *O.* I. 4, 164. II. 14, 31. 87. *IV.* 19, 54. *V.* 7, 39. *T.* 67, 12) so findet es sich später doch immer seltener: [*Er.* 8919. 9280. *H.*] *Hoffm.* *Sumerl.* s. 5. *commodum gefuore detrimentum breste* l. *ungefuore Parz.* 228, 12. *Wigal.* s. 503. *Flore* 3367. *Lohengr.* s. 27. *Ottok.* 40^a. *ungevüere* [*Greg.* 249. *H.*] *Marin* 68. *Trist.* 5583.

6541. nâch dem hûsrâte was zur haushaltung gehört. *Reinmars* erklärung, warum hund, katze und hahn hûsgeræte heißen (*MS.* II. 133^a) ist wohl grammatisch unrichtig.

6544. bereite] adj. der zweyten declination, s. *Gramm.* I. 749.

6561. als mir der arge schalc gehiez nach dem, verglichen mit dem, was mir der boshafte schudenfroh sagte, unde ouch nâch dem mære u. w.

6567. dir geschiht daz dir geschehen sol] sprichwörtlicher ausdrück: vgl. *MS* I. 66^a. 71^b.

6572. den gesellen allen drin: lwein, seiner gefährtin, und dem löwen.

6575. ime sêlbême sâgt genügt dem verse nicht. eine hebung auf

kurzer sylbe mit unbetontem e verlangt eine senkung mitten im worte, uf jenemé gevilde, daz er si ledegét enzît oder eine mit dem auslaut n, gar verzwiélen tete, deheinen lieb éren tac, nicht etwa unde in kurz érem oder kurz éme zil (1839), sondern kurzerme oder kurz éren, nicht mit mich éler manheit (5681), sondern michelre. — vgl. zu Nib. 1193, 1. und zur Klage 1355, so wie Hahn's vorr. zu Stricker's kl. ged. s. XIV.

6583. mit senften] *man übersehe diesen plural nicht.*

6586. danner getrœstet wære] *trœsten wird, so wie noch 'hoffen' öfter auch von dingen gesagt, die nicht zu wünschen sind.*

6596. daz in nâch grôzer arbeit so dafs sie dabey in grofse noth kamen. *dieses ähnlichkeit, beschaffenheit bezeichnende nâch kommt so oft vor, dafs es kaum eines beyspieles bedarf: vgl. indefs z. 4981. 7051. 7882.*

6601. daz si noch nieman überwant! ich begreife nicht, dafs sie noch niemand überwand! — *ganz gleich der noch gewöhnlichen ellipse, von der auch Parz. 255, 6 ein beyspiel bietet: daz iuch vrâgens dô verdrôz!*

6611. die wile si unerwunden sint so lange sie nicht abstecken, so lange sie es noch so treiben. *Türh. Wilh. 135^c ich bin vil unerwunden Orense enwerde gewonnen. 225^d doch bin ich des unerwunden ichn füere des golds von Arâbi daz wir beliben zadels frî. vgl. Maria s. 81 daz got wære erwunden siner grôzen barmunge. — auf diese weise erklärt, ist man der spätern besserung unz si niht unerwunden sint überhoben.*

6635. sô lasterlichen âne wer dafs ich mich, ohne es wehren zu können, so schimpflich todt schlagen lasse. *vgl. die anm. zu z. 4330.*

6659. gekunrieret besorgt, gepflegt: *aus dem romanischen conréer. vgl. Parz. 167, 13. 256, 30. MS. II. 100^a. (beytr. von Benecke 250). das subst. kunreiz W. Wilh. 59, 18.*

6686. unt heten grôzen mort getân und damit hatten sie schon manchen todt geschlagen. *so sagt Ruodolf, gott habe dem künige Pharaon drohen lassen schelmen slac unt mort in das land zu senden: mortua sunt omnia animantia Aegyptiorum, Exod. 9, 6. mort tuon an einem Wigal. 9381. 2009. 10136.*

6720. ungewegen = niht geliche, niht ze rehte gewegen. *Bit. 12439 der liute heil ist ungewegen unt sinwel. Bit. 9676 strites, der in gewegen ouch ze rehte niht enwas. Athis und Profilas (in Lacomblet's archiv für die gesch. des Niederrheins, band I) s. 24 sie sâhen harte ungewegin den strît irs hêrrin halbin wesin. s. 26 der strît ist als ungewegin daz ir nicht gesigin mûgit. Georg 1268 ir beide*

samt hât erliten und dicke hertlich gestriten manegen strit unbewegen.

6722. den schilt den er vür bôt] *nach einer im mhd. nicht seltenen attraction, st. der schilt.*

6728. anders, wie *An haben*, läßt sich zwar als *adv. verstehen*: da aber gleich ein *s* folgt, so ist es vielleicht besser mit den andern handschriften *ander* zu lesen.

6733. unerslagen werte] *vgl. die anm. zu z. 5343.*

6744. bi der erde die selben handschriften, die in dieser z. erden in der schwachen form schreiben, brauchen z. 6748 die starke.

6785. dô vâhten si in dô an] *vgl. die anm. zu z. 1731.*

6790. sit daz im diu helfe entweich auch noch nachdem er keine hülfe mehr hatte.

6831. daz ichs ie iuch] *das ie scheint nicht an der rechten stelle zu stehen, auch weisen die handschriften eigentlich nur auf ein e. das richtige ist wohl daz ichse iuch an gebôt.*

[6845. 55. *Chretien s. 202^b enz el chastel plus ne sejourne, et s'en a devant lui menées les chaitives desprisonées. — quant grant piece l'orent conduit, et les damoiseles li ront congié demandé, si s'en vont. — alez, fet il, dex vos conduie en vos païs saines et liées. main tenant se sont avoïée, si s'en vont grant joie menant, et mesire Yvain main tenant de l'autre part se rachemine.]*

6854. *nach dieser zeile hat B folgendes.*

Man sach si gebaren.

wider alle die da waren.

alf in nie lëit geschæhe da.

vrloup namen si sa.

von den da ez in tohte.

vñ sich gefvgen mohte.

Do si vrlóvp genamen.

vñ vf ir pfert quamen.

vñ éine mile dan geriten.

do ne dorfte man dehéine biten.

daz si hin wider chërte.

vñ ir wirt da mit érte.

vñ alf é gefinde wære.

Gelóvbet mir éin mære.

Man het ir an den stunden.

éine da niht funden.

div ez gahel tæte.

ob si éin engel bæte.

Si füren froliche.
 ōuch het der tvgende rīche.
 in der bvrch vrlōvp genomen.
 vñ waf vz nach den frōwen chomen.
 also rēit er mit in von dan.

u. w. z. 6856 bis 6874. nach dieser zeile:

Manigen wirt er gewan.
 die ich alle niht genennen kan.
 vñ sint ōvch alf gvt verdagt.
 Sin geverte div magt.
 wiste in die rehten wege.
 vñ fynden in ir vater pflege.
 die ivnchfrōwen wol getan.
 von der ich ē gesagt han.
 der vil liebe geschach.
 do si den riter chomen sach.
 SWaz ir darnach geschæhe.
 ob si in iht gerne sæhe.
 ia daz beschēinde si wol hie.
 engegen im si verre gle.
 von den frōwen allen.
 wem solt daz missefallen.
 wan si het sin chvme erbiten.
 vnder des si zv riten.
 Sagt im div frōwe mære.
 daz daz ir niftel wære.
 div si nach im sande.
 Svchen afterlande.
 die si dort gende sahen chomen.
 alf er daz het vnomen.
 do ne rēit er fvr baz niht mer.
 von dem roffe stvnt er.
 zv im gahte si zehant.
 den helm si im abe bant.
 wandir waf lieber nie geschehn.
 Man sol die vnzvht vbersehn.
 der man wol zwo hie von ir sagt.
 Si chvste in ē danach die magt.
 Si enpfleenc in minneclichen.
 vñ bat des got den richen.
 daz er sin ēre hielte.

vū sīn hēilef wīelte.
 Do chom der wirt gegangen.
 von dem wart er wol enpfangen.
 vū von sīnem wībe.
 So daz nīe gāstef libe.
 Bezzer handelvngē wart.
 erboten v̄f dehēiner vart.
 darnach chom daz gēfīnde dar.
 Mit ēiner svberlichen schar.
 nach gr̄vzze v̄n dvrch schōwe.
 Manech riter vū frōwe.
 erzēigeten im da holden m̄vt.
 Sīn kv̄rzwīle waf da ḡvt.
 Sī waren aber vnlangē da.
 wan dīv kampfit waf so na.
 daz in der tagē u. w. z. 6879 —

beweise wie so manches in dieser erweiterung gegen Hartmannes sprache ist, gibt die ann. zu z. 8121 . . . 8136. — im englischen Iwein ist der empfang auf folgende weise erzählt (3359):

Sir Ywayn and his fair may
 Al the sevenight travelde thai.
 The maiden knew the way ful wele
 Hame until that ilk castele,
 Whar sho lef the seke may,
 And theder hastily come thai.
 When thai come to the castel yate,
 Sho led sir Ywain yn tharate.
 The mayden was yit seke lyand,
 Bot when thai talde hir this tithand,
 That cumen was hir messenger,
 And the knyght with her in fer (*together*),
 Swilk joy tharof sho had in hert,
 Hir thoght that sho was al in quert (*in spirits, well*).
 Sho said *), I wate my sister will
 Gif me now that falles me till.
 In bir hert sho was ful light,
 Ful hendly hailed sho the knight.
 A, sir, sho said, god do the mede,

*) [die reden der jungfrau fehlen bei Chretien s. 203^a, dessen darstellung hier selbst dem englischen übersetzer zu leblos schien. übrigens ist im französischen alles wie im englischen.]

That thou wald cum in swilk a nede:
 And al that in that kastel wer
 Welkumd him with meri cher.
 I can noght say, so god me glade,
 Half the myrth that thai him made.
 That night he had ful nobil rest,
 With alkins esment of the best.
 Als sone als the day was sent,
 Thai ordaind tham and forth thai went,
 Until that town fast gan thai ride
 Whar the kyng sojorned that tide,
 And thar the elder sister lay etc.

6857. gewarheit] s. die anm. zu z. 1777.

6861. unde [umbe] ir tröst] ob *Hartman* die präposition vor dem zweyten substantiv wegläfst, ist höchst zweifelhaft. nach dem wörterbuche zum *Iwein*, wo bey jeder präposition die wiederholung vor dem zweyten substantive besonders angegeben ist, wird das auslassen der präposition in einem solchen falle bedenklich. außer dieser zeile würde nur z. 7145 angeführt werden können. selbst in der strengen interlinearversion *Diut. III. 465* oder *Gruff's* ausgabe derselben, *Quedlinburg 1839. s. 69* ist ab alienis occultisque übersetzt vone den fromiden unde von den verholnen. es läßt diese wiederholung romanischen einflufs vermuthen.

[6870. *Chretien s. 202 f.* d'errer à grant exploit ne fine trestous les jorz de la semaine.]

[6878. *Chretien s. 203^a* puis errerent tant que il virent le chastei où li rois Artus ot sejourné quinzaine ou plus. — ne il n'i avoit mès c'un jor de la quaranteine à venir.]

[6886. *Chretien s. 203^b* jors orent esté ne sai quanz, et me sire Gauvains s'estoit destornez si qu'en ne savoit à cort de lui nule novele.]

6904. nach dieser zeile ist in *B* wieder ein zusatz:

Fragt iemen mære. [= *Er. 7285. H.*]

ob da zem kampfē wære.

der wirt von dem sī waren chom̄.

ia alf ichz han v̄nomen.

allez sīn gefinde.

wife v̄n kinde.

waren alle chomen dar.

v̄n heten daz verlobt gar.

daz sī def tages iht nanden.

Swaz si von im erkanden.
 vnz der kampf ende hæte.
 daz liezzzen si allez stæte.
 noch ist da niemen erchant.
 wie der riter si genant. u. w. 6907.

6915. zwêne ritter gestalt sô gar in wunsches gewalt an dem libe und an den siten] ein edel junger man, dem was sin schoener lip gestalt nâch des wunsches gewalt *Lieders. I. 539. gestalt gestellet, gebildet* (troj. 3159) in der gewalt des wunsches, so dafs der wunsch d. h. die wunderthätige kraft, oder die höchste zauberkunst nicht im stande wäre etwas vollkommeneres hervor zu bringen. vgl. *Gregor. 1091* got erlaubte dem wunsche über in, daz er lib unde sin meistert nach sîm werde. *M I. 56^a* got hât sinen wunsch an si geleit. troj. 144^a 19720 (die gedruckte zeilenzahl ist von s. 137 an um 100 zu klein) der wunsch der het an si geleit mê flizes denne âf alliu wîp: er wolte ir leben unde ir lip uns allen zeime urkunde geben, sô daz er niemer wîbes leben für si geschepfen wolte baz. *Fundgr. II. 107, 23* mit wunsches gewalte mit der wunderthätigen kraft eines propheten segnite si der alte. *Flore 6898* beschoenen mit wunsches gewalte. *MG^b. 31^b. CCCCXCVI.* — diu gewalt des wunsches ist mit diu gewalt von dem wunsche ganz das selbe, und gleich bedeutend mit erwünscht *Erec 7339*, so wie wir noch jetzt in gleichem sinne sagen 'wenn ich ihn doch her wünschen (her zaubern) könnte!' oder 'die katze war eine verwünschte königstochter.'

6922. zu dem verzeich der hs. D vgl. *Trist. 12846. 47* in *Grote's* ausgabe.

6930. an die suone sprach] an ein d. sprechen es in anspruch nehmen, in welcher absicht es auch geschehe: s. *Iw. 3208. Parz. 94, 3. Tristan.*

6935. wandezn tuot] über die messung dieser z. s. die anm. zu z. 3752.

6937. daz doch dem einen wæge was] wæge im eigentlichen sinne bedeutet mit wâge d. h. mit übergewicht versehen. diefs bietet ein gutes bild für manche begriffe dar, für das überwiegende der wahrrscheinlichkeit, theils an sich theils in so fern es die wahl zwischen mehreren dingen entscheidet; dann auch für die überwiegende neigung des gemüthes. diese ansicht fassend wird man das wort allenthalben deutlicher verstehen als es bisher, wie uns scheint, verstanden wurde, und dem gemäfs sind diese zeilen zu übersetzen: einem braven manne thut es immer leid, in einem zweykampfe seinen gegner tödten zu müssen, und getödtet zu werden war das was wenigstens der eine von diesen

zwein guoten knechten erwarten mußte, wenn auch der andere mit dem leben davon kam; wiewohl es auch möglich war, daß beide blieben (der letzte gedanke steckt in der partikel doch).

6943. in ist ê sô vil geseit] von Iwein in diesem gedichte, von Gawein in Hartmannes Erec (2756 ff.), auf den er auch z. 2792 anspielt. der Iwein ward also erst nach dem Erec geschrieben, beide nach dem Gregor, dessen noch etwas herber stil für die jugend des dichters zeugt. [diese meinung ist bei näherer bekanntschaft mit dem Erec und dem Gregorius aufgegeben. das richtige findet man bei Haupt, vorr. zum Erec s. XVI, vorr. zu Hartmanns kleinen gedichten s. XVIII f.] auf den Erec und den Iwein bezieht sich Wolfram im Parzival, der wohl nicht nach 1205 aber auch nicht früher vollendet ward [gewiß später: vgl. die vorrede zu Wolfram s. XIX und die lesarten zum Iwein 1328]. Hartman lebte noch als Gotfrit seinen Tristan dichtete, über dem er selber starb, — nach der meinung des neuesten herausgebers s. IX zwischen 1240 und 1250. aber auf gründen beruht diese meinung nicht, und Rudolfs zeugnis widerstreitet ihr. denn als dieser seinen Wilhelm schrieb, lebten der Auer und Gottfried schon längst nicht mehr: er setzt Eschenbach zwischen beide, der Auer folgt auf Heinrich von Veldeke, der die Eneit spätestens 1190 beendigte *) und

*) am 16. oct. 1190 starb landgraf Ludwig V. der milde von Thüringen auf Cypern (s. Wilken, 4, 287) und Hermann, seit 1180 pfalzgraf von Sachsen, wie ihn auch Heinrich nur nennt, ward landgraf. der dritte bruder, Friedrich, der erste graf von Ziegenhain, ist bis 1186 nachgewiesen. ist die in der anm. zu z. 4431 aufgestellte vermuthung über Friedrich von Hausen richtig, verließ er Deutschland im anfang des jahres 1189, so ist das gedicht, auf dessen fabel er MS. I. 91^b anspielt, nicht jünger als von 1188. weiter als 1184 kann man aber die vollendung des selben nicht zurück schieben; denn z. 13025 ist von der schwertleite könig Heinrichs und herzog Friedrichs, der söhne keiser Friedrichs I, die rede, die pfingsten 1184 zu Mainz gefeyert wurde. neun jahr vor dem beschluß war schon der grössere theil der Eneit geschrieben und ward dem dichter damahls entwandt, bey der vermählung des landgrafen Ludwigs mit einer gräfin von Cleve, die zwar kein geschichtschreiber nennt, aber Heinrich als ihr landsmann ist ein vollgültiger zeuge. — über landgraf Ludwigs gemahlin s. noch Wilken 4, Beylage s. 17 unten. — die hochzeit war also nicht vor 1175 und nicht nach 1181 (oder zufolge der vermuthung über Friedrich von Hausen nicht nach 1179). graf Heinrich von Schwarzburg, der das buch nahm und nach Thüringen sandte, kam den 25. julius 1183 zu Erfurt um. — die sich selbst widersprechende anmerkung Müllers zu seinem abdruck, aus welcher der literarische grundriss s. 219 sich gerade das ganz unbegründete heraus wählt, beruht auf einer misverstandenen untersuchung von Eccard in der hist. geneal. princip. Sax. super. s. 331. die verweisung

vor dem *Parzival* starb, auf *Gottfried der gleichzeitige Bligger von Steinach*, dann *Ulrich von Zetzighofen und Wirnt*, und erst nach ihnen allen *Fridank*: dieser aber dichtete lange vor 1240, nämlich 1229 vor *keiser Friedrichs II. rückkehr aus Palästina im sommer*. noch schlimmer ergeht es in der *Einleitung zu Gottfried s. XI. XII dem Neidhart*, den sie wenigstens um 50 jahr zu jung macht. er wird von *Wolfram im Wilhelm 312, 12* deutlich bezeichnet und mit namen genannt: *Man muoz des sime swerte jehen, het ez hêr Nithart gesehen über sinen genbühel tragn, er begundez sinen friunden clagn*. dieser *Neidhart*, den *Wolfram* um 1217 erwähnt (vgl. *Walther s. 182*), den der *Marner MS. II. 173^a* als längst verstorben beklagt (der *Marner* aber starb eher als *Konrad von Würzburg* (amg. 709) d. h. vor 1287, ja er überlebte schwerlich das *interregnum*), dieser *Neidhart* soll mit gewalt unter *Rudolf von Habsburg* und bis ins vierzehnte jahrhundert gelebt haben, — weil auch noch spätere ihn und seine gedichte kennen, wie der vollender des *Titurels*, *Albrecht*, ihn in nachahmung der stelle aus dem *h. Wilhelm* erwähnt (*Tit. X. 6*).

6947. gelich *adv. st.* geliche *s.* die *anm.* zu *s. 753*.

6958. ein ander kempfen] einen kempfen, wie gleich *s. 6975* steht, ist die gewöhnliche form statt unseres zweydeutigen 'mit einem kämpfen'; eben so einen weinen, beweinen *u. m.*

6962. unde im statt unde swederem.

6963. wén ér hát erslügen *Nib. 1287, 2* wén ír ze hüse.

6967. unverwâzen unverfluchet, seiner ehre unbeschadet: vgl. *Erec 878* dem wære verwâzen beidiu sîn êre und ouch daz leben.

6972. jane wâren si niht geste des willen nicht in ihrem herzen, nur in ihren augen waren sie einander fremd.

6974. ir ietwederem was tougen] die redensart mir ist tougen ist hier zu lernen.

6987. rosseloufes wit, so *Erec 8899* drier rosseloufe lanc. *Frauend. 84, 19* vil kûm rosseloufes wit. — auf die frage, wie lung das sey, hat *hr geh. rath von Meusebach* geantwortet 'ye 16 rossläuff' thund ein frantzösische mylen, 9 frantzösischer mylen vff 6 tütscher mylen gerechnet. *Keisersb. Postill. Straßsb. 1522. ander teyl. bl. 12. 76. 92.* — Stadium ein rosslauf. continet 125 passus. octo stadia faciunt unum miliare. *Vocabularius rerum, cap. de itiner.* *Vocabularius predicatorum lit. S.* *Rudolf* in seiner bibel sagt: diu stat (*Babylonje*) sich gezôch, daz si vier hundert stadjen wit und ahzec was in alle sît, daz

Hoffmann's (Fundgr. I. 226) auf die *Berliner monatschr. XXVII. s. 405 . . . 427* ist überflüssig, weil dieser unbedeutende aufsatz von *Bicster* nichts neues enthält.

ich mit wârheit prûeven wil ze als manges rosseloufes zil s. 27^b meiner hs.

7026. gerûnden gâhes daz vaz] ein sprichwörtlicher ausdruck: s. MS. II. 9^b. Lohengr. 3. dafs das mhd. vaz von viel weiterm umfange war als unser jetziges wort und jeden umschlossenen raum bedeutete, in welchen etwas gelegt oder gesteckt werden kann, ist bekannt. im Barlaam heifst ein götzenbild eine sinnelösez vaz, der, in dem geitz wohnt, heifst ein gitevaz. gites vaz. nides vaz. lüge vaz MS. II. 210^b. 211^a. schanden vaz Diut. III. 11. minnen vaz das. 20. hier ist das herz daz vaz s. z. 7044.

7032. wan bedenkest dû dich baz?] vgl. die anm. zu z. 2214.

7050. si tæte im anders alsô heiz] wir müssen jetzt sagen 'machte'. auch in den verwandten sprachen und ihren verschiedenen perioden zeigt sich ein höchst auffallendes wechseln der wörter 'thun' und 'machen'. vgl. 7071.

7051. nâch schanden auf eine schimpfliche weise: so z. 7175 nâch êren.

7053. unt rûmet ez ouch vroun Minnen und räumt es ihr auch wirklich. über den einfluss der personification auf die schwache form s. die anm. zu z. 1579.

7066. der wunsch vluochet im sô sein wunsch, das was er wünscht, wird ihm zum fluche. — bey dieser erklärung beharren wir trotz dem obelus Mythol. s. 100.

7078. sluogens ûf die brust her] vgl. die anm. zu z. 5025.

7086. ûf den sâmen vellen] ein so gewöhnlicher ausdruck, dafs noch im prosaischen Wigalois (s. bibliothek der romane, band 2 s. 54) wo Wirnt (z. 3932 u. w.) keine veranlassung gab, gesagt wird 'er fellet mich auff den samen, oder im geschicht dasselbig von mir.' — die rotten zogeten, kâmen gerüstet ûf den sâmen steht in zwey von Oberlin angeführten stellen des troj. krieges, Parz. 601, 19, und im turnei von Nantheys (Mafsm. denkm. I. 144^b.) si zogeten ûf die sâmen.

7098. daz enmeinde niht wan daz davon war die ursache einzig und allein. N. 68, 10 daz ist diu causa (daz meinitiz), MS. II. 104^a daz enmeinet niht wan valscher liute huote, a. Heinr. 618. Flore 3039. Maria s. 169.

7111. wâ nû sper?] nach einer von Grimm (Gramm. III. 302 vgl. 779) aufgestellten vermuthung wäre zu lesen wânû, sper! auf, auf, sper! es leidet keinen zweifel, dafs an einigen der von unserm freunde angeführten stellen wâ besser paßt, wenn es für abgekürztes wach genommen wird; allein an andern stellen, zu denen auch wohl die hier besprochene gehört, scheint das fragende wâ den vorzug zu verdienen.

man vergleiche die ersten zeilen von *Heinrichs Tristan*, und oben die anm. zu 1818. wânû mine vil lieben man, di mir helven wellen! wânû liebe gesellen! wânû frunt unt mäge! nû stêt iz an der wäge pf. *Kuonrat* 113, 18.

7148. wan hât er borgennes muot] bessern sinn gibt wohl A: hât er geldennes muot. denn nur der kann borgen, der immer darauf denkt, das was er borgt zurück zu zahlen.

7162. vür des tódes schelten] diese zeilen erhalten ihr volles licht aus dem, was in *Jac. Grimm's rechtsa.* s. 953 nachgetragen ist. statt dafs man jetzt gewöhnlich nur droht, den namen des wortbrüchigen schuldners in den zeitungen an den pranger zu stellen, bediente man sich, wie wir hier sehen, in früheren zeiten der scheltære, und dieses amt übernahmen die herum ziehenden sänger: ein neuer beleg für das was schon in den *götting. gel. anz.* vom j. 1823 s. 229 im allgemeinen bemerkt wurde. — dafs die sänger das schelten überhaupt als einen theil ihres amtes ansahen, beweiset ein spruch, den das *amg.* s. 5^b aufbewahrt hat: der wîle unz ich gerüeren mac die zungen, sô tuon ich mit gesange schîn ob ich ein schelten prüeven kan den alten und den jungen. es läfst sich vermuthen, dafs, wenn jemand ihnen ein solches amt auftrug, sie auch dafür bezahlt wurden. — zu des tódes schelten vergl. *Gr. mythol.* s. 492. *Klage* 2094 daz in daz leit nider schalt und lie selten sît gesprechen wort. — für die reime von 7151 bis 7164 vgl. die anm. zu z. 3145.

7179. dâ mit er sich wol bejage mit welchem er sich auf eine löbliche weise beschäftige und sein leben hinbringe. vgl. *MS. I.* 155^a ich solde anders mich bejagen etwas anderes thun.

7182. ir leben was niht verlân] für verlân spricht z. 7173.

7187. an ir koufe an den handelsgeschäften, die sie trieben.

7189. zwêne mære karge wehselære zwey allbekannte kluge handelsleute. für mære vgl. *Nib.* 2080, 1 zage mære allbekannte memme.

7194. werbende man handelsleute, *Trist.* 4090.

7200. zweykampf und geldgeschäfte einander gegen über zu stellen scheint ein witzspiel zu seyn, in welchem *Hartman* sich sehr gefiel. bey jenem will man mehr ausleihen als einnehmen, bei diesem mehr einnehmen als ausleihen. — man vergleiche eine ähnliche stelle im *Erec* z. 863...885, wo noch ein zweyter vergleich von einer art spiel hergenommen wird.

7202. nû sehent ir nun schet. imperativ.

7220. ze nôtpfande] nôtpfant bedeutet vermuthlich dasjenige pfand, das nicht freywillig gegeben, sondern dem rechte oder der gewalt des

andern überlassen wurde. vgl. daz pfantrecht nemen Erec 874, der schilt ist immer s'rites pfant Parz. 537, 20.

7227. den verzinzen sî sâ] so wie man jetzt sagt 'hundert thaler bezahlen' und 'einen garten bezahlen', so bedeutet auch zinsen mit nachstehendem accusative 1. das, was der andere fordert, hingeben, und 2. den kaufpreis eines dinges bezahlen. so sagt Hartman MS. I. 180^a nû zinsent, ritter, iuwer leben gebt euer leben hin; dagegen Iw. 6365 er zinste sîn leben er bezahlte für sein leben. Iw. 6648 daz brôt mit dem lîbe zinsen für das brot sein leben hingeben, troj. 17^c die sûezekheit hôte zinsen theuer bezahlen. — eben dieß gilt von verzinsen: Iw. 7227 den lîp verzinzen leib und leben hingeben, MS. I. 179^a mîne vreude sint verzinset sind hingegen; dagegen Trist. 8729 ich hân daz wîp verzinset mit dem lîbe ich habe für das weib mein leben hingegen. — daß das wort zins im mhd. eine viel weitere bedeutung hatte als jetzt, ist bekannt, diz leit sagt z. b. Hartman MS. I. 180^a nimt von minen vreuden zins als ich sîn eigen sî.

7230. daz die meilen] les mailles, deutsch die ringe: so Diut. I. s. 5 die mailin warin wurden warm. die meilen an der finteile (franz. ventaille), durch die nach den hieben das blut auf den helm dringt.

7235. wider morgen gegen den morgen.

7248. ein vil gemuotlich scheiden] gemuotlich nicht das neudeutsche undrutsch 'gemüthlich', sondern dem muote entsprechend, genehm: vgl. muotlich MS. II. 20^a.

7303. lachete sî die swester an] s. die anm. zu z. 6459.

7320. ich wil uf dich verkiesen alles soll vergeben und vergessen seyn.

7322. wan der ir guotes drumbe jach der sie nicht wegen ihres guten herzen gelobt hätte.

7333. daz hete sî lîhte getân das hätte sie vielleicht gethan, d. h. es läßt sich leicht glauben, daß sie es gethan hätte.

7339. daz er sî nôte verstiez daß er, nur durch die noth gezwungen (ungerne, wie andere handschriften haben), die bitte abschlug. — die neueste ausgabe des Tristan gibt im glossar eine neue ableitung des wortes, das sie, als ob es ein adjectiv wäre, noete schreibt. wenn man aber, nicht ohne mühe, die nachgewiesenen stellen z. 2177. 10321 in den frühern zuverlässigern ausgaben aufsucht, so findet man daß de Groote beide mahl 2178 und 10330 note hat, und Müller 2070 (16^a) noten.

7341. ze sînem hoverehte] das hovereht kann hier nur darin bestehen, daß die rechtssache an Artus hofe durch zweykampf entschieden

den werden sollte, und Artus der jüngern schwester eine sechswöchentliche frist bewilliget hatte (s. z. 5659. 5742); denn dafs der gräve von dem Swarzen dorne in irgend einem verhältnis der abhängigkeit zu Artus stand, wird nirgends angedeutet. — in gleicher beziehung auf gerichtlichen zweykampf wird das hovereht erwähnt MS. II. 135^a.

7356. sô liezen siz wol understân *ausgesetzt seyn*. so häufig das active understân ist, so selten ist das neutrale.

7360. man spreche den vers aus swie léide dem biderben mán; die e in den sylben dem und derb sind stumm. vgl. anm. zu z. 3752.

7362. kumt ez von muotwillen niht geschieht es nicht aus eigenem antriebe: vgl. MS. II. 134^a ez ist niht muotwille, daz mir ist nâch ir sô wê; mich erlât sîn niht diu starke minne.

7370. sich verkunte mîn her Iwein er gab sich nicht kund? sich künden Nib. 1306, 1. sich verkünden scheint sehr selten zu seyn. [vergl. die lesarten]

7400. diu naht sî gote willekomen für die nacht sey gott gelobt. der ausdruck, der nichts weniger als selten ist, besonders häufig aber in Dietrich vorkommt, hat sich noch bis in das sechzehnte jahrhundert hinein und in der volkssprache bis auf den heutigen tag erhalten: der künig sprach zuo im, er sôlt im got wilkommen sein; vetter, sind mir got wilkomen Pontus 1498. bl. b iij, i vj. wis mir unde ouch got wilkomen Lieders. I. 514. vgl. das englische would to god. — dafs gote willekomen nichts weiter sey als sehr willkommen, wie Jac. Grimm Mythol. s. 12 sagt, wird schon durch begrüßungen wilcomo bethiu goda endi mi, got alrêst, darnâch mir west willekomen, die Grimm selbst anführt, bedenklich.

7412. daz ich danne (oder den) aber vehten mac] diese zeile schliesst sich genau an 7410 an, und 7411 ist als eine art parenthese anzusehen.

7419. dâ hoeret weizgot sorge zuo nicht 'das erfordert sorge', sondern 'davon ist sorge unzertrennlich, das liegt mir wahrhaftig schwer auf dem herzen: gott stehe mir bey!'

7424. ichn vorhte ê nie sô sêre] der sinn, den B (geforht ir nie) gibt 'ich war noch nie so besorgt für mein leben und meine ehre' ist ohne zweifel der bessere; auch ist vürhten ohne ein object bedenklich: mir ist auf keinen fall richtig.

7433. ir habent mir des verdigen ihr seyd mir darin zuvor gekommen: so wenigstens scheint nach dem zusammenhange der rede die zeile verstanden werden zu müssen, und z. 914 mir sol des strites vür komen mîn her Gâwein scheint diesen sinn zu bestätigen. allein nach allem, was 1827 in der ersten ausgabe unseres Iweins, dann 1833

in den Nachträgen zu den anmerkungen, und beynahe zu gleicher zeit in Lachmann's vorlesung über althochdeutsche betonung und verskunst s. 15 (hist. phil. abhandl. d. Berlin. akademie, 1832 s. 249) gesagt ist, bleibt noch gar manches übrig das weiterer aufklärung bedarf. wir müssen uns daher darauf beschränken, hier das frühere zu wiederholen und abermahlige nachträge beyzufügen. — Docen gibt band I. s. 208 seiner Miscellaneen eine, dem beygesetzten C. P. zufolge, sehr alte glosse, 'furidihet. quos sorte potestatis excesserit'. gl. mons. 390 'vuridigi transscenderet'. Williram LXXI in Hoffmann's ausg. dāz dīu ecclesia de gentibus per*) idolatriam ist chūman ad notitiam nominis mei, unte sīu sō u'vredihet merito virtutum et numerositate populorum. Genesis, Fundgr. II. 71, 27 wie ime got ferlêch daz er in egipto furgedêch, endlich Lieders. I. 616 waz wolt ich in denn zihen, mīn freude möht verdihen (größer werden)? auch das angels. fortheon, das Lye praevenire, praecurrere, excellere erklärt, ist genau das ahd. furidihan. ver steht also mhd. für das alte furi (vgl. Gramm. II. 896) und der dativ mir scheint von ver (furi) abhängig zu seyn. zuletzt mag noch bemerkt werden, daß so wie Hartman sagt 'des strites vür komen' so Tatian (cap. 199, 11 bey Palthen) thaz es niouuiht intheh. — was aber immer noch fehlt ist ein weiterer beleg für das hilfswort haben: geringere schwierigkeit würden die verschiedenen lesarten mir mich machen.

7447. ze zwein slegen um mit euerem schwerte noch zwey schläge zu thun: Iwein hatte (7406) von dreyen gesprochen; der hövesche Gawein spricht von zweyen.

7419. ich hān der naht kūme erbiten ich habe mit schmerzen auf die nacht gehofft.

7457. der ich niht sēre engelten kan] dieses kan ist nicht etwa gleichbedeutend mit muoz oder sol und nur durch den reim herbey geführt: ich wünsche euch alle die ehre, sagt Gawein, wobey ich es möglich zu machen weifs, daß ich nicht selbst darunter leide. beynahe das selbe lesen wir in Ulrichs von Liechtenstein Frauendienst s. 45^c hie ist manic biderb man, den ich wol aller ēren gan, und doch der ēren daz dā bī mīn ēre iht destē minner sī. — was kan betrifft, so haben wir vielleicht noch zu lernen, daß dieses wörtchen so wie das altenglische gan, ohne selbst eine merkliche bedeutung zu haben, eine schmeidigende periphrase bildete: vgl. Parz. 29, 19. 514, 8. 548, 13. 536, 22. MS. I. 16^a. — dem ioh der hs. A widerspricht z. 7462.

7483. ich bin ez Iwein] man vergleiche ein ähnliches gegenseitiges

*) in der Harleyischen handschrift. 3014 post. [so auch in der von Ebersberg, in der ferner steht unte sīv so uērro vūre dīhet.]

erkennen Gweneis und Tristans in Heinrichs Tristan 1850, so wie Rolands und Olivers in dem französischen roman Guerin de Montglave. — über ez s. die anm. zu z. 2611.

7518. ir gesiune] dieses wort bedeutet, eben so wie gesiht, so wohl sehkraft (Genes. Fundgr. II. 37, 35) als aussehen (Nib. 1672, 4). noch in Martina (s. 164) reimt der ougen gesiune auf niune. vgl. Gramm. II. 28.

7547. die gallen in dem järe] vgl. Gudrun 5113 nû swic dâ, übele galle, Dietr. A. s. 103^b swie si wæren gewesen ein galle.

7550. der unumâzen wert] vgl. MS. I. 33^a sin wart nie valscher minne wert, Amis 20 dâ bin ich eines tûren wert.

7564. ich sicher in iuwer gebot] vollständiger Wigal. 7186. ich wil in sichern unde geben minen lip in iur gebot.

7569. daz sich dehein mîn êre mit iuwer m laster mêre! möge sich mehren: als ausruf.

7584. ze Riuzen, oder nach andern hs. ze Kriechen in den fernsten landen.

7594 beide vrâgeten unde riet] beide mit folgendem unde heisst bekanntlich 'so wohl als auch'. Hartmannes sinn für feine höflichkeit, an welchem kein anderer dichter ihm gleich kommt, läßt die zuschauer sich den kopf darüber zerbrechen waz disiu minne möhte diuten; der könig hat es bereits errathen.

7618. unde rûnde vientschaft dâ] vientschaft ist nominativ. Ernst 48^b mîn vorht ist, daz si rûmen; auch mit beygesetztem dative daz uns gerûmet hât mîn man. von der wîbe list, Müller I. 213^c.

7619. und gehellen] man bemerke den schnellen wechsel der nominative, er, vientschaft, wir, so wie die auslassung des letzten.

7622. het erz gehabt an dem tage hätte es ihm das tageslicht erlaubt.

7633. nâch grôzem ungevelle] sit mir geviel daz unheil (7631) da mein spiel so schlecht steht.

7642. hie was zorn âne haz ein heftiger streit ohne hafs: vergl. Wigal. s. 765. Lachm. Auswahl s. 305.

7654. lâter] vgl. die anm. zu z. 2190.

7658. ir erbeteil unt taz guot liegendes und bewegliches vermögen: n. Heinr. 246 sîn erbe und ouch sîn varnde guot.

7661. dô si sich alsus versprach durch das, was sie gesagt hatte, verstrickte. — aus dem accusativ sich ist in der folgenden zeile der dativ ir zu verstehen.

7665. ir hât verjehen klar und bündig erklärt: weniger selten ist einem verjehen, eines d. verjehen Iuc. 3928. 7599 Parz. 610, 4.

7670. welt ir nâch gerihte lebn wollt ihr meinem richterlichen ausspruche gemäfs leben; vgl. MS. II. 119^a wær gerihte, ez gienge in an den lip, MS. II. 198^b gerihtes hât man sich verschamt — in einem andern sinne sagte man von dem angeklagten, dafs er gerichtet oder gerihte biutet: Parz. 347, 20. Vrid. 36, 15. MS. I. 43^a. Trist.

7672. ez stêt uf iuwer gebot beide guot unde lip] s. Lachm. Auswahl s. 294 stên.

7683. geværlîch so dafs sie des andern vâret, ihn zu fangen sucht. dafs dabey nicht immer eine böse absicht voraus zu setzen ist, zeigt MS. I. 189^b rôtez mündelîn, ich bin dir alsô gevære.

7695. gehellen wir zwêne in ein] wenn euer eigener kempfe und ich als richter einstimmig gegen euch sind, so habt ihr nach rechtlicher entscheidung den streit verloren: gebt also lieber gutwillig heraus, was ihr am ende doch geben müfst. — will man lieber mit Rab zwei lesen, so nehme man gehellen wir in ein als aufforderung des königes an die ältere schwester: lafst uns beide einstimmig dies erklären! denn wenn Gawein sich für besiegt erklärt, so müfst ihr doch — und auf eine für euch schimpfliche weise — das erbtheil heraus geben: also ist es besser, ihr thut es in gutem. — dafs ein solcher gebrauch des plurals kein gallicismus ist, wie man wohl behaupten wollte, darüber s. Wigal. s. 434.

7709. vorhte unde drô] hier, scheint es, verbessert die lesart von der drô einen alten fehler sehr glücklich. oder ist si der accusativ? — vgl. durch vorhte liez ich noch durch drô MS. I. 157^b. [vergl. die lesarten]

7716. des sît ir bürge unde pfant leistet unter des bürgschaft für mich.

7718. wande . . . sô] s. über das dô der hs. A die anm. zu z. 736.

7729. dâ er dâ in versperret wart] das erste dâ ist mit ûz und in zu verbinden; das zweyte ist das bey relativen, wie der, dâ, gewöhnliche, ahd. meistens ther, der, dir geschrieben.

7748. des ir mir guotes hânt getân] die gewöhnliche attraction: vgl. die anm. zu z. 3131 und zu z. 5339.

7750. des ruomde mîn niftel sich darüber jubelte sie. so Nib. 935, 1. MS. I. 202^b. dâ sich nahtegal der zît in sange rüemet.

7755. dô neic ich umbe in elliu lant] s. anm. zu z. 5838.

7760. unde esn letze] vgl. die anm. zu z. 2933. wenn 2933 [in der ersten ausgabe] esn und hier esn steht, so ist der grund davon, dafs dort ez der vorläufer des subjectes ist, und hier es der von letzen regierte genitiv: man sagte einen letzten ihn hindern, und einen letzten eines dinges ihn an etwas hindern.

7771. gnāde unt gemach] so wie z. 5946 gnāde unt ruowe: vgl. die anm. zu z. 646.

7774. in zwein für sich und für sie beide; denn an den löwen ist nicht zu denken.

7785. ze verhe wunt] vgl. z. 7234 wunden die niht ze verhe giengen.

7787. niht enlōste] so muß gelesen werden; denn niene hat keine handschrift, und was in A steht, kann nur ine ne lōste gelesen werden.

7792...7804. der einzige angemessene und klare sinn, den diese zeilen haben können, ist ohne zweifel folgender. obgleich ich kein anderes mittel finden kann, ihre liebe wieder zu gewinnen als dieses, daß ich durch begießen des steines mich einer schrecklichen aber doch kurzen noth aussetze, so ist doch der erfolg dieses mittels nichts weniger als gewis; vielmehr dauert die noth, die auf mir lastet, unvermindert fort, wenn nicht jenes schreckliche ungewitter auch der königin so wehe thut, daß sie dadurch gezwungen wird mich wieder zu ihrem gemahl und beschützer anzunehmen. — das comma am ende der zeile 7801 ist also nicht zu verwerfen, und 'irn getuo' oder auch 'irn tæte' das einzig richtige. [vergl. die lesarten.]

7823. mit tem schalle mit solchem schalle: tem ist zu betonen.

7839. diz geschiht aber morgen das geschieht morgen wieder.

7851. ich bin ein wip] vgl. z. 1921. 1955.

7871. dēr mich] leser unserer zeit fänden vielleicht auch der richtig; solche, die dem zeitalter des dichters näher standen, mochten unt der verlangen, und sprachen daher, wie aus den handschriften erhellt, dēr oder daz er, und wir werden wohl am besten thun, wenn wir ihnen folgen. — was die freye verbindung der rede betrifft, so vergleiche man die anm. zu z. 21. 12

7875. sone wæreð das suchen.

7879. daz er vüere durch in daß der ritter durch ihn, den suchenden, sich bewegen liesse irgendwo hinzugehen.

7882. nāch rechter arbeit] s. die anm. zu z. 6596.

7891. beide lip unde guot] z. 7673 beide guot unde lip.

7908. vrou Lūnete gap den eit fafste den eid in genau bestimmte worte: vgl. z. 7924.

7909. ūz genomen hervor gehoben: vgl. *Barl.* 21, 28. 145, 18. *G. Gerh.* 96. *Müller III.* XVII, 10. XXIII, 380. XXXIII, 78. *troj.* 2142. *Wigam.* 25^b.

7923. die vinger wurden ūf geleit auf das heilectuom 8001.

7928. daz ich] eben so wie hier, ohne ich swer, fängt im Schwa-

benspiegel der judeneid, ohne nu swer, mit daz du an: 'ambe sô getân guot als dich dirre man zihet, daz du des niht hâst noch enweist — sô dir helfe der got —. des helfe dir got, ez ist wâr.' [*Lachmann über das Hildebrandslied s. 24. Müllenhoffs Denkmäler LXVIII (s. 180). Ruland 299, 6 er sprach 'di rede ist mir swære. der mir al daz golt wâge ûz arâbischen rîchen, iz ne sî daz mir di fursten geschichen, daz ich sîn nîne nâme widir disem verrâtære.'* *Eilhart Trist.* 506 (*Dresd. hs. bl. 94^d*), dô sprach ein vurste rîche 'so gelobet uns, herre, gewisselîche (daz herss gewis sie *die hs.*) daz ir in wellet lâzen vehten, wan daz geschit mit grôzem rehte.' 'daz ich daz gerne (*iarg. die hs.*) tuon. mîne helfe hât er dar zuo und ist mir innelîchen liep.' *Annales Wormatienses unter dem j. 1273 (Röhmers Fontes rer. Germ. 2, 207)* hoc civium iuramentum in hec verba protulit et predixit toti populo dominus Eberhardus episcopus Wormatiensis, omnibus ipsius domini nostri episcopi verba repetentibus hoc modo lingua Teutonica, Das wir burgere von Wormes zu unserm hern dem romischen konige Rudolf, der hie gegenwortig ist, also holt und also getruwe sîn u. s. w. *Heinrich Trist.* 3840 Tristan sprach 'ûf die triuwe mîn, daz ich Isôten minne.' *H.*]

7935. dise guote heiligen deren heilige gebeine in dieser kefse liegen.

7954. alsô bl so in der nâhe: vgl. z. 538.

7960. dâ habt ir iuch genietet] die antwort auf eine frage pflegt gern mit dâ anzufangen: s. *Barl.* 189, 40. 190, 13. über genieten vgl. die anm. zu z. 5642.

8011. weiz sî doch daz ich ez bin?] ein ähnliches doch s. z. 2211.

8012. daz wære der ungewin gerade dadurch wære das, was wir erreichen wollen, verloren.

8045. vrouwe, heizt in ûf stân] im englischen Iwein (3968)
take up the knigt, madame, have done,
and, als covenant betwix us was,
makes (wohl make) his pese fast or he pas.

8065. daz diu vremde von in zwein wurde gesamenet enein damit ihr zwey, nach einer so langen trennung, wieder vereint würdet: vgl. *Parz.* 391, 29. *Wigal.* z. 9305. — bey dieser gelegenheit wollen wir einem 'samen' in *Barl.* 81, 26 sein recht widerfahren lassen: die zeile ist, nach des freyh. von Lafsberg handschrift, zu lesen ich sæmen iuch ûf der erde, und so wird man das folgende 'begiezen' ganz an seiner stelle finden.

8099. daz im sin rede ze heile sluoc daz seine sache glücklich ausschlug.

8108. unt daz er in der buoze lebe] so ist dieses der auszusprechen: nimmer thun ist die beste bufse.

8120. miner vrenden ôstertac] ôstertac, ôsterlicher tac, ôsterlichiu zît im eigentlichen sinne das osterfest, dann aber auch gleichbedeutend mit meientac: vgl. Rabensl. 58^a.

8121 . . . 8136. von dem inhalte dieser zeilen hat der englische dichter nichts; vielleicht übergang er was ihm nicht wesentlich schien, weil er zum ende eilte *). wenigstens ist es so zu erklären, daß die meisten deutschen schreiber den ganzen absatz wegließen, und die letzten verse sich nur in zwey übrigens gar nicht verwandten handschriften erhalten haben. — wenn Hartman, außer der ergebung der königin in ihren eid auch noch die schilderung ihrer reue für nothwendig hielt, so leitete ihn, unserer ansicht nach, ein richtiges gefühl, und selbst der fußfall hat nichts unnatürliches oder übertriebenes. auch ist sonst kein grund vorhanden, die zeilen für minder beglaubiget anzusehen: ton und sprache ist ganz der weise unseres dichters gemäß, und nichts verräth einen andern verfasser, wie z. b. in den zusätzen der handschr. B bey zeile 6854 die form frœliche (s. 340) im reim (s. die anm. zu z. 6406 [aber auch die lesarten daselbst]) — bey z. 6874 die indirecte frage, durch welche die erzählung angekündigt wird: ob si in iht gerne sæhe? jâ (s. 340)**), — und die form mër (daselbst), deren sich Hartman durchaus enthält, geschweige daß er sie, wie dort geschieht, auf ër reimen sollte, — ferner bey z. 6904 der plural kinde (s. 342) für kint (wie Gudr. 3214. 4342, und öfler im Titurel) — endlich bey z. 8158 (s. nachher) bête im reim auf den umgelauteten plural stete (vgl. auswahl s. XXIV). — mahte (s. unten) schrieb Hartman auch nicht mehr, als er den armen Heinrich und den Iwein dichtete; im Gregor findet man es z. 555, auch im Erec z. 418 (vergl. Haupt zum Erec s. XV).

8138. diu ir sanfte tete ihrem herzen wohl that; vgl. Gregor. 446. MS. I. 162^b.

*) [nein. im französischen s. 214^b ist nichts was dem deutschen entspricht. höchstens kann man mit z. 8136 die worte vergleichen, coment qu'il ait esté iriez, mult en est à buen chief venuz.]

**) [doch so im Erec 8774 wâ von daz wære? dâ hienc ein grôz horn an, und 8945 welch ir roc wære? des frägt ir kamerære. umständlicher 8744 hoerent ir iht gerne sagen wâ mite der boumgarde beslozen was sô harte?]

8158. mit dieser zeile schließt die handschrift E; in B folgt
er londe ir nach frōvn sælden bet.

Bvrge lant riche stet.

Machet er ir vndertan.

v̄n als ich vernomen han.

Sine wart mit hirat niht betgen.

einem richen herzogen.

Schōnem ivngen manhaft.

vol chomen gar an ritterschaft.

wise v̄n gewære.

Milte v̄n erbære.

dem gaber si zewibe.

von gebvrt v̄n an libe.

was si wol in der ahte.

daz si mit êren mahte.

Riches landes frōwe sin.

der kvnech v̄n div kvnegin.

heten vberwunden.

an den selben stvnden.

Mit frēvden alle ir swære tage.

des ich got noch gnade sage.

wan swaz er chv̄mberf erlêit.

die wile er sine frōwen meit.

da mit was ir niht zewol.

ir lip was herceriwe vol.

Si tr̄vc der sorgen vberlast.

So daz ir lêides nie gebrast.

v̄nz vf die sêligen zit.

daz gvt gem̄te den st̄rit.

Behabte an swærem m̄te.

Si heten nv mit gv̄te.

ir lêides vergezzen.

v̄n frēvde besezzen.

ez was u. w. bis 8165.

wie wenig auch dieser zusatz in Hartmannes ton und sprache ist, davon sind schon in der anm. zu z. 8121 . . . 8136 beweis gegeben.

8164. dar abe gesagen] so Diut. I. s. 11. hie moht ich vil abe sagin.

8166. got gebe uns sælde unde êre] der schöne gegenschein, den dieses sælde unde êre auf das sælde unde êre im anfange des gedichtes zurück wirft, ist bereits in der anm. zu z. 1. angedeutet. —

*der englische Iwein hat weder dort noch hier etwas der art, und
schließt die erzählung, ohne Lunete weiter zu erwähnen,*

of tham na mar have i herd tell,

nowther in rumance, ne in spell.

bot Jhesu Criste, for his grete grace,

in hevyn blis grante us a place

to bide in, if his wills be.

Amen, amen, pur charite.

LESARTEN.

Die erste ausgabe des vorliegenden gedichts (1827) hatte ich durch vieljährige arbeiten vorbereitet, die auf erforschung und einübung alles in mittelhochdeutscher poesie gesetzmässigen und üblichen gerichtet waren. im februar 1818 begann ich ein umfassendes reimwörterbuch über den grösten theil der erhaltenen erzählenden gedichte und lieder anzulegen, wodurch ich das regelrechte in den wortformen und ihrer quantität, nebst dem eigenthümlichen vieler einzelnen mundarten und dichter, genau kennen lernte. im winter 1823 und 24 ward die althochdeutsche verskunst mit aufzählung aller beispiele bis ins kleinste vollständig erörtert, dabei die umbildung oder verfeinerung der gefundenen regeln in den werken der sorgfältigsten dichter des dreizehnten jahrhunderts erforscht. an diesen war mir das nothwendige und das erlaubte fast alles klar geworden: mich an geschmack und gefühl jedes einzelnen dichters anzuschmiegen war bei unzureichenden hilfsmitteln noch nicht genug möglich. alles gedruckte alt- und mittelhochdeutsche, das zu erlangen war, hatte ich widerholt und genau gelesen, viel ungedrucktes theils gelesen theils auch abgeschrieben, ja von manchem gedicht schon mehrere handschriften: im jahr 1824 brachte ich selbst eine bedeutende anzahl vergleichungen und abschriften zuerst in das nördliche Deutschland, die dann mehr oder weniger gebraucht worden sind. *) wie mich freunde durch eigene neue forschungen gefördert und angeregt hatten, brauche ich nicht zu sagen: denn das ich dies immer dankbar anerkannt habe, weifs jeder. ich habe auch meiner arbeiten, die freunden bekannt genug sind, nur erwähnen müssen weil sie mir abgestritten werden, indem herr

*) ein mir selbst noch unbekannter gebrauch oder misbrauch scheint meiner abschrift der notkerischen werke bevor zu stehn. diese, einen starken quartband in leder, hat mir jemand im herbst 1837 auf vierzehn tage abgeborgt und auf immer behalten, zur zeit ohne nutzen für die wissenschaft, aber schwerlich ohne schaden für seine seele.

von der Hagen, der sonst andere gern verschweigt aber benutzt, dies mahl eine auf ihnen beruhende bescheidene äusserung meiner früheren vorrede als ein falsches vorgeben darstellt. es sollte nämlich wohl keines beweises bedürfen das erst nach vorarbeiten dieser art, bei voller geläufigkeit des richtigen und gewöhnlichen in wörtern formen bedeutungen fügenen versbau und stil, an eine kritische ausgabe irgend eines mittelhochdeutschen gedichtes zu denken war. und nun grade zum Iwein, den man schon damahls als das sauberste und regelmässigste unter den höfischen gedichten der mittelhochdeutschen periode erkennen konnte, hatte Benecke schon 1818 und 1820 einen so reichen und trefflichen stoff für eine ausgabe zusammen gebracht, das mir, dem die freie benutzung bereitwilligst gestattet war, sogleich einleuchtete, hier sei es möglich einen kritischen grundsatz aufzufinden, nach welchem aus schwankender überlieferung die echteste sich ausscheiden liesse. so nannte ich in der am 31. merz 1825 unterschriebenen vorrede die versuchte darstellung der echtesten überlieferung dieses gedichtes 'den ersten versuch ein altd deutsches gedicht kritisch zu behandeln'. die bezeichnung war richtig, falls ich nur irgend verstehe was kritik heisst: und ich weifs nicht womit ich den herbe wortspielenden vorwurf verdient habe, das die ausgabe sich für einen solchen ersten versuch aus gebe (Minnesinger 4, 261).

Aber es war (deshalb ward es auch nur gesagt) ein versuch, dessen unvollkommenheit ich fühlte und dem tadel der überlegenen gern preis gab. der zweiten geistigeren aufgabe der kritik war zu wenig genügt worden, die gewonnene echteste überlieferung noch nicht scharf genug geprüft und verbessert. freilich aber wer konnte auch voraus vermuten das in zwei handschriften die man wohl gleichzeitige nennen kann, in so beträchtlicher anzahl bedeutende versehen sich würden eingeschlichen haben wie sie nun nachgewiesen sind? wer konnte der eben erst mit mühevullem fleifs errungenen wirklichen überlieferung, ehe sie noch in reinlichem drucke dargestellt vorlag, sogleich ansehen das der dichter mit noch weit grösserer feinheit alles harte störende oder nachlässige von ausdruck versbau und gedanken fern gehalten habe, wie man nun in der gegenwärtigen bearbeitung dergleichen hoffentlich nicht mehr viel finden wird? bei längerer betrachtung und bei stärkerer übung waren die mängel der ersten ausgabe leicht zu erkennen. mit Beckens wörterbuch zum Iwein (1833), nachdem ich den Erec in einer abschrift gelesen hatte, war es mir daher leicht den Gregorius (1838) aus einer schülerhaften ausgabe und aus dem längst

im stillen gesammelten stoff in wenigen wochen nach verhältniß reiner und edler heraus zu arbeiten als der Iwein sich in der ersten ausgabe zeigte. und eben so glücklich hat Haupt (1839) das jugendwerk Hartmanns, den Erec, in würdiger gestalt ans licht gebracht, indem er durch scharfes eindringen und liebevolles hinein fühlen in des dichters weise die sprödigkeit der überlieferung zu bezwingen wuste. so blieb nur noch die aufgabe, auch den kleineren gedichten und dem vollendetsten werke eine form zu geben, die nicht mehr in der annäherung des versuchs, sondern nach dem maßse menschlicher kunst vollkommen, das bild der gaben des dichters, in ihrem reichthum und in ihrer beschränkung, darstellen möchte. zu gleicher zeit wurden in Leipzig die lieder, die zwei neu aufgefundenen büchlein, der arme Heinrich, und in Berlin der neue Iwein, nach langer vorbereitung rasch gedruckt, um Benecke, den ersten schwer zu erreichenden ausleger mittelhochdeutscher und namentlich dieser poesie, am dritten august 1842 durch zeichen unserer liebe und verehrung zu erfreuen.

Erst während des druckes kam mir der angriff auf meine wahrhaftigkeit und ehre wieder in den sinn, und ich glaubte sie am besten zu retten wenn ich, statt die lesarten aus der ersten ausgabe mit vermehrungen zu widerholen, hie und da eine probe von den gedanken und von den beobachtungen gäbe, die bei massenhafter arbeit nicht kommen, und ohne die eine ausgabe allerdings sich zwar für kritisch ausgeben aber nicht kritisch sein kann. da sie mir meistens geläufig waren, so ward es mir nicht schwer ohne vorbereitung zu schreiben: gelehrter ausgeführt würden sie anspruchsvoller scheinen, da sie doch nur anregen und den hohn abwehren sollen.

Die handschriften, auf denen meine berichtigung des Iweins beruht, habe ich theils in den bekannten abdrücken theils in abschriften benutzt, die wichtigsten in abschriften von Benecke, welche die originale nicht vermissen ließen. es sind folgende.

- A. die alte handschrift zu Heidelberg, n. 397, pergament, groß octav, 90 blätter, die seite von 25 bis 27 zeilen. die erste seite ist abgerieben, die zweite fängt mit wa z. 41 an. z. 6926-7074 hat der schreiber übergangen. Beneckens abschrift ist schöner als das original, und weit brauchbarer als ein facsimile.
- B. die ebenfalls alte zu Gießen, pergament in kleinem format, ursprünglich 318 seiten je zu 26 versen: jetzo sind aber vier blät-

ter mit z. 4633-4790 und 6767-6818 verloren. auch von dieser habe ich Beneckens höchst sorgfältige abschrift gehabt.

C. ein kleines pergamentblatt aus der mitte des dreizehnten jahrhunderts in München, z. 5881 diu gesagen - 5976 suchen enthaltend; von Docēn uns mitgetheilt, der davon in den miscellaneen 2, 112 ff. handelt; von Benecke abgeschrieben.

D. die pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts zu Florenz, in Müllers sammlung (1784) abgedruckt.

E. die Riedegger pergamenthandschrift, zwischen dem dreizehnten und vierzehnten jahrhundert geschrieben. sie fängt mit z. 1331 an und schließt mit z. 8158. ein blatt mit 192 versen fehlt, 5953-6144. Benecke, der von dieser handschrift in seinen beiträgen s. 297-299. 495 redet, hat z. 4633-4790 und 6767-6818 abgeschrieben und aus dem übrigen viele lesarten in die abschrift von B eingetragen.

[F. ein doppeltes pergamentblatt aus dem dreizehnten jahrhundert in der öffentlichen bibliothek in Linz, abgedruckt in der Germania 3, 344 ff. es enthält 4949-4996 und 5191-5238.

G. ein pergamentblatt aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, enthaltend 3211-3362, herausgegeben in der Germania 3, 339 ff.

H. zwei doppelte pergamentblätter aus dem dreizehnten jahrhundert in der Prager universitätsbibliothek, abgedruckt in der Germania 6, 358 ff. sie enthalten 6934-7198 und 7455-7702.]

a. eine papierhandschrift zu Dresden, n. 65. die mir vorliegende abschrift unter den adelungischen zu Berlin trägt nicht die jahrzahl 1415, die Adelung in den nachrichten von altd. handschr. 2, XX angiebt. die ersten 52 verse fehlen.

b. die heidelbergische n. 391 auf papier.

c. die heidelbergische n. 316 auf papier. "Finitum. Anno 1477 Amberge." von dieser hat Benecke nur den anfang bis z. 606 abgeschrieben, aus b das übrige. daher habe ich in der regel nur eine von beiden anführen können, außer wo Benecke die lesart der andern mit angab.

d. die Ambraser handschrift zu Wien auf pergament vom jahr 1517, die Michaeler (1786. 1787) hat abdrucken lassen.

e. die ergänzung der lücken in B. "1531. 11. sept. hab ich den defect erfüllt aus aim alten buoch. Vileicht vil falsch."

Unter diesen handschriften ist d etwas besser als man erwartet: sie ist wenigstens bis ungefähr s. 6238 aus einer guten handschrift geflossen. B und b setzen eine gemeinschaftliche quelle voraus, in der das gedicht schon stark verändert war: aber der schreiber von

B, oder wem er folgte, hat die bearbeitung fortgeführt durch einzelne besserungen und durch erweiterung ganzer abschnitte. *E* und *a* sind unter sich nah verwandt. *D* ändert von allen am meisten mit der absicht des verbesserns. *C* ist fast so frei geschrieben wie aus dem gedächtnis. die älteste handschrift *A* ist mit keiner der andern näher verwandt: veränderungen die erkennbar absichtlich sind, hat sie niemahls gemein mit einer andern. so ergab sich von selbst die kritische regel, ihr, da sie der ersten quelle der überlieferung am nächsten ist, zu folgen wo sie nicht allein steht. jede der gebrauchten handschriften, e vielleicht ausgenommen, hat durch übereinstimmung mit *A* etwas zur entscheidung beigetragen, und es ist leicht möglich daß auch nach den übrigen (so viel ich weiß je einer zu Wien, zu Dresden, zu Rostock, zu Wallenstein [einer vom j. 1464 zu Raudnitz, einer vom j. 1521 zu Lindau. H.]) sich hier und da eine Kleinigkeit anders bestimmen würde. die regel verliert ihre kraft wo die handschrift *A* lücken hat oder offenbar (was freilich schon auf urtheil beruht) aus absicht oder nachlässigkeit etwas andres als das ihr überlieferte giebt, oder wo mehrere unter den andern nicht als zeugen gebraucht werden können, weil sie unvollständig sind oder absichtlich ändern. die regel ist zu brechen, wenn *A* nur durch zufall mit einer andern stimmt, oder wenn sich die echte lesart in keiner andern als *A* erhalten hat: in diesen beiden fällen widersetzt sich das urtheil der überlieferung, immer aus gründen, die ich aber meistens dem nachdenken der leser überlassen zu können geglaubt habe. daß sich das echte in einer einzelnen jüngeren handschrift erhalten hätte, kann sich hier, da keine stark mit der ältesten überein stimmt, kaum treffen: wohl aber hat zuweilen ein jüngerer schreiber einen alten fehler glücklich verbessert. bei näherer betrachtung des sinnes, des versbaus und der art des dichters, zeigt sich daß sich in die überlieferung solche alten fehler in überraschender menge eingeschlichen haben, nach verhältniß weit mehr zum beispiel als in den Parzival. ich habe, überzeugt von der sorgfalt des dichters, mich bestrebt dem leser überall das anmutigste und befriedigendste zu geben. möglich daß ich zuweilen, wo das überlieferte zu verwerfen war, das ursprüngliche nicht gefunden habe: wahrscheinlicher und minder willkürlich als die besserungen der schreiber wird man die meinigen immer finden.

Daß ein herausgeber mittelhochdeutscher erzählungen alle lesarten aller handschriften angeben solle, wird wer die sache versteht selten begehren. die arbeit wird durch die masse fehlervoll und für den

leser unübersichtlich: das auffinden der echten überlieferung wird nicht gefördert: daß jeder was er eben will beizulernen könne, dafür zu sorgen ist nicht des kritikers aufgabe. es ist ihm nicht eher vorzuwerfen wenn er merkwürdige sprachformen oder sinnreiche lesarten nicht erwähnt, als bis man beweist daß sie dem dichter gehören. ich habe die lesarten der beiden alten handschriften A und B sämtlich angegeben: in der regel sind nur wo sie einander widerstreiten auch die übrigen verglichen. nicht immer alle, weil eine oder die andre zu stark änderte, oder weil der ganze vers fehlte, oder weil ich aus E und aus b oder c die lesart nicht angegeben fand.

Eines gewöhnlichen abschreibers orthographie, indem er zwischen der vorschrift und seinen eigenen rede- und schreibgewohnheiten schwankt, muß nothwendig bunter und abwechselnder werden als es des einzelnen dichters rede war. hingegen jede regelung dieses schwankens wird wieder die freiheit des sprechenden nie ganz erreichen. so ist das streben nach gleichmäßigkeit, welches man bei dem sorgfältigen schreiber von B bemerkt, viel zu beschränkend, zumahl da es selten auf streng durchgeführte regeln, gewöhnlich nur auf stets gleiche schreibung desselben wortes gerichtet ist. auch mich trifft der gleiche vorwurf, wenn ich mich auch freier gehalten habe. so ist das überall durchgesetzte v allerdings übertreibung: aber wie sollte ich mir helfen, da es A wirklich überall hat, nur ausgenommen frowede 63. 1662, freuwede 7383, freuwet 7384, frolih 7385, frowe 177, iuncfrowe 5147, manihfalt 5100, tafele 299, vir zwifelet 2541, zwifelhaft 4869? sollte ich B folgen, die grade beschränkt was sonst am freisten ist? denn sie setzt nur f vor l r u (u und ü) ū u u^e iu. der genauen aussprache zuwider hat sie immer tiufel und zwifel, aber richtig aventivre tavel; f vor andern vocalen in falsch gefelschen farwe goitfarwem hochfart (aber vart) tūsentfalt manecfalt einfaltech (und doch einvaltem) fischen folch lantfolch forhte (einmahl von vorhten 5230). so unwahr wie mein beständiges v, wird auch mein beständiges -ec in wortschlüssen sein: aber was war zu machen, da B immer -ech und A immer -ih hat? in den gebeugten formen hat B immer -igo, A eben so und in langsilbigen häufiger -ego: hier habe ich grade die genügende abwechselung hervor bringen können durch beobachtung des versbaus und des reimgebrauchs. der mundart des dichters gemäß hätte eigentlich das aspirierte kh immer sollen bezeichnet werden: es konnte aber ohne ungewöhnliche zeichen nur in zusammensetzungen wie junkherre und tråkheit geschehen, und

einmahl 4098 aus besonderm grunde in mach ich; wie sich auch das nicht aspirierte k nur zwischen zwei vocalen, wie in brücke, also nur von aspiriertem ck unterschieden, andeuten liefs. aus dem gebrauch des schreibers von B weifs ich nichts zu lernen, da er sich weder durch ursprüngliches g oder k noch durch folgende oder vorher gehende buchstaben leiten läfst. er schreibt im auslaut nach langem vocal oder diphthong immer c (denn swêich ist 3474 nothwendige ausnahme), eben so trachêit bliuchlichen; hingegen in der endung mit unbetontem e, obgleich hier wie dort g gemeint ist, immer ech, dennoch aber honec, desgleichen manecfalt und immer -eclich und -echêit; nach kurzem a und i immer c, pflac slac lac mac tac wac smac sac sactu^och sic, aber nach ê schwankend wec wech (dieses 1975. 4371. 5780) enwec (6886) enwech (2215); nach liquiden schalch schalclichen schalchlichest schalchaft folch, fru^omchêit (selten fru^omechêit) fru^omclichen, barch karchêit starch werch getwerch berch halsperc borc (vor niene 7156) borch (vor niht 7158) burch burchberch, danch danc gedanch gedanc antifanc vanchnusse vancnusse hanc lanch (:spranc 303) lanc gelanch ranch kranc spranch spranc tranc getranch sanch sanc stanch wanc swanc twanch twanc gench dinch dinc rinc gi^oench gi^oenc hi^oenc vi^oench gevi^oenc enpf^oienc iunchfro^owe iuncherren. im inlaut zwischen zwei vocalen nachet beche bliche dicke erschrichen gelu^oche stu^oche zu^ochen, aber akers braken rokes, nothwendig ru^oke bru^oke Meliakanz; nach lnr immer ch vor unbetontem e; nach kurzem oder langem vocal, desgleichen nach n, vor t immer c, bedacte gestracter racter gesicte dru^octe wancte sancten wincte, aber ch nach tonlosem e in banechten. im anlaut in französischen wörtern k, vor l immer c, vor n immer k, chr in chrone christ neben krone krist, in den übrigen nur kr; chalt kalt kampf kampfte chan kan erchant erkant chapel kapel charge karge katze, chebsen chemnate kempfen erchenne erkennet cheten chezzel kezzel, kinnebêin chint kint, kolben chom willechomen chorn erchorn erkorn chosten bechoverten, ku^ochenkneht kulter chu^omt chu^omest chu^omber ku mber bechu^ombert chunde kunde kundechêit kunech kunegin chunt kunt unchunt unkunt chunnen kunnen kunneschaft geku^onriert kunst kur churz kurz chu^oste, cheren unbecheriges, chos kos cho^ome, chume, kêun, chiesen kiesen, kiuse kiusche, kôufman kôuffe kôuft, chu^one ku^oner. mehr als aus solchen verzeichnissen ergibt sich von der ältesten orthographischen überlieferung aus manchen höchst auffallenden übereinstimmungen der sonst so

verschiedenen handschriften *A* und *B*, die ich theils stillschweigend befolgt theils durch strengere beweis aus dem versbau bestätigt habe.

Es ist dafür gesorgt worden daß die gesamte schreibweise von *B* aus den angaben zu erkennen ist, und aus *A* wenigstens alles was für Hartmann oder für hochdeutschen sprachgebrauch von belang sein kann. überhaupt habe ich die handschrift *B* vollkommen ausnutzen wollen: manches übergangene niederdeutsche in *A* wird künftig noch mir, oder einem rascher entschlossenen arbeiter, bei der Eneide Heinrichs von Veldeke gute dienste leisten. um aber nichts was von *B* bemerkens werth ist zu übergehen, will ich nur zum schlusse noch zwei punkte berühren. die circumflexe, mit denen meist die diphthonge bezeichnet sind, selten lange vocale, lernt man aus den lesarten hinreichend kennen: zu lernen war daraus schon bei der ersten ausgabe nichts mehr.

Ein theil der umlaute ist in *B* vollständig bezeichnet, nämlich e, wofür zuweilen æ steht (von mir in ä verwandelt), das lange æ, êu, iu, u^e (mein üe). *A* hat nur das kurze e von a unterschieden: für æ hat sie abwechselnd e und a: sehr selten steht iu, und wohl nie für den umlaut, auch für den ursprünglichen diphthong meistens u; eu selten, gewöhnlich ou. beachtens werth ist aber daß *B* doch zuweilen u^o für u^e gebraucht, tru^oge: slu^oge 7363, schu^offe 4125. 4157 (schue^offe 5131), zefu^ozzzen 1767, und sehr sonderbar fu^oget im statt fuoet im 4196. dagegen steht unrichtig nur mu^ese 2968. 3986 für muose: denn das adverbium su^ezze und das präteritum von müen muete sind nicht fehlerhaft, sondern nur gegen Hartmanns gebrauch. das lange œ ist oft bezeichnet, in cho^eme (2031) scho^ene scho^enem scho^enen scho^ener scho^enern scho^e-nerz scho^eniu scho^enste-n unho^ene kro^ene ho^ere ge-ho^eret bo^ese-n bo^eser bo^eses bo^este-n lo^esen lo^eset tro^este getro^estet no^ete no^eten to^eten blo^ezze: aber daneben steht doch chome 4097, schone 2413. 3138, bose 2582, troste 2125, getrostet 3243, noten 1724, und immer im comparativ grozer oder grozzer. vor der endung lich hat sie umlaut in unstetlichen unstetelichen næmlichen ungewærlich clægeliç tægeliç gemlich schemlich schedelichen geværlich wærlichen wætlich smæhlich wænlich bliuclichen mu^elich guetlich iæmerlich, aber nicht in schalcllich wanlich gastlichen gemuotlich angestlich armecliche unerbarmeclichen lasterlich trurecliche, schwankend mænneclich 63 und manneclich 7104, wunderbarer weise aber und gegen den gebrauch anderer guten handschriften niemahls œ, sondern frolich frolichem notliche tot-

lichen untrostlich. ich zweifle ob ich gemuotlich und nôtliche mit recht ohne umlaut gelassen habe. das kurze ö erscheint in B nur einmahl, in mo^eht ez 4324: ich habe diesen jüngsten umlaut mit der guten handschriften eigenen mäßigung eingeführt. eben so bin ich für jedes ü verantwortlich: B hat u oder u^o; nur bu^ehsen 3671, stu^erme 4363, su^ene 4985, dru^emer 6204, enbu^et 6547, und für 458, kûr 7305, verlûr 6826. 7306, tûr 1146. 1269. 1290. 1479. 3293. 6741.

Das unorganische uo für kurzes u in der handschrift B unterscheidet sich von Wolframs gebrauch besonders dadurch daß ihm für den umlaut kein üe entspricht. es findet sich vor anlautenden consonanten nur in utpandraguⁿ und den abgekürzten fru^m (auch dem adjectivum) suⁿ suⁿwenden chu^m erbu^t (erbutet) enbu^t (enbutet). vor einfachen liquiden (aber nie vor l) nach denen ein e fehlt in fru^mcheit fru^mclichen chu^mt fru^mt gefru mt chu^rn verlu^rn bu^rte-n, vor m und e in fru^men fru^mmecheit fru^mer su^mers chu^mmestu, vor n mit betontem vocal in puⁿreiz. vor verdoppelter liquida nur in gu^rren. vor einfachen oder verdoppelten mutis in erzu^{ge} lu^{ge} lu^{gemære} tru^{gefrêude} lu^{gen} (indicativ) ku^{chen} (küche) bru^{ke} ru^{ke} un-gelu^{che-s} stu^{chen} zu^{chen} dru^{cte} er-bu^{ten} schu^{tte} begu^{zze} schu^{zzen}. vor consonantverbindungen in chu^mber-s ku^mberlich chu^mbernt gekuⁿrlert wuⁿsch (7066) anderstu^{nt} (nur 354) wu^rde wu^rden wu^rfen wu^rfes schu^rft wu^rchen wu^rm-e-s zu^rnen tu^r-nêi tu^rrnieren-s zu^rnde gebu^{rt} fu^{rt} gu^rte hu^{rt} antwu^{rt} antwu^rte, lu^{ftes} fu^{hs} su^{ht} (3420) chu^{ste} chu^{ster} underchu^{sten}. etwas wesentliches soll, hoffe ich, weder in diesem noch in den vorher gehenden verzeichnissen fehlen. übrigens ist das u^o nicht in allen diesen wörtern fest: so steht frumchêit 4539; und gewöhnlich suht suhte stunt stunde stunden geburt.

Da die ersten 41 verse in der handschrift A nicht gegeben sind, so [9] werden hier die verschiedenheiten der übrigen BDbcd vollständig angegeben.

2. cheret D, nach Hartmanns gewöhnlichem sprachgebrauch. aber das andre ist ihm nicht fremd: im Erec 4096 swer sine sache wendet gar ze gemache. vergl. Er. 2932. 1. b. 1087. Gr. 583. 3. und B hier und z. 11, sonst immer unⁿ, nie unde oder unt. 6. der Bd, der ie Dbc. 9. gelebet Dbcd, gelebt B. 10. eine krone

- d. 11. name *Dbc*, nam *Bd*. nachher z. 16 name *bcd*, nam *BD*. die form nam reimt im *Erec* 8912 auf das adjectivum *zam*. die verkürzung ist also dem dichter nicht grade zuwider gewesen, so wenig als alsam *Er.* 1441. 2013. 2022. 7321 oder der swan *Er.* 329: aber mit *B* ste ihm überall, auch wo wie z. 11 die vollständige form der aussprache bequemer ist, zuzumuten, und noch dazu die feminina scham 18. 756 und ram 6199, dazu sehe ich keinen grund, zumahl da der schreiber von *B* in unzähligen fällen das auslautende stumme *e* wider des dichters reime und versbau weg läßt. 12. des habent die *Bd*, des iehent ime der *bc*, des selben gehent die *D*. 14. sie iehent *Bd*, und wenne *b*, und wen *c*, sprechen *D*. lebt *c*. 15. das lob hat er *D*. den *Bd*, diss *bc*. 16. und ist *D*.
- [10] 19. vil gar ymer *D*. verheret *bc*. 20. sinen *c*. sitten *bcd*. 21. der *Bd*, so *Dbc*, und 22. *un̄* ez an den buochen *B*, und der es an seinem pueche *d*, daz er an den buchen *Dbc*. aus der *Rostocker handschrift* wird im *litterarischen grundriss* s. 120 angeführt der und das er an den buochen. die handschriften *B* und *d* bewähren sich hier im anfang des gedichts überhaupt am besten, und die andern schreiben aus dem armen Heinrich ab, dessen zwei ersten verse Hartmann, wenn ich ihn recht kenne, nicht wörtlich wiederholt haben würde. der plural an den buochen ist genau richtig, weil er die erzählung von dem raube der königin (4530-4721) anders woher als aus dem *Chevalier au lion* (s. 178^a. 180^b. 190^a) genommen hat. 21. geleret *b*, gelert *BDcd*. 23. und wenn er *d*. 25. ouch fehlt *D*. tihtens alle. dieser verkürzte genitiv lautet hier übel, obgleich ihn der dichter sonst auch an dieser bedenklichsten stelle des verses nicht ganz verschmährt. *Erec* 2355 *dâ wâs ouch tûrniérens zîl*: aber 1886 und 6351 ist richtig geschrieben *nû was ouch briutennes und ezzennes zit*. 26. man noch *bc*. 27. sinen *vliz* leit er daran *D*. 28. er was genant *Bd*, er was geheizen *D*, gehaissen was er *bc*. eine *Wiener handschrift*, über die *Haupts zeitschrift* 2, 187 zu vergleichen ist, hat nach *Gruffs Diutiscn* 3, 372 er ist genant und 29 und ist. 30. ditz *D*, diz *Bd*, diesz *b*, das *c*.
2. Karidól reimt Hartmann nur auf Tintajól: s. zum *Erec* s. 308. sin *B*, sinem *Dbcd*. der dativus scheint zu geleit nicht gut zu passen: wo sich die zeile wiederholt, 3066 ist er an seiner stelle. 33. pfingesten *B*, pfingsten *Dbcd*. ob Hartmann pfingesten oder pfinxten sagte, ist nicht zu entscheiden. an dreisilbigen wörtern mit zwei längen vorn, also mit herab steigendem accent, ohne sil-

benverschleifung einen versfuß zu sparen durch vorsichtig schwebendes betonen der beiden tieferen silben, war schon in der zeit Otfrieds eine erlaubte freiheit. jôh thên fī'an'ton intflô'h. wârun steinīnu thiū faz. bi hīu si irbaldôta sô fram. wio er giang kô-sônti mit in. thô then êriston giwan. noh ni minnôton sô fram. häufiger noch auf dem zweiten als auf dem dritten fusse. fon gómman'nes gibúrtī. nû thie êwarton bi nôti. ni antwurti sô fra-vilo. fon fīanton irlôste. mammuntan gidâti. mit suazlichên gi-lustin. in Kriahhisgôn nan nennent. êrlichô so er wolta. sie ahtôtun thaz imbot. reinôta thaz gotes hûs. thero brôsmôno sih fullent. wisômês thero júdôno. giscafôta sia sô so iz zam. zi bimīdanne thia zâla. unter den späteren vermeidet diese freiheit nur der deutsche Nonnus Konrad von Würzburg, der nur glatte betonung sucht, nicht dafs jeder vers sein theil des gedankens und der empfindung leiste. 34. richer Bd, rittere bc, siner D. 35. ein Dcd, eine Bb. als d, so D. riche D. 36. vor des Dbcd, da vor B. 37. So riche nie gewan D. 38. zwar d. zwäre kann leicht das echte sein: s. zu 596. böeser Bd, swacher Dbc. 39. vil swachem B, viel schwachendem d, harte bosem bc, liehtem D. das echte wort, das mir aus der lesart von d zu errathen nicht gelingt, wird sich vielleicht aus A durch vorsichtig angewandte chemische mittel noch heraus locken lassen. wahrscheinlich hatte dieser vers vier hebungen und 2. 40. ist die lesart aller handschriften richtig, uf der erde. das aufgenommene ist nur ein nothbehelf. Hartmann setzt immer den artikel: nur im Erec 355 hat die handschrift hie auf erde, wo Haupt nach 8203 hien erde geschrieben hat. wande B. gesamnet c, gesamet b, gesambte d, besament D, gesamenten B. dergleichen pluralis liebt Hartmann nicht. 41. Weder da nach anderswa D. 42. ritter A, riter B. B hält ihre schreibweise fest, A schwankt wie manche andre bessere handschrift. ich bin dem schwanken gefolgt, weil ich glaube, indem die dichter im reime das wort vermeiden, wollen sie dem leser die wahl lassen. nur Konrad von Würzburg, der häufig ritter in den reim setzt, billigt bestimmt diese form: wer aber, wie Hartmann, unter fast 27 tausend versen ritterlicher poesie einen einzigen und nicht in seinem letzten werke (Greg. 1331) mit dem wort ritter schliesst, erklärt sich nicht stark gegen die andre aussprache. ritter steht sonst im reim nur bei wenig bedeutenden dichtern, MS. 1, 37^a, Müller 1, 213^a. 3, XXI^a, XXXIX^b XLIV^a, bei Ottokar, im Rein-fried. das in guten handschriften gewöhnlichere rīter bindet mit

- witer *Ulrich von Türheim* im *Wilhelm* 208^a und 237^b *), mit der sturmigster *Ulrich von Zezinkoven* im *Lanzelet* 1760, mit sit ir die erzählung im *Liedersaal* 2, 494. also *A*, als *BDcd*. diese zeile kehrt wieder 2453, und zwar, wie gewöhnlich im *Iwein*, mit
- [11] veränderung eines wortes. 43. da *ABd*, fehlt *Dbc*. zehobe *A* und (nur nicht mit niederdeutscher schreibart) *bcd*, zelone *B*, von hove *D*. gegeben und andre dergleichen formen, denen das stumme *e* vor dem auslaut fehlt, habe ich aus *B* aufgenommen, aber nur wo die verkürzte form für den vers vortheilhaft ist.
44. alle *AD*, allen *B*, aller *bcd*. wns leben *A*. im zweiten büchlein 79 stand wirs leben. 45. liebte *bc*, liebt *D*, liebete *Ad*, liebet *B*. die form welche der vers verlangt ist auch allein grammatisch richtig (*Graff* 2, 58), wenn accusative folgen. den *AB*, der *d*, fehlt *Dbc*. den *ABD*, der *d*, fehlt *bc*. 46. manech *Bbc*, vil manich *A*, manch schoene *D*, darzu manig *d*. 47. Die sconeste van den riche *A*. 48. iameret warliche *A*. 49. Vnde hulfiz ith *A*. 50. unsen *A*, unsern *BDbcd*. die zweisilbige form legt auf daz ein sonderbares gewicht. 51. Sulche vrowede *A*, meistens mit diesen formen. 52. zou den *A*. 55. daz min nu *D*. 56. da *Bd*, daz *A*, syt *abc*, swie *D*. 57. wole *A*. wesen *B*. 58. doh daden in were vil wol *A*. 59. un *A*, meistens so oder *un*; doch auch oft genug unde, zuweilen unrichtig; selten und vor vocalen, dann aber mit ihnen zusammen geschrieben. ich habe in diesem fall und, aber vom folgenden, wo dies nicht enklitisch war, getrennt, gesetzt: sonst unde wo es der vers erlaubt; wo verkürzung nöthig war, und; unt nur wo es *A* gab oder wo es der vers verlangt. z. 345. 1633. 4822 ist daher unde gesetzt, 5531 und êre. 1287 vor under steht besser und. koningin *A*. 60. ir iwederz *A*.
61. Sih houf ir *A*. vliz *A*. 62 pinkestages umbeiz *A*. manlih *A*, menlich *a*, mænneclich *B*, meniklich *d*, manichliche *D*. der vers fordert die zweisilbige form, *Otfrieds* mannolih oder mannlih, die er auch dicht neben einander setzt, 1, 23, 8. 12. mænlich

*) den heiligen *Wilhelm Ulrichs* von *Türheim* hat wohl niemand so viel gebraucht als ich, und ich habe jederzeit blatt und spalte der heidelbergischen handschrift 404 angegeben: es ist aber darauf zu wetten dafs in einer ausgabe, wenn es einmahl dazu kommt, keine meiner anführungen aufzufinden sein wird. übrigens will ich warnen dafs nicht etwa jemand diese höchst ungenügende handschrift abdrucken lasse. schade genug dafs der *Titul* von derselben hand statt eines lesbarern zum abdruck gewählt und nicht einmahl die kapittel- und strophenzahlen der alten ausgabe beigefügt sind.

- hat *E* unten 7104. manlich im *Erec* 2140. 2547. im *BDabcd*,
 sih in *A*. 64. die in dou aller best *A*. 66. banechten *B*,
 baneketen *A*. 69. 70 *bc*, fehlen *A*: 70 vor 69 *BDad*. 71. dise
A: dise redten (retten *bc*, redeten *D*) *BDabcd*. dieser den vers
 zerstörende zusatz (denn reten: steten oder rete: ze stete mag
Ottokar 30^b. 166^a anstehen, nicht *Hartmann*) war nothwendig,
 nachdem 69. 70 die von mir hergestellte natürliche anordnung der
 verschiedenen beschäftigungen zerstört war und hier also nicht
 [12] mehr hörten konnte verstanden werden. senender *A*. 72. von
 grozir *An*, von *Bbd*, sagten von *c*. 73. Gawain *A*, 87 gawayn.
 so heist er schon im *Erec*; aber auch Wälwân, wie bei *Eilhart*.
 im *Lanzelet* Wälwein, im dativ Wälweine, ein paar mahl Wäl-
 wân. uff *a*, uffe *A*, umbe *BDbcd*. 74. Key *B* immer; Keie
A hier, 90 Kay, 810 kei, zuweilen key, meistens kay. im wälischen
 märchen kei; bei *Chretien* Keus Kex, gereimt auf romés (zurück
 geblieben). nach Deutschland muß der name in einer andern dem
 Wälischen näheren form gekommen sein. denn bei *Eilhart* von
 Oberg finde ich Keye und Kein, aber außer dem reim: in *Wolf-*
rams Keie ist ganz bestimmt der diphthong ei: und *Hartmanns*
 zweisilbige formen, Key oder Kay im Iwein, auf i gereimt, und
 im *Erec* Chayn mit den endungen in und in, desgleichen im *Lan-*
zelet Kayn mit in, diese formen sind von der *Chretiens* ganz ver-
 schieden, es hindert aber nichts in ihnen ei vor dem letzten vocal
 anzunehmen; nicht etwa â, so daß der trucksefs wie *Adams* sohn
 Kâin genannt wäre. legede *A*, legte *BD*, legt *d*, leit *a*, leiten
bc (Keyn *c*, Keyie *b*). als einsilbige form, die bei der lesart uf
 (73) nothwendig ist, wäre leit am bequemsten: aber ich habe nicht
 zu weit von der ältesten überlieferung abgehen wollen. 75. uffe
 den undir in *A*. 76. Ze mache *A*. ane ère *B*. 77. Der
 koninc unde diu koningin *A*. 80. waren *AD*: hinzu fügen en-
 samt *B*, zusammen *d*, mit ein ander *a*, auch *bc*. 81. chemnaten
B. 83. mer *B*. selscap *A*. 84. dan (nach dem compara-
 tiv) *A* fast immer (danne 172), danne *B* immer. ich habe gewählt
 was dem verse zuträglich ist: denn *Hartmann* hat die kürzere
 form sogar in einem liede gebraucht, 7, 11 dan daz mich ê diu
 triuwe mîn. durh so heine *A*. tracheit *AB*. man sieht
 leicht warum ich in allen fällen dieser art die schreibweise der
 handschriften verlasse. 85. sie *AB*, *A* nach ihrer gewohnheit,
B nur hier. es mag eine alte bezeichnung der vier hebungen die-
 ses verses sein. wir könnten auch sl schreiben. beide *A*. sie
 hat überhaupt niemahls die adjectivflexion in, außer in diu und

einmahl in alliu. ich folge *B* wo ich nichts anmerke. 86. rittere *A*, riter *B*. 88. unde *A*. ywêin hier, sonst mit *I*, *B*; ywan hier und 803, sonst ywein, zuweilen ywen, *A*. 90. zuhtelose *An*.

91. sie sitzen aussen an der wand der kammer: darum hört sie die königin. dies scheint mir natürlicher als die interpunction nach der *Benecke* erklärt. so auch *Chretien*, à l'uis de la chambre de fors fu Dodinez et Sagremors, et si i fu me sire Yveins et Keu et me sires Gauveins et avec els Calogrenanz. 92. des *A*, daz *Dc*, der *Bd*. kalogranant *A* immer, 4683 kologranant. *B* hat zuweilen *C* für *K*. kalocreiant *D*, calogriant *d*, colocriant *c*, glockriant *a*. 93. begunde in *B*. 94. sine *A*. 95 nach 96 *A*. von *An*, *un* von *B*, und doch von *D*, und *bc*. kleiner *a*, deheiner *Bd*, so heiner *A*, nicht von *bc*. ist die lesart von *a* auch vielleicht nur Vermutung, so ist sie dennoch unstreitig die ursprüngliche. siner fehlt *d*. vroumecheit *A*, immer ungefähr so; fruomchêit *B* meistens. 96. hete seit *A*. *B* immer het, nie hete hâte hæte. 97. irwachete *A*. s. zu 881. 98. sin *Bc*, sie *A*, yn *a*, zu *d*, fehlt *D*. hinen in *A*. 99 nach 100 *A*. *un* *An*, si *Bd*, und sy *d*. liet *A*. iren man *A*; sehr oft so de-
- [13] cliniert. 100. van ime *A*. 1. geslêich *B*, gieng sleychen *d*. 2. ir chein newart *A*, ir dehêiner wart *BD*, ir keiner wart *abc*, ir keiner dar wart *d*. 3. unze *A*. quam *A*, immer. nahe *A*. 105. nie wen *A*. ein *A*, êine *B*, ein her *a*, allein *bcd*, fehlt *D*. ein oder al ein für eine ist bei *Hartmann* unrichtig. ein ist der nominativ ohne das zeichen der flexion, so viel als einer. so 6664, nach *A* und wie der vers verlangt, ein dem andern schaden tuot. 4327 daz ein kempfe drî man. *Erec* 4783 siner swester süne ein, 6714 des wirtes garzûn ein. *Spervogel MS.* 2, 227^b was ir noch ein. *Wilh.* 3, 187^a owê daz si niht westen daz ein vome andern was geborn. *Walther* 66, 37 sô bin ich doch der werden ein, 80, 28 der schoensten ritter ein (eben so *Wigal.* 4014. 5823). *Barlaam* 375, 10 siner junkherren ein. in des *Strickers Karl* 15^b der wisesten ein. vergl. gramm. 4, 455. im *Alexander* 6411 ein der gote der gruozte mich. desgleichen ein für einiu. *Wigalois* 5418 der sehs frouwen ein. und für einez. *Lanzelet* 7879 der selben dinge bin ich ein. *Tristan* 12001 er übersach der drier ein. im neutrum mit dem artikel in *Hartmanns* zweitem bücklein 409 ich müeze mir nemen daz ein under übelen dingen zwein, und im *Lanzelet* 8880 in wære under dingen zwein imer lieber daz ein. wie ein wird auch ir kein für ir deheiner

- gesagt, eben z. 102. 7488, 128 unser kein, 2394 ohne genitiv in geveile dehein baz. *Lanz.* 1419 ir kein den andern nite der gäbe die der junge gap. 6386 im gesaz von niunzigen enkein, geloubet mirs, wan ir ein. *Türheim im Wilhelm* 223^b ist er nider oder höch, der kein dem tōde nie enpfloech. für ir deheiniu 1884 ir dehein nach *A* wie der vers fordert, im *Erec* 8283 jener frouwen dehein (vergl. *Alexander* 4930 = 5280), wie auch daselbst 10058 zu schreiben ist daz nie dehein sō wünnecliche ergie, nämlich dehein höchzit. das neutrum im *Erec* 9408 ez ist iuwer dinge dehein. 106. in gegen ir *Anc*, engegen ir uf *Bd*, uf sa *D*. ob *Kalogreant safs* oder stand, sagt *Hartmann* nicht deutlich. wer hier uf schrieb, liefs ihn sitzen, wie *Chretien*, der auch sagt sailli au piez contre li sus. übrigens ist es eine erfindung des deutschen dichters dafs *Keii* nicht sitzt sondern liegt. 7. ir fehlt *B*, gegen *ADabcd*. 8. irzeichte *A*, so oder irzeihten meistens. aver *A*, aber *B*. 10. ime *A*. 11. uñ *ABd*, er *Dabc*. beruoft in *Bd*, berief en *A*, strafte in *Dabc*. drumbe *B*, dar umbe *A*. 12. her sprach eme *A*. 13. herre *B*. 14. bekant *ADa*, erchant *Bbcd*. 15. under uns *AB*. nieman ne was *A*. 16. hofsch *B* immer, hovisc *A*. also irbare *A*. 17. wænt *B*. 18. uh *A*; so oft, aber auch oft u für iuch. 19. von allen uweru *ad*, von uweru *A*, vor allen iuweru *Bbc*, vur alle unser *D*. 20. selve willen *A*.
121. Wir schullen uch den strit lan *D*. bedunket *A*, duncket *a*, beduncket des *d*, dunchet des *Bc*. suln iu *B*, sol in u *A*, soll uch in *c*, sulle uch *a*, sol ew *d*. 22. oh sal iz man vrowe da vore han *A*. 23. siu *A*, oft. 25. iu so vollen koumen *A*. volle kumen hat auch *a*. 26. deiswar *B*, dast war *D*, daz ist war *A*, diz ist war *a*. *A* hat deiswar 7443. 8082, dis war 7393. ir hat u *A*, ir habt iuch *B*. *B* setzt immer ir habt, nie hat hant habet habent. ich bin *A* gefolgt: s. zu 3412. 27. irn *B*.
28. hein ne was *A*, cheine ist *D*, keiner was *bcd*, dehêiner was [14] *B*, da keiner was *a*. 29. heter *AB*. diu koningin *A*. gesien *ADad*, ersehn *Bc*. 30. ime were *A*, im enwære *B*.
31. die *A*. êinem *B*; so immer, nicht eime. 32. necheinir *A*, dehêiner *B*. si ne *B*, sie ne *A*. 33. ode *B*, oder *A*.
34. sazen *AD*, gesazen *Bacd*. 35. dou mohter oh *Ad*, da soldestu auch *a*, do moht ōuch ir *BD*. 36. dou *AD*, des *Bacd*. antwortim *A*. 37. dis ist *d*. das kann deist heißen sollen: aber nothwendig ist es nicht so zu schreiben, weil namen, zumahl fremde, gern den accent auf das ende rücken. gewöhnlich sagt

Hartmann der künec Artû's *), sehr oft der herre Iwéin. bedingung ist, besonders wenn diese freiheit am verschluss eintritt, dass die geschwächte silbe lang sein muss: nicht erlaubt ist palás samit punéiz zwivált; eher owê und nimê, weil hier zwei wörter verschmolzen sind, und rubîn bei Konrad von Würzburg, der so und nicht rûbîn sprach. aus dieser regel ergibt sich dass Lûnête zu schreiben ist, nicht Lunete: und allerdings hatte Chretien dem dichter die quantität vorgeschrieben, indem er s. 162^b Luneten und Gauvain als la lune et le soleil zusammen stellte, und zwar por ce que Lunete ot non. übrigens heisst sie auch im wälischen märchen Lunet, und Chretien deutet selbst an dass die erklärung des namens ihm unsicher schien, la damoisele ot non Lunete, et bien sachiez qu'ele fu Brete, très sage et veziée et cointe. 39. selbem B, selven Ab, selber acd. 40. iember A. 41. dem B, nie deme. so hein A. dieser vers wiederholt sich zwei mahl, 2489. 2777, immer etwas verändert, das letzte mahl auch mit veränderung des sinnes, so dass dehein negativ ist. 142. du nirlazist dînes A. 43. daz in gesinde A, daz gesinde BDabcd. ich habe die lesart vorgezogen die dem klingend gereimten verse vier füsse giebt, weil die schreiber gern die regelrechten drei füsse durch verbesserung hervor bringen, und weil gute dichter gern mit klingenden verspaaren verschiedener länge abwechseln wo sie nicht schnellen und leichten fortschritt beabsichtigen. noch BDabcd, uñ A. 46. eines A. 47. dirz BDabcd, dich A. lemer B; nie anders, desgleichen niemer. ich folge der schwankenden schreibung von A, ausser wo sie b einschiebt. 48. koumit A. gewonheit B, wonheit A. gw haben A und B niemahls, aber fast zu häufig gn. 49. du is A. allerlast A. 50. nüwen hass zu den frumen abc, nun zu den frummen hass d, haz niesen zonden vroumen A, daz du haz ze den fruomen B. ich bin geneigt die stellung des niuwan in A vorzuziehen.

151. scelden A. 52. alle die AB. 53. diz AB immer, A zuweilen dit, nie mit tz. 54. wærest B, weres A. 55. 56. uñ wir daz wizen vil wol. daz A, und das wissin wir alle wol daz a, uñ wære daz wêiz got vil wol. wan BDd, das auch weiss got war wol wan b, das waiss auch got zwar wol wan c. in der lesart von A verstehe ich unde nicht, wenn man es auch für swie nimmt: die von B ist mir ganz dunkel. die erste wird einfach und klar, wenn für uñ wañ geschrieben wird. dieser fehler ist

*) ich unterscheide, wo es mich nöthig dünkt, ë geschlossen, ę offen, e schwach, ɛ stumm.

- nicht selten. im Erec 8584 steht unrichtig wann und, ganz verschieden von und wan im Iwein 4675 und von und wande im Erec 2841. auch im zweiten büchlein 736 ist wohl für wann und zu lesen wan. wan sol mir immer dā vone geschehen deheiner slahte guot daz einiu minen willen tuot, des muoz ich si vil kume er-
- [15] biten. 56. bist des eiteres so vol *A* allein. 57. 58. swevet-strevet *A*. 58. dinen eren *A*, den eren *a*, din ère *BDc*, dine eren *bd*. 61. havet *A*. mirs *BDacd*, mir *A*. ioh *A*, ōuch *B*, al *Dac*, fehlt *d*. zevile *A*. gesagt *B*, gesaget *Dcd*. 62. hettirs *A*. nider geleit *An*, verdagt *BDbcd*. 63. zæme *BDcd*, gezame *An*. in diesem worte schien manchen schreibern die präposition so nothwendig dafs man sie nicht als zeugen des überlieferten ansehen kann. uweru *A*. 65. unde *A*. 67. ir sprechest *A*. 68. ritteren *A*. 69. van u *An*, an iu *BDcd*. ungewone *A*. 70. dar vone *A*. 73. habe *Ancd*, han *BD*. iu fehlt *A*. 74. irn moht *B*. 75. wære *B*, were *A*. beide haben die abgekürzte form vor consonanten nie. aber Hartmann sagt sogar in einem liede 21, 14 min schade wær niemen rehte erkant. min scult *A*. 176. sone blibe *A*. lib *A*. 77. habt *B*. genade *A*. 79. zo *Ad*, gar *a*, fehlt *Bc*. ungnædeclich *B*, ungnadih *A*. 80. niene *B*, niht ne *An*, nicht *cd*. dur *A*, sehr oft.
181. willih vor tragen *A*. 83. come *A*, chuom *B*. 84. zou *A*.
- [16] 85. bit *BD*. 87. uwe *A*. 88. vor fehlt *a*; vielleicht richtig (s. 257), wenn gedagen zu lesen ist. dagen *BDd*, gedagen *ac*, getagen *A*. 90. umbe u *A*, umbe iuch *B*. also *Ancd*, so *BD*. 91. daz zo^v *A*, das iu *D*, das an uch *c*, daz iu daz *Bad*. das echte ist in *A* nur leicht verderbt. man kann daraus schliessen dafs einer der ältesten schreiber des gedichts neben deiz auch daz oder daz schrieb: und ich sehe keinen grund warum Hartmann nicht selbst sollte so gesagt haben. nieman *A* immer; welches ich dem beständigen niemen von *B* meistens nur vorgesogen habe wo es die aussprache erfordert. abgewechselt mufs werden, weil der dichter beide formen im reim gebraucht. 92. sprechet *AB*. die verkürzung ist vor vocalanlaut unbedenklich, wie spricht 4774, im armen Heinrich 91, im Erec 7388, suocht im Erec 7617, macht im Erec 7622. sogar vor einem consonanten steht richt im Iwein 806, macht im 1. büchlein 1799, weniger sicher gesprecht im armen Heinrich 1266. 94. iz ne *A*. die kürzere form, n für ne, ist immer aus *B*, wo nicht etwas andres angemerkt wird. übrigens hat *A* fast immer ne, nicht en, zuweilen

in. niemens munt *B.* genau eben so wie dieser vers ist der 7877^e gebaut, ezn hulfe niemens list. die kürzere form an dieser stelle läßt sich mit turnierens zil (bei z. 25) verttheidigen: aber die längere lautet besser im *Erec* 9439, von iemannes gebote, und ist wenigstens eben so gut im *Iwein* 4219 niemannes ist wan mīn. niemens ist sicher im *Iwein* 41 und wohlklingender 3967.

95. wen *A.* 97. dar is *A.* 98. werelde is menih *A.*

201. wendaz *A.* 2. swer u *A.* 3. dêist *B.*, dest *b.*, daz ist *ADacd.* ein vor loren *An*, ein verlorniu *BDbd.* zeile 3823 daz

was verlorn arbeit. 4. uwer gewanheit *A.* in *B* steht immer ohne ausnahme i^vwe und o^vwe: ich habe dies beibehalten, und nur wo iwe oder owe eine silbe ausmachen das u weggelassen. im *Gregorius*, wo die römische handschrift immer iwe und owe hat, ist nur iuwe ouwe geschrieben wo das versmaß eine länge forderte. vrowe hat *Hartmann* sogar in einem liede gebraucht, 20, 28 frowe, ich hân mīne sinne: denn frouw ich wäre viel härter, und vrouwe ich, wie herr von der Hagen (*Minnes.* 1, 333^b) schreibt, giebt dem verse einen fuß zuviel. vergl. *Grimms gramm.* 3. ausg. 1, 210. 205. niemen *B.*, richtig für den vers, aber weniger voll

lautend: niemanne *A.* zertrechen *D.* 7. ist iz *A.* 8. stinke *ABD*, stincket *a*, ummer (das ist immer) smecke *bc*, ubel si swecher *D.* die meinung des verbesserers ist in *D* schwerlich genau überliefert (s. *Grimms gramm.* 3. ausg. 1, 136): er hätte seine mühe gespart, wenn er, wie es hier in der höhnnenden rede geschehen muß, die hebungen gedrückt hätte, ouch ist réht daz der mist stinke swá dér ist. 9. hornuz *Dd*, hurnuz *Bb*, horniz *An*, hornessel *c.* sol *ADd*, der sol *Bac.*

211. un̄ *Acd*, noch *BDa.* 12. wande *A.* ne hat *A.* 13. willih is *A.*, enwil ich *B.* untgelden *A.* 14. moget *A.*, mugt *B.*

[17] scelden *AD*, geschelten *Bacd.* 15. soldirs mih *A.* 16. tureren *A.*, tiurem *B.* 17. zo *A.*, sehr oft für ze. 18. mer *A.*

19. sagenes *A.*, sagens *BDacd.* so werden die dative und genitive des infinitivs fast immer geschrieben, in *A* -ne -enes, in *B* -en -ens, und zwar sowohl in langsilbigen als in kurzsilbigen. das maß mancher verse erfordert die kurzen formen -en -ens, weit mehrere die vollständigern, und diese, da beide e unbetont sind, wenigstens in langsilbigen mit doppeltem n, -enne -ennes, weil -éne -énes der in der anmerkung zu z. 6575 gegebenen regel widerstreiten würde. in dem vorliegenden verse wäre an sich ságennés und ságenés gleich richtig: aber *Hartmann* wird nach der kurzen stamm-silbe nicht anders gesprochen haben als nach der langen. 21. daz

- ez mit ir hulden (hulde *D*) si *D**a*. ich is *A*. mit *Acd*, mit ir *B*. ovir *A*, oft. 23. dise *A*. 25. wande *A*. die ne *AB*. habent wider u *A*. 26. ne sal u niht vor lan *A*. 27. sagt *B*, immer. 28. wandiz niht reht newere *A*. 29. engulten si *B*, untgulten si *A*. allesament *A*, allesamt *D*, allesammet *a*, alle *Bcd*. 30. diu guode *Ad*, dy edele *a*, die schone *D*, diu *B*. 32. in selbem *B*, u selver *A*. 33. ir wassen *AD* *acd*, gewahsen *B*. 34. sin bose *A*, sin bosser *D**a*, sin vil bosser *c*, sine böesen *Bd*. 35. dicke *ADac*, ofte *Bd*. hat *ADac*, hant *B*, haben *d*. 37. an so cheinen *A*. 38. vergl. 4781. 240. wandiz *A*, wan ez *B*. *darin bin ich meist B gefolgt: aber hier waren vier hebungen zu bezeichnen.*
241. dazer uns die rede hete irwant *A*. der rede *B*. [18] 43. gebiet *B*. daz is *A*, daz ist *B* und *alle*. 44. irs mih niht wil *A*. 45. vernemt *B*. ez *ADcd*, mich *a*, fehlt *B*. guodeme *A*. 46. miet *B*. 47. sagiu *B*, sagen u *A*. 48. maniz *A*. mirken *A*. 50. man ne williz mirken *A*. 51. manih *A*, maniger *Babcd*, manich man *D*. manec für maneger und manegiu, dem bei z. 105 bemerkten ein und dehein gleich, hat *A* auch 1871. 2873, und 2807 verlangt es der vers. bei Graff 2, 757 finde ich die althochdeutschen beispiele vom masculinum und neutrum aus Notker ps. 138, 18 sô manig wirdet dero dero fore nehein ne was und Tatian 40, 3 sô manag sô her bitharf. Grimm weist mir in einer niederdeutschen handschrift Freidanks 55, 5 manich hât der ougen niht. vil manich im Alexander 2064 (2414), 3003 (3353), manic 4244 (4594). für den vers vorthailhaft wäre manec beim Stricker 9, 35. biudit die oren *A*, biut diu oren *B*. 53. eme *A*. man betont besser sone wirt im niht wân als sône wirt ime niht wan. niht wen *A*, nicht wann *b*, nicht dan *c*, niuwan *BDd*, nymme wan *a*. 55. wande sie *A*. virliesent *A*, verliesent *B*. beide haben nie vliesen, welches ich noch öfter hätte setzen dürfen. 56. horet *A*, hœret *B*. 58. ih in *A*, ich *ac*, wan ichn *B*, wann ich *d*. dehêine luoge *B*, kain luy *d*, necheine lugene *A*, keyne lügen *a*, kein lügen *c*. der genitivus pluralis heisst bei Hartmann im reim lügen, Gregor 837, der dativus einsilbig lügen in einem liede 14, 11, der nominativus singularis lüge im Gregor 2184 und im zweiten büchlein 511. 59. daz (ez *D*) ist war *ADac*, da von ist ez war *Bd*. ich mag nicht entscheiden ob der feinere gedanke willkürliche besserung ist, oder von den meisten schreibern mit dem gewöhnlichen vertauscht. 60. is sin *A*, des sint *Dc*, ez sint *B*, es sind *d*, daz ist *a*.

- wal *A*. zehn *B* immer, zin *A*, zwei *Da*. bei *Chretien* s. 136^a
il advint pres a de dix anz, *aber nach Keller* s. 5 il a ja bien
passé sept ans. 61. aventuren *A*. 62. gewafenet na *A*.
63. brezilian *Ac*, Brezzilian *B*, brizilian *D*, bracziligen *a*, breys-
gau *d*. 64. waren *AB*, nie wårn oder wærn. 65. der fehlt
A. zeswen *B*, zesewen *A*, rechten *cd*, winstern *D*, lincken *a*.
Chretien et trovai un chemin (sentier) à destre. 66. ih *Ad*,
ich da *BDac*. 67. der wart *Ad*, der was *Bac*, fehlt *D*. vil
fehlt *Dc*. un̄ *BDacd*, un̄ vil *A*. der vers lautet im *Wigal*.
2061 wie in *c*. 268. dur dorne unde durc *A*. 69. den *And*,
einen *Bdb*. 70. vor *A*, oft statt vür.
- 271-73. Daz ih so groz ar iz an den abent gienc *A*. 71. groz *Ad*,
[19] grozze *BDac*. 72. von ungeverte nie *Dc*. 73. und fehlt
Dc. 77. volgetih eine *A*, volget ich eine *B*. volgte ich eine
und volget ich ein wile ist bei *Hartmann* gleich richtig. verbun-
den hat er beide freiheiten im zweiten büchlein 557, und volgetes
ouch ein wile. 79. unz *ADc*, unz daz *Bad*. gesah *A*.
80. cherte ich do *B*. 81. sus rëit ich gëin *B*. engegen *A*,
gegen *Dad*, gein *c*. 82. da so stunt *A*, so richtig wie 359 hie
mite sô. 83. her hede *A*. 84. muzzerhabech *B*, mouzer
habic *A*, mausser habich *d*, muz habechech *D*, habich meusser *c*,
habich *a*. siner *Bd*. 85. der hus here *A*. 87. eme *A* sehr
oft, im *B* immer. 89. un̄ liez *Acd*, un enlle *B*, und er lyz *a*,
ern lie *D*. nie *D*. die *ADa*, der *Bcd*. 90. sinem *B*, nie
sime dīme mīme. 91. volliche *A*. 92. ern het *B*. 98. sti-
gereif *A*. 95. also *Aac*, so *d*, fehlt *B*. 96. als *Bd*, also *A*,
daz *Dac*. iember *A*. 97. 98. wan mir wirt lihte unz an mi-
nen (mein *d*) tot. der herberge nymmer me so not *Dd*. dieser
ungeschlachte zusatz fehlt *ABabc*. 99. Nu hlenc *Bacd*, Dou
heinc *A*. tafele *A*, tavel *Bd*, tafel *Dac*. über die formen sehe
man die anmerkung zu den *Nibel.* 559, 5: die richtigere (denn
dreisilbige fremde wörter haben die erste silbe kurz, wo die con-
sonanten nicht hindern) gebürt *Hartmann* von *Aue*: im *Gregor*
2335 disiu tavel ist zuo bräht und 2340 der hât tavel und sidin
gwant darf man bei diesem dichter an die form tâfl auch nicht
einmahl denken. übrigens lehrt der zweite dieser verse daß die
schwache declination des wortes, die sich im *Gregor* öfter findet,
dem gebrauch des dichters nicht gemäfs ist. 300. in *A*. ke-
[20] tenen *A*, cheten *BD*, ketten *acd*. 1. an *BDcd*, uff *a*, fehlt *A*.
303. was *Bacd*, wart *A*. 8. gecleît *B*. so im reim *Erec* 12. 1950,
desyleichen gebreit und gespreit. na iren *A*. 9. die (und *c*)

hiezen *ABDabcl.* dies musste geändert werden, weil Hartmann nirgend wilkomen sagt, noch weniger aber den ersten fuß so überlädt wie es etwa in den zu den Nibelungen 1803, 2 und zur Klage 27 (1895. 1553. 2145) bezeichneten versen geschieht, die hiez'en mich willekómen sin. im Gregor 230 kann nicht richtig sein was die vaticanische handschrift giebt, der tiuv'el der schanden luoder, sondern es ist etwa zu lesen der tiuvels schanden luoder: die zu Wien hat Der tewffel schurte das luoder Der begund sy —. sonst hat diese überladenen verse schon Otfried. wio fuar'un thiun dīafilir ūz. ni mizit er imo sinaz guat. ginādōt'er uns thēn sēlōn. thaz mānōdo sīn noh fiari. thō frāgetun nan gimeino. wille koume *A.* 310. mins *B.*, fast immer, und dins sins. 13. 14. gie und enpfie *BD.* 15. ih ie noh alsic dou iah *A.* 17. untwafente *A.*, untwafent *B.* 18. chlage ich *D.*, clagen ich *bc.*, clagih *A.*, den clage ich *a.*, clagt ich *B.*, klaget ich *d.* ganz unbedenklich von seiten der verskunst wäre clāgen ich, wenn es nicht gänzlich der mundart des dichters widerstritte. daß clāget ich unrichtig sein würde; wird sich bei z. 7764 ergeben: und daß clagte ich oder cleite ich kaum, wohl aber clagt ich oder cleit ich erträglich ist (denn Hartmann liebt auch dergleichen nicht), wird man zugleich erfahren. die schreibung clāgete ich würde einen vorsichtigen leser erfordern, der ohne vorschrift clagte spräche: denn die synalöphe clagete ich von der letzten senkung auf die letzte hebung des stumpf reimenden verses ist unstatthaft, und es wäre höchst fehlerhaft in Hartmanns liedern 10, 18. 27 triegende an und vārende ist zu schreiben (*Hagens minnes.* 1, 330^b). warum clāg ich und dēn clag ich zu verwerfen sind, wird sich bei z. 4098 zeigen. dēn clage ich giebt wieder eine fehlerhafte synalöphe. dēn clagt ich wäre unrichtig, weil die letzte senkung keine aus zweien zusammen gezogene silbe desselben worts erträgt; daher im Parzival 532, 13 ^Amors gēr und 420, 27 Gunthēr riet nicht konnte geduldet werden, eben so wenig ūz komn sint oder wīse ān guot beim Stricker 11, 47. 12, 149. dēn cleit ich könnte man ertragen, weil darin die ursprünglichen zwei vocale nicht mehr gefühlt werden: doch zeigt was ich bei 7764 sage, daß auch diese weise dem dichter fremd ist. die bemerkung bei 617 aber wieder daß die contrahierte form cleite ihm schwerlich geläufig war. überhaupt scheint das präteritum weniger zu passen. was ich gewählt habe, clāge ich, mit dem hiatus nach kurzer silbe, würde nicht allen dichtern gerecht sein: aber dieser hat mehr der art, rede ist 564, genise ich 3299 und im armen Heinrich 190,

vertete er im *Erec* 2508, süne ein *das*. 4783, sage an 4052, gesige an 715. s. zu 2943. *Ulrich von Türheim* hat in seinem *Wilhelm* vier mahl *säge an*, 163^a 261^d 262^c 264^a, sonst aber nichts ähnliches, in seinem *Tristan* 263 *diu künegin stuont obe im*.

- [21] 319. des newndere *A*, desn wunder *B*. 22. langer *AD*, lenger
 [22] *Bcd*, czu langer *a*. 23. ne solde *A*. 24. zou *A*. 25. uñ
 soldez *B*. iemmer *A*. 26. scarlachens *A*. so im *Erec* 7507
 ein scharlachen, wie im *Wigalois* 8871. daneben brütlaech oder
 scharlach im *Erec* 1985, im *Wigalois* scharlach 1634, scharlachs
 hosen 4088, scharlaches kappe 1788. *dafs* oft *lilach* gesagt wird,
 ist bekannt. mantelin *AD*. 30. ze sceidine *A*, zescheiden
B. 31. bliven *A*. 32. dou *Aa*, nu *BDcd*.
334. an ein daz *AB*, an das *D*, an daz aller *a*, in das *c*, ein das *d*.
 nach der richtigen lesart lautet der vers hier etwas anders als
 6490. sconeste *A*, schœenste *B*, schœeniste *d*. 37. ein luzzel
D allein, aber allerdings nach des dichters gewohnheit. 39. bi
 der *BDad*, ander *A*. 40. gruoze scone *A*. 41. guotliche *A*.
 42. 43. unde *A*. 43. anwortes *A*. 45. uñ *Aad*, noch *BDbc*.
 bekumberte *A*, bechuombert *B*. 46. maget *A* immer, *B* immer
 magt. 47. ne duot *A*, tut *d*, getuot *BDac*. 49. ouwe *B*,
 owe *A*. so beide immer. wie *Hartmann aussprach*, lûst sich
 nicht sagen. *ou* ist deutsch, doch für sich allein von seltenem ge-
 brauch: es fehlt in *Graffs wörterbuch*, steht aber bei *Nolker ps.*
 77, 40, an; *ou wênch* getrennt in der *Genesis* 54, 2, nur *dafs* der
 rubricator das *o* nicht gemahlt hat, wofür *Graff* und *Hoffmann*
 unrichtig *n* setzen. *ô* wird aus dem lateinischen sein, weil es allein
 oder vor dem vocativ nur spätere geistliche dichter brauchen, nicht
 köfische oder volkssänger. *dafs* es in eine zeile *Gottfrieds von*
Strafsburg nur von *Hagen* (*Minnes.* 2, 276^a) ohne den mindesten
 grund eingeschwürzt worden war, konnte *Grimm gramm.* 3, 288
 aus der ausgabe der werke *Gottfrieds* 2, 114^b nicht errathen. in
 den zusammensetzungen, wie *owol owê owî owoch* (*Wigal.* 10156)
owach (welches herr von der *Hagen minnes.* 2, 29^b *o w'ach* schreibt)
owie (*Nib.* 852, 1 *A*) *owi wol* (*Rulant* 172, 19. 194, 22) *ôwie* rehte
wol (*Hoffm. fundgr.* 2, 222, 41), mag die aussprache zwischen *ou*
o ô geschwankt haben: wer *ô* sprach, meinte die lateinische inter-
 jection, die er deshalb aber noch nicht ohne zusatz zu gebrauchen
 [28] wagte. 50. bot *B*. so verbeifst sie immer das auslautende stumme
e nach *t*, stat bet tet got gebot gebet *Lunet* mit: doch hat sie
 1348. 1381. 6013 gote, gebote 6014, und in den präteritis immer
 lite rite mite bite strite, auch einige mahle im reim mite, beson-

- ders auf site welches sie nie abkürzt. da der dichter im reim sich dergleichen kürzungen nie erlaubt, bin ich *A* gefolgt. de van dem *A*. 351. beide *A*. 52. moustih *A*. frēude un̄ rede *B*. 57. her ded *A*. unde *A*, hier unrichtig: dēn darf nicht tonlos werden, weil es, obgleich in der senkung, den nachdruck hat. 58. manigen *A*, mängen *D*, vil manigen *Bac*, so manigen *d*. 60. so *Ad*, fehlt *BDac*. ubirgulderz *A*, uberguldet erz *B*. 61. ir *BDcd*, fehlt *Aa* wohl nur aus versehen. vergl. 6815. nie *Bd*, nirgen *A*, niht *Dac*. das niederdeutsche nirgen deutet auf niener: das echte mag niene sein. 62. guotliche *A*.
365. wir ne *AB*. die kraft *BDbc*, diu craft *A*, overcraft *a*, da craft *d*. kraft die handschrift des Erec 8361, aus dem hier drei verse wiederholt sind. 68. dazuo *B*, dar zou *ADabcd*. in diesen zusammensetzungen mit dā folge ich immer *B*, die, wie überhaupt die alten, der form ohne *r* oft den vorzug giebt. dār und dar zu unterscheiden habe ich nie wagen mögen, weil schon bei Otfried in denselben verbindungen thār und thara schwankt. willegen *Aa*, den willigen *BDcd*. 70. danach *Bb*, dar na *Aacd* und im Erec 4614; wie eben dā zu. 71. em hete *A*, ine hette *bc*, dem wirte hette *D*, im daz het *B*, im daz hat *a*, im hette das *d*. 72. aventuren *A*. 75. so hein *A*. der *Bad*, fehlt *ADbc* als nicht allgemein geläufige redeweise. 76. hete *A*, hette *Dac*, daz het *B*, het das *d*. 78. unde *A*. 79. swenne ich *B*, swanih [24] *A*. den weh da hinen ride *A*. 80. dan *A*. niht *Dac*, niht ne *A*, niene *Bd*. mite *B*. 81. ne hetih *A*. neheinnen *A*, deheinen *B*, kain *ad*, cleinen *Dc*. cleinen ist sehr gut. 82. lovetiz *A*, lobt ez *B*. un̄ ih *A*. 84. dachte *c*, gacht *b*. an die vart *A*. 86. noh oh bliven ne solde *A*. 87. da *A*. der riterlicher maget *A*. 90. unde *A*. 91. lachete *A*. 92. Siet dou muostic von ir *A*.
393. gesinde daz *Ad*, gesinde *BDac*. beval *A*. 95. dike *ADac*, ofte *Bd*. 96. danne *A*, dannen *BDac*, von dannen *d*. Hartmann scheint die zweisilbige form nur mit von zu setzen, 1561. 5541. 98. ramt ich *B*. 99. mitten *B*, miten *A*, mittem *cd*. 403. ih mih *A*. 5. aller der *ABDc*, alle der *ab*, aller *d*.
- [25] 8. egeslichen *b*. 9. dar vohten *A*. 10. grülicher *BDcd*, grusenlicher *b*, eislicher *A*, gar freyschlicher *a*. 11. wisende *ADb*, wisent *B*, wisentyr *a*. Türheim im Wilh. 136^c vil wisent und ürrinder. urrender *A*. 412. da gehavetih hender *A*. 13. unde *A*. rōu *BDc*, gerou *Ad*. auch bei diesem worte be-

- deuten die zeugen für die präposition nicht viel. ih da *AD*.
 14. ware *A*. 15. triuwet ich *B*, getrewt ich *c*, truwedih *A*.
 triuwet hat *B* auch 998; im *Gregor* 3721 die vaticanische handschrift getriwet, und zwar zweisilbig, für getrūwetet. dies präteritum wird also bei *Hartmann* triute heißen; wie biute im *a. Heinr.* 268. auch im *Lanzelet* 5513 reimt biuten auf briuten (als si wise liute biuten. dô muose aber briuten der wipsælige *Lanzelet*), im *Ernst* 2056 auf erriuten (reuteten: denn so muß es heißen), und im *Flore* 7407, wie es scheint, biute auf mit niute. aber über das präteritum geht dieses in in der handschrift *B* nicht hinaus: und die infinitive getrūwen und būwen im *Gregor* 2517 (-owen *Vat.*) und die präsentia būwe getrūwe das. 353 (buwe getrowe *Vat.*), desgleichen getrūwe mit dem conj. prät. gerūwe gebunden im ersten büchl. 37, mag ich nicht anfechten. im *a. Heinr.* 959 hat *A* geruwes. an ou zu denken verbietet die form biute: was zu gerouwe wohl passen würde, das participium gerowen im ersten büchl. 881, doch hât ez mich gerowen sô fruo, wird falsch sein. im *Gregor* 1143 hat die vaticanische handschrift das participium gebliwē, 1284 geriwe. nicht *ab*, nicht anders *A*, anders niht *Bd*, ir niht *Dc*. nachher z. 6646 setzt *A* und 5176 *E* anders hinzu: es wird also wohl nicht zu verwegen sein dafs wir es hier, z. 2572, und im ersten büchlein 382, gestrichen haben, wie auch im *a. Heinrich* 917 ander. 16. wene *A*. generen (aber 15 ir wern) *A*, nern *BD*, ernerē *c*, dernerē *a*. 17. von in wôlt ich gerne dan *B*. woldih *Anc*, war ich *D*. 21. aver em *AD*, im aber *Bd*. 22. ich fehlt *A*.
 24. als *a*, also *A*, sam *BDcd*. 25. wan sin *D*. menschlich *B*, minslich *A*, mannisch *d*, menschlichez *ac*, mensliche *D*. sonderbar dafs keine die längere form hat. zulässig ist sie auch im *armen Heinrich* 858 und im *Erec* 7605. 27. einm *A*, einē *B*. moren *Dacd*. 28. als *Bd*, also *A*, fehlt *Dabc*. 29. daz is *A*. wol *ADd*, fehlt *Bac*. 31. einem *B*, einen *A*. 32. dir ge (statt der gebüre) *A*. 34. eme *A*. vast *Acd*, vaste *Ba*, veste *D*. 35. verwalchen *BDcd*, vor wassen *An*. im *Gregorius* 3255 verwalken *Strafsb.*, erwachsen *Vat.*, vervallen *Wien*. 36. hobete *A*, hōupte *B*. die härtere synkope ist hier nicht nöthig, wohl aber im *Erec* 2650. 37. 49. antlutze *B*, antluze *A*, antluzze *D*, antlicz *ad*, antlitz-antluz *b*, antzlitz-antzlutz *c*. eine zweisilbige form ist bei diesem dichter nicht glaublich. 437. wol *a*, was wol *ABDbcd*. elen *A*, einer ellen *a*. 38. runzen *BDd*, runzelin *A*, runtzelē *ac*. 41. vormuset *A*, vermoset *a*. zware

- AB.** 42. spanne lanc kann man getrennt schreiben: denn spanne decliniert Hartmann stark: s. Erec 2097. die dativendung me hat A, niemahls B. 43. alsam ADb, als Bacd. 45. granen AD, gran Bad, gran harer c. 46. ru A. 47. eim a, eime A. 49. durre un̄ vlah ABDacd. ich habe unt gestrichen, das vor v zu verkürzen auf der letzten senkung nicht erlaubt ist: s. zu 4365. mit unde könnte man entweder daz antlütze lesen oder daz ant'lütze betonen wollen: s. zu 437 und 309. 50. ouwi ist immer aus B: owe immer A (nur 3515 owi), hey hier c. dass ouwi statt ou 1 stehe, wie ich zu den Nibel. 446, 3 vermutet habe, widerlegt sich dadurch dass im Parzival 321, 2 die handschrift G owi hat, welches ôwi bedeuten muss. owi oder owi steht acht mahl in Wernhers Maria, und auch diese handschrift hat nur selten (s. 3. 8. 13. 19. 45. 50. 56. 82. 89. 90. 98. 111) ôw und ow für ouw. im Georg 1078 scheint eine interjection wi vorzukommen, ach unt uch, dar zuo wê wi unt och: — die fünf vōcâles sint hie bî; wo geschrieben ist dartzu me wê und och. doch wollen wir herrn Pfeiffers ausgabe abwarten. êisliche er B. 52. heteme A, het im B.
453. Beidentalp A. der Abc, di Dad, den B. den dativ verstek ich nicht. 55. starke ADd, sterig a, starch un̄ B, in vier bc. 58. da Ba. rageten A. sie em Aab, si B, sy seer d, im di cende D, ime sein zen c. 59. groz. unde breit A. 60. dez hōupt B, daz hovet A. geleit Ac, so gelêit Bad. 61. ruwiz kinbein A. 62. brüsten reimt im Erec 7354 auf lüsten, 6111 auf den gelüsten, öfter ohne umlaut, den ja die starke consonant-verbinding hindern kann, brusten auf kusten 5756. 9112, die bruste auf kuste 6791, auf luste 9309. ich habe gleichwohl den umlaut gewählt, weil in den übrigen werken das wort nie im reime steht, außer im ersten büchl. 63 gelüsten: brüsten. 64. hoverecht cd, [27] hoverde A, hōkerecht a. unde ut gebogen A. 65. selzene A. 66. zwe A. hetter A. 67. het er B. 68. ave A. 69. ein a, einen ABDd. als B, so D. 70. da bi im Bcd, da bi eme wesen A, sin da by ym a, vil sere bei im D. bedroz A. 71. im fehlt A. so BD. na A. 472. wol Bad, rehte Dc, fehlt A. 74. nahe A. 76. obil ADc, böese Bad. ode fehlt A. 77. des in wistih A. 78. ze were gereit A. 80. virsagih mih A. 81. stumbe Ac, stumme BDad. 82. unde A.
488. bistu alle. im a. Heinr. 662 daz koufest an uns beiden, 913 daz erzeigest an mir wol. Erec 9669 mit sælden müezest immer

- immer leben. *aber daselbst 9677 ist zu lesen mit heile muostā werden alt: denn es ist, glaub ich, nichts syntaktisches, sondern das ungelehnte de für dū; wenigstens bei Hartmann.* 86. dan *A.* 87. creatures *A.* 88. also du geses nu *A.* 89. nu gesage *A.* anbaht *A*, ampt *Ba*, amt *D*, ambt *cd*. 90. dissen *A* meist. 92. lobetenz *A*, lobtenz *B*. *diese schreibung ist deutlicher: sie warnt vor der falschen betonung lóbeténz tæet ich. tæete ich B, ne dadih A, und tet ich c.* 93. 94 fehlen *An*. 94. si *Bcd*, fehlt *Db*. 95. under herre *A*. 98. si ne lóuffen *B*, sie louffent *Ad*, sy lauffen *a*, sie lauffen doch *c*, wan si louffend *D*. *da der vers vier hebungen erfordert (denn meisterschaft läßt sich nicht zweisilbig nehmen), so ist die zierliche wendung der rede in B den besserungen in c und D vorzuziehn.* 99. zou *A*. 500. wandih sehe *A*. sin *A*. 1. sie ne kennen *A*. 2. niht fehlt *A*. s. zu 588. 3. die *An*. iemanne *A*. 4. der haben alle. *es ist als masculinum auf iemen bezogen erträglich, leichter aber die verbindung durch daz er nach entöhte; daher ich hier und 2088, wo A dazer giebt, dēr gesetzt habe.* 5638 macht das relativum eine schlechte anknüpfung. 7871 ist das der der handschrift *A* in allen andern durch daz er erklärt. eine einsilbige form für daz er fordert Hartmanns lied 14, 10 und Iwein 2530. *deir habe ich zu den Nibel. 1070, 4 nachgewiesen. was kann also wahrscheinlicher sein als dafs, wie dēst neben deist, auch dēr neben deir gesagt ward?* 5. ob der dichter sloz oder slöz sagte, läßt sich nicht entscheiden. 8. habent *Ad*, hant *BDc*. *jenes war nicht zu verwerfen.* mirs *d*, mirz *A*, mir si *BDac*. 10. unde dur mih *A*. 11. in fehlt *A*. 14. vortent sie *A*, furhtent si *B*. 16. nine vorte *A*. 17. ne hein *A*. 19. geruhtes *A*; meistens es in der zweiten person. 21. waz fehlt *A*. 24. ih sal *A*. dih *ADad*, dichz *Be*. 29] 25-31. Ih suochende rite *A*. 28. daz bescheide ich dir baz *d* gegen *BDac*. 30. riter *B*. 32. de *A*. 33. der *ADbc*, uñ der *Bad*. 34. irslet *Ac*, slecht *ad*, uñ sleht *BD*. 535. ih aber *Ad*, aber ich *BDac*. 37. werde *A*. 38. na *A*, nahend *d*, verre *BDabc*. oder *A*, so oder auch odir immer. ode hab ich aus *B* aufgenommen. od haben beide nie. nachent pey *a*. 39. umbe *AB* immer vor consonanten. 40. daz ne virswge mir niht *A*. 41. dare *A*. 42. anders na *A*. nihte ne vare *A*, niht envar (erfar *b*) *Dbd*, nichte war *a*, nicht far *c*, niene var *B*. 44. sint *A* fast immer für sit. 45. na ungemaches strebet *A*.

46. semfte ne levest *A*. 47. ichn gehorte *BD*, ich gehorte *acd*, ih ne horte *A*. *A* pflegt nicht ne ge zu verbinden. da die verkürzung der präterita dem dichter ganz geläufig ist, so muß man nicht mit überladnem anfang lesen wollen ichn gehörte bí mínen tágen. 48. nie sulkes niht *A*, nie niht solhes *D*, selhes nie niht *Bc*, solches nye mer *ad*. gewagen *A*. 51. wiltu *A*: so immer. im reime dū wil im ersten büchl. 45. 1173, dū wilt im *Er*. 7181. 8811. lib *A*. doch wo *A* b und d für p und t setzt, wäre unendlich anzuzeigen. 52. sone darta nienie vra *A*. 53. naher bi *A*. 54. milen *Ac*, wie im *Eracius* 1482. in fremden wörtern, wie kröne, rotte (scharen) ville (dörfer) áventiure míle, pflegt der genitiv des pluralis kein n zu bekommen. unde in *Hartmanns* liedern 14, 20. auch raste, wie echt deutsch es sein mag, *Nibel*. 453, 3 *Ottokar* 44^a. wunderbar ist varwe *Parz*. 57, 16. 129, 21. aber sorge bei *Walther* 76, 4 ist wohl singular, der wintersorge hān ich dri, wie sterke in *Türheims Wilhelm* 115^c der sehs der sterke hæte der er niwan einer pflac. 55. komestu *A*. *Hartmann* braucht im präsens durchaus u, im infinitiv und im passivum o. so auch die besten handschriften, aber nicht alle dichter.
- [30] 56. 57. tuost du *B*. 57. un̄ *BDa*, fehlt *Ac*. dan *A*, denne *D*, tanne *a*, fehlt *Bc*. s. zu 396. die fehlt *a*. 59. fruom *Ba*, vrome *A*, vrumer *Dbcd*. 60. da nezwivele *A*. ich niht *BDcd*, niht *A*, nyemant *a*. mit der lesart von *B* stimmt im *Greg*. z. 1535, und die variationen im *Greg*. 2227, im *Iw*. 7478, im *Erec* 8084. dāne gezwivelt niemer an im *Gregor* 376 und im *Wigalois* 1462. 5774. 61. vroumet *A*. mere *c*, mer *BDad*, me *A*. 62. un̄ ne bistu *A*. 63. gesistu *A*. 65. Noch *B*, Doh (mit rothem *D*) *A*, Ouch *Dacd*. 66 kapel *B*, chapelle *a*. 70. in ne rouret *A*. 71. noch entruebent *B*. 72. schermet *Da*. im *Bb*, em *A*, in *Dacd*.
573. ne gesah *A*. 74. scade unde *A*, schat un̄ *B*, schatwe und *a*. 575. ho *A*. also *Ad*, als *B*, fehlt *ac*. diht *A*, dicke *BDacd*; 76. blic *A*, bliche *BDacd*. da *Hartmann* nie zum plural das verbum im singularis setzt, so ist offenbar dic zu lesen wie *Iw*. 4365, *Erec* 7845, *a. Heinr.* 155. 77. dar dure *A*. enchnomt *Babc*. 78. noh ne vroumet *A*, noch fruomt *B*. 81. ob *BDcd*, uffe *A*, vor *a*. den *A*. brunne *ABad*, brunnen *Dc*. 83. undersatz *ABDc*, undersat *bd*, underseczet *a*. im reim immer gesat. ergatzt fordert das versmaß im *Erec* 6497. 85. gelochert *Bad*, gelochet *A*. 86. eyne *a*, einem *AB*. der vers verlangt eim, welches *Hartmann* vor vocalen und vor labialen nicht selten setzt.

87. beche *B D d*, becken *Anc.* eben so nachher im dativ. 88. niht *Dabcd*, fehlt *AB*. so hatte *A* 502 ichn wände daz iemen. sehr merkwürdig: die gewöhnliche mittelhochdeutsche art wäre dann auch ne wegzulassen. hier ist eine zusammen hangende forschung nöthig. gehört aus dem *Alexander* 5784 (6134) wænistu iz ne wære mir leit? auch hieher? über die vielen im *Ernclius* fehlenden niht wird sich *Wackernagel* wundern: aber beide handschriften sind darin wie in nicht wenigen andern dingen immer mit dem gemeinen sprachgebrauch in übereinstimmung. 89. kein *acd*, de-
hēin *BD*, fehlt *A*. 90. ketene *A*, cheten *Ba*, ketten *cd*, chete *D*. 91. uzir silbere *A*. 92. ne wiltu dan *A*. 94. die für der *A*. 95. des brunne *B*. 96. zware *Aacd*, dēiswar *B*, des-
war *b*. ich habe hier und sonst öfter nicht gewagt den zu we-
nig bezeugten ausruf deiswār dem anderen vorzuziehn. dem verse wird durch einen halt, den ich mit einem komma bezeichnet habe, vollkommen genügt: denn hoffentlich wird niemand einfallen zu lesen zwäre sô hâstú guot hēil. 98. hinen *A*. 99. zou der *A*.
vinstern *D*, lincken *ac*, tencken *d*. 602. hete *A*, het *B*. es ist zwar ganz sicher dafs *Hartmann* ausser dem reim sich der formen hete und heten bedient, aber eben so sicher dafs er hâte und hâten auch noch sprach nachdem er sie im reim aufgegeben hatte.
603. un̄ *ADad*, ich *Bc*. groz *AB*, grosse *ad*, michel *Dc*. 4. manne horet *A*, man hort *d*, man gehœret *BDac*. 6. also *An*.
wnnelichen *A*, wunnenchliches *D*, wunneklich *bd*. *Hartmann* sagt nur wünne mit dem umlaut: er reimt es fast nur auf daz künne, auf die conjunctive künne und gewünne im *Iw.* 3973 und im *Er.* 5625. vogel fehlt *A*. 7. zou der *A*. 8. da ih zou geriden quam *A*. 610. tot rysare *d*, tot ruwere *a*. 11. gevrowet *A*. 12. vogelen *A*, vogeln *B*, vögelin *ad*, vogeln so *c*, vogelin so *D*.
vers- und sprachrichtig sind nur die lesarten von *A* und *c*. be-
strowet *A*. 13. den esten scim *A*. 14. ðuch *BDab*, doh *A*,
[32] fehlt *d*. liutzi *A*. 15. da *An*, derne *B*, der *Dd*, es *b*.
sungen *a*. zwene niender *B*. czwene *a*, zwenen *A*, zwei *Dbcd*. 16. gesanch *Bd*. so *Aabc*, als *Bd*, fehlt *D*. 17. hoch *BDa*, hohe *Ab*, hoher *d*. das adverbium schien mir hier unrichtig, ob es gleich in demselben verse im *Erec* 6079 stehen kann. sagte *Hartmann* beide mahl, auch ausser dem reime, hō? wenigstens steht diese form, gegen *Grimms* meinung, *gramm.* 4, 935, auch adjectivisch; *Erec* 7340. 9014, *Gregor* 562, *Walther* 17, 37. 117, 9, *Lanzelet* 764. 6560, *Pilatus* 42. nider-wider alle ausser

A. die dreisilbigen reimendungen nidere : widere : genidere : gevidere und ze klagenne : ze tragenne (im zweiten büchl. 337) scheint dieser dichter als stumpfe gemeint zu haben, wie sie in der volkspoesie gangbar waren. obgleich er nicht ganz so streng ist, und es auch nicht zu sein brauchte, als die liederdichter, die jeden zweideutigen reim vermieden (s. zu Walther 98, 40), so hat er doch auch nur wenig wobei man zweifeln kann. sicher klingend gereimt, aber darum noch nicht sicher ohne stummes e, sind die reime wente : sente Greg. 1413 und gerte : gewerte Er. 147, weil schon ihre ersten silben in die vierte hebung fallen. auf wörter denen kein stummes e zukommt gereimt sind ermante Gr. 2679, spilte Gr. 1415, bevilte Er. 2271, verlorne Gr. 3459 Iw. 4139 5630, urborte Er. 2725, werte Iw. 6733 Er. 3396, werten Iw. 1025. 5343, gerte Gr. 1420. 1815 Iw. 3525. 5332, gerten Iw. 1378, ernerten Iw. 5619. also müssen wohl auch dieselben oder ähnliche wörter, wo sie auf einander reimen, nicht anders lauten verholne : verholne Gr. 531 Iw. 1765, twelte : quelte n. H. 351, welte : selte 2. b. 627, varwe : garwe, werte : gerte Er. 10079. 10101 Gr. 113, nerte : werte : bescherte 2. b. 49 Gr. 1033 Iw. 735. 3465. ferner da Hartmann seite und leite für sagete und legete braucht, die auch im Gr. 2307 mit einander gebunden sind, so denke ich kann es nicht unrecht sein auch den formen mit g (denn die contrahierten mit ei sind z. b. Iw. 951 nicht zulässig) das stumme e zu nehmen, sagte : dagte : clagte : tagte : bejagte : behagte Er. 4837. 8305. 8463. 2485 Gr. 1531. 2075. 2421 Iw. 951. 5693. 2075. gedagtest : sagtest Gr. 2181. und so werden denn auch die mit b nicht nur klingend gereimt sein, sondern man wird sie nach des dichters meinung ohne stummes e schreiben, lebte : swebte : strebte : gebte Erec 7059. 7447. 7609. 3161. 10123, lebten : swebten 7647, lobtest : tobttest Iw. 2085, zumahl da sich sigte gelobte bei z. 7764 in einem falle als nothwendig ergeben werden. ob vremde : hemde klingend oder mit e stumpf-reimen, Iw. 4921 Gr. 2939 2. b. 661, lasse ich gern unentschieden: in dem beobachteten liegt grundes genug das stumme e als inlaut mit der handschrift B sehr oft zu unterdrücken, und ausserdem die regel dass die länge des klingenden reimes nicht in zwei silben getheilt werde. bei einem dichter der geschribene degene slahende clagende, und all dergleichen oft, in den reim setzte, würde man anderes oder gar nichts schliessen. 618. diu stimne A. hin Dbcd, in AB, her n. wenn auch in erträglich ist, im Erec 6080 erfordert der sinn das andere, und warum hätte der dichter gewechselt? 19. ge-

- lichen *A*. 20. sange *ADd*, gesange *B*. 22. der waltman mir
 veriach *Dbd*. iah *A*, veriach *Ba*. 23. smarêides *B*, smarg-
 dus *A*, smaragdus *D*, smaragde *b*, smarakel *a*. 25. also *Ab*.
 als *B*, so *D*. gelster *A*. 26. daz der morgensterre *A*.
 enmohte *D* gegen *ABbd*. 27. swanner *A*, fast immer mit *a*.
Hartmann sagte wenne (etwenne im 2. büchl. 236) und danne.
 28. in fehlt *A*, ie *b*. 29. beche *BDD*, beken *Aa*. hangen *A*,
 hangende *BDad*. hangen hat mehr zeugen z. 2530. aber hangent
 ist auch nicht zu tadeln. 31. aventuren *A*.
13. ob *B*, of *A*. ich habe hier obe geschrieben, um den leser zu zwin-
 gen dafs er dem verse vier hebungen gebe. 34. daz *ADd*, ez
Bab. 35. unwise *A*. 36. dike *Ab*, ofte *BDD*. 38. got
 uffe *A*. 39. zeginc *A*, zergie *BD*. der *ADab*, daz *Bd*.
- 13] 40. als (wan *c*) si *Dc*, alsiz *A*, als ez *Ba*, als es *d*, wann yn *b*.
Benecke wollte als sis. ich glaube, die genügende und die fal-
 schen ergänzungen in den handschriften entstanden aus einem ur-
 sprünglichen *alss*. swart *A*, schwarzes *d*, swæres *Bb*, swares
D, sturm *a*. 43. von *Ad*, in *BDb*, an *a*. 46. groz iamer *A*.
 da *ADab*, hie *Bd*. 48. an allenthalven *A*, allenthalben *D*, in
 (an *a*) allen enden *Babd*. 50. als *BDC*. 51. als *B*, so *D*.
 creftiger *ABDad*, kreftig *b*. es war nur die orthographie zu bes-
 sern: denn *Hartmann* läßt außer dem reim auf die lange silbe
 in adjectiven auch *eg* mit schwachem *e*, nicht *blos ig*, folgen. so
 im *Erec* 663 von dem heiligen geiste, 6818 dem wênenen kûnege
 tæte kunt, 7578 gewaltiger herre *Enêas*, im *Iwein* 6276 iuwer
 müezegen vräge, im *Gr.* 3249 einen dürftigen oder dürftign uf
 der erde, im *Erec* 4042. 8286 zweinzegest. wir wollen in solchen
 fällen ja nicht in der senkung ein *i* schreiben; so wenig als etwa
 sus bat si genuoc umbe den tôt oder von bete ode dînes herren
 drô oder zwære ich enwære her niht komen, wo der erste vocal
 in der senkung ein tönender ist, oder geriuwet ez dich eins hâres
 breit oder dem meier und sinem wibe, wo die tönenden sollen
 tonlos werden, damit wir die hauptregel der mittelhochdeutschen
 verskunst, die sie von allen unterscheidet, rein erhalten, dafs in
 den senkungen, mit ausnahme der ersten in nicht singbaren versen,
 nur eine silbe sein darf, die freilich auch zwei tonlose *e* und zwi-
 schen beiden einen die kürze nicht hindernden consonanten (liquida,
 spirans, media, oder *t*) enthalten kann. bei *Otfried* ist die lehre
 von verschlungenen zwei silben in der senkung natürlich schwieri-
 ger. die erste muß kurz sein, die zweite erträgt sogar einen lan-
 gen vocal. er setzt in die senkung nach langer silbe, oder nach

zweien auf der hebung verschlungenen, die formen des artikels thera theru thero. *sô ein therô blúomôno thâr. thên lidin joh theru sêla. thaz himil theru worolti ougit. gistuant therâ ziti guatl. (auf der senkung vor der dritten hebung, wo die ganze kunst selten ist, nach der präposition für theru auch ther. nem iz fon ther brusti.) eben so zeru. thaz er zeru firu quâmi. (und zer zên. thih zer heimwisti. sprach thô sâr zên wîbon.) zwei mahl* tharâ 2, 7, 30. 4, 3, 1 (*vergl. 3, 9, 1*), *ein mahl* themo. *ni sorgêt forâ themô liute 4, 7, 21. ferner in dreisilbigen die adjectivischen flexionsendungen* emo era eru ero. *zi svâremô richiduname. thera sinerâ gifti frúmôno. mîneru dumpheiti. siecherô manno menigî. die comparative. sô hêrerôn sinan werje. joh jungorôn sinên zeinta. die ableitungssilben der nomina mit l oder r, kaum mit n. thie mit diufelê wunnun. sô thu engilôn duist nû thâre. zen ôstorôn was giwunni. ni wuntorô thû thih friunt-mîn. in ander-êro arabeiti. nû fuatirî scâf mînu. er sprichit ofonô hiar nû zi in. endlich verschmelzt er so zwei wörter, indem er auf kurze endsilben die vorsilben thih gi bi (noch nicht fir ir int) folgen läßt. âna theheiniga âkust. zi theru brûti gînante. bi hîu ni giloubet ir mir sâr. so er thera reisa bigunni. bi hîu êr ni bi-drahtôtiz êr. oder die einsilbigen wörter bi ni se (aber noch nicht formen des artikels). er zalta bi hîu sies flizun. then anaginni ni fuarit (2, 1, 11 nach P und der ersten hand in V; das einzige beispiel von ni). thanne sê zellent thuruh mih (2, 16, 35; ebenfalls einzig). die andern dichter des neunten jahrhunderts haben fast nichts der art (s. zu 7433): der des Ludwigsliedes verschmelzt auch auf der hebung nie zwei durch einen consonanten getrennte silben. donerslach Dbd, dunerslag a. 654. wen A. 55. des fehlt A. wederes A, weters B, so auch 666. 57. daz A, daz weter BDabd. welches das wahre sei, ist offenbar. im Erec 669 alsô der dô ergie ist mit unrecht inbliz eingeschoben. also Ab, als B, so D, da d. 58. der And, ez den BDb. 59. boum Abcd, êin bôum B, kein baum a. 60. dazer ADc, der da Babd. stount Aa, bestuont BDc, gestunt bd. so bloz Bc, doch bloz D. 61. uñ des loubes als B. 62. verbrennet Dbd, vor brinnet A, verbrant a, verbrunnen Bc. verbrunnen scheint nothwendig im Erec 9058.*

663. lebete A. 64. iz nen trunne danne balde A. 65. was Aa, [34] was da Bcd. 68. ne ahte Ac, ahte BDabd. wenich D. uf daz leben A. 69. unde A. were Ac, wære ôuch B, wer doch Dabd. 70. wan Ad, wan daz BDab. z. 1045 wan ein dinc

ich in wol sage. *Wolfram im Wilh.* 72, 24 wan ieslicher balde brach swaz in siner hant kom her. *Nibel.* 394, 3 wan Sifride geliche einer drunder stât. *Reinbote im Georg* 4277 wan mich des immer wundert. *Türheim im Wilh.* 245^a ein rise solher slege pflac daz er twanc des Mâlfern daz er wære ungenern, wan der hère Messias mit im in dem strite was. [*Sommer zum Flore* 2392. *H.*] 72. unde *A.* liechten *Bbd*, lihten *ADa.* 73. di-siu *B.* vor ginc *A.* 74. undiz *Anb*, un̄ *Bd*, und wider *D.* zou wîdere *A*, ze weter *BDab*, zewettern *d.* 75. war ih *A*, wære ich *B.* gewesn *B*, wie immer. *dafs nur ja niemand scandiere* wæ're ich gewésn vür wâr. 76. cehn *B*, zen *A*, czwey *a.* 77. beguzen *A.* mer *A.* 78. wan *Bd*, wand *A*, fehlt *Dac.* vogel *B.* quamen *A.* widere-gevidere mit e *AD.* 80. iren *A*, oft, auch für ihrem. 82. suoze *AD.* im *Gregor* 3466 hat die *Wiener handschrift* und grözer praht; die *römische* und mit grözem braht, mit einer falschen form des *dativus* im reim; die *strafsburgische* bei *Oberlin* sp. 1870 ganz anders. 84. mir ne *AB.* da vore *A.* 85. nu al *A*, nu gar *Dcd*, nu *B*, gar *b*, myr *a.* 86. hedih *A.* 87. paradise *Ad*, paradyse *B.* 688. die silve vrowedih prise *A.* die selben stat heisst es im *Erec* 9542. 89. vor alle *A.* 90. ane *B.* 91. unde angestlicher *A.* 92. trône *BDbd*, betroh *Aac.* 693. nahte *B*, nahete *ADd*, nahet *ab.* im reim im ersten büchlein 105 [35] næhte. 94. nu set war durc here reit *A.* 96. so *An*, fehlt *BDbd.* grim *A.* als *BD*, fehlt *c.* 97. 98. here- zewere *A.* 98. iedoch *Babd*, doh *A.* 700. ubel *D.* da genoz *Bb.* 1. stimne *A.* sam *Bd*, alsam *D*, so *A*, als *ab.* 2. an *Ad*, uf *Bb*, wider *a.* 3-5. Iz was mir vorthlih un̄ ungemah. Alsih aber in einin sah. dou getrost ih mih i doh. *A.* 3. ab ich in éinen (aine *d*, alleine *b*) *Bbd*, ich in aver eine *D*, ich yn kumen *a.* 6. dahte *A*, gedahte *Babd.* gegen die einfache form denken haben sich die schreiber des *Iweins* verschworen. 7. gorte *A.* 8. da *A*, do *D*, du *a*, fehlt *Bbd.* druf *Bd.* 9. da her mih gesah *A.* 11. dou her mi *A.* aller *ABac*, fehlt *Db.* chos *Babc*, ir kos *AD.* 12. truwen los *A.* 13. mirne *AB.* 15. hovart *A.* 16. nu wise he ih *A.* 17. vir tebit *A.* 18. irstevet, verbessert irstevit, *A.* 19. gevogele *A*, gefugel *B*, vogele *D.* vor iaget *A*, wie immer, desgleichen saget maget und ähnliches. 21. mir *Anb*, fehlt *BDcd.* ze bouze stan *ADab*, buozze bestan *Bcd.* ze buoze stân ist sonst in *Hartmanns werken* durchaus überliefert, mit sol *Erec* 1028. 1221. 7022, mit

- wil *Greg.* 2564, mit *muoz* 1. büchl. 510, mit *lâz* daselbst 416 *Greg.* 412; das *andre*, buoze bestân, wie richtig es ist (*s. Maria s.* 197), nur im *Gregor* 3816, an einer stelle die nur in der Wiener handschrift erhalten ist, welche auch *z.* 412 zwischen beiden schwankend zu *pusz* bestan hat. 22. ode *BDad*, *un̄ A*, fehlt *b*. mir *a*, fehlt *A*, ez *muoz* mir an *BDd*, es muss euch an *b*. den lip *BDabd*, den lif dar umbe *A*. lan *Aa*, gan *BDbd*. die drohung welche die lesart von *A* enthält, geht nachher nicht in erfüllung. was *BDd* haben, ist zu wenig drohend. den richtigen sinn geben, glaub ich, *a* und *b*, nur dass diese unrichtig ode auslässt: es wird entweder busse, das roß, gefordert, oder das leben.
726. ichn han *B*, ich han *a*, ih inhave *A*, ich habe *d*, ich enbete *c*, [36] ich het *Db*. wider *AB*. zweisilbige wörter in der senkung sind statthaft, wenn sie bei nachfolgendem vocal ihr schwaches oder stummes *e* ohne mislaut einbüßsen können. 27. mineme wizzene *A*, minem willen *c*, minen wizzen *B*, minen wizen *D*, *m̄yne* wissin *a*. mit *m̄ner* wizzen wäre so gut als was *Abd* geben: der pluralis ist mir nicht geläufig. wizen würde *B* mit *tz* schreiben.
729. hiene sol *B*, hi ne sal *A*. mère *B*, me *A*. 30. weret *A*. wilt *A*. 33. wan er *B*, wander *A*. 35. wen *A*. 36. wandih *Ad*, ob ich *BDab*. 38. dou oh *A*. 39. tiostierte *B*, diusterete *A*, iustierte *Dabd*. ob *Hartmann* *tjost* oder *just* sagte, oder beides wie *Konrad von Würzburg*, wissen wir nicht, noch weniger ob er das *j* deutsch oder französisch aussprach.
40. do uorder *A*. min *ADab*, ōuch min *Bd*. ros fehlt *A*. 42. brah *A*. 43. satte mih sine *A*. 44. hinder daz *AB*. an *Aac*, uf *BDbd*. den sant *B*. 45. vil gare vir gaz *A*. 47. liez *Aabd*, lie *BD*. 48. min hate gelukes da vir zigen *A*.
- [37] 49. dou *ADa*, doch *Bbd*. enmuete, *B*, ne moite *A*. *B* hat immer *ue*, außer 3675. *Hartmann* setzt von präteritis dieser art im *Iwein* in den reim *muote* 3675, *erluote* 5057, *nâten* 6205. in andern gedichten hat er *muote* *Erec* 3278, *müete* *Er.* 7249 (aber eben so gut wäre geschrieben *muote*: *muote*), *erglüete* *Er.* 9257, *wæte* *Gr.* 1665, *sæte* 1 büchl. 1860 *Er.* 3919, *næhte* 1 *b.* 105.
51. wolde ane *Ab*, ane wolde *D*, het an *Bad*. sehen *D*.
753. aldiu *A*, die *Db*, dem *Bbc*, fehlt *a*. 54-56. alsame der pris was sin. unde min der scame *A*. 55. zehnstunt *B*. alsame *b*, alsam *Da*, same *d*, sam *B*. 58. ein deil *ADd*, gar *a*, da *b*, fehlt *Bc*. schuldig *d*. 61. vollen brengen *Aac*. 62. mouste *A*, muose *B*. 64. mohte *AB*. 65. des gerohtih *A*. 67. gesaz *A*, saz *BDb*, ging *a*. aver zou *A*, aber ze *B*.

68 fehlt *A*: da ich vor was kummen *a*. der unzuhte (unzucht *cd*) *BDcd*, des *b*. schol man *D*, wil ich *b*. mir vergunnen *d*, mir gunnen *D*. 69. ningerne *B*, mugern *D*, ungerne *abd*, unwert *A*, ungeraten *c*. 70. sazih *A*, sæzze ich *B*. iemer *Bd*, ime me *A*, immer me *DB*. das ie mē, welches ich gesetzt hatte, war fehlerhaft und beruhte auf einer unvollständigen untersuchung. sie war freilich schwer und deshalb lange verschoben. Otfrieds gebrauch, iamer beim futurum, io bei präsens und präteritum, ist im mittelhochdeutschen längst veraltet, und in einigem schwankt der sprachgebrauch, so daß es nicht gelingt sogleich die richtigen Gesichtspunkte zu fassen. im allgemeinen ist der unterschied so weit bekannt als er aus den einfachsten sätzen erhellt, wie aus diesem Wernhers von Tegernsee, ich weiz wol, sin ge-lich wart nie unde nimmer enwirt, oder bei Türheim der ie was und immer wil leben. in unserer stelle liegt ein bedingender affirmativer Nebensatz mit dem conjunctiv des präteritums vor. bezeichnet dieser conjunctiv gegenwärtiges oder zukünftiges, so tritt iemer hinzu; ie, wenn er sich durch ein präteritum auflösen läßt. dies ist bei weitem seltner: denn bei den verbis die nothwendig einen infinitiv bei sich führen (wie möhte, kunde, solde) steht nur iemer. Parz. 634, 16 er hete schiere daz vernomen, möht ich iemmer fürbaz komen. Iwein 6369 gesigte dehein man iemer disen beiden an. 6509 möht die ûz sime gemüete deheines wibes güete iemer benomen hân. Erec 8692 wolt er immer verzagen, sô wær er verzaget dô. Iwein 1294 solden si in immer vinden. Nib. 1163, 3 er weste sich sô wise, ob ez immer kund ergân, daz si sich den recken überreden müese lân. 589, 8 ob er ie kraft gewünne (gewan er ie kraft?), diu was an sinem lîbe klein. 1209, 1 ob si ie getrügen deheiniu richiu kleit, der wart zuo zir verte vil manegez nu bereit. MS. 1, 65^b het ich der guoten ie gelogen, sô lite ich von schulden ungemach. iemer und ie heist in diesen affirmativen Nebensätzen 'jemahls'. eine negation innerhalb des Nebensatzes bewürkt die bedeutung 'jederzeit.' Nib. 2249, 4 het ichs niht immer schande, ir soldet fliesen daz leben. Iwein 5480 niemer werde mîn rât, ir wille enwære ie mîn gebot. aber schon die negation bloß im Hauptsatze hat dieselbe Wirkung auf die Zeitpartikel des affirmativen Nebensatzes; doch nur wenn die negation voran geht, also nicht in unserer stelle. Nib. 717, 2 ern kundef niht verswenden, sold er immer leben. Iwein 325 ichn ruochte, soldez iemer sîn. Gudrun 3375 Hetele der enruochte ob si immer ûf daz mer mit ir kriuzen koemen.

ist aber der satz mit ob nicht bedingend, sondern nur fragend, so behauptet er, wie immer in loser verbindung der nebensatz, die rechte des hauptsatzes, und der zeitpartikel bleibt die bedeutung 'jemahls', mag der regierende satz bejahen oder verneinen. Nib. 1332, 4 si dāhte ob in daz immer ze leide möhte komen. Walther 60, 10 doch solt dū gedenken wol ob ich ie getræte fuoz von minner stæte. Genesis 45, 42 H. er ne wisse ube sie in iemer gesāhen. mē, welches hier *Ob* hinzu fügen, wird man in bedingenden nebensätzen bei iemer oder ie nicht leicht finden; eher bei niemer und nie, welche übrigens eben so nach der gemeinten zeit unterschieden werden. Parz. 536, 28 ob mir halt nimmer wurde ir gruoz, ich gib im strit. Nib. 1902, 1 Hagnen ahte ringe, gevidelter nimmer mēr. Iwein 2849 daz im lieber wære, wærer nie komen dar. Nib. 1389, 2 ob iu diu küniginne wær nie mēr (andre wære nie) bekant. 771. ih ne bezzen (statt beguzzen) A. derselbe vers, aber mit mē für mēre, 677. im bedingten hauptsatz steht der conjunctivus præteriti mit iemer und niemer. jenes bedeutet in der frage 'jemahls'. Walther 94, 38 gerne sliefe ich iemer dā. Nib. 300, 2 er möhte sinen sælden immer sagen danc. Walther 45, 25 er solt iemer bilde giezen. 54, 10 unt wære ouch iemer mē gesunt. Erec 5890 ez möhte doch einen zagen immer mēre vergān. 207 den hāte der rīter genomen zwir: und ob ez alsō kæme, sō hæt ern immer mēre. 1 büchl. 1663 ich wær dir immer mē bereit. Iwein 2633 der hæte die liute gevlohen iemer mē. Erec 9901 wan daz frou Sælde ir stiure gap, sō möhtez nimmer sīn geschehen. Nib. 13, 4 irn kunde in dirre werlde nimmer leider [sīn] geschehen. Iwein 7707 durch, reht noch durch güete enhete siz nimmer getān. Walther 34, 6 des solt er niemer hān gedāht. MS. 1, 74^a solt ab ich mit sorgen iemer leben, swenn ander liute wæren frō? Lancelot 5011 möht ich in zīt dar imer komen? Nib. 1849, 4 wie kund ein wīp durch rāche immer freislicher tuon? Stricker 5, 126 wie möhte mich sīn hulde iemer sanfter ane komen? Walther 41, 12 wer solt iu danne iemer iht geklagen? 90, 16 wer möhte daz erliden iemer mē? nur noch ein drittes beispiel von niemer mē habe ich angemerkt: Türheim im Wilh. 109^a wistestū wie Jēsus schībe gēt, dū enruochtest Mahmeten nimmer mēr an gebeten. ie finde ich nicht im bedingten hauptsatz; nie nur selten, bei dem zusammen gesetzten plusquamperfectum. Tristan 17952 ^Eve enhet ez nie getān, enwær ez ir verboten nie. Iwein 4648 wester mich hie, ern wære her nie komen. Erec 3260 het ichz niht getān

durch iwers lbes gwarheit, ich hetez iu nie geseit. in welchen fällen eben so wohl die *indicative* stehn konnten, tet ez nie, kom nie, sagetez nie. im *Ruland* 64, 2 neben der bedenklichen lesart sone geschêge uns nie sô liebe die richtigere sone schach. im *Eracius* 1990 kann es nur heißen mirn geschach nie sô leide, swenne ich nu von hinnen scheide, sol ich minen herren niht gewern: geschæhe ist unrichtig. eben so ist im *Wigalois* 10369 der fehler zu bessern, nie niemen wære (l. wart) sô unfrô, gesmecket ers, sîn leit zergê. im *Iwein* 1312 ezn dorft nie wibe leider geschehn ist dorfte der *indicativ*, im *Erec* 5596 doch dorfte er nimmer niht geklagen der *conjunctiv*. 772. ih untgaldes A, ichn galt es B. die vollständigere aussprache macht den sinn deutlicher. auch sind die klingend gereimten vierfüßigen verse besonders am ende der abschnitte des sinnes beliebt. dergleichen verse mögen überhaupt nicht ganz nachahmung der französischen weise sein, obgleich sie die alte poesie nicht kennt: die ersten genaueren dichter des zwölften jahrhunderts, wie der der *Crescentin* und der des grafen *Rudolf*, liebten die letzte zeile der abschnitte zu verlängern; vor oder erst nach der erfundung von mehr als vierfüßigen gesangversen? keines der älteren genau gemessenen gedichte verschmäht übrigens leicht die vierfach gehobenen verse mit klingendem reim. so haben sie die beiden genannten, die *Eneide*, der *Karlmainer*, *Athis* und *Profilias*; nur der *Pilatus* nicht. *Hartmann von Aue* enthält sich ihrer in seinem zweiten büchlein.

[75] 74. nicht etwa betrahtôte oder im armen H. 76 genietôte. be-
trahte im reim *Erec* 7369. 75. zetuonne B, ze tounde A.
76. harnnasc A. was ze Babb, daz was so A, der was D.
77. ich moht in gende niht getragen D. ih iz Aa, ich in Bcd.
nith gende ne A, gende niht B, nicht a, geende cd. 78. nû
fehlt Dab. magich B, mah ih A. mere c, mer A, iu mere
BDbd, den me a. 79. wen A, fehlt ab. wan daz ichn abe
schuotte un̄ gle dan B. scutiz Aa, schutte in Dbcd. unde
A. 81. wa A.

788. geriet Aabc, riet Bd, do riete D. 84. morgenes A. 85. kom
d, quam Aac, chome BD, kæme b. 86. nie Bd. 87. abents
bd, abendes AB. im *Erec* 2473 fordert der vers sogar des abnts.
da A, von im B, fehlt Dabd. 88. machete A, machte B.
aber Bad, gar A, fehlt Dc. hovesheit A, hofschêit B, immer.
89. diu ere Bacd, do ere A, die ere do Db. 90. also indeme
lastere da hi ane wart gesien A, als ich in dem (fehlt b) laster
wart gesehen (ersehen b) ab, in dem laster un̄ (als d) ich wart

- (was *Dcd*) gesehn *BDcd*. in dem laster unde läßt sich bei *Hartmann* nur mit der lesart der *Wiener handschrift* im *Gregor* 2667 vergleichen, des scheldens unde ir man tet, wo die römische hat des scheltens des in der man tet. in meiner verbesserung ist anzunehmen dafs ein zweites in dem fehlt, nach der anmerkung zu z. 6347 und ähnlich wie 8162 ezn wart mir niht bescheiden von dem ich die rede habe, oder wie in *Wolframs Wilhelm* 408, 17 mit für mit mit, dô kërte gein dem alten mit sporen getribener huorte Cernubilê, und im *Parz.* 174, 2 mit schenkeln fliegens schine. s. zu 8163 ganz wie hier, in der *Klage* 1591 sô manegen bouc rôten sô wir in gâben hier en lant und in dem willen (nämlich in dem) er si vant. 792. alsus *A*, also *br*, sus *Bad*, do *D*. trosten sie *A*, trosten si *B*. minen *Ad*, mir minen *B*, mir den *Dab*. 93. her unde mine *A*. 95. eime *A*. gelich *B*, gelih *A*. 97. ich iuch diu *B*. niene *A*, niht *BDabd*. kunde *Aa*, chan *BDbd*. dagen *A*. 97. woltes *B*, wolde sie *A*. ê nie *Bbd*, nie oder me *A*, nymant *c*. 799. [39] 800 fehlen *B*. 800. das hette ich uch nû veriehen *b*, ich het ez uch auch allez vergehen *a*. nu gen *A*, iehen *cd*, vergehen *D*. 1. dehêinem geschehn *B*, so heime gescien *A*. 2. wille *A*. er habe ich für das der aller handschriften gesetzt, in welchem das e nicht stumm werden konnte. derselbe fehler bei *Walther* 11, 14. 19, 27. sage *Acd*, sage ôuch *BDb*. 3. rechent *Bad*. 4. ze kunnescaf under *A*, die kunneschaft (kuntschaft *d*, magschaft *Da*, syppe *b*) under *BDabcd*. dieselbe verschiedenheit im *Parzival* 759, 16 ê wir gerechten [ze] künde. *Erec* 9715 ze künde rechten si sâ. *Genesis* 42, 22 unde ich mich dar zuo mege gerechinen. 6. richet *B*, rechet *A*. 10. aber *B*. 11. eine *AB*. diem *A*. 12. wanders *Ab*, wan er *Bad*. lazen ne mohte *A*, en mochte *a*.
813. ieman so hein *A*, iemen dehêin *B*. das stärkere ie man begünstigt der vers. im bedingten nebensatze wird zum indicativus des präteritums oder des zusammen gesetzten perfectums ie gefügt, iemer zum indicativ der gegenwart, in der bedeutung 'jemahls'. *Iwein* 1817 ob dû iemer man gelobest. 5829 sol ich mîn arbeit iemer überwinden. 7893 ob ich iemer mac. *Nib.* 1084, 2 welt ir immer gewinnen edel wlp. 1942, 4 kom wir immer wider heim. *Iwein* 745 daz ich des vergaz, ob ich ûf ros ie gesaz. 6112 verdient ich ie iuvern haz. vergl. 3350-3357. *Walther* 56, 33 übel müeze mir geschehen, kunde ich ie mîn herze bringen dar: wo der aus *A* und *E* aufgenommene conjunctivus künde der regel bei

85/

- z. 771 *widerstreitet*. *Nib.* 94, 3 habet irs ie gesehen. 14. werem *A*, wære im *B*. 16. na ezene *A*, nach ezens *D*, nach wyne *a*. 17. hoere ich *B*. 18. wins *B*. biker vul *A*. 19. gift *A*. 20. mere *c*, mer *ABDd*. rede *BDabcd*, craft *A*. 22. oder *Aabc*, uñ *BDd*. 823. vrizet *Acd*, gefrizzet *Ba*, gisset *Db*. 24. so *Aab*, fehlt *BDd*. hevet *AD*, hebt *B*. 25. als *B*. 26. radih *A*, rate ich *B*. 28. slaft *a*, slafet *ADd*, geslafet *B*. ein wenig *ab*. dernach so *B*. 29. tróume *Bbcd*, 40] troumet *AD*, getreumt *a*. dan ith *A*. 30. soltirs *A*. 32. varen *A*. 33. goudeme *A*. 34. uñ ne gebet mer *A*. 36. und fehlt *D*. ne zellent *A*, enzelent *c*, zelt *B*. *es hätte können einzelnt geschrieben werden: aber es ist so schon vielleicht zu oft nt in der zweiten person aufgenommen im verhältniß zu der gewohnheit des dichters. im reim hat er bltent und nement im Erec 3616. 6395, wesent im Gregor 6395, im Iwein nement 2172. mir An, mir óuch Bbd, ouch mir D.* 37. Herre *B*. 38. muezze gunert *B*, moze ge uneret *A*, mus unsalig *Db*, gunert sín ist ein unerlaubter ausgang des verses, zumahl bei einem dichter der nie gekêrt oder dergleichen in den reim setzt. eher war die starke kürzung müez zu wagen, die sich auch im Erec 1023 findet. im Gregor 2518 haben beide handschriften ich müez die helle búwen, obgleich man auch müeze de schreiben könnte. 40. niwen *A*. boste *AD*, aller bœste *Bbd*. ne saget *A*. 41. daz *ADa*, des *Bbd*. beide *casus* sind bei erdenken üblich. 42. daz ich *Bd*, wol daz man *Db*, fehlt *Ac* (*aber c hat 43 das ich der zungen*). daran *Abc*, hier an *Bd*, fehlt *D*. *das schwanken der handschriften giebt der lesart von A das übergewicht, doch wæn ich dar an der zungen unrehte tuo. sie ist nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch. 1 büchl. 105 ich wände mich ir næhte. 1775 ich wæn noch lihter den Phât allen verbrande. Erec 3373 ich wæn ez solde verdagen. lied. 14, 16 dâ wände ich stæte fûnde. sogar ohne ich steht im Erec 5236 já wæn man niender funde, und mit dem indicativ 6250 mich wæne in sæliger zit ze iu got her gesendet hât. auch schien im Gregor 3149 die verbesserung nothwendig ez wæne unnütze wære für ich wæne ez unnütze wære. im Erec 4073 vielleicht dû wæn ein ableitære bist. vergl. zu Iw. 8157 die lesarten.* 345. dem in dunket *A*. neheiner schalheit *A*, dehéiner schalchêit *B*. zou vil *A*, zevil *B*, und so alle. *der gewähltere ausdruck, den hier der versbau bezeugt, haben in der Klage 899 die handschriften A und B, daz dich des nie dûhte vil swaz du ze frôu-*

den unt ze spil der werthe kundest machen. in *Türheims Wilhelm* 139^a herre, ir habt mir wol getan : mich dunket der genâden vil. 46. sin für ez *A*. 847. ih ne mah sie *A*, ich enkan ir *b*, nu ne (*Nu Dad*) magich (kan ich *a*) si (ir *Da*) *BDacd*. 48. wan oubele gescie *A*. 49. daz vor war *A*. 50. heten *A*. 51. vlizte *A*. 52. wiher u al uere *A*. 54. ew habet es ein *d*, u hebetiz. eime *A*, habt ez in eine *Bc*, habt sy uch vor ein *a*, hab dirz eine *D*. werdez iu *B*, werdiz u *A*, werdez *ad*, sei es *c*, ist ez dir *D*. ich habe des verses wegen ez nach iu gesetzt. ein nbzukürzen wäre verwegen. gehuot *A*. die bezeichnung des redeschlusses ist beim druck ausgefallen: man schreibe guot.' 55. her *Dad*, der herre *ABb*. diese zwei bezeichnungen vor dem namen, und noch die dritte mîn her, schwanken so in den handschriften dafs hier spuren einer uralten willkür zu sein scheinen, etwa liebhaberei für die eine redeweise. ich habe setzen müssen was der vers begehrte: sehr oft aber ist mehreres möglich. zuweilen kann man auch zweifeln ob nicht der name zu streichen sei. lachete *A*, lachte *B*. 56. mir nist [41] *A*; so gewöhnlich, nist. 59. unwisenheit *A*. 60. ungevouge *Aacd*, unfuoge *BDb*. ob der umlaut richtig ist, scheint mir sehr zweifelhaft: durch einen reim kann ich ihn nicht beweisen. die substantive fuoge unfuoge, obgleich im althochdeutschen fuogî, sind nur in dieser form üblich; eben so sicher das adjectivum gefüege und das adverbium gefuoge. aber als in diu Gefuoge bat steht im *Erec* 7540 bei Haupt; eben so persönlich im *Parzival* 121, 12 nach der *Sängaller* handschrift (denn undre beweisen nichts) Gefuoge ein wunder an im birt (der ist ein wunderkind der Geschicklichkeit). bei *Walther* 65, 25 hat *B* swer Ungefuoge swigen hieze, *C* aber Ungefüege: 64, 38 steht frô Unfuoge. das appellative gefuoge wird man selten finden: auch *Graff* hat 3, 424 nur etwas ungewisses, obgleich gifuogida häufig ist. doch steht es im *Tundalus* 53, 41 *H*. auch geben im *Gregor* 1070 beide handschriften zuht unde gevuoge: aber vuoge ist häufig bei *Hartmann*. unvuoge wird im *Erec* 5471 geschrieben, ungevuoge im *Erec* 9517 und im reim 6527. in den *Nibelungen* 805, 4 hat *B* (es scheint das femininum) ungefuge, 1873, 1 *D* ungevüege: in der letzten stelle kann bi ungefuoge, wie *AB* haben, von ungefuoc sein, und eben so 180, 2. 1452, 2 das mit ungefuoge in *A*, mit gevuge im *grafen Rudolf* 7, 12. im *Parzival* 533, 9. 13 hat *G* ungefoʒge Vngefuege, welches kein schwanken ist, aber auch nichts lehrt (s. zu 436, 9). 61. die ne wolder *AB*. mir *An*. vor daget *A*.

eine der häufigsten Schreibverwechselungen, auslautendes n und t.

862. herz mir A, er sy mir a, er mirz BDbd, er mir sie c.

63. also ie plah A. 64. die nieman gezournen ne mah A.

66. selhe B, sulhe Aa, solhe Dd, solche b. ob der dichter e o oder ö sprach, oder ob er wechselte, kann niemand wissen: ich habe mit B im Iwein immer e geschrieben. hier aber war es notwendig und 2761 veranlassten handschriften den auslautenden vocal zu tilgen. daß in den senkungen, die erste allenfalls ausgenommen, das auslautende schwache e zweisilbiger wörter, deren erste lang ist, nicht mit dem folgenden vocal verschleift sondern verschwiegen werden muß, folgt daraus daß nur gewichtlose wörter so gesetzt werden, nachdrückliche höchstens bei dichtern die überhaupt stärker abkürzen. Otfried hat einige wenige wörter, nur verba und partikeln, so gebraucht, die er auch zuweilen kürzt: die schwereren sind nur in der ersten senkung. wâne ouh bi thiū sô gâhti. er tôdes duan scolta überwant. wolt ér thâr waz ir-scaborôn. brâhta (brâht) imo selben guat gimah. rihte iue pedi thara frua. niaz ér ouh mammundes. nub er es duan scoltî éntî. scolt ér sîn Krist guatêr. wâz scolt ih thanne. woltî émmizen irfullen. mit thên wurti ouh firmeinit. wâri (wâr) âl gihaltan ther folk. wanta ér then liut heilit. want ér giloubig ni was. zi dagamuase inti â'zi. int âlles lîphafes. joh ist âna ânagengi. thaz got ân inan worahta. thanne âl gifugiles thaz ist. than imo frost derita. wanne (wan) imo baz wurti. thên thâr umbi inan sâzun. 68. wizzet ir B, wizent ir A. Erec 7518 jane wizt ir hiute waz ir saget. Gregor 2799 wizt ir iender hie bî.

70. eme A. sinu böesen wort B. 71. ouh erhebt er B.

73. auf die bequeme anknüpfung durch und in an das in der liegende sô iemen (den êrsten slac gît) führen die handschriften. uñ alsin A, und es c, unz (biz a, di wile D) ez (yme b) Dab, wan unz ez (daz d) Bd. ime vertreit c. 76. gelichen AB. 79. scim-fes A. 81. geslafen AB. was ir wachet A, erwachte B, derwachte a, erwachete D, erwachet bd. offenbar fehlerhafte verschlüsse würden sein erwâchéte sâ, erwâchéte sâ, erwâchet' sâ. dergleichen ist bei den genauen dichtern unerhört. hingegen erwâchte sâ ist nur im Iwein etwas bedenklich, weil Hartmann in diesem gedicht auf der letzten senkung die eigentlich zweisilbig endigenden präterita mit langer stammsilbe vermeidet, desgleichen die participia derselben art. im Erec sagt er freilich am verschluss 2487 machte sich, 9384 erbarmte sich, 6674 ungewarnte schar, sogar 2377 herbergte dort, im Gregor 2495 verfluochtez

wip, und noch im Iwein verschmäh't er außer jener versstelle keine form der art, wie denn auch z. 4820 *A* selbst untwahte giebt. in liedern und im reim ist er immer vollkommen streng gewesen: denn zu erzeicte (*Erec* 9295: neicte) weist *Graff* 5, 589 die althochdeutschen freilich vereinzeltten formen zeikit und zeige nach, und (lied 15, 2) den volget ich unz uf daz is ist keine freiheit, sondern volgt ich würde es sein. die verba mit einfacher liquida und die mit t sind aber ausgenommen. diene und lönne sagt er in liedern (4, 17. 22, 15), merte (*Iw. Gr.*) gebärten (*Iw.*) weinde setzt er in den reim (*Erec* 8114. 9727 *Iwein* 4265), und das durch althochdeutsche zeugnisse (*Graff* 1, 447) wenig bestätigte erte (*Erec* 9956 *Iw.* 3879. 5353. 6774), desgleichen hafte (*Iwein* 5032), be- trahte wenigstens im *Erec*, dies nebst geniete noch in den späte- ren werken vor den verschluss (s. zu 774). was die viersilbigen präterita betrifft, so sind sie vor den verschlüssen gewöhnlich drei- silbig, diu entwäfente mich: eben so regelmäsig werden zwei silben daraus in jāmert in (*Iw.* 3216): aber sehr verwegen ist im *Erec* 2615 erledegte dā, welches sich dem oben erwähnten her- bergte dort vergleicht; noch verwegener freilich predegte: ledegte [42] in den reim zu setzen, wie im herzog Ernst 5455. 882. nicht *AD*, ōuch niht *Bbd.* 84. si fehlt *A.* sament *A*, samet *b*, ensamt *BD*, allesament *c*, alle *a*, bey einander *d.* 85. eme *A.* 86. her *ADa*, uñ *Bbd.* 87. wander *AD*, wan er *B.* 89. zou *Ab*, mit *Bacd*, bi *D.* nidere und widere *ADd.* 90. kuneginne *B.* sagetem *A*, sagete im *Da*, sagt im *Bb*, saget *d.* es konnte auch saget im geschrieben werden: denn *Hartmann* sagt künegin auch zweisilbig. 92. alle disse *A.* 93. die won- heit *A.* 94. nimmer neheinen *A*, niemer deheinen *B*, nimer chein *D*, nummer kein *a*, nymer keinen *b*, nymer nit dhain *d.* trotz der übereinstimmung der handschriften schien mir niemer hier unbegreiflich. ein grader Hauptsatz mit dem präteritum er- fordert nie, oder, wenn 'nie zuvor' 'nie bis dahin' gemeint wird, nie mēre. ein so los angeknüpfter Satz wie dieser kann nicht an- ders behandelt werden: denn man dürfte ja eben so wohl sagen er hete die gewonheit, ern geswuor nie aber ich hätte bedenken sollen dafs swuor nie mē 'nie bis dahin' hier einen künstlichen nicht ordentlich gelösten gegensatz bezeichnen würde, und ein glei- ches beispiel im *Erec* 2723, diu (sin gewonheit) was daz nimmer dehein man gesach, konnte mich warnen hier allen handschriften zu misstrauen. genauere beobachtung hat mich ein iemer kennen gelehrt, welches 'jedes mahl' bedeutet, und ein ihm entsprechendes

niemer, 'kein mahl.' dieses niemer scheint zwar ziemlich selten zu sein. im *Lanzelet* 9085 daz was sin site und ouch sin muot daz er nimer des vergaz ern büte den liuten etswaz —. im *Parzival* 41, 10 deheinen tac daz nimmer liez der rîcheste von Azagouc — der huop sich immer dannewart durch tjoetieren für die stat. im *Wilhelm von Or.* 3, 161^c nû hete er eine gewonheit, daz er nimmer daz vermeit ern gienge schouwen zuo dem mer: eben so wieder 270^a. im *Wigalois* 4622 dar engegen daz tier kêrte, als ez diu gwonheit lêrte, dâ der schoene anger lac: niemer wart dehein tac ezn kœme dar ze der selben stunt. allenfalls kann man so verstehn *Genesis* 49, 21 mit minnen si sich scieden noh niemer after diu sament gebiegen. im *Lanzelet* 4021 wird ihm ie entgegen gesetzt, man gesach si nimer ungemuot, wan ie mit schoenen vröuden leben. iemer 'jedes mahl' hat *Walthar*, aber nur beim präsens. 48, 16 iemer als ez danne stât, alsô sol man danne singen. 42, 22 sô si den walt siht gruonen, sô wirts iemer rôt. 71, 6 si swiget iemer als ich klage. 100, 15 ab si vergizzet iemer mîn, sô man mir danken sol. 36, 4 daz was billich: wan sol iemer nâch dem hove leben. andre auch beim präteritum. *Georg* 3690 immer sô manz an liez, her und dar ez vaste stiez. *Parz.* 531, 22 immer swenner si an sach. 567, 1 immer als dicke er trat. *Lanzelet* 4243 mit gedanken wart si des in ein, dâ ir der riter vor erschein^d daz si die stat êrte und imer dar kêrte sô man den zimbel ruorte. 7071 wan der selbe guote kneht, swâ er den sumer hin vertreip, den wintr er immer beleip bi Artûs massenle. *Alexander* 3810 (4160) ih vaht immer ze vorn. *Konrad von Heimsfurt von U. fr. himmelfahrt* 190 unz daz si sêre weinte: swenne si vereinte, sô was daz iemer ir site. *Wolfr. Wilh.* 451, 24 swâ der pflaster keinez lac, dâ was immer süezer smac. *Georg* 154 dâ schrê man immer Fîa fl. (aber *Iwein* 3333 und vant ditz ie dâ bereit.) *Parz.* 669, 18 Gâwân ein riter wol gevar immer schuof zeiner frouwen clâr. (aber 639, 22 ouch mohte man dâ schouwen ie zwischen zwei frouwen einen clâren riter gên.) *Georg* 1226 swâ daz immer (ein mahl) wart geschrit. (aber *Nib.* 136, 1 sô ie die kûnege rîche riten in ir lant.) 1308 swer dir immer kom ze jagen. (aber *Iwein* 4627 swer ie bereit wart.) ganz verschieden von niemer 'kein mahl' ist ein altes niemer 'niemahls seitdem' bei präteritum, welches in der oben angeführten stelle der *Genesis* 49, 21 gemeint sein kann. bestimmter ist so zu nehmen 68, 44 den einen ich ûz sante: niemer er wider ze mir wante. *Alexander* 4365 (4715) dâ wart vil

leide getân manigem stolzen manne, di niemer ne quam danne. *Klage* 147 des wart im dô der schade bekant, den er sit nimmer (sit nimmer mer A) überwant. so haben die alten auch iemer 'seitdem jederzeit' beim *präteritum*. *Genesis* 48, 16 after des er iemmer hanc. *Ruland* 270, 28 dar nâch flizten sich iemir alle Karlinge. 281, 17 daz si imer klageten. *Lanzelet* 238 daz man uns dervon seit, swer dâ wonte einen tac, daz er niemer riuwe pflac und imer froeliche warp unz an die stunt daz er erstarp. 8974 di gespiln die Yblis hâte, mit den siu gienc bluomen lesen, die sint imer sit gewesen durch ir willen âne man: ir keiniu vreude nie gewan. weit häufiger ist, auch bei späteren, niemer mære für nie sit, womit es in den *Nibelungen* 1647, 4 die handschrift C vertauscht, der deheiner nimmer mære kom ze Bechelâren sit, statt der einer mit dem lîbe kom nie ze Bechl. sit. *Gottfried* wechselt ab mit nimmer mê und nie sit. *Trist.* 17706 sine wurden aber nimmer mê sô heinlich sôs ê wâren, noch gewonnen nie zir fröude sit sô guote state sô vor der zit. *vergl.* *Wigal.* 4165. 4325. 4861 (mit sit verbunden) *Parz.* 25, 27. 104, 15. 479, 10. 646, 10. 658, 5. 705, 27 *Nib.* 723, 4. 867, 3. 868, 4. 1040, 3. 1081, 4. 1463, 3. 1999, 4. 2023, 4 *Türh. Wilh.* 127^a *Georg* 1449. 124 *Stricker* 4, 301 *Alexander* 920 (1270). 1359 (1709) *Genesis* 68, 44 *Ruland* 280, 20. 281, 12. dieser gebrauch von niemer mære (zu dem auch ein gleiches iemer mære d. h. ie sit kommt, *Ruland* 11, 21. 257, 4 *Wigal.* 11608 *Lanz.* 4756 *Türh. Wilh.* 113^b *Trist.* 3451 und im relativen satz — also 'jemahls seitdem' — *Alexander* 2074 (2424) *Nib.* 2134, 3 *Wigal.* 2149) scheint nicht allgemein verbreitet gewesen zu sein: doch hat ihn auch *Hartmann* im *Gregor* 484 (*Ulr. Trist.* 3167) si gesâhn ein ander niemer mê, 3478 ichn gedâht an ichn niemmer mê, im *Erec* 7170 ze swelher stunde daz rôtwilt ersprenget wart, sô was sin jungeste vart ie (jedes mahl) ze wazzer in den sê, unde wart ouch nimmer mê erloufen niender anderswâ wan under dem hûse dâ. 895. ne swour A. 96. wen A. vollen vor A. 97. utpandraguon B, utpandagrun D, Urpandragron b, uterpandragon Ad, Vatter pantagraton c. im *Erec* 1786 sin vater Utpandragon hiez. die richtige endung ist bei *Hartmann* ôn, nicht ûn, nach *Ascalôn* 2274 und *Nârisôn* 3802. die namen im *Erec* 1911 sind zu bessern. die *apelativa* garzûn und pavilûn fand er schon im gebrauch. das uo der handschrift B in utpandraguon (garzûn schreibt sie mit u und û) überzeugt dafs ich im *Parz.* 496, 6 mit D und im *Wilh.* 392, 19 ohne zeugen richtig geschrieben habe Gauriun und Rubiun. so

wird fuohs im *Wilhelm* 61,8 durch die handschrift l wenig gesichert: aber im *Iwein* 6536 hat es B. 898. bi dem BDb.

900. viercehn B. 1. sant bd, sente A, send D, sancte B. eine einsilbige form fordern auch die verse im *Erec* 4020. 8651, im *armen Heinrich* 865. 2. siner craft. A.

904. daz si daz A. heten AB. 5. duhte sie (si B) AB.

ritterlichin a, riterlich un̄ ABdd, ritterlichen und b. 6. wande A. dar stunt ADb, ez stuont dar Bacd. 7. weme libe da an A. 8. hern twan (ywynes a) Da, dem herren (hern B) ywein (*Iwēin* B, ywan d) ABd. 9. wander AB. sich fehlt

[48] A. hate, so A. 10. da eine solde kuomen A. 11. sprach Ab, gedahte BDacd. ih ne mah Ac. 13. mir wirt A, mirn (mir ad) werde BDabd. warum sollte der dichter die harte kürzung werd vorgezogen haben? 14. mir ABac, mich bd. mich sol vürkomen ist vielleicht richtiger. wenigstens sagt *Hartmann vürsagen* Er. 7829, und *Iw.* 7433 ist wegen des casus derselbe zweifel. vore A. 16. wan des Bd. inist A. nechein A. 17. also sciore ABad, als schiere Dc, zehant b. so AB, als abc, und d, fehlt D. des strites (strides A) gert (geret A) ABDabcd. die widerholung ist unangenehm, und der vers erträgt sie nicht, wenn man die überwiegenden zeugnisse für alsó gelten läßt. 18. her wirtes vor mih gewert A. 21. vierzen A, viercehn B. irbitet Ad, arbeitet b, bitet BDac. 22. ne stridet Aac, stritet BDbd. 23. wandih sal an A. 24. nemanne A. 25. Brezzilian B, brizilian D, brezzilan b, Brecilia c, brasilian A, bressilian d. auch die allgemein verbreitete form dieses namens, auf an, bei *Chretien* Breceliande, zeigt wie manches andere daß schon vor *Eilharts Tristant* ein uns zur zeit noch unbekannter roman von *Artus* verdeutschte sein muß, aus dem auch die namen der bedeutendsten ritter der tafelrunde den deutschen lesern geläufig waren. 29. dar na A. 30. die scone A. 32. die beide A. also Ad, als BDa, do so b.

933. so sie ih swannih sceiden dan A. 35. de dar pliget A.

936. sihe d, sie A, sehe D, gesihe Bab. im ersten fusse kann so gesihe stehn, mit verkürzung des auslautenden langen vocals; im zweiten fusse nur sô sihe, nicht so gesihe nach der regel bei z. 651, nicht so sihe, weil nichts die verkürzung bewürkendes da

[44] ist. 39. in eine A, in D, den eine d, den eyne a, den B, den stein b. 40. ob ih ungeldes A. oder hat hier auch B.

41. dar ne wirt A, da enwirt c. nu nummer c. 42. ih iz A. habe bd, haben A, han BD. vollen braht Anb.

43. bevinden si iz *A*. 44. der wirt danne *A*. 46. unde warb iz alsein biderbe man *A*. 48. chunde *D*, kundir ir werben un̄ *A*, kunde gewinnen un̄ *B*ad, gewinnen und (47. kan mit) *c*, schon kan *b*. offenbar ist in *D* das echte hergestellt oder erhalten. kein geschickter dichter paart mit einem auffallend kurzen verse einen auffallend langen ohne besondern grund. Erec 3940 mit schœnen wibes listen begunde si dô fristen ir êre und ir mannes lip. vergl. Iwein 5140. 5320 Wigalois 1212 Ruland 103, 34. gevristen *ADab*, fristen *Bcd*. 49. unde *A*. die *Aabd*, sine *B*, sinen *D*. 50. namer san zehant *A*. 51. demer *ADa*. 52. stiller eme sagete *A*, stille er im sagte *B*. 53. im fehlt *A*. sin gereite *ABab*, sin ors (pfert *cd*) bereite *Dcd*. 54. und *Dcd* für uf. sin pfert (ors *A*) leite *ABabd*, daz dar leite *D*, sein eysen geraite *c*. 55. wolde *AB*. 57. unzerme *A*, unz er im *B*. sin *AD*, daz *a*, den *Bbcd*. 58. nune la niwet sin ze ga, ohne er sprach, *A*. keineswegs unpassend, nune lâ dir niwet sin ze gâch. doch sagt auch Chretien s. 142^b garde, ne demorer tu pas. 59. duz wol dagest *A*. 60. iemanne *A*. 61. iemer *Abd*, iemer mer *B*, ummer me *a*. 62. under *AB*. 964. na *Aac*, hin nâ *BDbd*. 65. ysengewant *BD*, isern gewant *A*, [45] yserin gewant *a*. 66. dou wafender *A*. 68. groz *A*, groze *Dac*, grosser *d*, michel *Bb*. die widerholung des epithetons ist absichtlich, wie 6686. 87. 69. un̄ *ADabd*, er *B*. groz gewilde *Aa*. 71. engen *Abd*, selben *B*, fehlt *D*. 72. den *ADb*, da *Bd*. 73. als *BD*. 74. grozer *A*. 76. die guode *And*. herberger dou nam *A*. 79. morgenes schiter *A*. 80. gruwelichen *A*. 81. ienem *d*, ienen *A*, gem *a*, einem *BDb*, dem *c*. wer nicht wüste wie gern Hartmann durch dreisilbige wörter dieser art seinen versen die flüchtige leichtigkeit giebt, begnügte sich vielleicht mit jenem. 82. bisinen *A*. 83. unde *A*. vor *Ab*, von *BDad*. sym *a*, sinen *A*, sinem *B*. amblike *A*. 984. segende her *A*. vil *ab*, vol *A*, fehlt *BDd*. 86. decheine *A*. vergl. Wigalois 5023. 87. ie gesceffen ruohte *A*. 91. den *Aab*, daz *Bd*, der *Dc*. 92. da *A*. tweln *B*, entwyln *a*, welen *d*, welen *c*, qual *b*, zwivel *A*, beiten *D*. 994. slusen *B*, susen *A*, sausen *cd*, suzen *D*, saus *b*, duner *a*. [46] 96. daz eme des *A*. duhte *B*, duchte *A*. 98. wander *A*. ne truwete *A*, entriuwet *B*, entrute *D*. nimer *A*, niemer *B*, nymmer *d*, nyrgin *a*, niht *Dbc* und Wig. 6456. der sinn fordert niht; oder 'nicht länger', das heutige oberdeutsche 'nimmer', alt nicht nimer sondern niht mê oder nie mê. dieselbe entscheidung

fordert der gleiche vers im Erec 6338 wan er entriut nymmer (nie mē) geleben. Gregor 2363 ze walde wart nie mē gebiten (nie niht mē *Vat.*, nye *Wien.*). Maria 164 done beit er nien mēre. Tristan 9079 daz er iezuo nie mēre und vil kame mohte leben. 14303 dā enkom er nimmēr in. Wigalois 6888 daz rat dō niemēr umbe gie. auch beim präsens. Maria 21 du enscolt nien mēre zu unserem opfer gān. 170 ir ēre diu ist genicket und berihtet sich nienmēre. Klage 694 A der sīn vil höhvertiger sīn der schadet uns nie mēre. Tristan 8725 enbittet mīn nimē. 10592 fürhtet iu nimē. Genesis 11, 22 ih ne wil unter ime wesen nie mēre. so steht auch nie für niht vor dem die quantitāt bezeichnenden mēre, ohne unterschied der tempora. Iwein 3287 dane vant er nie mē liute wan einen einigen man. Erec 3554 esn mohte nie mēre sīn. 2806 dane was ze tuon niemēre. Parz. 612, 28 ine mac nimēr verliesen freuden denne ich hān verlorn, Tristan 10593 dane ist nimēre sorgen an. 4388 lāz alle rede, und tuo nimēr (niht mē haben im Iwein 593 alle sieben handten), mīnen herren den bite. Ruland 228, 23 dā fur entouc ze sagen nimēre. das adverbiale und das substantivische nimēre folgen auf einander im Tristan 16584. 87, ine wil ditz laster unt ditz leit mit iu nimēre leiten: ine līde dirre unēre nāch dirre zīt nimēre. in dem gemeinschaftlichen verse der Nibelunge A 287, 4 und des Lanzelets 1800 des rātes ich mich nimmer gescham ist nimmēr gegen den sinn, nimmer gegen das mafs, so dafs niene das richtige sein wird, oder vielmehr einsilbiges nimer, welches, wie ich mich allgemach überzeuge, nicht allen dichtern abzustreiten ist. in Wolframs Wilhelm 443, 15 hat l richtig der nie mēr schumphentiur enphienc, niemahls eine gröfsere niederlage erlitten hatte: niemer m, nimmer K, nie o. 999. uū do Ba. daz wider A. 1002. grotzin A, gruozte in B. 3. alse A. 4. her A, der herre d, sich her Dab, sich der herre B. 5. wern B. 6. dulten B, gegen den reim z. 5235 und im armen Heindr. 1139. selbst das präteritum reimt im Iwein 5170 auf unschulde. ne wolde A. 8. ir ieweder A. so immer ohne t. ich folge B, ohne bestimmen zu wollen wie der dichter sprach. bereit Aa, berēit BDcd. 9. anderen A, andern BDacd. 11. Ernest A, Ernst BDacd. 12. di ors D, diu (die A) ros AB. mitten A, mit den B. dergleichen verhärtungen des anlautenden d hat immer nur A. 16. iz brah A. 17. wol in hundert A. stucken A, stuochoen B. ich habe den regelrechteren umlaut vorgezogen, da sich nicht nachweisen läfst dafs Hartmann stücke gesagt hat

- wie *Gottfried im Trist.* 7060 (:dem zucke), oder ich rucke wie
Ulrich von Türheim im Wilh. 225^a (in sol mîn stange wîhen mit
 slegen zem pârucke. an gwalte ich für mich rucke), oder der
 rukke wie *Konrad im Schwanritter* 852 (sinem drucke : uf den
 rucke; aber doch auch rücke : ungelücke *Otto* 643). 18. muo-
 sen si *B*, mosten sie *A*. beide *An*, fehlt *BDbd*. 22. solt
AD, uñ solde *Babcd*. *Wilhelm von Or.* 3, 210^a ir vil rîterlichez
 kriegen möhte got wol hân gesehen, und solde ein strît vor im
 geschehen. 236^c sagt *Malfer gar* ob ein wîp got solde nemen,
 in möht der maget wol gezemen. ein fehlt *A*.
1028. scilde *A*. gie *BD*. vergl. *Erec* 5533. 24. die *An*, den
 [47] *BDcd*. ir *ADac*, fehlt *Bd*. 25. daz hier alle. die *ADd*,
 si *Bac*. 26. wuorden aber *BDacd*, worden doch *A*. wurdn
 ab ist keine hârte. ab und od sagen alle dichter vor consonan-
 ten in der senkung, alle sparen das e vor leichtem consonantaus-
 laut bei folgendem vocal. 28. beide worden *A*. 29. machete
AD, mahte *B*. harte *AD*, vaste *d*, fehlt *Babc*. 30. wen
A. ichn wil *B*. 33. bi in me *Dd*, bi ime *A*, me *Ba*.
 34. rede bi ste *A*. 35. sprechih sint iz nieman ne sah *A*.
 36. wigene stah *A*. 37. wann ir *b*. wart *Ab*, wart da *Bdd*.
 38. niht dar von *ADd*, da von niht *Bc*, nyman nit *b*. 39. sige
b, sege *A*, sic *B*, sich *D*, sig *cd*. 40. was *ADb*, was wol *Bd*,
 was anders *c*. 44-47. beide ir stiche under slege gnouh. *A*.
 45. wan daz ich ein dinch wol sage *D*. s. zu 670. ich wol
B, ich uch *bc*, als ich euch *d*, wil ich uch *a*. 47. wan *Bcd*,
 fehlt *Dab*. ergingen *Dc*. 1048. uñ *Acd*, unz *BD*, biz *ab*.
 den wirt irsloh *A*. 50. zetale *A*. 51. 52. uñ alser die dot-
 wunden. rehte hete beunden *A*.
1054. me *A*. 56. her *ADab*, der herre *Bd*. iagetin *A*, iagte in
 [48] *B*. 59. ze vlihende *A*, zefliehen *B*. ein *bd*, einen *ABDa*.
 60. als *B*. 61. vil fehlt *Bb*. 62. gedahte her *ABa*, ge-
 dachte der her *d*, gedaht her *Dd*. er für her *A* 2962. 4178.
 4432. 4865. nothwendig ist so zu schreiben 7636. 63. niht
 nirslouge *A*. 64. dan *A*. 66. niemens *BDbd*, nieman *An*.
 im *Erec* 965 ir spottent mîn, 4844 und man sin ungespottet lie-
 ne liez *A*. 68. ne mohte *Ac*, mohte *BDabd*. 69. dise
BDad, sine *b*, fehlt *A*. im *Gregor* 579 alle die (so *Vat.* nach
Greith: dise geschriben *W*.) geschiht, 3020 umbe dise (so *Str.*:
 dise grôze *Vat.*, die selben *W*.) geschiht, im *Wiener Erec* drei-
 mahl umbe dise geschiht, 218. 5666. 6720. die form disse, und
 dafs *Hartmann* die erste silbe in dise wie eine lange behandelt

habe, würden gleich ungereimte annahmen sein, schon weil der fehler immer nur im accusativ und immer nur vor dem worte geschieht eintritt. sine mit b zu lesen, wie 1729 von derselben sache steht, gienge hier an, desgleichen Greg. 579 und Er. 218, aber nicht in den drei andern stellen: und es ist doch wohl wahrscheinlicher dafs alle gleichlautend sein müssen. daher es auch vergebliche mühe sein wird andre beiwörter zu suchen, obgleich diese grôze allerdings an allen sechs stellen passen würde, wie im Lanzelet 6706 und sprächen siene wisten niht von keiner grôzen geschieht (ungeschiht Heil.) und in der Kindheit Jesu 70, 42 diese grôze geschieht: nur wie soll es sich überall bis auf ein mahl verloren haben? eben so wenig kann man geneigt sein nach Lanzelet 3663, umbe solhe geschieht, überall selhe zu setzen. vermutlich steckt der fehler in geschieht: ich weifs ihm aber nicht abzuhelpen, da ungeschiht hier im Iwein und im Gregor 3020 nicht statthast scheint. 70. wande A. 71. spræche er B. 72. vil Abd, fehlt BDa. 73. zo A, mit D. slage ABd, slege D, slagen a, slegen b. Heinrich vom Türlin wan si bēde uf in ze slage (ihm nach) riten unde riefen 'zage'. mide A, mit Bad, mit yme b, noch D. 75. nu ne A. 79. 80. da was vor. bcd, da vor. was ABa, vor. do waz D. 80. slehtor A.

[49] 82. vil fehlt B.

1083. vorn A. slehtoure A. 84. vor lure A. 85. getrap A. 86. iender fehlt A. 87. daz Ad, daz er BD, der b. die AB. de haben die hochdeutschen handschriften dieses gedichtes nie; A oft genug, aber nicht eben wo ich es für die oder diu um des verses willen gesetzt habe. 89. svere slachtor A. 90. von nider B. habete A. 94. beliuē manihe A, belieben manech B. 96. hatz A. 97. da von BDacd, da b fehlt A. niht arges ABcd, arges nicht ab, niht D. war Bcd, ne war ADab. 98. meistirdiz dar A. 1100. ne meit Ad, vermēit BDabc. 1. iz ne screte isern A. 5. zo den A. 6. dem werte eine wnde A. 7. alsech u A. 8. na

[50] deme A. 11. her Bacd, hin A, fehlt D. sleih A. 12. dêiz B, daz iz ADabcd. niht nebegreif A.

1113. iz Ac, uñ BDacd. sloch so ih A. 14. ze mittem Bc, zū mittelem bd, zo miten dem A, hinder dem Da. 15. de swert scieden A. 16. de sporen A. 17. versenen Ab, versen Bcd, verzn D. 18. gnass a, genas AB. da hier grade gnas überliefert ist und die handschriften AB in diesem worte nie, wo es der vers erfordert, das e unterdrücken, so habe ich hier die ein-

fache betonung gewählt, er gnäs. eben so richtig aber wäre er gen'as als ein sælec man, wobei die betonung zwischen den drei ersten silben schwebt. so sagt Hartmann und erstreich grôze wilde, und envant venster noch tür, ezn betwanc mîn gemüete, in erreit ufme gevilde, noch erkand in dâ wip noch man, und den ir anme guote (6059), immer mit zweisilbigem worte (oder was dem gleich ist) nach dem einsilbigen. dieser freiheit, die andere weiter treiben, hat sich meines wissens Otfried nicht bedient. hingegen die schwebende betonung des zweisilbigen wortes im ersten fusse, wie eben hin'der |der vérsenen dan, oder sonst gerne |ze sînen hulden, swenne sich endet der strît, herre nû wær ich iu gereit, helfen dem edelen tiere, beidiu gehôrte unde gesach, hat Otfried schon häufig. suntar |se zimo leitti. thanne thie mezzon in wâr. wanta sie wârun thuruh nôt. ûzar thên gotes kornon. wârun thie jungoron thô. zi einên gihugtin gidân. auch, aber selten, in dreisilbigen wörtern. frâgê|ta sie mit minnôn. frâgêtun sie nan suntar. oder in dreisilbigen die zweisilbig werden. legita |nan thô ther eino. faramês sô thie ginôzâ. ebonôt thîn unfruatl. und so selbst in viersilbigen. unsere|ro zuhtô dâti wuntorô|to sih thô harto. 19. lach Aa, gelac BDd. 21. vorebaz A, furbaz B. 1123. noch fehlt A, nach d, mit D. den ende AB, des endes ab, dem ende Dd. 24. slachdor Aa. 25. lie BDd. 26. fur BDd, vor a, noh vore A. 27. wart A. 28. fehlt Ab. zwischen Dacd, zwischen B. disen BD. 30. eme A. 31. vanchnusse BD, vancnisse A, vancknusz d. vancnus kann leicht hier und 2984 das echte sein. wenigstens steht im Erec 9638 und rieten die burgære daz ez ein getrügenus wære. Türheim im Wilh. 218^a dū solt Tybalden ledegen schiere von der vancnus. wizze, ez ist umbe sus gein Jêsu dîn vil wiser rât. aber 122^b daz hilfe ich dir volenden, oder got muoz michs wenden mit tôte oder mit vancnüsse. Willehalm, wiltû, ich küsse dir hende und die fûeze. [Wigal. 6816 diu vancnus diu was jæmerlich. H.] 32. meistiu mit iu B. 33. er im vor dan B, er em von dan A, im der man d, der wirt vor im dan D, ym der wirt von dan [51] ab. 35. van den A. 36. da er da inne Bd. 37. alser sit ADabd [Wig. 5026. H.], als der Kunech sit B. 38. so schonez Dd und im Gregor 862 Vat., schoenerz Bc und im Gregor die Wiener handschrift, schöner huss a; so schönes Ab. nie gesach BDacd und im Gregor beide; ne niht ne sah A, nit gesach b. nie ist das richtige, weil dâ vor noch sit eine zeit-

bestimmung erfordert. eben deshalb ist die lesart von b unrichtig. nach A wäre zu schreiben daz er sô schoenes nie niht sach.
 39. da vor AB, vor des Dbd, vor a. 40. ho. A. veste. B.
 41. gemalt B. 42. swe A. drinne D, darinne Bacd, da inne Ab.

1143. vorteliche A. 44. dem A. 45. uñ vort. A. 46. vinsten A. 48. eme dohte A. 49. solchen ADacd, disen Bb.
 50. niht over lanc A, uber unlancke b, nicht lanck a, des (daz B) was niht lanch BDD. 52. er fehlt A. zou eme uz A, zu ym ein b, zu ime Dacd, uz uñ in B. 53. riterlike maget A. 54. ne hete A, und het a, het B, hette bd. die 4764^e zeile lautet eben so. D hat beide mahle wan daz si sich het verchlaget, aber allein. 55. diu AB, die en c. 57. daz hir komen sit A. 58. ditz d, es c. iungeste Aa, iungiste D, iungestiu B, iungste bd. 59. habt B. herren erslagen (ir slagen A) AB. diese schreibweise war nicht zu ertragen, so wenig als im zweiten büchlein 110 do ich allen minen willen erwarp oder hier z. 5748 wande sis niht langer enbite. die härteste art der verschmelzung zweier wörter mit zweien e und dazwischen stehendem consonanten, die ich zu z. 651 Otfried absprach in der parenthese 'noch nicht ir int', habe ich zwar im Iwein gelten lassen, 3276 âne bracken ergâhen, 3817 dan si sich den liezen erwerben, 6023 und wil si ir swester enterben, 6678 si mohten ervehten wol ein her, 6911 ir einer enwurde dâ erslagen: aber ich streite nicht, wenn jemand brackn und liezn und swestr und mohtn und ir ein ohne rücksicht auf die handschriften lesen will. in der letzten senkung des stumpf reimenden verses ist nur die andere weise, unz in diu wilde varwe verlie, und wurden ze strite gereit, daz ist unwizzende geschehn, daz trûren behabte den strit, erlaubt und ziemlich häufig. es würde daher sehr fehlerhaft sein z. 1667 zu betonen die sold ich bîllicher enpfân statt bîllich'er enpfân, oder z. 1097 zu schreiben daz im dâ von niht arges enwar: und im Iwein ist herrn erslagen zu lesen, im zweiten büchlein willn erwarp. willn ich steht im Erec 4967 willn ze im Gregor 2264: herrn ist im Iwein 6861 geschrieben, wo die betonung umb ir herren unde umb ir tröst einen unpassenden gegensatz des herrn und des trostes hervor bringen würde. aber im Erec 9919 kann man schreiben ir herren, wir suln gên schouwen unser niwekomen frouwen, und im ersten büchlein 251 sîm âlthêrren werden müeze, swie ich dên fluoch gebüeze. sicherer scheint herrn im Gregor 2341, minem herrn ze koufen gege-

- ben (geben *Wien. hds.*). 1160. iamerlichez *AD* immer ohne umlaut, den dagegen *B* immer setzt. 62. unde an dem *A*, un an dem *B*. ich habe ame gesetzt, weil dies bequemer lautet. *Hartmann* hat gewiss oft so gesprochen: unsere handschriften [52] sind aber allzu sehr dagegen. vergl. 5032. 63. grimmilichen *A*. 65. niht ne hant *A*. 66. daz ne vristet niht ne hant irslagen. *A*. 67. daz obir mime *A*. 68. slant u aber *A*. kurzir *An*, dirre *BDb*, der *d*. 69. so ne sol (sal *A*) *AB*. die schreibung sone war hier, wie sine 2249. 3603, in einer andern als der ersten senkung nicht statthaft. s. zu 651. ih doh niht den lib. alsus vir liesen also ein wib *A*. bei dieser lesart wäre sone richtig: aber man müste her sprah streichen. 71. ane were *A*. 72. ner *BDb*, genere *A*, ernere *cd*, dernere *a*.
1174. gehabte *BDe*, gehabet *ad*, so habet *A*. beim präsens müste niemer stehn. 75. nie man *D*, nieman *Ab*, nie niemen *Bd*, ny kein man *ac*. 75. u genezen *A*. 78. hebit *A*. 80. unde *A*. sagiu *B*. 81. het auch *A*. 82. britanie *bd*, Britange *B*, brittanie *a*, britanien *D*, brittannien *A*. er reimt im *Erec* 2325 Británje : Spanje, 1913 Alte montanje : Británje. aber dasselbt z. 2753 hat er monteín : Gâwein. er betont 7813 weder wec ze Britanje in daz lant, und 7904 er sprach Británje daz lant, 2346. 5649. 7793 und hier ze Británje in (über) daz lant, *Er.* 1131 ze Británje in dem lande, 2759 ze Británje kœme nie. 1183. dou *Ab*, da *Bacd*. sprach *Ab*, gesprach *BDe*, besprach *a*, bespracht *c*. 84. des *An*. geloupt *B*, gelove *A*. 86. da nie niman *A*. 87. zou ne sprah *A*. 88. doh *Ad*, [53] fehlt *BDab*. iz *Aabcd*, ez mir *D*, fehlt *B*. 90. also *ABDbc*, als *d*. ich es *c*, ich mirs *a*. *K. Michaeler*, nachdem er z. 4866 zu bessern versucht hat, setzt hinzu (2, s. 64) 'die stelle ist mit alle dem doch nicht gar aufgelegt'. das alte ich hân uf geleit scheint mehrentheils zu bedeuten ich hân gedâht oder erdâht. *Tristan* 6767 waz ob uns lihte baz geschicht dan man uns habe uf geleit? 14172 habet ir von rehtem earnest uf geleit iwer dinc —, daz ir in wider ze lande welt senden? 13859 als er ez unde Marjodô ensament heten uf geleit. *Eraclins* 3679 daz het si allez dâ vor in ir muote uf geleit. *Haupts zeitschr.* 1, 14 gibt got den engeln solhiu kleit, sô hât erz rîchliche uf geleit. *Georg* 1153 wie er habe uf geleit, er welle —. *Lieders.* 1, 166 er wil zem heiligen grabe varen —: alsô hât er uf geleit. *Goldne schmiede* 1370 den orden hielt er beidenthalp, als ez dâ vor het uf geleit sîn êweclîchiu Trinitât. (1375 erdâht.)

Konrad von der minne 149 dise vart, die sîn lip hât ûf geleit. im *Otto* 545 hæten ûf geleit daz sîn ze tōde slüegen. in *glei-*
chem sinne brucht Hartmann selbst das passivum, *Erec* 5678 ir
 enleistent iuwer vart als sî ûf geleget wart. und im *ersten bûch-*
lein 1470, wo drei verse den dreien hier vorliegenden so ähnlich
 sind dafs man leicht sieht, der dichter variiert sie nur, heifst es
 ouch hân ich in den muot gesat. 91. ih ne were irre gruoze
 nith so wole wert *A*, ichn (ich *bcd*) wære ir (urez *a*, solhes *D*)
 gruozzes niht so wol (nicht wol *a*, do nicht *b*, niht *Dc*) wert
BDabcd. die negation verträgt sich so wenig mit dem versbau
 als mit der eben gegebenen erklärung von ûf geleit. und was
 heifst niht sô wol wert als man dâ ze hove gert? nicht so wür-
 dig als die ritter der tafelrunde den begehren den sie grüssen
 sollen? ist gern der rechte ausdrück? man sollte denken, der
 dort hin kommende begehre den grufs, und es frage sich ob er
 dessen werth sei was er begehrt. so sagt *Hartmann* in dem liede
 20,3 er ist alles des wol wert des ein man ze wibe gert. den
 ebenmässigen gedanken hat denn auch in der parallelstelle das
 erste bûchlein 1471 daz ich von leichtem werde wert swes ein
 man von rehte gert; wo *Haupt* dem sinne gemäfs verbessert hatte
 vil lihte. so könnte auch hier lihte für das niht sô wol von *AB*
 gesetzt werden, ich wære ir gruozes lihte wert als man dâ ze
 hove gert; oder vielmehr ir grüeze, weil sonst wohl stehn würde
 des gruozes des man dâ ze hove gert. *) allein da das ver-
 derbnis doch wahrscheinlich einen tieferen grund hat, so glaube
 ich dafs es ursprünglich an beiden stellen wætlich hiefs. dieses
 adverbium der nämlichen bedeutung, das ich zu den *Nibelungen*
 34,4 fürs erste hinreichend nachgewiesen hatte, ist im *Erec* 2181
 von *Haupt* aus dem warleichen der handschrift hergestellt: in
 der *Klage* 1536 steht es an derselben versstelle wie hier. das
 adjectivum (zur *Klage* 1250, *Haupt* zum *Erec* s. XV) kommt auch
 im *Flore* 1012. 1733. 4935 vor, wo weltlich werlich und wegelich
 steht; auch noch einmahl im *Lanzelet* 1797 ez ist wætlich (wer-
 lich beide handschriften) daz werde gepriset ûf der erde beidiu
 dîn burc und dîn nam. 1192. also *A*. man in da *a*.

*) auch an gruoze darf man denken: denn es giebt auch ein femi-
 ninum dieser form, beim *Stricker* im *Karl* s. 98^a: buoze, im *Lanzelet*
 6342 mit wislichen listen enpfiegen si die gruoze. iedoch in der
 unmuoze biez in diu künegin schenken. [*Lanz.* 4150 dô enwart dâ
 niht begunnen minnenclicher gruoze. der wirt sprach unsuoze. *Ley-*
sers Predigten s. 146. H.]

93. ungaldih *A*. 94. gruztet *A*: gruozt *B*, unrichtig, weil ir betont sein muß. 96. ir budet *A*, erbuot *B*. diu ere *A*. 98. ir kennih wol *A*, erchenne iuch wol *B*. 99. was daz ist mir *A*, was mir auch *d*, ist mir auch *b*, ist mir wol *Da*, daz ist mir *B*. nur die lesart von *A* genügt, aber sie verlangt orthographische nachhilfe. 1200. der *ADabd*, was ein *B*. urien *AD*, urten *d*, frien *Bb*, freien *c*, waurig ist er *a*. ob Hartmann selbst Urjên oder Vrlên sagte, kann niemand wissen: nur das genau richtige Uriên läßt der 2111^e vers nicht zu. im Erec steht Vrien 1640. 2. herre Iwêin nemt hin diz *B*.
1203. umben *A*, umbe den *B*. 4-6. swer in hat inblozer hant ist. *A*. 6. unz *B*, bisz *b*, di wil *Dad*, dwil *c*. diese verschiedenheiten führen auf und. al die wîle und Erec 4555. 6039, die wîle und Er. 5114. 8146. s. zu 1025. 6291. 6302. 6772. 1207. ge-sehn *B*, ge sien *A*. ge vinden *Aa*, befinden *bc*, vinden *BDd*. 8. undir der *A*, under der *B*. anders als ich hier geschrieben habe kann man wohl im Erec 9685 nicht schreiben, diu underr pavilûne was; wenn es nicht underm heißen soll: denn z. 8901. 8918 entscheiden den zweifel nicht. im ersten büchlein 811 wische den mies vonn ougen. vielleicht darf aber der artikel auch wegfallen in unserer stelle und im ersten büchlein 449 als der kerne under [der] schaln, wie ihn Haupt im *a*. Heinrich 88 richtig tilgt, under [die] fûeze: denn von der neuen lehre, daß underd fûeze gesagt worden sei, weiß ich so wenig als von dise gschicht oder dazr oder dô zClarmine oder undn westen niht und was der barbarei mehr ist. im Erec 8288 muß man wohl lassen diu swachest under dên wiben. unbedenklich sind underz kinnebein Iw. 5334, undern arm Erec 808. 2791. 5501. Greg. 1425. Iw. 5025, undern wisen 2. *b*. 224, undern liuten Iw. 3855, undern mägden Er. 1108, und die versanfänge under der wât und under die næhsten Er. 3065. 7103. 9. alsame (also *abd*) sit ir *ADabd*, sit ir zware *B*. 10. niht mer *BD*, nymme *a*. 11. gab si iz em *A*. 12. bete *A*. so oder bet wird nicht nur oft geschrieben, sondern man findet es auch zuweilen im reim, :an (von) der stet Kindh. Jesu 95, 44. 97, 35. Haupts zeitschr. 1, 519. :tet Helmbrecht 1853. 13. berihet *Ab*, gerichtet *d*, berêitet *Bc*, bereit *D*, gepriset *a*. als *BD*, hart *d*. 14. bete best sal [54] *A*. 15. bessers *Dabc*. 17. er fehlt *A*. 18. woldir iet *A*. 20. kurzer vrist *A*. 22. ge noch *A*. 23. sagter ir gnade *B*, segeter ir genade *A*. z. 2872 hat err für er ir und 7702 irr für ir ir müssen geschrieben werden: auch findet man erre und

irre gar nicht selten. gnād unde danc würde ganz gegen Hartmanns weise sein: s. *Er.* 2658 *Iw.* 3075. im ersten liede zweifle ich ob es heißen muß sit ich den sumer truoc riuwe unde klagen oder riwe unde klagen. der fall ist verschieden: gegen liut unde lant oder danc noch undānc *Iw.* 2889. 5404 ist nichts einzuwenden. 24. uñ tranc *AD.* 25. huop daz *B*, huof daz *A.* auszusprechen dō huop dāz würde ungereimt sein: wie der dichter sagte ist also klar, wenn es den schreibern auch unbequem zu schreiben gewesen ist. 27. also *A.* sy yms *bd*, siz im *B*, si iz em *AD*, sy ym *a.* niht ne wolden *A.* 29. herre *B.* hortir? *A.* 31 uñ ne koumet niht af dem bete. *A.* 32. zewete *Aacd*, enwette *BDb.* *Erec* 9108 diu minne stuont ze wette. umbe wette ilen *Marin* 219, uf wette spiln *Eracius* 2270; in den handschriften deutlich wette und wete wette: die herausgeber schreiben gegen reim und sinn wēite und wæte.

1233. niewan *A.* 35. besliezzet *B*, besluzent *A.* an *AD*, in *Babd.* 36. siele *A.* 37. leides *Acd*, arges *BDab.* ne soiet *A.* 38. wañ *A*: so nun sehr oft für wande. uch *D*, u *A*: iuch und danach furnamens *B*, bynamen *ab*, fürwar *cd.* ne set *A*, siht *BDabcd.* 39. wamede mohte u *A.* 40. dan si u *A.* die schreibung dazs ist immer aus *B.* 41. undir sie sit biu stan *A.* 42. dronde *B*, druomenden *A*, drahunde *D*, trawende *b*, drewent *c*, troende *d.* 5285 drôt ir. im reim hete ûz erdrôt, dreu, dreun. umbe u *A.* 46. si in rehte vor u [55] hin. *A.* 48. also siene *A.* 51. in *BDbd*, an *Aa.* manigen ende *B*, manegen enden *Dabd*, alre wegene *A.* der pluralis enden ist wohl vorzuziehn: im reim steht im *Erec* 3003. 8399 an manegen enden, im *Gregor* 1515 nach beiden handschriften ohne präposition manegen enden. 52. des ne *Aac*, dazn *BD*, das *bd.* durft *D*, durfet *B*, bedorfent *A.* aber (abir *A*) ir *ABb*, ir aber *d*, ir *Dac.* niht ruochen *ADabc*, enruochen *B*, geruochen *d.* der sonderbaren structur in *B*, dazn durfet aber ir enruochen, erwähnt Wackernagel in Hoffmanns fundgr. 1, 300 ff. nicht. 54. tar *ADa*, getar *Bcd*, mag *b.* bi iu *ADabcd*, hinne *B.* 55. hi inne *A.* 56. iz quame *A.* 57. Alsus *A.* 59. vorderen burgetore *A.* 61. af *A.* 62 mohten daz *ADbd*, mohte in daz do *B*, mocht in da das *c*, noch ez da *a.* 1263. 64 fehlen *A.* 63. wan *BDcd*, fehlt *ab.* 64. und fehlt *Db.* wuorde *BDcd*, wurde yne *b*, wer *a.* 65. daz si ene da inne niene unden. *A.* 67. brachen si (sie *A*) *AB.* porte *B*, portan *A*, porten *Dabcd.* die starke declination ist richtig bei

- Hartmann*: s. 6173 *Er.* 8483. 68. *un̄* enfunden doch nieman *B.* 69. wen daz halve ros *Aacd*, wan halbez ors *D*, wan des halben rosses *B.* inrehalp *B*, hinder *D.* ture *A.* 70. miteme *A.* satel *B.* hinen vuore *A.* 71. von zorne *A.* 72. diuvel *A*, tiufel *B.* 73. war ist *B*, wa is *A.*
- [56] 75-77. die ougen blint. *A.* 77. gesehnden *BDbd*, *senūgē a.* vergl. 7058. *der vers scheint mir auch für die heftige rede zu überladen. ich habe wohl gedacht ob es heißen sollte werst mit gesehnden ougen blint?* 78. iz sint wol *A.* alle die *ABDabcd.* hi inne *A*, hy *a.* 1279. danne *B.* 80. *un̄* daz *A.* 81. mohte *AB.* hi uz *A.* 82. dise man *A.* 83. doch *Babcd*, ouch *D*, fehlt *A.* 84. siner *Aa*, winkelen *A*, winchln *D.* under den *a.* 88. 89. ern *B.* 91. Ein dinc was em dou ungewarlich *A.*
1293. mit den *Ba.* 96. daz betē ne wart des niht vor lan *A.* 97. under *AB.* 98. bi eme so nemih war *A.* genist *BD.* 99. unz *Bbd*, untz das *c*, di wile *Da*, swenne *A.* vier gleich gute lesarten deuten darauf dafs die echte verloren ist. hiefs es vielleicht *ē* der man veige ist, und das *.e.* verschwand? auf veige ist endigt im *Erec* der 6230^e vers nach meiner sichern verbesserung. 1300. ir neret ene *Ad*, nert (generet *a*) in ein
- [57] *BDabc.* 2. nu wider veret em *A.* 3. vrinden *ADd*, friunt *Bac.* diu *AD*, diu guote *Bacd.* 4. vor des *Acd*, da vor *Bb*, allez vor *a.* hete *A*, het *B.* 6. er da het *B.* 10. von *Aad*, vor *BDb.* iamere *A.* vurder *Dbd*, von ir *a*, uz *A*, fehlt *B.* zebrach *B.* 12. wan ezn dorfte nie *B*, wandiz ne dorfte ne *A.* das ungeschickt widerholte wan haben auch *acd*: es fehlt richtig *Db.* 14. wande *AB.* moste dot *A*, tot musst *d.* 15. ein den *d*, einen den *Aa*, den aller *BDb*, den iren *c.* den aller im *Erec* 6043. 6383. 5351. 16. den ie wib ze libe gewan *A.* im *Erec* den ie frouwe, den ie wip mē, und wohl verderbt 5352 den ie wip, gewan, im *Gregor* 2462 den ie wip (den wip ie *Vat.*) ze sunē gewan; wodurch die stellung des ie wie sie *A* hat wahrscheinlich wird. 17. ne hein wib *A.* 18. ir selbis *Aabd.* 19. sulche *ADb*, alselhe *Bad.* 20. ernst *BDabd.* 21. ir zehten *A*, erzeugten *B.* gebare und 22. besware *A*, schlecht, weil eben der reim *ære* vorher gieng, und weil sich *Hartmann* der form gebære nie bedient. im *Erec* 5861 steht sicher ir trûrige gebære, und 6598 ist richtig gebessert von fremdem gebære, wenn nicht, nach dem was ich bei z. 1443 bemerke, mit fremden gebären zu schreiben ist: eben so muß gebären geschrieben werden 3128. 5279.

1323. unde *A*. 24. irs iameres *A*. 25. dike *Aabc*, ofte *BDb*.
 an *A*, en *D*. unmah *A*, amacht *c*, anmacht *d*. 26. lihte
 dah *A*. ein *Bbd*, diu *A*, fehlt *Da*. ein steht im *Erec* 8826 und
 im *Wigal*. 4899. 27. uñ so *B*. 28. weder (wieder *c*) ge-
 horte *ac*, ne weder ne horde *A*, gehört *b*: wider gehorte *Bd*,
 wider horte *D*. noh in sprach *Aabc*: uñ sprach *Bdd*. *Wil-*
helm 3, 245^r dô er den risen vallen sach, und weder hörte noch
 ensprach. im *Erec* 8827 wan si gehörte noch gesach, 8836 und
 sich widere versan: 9220 daz er gesach und sich versan unde
 gehörte alsam ouch ê. *Wirnt* 4900 sine gehörte noch gesach,
 nach dem *Erec*; wie er überhaupt in einem grossen theil seiner
 erzählung *Hartmann* nachahmt. während er schrieb, erschienen
 die ersten bücher des *Parzivals* (s. zu *Wolfram* s. XIX unten
 und *Wigal* 8244); daher er gegen das ende in der ersten be-
 [58] wunderung (6345) mehr von *Wolfram* entlehnte. 1329. ir *Ad*,
 ir die *BDb*. 31. der fehlt *Ec*. blozzer schêin *BDEbd*, bloz
 ir scein *A*, bloz der schein *a*, blosz schein *c*. 32. dar sah
A, da ersach *Bcd*, da sach *Enb*. 33. 34. uñ daz was ir lib.
 undir har. gelih deme wnsce gar. *A*. ungeschickte veränderung;
 etwa absichtlich, um lich zu vermeiden? wofür *A* auch 1669 lib
 hat trotz dem reime. allerdings bedeutet es auch einen todten
 leib. *Konrad von Heimesfurt* von unser frouwen himelvar 513
 Nu lac diu gehiure niht eime tōten gelich, als bi unsern ziten
 ein lich gerēwet unde gestrecket, diu lihte unsuoze smecket.
Troj. 10849 ein tōtiu lich. vergl. *Silvester* 249. z. 3595 ist diu
 swarze lih in *A* beibehalten. 33. uñ *AEd*, fehlt *Babc*.
 35. eme *A*. 36. vir kerte *ADEnc*, vercherten *Bbd*. 37. gar
Ad, fehlt *BDEabc*. 40. vil *ABacd*, wie *DE*, fehlt *b*. wie mag
 wohl das richtige sein. 41. da *A*. 43. ne ne *A*, niht en *Bb*,
 niht *Eacd*, iht *D*. 44. als *B*. 49. ie so hein *A*. 51. nahe
A. 52. ime duhte *Ac*.
1353. unclagelicher *AD*. 54. si *RE*, ir *ADabd*. swerē. *A*.
 59. lange er *B*. da vore *A*, da *a*. were gewnt *A*, wer vur
 wunt *a*, wuorde wunt *BEd*, si wunt *Db*. 60. bluoten, so *B*.
 daß *Hartmann* im reim das präteritum bluote braucht, im *Erec*
 und im *Iwein*, lehrt nicht ob er bluoten oder blüeten sagte. s.
 [59] zu 881. an der stunt alle aufser *A*. 63. daz *ADEbcd*, den
Ba. 64. wand her was bi ime *A*. in *Aabcd*, in da *BDE*.
 65. gesah *A*, ersach *D*, rehte ersach *BEabcd*. 66. rief *Abc*,
 ruofte *BEa*, roufte sich *D*. 67. zware *ADad*, benamen *BEb*.
 benamen stand 1276, also nicht hier. hi inne *ADb*. 69. sime

- Aa*, fehlt *BDEbcd*. zoubere *A*. 70. lan *Bd*, gelan *Ab*, verlan *Da*. 72. daz bete wart gewnt. *A*. diche *Enbc*, ofte *Bdd*. 73. de dalah *A*. 74. gie *BD*. 75. oh muoster *A*. dikke *Anbc*, ofte *BDEd*. 76. Yn dy winckil und under dy benckin Sy suehtin yn *a*. winkelen *A*, winchln *D*. un̄ under (undir *A*) *ABDEb*, und undern *d*, und zu den *c*. und war oben 1287 richtig, wo der vers vier füsse haben muſs: hier ist es zu streichen. 1377. sine *A*, si in *DEb*, si *Bcd*. mit ten *A*. 78. sines *A*. 80. tobet *E*, tobt *B*, tobt *D*, tobete *A*. 81. die vrowe iren *A*.
1384. bist ein *E*. 85. hetest *D*, hetes *A*, hettest *bd*, hattest *a*, hest *c*, het *BE*. es ist nicht zu erkennen ob *Hartmann* hâtest hetest oder hæte sagte. 86. diu-diu *A*. oh *Ad*, fehlt *BDEabc*.
- [60] 88. nie ne *A*, niht *DEabd*, nie *B*, nummer *c*. zu nimmer gehört möhte, zu nie mohte: bei niene oder niht ist beides richtig. 89. iz in ist niuuen *A*. 90. der *ADabd*, daz *B*. han *A*. 91. der ist *A*. unsihteger *ADbcd*, unsihtech *BE*, unreiner *a*. 93. iz *ADbc*, er *BEad*. 94. ni wen ein zouverrere *A*. 96. oh *AEacd*, et *B*. 97. daz *AD*, diz *Bab*, ditz *Ed*. ist hie bi *Ba*. 98. oh *A*, hie *BEB*, fehlt *Dad*. koner *A*, chuene er *B*. 1400. we. wi mah her *A*. oh *A*, nu *c*, aber nu *b*, fehlt *BDEad*. 1. laze *AB* oh *ABbd*, doch *a*, fehlt *DE*. wib gesien. *A*. 2. wande *AB*. mohtem *A*, mohte im *B*. von der ubeles gescien. *A*. 3. genuoch *DE*, gnuoc *B*, gnuoh *A*. 5. ne gescha. *A*. 6. wandin *A*, wande in *B*. ensach *D*, negesah *A*, gesach *b*, sach *Bad*. 9. zem *B*, ze dem *Enb*. munstere *A*. manz, so *AB*. ampt *B*, ambaht *A*. 10. vollem almusen *cd*, vollen almusnen *A*, almuosen *BDEab*. un̄ mit alle. die lesart von *B* haben im *Gregor* 2991 beide handschriften. desgleichen die *Gute frau* 2593. 11. siene *A*. 12. irn *A*.
1413. iæmerlicher *Bac*, iæmerl. *ADEbd*. wie *Hartmann* sprach, wissen [61] wir nicht. 14. do *BDEacd*, aber *A*. 16. virborgenen *A*. 18. enwas *DE*, ne was *A*, was *Babcd*. der herre *A*, der herre Iwêin *Bcd*, her ywein (ywin *a*, twan *D*, ywan *d*) *DEab*. 19. dem het *BE*. dē^{iv} minne *A*. 20. gegeben *B*. alsie *A*. manigem *Db*, manigen *A*, vil manigem *BEcd*, vil manigin *a*. 22. doh halder der maget daz. *A*. 23. zou siner *Ac. s.* zu 7469. viandinne *A*. 25. dahte *A*, gedahte *BDEabcd*. 26. nu wasem vil nahe bi *A*. 30. under *B*, undir *A*. beide kürzen das wort nie. 36. woltih *A*, woldich *B*. *B* hat zwar

- wolt solt, *aber höchst selten* wolten 1263, solten 5345, woltes 798. 38. bime *A*, bi dem *BDabcd*, ob dem *E*. 39. nirgen *A*. 40. wan *BDEbd*, fehlt *A*. drumme *B*, dar umbe *A*. 41. gelichem *B*, gelichen *A*.
1443. den baren *Bbd*, der baren *ADEn*. im *Iwein* 1249 *stark decliniert*; im *Erec* 6310 *schwach*, so dafs 6597 *wohl zu bessern sein wird*. es ist *übrigens das einzige substantiv in dem Hartmann* [62] *mit starker und schwacher form wechselt*. 45. die vrowe *Anbc*, die frouwen *BDEd*. der gebrauch von *âne als adverbium* wird durch den reim nur gesichert im *Iwein* 5489 iemen mê gewizzen *ân* iu zwein, wenn dort nicht wan oder niuwan zu lesen ist. für die präposition sind die reime im *Erec* 6682 sîn getorst dâ niemen biten (und 8759 hie beleip daz volc alles vor) *ân* die frouwen Eniten, und 9647 daz weste niemen dâ *ân* in. 46. die not ne was *A*, des not die was *c*, ôuch enwas (was *DEub*) diu (sin *a*) not *BDEabd*. 47. ni ne (nine *E*) sah *AE*, nyndert sach *d*, niht ensach *BDab*, nit sach *c*. 48. sieme *A*. daz *ADac*, den *BEbd*. 49. want *E*. bite *A*. 50. ein vinster ober im up dete *A*. 51. sie en *AEd*, in si *BDc*, in *a*. bescowen *Aad*, schouwen *BDEbc*. 52. sach er *B*. 53. michele *Aad*, grozze *BDEbc*. 55. turiste *A*, tîurste *B*, tiwerist *E*, turister *D*. 56. riteres *A*. 58. nie fehlt *A*. 59. dehêin *B*, ne hein *A*. als *B*. volkomen *auch A*. 60. den hat mir der dot benuomen. *A*. genomen *D*. 62. mohte *Anbc*, der mohte *BEd*. 64. gewerte *AB*. 65. dazer nu lieze varn *A*. 66. swenne ich *B*. din unber *A*. 68. unsalichiz *Aad*, unsælech *BDEbc*. 69. ê für ie *B*.
1474. der engele genotschaft *A*. 75. wær *E*, wære *BDb*, weres *A*, [63] wert *c*, warest *d*, wast *a*. ie *ADc*, hie *BEabd*. 76. ire not was *A*. 78. her *ADEn*, der herre *Bcd*, min herre *b*. gesah *AE*, ersach *BDacd*, sach *b*. 79. engegen *A*. 82. die hinde *A*. 84. wider *Ab*, nider *BDEad*. 85 wolt *AB*, woldet *DE*, woltet *d*, woltent *b*, wollet *a*, wollent *c*. 86. habintir *A*. 87. geriet *Abd*, riet *BDEac*. 88. nu is vuor *A*. 90. ir ne willent *A*, irn welt *B*. 92. ir wantin *A*, erwande in *B*. 94. wære *B*, were *A*. uwer gedanke vollen braht *A*. 95. het *B*. 96. u den lib *A*, iu den lip *B*. 99. ez *B*. wis man *A*. 1500. dumbe (tobende *a*) gedanken *An*, tumben gedanch *BDEcd*. der singular würde die form danc erfordern, deren sich Hartmann allerdings im *Erec* 1871. 9498 bedient zu haben scheint. so schreibt der sehr alte Kölner Wigalois wirklich 923.

- 925 (seite 444). 1. tat *Aacd*, stat *D*, tæte *B*, getæte *Eb*.
 2. swes sin (muot *a*) aber so (also *acd*) stat *Aacd*, swer aber solhen sin hat *D*, were aber ist so stete *b*, si weste in aber [64] (west aber in *E*) so stæte *BE*.
 1504. wolde *BE*. vollen bringen *Aa*. 5. den fehlt *A*. 6. dazn ist *B*. 7. gedenket ir *AB*. keiner *bd*, dehêiner *B*, chein *D*, einiger *A*. tumbhêit *B*, dumpheit *A*. 8. de muot *A*. 9. habintir (habt ir *d*) aber decheinen (kainen *d*) *Ad*, habt (havet *D*) ab (aver *D*, aber *c*) ir dehêinen (cheinen *D*, einen *c*) *BDc*, habent ir keinen *b*. 13. hin *Dacd*, hinnen *A*, hin uz *BE*. 18. gie *BDE*. lie *E*. 19. Swe eme *A*. 21. wæren *B*, weren *A*, waren *DEab*, war *d*. 22. gedahter *AB* und alle. eines schaden *Db*. 23. dazer habe ich hier und 3500 mit *A* zusammen geschrieben, damit man nicht daz ér betonen möchte. 24. ze hove *A*: dies fehlt hier allen übrigen. 25. swenner *B*. 26. dehêinen *B*, neheinnen *A*. 27. nith *AD*, ze hove niht *Ec*, zehove *Bad*. nemohte *A*. 28-34. So iz eme zen eren dohte. [65] *A*. 30. einer *D*. 32. liesze *acd*, gegen *BDEb*.
 1534. sorgen *BDad*, Sorge *Eb*. die schwachen formen gehören dem dichter. 37. vrowe *A*. die obern hant *Abd*, die oberhant *BDE*, uberhant *ac*. vergl. *Erec* 421. 9224. 38. siene *A*, sin *E*. 42. siner *BEb*, zou siner *ADacd*. s. zu 7469. 43. ze tode *Ab*, zem tode *BDEd*. vergl. 1613. 45. gerochende dan *A*. 46. wender *A*. totlichen *B*, totliche *A*. 47. die wnde *A*. 48. der wnden *A*, ir wund *d*, um die wunden *D*, umbe ir wunden *BEac*. 49. willent *A*. swere *A*. 50. dan *ADb*, danne diu *B*, danne die *Eacd*. spere *A*. 51. wande *A*. wirdet *c*. geunt *A*. 52. wirdet *A*, wirt *BDacd*, ist *b*. 53. sinem arzat *Bd*, sinen arzte *A*, sime arzte *a*, sinem arzt *E*, sinem artzet *c*, arzetten *Db*. im *Erec* 7216 der arzte, und im *armen Heinrich* 174 nâch der arzte râte. so hab ich 7773 geschrieben, aber hier und im *armen Heinrich* 182 in der letzten senkung mag ich die form nicht empfehlen, zumahl da arzâtes im 1. büchlein 1815 sicher ist. 54. uñ *ABEcd*, si *Db*, ich *a*. wellent *BD* *Ed*, willent *A*, wollend *c*, weln *b*, wil *a*. *Erec* 4148 si welln dir schaden, 9429 si wellnt daz man in niwe sî. si und ir went hat Konrad von Würzburg im reim, Silvester 3579, Schwanritter 1167, Müller 1, 210^b. 55. irn *A*, dem *DE*. arzat *Bd*, arzete *D*, arzt *E*, artzte *ac*, artzit *b*, arzaten *A*. 56. eine wasende *A*. 57. *E Ad*, *Ez Bd*, *Hie E*, *Nu a. b* und *c* übergeln zu 1557-92. hare. *A*, het *B*. Sih *A*, sich diu *BEad*, sich from

- D.* 1558 na swachen *A.* 59. getêilt *B.* manige *AD*, manige arme *Bad.* 60. dar is sie *A*, dar si *D*, da ir *BEad.* ne bat *AEad*, bat *BD.* 61. von danne *B*, vonne danne *A*, von dannen *ad*, dannen *D*, da von *E.*
563. irre *A.* 65. merre *B*, mere *AD*, mer *Ed*, grosser *a.*
66. cla^{che} bere *A.* 68. gewaltet swem *BEad*, waltet swenne *A*, gewaltet swaz *D*, twingit wen *a.* vergl. *Erec* 1247. 69. koninge *A*, kunige *B*, wie immer. 70. dwinget *E.* 71. so ist sin von einnir swather art. *A.* 72. deumuet *B*, demuote *A*, diemut *E.* 74. besuochet *A.* 76. sma. *un̄* ummere. *A.* 78. dike *Aa*, ofte *BDEd.* under dy *a.* 80. alse *A.* 81. sin suoze
- [67] honich guzet *A.* 82. balsam *A.* 83. an die *A.* 84. wan fehlt *D.* da wurde *d.* allez baz *A*, wol alles baz (das *d*) *Dd*, alliz wol *a*, allez ubel *BE.* bei dem überlieferten wan daz wurde allez baz bewant fehlt grade die hauptsache, 'anders' oder 'anderswo'. jenes könnte althochdeutsch alles heissen: allein das wort hat sich wohl nicht so lange gehalten. ein zweisilbiges anderswâ wäre z. 1735 wahrscheinlicher als das anders der offenbar gebesserten handschriften. ich habe daher an beiden stellen alswâ gesetzt, die am spätesten nachweisbare zusammensetzung mit jenem alles, in *Haupts zeitschr.* 2, 61, in *Hoffmanns Fundgruben* I, 29, 23. II, 29, 42, und noch in dem heutigen von alspe her das *Schmeller* 1, 42 aus dem salzburgischen anmerkt. giwant *E* allein. 86. suln *B.* sie dez *Da*, sys nu *d.* genesen *AE*, geniezzen *BDad.* 87. sie ir welte hi nu *A*, si hat erwelt nu (fehlt *Df.a*) *DEad*, dazs ir nu welt *B.* 88. dêiswar *BE*, daz ist war. *A*, zwar *d*, fehlt *Da.* ne wirt *A.* 89. geuneret *ADEad* immer. 90. zo eme *A.* 91. blivet *A.* 92. Des solde sie *A.*
594. diu riuwigiu *B*, die ruwge *A.* 97. belêib *ADEbd*, bleib *Aa.* 98. deme *A.* 99. dou sie *ABEbcd*, da daz *a* wie 1478, do *D.* her ywein *ADEa*, der herre Iwêin *Bbd.* aber sah *A*, an gesah *E*, eine ersach *Bcd*, gesach *a*, ersach *Db.* 1600. unde fehlt *Da.* mēinlich *BE*, meinlichs *c*, meniklichen *d*, vil groz *A*, groszes *b*, grozlichez *D*, iamer und yr. *a.* s. zu 7236.
2. steden *A*, wiplich *E.* 3. ir senlichiu *E.* ruwe *AE.*
- [68] 4. *un̄* ir stætiu *E.* truwe *AE.* 6. also *Ab*, so *BDEacd.* 7. nie ne wan *A.* 8. grozir *Aa.* an dehēinem *BE*, an soheinen *A*, an einē *Dab*, eines *d.* 9. Her dahte an sinen *A.* 10. eia *Aa*, ia *BDEbcd.* 11. givet *A.* so starke *Ad*, mir so starche *Ble*, mir so swache *a*, mir die *Db.* 1612. die fehlt

- A.* 13. zom *B*, ze dem *E*, zo dem *ADacd*, zu *b*. 14. mohte *AB*. 15. *da ich bürde und bürden nie auf formen mit sicherem u gereimt finde, so schreibe ich hier und im Gregor 2113. 3521. 3667 würde. dies aber darf man ja nicht überall (außer vielleicht bei Konrad von Würzburg) an die stelle der bei den genauesten schreibern weit häufigeren form wurde setzen. Ulrich von Türheim im Wilhelm 121^b sich huop dâ manic puneiz von eime buhurde, ich wæne ie buhurt wurde grœzer danne dirre was. derselbe dichter reimt ich burge auf Kiburge: die weiblichen eigennamen aber nehmen keinen umlaut an (Kûdrâne Herâte ^Isôte Meliûre Trinitâte); derselbe 226^d dâ beschulte auf den imperativ dulte, wie Zetzikoven gulde auf die schulde. bei Hartmann schwankt der umlaut der conjunctive dieser art. erweislich braucht er, neben vunde-n bunde-n gunde-n kunde slunde wunde swunde bedwunge gelunge, das eben gezeigte würde und desgleichen vûnde lied. 14, 16 Greg. 3437; ferner regelrecht in kurzsilbigen oder bei verdoppeltem consonant mûge 2. büchl. 511, zûge Gr. 2183, betrûgen Gr. 837, verlûr Iw. 1084, kûnne Iw. 3973, gewûnne Er. 5625, aber auch ohne umlaut vlugen Er. 7676 *), gerûwe 1 büchl. 38 (s. zu 415), zerunne 2 büchl. 17. mithin wird in den nicht erweislichen fällen bei consonantverbindungen u vorzuziehen sein, also wurbe : sturbe : verdurbe, engulte : gulte, desgleichen hulfe oder kunde : vunde : überwnnde : gunde. dagegen ist es sicherer zu schreiben gûzze : vlûzze Er. 1701, kûnne : gûnne 1 büchl. 1091, gewûnne : entrûnne Gr. 1929, desgleichen trûge : zûge Iw. 7573, zûge : lûge Gr. 903, vlûgen : trûgen Er. 8909, kûr : verlûr Er. 8401 Iw. 7305; obgleich andere dichter zuweilen in der freiheit noch weiter gehn, wie man in Türheims Wilhelm 141^d schuzze: in wazzers fluzze findet, und verlurn im Flore 7230. 18. daz hi ir *A*. 19. ne kan *A*. 21. bin vh *A*. 22. selver *A*.*
1625. wirt *AEa*, uñ wirt *BDbcd*. vrowe *AE*, frôu *BD*. 27 nach 28 *B*. als (also *A*) si min *ADEac*, als si dy min *b*, als sy mir *d*: als mir *B*. 28. sie *ADab*, si ir *BEcd*. 29. umbilliche *A*, unheinliche *E*. 30. wol gebillih mache *A*. mache *D*. 31. iz nist *AD*, ez ist *BEabcd*. nicht *a*, nirgen *c*. unbillich *DE*. 1632. also *Aa*, als *BDbd*, als auch *c*. 33. geredet *A*, geratet *b*, rætet *Ba*, rate *E*, ratet *cd*, ratet si *D*. *a*—

*) *Lanzelet* 8990 die riter sô die tumben trugen, daz si wol swûren sie vlugen und daz si engel wæren.

- Heinr.* 1498 ræt mir, *Iw.* 6817 sô bæt ir. 34. ih *AE*, ich nu *BDabd.* irre hulden umbir *A*. 35. ih ir *ADEabc*, ir *B*, fehlt
- 69] *d*. 38. vrowe *AE*. 39. truwe *A*, trûwe *B*, trowe *E*, trauw *c*, getruwe *a*, getraw *d*, getrawe ir *D*, kan *b*. *weder triwe noch trû ist bei Hartmann glaublich. daher habe ich triut geschrieben.*
40. irs herzen leit *A*. 41. wiste *A*. welhe *A*. 44-47 fehlen *A*. 44. weste si *B*. 45. zewandel *BE*, ir ze wandel *Dad*. zu wandel ir *b*. 47. nu diu *BEcd*, nu frauw *a*, myn frauwe *b*, di *D*. *die varianten zeigen das echte, deutlicher fast als 1557.* 52. beneme den muot *A*. benem *B*.
653. wandih *A*. 54. ze vrinde hab *A*. 56. daz nist *Ac*, daz ist *BEb*, diss ist *a*, die ist *d*, ez chumt *D*. *die schreibarten in a und d deuten zwar auf deist: aber dies ist gemacht um die vier hebungen zu vermeiden. DEb lassen eben deswegen mîme weg.*
57. iz hat al ir *A*. 59. umbesceindenliche *A*, unbeschêidenlichen *BDEc*, unbeschaidenlich *d*, iemerlichin *a*. *so unverstândig? wie unverstândig ist denn die Minne bisher verfahren? Iwein ist unbescheiden, ohne rath, und so soll sie ihn nicht lassen. hier war der vers und der sinn zugleich zu bessern.* 60. solde *An*, wolde *BDEcd* 63. daz fehlt *Dh*. zæme *BEhcd*, gezeme
- 70] *Aa*, bezame *D*? 69. ir antluze. un̄ scone lib. *A*. 70. sach *Eacd*, ne sah *A*, gesach *BD*. 72. iren *A*. goltvarwen *DEabd*, golt varen *A*, goltfarwem *B*. 75. selbe *Aacd*, fehlt *BDE*. 77. und dirre *Dbc*, undir *Aad*, un̄ der *BE*. 78. gienge *ADc*, giengen *Bb*, die giengen *Ead*. billich *a*. 79. owe *D*. tate sie got *Abd*, sol got *Bc*, wölle got *a*, moht si doch *D*, tuon ich *E*. 80. mir an mines selves libe baz *Ad*, dêiz (daz si *E*) mir an minem (mein selbs *c*) libe tæte (tæten *E*) baz *BD Ec*, es tete mir an mir selber basz *b*, iz gezeme an myme lybe baz *a*. 81. ouwi *B*. daz *Acd*, da *BEb*, sit *D*, so *a*.
82. sulken *A*.
683. wnnelih *A*. 84. weme *A*. 85. ne hete sie *A*, es hette sy *d*, unde hette si *Da*, het si *B*, hette sie *c*, ob sy hette *b*. dehêin *BDD*, ne hein *A*, nu keyn *a*, kein *c*, keine *b*. *mit anderer wendung im Wigalois 2474 ouwê wem was si gelich ê si daz leit gewünne! aber auch was hier steht, ist richtig. dehein hat zwar im bedingenden nebensatze die affirmative bedeutung (4342 ob ich deheine triuwe hân. 813 geschach ie man kein vrûmekheit. 801 si iwer deheime geschehen baz. 7284 ober deheine minne vunde. 6603 wære dehein sô sælec man), aber die vorher gehende frage oder negation macht es negativ. Gene-*

- sis 74, 6 waz daz guot wære, ube diu erde wurt umbære unte lange lâge wuoste ze heineme trôste. *nicht die nachfolgende frage oder negation; wie 4342, oder im Erec 3408 möht man dehein ère begân, ez solde niht sô ringe stân, oder im Georg 3651. 53, 3657. 63. 1686. zwære got hat an siu geleit A allein. 88. sînen fehlt nur A. 90. engl d, engel AB. und [71] fehlt E. 91. her ADEad, der herre Bbc. 93. eme A. vinsten A. 97. 98. ane - dane, so A. 99. den palas Ba. 1700. owe we kumer daz vor lie. A. 1. vor sih gan A. 2. ne sprah A. 3. dou muosterz doh Ad, doch muoste erz D, daz muose er doch B, daz muste er ac. durh vorten A. 4. porte B, porten ADEabcd. 7. abe D. die AB, diu D. ich habe de gesetzt. in Wolframs Wilhelm 171, 15 ist aus de für du in K diu geworden. 9. also mere Abd, als mære BD, gar un mere a. der vers kehrt 6176 wieder, aber mit unmære und nur mit drei hebungen. 10. wande of A. ietweder BD bd, ylich ac, die A. 12. unde A. dar zu ledich Dacd, do zou ledih A, ledech dazuo (dar uoz E) BEb. lan BDE, gelan Aacd, verlan b.*
1714. so dazer A. 16. so ne stunde anders A. 17. nîewen A, wan E. zeblibene A, ze beliben B. 19. wider da. A. 20. herz E, muot Db. darauf lussen alle das stuont (ne stunt A) folgen, das ich in die folgende zeile gesetzt habe, weil herz abgekürzt diesem dichter nicht geziemt. z. 7044 stôrte das darauf folgende was den gedanken. anders wa A, an sich nicht grade unrichtig statt anderswar. s. Wignlois 1955 Nibel. 1610, 2. 21. nîewen A, wan Eab. dazer sie wiste A. sie hat weste nur 2544. 5737. 7868. der dichter braucht neben wêste einmahl im Erec 6786 wesse. 24. noten B. 25. bedwngen A, betwngen B. [72] 26. eme A. 28. wærer B, werter A. zehobe gekerret A. 29. sîner alle. 30. wande B, wân A. geloubeteme A, gelôupt (geloubet E) im sin BE, gloubt im si D, gelaubte im des d, gelaubt es yme b. ob es geloupt imes oder gelouptes ime hiefs, kann man nicht wissen, obgleich die zeugen mehr für das erste sind: es ist vollkommen gleichgültig. auf es leitet die auslassung in A. das sîn des und sî in andern. geloubete ist eine sprachwidrige form, die auch im zweiten büchl. 58 und im armen Heinrich 1392 zu bessern ist. wenigstens Hartmann hat nie so gefehlt. 1731. begundem A. dou an A das an c, des an d, an BEab. 32. ze B. der a. andern AD, andern B. sîten BEabcd, ziten AD. 34. elliu B,

- alle *A*. 35. dieme *A*. anders wa *Aa*, anders *Bbd*, niht anders *E*, fehlt *c. s.* zu 1584. 36. sine vrowe sien *A*. 40. ih wenir swaren tah *A*. 41. ubel *B*. hi inne *A*.
743. wān ih ne wan lieberen dah nie. *A*. 44. lieberen (lieben *E*) tah. *ADEd*, sy sprach *a*, fehlt *Bbc*. ich habe das offenbar elend widerholte tac gestrichen. eben so ist in *Ulrichs Tristan* 78 zu bessern ich wil bī ir beliben hie. beliben [hie]? sōne gelebt ich nie mē sō rehte lieben tac. [*Wolfr. Wilh.* 179, 4. *H.*] sagent here *A*, sagt herre *Bdd*, saget *E*, herre nu saget *a*, sagent an (durch got *b*) her *bc*. 46. wān *A*. 48. danne *AE*, denne *B*. 51. dan *A*. 52. stet na also *A*, unrichtig. auch bei *Chretien s.* 152^b morir ne voldroie je mie. 54. frēu *B*, vrowe *A*. an *A*. 55. habe *Abd*, han *Bda*.
- [73] 57. halbin *A*. 58. so *A*. erchande *B*, immer mit d. wise *ADbcd*, fehlt *BEa*. 59. vrowe *A*. 60. also sieme *A*. 61. ir sult wesen vro *A*. 62. wan ich *B*, wandih *A*. 63. etlichen dingen *Aa*. ettelichem *B*. 64. hinne *A*, hin *E*, von hynnen d. man könnte wohl daran denken ob *Hartmann* nur hin, aber von hinnen, gesagt habe: s. zu 396. indessen ist zu bemerken dafs er nicht von hin sagt wie von dan, und dafs z. 7836 sich kaum von einschieben lüfst. 65. hinehte oder vrou *A*. 66. fuere ich *B*, vour *A*. 67. uñ ze voze hinnen *A*. vuezzen *E*, fuozzen *B*. *Türheim im Wilhelm* 161^d die in dem scheffe wären, ein sterben niht verbāren, ān eine cleine parte: diu bōt Rennewarte daz houbet uf die fuoze, und sprāchen 'nim ze buoze von uns, herre, daz wir hān, und ruoche uns daz leben lān.' aber das ist nicht *Hartmanns* mundart. 68. moustih *A*, immer st im präteritum, nicht s. 70. swen ih *A*, swenne ich *B*. von hinen *A*, von hinne *Ea*. 71. allez *BDEabd*, allic *A*. daz *Ad*, diz *BDEab*.
773. daz ist war. ih ne heize u nirgen varn. *A*. 77. warheit *A*. 78. Si wisten *A*. nahen da *Bdd*, da nahen *Ebc*, nahe *Aa*. 79. 80. eme *A*. 80. allen den *BDEbd*, alliz gut *a*, grot *A*.
- 74] 1781. zou dem *A*. 83. guot *ABEabd*, guten *Dc*. 87. dazer wrde here da *A*. 88. ze irre *A*. 89. hēinlich *B*. gnuoh *A*, gnuoc *B*. 91. togenes wiste *A*. 92. ir *A*, ir diu *BDcd*. næhest *B*, nahste *D*, neste *A*. 94. gevolget *Bb*, volgete *A*, der (daz *a*) volgete *Dacd*. 95. aller ir *BDEb*, al ire *A*, alle yren *a*, allen irn *cd*. 97. allir irst *A*. 1801. moget *A*, mugt *B*. zo vile *A*. clagen *Ad*, geclagen *BEabc*. 2. vrume here *A*.

1804. als *BDE*. 5. meinis du iz so *A*. 6. ettewa *B*. 10. herne mahete niht. also turen man. *A*. niht als tiuren ist eigentlich richtiger. tiurern *B*, turern *D*, tiuern *E*. 11. sol (dies z. 1813 *D*) sich (fehlt *ac*) min senedin (sendiu *E*, sende *D*) not [75] *BDEabc*, salih mine senende not *Ad*. 14. got sal mir "dot" den senden *A*, den tot sol mir got senden *BDEabcd*. *wer Hartmanns und der schreiber art zu unterscheiden weifs, wird die in A durch die versetzung angedeutete lesart wählen. es ist nämlich klar dafs der schreiber von A das wort tót über den geschrieben fand, und dafs die lesart der andern den accentfehler der correctur got sol mir dén tót senden bessern will.* 16. verliust *E*. 17. ie mir *A*. diese höchst fehlerhafte schreibweise mufs man herrn von der Hagen überlassen, der übrigens eben so gut auch im mer schreiben könnte als er zwi valt schreibt. 18. eben in. wan du dobist. *A*. 21. daz man idoh daz *A*. 22. vervahet ez *B*, virvahetiz *A*. 23. iu fehlt *A*, ouch *D*. bewant *a*, ant *E*. 24. wellet *D*, willet *A*, welt *BEd*. die abgekürzte form des conjunctivs ist bei Hartmann wohl nicht zu ertragen. brunnen *D*, den brunnen (brunn *E*) *Eab*, uuern brunnen *ABd*. *D* hat augenscheinlich richtig gebessert. daz fehlt *D*, ewr d. hier geht aber *D* zu weit, nach einem dunkeln gefühl dem auch der richtige sprachgebrauch leicht verdächtig wird. 26. mozet ir etswene *A*, muezzet ir ettewen *B*. 27. u in *ADd*, in iu *BEbc*, uch *a*. 28. fruom *B*, vrome *A*, fromer *cd*, guot *D*, fehlt *Ea*. komet har. *A*. 29. des brunne *E*. 31. weret (aber be hert) *A*.
1834. in da *A*. 35. vñ van sulker sware *A*. 36. u *A*. dez, so *B*. 37. aber *AB*. mih u daz *A*, euch das *c*, michz iu *BD*, mich euchs *d*, ez mich uch *a*. 39. uñ *ABEb*, oder *Dacd*. kurzerem *d*, kurzer *A*, kurtzeme *a*, churzem *Dc*, vil churzem [76] *BEb*. s. die anmerkung zu z. 6575. 40. wil *Ab*, chomen wil *BDEacd*. der vers ist auch ohne komen lang genug: im Erec 2369 der künec Artús dar. 1841. ze dem *E*, zo dem *A*, zuo dem *BD*. brunne *E*. komen *Ab*, fehlt *BDEacd*. füllt es weg, so lautet dieser vers gegen des dichters gewohnheit ganz wie 2449. here-were *A*. 42. dan *A*, den *D*, danne *B*, da *E*, denn da *acd*. 44. habiter abir zewere ir korn. *A*. 45. iuwern (uweren *A*) *ABad*, iwerem *E*, uwerin *b*, dem *D*. in Wolframs Wîlh. 183, 12 hat *K* iuern chinde, woraus in allen andern handschriften ein sinnwidriger plural gemacht ist. so heinen *A*. 46. ir *AD*, ir gar *BEabcd*. beswichen *D*. 48. an *Ad*, gar an *E*,

an ir *BDab*. einin man *AE*, nyemen *d*, éinen *BDab*.

49. vrum *Ed*, vrome *A*, fruomer *BDab*. 50. nimt *B*. 52. der ne dar *A*, dern getar *BDabd*. niemer da *BDbd*, doch numer do *a*, da niemer *A*. 54. so bringet der koninc artus *A* und alle. ich hatte des verses wegen der künec gestrichen. allein Hartmann sagt immer der künec Artûs. die ausnahmen sind Artûs und diu künegin *Er*. 1261. 5090 *Iw*. 59 (und doch diu künegin unt ter künec Artûs *Iw*. 7777: vergl. *Er*. 5262 f.), der tugenthafte Artûs *Er*. 1889, Artûs der herre *Er*. 2268, künec Artûs der guote *Iw*. 5. in der anrede künec Artûs *Iw*. 3111. ich hätte daher besser gethan der künec zu schreiben als Artûs. aber auch sô bringt der künec Artûs ein her ist nicht unerträglich. z. 2512 ir zeigt doch iezuo grôzen haz. *Erec* 6192 daz zeigt ir wünneclîcher lip. 9338 iuch triugt diu rede: wan da ist niht an. ein herre (vorher ze were) *A*. 55. zo den *A*. ir korn *AD*, uz erchorn *BEabcd*. 57. sît fehlt *A*. 58. ne wildir *A*. 60. warnt *B*. der were *ADd*, dar wieder *c*, des *a*, fehlt *Bb*. enzit *Dab*, anzit *A*, bezeit *cd*, an der zit *B*. 61. unde lazt *A*. 62. ratiz u *ABDab*, rat iuz *Ed*. niht wan *E*, niht niwen *A*.

865. unde sih des *A*. wol enstuont *B*. 68. dike *Ab*, ofte *BDd*.

[77] 69. daz sie vildike *A*. 71. daz sciltet *A*. manih *A*, maniger *BDabd*. 72. doh *Aa*, so *BDEbd*. dunchet ez *B*, duket iz *A*. 75. von wewe (das heisst von wiu) *d*. 76. also *ADad*, als *B*, so *Eb*. dike *Anb*, ofte *BDEd*. 77. wanchelm *B*, wanchelem *E*, wankelen *A*. 78. daz chuomt *B*. irre *A*.

79. mags ouz ubelem *E*, mag sy von ubelime *a*, mah sus ubil *ABcd*, mach die ubel *D*. das sinngemässe hat *E* vorgefunden oder hergestellt. muete *E*, gemute *ADacd*, gemuete *B*. 80. bekern wol *b*, wol bekeren *ABacd*, wol bringen *E*, lihte nimmer bringen *D*. die echte lesart ist hier verloren oder nicht genügend bezeugt. in *c*. guote *A*, guete *B*. 1881. 82 fehlen *D*. 81. niht *ABEd*, auch *ac*, nicht wol *b*. guete *B*.

82. bekern ze ungemute *a*. brengen ze ubilen *A*. muote *d*, gemuete (gemuote *A*) *ABEac*. 84. dehêiniu *B*, nechein *A*. 85. dan *A*. 86. enbin *E*, ne bin *A*, bin *B*. 87. ih ne wil ine wen guotes ien. *A*. 88. muozin *A*, muezze in *B*. 89. iamerliche *A*. 91. sterben ne mah *A*. 92. dehêinen *B*, soheinen *A*.

893. lebn *B*, geleben *A*. 94. enist *E*, ne is *A*, ist *B*. 95. umben *A*, umbe den *B*. 96. hōupt unde *B*. 99. gelazen *A*.

- [78] 1900. einem *AB*. 2. wil ez *B*, williz *A*. 4. wol fehlt *A*.
 6. daz ih mannes umbere *A*. 8. heret so hein *A*. 9. ane
B. 10. bevreden ne kan *A*. 11. gewinnih *A*, gewinne ich
BEd, gewunne ich *Dc*, funde ich *a*, hette ich *b*. mir gerne
B. 12. neheinnen *A*. 13. 14. ir kante-lante *A*. 15. vride
AEbd, friden *BD*. 16. uñ min man doh niene were *A*. niht
 min man *En*. 18. sich fehlt *D*. so groz *A*, so grozze *BEd*,
 so grosser *a*, grosser *c*, der *b*, solhe *D*. 19. ymer durch üch
 geneme an *b*, durch euch ymmer geneme an *c*, sich name durch
 uch an *D*. 18 und 19 lauten gleich in *ABEnd*: es ist also
 kein äusserer grund vorhanden an der echtheit der überlieferung
 zu zweifeln, zumahl da auch *Dbc* ihre änderungen offenbar auf
 dieselbe überlieferung gründen. gleichwohl scheint grōz arbeit
 eine wunderbare betonung und iemer genæme wenigstens kein
 schöner versanfang. aber theils ist er doch richtig (s. zu 1118),
 wenn man auch nicht an iemer denken will (s. zu 998): theils ist
 die betonung im Gregor 2428 nicht minder hart, ern funde hie
 niht guot (gar *Wien.*) antwurt, und sie ist der regel bei z. 137
 nicht entgegen. 20. herne *A*, ern *BDa*, er *Ebd*. wær danne
DEabd. 22. gebet *A*, gæbt *E*, gabet *D*.
1923. mouget *A*, mocht *a*. 24. willichen *A*. 27. mogit *A*.
- [79] einen *AB*. 28. ob es *B*, ob is *A*. 29. weinet *A*. z. 6133
 niene zürnt sô sêre. *Erec* 8159 nû schînt dû wizzest niht wol.
 2 büchlein 435 ja erkennt man liep bî leide. 30. gedenkit *A*,
 gedenchet *B*. 31. zwaren *A*. 32. min here der ist *A*.
 33. wenetir daz alle *A*. 34. si fehlt *A*. 35. des enist *DE*
ab, desn ist *B*, des ist *d*, des ne sint *A*. sie *Aad*, fehlt *BD*
Eb. 36. wand *E*, wan *Dabd*, wān *A*, wande *B*. rittere *A*.
 37. turer *A*, tiwer *DE*. dan er *D*, dan her *A*, dann er *E*,
 danne er *B*.
1938. zeswerte *ABDEd*. zescilte *ABDa*, zeschilt *Ecd*, fehlt *b*.
 uñ ze *BDEacd*, und auch ze *b*, uñ *A*. statt mit *ac* die form
 ze swert (beyde zu swert *b*) zu wagen, war es besser zu schrei-
 ben ze swerte schilte unde sper, wie ich 3649 gesetzt habe von
 cleidern spise unde bade. 39. misseit *A*. 40. sage *Ac*, ham
BDEad. 42. liezzet ir *B*, vrowe liezetir *A*. 43. daz ist
 war. *A*. funde in in *BEd*, funde in *Dab*, vunden *A*. iu is
 zu hübsch als dafs man es für einen späteren zusatz halten
 möchte. metrisch war es leicht anzubringen durch eine schreib-
 weise die grade die schreiber des *Iwains* nicht duldeten. s. 1496.
 harte *BDEab*, vast *d*, fehlt *A*. 45. wan ez *B*, wandiz *A*.

- duket *A*. 46. der *An*, fehlt *BDEbcd*. gebezere *A*.
 48. danchwillen *D*. 49. vrowe ih han u ie gelogen. *A*.
 52. sal *A*, wil *c*. noch *Bbcd*, doch *n*, fehlt *AE*.
 153. verriete *B*. 54. mouzetir *A*, muezzet ir *B*. min *BDEacd*,
 80] selbe *b*, fehlt *A*. rihter *E*, rihterinne *D*. 55. nu *ADa*, und
d, fehlt *BEbc*. ir tellet *A*, ertēilt *B*, urteilt *n*. die paren-
 these versteh ich nicht. alle handschriften stimmen überein.
 57. weder *AK*, wederre *Bd*, welher *Dc*, ab der *n*. tiurre, so
AB. gesige-gelige *Bc*. 58. 59. so wenih. *A*: alles übrige
 fehlt. 58. der da *BEab*, der *d*, fehlt *D*. tot *E*. liget *d*.
 59. 64. gesiget *A*. s. zu 7764. 60. iz nist niht *A*. 61. wan-
 diz gar *A*. 66. wandir *A*. 67. geziuges *A*, habe gezuges
ab, bezeug es *d*, erziuges *BD*, erzeug iz *E*. u *A*, nu *BDad*,
 wol *E*, fehlt *bc*. gnuoh *AB*. 68. wān der *A*. iagete *A*.
 69. ist tiurre *A*. 71. Diz *BEbd*. 72. so heiner *A*. 73. ie-
 manne vor in heren iah. *A*. 74. sie ze ire *AEa*, si ir zuo
BDcd. 75. un hie sie *A*. en weh *AEab*, abweg *d*, ir wech
B. auch ir wec wäre nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch: s.
Erec 5487. 4195. 76. wolte sie *A*, wolde si *B*. næmlichen
B. 77. nimme *E*. mère *Bbcd*, me *ADEa*. angesehen
 81] *Db*. 80. doh *Ab*, aber *Bacd*, ob ir *E*. nimmer oder niemer
ABabd, nymmer mer *c*, nimen *E*. dehæin *Eacd*, nehein *A*,
 fehlt *Bb*. herzeleit *ABDEb*, leit *acd*. 81. wandih *A*.
 984. bliben *A*. 87. nemet *A*. uweren *A*. 89. iu é *B*, euch
 vor *d*. 91. unde got *A*. 92. ne gesieih u *A*. 93. gle *BD*.
 94. zedem *A*; unrichtig: denn es hiefs oben z. 1416 nicht verbor-
 genen sondern den verborgen, und so gefangen 3789. 4917. 6840.
 vir borgenem *A*. das m wäre wider gegen die versregel in der
 anmerkung zu z. 6575. 1995. brahte sie (si) *AB*. 97. un-
 becheriges *BEad*, umbekertes *ADc*, gar unverkertes *b*. vier he-
 bungen sind hier besser als drei, zur abwechselung: und das selt-
 nere wort ward leicht verändert. 98. dehêins *B*, neheines *A*.
 2001. wene zorn *A*. 2. der here *A*, der herre Iwêin *Bcd*, her
 ywein *DEab*. 4 fehlt *A*. 5. vir suochten *AD*, versuochte
 82] *BEabcd*. 6. sie *Aac*, sich *BDEbd*. irre *A*, sehr oft. 7. be-
 kerten *A* allein. guete *B*. 8. semfteren *A*, senftern *E*, senf-
 term *Bc*, senfterem *Dd*, senftheme *ab*. senfterme muote und 4206
 hôherme muote sind nicht so unbedenklich wie kurzerme zil 1839
 oder lieberme dinge im *Erec* 6256, weil die vollständige endung
 des dativs vor m w b nicht beliebt ist. im Gregor 1920 ist cher
 mit der Wiener handschrift mit manlichem muote zu lesen als

- michelme *nach der vaticanischen.* muote *ADd*, gemuete *BEa bc.* 10. bleib *A.* 11. begunde sie (si) *AB.*
 2013. untgalt *A*, enkalt *E.* 14. wande *B*, wañ *A.* vlouhte *ADE.*
 17. gedient *B.* 19. niewen *A.* 20. swar ih gevolgete irre bete. *A.* 21. dazn wart *B.* 23. ir kenne *A*, erchenne *B.*
 nu *ABEbd*, fehlt *Da.* Hartmann sagt zwar nû lange *Greg.* 2818 *Er.* 7965: allein wie das nû sich z. 3410 als ein zusatz der schreiber zeigt, so wird es auch hier mit vermeidung des harten erkenn besser gestrichen. lange *ABDbd*, vil *a.* wol fehlt *Dd.* irn *A.* 24. getriu *E.* 25. ubel *B.* gelazen *ADb*, an gelassin *a.* 26. 27. ih mohte mih wol gemazen. miner zornigen site. *A*; eine willkürliche änderung der lesart von *BEcd.* das wort verwâzen haben auch *Dab*, obgleich sie ebenfalls ändern. mine zornige *BEbc*, meinen zornigen *d.* 28. wañ da ne *A.* 29. wene *A.* scande *Aacd*, schanden *Db*, laster *B.* der genitiv schanden wäre nicht unrichtig. s. *Erec* 308, vergl. 8865 und 1 büchl. 381. 31. quame *A.* 32. an sculde *A.* 34. aber *BDabd*, abe *E*, fehlt *A.* iener der *BDEabd*, der ien-
 [83] der *A.* yn der slug *a*, in sluoh *A.* 35. tiwer *E.* dan er *D*, dan her *A*, dann er *E*, danne er *B.* 36. ern *B.* heten anders *A.* 37. mit gewalte niht *DEb.* gewalt *Anb*, gewalte *Bcd.* mit gewalt im reim *Erec* 3114, mit gewalte 5565. aber im reim auch in und ûz ir gewalt *Iw.* 3779 *Gr.* 3505 *Er.* 6760. 9465 und in gewalte *Greg.* 3628. 41. viant *A.* 42. stent *A.*
 2043. de *A.* iz *Ab*, ez ze *Dc*, im daz *a*, imz ze *Bd.* 44. wernde *B.* 46. heterme *A.* 48. so wære ich im ôuch *B.* 49. wañ *A.* 50. erne *A*, er in *B.* des gienc *Bbd*, das tet *a.* em *ADEad*, in *Bb.* 51. brahte *AB.* an irn *A.* muote *ADa*, gemuete *BEbcd.* 52. guete *B.* 53. uñ macheten (machte in *B*) unsculdih wider si *A* und alle; so dafs sie wohl an der verbesserung verzweifelt haben: denn an unschuldc oder an einen dreisilbigen auf tact und machet zu denken, wäre gleich ungereimt. auch machtn ist gegen Hartmanns art. was ich gesetzt habe, mag nicht sicher sein: für gutes deutsch wird man es eben sowohl halten müssen als z. 4804 unde machten im dô beide vreude unde spil, oder beim Stricker 9, 22 daz machet ir vil grôzen schaden, oder in des Türheimers Wilhelm 219^a Passigweiz, swaz dû lides nâch ir minnen ungemaches, âne nôt dû dir daz makes, oder in seinem Tristan 2084 der mir den zorn gemachet hât. ändern gefällt vielleicht besser und machte in buoz wider si, obgleich auch dies durch die bemerkungen in Grimms gramm. 4, 245 nicht

buchstäblich gerechtfertigt wird. der ausdruck unschuldec machen ist übrigens auch selten. Homeyer weist mir ihn in dem Gölitzer rechtsbuche, script. rerum Lusat. 1, 432, 30 swā umme sō getāne sache ein burch odir ein hūs odir ein hof zōstört wirt mit gewalt, kumit ir der wirt zō helfe, sō hāt er sich unde sin hūs unschuldich gemachit. in der Urstende 109, 19 iru vindet ander sache diu in schuldic mache. Klage 289 CD sich selben niemen alsō gar sol unschuldec machen von suntlichen sachen. [Otacker s. 98^a des wil ich in unschuldic machen mit kampf hie vor iuwer. H.] 54. gereite Ec, bereit ABDab, bereit d. 55. gewaltige AB, gewoltige D, waltige E. 56. ein reht sunerginne. A. nemah ih A, magich B. 60. genern A, ernern a. 62. Ich wil lazen minen zorn. B allein. 63. sih so 84] A. 64. negere niwen A. des selben Dbd, den selben Ac, des B. 66. umbe in B. 67. un als BD. 68. min wol A. 69. mit fehlt A. 70. maniger A. 73. maget A, meide BD. 74. also Ad, als Bb, alles c, ein a, leit und D. sonderbar: den schreibern fällt das adjectivum ungemach beschwerlich. im Erec 2270 steht auch gemach. 75. 76. clagete-tagete A, meistens so. 79. dan sie gelazen were. A. 81. mit guoten antfange A. 84. si sprach fehlt A. 85. lobtes A. 86. niht ne tobtis A. 87. wandiz A. dehëinem B, neheime A. 88. der BDEnbd, dazer A. s. zu 504. hat erslagen BEnbd, hetir slagen AD. der indicativ stimmt besser zu der widerholung 2095, welche sich durch das erste wort genug unterscheidet. wer den conjunctiv vorzieht, muß entöhte schreiben: denn ich finde in Hartmanns werken keine stelle die den conjunctiv tohte oder mohte glaublich macht, ausser etwa im n. Heinr. 330, wo aber wenig sicherheit ist. ganz deutlich sind bei Ulrich von Türheim im Wilhelm die conjunctive ohne umlaut; 189^d genuoge begunden rāmen ob si entrinnen mohten; 125^d hete wir niht mēr ervohten, got wir wol loben mohten umb den reinen süezen kouf daz Rennewart hāt den touf; 232^d dar umbe wil ich im geben mine herzeliebe tohter: an allen landen niht enmohter magt vinden alsō schoene; 188^d wan dīn ellenthaftiu hant hāt manegen prīs ervohten: sō manegiu lant niht tohten Terramēr dem atmerāte. und dennoch möchte ich auch diesem dichter der wenigen beispiele wegen nicht den durch unzählige bestätigten umlaut als seinen gewöhnlichen gebrauch abstreiten. 2089. hater diu diu burt un diu iuogent. A. die übrigen haben die geburt, D ohne den artikel.

90. andere *And*, ander di *D*, ander disz *c*, die *BE*, so reich *b*.
 91. mir zen eren zimet *A*, myr wol czu eren czymmet *a*, gegen
 [85] *BDbd*. 92. swennez *B*, swanne iz *A*. 95. habe *a*.
 96. daz *AEb*, daz von im *BDcd*, da von icht *a*. 97. si vir-
 leit *A*. 99. rætest du *B*, radistu *A*. 2100. ich nim in *DE*
bcd, ih nemin *Aa*, so nim ich in *B*. zêinem *BDabd*, zeminen
A, ze *E*, zu ee *c*.
2104. geeret *A* immer. 5. endurfet *B*, ne durfet *A*. iuchs *B*,
 iuch *E*, ez uch *a*, uh sin *ADb*, uch des *cd*. es für das mascul-
 linum hat als veraltend von den schreibern überall zu leiden.
 schamen *Dbd*. 7. her heizet vrowe. *A*, vrowe (sy sprach *a*)
 er heizet *DEa*, er hêizzet her (der her *b*) *Bbc*. 8. enein *DEb*.
 9. ia *AE*, so *a*, dêiswar ia *B*, dest war *Dh*, zwar *cd*. mir ist
Dc, mir waz *b*, er ist mir *d*. 11. auf erst sun, wie Hartmann
 doch wahrscheinlich sprach, deutet keine handschrift. des ko-
 ningis *A*, des kuniges *B*, und so alle, gegen den vers. des kün-
 nec hat eine handschrift z. 4513 und dieselbe im Erec 2743. 5262.
 6755. urienis *A*, urleneis *d*, varenis *a*, urien *D*, frienes *Bbc*,
 friens *E*. 12. versten es *Bd*, vorstenis *A*, versteniz *a*, ver-
 stens *E*, enstene es *b*, mich versten (13. Nu) *D*, troste mich des
 (13. Nu) *c*. dieser reim ist sehr auffallend. kunstverständige dichter
 schwächen vocale im reim (gewiss eben so ausser dem reime)
 nur wo zwei vocale zusammen treten, (ich gebe nur beispiele von
 Hartmann) mohter: tohter, kusten: brusten Er. 5755 (vielleicht
 huoter: muoter Er. 10118), oder wo der auslaut ein einfacher con-
 sonant ist, bater: vater, oder in langer silbe entweder der er-
 weichung fähig, vander: ein ander, oder der verdoppelung, saz-
 zer: wazzer Er. 6715. hingegen sind unerträglich und bei genauen
 dichtern unerfindlich reime wie erscheiner: einer Maria 168, tuo-
 ter: muoter Kindh. Jesu 71, 12 Freidank 13, 20, deiswâr ich er-
 bander (erban dir): ein ander Georg 895, sîter (sît ir): rîter
 Lieders. 2, 494 mitter (mit ir): ritter Müller 1, 213^a. ganz von der-
 selben art ist aber verstênes, wo sich keiner der obigen gründe
 der anlehnung zeigt: s. zu 2668. allein Hartmann wird sich mē
 der ihm wenig geläufigen form verstên, die ihm wie abgekürz
 vorkommen mochte, freier zu verfahren erlaubt haben. in der the
 hat er keine ihr ähnliche, ausser ich stên wieder auf Vrîên ge-
 reimt 4184. sonst sagt er ich stân im reim, aber auch nicht of
 lied. 16, 12. 20, 17 Erec 5790 Heinr. 746. 1431 im 2 büchl. 135.
 676. vermuthlich sogar ich stê im Gregor 1244, wand ich niht
 langer hie bestê, und vielleicht im Iwein 4793. so ich tuo

- Erec* 4967, vielleicht auch 4574. 6541, niemahls ich tuon. ich län (so auffallend fast als daz ich ir niht erslän *Lanzelet* 3768) ein mahl *Erec* 9347, ich gän zwei mahl *Er.* 4962 *Gr.* 2401. ich hân steht in allen werken, aber in den ältesten daneben die sonderbare form ich han, 1 büchl. 1741 *Er.* 240. 1604. 3304, die ich anderswo bis jetzt nur einmahl mit sicherheit nachweisen kann, in *Hagens Minnes.* 3, 468r^a. 2113. allir erst *A.* 15. weistu abir *AD*, wêist aber (ab *B*) du *BEb*, weist aber du aber *d*, [86] weist du *a*. trutgeselle *Dab*. 18 fehlt *A.* 21. du mages *A.* 22. nim daz vrowe in *A.* 23. hute *Ad*, fehlt *BDEab*. morne *Aa*, morgen *BDEbd*. gesie *AD*, sehe *BEabd*. 24. wi wiltir *A.* 25. ichn troste iuch *B.* niht *ADab*, nihtes *Rcd*. 26. nist ne hein *A.* 27. an *A.* gevidere *ADbc*, gevider *BEad*. 28. daz *Acd*, der *BDb*, daz er *a*. daz steht wieder für daz: nichts ungefiertes ist so schnell dafs es — 29. mohte *R*, mohcte *A.* 30. verre dar ist *B* allein. 31. volget *A*, volge die übrigen. et haben die schreiber im lweîn so wenig gelassen dafs man es retten muß wo eine spur ist.
2133. imne tete niht ze we. ein tah. *A.* 34. einer *B*, einir *A.* 35. in *D* allein. der man scin *A*, der mane schin *Ead*, daz monschein *D*, des manen schin *Bb*. 36. ein *d*, einin *AB*, den *Dab*. vielleicht en tac. so in den liedern 11, 24 ein hellemôr statt des bestimmten artikels. vergl. 1326 mit den lesarten. 37. unmaze *A.* in entgegen gesetztem sinne der *Stricker* 4, 37 die tage sint ze mâzen lanc, wenig lang. 38. hat sin *ABd*, hab sin *DEc*, habez *ab*. 39. lange *BEabd*, iemir *A*, fehlt *D*. 41. heizn *A*, hêizze in *B*. 43. lazem *A*, laze im *B*. 46. liebe [87] imz *BEbd*, liebez em *ADa*. 48. oh nsuldir ein dinc niwet lan *A.* die form niwet für niht hat *A* öfter, 958. 2156. 3468. 4602. 4764. 5260. 5304. 5362. 5532. 5960. 6724. 6764. 8165. ich habe sie meistens, wie gleich 2156, aufgenommen, weil sie gut und dem genauen vortrage der verse zuträglich ist. in dem vorletzten vers des gedichtes konnten die vier hebungen ohne diese form nicht bezeichnet werden. das wort in zwei füße zu vertheilen hat freilich wohl kein späterer dichter gewngt, wie der des *Pilatus* 390, daz ne half doch niet. der edele niuwét entriet *Pilâtes* manheit. seltner ist niuwene für niene, *Exodus* (*Pandyr.* 2) 86, 26. 96, 38. niuwin *Diut.* 2, 300. 50. morne *Aa*, morgen *BDEbcd*. 51. ubel *B*. einen *BDEb*, soheinnen *A*, keinen *ad*. ich verstehe nur ir næmet übele einen man: deheinen würde heißen 'ihr thätet übel nicht zu heiraten'; welches denn

- n und d wohl auch meinen ohne den näheren zusammenhang zu fassen. so steht 7197 dehein koufman hete ir site: und überall wo dehein deweder iemer ie im hauptsatz stehen, desgleichen im lösbaren nebensatze, bedeuten sie kein und jederzeit, wenn nicht frage oder negation die bedeutungen irgend ein und jemahls bewirkt. das sohein der handschrift A gehört nicht in den gemeinen mittelhochdeutschen sprachgebrauch: ich weifs damit nicht be-
scheid.* 53. guoten rote *A*. 54. mislinget *A*. 55. swaz so der *A*. 56. in wirtiz *Ac*, un enwirt ez die übrigen. darnach *BDEabd*, dan *A*. niwet *A*, niht *B*. s. zu 2148. 57. in zwei *Aab*, in (en *D*) zwein *DE*, in zwo *cd*, zwëin *B*. wis *ABEd*, wise *Dabc*. 58. dultet *B*. vrinde *A*. 60. vor-
tiz *ADb*, furhte dëiz *Bacd*. 61. iz nist *ADE*, ez ist *Babd*.
2165. den brunne *E*. 66. ut iren *A*, ausz dem *c*, uf ir *BDEbd*. 67. vil fehlt *Bb*. 68. daz sie lant were also *A*. 70. 71. sie bieten sih uwer rede vir nement. *A*. 70. zuo iuwern *Bbcd*, iuern *D*, iu ze *E*. si bietent sich iuwern vüezen ist bei Hartmann zu verwerfen: s. zu 309. nach der jetzt aufgenommenen leart ist hier ein dreisilbiger auf tact, der den spott über das rasche nachgeben bezeichnet, si bietent sich zuo iuwern vüezen, wie 3752 er wære biderbe hövesch unde wis, wo in der anmerkung davon gehandelt ist. ein drittes beispiel findet sich freilich im Iwein nicht: aber die zweisilbigen 2929. 5033. 5047. 6775 sind viel schwerer. Otfried hat sogar vier silben im auf tact, offenbar absichtlich und nicht ohne lebhaften ausdruck. 5, 9, 23 inti thû ni |hörtôs hiar in lante fon themo heilante? (tu solus peregrinus es in Hierusalem et non cognovisti quae facta sunt in illa his diebus?) 5, 1, 12 mit wiu sege|nôtôs thû thih thanne? drei silben braucht er häufig. in themo |höhen himilriche. unz themo |fiarzegusten järe. firsagêt |er in thaz gizâmi. giwerô|ta inan thes giheizes. nû gara|wêmês unsih allê. giwerdô |unsih druhtin heilen. biginnu |eino guallichôn. die mittelhochdeutschen dichter müssen vorsichtig beobachtet werden: Hahn traut dem Stricker [88] (s. XIV) bare unmöglichkeiten zu. 2178-80 fehlen *A*. 79. als im diu iunchvrowe beschiet *E*. tet fehlt *D*. im *B*, yn *acd* 80. er *BEad*, der *D*, und *bc*. geriet *BEb*, riet *Dad*. 81. un reit *A*. 82. guoter *Aac*, guoten *BDd*. 83. ir fehlt *B*. 86. da niender *AEd*, doch niender *BD*, doch da nicht *ac*. 88. diu *B*, die *A*. 90. bat in *b*, badeten *ADc*, het in *BEd*, pflag sin *a*. hier ist bāt in und 7654 lāter genug angedeutet, zumahl da Hartmann im ersten büchlein 1761. 1765 schāt und ge-

lât in den reim setzt. z. 578 wollte ich das schadet aller handschriften nicht ändern. nach hâte gereit im Erec 7048 habe ich immer reite für redete gesetzt, meist auch mit handschriften, mit A 3659.

194. wandes A. zaller, so AB. 95. gewarnt B. 96. der des libes wol A. 97. ders (der sin *ac*, der das *d*) oh *Aacd*, der ouch sin *D*, des ouch *B*, ouch des *Eb*. 98. sieme A. 99. legte B. in *BE*, im *ADbd*. 2200. abindes A. abendes B. gle *BDE*. 2. machete A. 3. vor *HEbc*. 4. gebt B. mirz *E*, mir daz *AB*. beten brot *D*. 5. ist *ADad*, [89] der ist *REbc*. 6. sie sprach. waz meres A. 7. sage idoh A. 8. oh min her ywein A, min her twein *Db*, herre ywein auch *d*, der herre Iwêin *B*, her ywein *Ea*. 9. so *AD*, also *Enbd*, als *B*. 10. do *B*. treib in oh die A. da zou A, dazuo *B*, dar zuo *DEnbd*. 12. iz ne weiz A, ez enwêiz B. niemen hier auch A. 13. niesen A. 14. fuerestun danne B, vourestu in dan A. 15. nu *BDEac*, und *d*, fehlt *Ab*. gench B, gienc A, ginch *E*, gen *D*, gang *abcd*. unweh A. beites *E*, beides A, bit es *Bd*, beite sin *D*, beit dyn *a*, beyt *bc*. es ist wieder masculinum wie *Er*. 5820. 6231. 8949. 2216. diu iunchfrouwe B. na ime A. 17. 18. also (als sy *d*) vroliche (billiche *d*) dou barde (geparet *d*) sie geliche *Ad*, do gebarte si geliche. durch ir (So gar *a*, harte *D*) gemliche (gæmeliche *E*, gemellich *bc*, gemeynecliche *a*, zornichleiche *D*) *BDEnbc*. gemeliche, welches in die lesart von *Ad* aus der andern einzuschieben war, hat ohne grund anstoß gegeben: denn es bezeichnet auch edleres, als das bloß spafshafte. lied. 12, 17 der mit gelücke trûrec ist, der wirt mit ungelücke selten gemellichen vrô. *Erec* 7034 Guivreiz der herre fuorte si ûz dem wege in gæmelicher phlege. 19. bosen A. 20. gesant *E* allein. 21. hôupt B. 22. trubeliche A. sach *Hb*, gesah *Aa*, ansach *DEd*. 223. ih *Abcd*, ich des *BD*, ich iu *Ea*. 24. hi inne A. 25. uffe mih A. 26. han B. 27. daz ih u hie betan han A. 28. doh mih des A, mich des *Ec*, mich *b*. 30. er sprach *BEab*, fehlt *ADd*. e des nith ne sule (nicht sol *d*, nicht solde *a*) gescien *And*, desn (des *DE*, daz *b*) sol (mach *D*) niht geschehn *BDEb*. *Wigalois* 7492 ê wære si gelegen tôt, swaz er [90] si lâzen hieze, ê si daz niht enlieze. 33. ia hat siu volkes ein here. A. 35. habe A. 36. neheiner A. 37. so *ABEab*. *Dd* verändern. man könnte denken von in oder von iemen.

38. Sie ne wil u niesen eine sien. *A*. 39. iuwer für ir *B*.
 40. anders let sie u harde wol genesen. *A*. 44. unde *A*.
 47. undar *B*. 49. sie (si) ne *AB*. die form sine *passt weder hier noch 3603 in die senkung. lied. 16, 20 sin git dem libe lones mē. s. zu 651.* noch nêic *B*. 51. do *E*. begunden *A*, begunde im *B*. starken *A*.
2253. wener saz *A*. 54. unde *A*. bliuchlichen *B*, bluvehleichen *D*, plewiglichen *c*, blotlichen *A*, blodelichen *E*, blödeclichin *a*.
 56. herre Iwêin *B*. 57. lebtir. oder habtir *A*. 59. wanne *A*. stumme *ABDab*. 60. war umme *a*, barumme *D*.
- [91] 61. vlienter *A*, fliehet ir *B*. sconiz *Aa*, schoene *BDEld*.
 62. haze *Abcd*, gehazze *BDE*, der hasze *a*. iemer fehlt *Eab*.
 63. ane danc *Ac*, ane sinen danch *BDad*, ymer *b*. soheinnen *A*. 65. sconen *A*. 67. moht *B*. 68. gehieze uh *Ab*.
 69. ne bizet *Aa*, erwisset *b*, bizet *BDc*, peisse *d*. uwer *ADab*, iuch *Bcd*. 2270. sweme *A*. 71. als irre habt *D*.
 72. gnade *B*. 74. aschalon *E*, astolan *a*, atzelon *d*. 76. wer solde u *A*. 79. biðe wir *A*, bitte wir *DE*, biten wir *B*.
 81. ruoche *A*. 82. do *Ab*, do ne *BDEa*, dar nach *d*.
2286. noch chan *B*. 87. niht mere *D* allein. 88. wandeles *A*.
- [92] 89. wane *A*. 90. ir wilt *A* immer. 91. wildir *A*. 92. is niht *Aa*, niht *E*, nihtes *BDbd*. 93. nemih *A*. 94. geblet *B*.
 salichiz *A*. 95. nû fehlt *ab*. sol *E*, solt *b*. dan *ADcd*, nu *a*, nu dy *b*, diu *E*, fehlt *B*. 97. mine *ABDEa*, myn *bd*.
 98. danne daz *BD*, dan daz *A*, dann daz *abcd*. 99. harte *BDb*, vast *d*, vil *A*, gar *a*. 2300. herre *B*. niene *Ad*, nu *c*, niht *BDEab*. 1. ih iz *A*. 5. unde *A*. got *Aad*, muot *BDEbc*. 6. anderⁿ *A*.
 7. niht *Aa*, nirgent *c*, fehlt *BDEbd*. 8. noch *B*. 9. vâhen *A*. 11. so *ADbd*, also *Bac*, leider so *E*.
2314. ih *ADb*, ich ê *Bcd*, ich ye *a*. 15. eime *Aa*, einem *BDbd*.
 16. nist *A*. niender *AB*. an *A*. 21. *ABEac* stimmen überein, *aufser dafs E und c ne fehlt.* nune wil ich uch niht forbaz sagen *D*, nu pit ich euch mir fürwar zu sagen *d*, was
- [93] mag ich uch mere sagen *b*. 23. wol fehlt *D*. so frum ein man *a*. sô fehlt *d*. fruom *BDE*, vromer *Abd*. vielleicht sô sît ir ein wol vrumer man. s. zu 3179. 24. got uwer *A*.
 26. vremeden *Ab*, vromden *E*, fremder *BDad*. hovart *A*.
 27. einer *Aa*. 29. bræche ê *BEabcd*, brahe *A*. 30. mannes *Bbd*, mane *A*, man *a*, di man *D*, die manne *E*. mannes im *Erec* 5888; mannes im *vatic. Greg.* 708; ye mannes in der

- Wiener handschrift.* biden *ADa*. 31. bite *A*. uch *ac*.
 32. waz mah ih nu reden me. *A*; *willkürliche besserung, die dem schwierigen wort entgeht.* ich kenn ewr leicht nicht mee *d*. nu note ich uch mein nit mee *b*. ichn *BDa*, ich *Ec*. notliche *BDE*, nötige *a*, notige *c*. in *BE*. die übrigen *Dac* haben ein zweideutiges uch. *ich verstehe die worte so, 'ich will mich nicht länger gegen euch hohfärtig gebürden.'* im *Welschen gast* 9,7 (13471) hie wil ich geben einen rât. swelch herre unrehte getân hât ân sîn wizzen einem man, der tuo sam er niht ahte dran, und widertuoz doch harte drât. war umbe gib ich solhen rât? dâ wirt daz volc gewislich, sô man ez flêget, noetlich. swenn man daz kint geslagen hât, man sol ez triuten niht ze drât. [1446 sô wirt si dan sô noetlich daz si wænet niemen hân gelich. *H*.] *Berthold* s. 121 und wære unser frouwe sant Mariâ niht dêmüetic gewesen, der heilige geist wær nie zuo ir kumen, swie vil si ander tugent hete gehabt. nu machet irz noetlich, ir frouwen, daz iuch nieman erliden mac, sô mit gewande, sô mit vorgange zuo dem opfer, mit ebentiure, mit tûechelken, mit gelwem gebende, mit sleigern, und mit wæhen næten. [*Otacker* s. 18^a ouch was dâ (*unter Manfreds spielleten*) gar ze noetlich von Wirzbure meister Friderich. *H*.]
 2333. ih *ADbc*, wan ich *BEad*. und wolt *a*. 33. 34. *vergl. Türheims Tristan* 199. 34. spræche *B*, sprache *A*. 35. wære *B*. 36. liebste *DEd*, liebest *B*, liebste *A*. 40. diu *ABd*, di schone *D*, dy herre *a*, dy gut *b*. 41. owe (*ouwi B*) min *BDEab*, owe lieber *D*, w'e min *A*, wie nun *d*. *vergl.* 2509. her *AEb*, herre *BDd*, herre. her *a*.
 2345. disen *Abcd*, den *BDEa*. 46. als *BEabcd*, so *A*, fehlt *D*.
 [94] 48. mir riet ez *B*, mer nerietiz *A*. 49. riet ez *B*, rietiz *A*. 52. rietenz *A*. abir *Aud*, fehlt *BDEbc*. 56. sint nu *a*. ieweder *A*, yclichez *a*. nu giht *B*. 57. her si *Aa*. andern *alle außer A*. 59. des *ADbd*, diz *a*, nu *B*. 60. der reden *A*. 63. han *BDEb*. 65. ne suln *A*. 69. zware *Acd*, dêiswar *BEab*, fehlt *D*. ge voget *A*. sih deste (*dester ad*, *dest b*) baz *alle*. vüegt wære nach dem zu s. 1854 gesagten erträglich: aber wahrscheinlicher ist hier das diu baz verloren das sich 4395 kaum erhalten hat. 72. daz *ADEb*, des *d*, den *Ba*.
 2373. unde *A*. si fehlt *D*. hern *D*, her *a*, den hern *Bbc*, den herren *AEd*. yweine *A*. gesagen *Abc*, sahen *BDEad*. 75. sie ne *AD*, si *Babd*. sagen *A*, gesæhen *BDabd*.

[95] 76. *vergl. Gregor 1007.* 78. dan her *A*, danner *B*. 79. besahen in *B*, besagen in *A*, besahen *a*. 80. albesunder *A*.
 84. in ne *A*. behagete *A*, behagte *B*. also *Ab*, als *BD*, so *ad*. 85. si in hin *Ecd*, sy in under in *b*. 86. dur *An*, al durch *Ebcd*, enmitten durch *BD*. diu liute *B*, daz gesinde *b*. in mitten *Acd*, mittin *a*, fehlt *BDEb*. under in. *E*.
 87. beidiu *E*, gegen den vers. 91. an zorn *A*. 93. wære *B*, were *A*. an irn *A*. 94. in ne viele *A*. ne hein *A*, dehein man *E*: ny keyn man *a*, nie nymant *c*, nie dehēin dinch *Bdd*. *es macht einen grossen unterschied ob nie kein oder blofs dehein geschrieben wird. jenes bedeutet 'uns gefiel nie einer besser', das andre, was hieher paßt, 'uns gefällt keiner besser'.*)* dehein für deheiner, welches den schreibern offenbar fremd vorkam, ist bei z. 105 gerechtfertigt. 95. williche *A*. 96. ðuch vor bestat *Bad*, vor daz *A*: es fehlt *DEb*. mit sporen slat *A*. slât für sleht im reim bei Ulrich von Zetzikofen 3856, daz in got gehoene, minen herren, ober iuch slât. sus sprach der witzige abbât. 98 fehlt *A*. mohten *B*, mochte *a*. 99. ir *BEd*, an yr *a*, vil *Db*, fehlt *A*. 2400. wæne *B*, wene *A*. 1. wān *A*. deuchte sy es *d*, duchte sy *a*, duht ez si (dohtēz sie *A*) *ABDb*. 2. wolde in *B*.

2403. Dô fehlt *A*. Der truhzeze *A*. 6. queme *A*. in (an *A*) vierzehen (vierzen *A*, viercehn *B*) tagen *ABDacd*, dar in zwelf tagen *E*. bei *Chretien s. 158^b* einçois que la semaine past. vorher (z. 1838) hiefs es *s. 153^a* qui doit venir l'autre semaine: die scheinbare rückkehr des knappen und die verlobung erfolgt nicht (2202) am andern abend, sondern am dritten morgen *s. 156^a*. da Hartmann also die zeitverhältnisse nach eigener überlegung geordnet hat, so kann er auch hier sich nicht unbestimmt ausgedrückt haben. statt des vorschlages in der anmerkung habe ich jetzt etwas einfacheres gesetzt: auch schliesst sich inner näher an
 [96] inner. 7. dar *Bdd*, da *A*, fehlt *Eac*. here *A*. 8. funde er *B*, uñ vunder *A*. brunne *E*. were *A*. 10. wander *A*. der farte *d*, der verte *BDEc*, diu vart *A*. den accusativ hat *A* auch 8114: er wird aber wenigstens sehr selten sein, vielleicht

*) ich weifs wohl dafs niedehein ohne zeitbedeutung, für nehein oder dehein, zuweilen geschrieben wird. Wigalois 1456 in nie deheinem hove, Klage 825 *C* bī nie deheime tage, Erec 9840 niekeine freude möhten hān. dergleichen ist aber einem dichter nicht zuzutrauen, bis man beweist dafs es der vers verlange. eben so unbegreiflich ist mir en nehēin in Maria s. 161, noh ennehein nītgeschelle.

mehr niederdeutsch. *Alexander* 5987 (6337) sô wil ih in sweren daz: vergl. 6684 (7034). *Wigalois* 10487 diu volge (*das urtheil*) im manlich ellen swuor; wenn es nicht der volge (*gehorsam*) heissen soll. 12. riteres *A*. geburt un̄ *A*, geburt un̄ sin *BDabd*, fehlt *E*.

13. sî fehlt *A*. 15. vroume *Ab*, fruom *BDa*. 16. der *ADa*, diu *Bbcd*. reden *A*. 17. wandiz *A*. 20. sie gaben *ADad*, un̄ gaben *Bb*. die pfaffen gaben ihm das land? nach der lesart von *Bb*. im beide vrowen *A*.

21. vrowe *A*. im englischen *Iwein* 1254 thar wedded Ywaine in plevyne the riche lady Alundine, the dukes doghter of Landuit. im französischen s. 159^b einseint la dame de Lenduc, La dame, qui fu fille au duc, l'ont donez (so *Wolf* über die *lais* s. 61: gedruckt ist Lan donez), dont l'en note un lai; wo das zweite La dame offenbar ein verderbnis des namens ist. 22. chunde im lebn *B*.

23. wol *AE*, vil wol *BDabcd*. gelichin *ad*. mit irre tuget *A*. 24. diu burt. untu inget *And*, geburt un̄ iugent *BDb*. 26. an wen so got *A*. 27. anderen *A*.

28. tuget alse *A*. 29. un̄ den *Bbd*, un̄ danne *E*, un̄ ist dan *A*, der ist *a*, und den ein man *D*. gouten *Aacd*, fehlt *BDEb*. gewert *E*. 30. der hat alliz dazer gert *A* allein. 31. un̄ sullen die *Ad*. 32. got für er *A*, der veränderung von z. 2430

[97] *gemäfs*.

2434. brutlôuft *B*, brutloft *A*, brutlefft *a*, brautlauff *c*, brutlust *D*, brautschaft *bd*, vriuntschaft *E*. 38. zim *B*. 40. volliglicher *b*, vollicher *A*, so volleclich *B*, so volleclichin *DEd*, so sulche *a*. 41. in dem *alle*. 43. michel *BEad*, volle *A*, fehlt *Db*. grôz im *Wigalois* 1457. wirtschaft *Ec*. 44. diu *ADb*, ein *a*, fehlt *BEd*. diu *Wigalois* 1458. 1690. 45. zou dem *A*. 46. disse ritterschaft *A*, ir wirtschaft *E*, dy hochtzt *b*. 47. unz *D*, unze *A*, biz *a*, unz (biz *b*) daz *Bbd*. 48. alsor swor *A*. 49. brunne *E*. here-were *A*. 50. er wol *Bb*. 51. entohte *B*, ne duhte *A*. 52. dar fehlt *A*. 53. also *AEd*, als *BDab*. 54. der herre *Bd*, der her *b*, des her *a*, min her *A*, her *DE*. wer kann hier sagen welches das echte ist? 55. ze spottende *A*, ze spotten *B*. 56. 57. herre *B*. 61. mit wort rah *A*. 62. wi her *An*, owe (ouwi *B*, hey *b*) wie er (er hie

[98] *D*, er da *E*) *BDEbcd*. und wy er *a*, wi her *A*, un̄ *BDEbcd*.

2463. wære *B*. noh vor gedragen *A*. 66. zware *Ad*, dâiswar *BDEa*, fehlt *b*. ob er *B*. uch nu *b*. 67. so wan ich wol er sumet sich *D*. deswar so *b*. sich *Babd*, ze lange sih *A*, sere sich *E*. 69. et *B*, ott *c*, fehlt *Ad*. avir *A*, aber

- B.* 71. da *ABb*, daz *DEad*. mine friunt *B*. 73. rechnen *A*. 74. also *AD*, als *d*, so *Bb*. gesprechen *A*. 75. ir selberes *A*. 76. so is in *A*. gestat *E*, ne gestat *A*, by gestat *c*, by stat *a*, bestat *D*, nie gestat *B*, mere gestat *bd*. nie verstehe ich nicht: denn nie sô ist davon ganz verschieden. *Iw.* 6420 diu rede ist nie sô angestlich. vergl. 1631 *Wigalois* 6003 *Ruland* 138, 13. 252, 2. *Eraclius* 3274 si wâren nie sô grüne, si bræche ir vol einen huot. 78. ne tuot *A*. 79. nu mouzer uns untwichen *A*. sic ändert immer wo ein adverbium auf-lichen mit kurzem i im reim steht. s. 4199. 4295. 4723.
82. wanderz sih hete *A*. hat *d*. 83. her moste diu not *A*. 84. hetes en *ADb*, het ins *BD*. 87. so heinne *A*. 89. so [99] hein *A*. 90. desn tuon *B*. 91. wandih *A*. einem *BDbd*, fehlt *AE*. ieglichem *E*. 92. wol gegan *A*. auf diese fehlerhafte bildung ist zu achten. das eben so unrichtige participium gegunnen ist zu den *Nibel.* 2241, 4 angemerkt. *Graff* 1, 271 hat natürlich nichts dergleichen. [gegunde *Gottfr. Trist.* 2370. *H.*]
2493. prisen *A*, prise in *B*. 94. virswige *A*, verswige *B*. da das präteritum nicht kann gemeint sein, so ist hier dieselbe harte kürzung anzuerkennen wie im armen *Heinrich* 756 nû verswig wir abe der nôt. *Iwein* 8036 er gieng nâch mir. 96. wân iz ne sprechet *A*. von me *A*, von mer *d*, von dem *Db*, ze dem *B*. 97. minnere *A*. 98. sô fehlt *A*. furdert *Bc*, vorderet *A*, vudert *DE*, wundert *d*. 2500. wân ieman *A*. vor in gerne *ADEc*, gerne fur in *Bd*. 1. der *ARDEcd*. bosheit *AEd*, hofscheit *BDr*. 3. her *ADE*, der herre *Bcd*. nist niht *A*, der enist niht *D*. 4. duhte *AB*. gemelih *A*, gemelich *Ba*, gemellich *b*, gamelich *Dd*, gemæhlich *E*. 5. tuhte *A*. also *Ebd*, als *BD*, so *A*. 6. wân *A*. alsô fehlt *Db*. scalklichen *Ad*, schælchl. *E*, falschl. *B*, schalchhaft *D*, schalkhaftern *b*. 7. so hein *A*. 10. nu *BEa*, uñ *Ad*. sprechender doh *A*, sprechet ir doch *B*. 12. zeigtet *ADad*, erzêiget *BEb*. iezo *A*. 13. dissime *A*. gutem *E*. 15. nie wan *B*, niewen *A*. 16. alsein ritere *A*. des andern *Babd*, des anderen *AD*. sandern war hier zu schreiben nothwendig und 6936 vorthailhaft für den vortrag. *Erec* 7614 und swaz dâ bûwet smeres grunt. 17. nu für und *E*. nu *Ab*, her *BDd*, [100] fehlt *En*. 20 niht ne mohte *A*.
2523. wande ich *B*. redete *A*, redte *Ba*, rette *b*, reytet *d*. dies letzte ist vielleicht ganz richtig, reit et. s. zu 2190. rehte

- Anbd*, wol *B*. dar an *alle*. 24. 25. also *An*, als *BDEbd*.
 25. obele *A*, ubel *B*. 26. sint iz *AEc*, sit daz ez *BDabd*.
 ne sal *A*. 27. gewehen es *Bac*, gewahe sin *D*, gewege sin
A, wag es *d*. gewagen hatte *A* oben 548, den richtiger geschrie-
 benen imperativ gewah im *Ruland* 47, 16. 48, 21 eine handschrift,
 die andre wie der *Türheimer* im *Wilhelm* 256^d gewehen der bete-
 nimmer *mé*. nichts älteres bei *Graff* 1, 697. das starke präsens
 ist meines wissens nicht im mittelhochdeutschen gebrauch, eben
 so wenig als das schwerlich erweisliche wuofen; nur gewehenen
 wüefen, gewehenet gewüefet. 28. sin *AEb*, sy *acd*, sint *BD*.
 die interpunction kann nicht zweifelhaft sein: denn ich glaube,
Hartmann gebraucht nū niemahls relativ. im *Erec* 7027 ist zu
 lesen und dō sī wurden wol gewar daz im niht toetliches war,
 des wāren sī gemeine frō. eine nebenbestimmung mit daz macht
 das nū selbst nicht relativ. *Gregor* 108 nū, daz disiū kint ver-
 weiset sint, der junkherre — vergl. z. 30. 30. beche *BEd*,
 becken *Anbc*. dazer *A*, daz er die übrigen. da *ABDa*, fehlt
Ebcd. hangen *Anb*, hangende *BDEd*. 31. uñ nam it *A*.
 vol des *Aac*, vollez *BDEbd*. 33. of diz *A*. 37. als *BD*.
 38. is *An*, fehlt *BDEbd*. die da *BDEbd*. 39. da *A*.
 40. se genasen *A*. 41. vir zwifelet *A*, verzwifelt *B*. 42. hern
a, heren *A*, her *D*, dem herren *Bd*. yweine *A*, Iwēin die
 übrigen. 44. wande her sa *A*. 45. beschirmte *d*. bescir-
 mete *AD*, beschirmde *b*, beschermde *E*, werte *B*. 46. wrde-
 ne *A*, wuorde im *B*. 47. habete *A*. her *An*, min her *D*,
 101] der herre *Bbcd*. 49. her hete *A*. dslost *A*, tioste *D*, tiust
b, iust *ad*. 50. oh in *Ab*, in ōuch *Bd*, in *DEa*. 51. her
ADa, der herre *Bcd*, min herre *Eb*. 52. ienen *A*, ieme *a*,
 einem *E*, dem *d*.
 553. gewalopieret *DEbd*, gewalperet *Ac*, gewolfyrt *a*, galopieret *B*.
 54. engel *Ad*, engels *BEab*. 55. 56 fehlen *B*. 55. in ne
An, in *DEbd*. irrete *ADad*. 56. wan diu *E*, wan die *A*.
 58. ienen *BEb*, einen *d*, in dort *A*, yngegin ym *a*. halden,
 so *AB*. 61. erme *A*, er im *B*. 63. dageliches *A*. vergl. *Wi-*
galois 10323. 64. Siet des *A*. lobeter *A*, lobt er *B*.
 65. O statt Oh *A*. 66. scalkeht *A*. 67. iedoh *Abd*, doch
BDEc, doch ie *a*. vil fehlt *Da*. 68. nehetin *ADc*, und hette
 in *d*, het in *Bab*. 69. so ne *ADE*, so *Bbd*, noch *a*. gewan
B, wan *A*. dur'en *A*, tiuern *E*. 70. mogendir *A*, mugt ir
B. 71. ambahte *A*, ampt *Bab*, ambt *Dd*. es hätte hier kön-
 nen ambete geschrieben werden, und im *Erec* 2156. 9214 ambeten

- ambetes: *aber Hartmann liebt nicht sehr dreisilbige wörter dieser art unverkürzt zu lassen, und er hat im Erec 6633 apt oder abt gesagt, obgleich er das wort im Gregor 899. 1642 bestimmt zweisilbig braucht, abbet oder appet.* 72. si ne hete *A*. anders niht (ny *b*) einin *ABEb*, anders keynen (dehein *D*) *Da*, nicht anders eynen *d*. ich habe anders gestrichen wie z. 415. übrigens erinnert Hartmann hier an seinen Erec z. 4781.
- [102] 74. ze truhsetzen *E*. 75. waren sie (si) under *AB*. 78. an des anderen *A*. unere *a*, ere *ABDEbcd*. die verbesserung scheint unvermeidlich. ganz anders 6954. 7646. 79. was *ADa*, wart *Bbcd*. aber *AB*. 80. dsioſte *A*. rihe. *A*. 82. wænt *B*.
2583. zestah *Anbd*, zebrach *E*, verstach *BD*. 85. deme *A*. satel *B*. 86. gelac *BD*. 87. doh ne *AD*, do ne *Bd*, nu *ab*. wolder *B*. niht *DEabd*, nie *A*, fehlt *B*; alles gleich richtig. 88. so hein ere *A*. 89. scimfliche *A*. 90. do ern *D*. vor ime *A*. 91. lieget *A*. 93. an ire *A*. 94. vilet *B*, vellet *A*. 95. mih netrege dan *A*. 96. hebitiz *A*. 97. niht *ADd*, niht sin *Ba*. 98. ir ne *A*. 99. welih *A*. 2600. iedoch *B*. 1. ors *ADE*, ros *B*. 2. vor den koninc san. *A*. 4. heizet *ADa*, herre hêizet *Bbcd*. etswene *A*, ettewen *B*, etteswen *E*,
- [103] etwen *Dbd*. 5. uwerme *A*. 6. ders sih *A*. 7. ih negere nih *A*, ichn ger niht *B*. 8. gewinnese u *A*, gewinnes iu *B*. ich habe die pronomina umgestellt, des verses wegen, gegen alle handschriften. weder ichn gwinnes iu noch ichn gewins iu wäre hier gut. 9. eme *ADEn*, im vil *Bbcd*.
2613. sageder *A*, sagt er *B*. 14. wiher geworden were. *A*. 16. ern *b*, eren *ABDad*. keins *bd*, keyner syner *a*. 17. vrowen *A*. 18. also *abd*, als *BDE*, so *A*. 19. also *A*, als *BDEd*, so *ab*. min her (har *A*) *AEb*, min herre *Bd*, myn herre her *a*, sin geselle her *D*. 20. wandiz *A*. 21. eine *A*. geselschaft *A*, geselleschaft die andern. 24. nu lan der herre her key dort. *A*. 27. uffe *A*. 29. an eime biderbem manne gesen *A*.
- [104] 32. hete *A*, het *B*. 33. diu liute *A*. 34. andeme *A*. 38. iz ne kundem *A*, ezn chunde im *B*. 41. en gegen *A*. da von alle. 42. wander *A*.
2645. lasterlichen *A*. 46. die andere mosten *A*. 47. heren *A*, dem hern *Bbd*. yweine *A*. 48. sines landes *A* uñ sines *AEd*, uñ des *BDab*. 50. sine mohten in is gemeicn *A* 51. inne was *A*. 52. umbe *AB*. 55. daz ne *A*, da ne *BDcd*. irte *Bd*, irrete *ADc*. 58. kurzewile ne vant. *A*. 59. wān ime

ne was *A*. et *Bb*, ez *a*, er *d*, fehlt *ADE*. 60. ouch *Bab*, oh *A*, wane *d*, wan ich *D*. 62. icht geleiches ymmer werde *d*. iemer iht *BDb*, iht *A*. 64. ze heren *ADa*, zom hern (herren *E*) *BEbd*. yweine mit der dativendung nur *A*.

- [105] 67. unses *A*. hie fehlt allen: dann haben sie 68. 69. zware (zwaren *A*, deswar *bc*, werlich *a*) du hastes. iemer (iemir *A*) lon (lob *a*) wider (umbe *E*) mich (mih *A*). hâstes im reim auf gastes ist unerträglich. die besserung war leicht gemacht durch das hinzu gefügte hie und das getrennte ie mër. Ulrich von Türheim setzt so nie mër in zwei verse, Wilh. 165^b Terramër mit süezen siten siner swester sun enpfie: ern hete in dâ vor nie mër an keiner stat gesehen, und eben so in seinem Tristan 78. aber ie mære will richtig verstanden sein. es ist das auch beim präsens zulässige ie welches das fortschreiten der comparison bezeichnet. beim präteritum. Gottfr. Tristan 11810 sie versancte ie mære ir hende unde ir fûeze in die blinden süeze. beim präsens. Tristan 15407 der quicket unde reizet ie zer ergeren hant. Walther 107,3 si jehent daz böeser kome ie nâch. Iwein 4062 ouch wundert mich ie mære. lied. 14,2 gewinne ich nâch der langen vrömede schoenen gruoze, wie lange ich daz mit dienste ie mê besorgen muoz! MS. 2,180^a wand er ist krump und ie krumber. öfter verdoppelt. Maria 189 daz er ie baz unde baz uns armen wolte frouen. 1. büchl. 1496 daz si mir ie baz unde baz von schulden wil gevallen. Nibel. 2073,4 der sinen leide ie mër unde mër gesiht. und in zwei sätzen. Walther 91,3 so ich ie mære zûhte hân, so ich ie minre werdekeit bejage. Tristan 103 der senede muot, sô der ie mê mit seneden mæren umbe gê, sô siner swære ie mære si. 113 der inneclîche minnen muot, sô der in siner sene gluot ie mër und mære brinnet, sô er ie sêrer minnet. gleichwohl ist unsere stelle nicht völlig hergestellt, wenn man nicht auch noch es nach hâst ausstreicht. erstlich fordert das der gedanke, der mir dieser zu sein scheint, 'ich sehe, du hast fort und fort neuen lohn den du mir gewährst.' zweitens würde ein veraschlufs hâst es ie der regel bei z. 4098 widerstreiten: und es für enklitisch zu nehmen, hâstes ie, hätte weit weniger grund als in verstênes 2112. überhaupt sind die dichter höchst vorsichtig im gebrauch dieses genitivs, dessen e zwischen tonlosigkeit und dem geschlossenen laut schwanken mochte. im stumpfen reim findet man niemahls es; nicht ganz selten das enklitische wo es den vocal verliert, irs dirs mirs, bei Wolfram auch miers und bins (Wilh. 51,22): im klingenden reim ist mir

- enklitisches es nur bekannt in jenem verstēnes und in vrāges bei *Rumeland* 312 J (*Hagens Minnes.* 3, 56^b), und eben so selten wird man auf verschlüsse stoßen wie ich wurde^s alt *Benecke* s. 136, frāges in in *Türheims Wilhelm* 241^a. (swer von minnen ie ge- trüege seneden danc, der frāges in -frage ihn danach-. etswenne ich ouch gewesen bin daz diu minne mich sô dructe daz si mir freude zucte.) 2670. vroude A. 71. wān A. 72. niewan na A. wol Acd, fehlt Bb.
2673. nu en E, nu ne A, nu B. nehein A. 74. dou allir erst A. lybt ohne e nur a, unrichtig. 75. nu ir A. s. zu 2528.
76. der BDEnd, den Ab. 79. unde do ir man den D, wan er het den E. 81. werte oh A. 84. ne A, nu d, und abc, fehlt BE. tor Ba. 87. an (mit E) etelicher ADEbd, etteliche B, etlich seiner groszen c. gebare D. s. zu 1321. 90. da im is der wirt wol ne gan. A. 91. dem zimt Bb. 95. sin scimft. uñ sin haz. A. 94. willegen A. 98. nihtes A, [106] niht des Bbd, des niht E, niht D, anders nicht a. 99. her ne A, er abd, ezn BD, ez E. 2700. der BDbd, her A, fehlt a. ir zeigete A, erzēcte hie B. 1. hern ADa, dem herren (hern B) BEbd. yweine A. 2. also oh A. die liute B.
2703. dehēiniu BEd, da keynes a, kein trew c, niht ADb. deheiniu ist mehr in *Hartmanns stil*. 4. unsippiu B, unsippe Dbd, unsibe A, unsippigiu Ea, ungesippte c. gesellschaft A. die silbe ge, welche alle handschriften haben (nur A läßt sie zweilen weg), habe ich in dieser ausgabe nicht wie wohl sonst (zu *Wolfram* s. XIV) dem leser zu verschweigen überlassen, sondern überall den vortrag durch die bestimmteste schreibung erleichtert. wer aber noch mehr kürzungen in die willkür des lesers stellen will, der ist wenigstens zu solchen aufzählenden anmerkungen verpflichtet wie meine zur Klage 27 ist: denn ich weiß es an mir selbst wie gern man eigene unsicherheit hinter zweideutiger schreibung versteckt. wer sich vor der lüge nicht hütet, der lügt: und wer schweigt, muß das genau wissen was er verschweigt. 6. uñ sint sie ADc, und sint d, uñ si sin B, sie sin b, so syn sy a, sine sint E. an iren mote A. 7. getriu E. 8. gebrodere A. 11-15. Der besceidene man. A. 11. waren B. gnuoc B. 12. also a. 14. erzēigte B hier, gewöhnlich erzēcte nēicte gnuocte fuocte. 16. uñ ich iu sage war an B. schreibfehler? 17. Diu iunchfrouwe Bb. lunute A, Lunet B. 18. besceideliche A. 19. von ADa, so Bbd, in so c. 20. den herren Bbd. Iwēinen B, ywein A und die übrigen. 21. vil

- fehlt *Eab*. grozzen *B* allein. 25. her *A*, dem hern *Bbcd*.
 [107] Iwêine *B*. 26. wene daz her *A*. 31. wān *A*. 32. swer
 so gerne vruome lichte duot. *A*. frumclichen *B*.
 2733. man is eme *A*, mans dem *BDb*, man im des *ad*. 34. daran
B. nicht *abd*, niht ne *A*, iht *BDE*. 35. wān *A*. horet
ADb, gehæret *Bad*. 38. da zuget sih oh ein ander bi. *A*.
 ziuht, *welches diese lesart verlangt, wäre nicht unrichtig. Erec*
 4236 daz ziuht mir allez nāch zestunt. 1 büchl. 1497 wan sô
 ziuht sî ûz in allen. *a. Heinr.* 1479 nu enschiuht mich weder
 man noch wip. *Erec* 4247 do getorsten ez die vliehnden za-
 gen. da bi *BDEabcd*. 39. Her *DEa*, Der *d*, Er (*ohne Ga-*
wein) *b*, Min her *A*, der her *B*. vrou *Aab*, min frouw *BEd*,
 zu frowen *D*. 41. vil liebes *Bbd*. 42. vrinde *A*. 46. der
 em *A*. gnueget *B*, gnuoget *A*. 48. riches *A*. 49. werlde
B. 50. *das erste sô fehlt nur B.* 52. lieberes dan *A*.
 54. umbe mins *B*, un̄ mines *A*. *wo abzukürzen war, habe ich*
vor m für das umbe der handschriften A und B um gesetzt,
weil diese schreibung im ersten büchlein 35 nothwendig ist, dū
hætest wol versolt um mich. Wolfram hat am verschluss auch
um waz. an dieser stelle wären umb waz und umb mich so
fehlerhafte schreibungen wie und dar, weil sie in der letzten sen-
kung keine reine aussprache gestatten sondern zwei silben andeu-
ten würden. umb in aber, wie und er, ist nicht zu tadeln; ump
in unmöglich: aber unt er und warp er sind unverwerflich, unter
umständen (bei dichtern welche die abgekürzten formen nicht bloß
vor dem personalen pronomen gebrauchen) vorzuziehn. 56. se-
 [108] cherheit *A*. 57. geselleſcaft *A* und *alle*. 59. buoten *AB*.
 irn *A*. 61. sulih *A*, solch *Dd*, sælich *E*, selhe *B*, soliche *b*,
 dy selbe *a. s.* zu 866. 62. mouste wol *AEbc*, wol muose
BDad.
 2765. ourlof *A*. 67. her *DEad*, min her *A*, der herre *Bb*.
 68. den hern *BEbd*. Iwêinen *B*, yweine *A*, *die übrigen ohne*
flexion. 71. umbe *AB*. 72. gewirken *A*, gedingin *a*.
 . 73. deme vromecheit *A*. 74. ob im *A*. 76. meist *A*.
 77. ne hein ere ne sciet *A*. 78. dern *BD*. 80. saliclihe
A. 81. 82 fehlen *abc*. 81. ir worbin *ABDEd*. zu vergleichen
 2879. 82. un̄ ein *ABDd*, ein richez *K*. zu vergleichen 2880.
 [109] 3528. 84. bewart *B*. dat *A*. 87. behuet *B*. 88. an
 irn *A*. 89. gezegen *A*. 90. daz si sin dur ir wip vir ligen.
A. 91. chert ez *Bbd*, ne kertiz *A*, cheret uch *D*, kere dich
a. al an *A*, allez an *Bb*, also an *a*, an daz *D*, gar an das *d*.

2792. also dem heren *A*. ereke mit einfachem *k ABD*. ich habe dies sonst zur bezeichnung des *k* gebraucht welches keiner aspiration fähig ist. daher wäre hier genauer *ck* gesetzt worden, weil Hartmann Erecken auf stecken und wiseflecken reimt. der dativ kommt im reim nicht vor, Erec ist mit wec und Pene-frec gebunden. übrigens ist es der deutsche dichter der hier an seinen Erec erinnert: bei Chretien wird er nicht erwähnt.
2793. oh also *A*, also *a*, ouch so *Bbd*, ouch *D*. 95. wen *A*. sichs *Ec*, sich sin *D*. erholde und solde *B*. 97. vir varen *Abcd*, verwazen *B*, verlorn *D*, fro *u*. 98. minnete *BDbd*, minite *A*, mynnet *a*. die silben nete ze sind im Iwein das einzige beispiel einer hebung und der auf sie folgenden senkung mit drei tonlosen *e* von denen das mittelste stumm wird: denn 7811 niemen truwete genesen ist durch das bei z. 415 gesngte hinweg geräumt. die andre weise, bei der das letzte *e* stumm ist, kommt öfter vor, iuwerme gesinde 2605 und ähnliches 6404, ze scheidenne geschach 330 und ähnliches 6653. 7855. 7996. aber der dativ des infinitivs ist 3367 abgekürzt, ze riten geschach: und 1558 steht swachem gewinne, 3920 selhem bejage, 7705 hertem gemüete, 1877 wankelm gemüete, so dafs Hartmann wohl auch die dative der pronomina kürzte, iuwerem unserm minem: s. zu 7866. sicher ist dafs der minnete ze sere bei ihm nicht genügt: es mufs ohne zweifel heissen der minnet et ze sere. 99. gnougen *A*, gnuegen *B*. 2800. lere *B*. 1. 2. bewaren-varen *A*. 2. von hinnen *Bd*, von hinne *ADa*, hinne *E*, hinnan *b*. 3. sulen *A*. 6. zegan *AD*. 7. vil *AEd*, fehlt *Bdab*. weniger *A*, maniger *B*, und so alle. s. zu 251. Biterolf 8191 hie ist manec, alt unde junc, der —. bescirmet *Ad*, beschermet *BDE*, schirmet *ab*. 8. des fehlt *Bnd*. 9. etheliche *A*. 10. fur die *BDEbd*, na der *A*, von der *a*. 11. ne sule riten. noh gevin. *A*. Weder sol *a*. 12. sule *A*. leben *A*.
- [110] 13. vir loubet *A*, yrlawbet *a*. 16. oder *Ad*, un *BDEab*. 17. geleit *ADE*, leit *Bad*, trait *c*. 18. des *c*, da *d*, er *D*, gegen *ABEn*. spricht *D*. daz *Dcd*. si *AEa*, sin *BDcd*. 19. zware. *A*. 20. mit struben deme hare. *A*.
2825. erest *A*. 26. des *A*. geloubet *AB*. 30. hiur *B*, hiwer *E*. 31. mouget daz ih iz *A*. sagen *B*. 34. daz alle. 35. etwie *B*. ir nerte *A*. 36. wendaz ih *A*. 38. hort *A*. groz (grozzer *Dd*) cumber *ADd*, groz (grozzu *E*, weisz got *b*) sorge *BEb*, sorge und kummer *a*. 43. werit *A*, werlde *Ba*.
- [111] 44. dem hus *AE*. 45. beginnet *AB*. troren *A*. 49. ne-

- werer *A*. 50. niht doh *A*. 52. swer *Aa*, der *BDbd*. ez
D, ere *ABEabd*. heben *A*.
53. deste *AB*, dest *Dd*, dester *ab*. ich habe abermahls diu gesetzt
wie 2369. dicker *Aa*, ofter *BDbd*. heim *AD*. 54. so
duher oh *A*, so thut er doch *a*. 55. riteres *A*. 57. riter-
scaft *Ad*, ritterscheft *BDab*. 58. im fehlt *A*. 59. rede ez
a. ih *AEabd*, ichz *BD*. 60. wene *A*. vromir *ADd*, bi-
derbe *B*, fehlt *Eab*. 61. wirdigen *Da*, werder *A*. 62. be-
derviz *A*. 66. vergl. *Erec* 9025. eyne *a*, einin *A*, einem
die übrigen. 68. Und czuhet sich selber da zu *a*. da ne
Ad, da *BDEbc*. geziehe *BDbd*, ze her *A*, gehabt er *c*. sie
ABd, sich *DEbc*. niemen *Db*. von der einstimmigen über-
lieferung von *ABd* (denn das er in *A* ist wie eben z. 2854) wage
ich nicht abzugehen in einem gedichte das noch manche schwer
nachzuweisende formel enthält. es ist noch dazu offenbar eine
rechtliche. denn der sinn muß sein 'dabei berufe er sich ja nicht
auf sie.' ze geziuge ziehen (*Iw.* 7664) und zi urchundin ziohan
ist bekannt: der kürzere ausdruck hat nichts anstößiges, da Grimm
in den rechtsalterth. s. 857 gewifs mit recht den geziuc (dies wort
erscheint erst im zwölften jahrhundert) für den herbei gezogenen
erklärt. das abgekürzte zieh ist nicht gegen des dichters gebrauch.
a. Heinr. 1085 ich ziuh dich üz. 1 büchl. 1612 daz gezieh ze
guoter lère. 1640 ich bevilh dir unser ère. *Gregor* 1005 er ge-
sæh von aller hande tugent. 69. wān *A*. 70. sin unwerde.
un sin legerheit. *A*. 71. lib *A*. 72. moget *A*. er ir alle.
ze fehlt *bd*. dikke *Ab*, ofte *BDad*. 73. manih *A*, manigiu
BE, mange *Dcd*. ziet *A*. 74. der man *A*. diese form deuchte
herrn von der Hagen für seinen umgedruckten Walther von der
Vogelweide gut genug, 2,2,2 (= 9,17) man unde wibe tougen.
75. si es *B*, siz *Da*, si sin *AEcd*. 76. swaz ab ers *BDcd*,
12] swarer abir des *A*, waz er des *a*. 77. daz er *BEa*.
78. habe er *B*. 79. verdient *BD*. 80. kunegin *BDc*, konin-
ginne *Ad*, schöne frauw *a*. ein *ADe*, ein richez *Bacd*.
81. suldir *A*. 82. wæne *B*. daz noch *BEbd*, daz doch *a*,
daz ich *D*, daz *A*.
83. an hude *A*. 84. herre *B*. dar *A*. 85. varet *A*. 87. ku-
negin *BD*. orlob *A*. 88. zou eime *A*, zêinem *B*. 89. be-
velet ire *A*. liute *ABDa*. 91. steten *A*. 92. die ne darf
ADa, diu bedarf *Bcd*. 93. wan *ADa*, niuwan *Bcd*. irs sel-
bes *A*. 94. diu *B*. 95. die kint *Aac*, chint *BDd*. 96. ein-
valdih *A*, ainvoltich *D*. 97. eines *A*. 98. gebringen *Ad*,

- bringen *BDac*. 99. gelebet *A*. unz fehlt *B*. 2900. ih
Aabc, ichs *BDd*. sein keinen 'für an iu niht *c*. wandels *Aa*,
[113] wandel *BDbcd*. ne *A*. 2. ersten *AEb*, erst *Bd*, ere *c*.
5. irrete (irt *E*, irret *bcd*) uch *AEbcd*, ê irte (irrete *D*) iuch
BD, uch yrret *a*. etswanne *A*, eteswenn *E*, etwenne *a*, ets-
wan *b*, etswa *BDd*, etwe *c*. daz alle. ich konnte auch schrei-
ben etswenne'z guot. wider valsche'z guot ist im *Erec* 8566
überliefert. 6. michel *AEb*, michels *BDacd*. 7. mugiter *A*.
11. manigem *Dab*, manigen *ABd*. landen *Bd*. zewein. *A*.
12. herre *B*.
2913. alzehant *A*. 14. ander vrowen *A*, czu der frauwin *a*.
15. wān *A*. 16. ne heinnen *A*. 17. er *AD*, er si *BEabcd*.
ihtes *ABbd*, icht *a*, iht des *Ec*, ir des *D*. 19. gewern *B*.
rou *AE*, gerou *Bb*. *Dad* ändern: di bet tet er so zehant *D*,
do gewerte sy yn do uff der stat *a*, das gewette tet sy da ze
stat *d*. 20. her *ADb*, er si *Bacd*. 22. daz *AEab*, diz *Bd*.
bewaren (aber mouste varn) *A*. 27. un̄ *ADcd*, fehlt *Ba*.
blicher *A*. 30. duhte *AB*. iar doh zelanc *A*. 31. her ne
sumte *A*, ern ensumde *B*. 32. queme *A*. 33. iz ne lazte
in *A*, es lassen *d*, ine enliesz den *b*, liesze ine *c*, esn wande
in *B*, ez enirrete in *DE*, in yrte dann *a*. *dafs* hier ezn nicht
unrichtig ist, lehrt die anmerkung zu 7760: da aber auch dort *A*
iz ne giebt, so habe ich lieber beide stellen einander gleich ge-
[114] macht. 34. sihtoum vancnisse. of der tot. *A*. vanchnus *Dd*,
gefangnus *c*, wunden *a*. 38. ne coumit ir [uns *b*] wider niht
(nicht widder *b*) in zit *Ab*, irn (ir *DEab*, nu *c*) chuomt uns (denne
a) wider enzit *BDEacd*. 39. iz wol *A*, ez uns wol *bcd*, ez
uns *D*, uns wol *a*, uns daz wol *B*. im *Erec* 3935 ist richtig
ich weiz wol daz er schaden tuot. 40. ahte *BDab*, ahtede
A, ohtade *E*, achtet *d*, achtest *c*. 41. nach *BE*, na der *Ad*,
nach den *Dbc*. sune wenden *DEc*, suonwenden *B*, sundwen-
den *b*, sunne wenden *Ad*, sunnen wenden *a*. 42. da *Ad*, so
Db, der *Bc*. schol sich *D*. daz iar zil *Dabcd*, daz iar *A*,
die iar zal *B*.
2943. ode ê. *B*. dieser versschlufs läfst sich mit clage ich 318 recht-
fertigen: aber da wir nicht wissen können ob der dichter nur
ode und od oder eben so wohl oder sagte, so habe ich das rich-
tigere vorgezogen, oder ê, aber er; auch an anderen versstellen:
denn lobenswerth ist der hiatus nach zweisilbigem worte, dessen
erste silbe kurz ist, immer nicht. doch hat ihn schon Otfried,
so viel ich weifs neun mahl 2, 14, 118. 15, 13. 20, 8. 3, 1, 24. 13,

39. 15, 18. 5, 8, 34. 23, 169. 24, 19 in den späteren theilen seines werkes, da er früher vorzog mit unrichtiger betonung zu sagen sih kêrta er zî gote âna wank, *Hartm.* 61. unter den mittelhochdeutschen dichtern liebt diese art des hiatus keiner so sehr als *Hartmann*. zu den bei 318 angeführten versschlüssen füge man schade ist im ersten büchl. 222. vom *Türkeimer* ist eben daselbst geredet: der *Stricker* hat im *Karl* rede ist 18^b, rede an 121^b, klage an 96^a, tage abe 33^a; die meisten nichts der art.
44. iu *B* allein. s. *W. Grimm* zum *Ruland* 110, 30. 46. einen *Bb.* vergl. *Nib.* 1071, 4 *CJ.* 47. mê so *B.* 48. daz *BD.*
52. herre *B.* nu ne *A*, nu *D*, fehlt *BEnbd.* vir lieset iz *A*, verlieset ez *B.* 53. diu ist *Bd.* 58. de vrowe mit irn man 115] *A.* 60. daz sceiden dere der vrowen we. *A.* 61. alse *A.* irn gebare *A.* 62. bedahte her alle außer *A.* 65. trobeten *A*, truobten *B.* s. zu 6514. 66. nist niht lougen *A.* 67. ern *Bb.* gewêint *B.* 68. wen *A.* muose *E*, muese *B*, mouste *A.* s. *Beneckens wörterbuch* s. 529. bei wan daz kunn wohl der conjunctiv stehen, aber dann bedeutet daz den zweck. *Ulrich* im *Fraendienst* 103, 12 si hâtz umb anders niht getân wan daz sichs iemen mûg verstan. so meinte ich es als bedingung in meiner oben bei z. 2112 bezweifelten verbesserung im *Gregor* 1244, ichn hœres weizgot niht mê, wan deich iht langer hie bestê. bei *Walther* 84, 21 entsteht der conjunctiv durch oratio obliqua; unser heimschen fürsten sîn (so ist zu lesen) sô hovebære daz Liupolt eine müeste geben, wan dêr ein gast dâ wære. 70. unde di *D.* wider *ABDEbcd*, reyt wider *a.* das richtige ist widere hier, 5623, *Er.* 5724. 9759. zu yrm *a*, heym zu *c*, in ir *Db*; elende verbesserungen. 71. vragete *A.*
973. ne kan *A.* 74. an *B.* 75. gistu *A.* 76. den hern *Bbd.* Iwêinen fuorte *B*, ywein vorte *A*: nur *B* bezeichnet den accusativ. 77. liez *Anb*, liezze *BDb.* 78. kondih *A*, kunde ich *B.* mich fehlt, warn *A.* 79. sagetiz *An*, sagt irz *Bb*, seittez ir *D*, saget es ir *d.* 80. wandiz *Ad*, ez *BDEnb.* mir *AD*, ouch mir *Bb*; mir ouch *Ead.* 81. twers *A*, dwerhes *D.* 82. has *A.* 83. vrowe *ABDabd*, entriun *E.* entruwen *Ad*, fehlt *BDEnb.* 86. na iehende *A*, noch (nach *d*) hengende *Dbd.* -- die worte können bedeuten 'dafs ich ihr beistimmte.' so nâch jehen im *Georg* 1873. 3549. 5883, im *Lanzelet* 6320 (ich wæn ez noch ein site sî daz man den wirten nâch giht), in der Kindheit *Jesu* 75, 17, und so vielleicht mite jehen im *Erec* 8380. aber er streitet ja im folgenden noch mit der Minne. daher dürfte

- es richtiger sein zu erklären 'daß ich ihr fast (nâch) beigestimmt hätte'. dann aber ist z. 2989 nothwendig zu lesen als ich dir*
- [116] nû bescheide, *welches keine handschrift hat.* 87. daz alle.
88. un̄ ne A. niewederz A, yetweders c, doch dewederz BD abd, doch twederz E. 89. nû fehlt Eab. 90. wesselten A, wehzlaten D. 93. ime A. volget B, volgete A. 94. bleib A. 95. vrou An, min frôu Bbd, ze frouwen D. 96. bedun- ket Acd, dunchet BD. mime A. 98. sîn fehlt A. 99. wān daz gaf eme A. 3000. toh A.
3003. unde sie A. 6. daz alle. 9. wesle A. so BDab, süss d, fehlt A. 10. we uuirt nu irs iewederes rat. A. 13. den munt B allein. 15. rurde A, geruorte BDbd, berurte a.
- [117] 16. gebe diu craft A. 17. dicke An, ofte BDbd. 20. do vragt ich niht vurbaz E. dou nendorstih A, do en turste ich a, done getorst ich BDbcd. dann niht ac. 21. wān A. swā fehlt A, dy a. 23. daz AB, fehlt Dab cd. ne sah A. 25. zweir A. wehsel E, wessil a, wezl D, wesie A, wehsels Bbd. 26. wen alse A. 27. so BDbd: do A, doch D, sust a. *man könnte denken, die lesarten welche diesen satz von dem vorher gehenden trennen seien richtiger, weil das folgende bei Chretien nicht wörtlich zu lesen ist, wohl aber was vorher geht (3021-24), s. 165^b et se li cors sanz le cuer vit, tel merveille nus homme vit. ceste merveille est avenue. aber so würde alles verwirrt: denn der deutsche dichter hat einmahl der Minne zugeschrieben was er von der âventiure nahm: und er kam, wie J. Grimm in seiner hübschen jubelschrift sagt, noch nicht auf den einfall die Aventure, wie nachher Wolfram, zu personificie- ren.* her BDa, der b, min her A, der herre d. 28. vordes A, vor des Dbc, vor dem male a, davor B, fehlt d. un̄ baz Bbd, und noch baz a, un̄ Ac. *Hartmanns gewählterer ausdruck ward leicht in den gemeinen verwandelt. Erec 2070 enphangen nâch ir rehte und vil baz behalten.* 29. her Da, min her A, der herre Bbd. 31. bescheide B. vone A. 32. wān A. ungewone A.
3033. sellen, so A allein. 35. negescāh A. ê BDbd, fehlt An. 36. ez ergle do un̄ B allein. sage wie A. 37. hovisceste A. 39. was fehlt A. 40. wander A. alle AB. 41. dienste B. 42. wiher A, wie er B. im fehlt Db. syn lop a. *ver- suche einen fuß zu sparen.* 43. turnierendes A, turnieren DE. *dies wäre wie der genitiv liezen für liezennes im Erec 8123.*
- [118] 44. niht ne A. 45. mouste A, muose B. 46. vergl. 1021.

47. da vorter *A*. in *AEbd*, in in *BD*. in en *Wigalois* 4364.
 allen *ABE*, alle *Dbd*, manigin *a*. 48. gare *A*. 49. aller di-
 kest bleib. *A*. 50. ze vile treib *Ad*. 51. ime *A*. gie *BD*.
 54. behabete *A*. 55. unz er *Ba*. iarzale *A*. 56. daz *Abc*,
 sin *BDad*. gelovede *A*, gelubde *B*. 57. iz ein *A*, daz *BD*
abd, daz daz *E*. gevienc *Ad*, ane gefieng *ab*, an vienc *BD*.
 58. unde *A*. owest *Aa*, ðugest *BDb*, eügsten *d*. 59. do
Ba. 61. tuornêi *B*. 62. her ywein hete genoumen *A*.
 da genomen *BD*.
3063. in *A*. 66. bei Chretien s. 165^b steht nicht à Cardueil en Ga-
 les, sondern à Cestre, und eben so at Cester im englischen 1567.
 wunderbarer weise stimmt aber das wälische märchen mit Hart-
 mann und hat s. 70 Caerlleon am Usk. 67. da *B*. slugen
 [119] sie *AB*. 69. uñ lagen da *Bb*. 70. unze sie dir kouninc
 gesah. *A*. 71. die besten *AD*, sine besten *Bbd*, dy synen *a*.
 72. vrolicheme *A*. 73. wande im *B*, wan deme *A*. 75. sa-
 getin *A*, sagte in *B*. 76. so dike *Aa*, so (als *B*) ofte *BDD*,
 also *E*, oft *b*. 77. frumclichen *B*, vroumeliche *A*, frumkeit
a. *a* kann wohl recht haben: sonst wird der 2732^e vers hier ganz
 wiederholt. 79. in *BDE*, im *abc*, iz *Ad*. gezimet *A*. diu
 arbeit *Ec*. 80. swaz *BEbd*. mit fehlt *B*. vrouden *E*.
 81. was *ADEnb*, was niuwan *Bcd*. 83. senenden *A*. 84. er
 dahte *A*, er gedahte *Bad*, in duht *Eb*, in dunhte *D*. tweln
BD, wesen *E*. wære *B*, ware *A*, fehlt *Db*. 85. sinen *A*.
 86. ire bite. *A*. 87. diu *B*, die *A*. 89. senlicher, so *AB*.
 90. ergrêif *Bd*. 91. sines selves *A*.
3094. ode sprach *Bd*. 96. nahtime *A*, nahet ym *a*, nahnte im *D*,
 nahten im *Bbd*. bosiu *BD*. 97. dieme vor sagete sin mot.
A. wissagt *B*, wizagete *D*, missagt *E*. *Wigalois* 3512.
 98. selbem *B*, selben *DE*, selber *Aac*, selbs *d*. dike *Aa*, ofte
 [120] *BDcd*. ofte *Wigalois* 1074. 3100. minen kunftigen *B*, min
 kunftige *Aa*. 1. alsus *B*, also *E*. nahte im *B*, nahet im
Eabc, na heteme *A*, nahete im *d*, nahnte in *D*. 2. dor here
A. 5. von erste *BDD*, von erst *Ab*, aller erst *E*. 6. siene
A. hete *A*, het *B*. 7. over ginez *A*. 8. erbêizte *B*, ir
 beizte *A*. 9. also *Aa*. 10. dou quam sie vore. uñ sprah. *A*.
 16. uzir zal *A*. 17. ummere *A*. 19. hie fehlt *A*, dort *D*.
 21. von ersten *Ad*, von erst *Bb*, von den ersten *D*, alreste *Ea*.
 3123. lemen *B*, ie manne *A*. die trennung ist unrichtig. 24. iehe *A*.
 26. gesceidet *A*. sin muot *Bd*. 27 wörtlich wie 815. doch
 [121] hat *a* an diser frist. 29. uñ daz si sich *BDEbcd*, die sih *A*,

und sich *a.* statt des früheren vorschlages daz siz habe ich jetzt lieber daz si sich gesetzt, weil Hartmann so zu sprechen pflegt. vergl. 4073. 4462. nene mah *A.* 30. unde *A.* forhter *B.* vorter *A.* 31. heter sis *BEabd*, heter sie *A.* het er si *D.* vil gar *Bb.* 32. laster hat *E.* iht lasters het *D.* 33. in ne *A.* duhte *AB.* gnuoc *B* immer. 35. nertetir leites mere. *A.* ern *B.* 37. Herre *B.* 38. scone *A.*, ir schone *Bacd*, geburt *Db.* richeit *ADb*, ir richêit *Bacd*. irre *A.*, fehlt *Db.* das possessivum im letzten gliede, nach einer sehr gewöhnlichen sprechart, die auch schon alt ist. Exodus (Fundgr. 2,) 86, 27 trinchen und unser ezzen. 39. wider u niht *ADab*, niht wider iuch (in *E.*) *BEcd*. genezen ne kan *A.* 40. wanne *A.*, wenn *a.* gedaht *B.*, gedahtet *ADabd*, gedæht *E.*, gedenckent *c.* yr nicht *a.* 41. gedient *B.* 42. heten *A.* genozen *ABb*, geniezen *DEacd*. 43. ze we hen staden *A.* 44. von de me tote *A.* 45. umbe *AB.* 46. nehetih iz *A.* 47. ih iz *A.* 48. niener gienc *A.* 50. wañ *A.* scult *AD*, schulde *Babd*. alle *A.* 51. ih iz dur ruwe *A.* 52. vougete *A.*

3154. daz *Anb*, der *BDd*. 55. hete *A.* 56. von *ABEcd*, ze (so [122] *b*) vil von *Dab*. iuwer *BDEabd*, uwer grozen *A.*, ewrer witze und *c.* 57. unze *A.*, biz *a.*, unz daz *Bcd*, daz *Db.* 59. solten *A.*, soldet *B.* 61. daz et sich *E.* ein (dehein *D.*) wip *ADacd*, nymant *b*, fehlt *BE.* 62. niemir *ADac*, niemen *Ebd*, dehêin wip *B.* wol *Enb*, vol *A.*, zewol *BDcd*. huoten ne kan *A.* 63. zware *And*, dêiswar *BDb*. 64. da *ADEabd*, da ne *B.* 65. danne der uns *BDd*. 66. ne gehiezt *A.*, gehiezzet *B.* irs *Aac*, ir *BDbd*. dou *A.*, es do *d*, sin *BDb*, fehlt *ac.* 68. ir für ez *A.* lasterliche *B.* 69. dêiswar *BDb*. uñ iz ist *A.*, ez ist *a.* umbillih *A.*, unloblich *Bb.* 70. edele *A.*, immer, nie edel. 71. kevesen solden. *A.* 72. ob ir en kennen woltet. *A.* 73. riteres *A.* 74. iu triuwe fehlt *A.* 75. sulendir *A.*, sult ir *B.* 76. wers bevallen *A.* 77. 78. minnen - versinnen *Aa.* 79. ein wol *ABd*, wol ein *E.*, ein so *a.*, ein *b*, dehein *D.* was wol vrum oder übele vrum bedeuten kann, verstehe ich nicht, obgleich auch im zweiten büchlein 479 ein wol frumer man geschrieben ist. gar frum steht im Erec 2492, rehte frum *) im Gregor 1536. vollen oder volle guot ist bekannt und findet sich bei Hartmann, Erec 7374 *a.* Heiur. 1177. statt vollen

*) from bei Greith ist gewiss ein lesefehler dieses wohl vorbereiteten herausgebers mittelhochdeutscher poesie, wie z. 1970 getohtige für getühtige. geduhtig steht im Lancelot 7908⁷⁷.

- wird aber im Iwein die form vol vorgezogen (s. Haupt zum Erec 4818); so daß gegen vol vrum nichts einzuwenden sein kann. z. 2323 zwingt nichts so zu lesen: aber der vers wird glätter, und die lesart von Abd weist darauf. fruom B. 80. an A. ne kan A. 81. nu dou ih dissen A. so auch 6069 ih tou; aber 2490 toun ih, 3422 tuon ih, 3622 tounih, 4260 doun ih, 8052 dun ih. s. zu 2112. Lanzelet 1478 joch enweiz ich wâ von ich ez tuo. 82. haben hier Babb: es fehlt ADc, die es vor den folgenden vers setzen. von dirre An, für dise BDbd. eben so 3190. vergl. 2810.
34. ir wrden A. ich ist zu betonen. sie giebt den grund an, warum sie so zu urtheilen recht habe. 85. ensamt BD. 87. un Ad, ōuch BD, fehlt abc. mac der kunech sich Bd, mah sih der koninc AD; sich mag der kunig a, der konig mag sich bc. die lesart von AD ist der heftigen rede angemessen. 88. mer B, me A. 90. sulender A, sult ir B. 91. unt wesen A. 92. an u A, ane iuch B. 93. und fehlt Dad. sendet B, sendent A. Erec 7624 dâ vindt ir inne. aber in dem liede 12, 9 ist mit recht verworfen swelch frouwe sendt ir lieben man. 94. daz ne An, daz D, wann daz b, dēiswar dazn B, zwar des d. 95. untruwen A. 96. dernach B, dar na A. 97. gescah eme A. 98. dazer An. 99. daz siez eme af A. 3202. dem herren bd, dem her A, hern Dn, den herren B. yweine AD, Iwein B und die übrigen. 3. gæhe Babb, gahe ADE. 4. was ein slah siner eren. A. 6. daz siene ne A. nochn riet B, noh riet A. 7. smæhlich B, smæheliche E, smehelich bc, smahe D, schwärliche d, was syn groste a. die widerholung desselben ausdrucks uns z. 3201 ist Hartmann kaum zuzutruen. besser wäre daz schämeliche ungemach. A hat sineliche: wenn dies aber nicht sowohl smeliche als seneliche heißen soll, so paßt es nicht zu dem folgenden daz sieme an die truwe sprah. 8. an sine B, an sin E. ere Eb.
- 24] 9. die ver sumede A, die senliche D. 11. im ... steten G. 14. die, so AB. 15. beide AD, vil (so a) gar die BGabd. un sin. A. 17. etawa AD, eteswa EG, ettewa B. 19. nyman bd. ne horte A, gehorte BDGabcd. gehörte mag allerdings wohl das überlieferte sein: denn A pflegt in ihr ne das ge zu verschlingen. dann aber wäre nimer oder auch niene zu schreiben, ja nicht nie oder nie mê. 20. wa her A. bechomen BD. 21. vir kos sines A. 22. wander ne de A. 23. niemans anders AGb, niemen andern Bd, ander (anders a) niman

- Da.* 24. wandin hete silves swert ir slagen. *A.* 25. ern *BDb*, her ne *A*, er en *G*, er *End.* ahte *DEGbd*, hate *A*, hazte *B*, hatt ez *a*. weder *ABd*, weder uff *a*, uf *DEGb*. die präposition ist unnöthig. *Georg* 2321 ez wart nie smides anebôz sô vil getengelt als uf dich. noch uf *DEGb*. 26. Noch uf *Db*. uf fehlt *B*. sines *A*. eines *E*. 28. nersah *A*. 29. unz daz *BGd*. 31. als *B*. 32. gehirne *A* 33. un eine *A*. 34. sine site *AB*, sin siten *G*. 35. zart *B*. 37. vū lif ouch *G*. 38. ze walde un war wilde *A*, und iahte in die wilde *c*. nachtet *BDGb*, nackent *ad*, vaste *E* 40. do [125] *Anc*, nu *BDGbd*. 41. hern *ADa*, des hern *Bbd*, des herren *G*. yweinis *A*, Iwêins *B*. 42. vragete *AG*. 3243. un wolde in *Ba*. 45. da niman *G*. nevant *Ab*, vant *RDE Gad*. 47. im da *Babd*, da ime *A*, im *D*, nu da *G*. geriep. *A*. 48. engegen walde lieb. *A*. 49. degen zware. *A*. 50. un *ADc*, fehlt *BGbd*. unververet *AG*. 53. des libes. un der sinne. *A*. dies ist genauer, weil 3256 folgt sinne unde lip. 54. meisterte *A*, meisterte in *G*. 55. 56. un lib. *A*: alles andre ist übergangen. 57. ie *AD*, e *G*, fehlt *Babd*. 58. duge was *A*. 59. harde *ADad*, also *G*, vil *b*, fehlt *B*. 60. als ein *E*. tor *A*. in dem *EGa*, in den *A*, gēin dem *Bbcd*. da ze *E*. 63. volliche ne liez *A*, gar enliz *G*. 64. widerstiez in *B* richtig zusammen geschrieben. 66. stralen *ADGcd*, straln *E*, strale *Bb*. strāle als genitivus pluralis bei *Walther* 40, 36 *Nibel.* 897, 2 *ABJ*, im reim *Georg* 5628. 68. die dor *A*. 69. in^{re}ist *A*. nie *Eb*. mere *DEac*, mer [126] *BGbd*, me *A*. 70. niewen *A*, niwan *G*, newr *c*, nun *d*, wan *BDe*, wenn *a*. 71. prisliche *A*. 72. gie *BD*. 3274. uz der *BDGabd*, uzer *A*. maze *BDG*, ma^zen *A*, mazen *abd*. 75. mousterz *A*. ergahen *RGB*. 76. un ane *RDGb*. vahen *RGB*. 77. sone *ADEd*, do ne *Bb*, do en *G*, auch en *a*. 79. hunger not *ADGd*, hungers not *BEab*. vergl. 3306. 80. diez *A*, diu ez *B*. 82. hungere *A*. 83. des lange *Dr*, lange des *A*, lange *d*, des alle wile *Bab*, des alles uil *G*. 84. her liep *AKGad*, do (nu *b*) lief er *BDb*. umbe *B*. 85. niwe rute *AEd*, niwez geriute *BDGab*. daz niuriuti bei *Graff* 2, 489; aber eben da auch riuti und im *Troj. kr.* 891 uf wilden riuten. ich habe das erste dem getrennten niuwe riute vorgezogen, weil *Hartmann* sonst daz geriute sagt. 86. vanter *A*. nie me *Aa*, niht mē *BGd*, niht *Db*. 87. wan (nur *b*, nuwert *a*) einen einigen *Aab*, niuwan (nu *d*) einigen *RDEd*,

- niwan ein einegen *G*. 89. rechter sinne *G*. 90. der *Dd*,
dor *A*, uñ *BEGab*. das doppelte der, hier und 3288, ist nicht zu
tadeln. vergl. 4686 f. in daz *ADEd*, hin da *G*, in da *a*, da
Bb. 91. bi *ADFab*, nahen *BGcd*. 92. darinne (da inne *G*)
wander sicher sin *BGb*. doh *Acd*, noch *D*, fehlt *En*.
93. uñ *ADcd*, er *Bab*. vor rigeltem *A*, verrigelte *DGb*, ver-
rigelt *Bnd*. vaste fehlt *Db*. sin tuer *G*. 94. uñ stuont
innen da fur *BGb*. im *AEcd*, fehlt *a*. 95. tuhtin *A*.
97. die ture veret *A*. dem *BEad*, den *ADb*. angel *Ad*.
127] 98. uñ *Ad*, so *BDGab*. ist ez *Da*. umbe (um *D*, umb *End*)
mih *ADFab*, min leben *BGb*. 99. armer *Gabd*. genise (ge-
nese *a*) ich *Da*, genis ich *Kcd*, genesih *A*, erner (inere *G*) ich
mich *BGb*. 3300. virdahter *AEb*, bedahter *BDGacd*.
2. letzter *A*, let er *EGa*.
3303. hie *AEad*, nu *BDGb*. 4. racter *BGcd*, reicht er *ab*. im die
B. 5. legt im *B*. das zweite ein fehlt *G*. 6. suozt *A*,
suzet *G*, suozte *B*, buzt *DEabd*. die *AB*, di *G*, des *En*. das
die in *B* beruht auf falschem verstehen. Türheim im Wilhelm
156^b der hunger die spise süezet diu niht sô süeze wære so
der bûch niht stüende lære. hungers *BDEGabd*, hunger *A*.
7. da vuore *A*. 8. nie niht enbêiz *B*. 9. wold *G*.
11. êins wazzers daz er hangende vant *B*, wasser das er da
hangen vant *b*, eins brunnen den er da hangen vant *G*.
12. einber oder ember *A*, êimber *B*, ember *E*, emmer *D*, eimir
G, eymer *ab*. an *AEGa*, bi *BDb*. 13. rûmdez *B*. ôuch
BEbd, da *A*, fehlt *Da*. 14. einsedel *A*. em *ADab*, im hin
B, hin *Ed*. 15. vleget got *Ed*, flehet got *a*, flete got *D*, vle-
hete gote *A*, bat got *Bb*, bat gote *G*. vlêget got *Erec* 8638.
19. wi iz *A*, wîez *B*. in *ADEabd*, den toren *BG*. 20. ir
zeiht der tore (erzeiget er *Enc*) [da *d*] zehant *ADEacd*, tet
der tore im daz (dar *G*) erchant *BGb*. 21. der tor *AGa*, die
toren *BDEbd*. 22. villiht *A*. wenende *A*, wenen *BG*.
[128] 24. dirre *Bb*. 25. drin *G*. 26. uf im ein tir *G*. 27. warb
A. im daz *BDb*, daz *ad*, iz im *A*. 28. er *BG*, und *b*.
mahte *B*, mahete *A*. 29. willêcher *A*, williger *D*. 30. beide
sin *G*. 31. ern forht in *B*, her ne vorte in *A*, er uorchte
in *G*.
3333. er vant *BGb*. diz ie *A*, es ie *b*, ie ditz *DEd*, ie daz *BGa*.
bereite *G*. 34. arbeite *G*. 35. mit sinen wiltprete. *A*.
37. gegarwet *AD*. 38. in *Ebd*. der chezzel *BGb*.
40. weniter *A*, do went er *B*. 43. ze den libe *A*, zu dem

- libe *G.* 45. twalte *D.*, entwelt *Ec.*, entwilt *yn a*, wolt *d*, wonte *BGb*, ungewifs *A.* 47. unze *A.*, biz *a*, unz daz *BDGbd*. edele *An*, edel *BDbd*. 48. wart gelih *Ad*, gelich wart *BDGb*. einim *A*, einem *B*, eime *G.* 49. allen *A.* 50. un̄ ob *B.* goten *A.* 51. so hein *g. A.*, dechein lip *G.* 54. 1e begie *BGb*. *Türheim im Wilhelm 136^d* ob ich mit manheit ie begie deheinen lobelichen pris, daz wizze, süezer markis, vil gar ich des [129] vergezzen hân. 55. so heinnin *A.* 56. wart her *A.* 57. warter *A.* 58. er fehlt *A.* vergl. *Wigalois 5807*. 59. lônffet nu *BGb*, lufet *D.* 60. vñ ouch der *G.* 61. unz daz *BDGbd*.
3362. nacket sl. *G.* 63. drie *AE*, dri *BD.* *Nib. 425, 4 BCD* zwelwe helde küene unde snel. *s. die anmerkung zu 583.* 65. na *a*, nach *B*, nahen *ADEbcd*. nâhen erträgt der vers: aber da auch die einsilbige form überliefert ist, so habe ich nâ vorgezogen, weil Hartmann im reim wenigstens als adjectivform diese und keine andre braucht, *Erec 1418 lw. 6878. vergl. zu z. 5487.* 67. diu, so *B.* ri'en, so *AB.* 68. als *BD.* do *ABb*, so *D*, daz *d*, un̄ *E.* gesah *A.* 70. dou kerte sie *Acd*, si chert dar *E*, dy kart wider *a*, diu cherte rehte *Bb.* 71. vlizliche *A.* 72. nu iete des (nu iach *Bb*) ein iegelih man *AKb*: nu duht er si ein gevellich (siecher *c*, schickerlich *d*) man *Dcd*, si gedaht ditz ist ein schihlich man *E*, sy gedachte ez ist der man *a*. *Dac verändern das folgende, Ed nicht.* 73. verlorn *B.* 75. allen *A.* 76. un̄ *ADEd*, unz *Bb*, fehlt *a*. 77. daz (die *A?*, da *d*) was des schult (scul *A?*) *ADEcd*, von einer schult *Bb*, daz was seltsam *a*. 78. an eme *A.* 81. an ime *A.* 82. un̄ *ADb*, un̄ si *BEad*. 83. zou *ADE*, ze *B.* 84. vrowe haben alle, und nur so kann in der anrede an mehrere gesagt werden, nicht vrouwen, wie allerdings herren, wenigstens nicht ohne zusatz wie ir vrouwen, guoten vrouwen. bei *Walther 75, 6* ist nicht frowen zu schreiben. im *Parzival 719, 16* haben die besten handschriften (*Sang. D., Münch. G., Hamb.*) nu werbetz, trütgeselle mîn, nur minder gute (*Heidelb. d und g, druck*) trütgesellen. vergl. *Grimms gramm. 4, 299.* lebet *A.* 85. ligt *BD.* 86. ode *B.* *s. zu 2943.* ichn *DE*, ih ne *A*, ich *Babd*.
- [130] 88. betwanch *B.* 89. in *B*, mit *b.* 92. eime *An*.
3394. wart *Anb*, was *Bc.* 96. zweir *A.* 98. moget *A.* 3401. nechein *A.* 3. hie sihe *B.* 5. minne *Bad*. 7. undih *Acd*, un̄ *BDb*, ich *En*. als *Bbcd*, also *A*, also *a*, wol als *E*, as an *D.* 8. daz *Ab*, frouwe daz *BDd*, vrowe *En*. ir

- alle *AD*, alle *Ed*, aller *a*, uch aller *b*, fehlt *B*. 10. lang *d*,
lage *A*, also lange (*aber ganz verändernd*) *a*, nu lange *BD*, nu
b, fehlt *E*. 11. zetuonde *A*. 12. sciere obirwnnen hat *A*:
der (des *ad*) wirt (wurde *D*) iu buoz *uñ* rat *BDEabcd*. das
anacoluthon der zweiten lesart, obgleich ohne tadel, ist doch we-
nig in *Hartmanns* weise. gleichwohl würde man auch schwer an
die form ir hât im reim auf ein anderes hât glauben, wenn sie
der dichter nicht auch sonst gebraucht hätte, *Erec* 1279 danne
ir doch gearnet hât, 4760 des ir mich gefragt hât. man muß
also die lesart von *A* für echt halten und in der andern den ge-
schickten versuch eines schreibers anerkennen die anstößige form
und zugleich die rührenden reime wegzuschaffen. 13. ober wirt
A, wirt er dez liebes *D*, ob er von uns (iu *B*) wirt *BEd*, [und
b] wirt er von uns *ab*. die versergänzungen der schreiber stören
den einfachen ausdrück des gefühls. die form wirdet ist aus *A*
fast ganz, aus *B* ganz verschwunden: ich habe sie einige mahl
31] hergestellt, vielleicht noch zu selten. 17. suldir oh *ADcd*, sult
ouch ir *E*, sult ir *Bb*. von ime *A*. 19. des trostes *ADad*,
der rede *Bb*. 20. und fehlt *A*. der *BDEbd*, die *An*.
22. der getuon *DEnd*. vil gouten *Ac*, vil schiere *Bb*, wol
DEnd.
24. fei morgan *A*, fëimorgan *B*, feimurgan *DEb*, f murgan *c*.
25. machete mit irs selbis hant. *A*. 27. hirne suhte *A* ob
sie dann hât ne lite. wrder oder lite. *uñ* wrder, ist ungewifs.
lit. *B* gegen ihren gebrauch (s. zu 350), enlite *D*. 28. da n.ite.
B. 29. ern *B*. 30. varnde *B*. 32. daz sie riten drate.
A. also *En*, als *BDb*, hart *b*. 36. der selben *cd*, der sel-
ver *A*, zerselben *BD*, bei der *En*. 40. hete *A*, het *B*.
41. busse *A*. 42. siene *A*, sin *D*. 43. niht ne *A*. da mite
32] und lite *B*. 44. wan *Ed*, wen *An*, niuwan *BD*, nur *b*.
46. von dan *A*. 47. under were *A*, *uñ* er wære *B*. 50. ir
BEabd, fehlt *A*. namelichen *A*, næmlichen *B*. 51. wider
bræhte *Bb*. 52. ware *AEnd*, wurde *BEb*. vergl. *Erec* 7230.
53. sande *B*. 54. sêit *BDEb*, sain *A*, seyden *d*. vergl. *Becke*
zum *Wigalois* s. 702. Gran mit großem *G* *B* allein. *Wirnt*
nahm es in seiner nachahmung nicht für ortsnamen, 1425 des
rôten seites von der gran truoc er einen roc an. 55. clêiner
Bb. lingewant *A*, linwæte *B*. 56. scuo *A*. von seit ge-
schüehe im guten *Gerhart* 4480. 58. daz sin *D*. 60. inder
hant *A*. auch 3602. 62. rih *A*. 64. solte *A*. 65. ir fehlt
B, im *D*. 66. generte *A*. 67. sien *A*. also e. *A*.

68. twelte si *B*, twalte sie *A*. 69. zou einem *A*. 70. bëidiu *BEabd*, also *A*. 72. nie ne *A*, nie *d*, niht *BDEab*. 73. unze sie in allenthalven (allen *E*, also gar *b*, gar *D*) bestrëich (streich *A*). *ARDEabcd*. 74. dar zou (dazuo *B*) sie (fehlt *D*) vil stille sweih. *ABDEd*, biz ym dy suche entwich *a*, vil stille sy dartzu sleich *b*. wenn die zweite von diesen zeilen nicht so armselig wäre, die erste unz si in allenthalp bestreich fände man vielleicht erträglich, als ankündigung der folgenden erzählung: wie 6238 der schalc dô schalclichen sprach verglichen mit 6241, oder wie 3438 diu in noch släfende vant vergl. mit 3459, oder wie 5937 und vrâget in mære vergl. mit 5944; eine manier die ich zu den Nibelungen XX s. 253 (zu 2152-2161) berührt habe. man möchte also glauben, die echten worte der z. 3474 seien verloren und von den schreibern unrichtig ergänzt. allein die zu den Nibelungen 1235-39 mit andern zusammen gestellte beobachtung dafs der Iwein aus 272 abschnitten von je dreissig versen bestehe, die ich in der ersten ausgabe durch sehr grosse, jetzt durch kleinere, initialen bezeichnet habe, zwingt uns ein in allen handschriften überliefertes verspaar zu verwerfen, und man kann gewifs keines mit leichterm gewissen hingeben. 75. vil fehlt *Bab*. edelen *ADa*, edeln *B*. 76. siene *A*, sin *D*. 77. hõupt *B*, houbet *A*. 78. der was suezze *Bb*. 79. unz *Bb*. sie das *Ad*, siz *BDEab*. alse *E*, als *D*, so *B*. getrëip *B*, an treib *a*. 80. daz *Bb*. ir für in *A*. bussen *A*. numme *a*. ne bleip *A*. 81. was *Bab*. 82. dou irz ir vrowe ir virbot. *A*. 83. wen daz sie zo im *A*. 84. esn duhte si *B*, des ne duhte sie *A*, sine duhtes *DEacd*. gnouh *AB*.
3485. wære *B*. se stunt *A*. 86 vor 85, und dann si het si (es *b*) an in gestrichen. daz diu suht wære entwichen. *Bb*. 87. uñ *ADc*, fehlt *BEabd*. so *A*. sie iz *Aacd*, sis *E*, si si *Bb*, sie *D*. gare *A*. 88. vil sciene *A*. 89. dat gar ir kande *A*. 90. scemiliche *A*, schemlichiu *B*. 93. siene *A*. vergl. *Erec* 165. 95. coumit zo *A*. 96. uñ *ADd*, fehlt *BEab*. dan in innen. *A*. 98. ubile *A*, ubel *B*. 99. wān des [134] scamet *A*. sō fehlt *B*. 3501. williche *A*. 2. enongte *E*, ne ohte *A*, enaugt *b*, augte *a*, ougent *BD*. 4. uñ er *Ebc*, un- dir *A*, uñ *B*. ze sinnen *BDEb*, ze sinne *A*. 6. an *B*. 7. gruwelichen *A*. sich fehlt *A*. do *AEabc*, fehlt *BDd*. dô *Wigalois* 5801. 10. unze *AE*, unz *BDbd*, biz *a*. 11. wafene here wafen *A*. 12. dan *A*, dann *bd*, danne *B*, den *D*, denn *a*. immer oder iemer, wie alle handschriften haben, giebt ei-

nen sinn, mit dem sich die schreiber begnügten, 'wehe, wenn ich dann je schlafen sollte!' wie in den Nibelungen 717,4 hei, solder immer komen in Burgonden lant! [Heinrich von Morungen 132, 34 owê, solte ich iemer stên alsô. H.] und der bei z. 770 aufgestellten regel gemäß. hingegen 'immer fort', wobei sich der heutige leser vielleicht beruhigte, kann iemer in dem bedingenden satze ohne negation nicht heißen: und wollte man es bloß mit dem infinitiv verbinden, zu dem wunsche 'möchte ich dann immer schlafen!' würde wohl der ausruf ouwê passen, aber nicht das klingende wâfen. das richtige ist 'wehe, wenn ich dann nicht mehr schlafen sollte!' wâfen, sold ich dan nimmê slâfen! von diesem nimmê für niht mê ist bei z. 998 geredet worden. es würde nicht etwa hinreichen bloß nimmer für immer zu schreiben: denn das gäbe eine unpassende zeitbestimmung 'wehe, wenn ich dann niemahls schlafen sollte!' sonst werden zwar iemer und niemer (nicht nie) richtig zum infinitiv gesetzt, aber sie bedeuten 'immer' und 'niemahls'. Ruland 124,4 si gehiezen im ze êren sîn lop iemir ze mêren. Nibel. 1198,2 mit allen sînen mannen swuor ir dô Rûedigêr mit triwen immer dienen. Iwein 764 ichn moht niht imer dâ geligen. vergl. 691. Lanzelet 7024 dar über mohte dehein ros borwol oder nimer komen. Türh. Wilhelm 247^c ich getar wol wâgen mîn leben und nimer von in entwichen an vel-den noch an tîchen. Genesis 64,22 daz urloub man uns gab, hiez uns niemer komen in die stat An unseren bruoder. a. Heinrich 1035 dô sî ir liebez kint von in gefrumten sô gesundez hin, niemer mê ze sehenne, in den tût. 3513. wân Acd, fehlt BD ab. mir min troum hat A, min troum hat mir D, mir hat (het B) min (im slaffe eine b) trôum BEabcd. 14 vil harte Ab, vil BDac, hart Ed. richez A, ringes b, richliches D, riterlichez Bcd, wnnechlichez Ea.

516. wile B. 20. uñ ADD, fehlt BEab. disseme A. ungelih A, ungelich B. 22. han vil (fehlt DEa) manigen herten (harten AEa) pris ADEncd, het mit manheit pris Bb. 23. ze Abd, an BD, mit Ea. ritterscheste Ba, ritterschafte AD, ritterschaft Ebd. 25. be iagete A. 26. spere A. 27. mines A. êins B. 28. eine AB. scone vrowen Aa, frowen Dcd, kuneginne Bb. richez ABDcd, fehlt ab. 29. Also daz ichs pflac. Bb. doh A, do Ed, fehlt D, nicht en a. 30. trôumde B, troumet E. unmangen DE, und manigen d, manigen ABab. 31. unz Ebd, unze A, biz a, unz daz BD. 33. her DEab, der herre ABd. 34. alse A. 36. missesa-

- gich niht so ist ez war. *Bb.* das en c, diz n *A*, daz *DEnd.*
 37. des bleip ih *A.* 38. unze *A.* 39-41. des was ih nu
 ir wachet. *A.* 39. die *B*, der *DEbd*, des *An.* 43. zou
 eime *A.*
3545. an dissen *A.* 46. er æffet sich ane not *Bb.* sich *D.*
 gæffet *E*, geeffet *Dad*, ge affet *A.* 52. der nie nach (uf *En*)
 éren (ere *E*) muot *BDEacd*, der nie muot na eren ne *A*, der
 [136] müt noch ere nie *b.* 53. swanner dan *A.* 54. in machet
A. 55. zou eime *A.* als ich *BEab*, also bin ih *A*, als [auch
d] mich *Dcd.* 56. vir sehe ih mih *A*, wan ich *D.* so verbes-
 sert *D* den unrichtigen reim der durch das verderbnis im vorher
 gehenden verse entstanden war. 57. swie swarz *Bb.* ih ein
 gebure (gebur *A*) *AD*, êin gebûr ich *BEbd.* 58. werih *A*,
 wærich noch *Bb*, un̄ wære ich *DEnd.* ritterscefte *ARDEnd*,
 ritterschaft *b.* 60. kunde nach *B*, kounde na *A.* alle hand-
 schriften haben nâch riterlichen. ich zweifle gleichwohl ob es nicht
 heißen muß nâch rîchen oder nâch rîlichen. (das adverbium
 richliche steht im *Erec* 7885, wo man nicht wie im *Iwein* 6847
 rîche schreiben kann.) denn ich finde keinen sichern beweis daß
Hartmann das e im auslaut nach d jemahls verschwiegen hat.
 von und oder wand kann kaum die rede sein, weil man unt want
 aussprechen darf. im armen *Heinrich* 1090 ist die nachdrückliche
 betonung besser, ich zîuh dich ûz rehte blôz, — ich binde dir
 bein und arme: auch kann es dann nach der handschrift *B* wei-
 ter heißen ob dich dîn schœner lîp erbarme. im *Iwein* 7854
 wird die lesart ich lîd mit andern die hie sint durch den man-
 gel des artikels bedenklich. z. 913 ist mirn werd mîn rîterschaft
 benomen aus *A* verbessert. im *Erec* 4301 wird wan daz der rede
 dâ wær ze vil (vergl. *Iw.* 4319) eben so gut sein als das über-
 lieferte dâ wurde; wenn es nicht vielleicht doch wirt heißen soll,
 wie in des *Türheimers Wilhelm* 128^b der rede wirt mir doch ze
 vil, wo unter fünf handschriften zwei wurde und zwei dô haben,
 drei wirt und drei doch. im *Gregor* 313 und 1978, im *Erec* 9752,
 dürfte er für begund wohl began gesagt haben: denn ich sehe
 nicht ein warum diese form, wie es freilich in den handschriften
 üblich ist, auf den reim beschränkt worden sein soll. 3561. als
BD. 62. als *Dacd*, also *A*, so *B*, sam *Eb.* die dou rîtere
 waren. *A.* 63. waser sines selves *A.* 65. un̄ *ADd*, fehlt
BEab. 66. syne a allein. 67. an *A*, ze *En.* 68. als *A*,
 als sy a, als ez *BDEbd.* auch hier ist das als der handschrift
A in a am richtigsten erklärt. ich habe daher die genauere

- schreibweise gewählt.* 70. des si er gëret *Bb*. 71. mah *A*, mag *B*. 72. der *ADd*, min *BEab*. 73. gebur *AB*. 74. iz *AEcd*, doch *a*, mir *BD*. *nach turnieret haben dann mir ad*, doch *Dc*, nichts *ABE*. al *BE*, alle *a*, allir *ADcd*.
75. dem *BDb*. ungelih *A*, ungelich *B*. 76. der *Db*. min herze *Ad*, daz herce *BDEab*. 77. wie stet ez sus umbe min lebn. *Bb*. 78. mih her *AEad*, mich *D*, mir *Bb*. 79. einen 37] (den *b*) lip sus ungetanen. *Bb* 80. mich fehlt *A*. 83. also-lichen kumber leit er *c*. der fehlt *En*. gebrist *a*, gebristet *ABDEbd*. die abgekürzte form ist auch 7067 bequem, desgleichen bequemer oder nothwendig im *Erec* 349. 1602. 3571; gefrist und vrist nothwendig im *Gregor* 3197 3405. deshalb ist aber im *Gregor* 439 das gebristet der vaticanischen handschrift nicht zu verwerfen. 84. *nū* als er *BD*, da er *b*. vrischen *Eab*, vrische *Ad*, niuwen *BD*, reichen *c*. 85. enhalb *d*. bi ime *A*. 86. wunderden *A*. sere *nū* *BD*. des wundert in sêr unde sprach hätte Konrad von Würzburg so gut sagen können als *Troj*. 9200 und sterket iuch sêr uf den strit: bei Hartmann von Aue wären das keine verse. 87. sin *A*. 89. hie fehlt *Bb*. 90. nu sint sie min *A*, nu sin (*sins Ec*) ōuch min *BDEcd*, sy sint myn *ab*. der indicativ dünkt mich hübscher. 91. nu *Ad*, fehlt *BDEb*. 94. chleit er *Dbd*, cleideter *A*, clêidet er *B*. 95. bedahte *A*, bedacte *B*. diu swarze lih *A*. 96. so war-ter *A*. gel. *AB*. 98. unlasterliche *A*, unlæst. *Ead*, unschem-lichen *Bb*. 3600. uf ein *a*. pert *A*. 1. also sie da vore *A*. 2. vorte *ADbd*, zoch *BEa*. die veränderung ist sehr schlecht, weil der sinn den conjunctiv erfordert, und weil z. 3460 eben so lautet. ein anders *D*. inder hant *A*. 3. si ne sach dar noch sprach *B*, siu ne sah umbe. noh ne sprach *A*. 4. vor ym *a*. vür in wäre dentlicher: denn die meinung ist, denke ich, 'an sich vorbei'. vergl. wider sl 2053: Wilhelm 3, 179^b nie man gewan sô liebez kint, ern lieze ez für in (*andre* vor im, für sich) sterben, möhtez im daz leben erwerben. vür sich verstehe ich eben so z. 1701, *uo c* fur in hat, *a* von ym. so ist wohl auch 3601 vür gesant vorbei gesandt, 4694 vür reit vorbei ritt, 6097 vür gekêret vorbei gereist. 6127 vür die sîn strâze rehte gienc, an welcher frau seine strafse vorbei gieng. *Nibel*. 1436, 1 dô si für Bechlâren die strâze nider riten. vergl. *Erec* 3309. 5024. 8880.
106. betwngen *B*. 8. so wol *AEad*, so *D*, niht so *B*, nit *b*. 9. niht uf [ne *A*] mohte *An*, uf niht mohte *E*, niht moht uf *Dd*,

- wol mocht off *b*, uf mohte *B*. 10. so *Ad*, als *BDEabc*.
 11. 12 fehlen *A*. 11. uñ rief *B*, und (wann er *b*) rufte *bcd*,
 [138] er rufte *Ea*, nu ruft er *D*. hin fehlt *D*. 12. Si tet *Ea*.
 als *Dabd*, alsam *E*, sam *B*. 13. uñ niht umbe sin geverte
 (um in *D*, dar umbe *Bb*) newere (wære *BDbcd*) kunt *ABDbcd*,
 uñ umb sin gevert wære unchunt *E*, und yr sin geverte nicht
 wer kunt *a*. *es hat kein bedenken das widerholte wære zu strei-*
chen. 14. unzir ir *A*. rief *AB*, rufte *DEabcd*. hier sieht
 man dafs 3611, wo *A* fehlte, rief vorzuziehen war. 15. da *A*.
 siu *AEd*, si sich *BDab*. 16. uñ amuorteme da. *A*. 17. mir
 fehlt *a*, da *Bb*. 18. chert *B*, nukeret *A*. 19. 20 fehlen *A*.
 19. herre *BDd*, ritter *E*, her ritter *a*, fehlt *b*. 20. gehabite
d, unde gehabet *D*, uñ habt *BEacd*. 21. gebiet *B*.
 22. swarz gebietet *A*: swaz ir welt *Bb*; eine schlechte änderung.
übrigens gehört das ganze gespräch, mit diesem vordringen des
gefühls, wie auch vorher Iweins betrachtungen über seinen lebens-
traum, unserem deutschen dichter: Chretiens darstellung ist hier
s. 170 wie immer kalt und oberflächlich. zuweilen ist aber Hart-
mann auch mit gutem urtheil ungründlicher: wie 3645, wo Chre-
tien (s. 170^b unten) die lüge förmlich beschliessen und die büchse
würklich ins wasser werfen läßt. 23. vrageten *A*, fragte in
B. 25. her *ADa*, min her *E*, der herre *Bbd*. 26. alsiz *ADd*,
 als *BEab*. 30. welch *BDEab*, welches *A*, was *d*. 31. here
Ab. 32. wendaz *A*. 34. uñ fueret ir mich *Bb*. mih
 vrowe *A*.
 3635. handeletir mih *A*. 36. uñ ih virdieniz *A*, und gediente ichs
d, und diene ez *D*. swie ich *Bb*. vergl. z. 7761. 37. alle
 handschriften haben sie sprach riter daz si getan: nur *a* läßt
 riter aus. wer mehrere handschriften eines mittelhochdeutschen
 gedichts vergleicht, überzeugt sich bald dafs ein solches si sprach
 nicht etwn außser dem verse gesprochen ward, sondern den deut-
 lich machenden schreibern gehört; daher man es auch zuweilen
 ohne allen verstand gesetzt findet, wie hier eben 8622 in *a* Er
 sprach waz yr gebytet daz thun ich Und sy fragete yn mere —.
 zu dem gespräch in der Eneide 9627-9659 sind die nureden
 muter und tochter vers um vers gesetzt: die älteste handschrift
 hat nur 9627 tohter, 9647 und 9655 frouve. die dichter lassen
 so gar bei rasch eintretender rede die worte er oder si sprach,
 wo sie den hauptsatz bilden, weg. Nibel. 1775, 6 ê daz si Kriem-
 hilt het aldar gesant, 'ob irs alsô vindet, —. Ruland 140, 34 dô
 der helt Ruolant uf einer hôhe daz rechte ervant daz si sich

- in vieriu heten getailt, 'ich waiz wole waz si mainent —. so ist auch im *Erec* 4325 zu schreiben als er Erec sô nâhen quam daz er sîniu wort vernam, 'willekomen, herre —. und das 4816 als er daz ros zuo im gewan, 'ich bî iuch, tugenthafter man, —. der spricht fehlt im *Eracles* 3210 sîn gesell der bî im stêt, oder ein ander der dâ gêt, 'ir tætet tumplich, gult ir daz —. 38. uñ ih *A*. min *Anbd*, mine *BD*. 39 fehlt *A*.
- [139] min frouwe het mich *D*. hat *a*. 40. ouch fehlt *BDab*. 41. fuere *B*. 42. ih *And*, uñ *BDbc*. rahte *A*. wol fehlt *Bb*. 43. geruwet *A*, geruowet *B*. so alle: aber die verkürzung wird hier und in dem gleich lautenden vers im *Erec* 3527 erfordert. eben da z. 9178 ist geruoter man nicht unrichtig: 7038 steht sogar ze ruo. daneben ist aber geruoweten man 6917 sehr wohl zulässig. 44. Er saz uf *Ea*. suz *AD*, sunst *d*, so *b*, do *B*. 45. si vurt in mit ir dan *Ea*, alsus (*sus b*) fuorte si in dan *Bb*, gegen *ADcd*. 46. ze irre vrowen *A*. 48. si *BDb*. guoten *Bcd*, gut *Da*, vil got *A*, richen *E*, allen *b*. 49. umb cleider uñ umb bade *a*. von spise. uñ (fehlt *BD*) von bade *ABDbd*. ich widerhole die oft gemachte bemerkung dafs die schreiber in der wiederaufnahme der präposition strenger sind als die dichter. 50. daz fehlt *Ea*. aller fehlt *Bb*. sîn fehlt *A*. 51. harte *AEnd*, vil *BDb*. ane *Ead*. 52. hie hebet *A*. her *AEn*, min her *Db*, der herre *Bd*. 55. niht ne *A*. 56. baz. *A*. 58. luogemære *Bd*, lügen mare *Aab*, lugemmare *D*. 59. bereite *Ab*, beredte *B*, beredet *Ecd*, beredete *D*, vor entwort *a*. siu *A*. diu wise *A*, diu *BDEad*, dy gut *b*. 61. zo der bussen *A*. 63. virdrunken *A*. 64. iz was (ist *Dd*) wndir *ADd*, eyn wunder was *a*, [uñ *E*] wunder ist *BEb*. genas *AB*.
3665. quam an *A*. 66. da *ADbd*. 67. ze der *B*, an der *b*.
- [140] 68. dez, so *B*. 69. struckte *A*, struchelt *a*. strûchete hat keine meiner handschriften. s. zu 881. an *AE*, unz (*biz a*) an *Bahd*, uf *D*. 72. cuome genas. *A*. 73. enpfiel si *B*, unfiel sie *A*. 74. unde *A*. mich fehlt hier *D*. nie kain *d*, nie ne hein *A*, nie dehein *D*, dehêin *B*, nie *Eab*. 75. starker *A*, so starch *d*, so starche nie *B*, also (mich als *D*) sere *DEab*. ne muote *A*, mute *D*, gemuote *Babd*. 76. alle *A*. 77. daz *ADFd*, swaz *Bb*. behahten *A*. 80. luogemære *BDcd*, lügen mere *Aa*, lügenere *b*. 81. idoch *Dad*. zornete *A*, zuornde *B*. si *BDEabd*, sie sih *A*. vielleicht ist das richtige siz. vergl. 864. 83. nu *Ac*, baiden nu *d*, beyde *b*, hiute *BDEa*.

84. des *D*. mah ih *A*, magich *B*. beider nu wol *Ad*, wol beider *BEab*, wol *D*. das widerholte nû drückt den ärger aus, wie dicser zweite überflüssige satz. 85. 86 fehlen *Ba*.
 87. an kurzer stunden *A*. 89. min *AD*, mine *B*. guote fehlt *DEa*, edel *b*. salben *DEabc*, salbe *ABd* vergl. 3441.
 [141] 3475. 91. nie man ne hebe einin senenden muot. *A*.
 93. wider niht ne moge *A*. 94. ergan *Eab*, virgan *A*, verlan *BDcd*. das participium begân im reim *Krec* 2705, ergân 2851. 9634, kaum glaublich vervân lied. 8, 19; nicht etwa bestân oder geslân; wohl im infinitiv slân *Iw*. 4228 und öfter enpfân. in der anmerkung wird der name Rudolfs von Ems anders zu stellen sein. ich finde im guten Gerhard und im Barlaam sehr selten ergangen und niemahls ergân: dies habe ich zwar aus seiner Bibel angemerkt, aber, so weit ich jetzt nachrechnen kann, aus den stücken die nach der schönen untersuchung von Vilmar (in einem Marburger schulprogramm von 1839) einem andern dichter gehören. der Stricker ist absichtlich genannt worden, ob ich gleich den 430ⁿ vers im Amis wohl kannte, der erst beachtens werth wird wenn man weiß das er im Karl die gekürzte form niemahls braucht (denn wer wird eine falsche lesart 128^b in anschlus bringen?), in beiden gedichten aber gegangen ergangen vergangen sagt. wer uns die kunst und überlegung einzelner dichter zeigt, belehrt uns mehr als wer allerhand sonderliches ohne prüfung und ziel zusammen trägt.
 3695. twalte *A*. min herre *B*. 96. irlie *A*. 97. wart *AD*, wart als ê *BEabd*. 99. daz beste *A*, des besten *a*, den besten *BDbd*. daz *Aa*, den *BDbd*. 3700. sconeste *Ad*, schonst *E*, schönste *a*, beste *BDb*. ors *A*, ros *Babd*. uber *B*, obir *A*. 1. bereidet *A*, berêit *B*. 2. ne brast *A*. 3. eins tages *B*, eines morgens *DEa*. bei Chretien s. 171^a un mardi.
 4. sah man *A*, sehin *a*, sahen si *E?*, do sahen si *BDbd*.
 5. Aliern *B*, aliere *A*, aliers *Dabd*. here-were *Abd*. 6. oh *A*, doch *d*, nu *a*, do *BDb*. si sich *Eabd*. 7. von me, so *A* allein. 9. Der edel riter [her *b*] *Iwêin*. *Bb*. min her *ADeA*, der herre *d*. 10. der *A*, fehlt *BDEbd*. vorderst *B*, vorderest *A*. 12. ioch *B*, ioh *A*, auch *b*, noch *d*, nahent *c*, fehlt *a*. were *A*. 14. vrevlichen *DEcd*, vrölichin *a*, vromelichen *A*, manlichen *Bb*. 15. auf nâch ê führen die lesarten deutlich. nager *A*, nach *BDb*, nach gar *d*, nach alle *Ea*. 18. vinden *Da*, vienden *AB*. 21. sagen *A*, sigen *D*, warten *E*. nu *And*, fehlt *BDEb*. vaste für alle *D*. 24. van *A*. were, so *AEb*.

725. dike *Aa*, ofte *BDbd*. chuomt *B*. 28. ne hein *A*. daz
alle. 30. wand *D*, wande *AB*, wan *E*. 31. die *Ad*, fehlt
BDb. tete sie *A*, tet si *B*. unstatelichen *AE*, unstatl. *Ba*,
unstatl. *D*, unstatigl. *bd*. vergl. 1 *büchl*. 1547 *Nib*. 2083, 4 *BC*
Ruland 220, 29. 271, 13 *Wigal*. 528. 32. für entwichen hat *A*
nur unt. 33. irkorverten *A*, erhob. *D*, erkob. *cd*, bechover-
ten *B*, bechob. *E*, bekob. *ab*. 34. uñ da *A* allein. 36. alle
A. 37. da *ABD*, fehlt *DEab*. brah *AEd*, zebrach *BDb*.
39. sin *b*, sinen *ac*. 40. ene *E*. maniges *Ad*, manigem
BDe, mannes *Ea*. glichem *b*. 41. unstatlichen *A*, unstatl.
a, unstatel. *BE*, unstatichl. *D*, unstatigl. *bd*. 42. vorte *A*,
fuorte *B*. 43. den sic *B*, den sich *D*. 44. die aber *Bb*.
45. dy warin alle czagyn *a*, wie *Erec* 4225. ane *AE*, da ane
Dcd, sam (als *b*) die *Bb*. 46. almêistêil *B*, alle meistih *A*,
[43] alle meist *E*, meisteil alle *Dabd*. 47. die andern *AEacd*,
ouch *B*, dartzu *b*. 49. des herren Iwêins *Bbd*. 51. den *Dd*,
beide den *E*, daz *A*, bêide *Bab*. uñ den *ADEd*, uñ *Bab*.
52. biderve. hovisc. *AE*, hubsch biderb *cd*, biderve hofsch *BDb*.
53. enmohte *B*. 54. siene *A*, si in *B*. ze eime *Ab*, ze
BDad.
756. sie wnscten vlizlichen *A*. 58. ir *BEabd*, min *A*, die *c*.
59. dem fehlt *A*. 60. genædechlichen *Ed*, wnderliche *AD*,
genendeclichen *Bb*, endelich *a*, behendiglichen *c*. bei *abwei-*
chungen dieser art, wo das absichtliche verbessern (auch der vier
hebungen) in die augen fällt, verdient nur die sinnlose lesart zu-
trauen. ich habe ihr gelinde nachgeholfen. 61. 62 here-were
Abd. 62. entwelt er *d*, untwalter *A*, twalte er *D*, quelt er *b*,
hielt er *B*, hylt er sich *a*, hielt er dort *c*. 63. lutzeln *B*.
65. gevalscen ne *A*, gevalschen *d*. 66. ne tohte *A*, tohte *BD*
bd. 68. vlo *A*. tou *A*, da *d*, doch *BDb*, vil *c*, fehlt *Ea*.
werlichen *ABb*, warlichen *d*, weckerlichen *c*, stætliche *DE*, sit-
lichen *a*. 69. engegen *AE*. einer fehlt *E*. siner fehlt
A. vergl. *Erec* 7117. 70. danahe wiste *A*. 71. da *A*, do
BD. deme *A*. 72. da *Ad*, do *D*, nu *BEab*. burcberh
harte hoh *A*. 73. stachel *B*, stegel *A*, stichel *DE*, stickil
abd. 74. dazer in *A*. 75. her ywein *DEa*, der herre Iwêin
Bbd, fehlt *A*. an *ADad*, vor *Bb*. deme tore *A*. 76. uñ
gevlenc (vie *D*) in da vor. *BDb*, gegen *AEad*. vore *A*.
81. und ir *DEad*, uñ *A*, der er *Bb*. verwuest *B*, gewhstet
E. 82. ir fehlt *A*. 83. alle sin *ADEd*, sine *Bb*.
84. suozte *A*.

3785. ritere *A*. 87. mime *Acđ*, dem *B*, fehlt *DEa*. yweine *se*
AE, Iwêin da *Bb*. 89. uñ er *Bbd*. vangenē *A*. 90. an
eben *A*, enneben *Eb*, neben *BDad*. 91. dou inde gravinne
A. untphie *AE*, enpfienē *BDabd*. 94. da *A*. 95. vrome-
liche *A*. 96. dike uñ dicke *A*, ofte uñ diche *BEbd*. *Ruland*
160, 28 si vielen dicke unt dicke. *Fundgruben* 2, 226, 5 dicker
denne dicke. 97. wolder lons *B*. gegeret *A*. 98. da
ADd, da wol *E*, wol *a*, da vil wol *Bb*. geweret *A*. 99. ver-
sagetem *A*. 3800. abir niender *AEacd*, aber niht *B*, niht *D*.
[145] 1. nehein *A*. ander *An*, andern *DEcd*, fehlt *B*. 2. narison
ABEd, narsion *a*, Nasiron *c*, aribon *D*. im französischen ist *s*.
173 gedruckt à la dame de uoiroison. es soll also wohl heißen
noir oison. wenn Hartmann so las, so mochte er sagen Neirei-
sôn. 3804. mit *Ea*. dann siner *BDEcd*, welches *An* fehlt: im
Gregor 2004 haben es beide handschriften. gehulfiger *A*, hul-
figer *Da*, gehulfigen *Bd* und im Gregor die römische, helflichen
E und im Gregor die wienische, helffigen *c*. 7. wān *A*, wand
D. im *ADcd*, in *BEa*. ich weiß nicht welches richtiger ist.
al ir *A*, alle yr *a*, aller *d*, aller ir *BDC*. 8. beduhte *Ad*, duhte
BDEac. 9. in *AEa*, fehlt *BDbcd*. irn *A*. 10. nie für
niht *A*. 11. umbe *B*. 12. uñ *Ad*, fehlt *BDEab*. 13. iz
doh *An*, es nu *c*, ez *DEd*, selten ez *B*, lutzet es *b*. nehein
wip ne tou. *A*. 14. horte *B*. unnütze besserung. vergl. *Krc*
1325. 27 Gregor 2766.
3815. daz si *B*, daz sie *A*. 15. 16. wrben-vir durben *AEb*, wurbe-
verdurbe *Bacd*, werbe-verderbe *D*. 17. liezen *AE*, lant *b*,
liezze *Bacd*, laze *D*. 18. fehlt *A*. musen *E*, müssen *b*, müste
acd, muoz *BD*. 19. 21. gebare *A*. 21. beidiu *E*. 22. die
ABE, daz *abd*, da *D*. im *AEd*, in *BDa*, fehlt *b*. den accusa-
tio versteh ich nicht. dur bliben *A*. 23. da *A*. virhorn
Ad, ein verlorn *D*, ein verlorniu *Bb*, ein vlorniu *E*. 24. wan-
der *A*. 26. nesten *A*. walt *B*, stich *D*. 27. volgete *A*.
[146] 30. clagelih *A*. doh *ADd*, fehlt *BEab*. *Wigal*. 2042.
32. wederme *A*, wedern *E*. wære *DEud*, waren *A*, glenge *Bb*.
von den *Eb*, von in *A*, under den *Bad*, under *D*. zwin *A*.
34. bevant ez *B*. 35. Nu wiste diu stimme in. *B*. wān
ADcd, fehlt *Ea*. selbe fehlt *D*. wistin *A*, weist in *E*, wizet
in *D*. 36. durch micheln walt hin. *B*. 37. sah *Ab*, gesach
B, ersach *DEacd*. 38. wa *ADd*, daz *Bb*, da *ac*. 39. un vir
zageten *A*. 40. 41. Ein wrm uñ groz *A*. 40. leu *B*.
43. im alle. halp *A*. 44. leuven *A*, lêun *B*.

3845. al *A*, als *D*, also *Ead*, vil *B*, hart *b*. 46. hern ywan *Da*, min
hern yweine *A*, dem hern Iwêin *BEbd*. 47. wederme her *A*.
48. uñ *ADcd*, er *Eab*, doch *B*. bedahte sih *Aacd*, verdahte
sich *E*, daht *D*, gedachte *b*, gedahter *B*. 49. deme *A*.
edeln *B*. 50. doh *Ad*, da *D*, do *E*, auch *a*, uñ *Bb*. forhte
des *B*, forcht doch *b*. 53. lēu *B* immer, lewe *ADE*. be-
stuende *B*. in fehlt *A*. 55. under den *alle*. 56. so man
[147] best *A*. gedient *B*. 57. huoter *A*, hute er *E*, hūte man
a, huete *BDbd*. 59. dazerne *A*, daz er in *B*. niht *Db*.
60. diz wol *ADEad*, diz vil *B*, auch dis *b*. 61. dahter *A*, tet
er *Bb*, waget erz *DEad*. fruom *B*. 63. tōt fehlt *Bb*.
64. lewen uz der (uzer *E*, aus *d*) not *ADEacd*, edeln tiere *Bb*.
65. dan noh soher den *A*. 66. so *A*. zwivel *ABd*, zwivels
Ec. gnuoc *B*. 69. an *Aad*, uf *BDb*. 70. zeiheme *A*,
zēiget im *B*, zeigte im *D*. unsprechende *AD*, nicht unricht-
tig. 71. gebarede *A*, gebærdēn *BEa*. der *A*, fehlt *BDEa*
bd. 72. Ane allerslahte grimme. *Bb*. 73. ir zeihem *A*, er-
zēigte im *B*, erzeiget im *E*, erzeigete im *D*.
3875. allir beist *A*. 77. antwuorte *B*, antworte *A*. an *A*.
78. wander in *Bb*. 79. deneste *A*, dienst *B*. 80. er *DEa*.
volget im *B*, volgeteme *A*. swar *BEa*, swa *ADbd*.
81. 82 fehlen *B*. 81. er *Ea*. ze aller *ADEad*, seit zu *b*.
[148] 82. biz *a*, unz daz *d*. 86. nu *ADEd*, do *B*, und *b*. 88. des
fehlt *A*. tīers *B*. 90. daz inkundet me *A*, dazn chunder
im *B*. 91. wan daz er *B*. 94. do (nu *Dd*) gruofter in *ADd*,
er (und *c*) gruzt in *Eac*, er lūte *Bb*. sam *B*. 95. und (*v*
A) volgetim *ADd*, do volget er [*ym a*] *Ea*, er cherte *B*, sus
lieff er *b*. 96. êins *B*. 97. do her ein reh *A*. stande *Ab*.
98. alzehant *A*. 99. er *BEa*. sougt *E*. 3900. ware sime
wære sinem *B*. 1. nu (und *cd*) schant (schande *b*, schinte
D, schindet *B*) erz *BDbcd*, er schant ez *Ea*: nu namer *A*
2. veizet unde *A*. 3. Eine guoten braten dan. *A*. 4. nu
ginc enoh *A*.
3905. slouh *A*, schuff *c*, macht *a*. 6. diz *Ad*, daz *BDEab*.
8. mohte *A*. et *B*, oh *A*, fehlt *Dab*. weher *A*, waher *D*,
[149] weger *b*, bezzer *BEacd*. 10. an daz bein *A*. 11. her *DE*,
min her *A*, der herre *Bbd*. legt *d*, legte *BD*, legete *A*, leit
Eab. 12. wachet *E*, wachete *AD*, wachte *B*. 13. umbe *AB*,
um *DE*. umbe in *A*. 15. in für sin *A*, wie *Nibel*. 177, 1
AB. alle *A Ea*, zaller *BDbd*. 17. diz *Bbd*. 18. des her
na aventuren reit. *A*. 19. rehte *ADEd*, volle *B*, volliglich *b*,

- nahe *a*. vir zen *A*, viercehn *B*. 21. disen *A*. 23. dou *ADd*, nu *En*, eins tages *Bb*. 24. daz ers enweste (recht west *b*) niht. *Bb*. wandir ne *A*. sis *D*, sich ez *En*, des *c*, sih *Ad*. 25. vil fehlt *BEab*. an *AEd*, in *BDbc*. 27. em was *ADEa*, im da was *Bbd*. hier ist das *è* der folgenden zeile fast nothwendig für vers und darstellung: und ime was kann man nach belieben für zwei oder drei wörter nehmen. 28. u *ADd*, in *è* *Bc*. vir ien (und gescen) *A*, wie gewöhnlich. 30. uñ als *Bb*. darobe *BDbd*, trube *A*. 31. dou em *ABDd*, im *Eab*, auch *c*. dazuo *B*, dar zu *DEbcd*, da ze *A*, da rechte *a*. vore *Ad*, vorn *E*, ferre *b*, vor ime *c*, fehlt *BDa*. sein *A*. 32. chapel *B*. 33-36. dou wart so rawih sin lip. *A*. 3985. het *BD*. 36. so *AEa*, vil *BDb*, fehlt *d*. 37. uñ im von iamer so we *E*. van iamere wart eme *A*. so *AE*, also *ab cd*, als *BD*. 38. na also e. *A*. 39. sime sinne *A*, dem sinne *Eb*, der synne *a* (*Eneide* 4157. 12811 nach der gothaischen hand-
[150] schrift), sinen sinnen *BDd*. 40. ouch wart im da *Bb*. eme *A*. 41. der *A*. libes *Bb*. als *B*. 42. zou der erden *ADa*. 43. orse *ADE*, rosse *Babd*. 44. und als schier er sich geneig *b*, und er sich vallende neig *a*. er wol sih *A*, er vol sich *D*, er volle sich *d*, er sich vol *E*, er in vollen sich *B*. neich *E*. an dem sprachfehler sich nigen haben, sieht man, selbst die verbesserer keinen anstoß genommen: er steht aber gewifs nicht zu vertheidigen. Beneckens verbesserung und als er vollliche neic ist sehr gut: ich wollte aber das überlieferte sich nicht gern aufgeben, und habe daher aus vol oder wol sich lieber vür sich gemacht. dieselbe sache ist im *Erec* 5730 mit dem ausdruck sich zuo neigen bezeichnet. 45-47. daz swert em dur den halsberh brah. *AEa*, das schwert yme vsz der scheiden brach *b*. wer diesen handschriften gegen *BDcd* folgen will, muß z. 3473 f. oder 4775 f. vertheidigen, weil sonst dem gedichte zwei zeilen fehlen. wenigstens wäre aber dann z. 3948 mit *b* zu lesen eyne starcke wunden er (ez) ym stach. 45. schaide *d*, schêiden *BDbc*. die starke ist Hartmanns form. s. *Iwein* 1115 *Erec* 6063. 9134, auch 7812. 46. als *D*. 47. dêiz, so *B*. 48. unde *A*, uñ im *BDEacd*. eine groze *Aa*, ein grozziu *c*, eine starche (starchen *B*) *Bbd*, eine *D*. wnde *Aa*. 49. daz ez *B*. 50. in unmuote *Bab*, im unmute *D*, em muote *A*, vil unmute *E*, er unmuote *d*. 51. sin lew *Ead*. wande er *Db*, er (der *a*, uñ *Eb*) wande er *BEab*, dazer *A*. 52. und fehlt *Eab*. was im *Ad*, im was *BDEa*, ime warde auch *b*.

53. daz *alle*. 54. wolde *AB*. 55. wendaz *A*. im fehlt *Ab*. der here *ABd*, myn herre *b*, her *DEa*. 56. lebede *Ad*, lebendich *DEab*, lebendiger *B*. vor *Ed*, vor im *A*, fehlt *BD ab*. erschein *ab*. 57. der *Bd*. rihte *AB*. 58. un̄ wante *Bd*. deme *A*. lēun *B*, immer. 59. ne stah *A*. 60. der herre *Bd*. chlaget *E*, clagete *AD*. 61. unsalige man *A*. verstū nū *B*, vers du nu *A*. 62. unsaligiste *A*, unsæligest *B*. 63. ie zer werlde *Bac*, ie ze dirre werelde *A*, ye in der [151] welt *d*, ze dirre werlte ie *D*, noch ye *b*.
3966. ione waren die sculde. *A*. 67. zeder *A*. werlde *B*. niemannes wane *A*. 68. mouste *A*, wie immer. 69. her (der *Dd*) ist noh *ADEad*, noch ist er *Bb*. 70. der mut und ere nye gewan *b*. deheine, wie es ohne zweifel heissen muß, fehlt *A*: dehein ere *Dcd*, ere *En*, nach èren muot *B*. ne gewan *A*. 73. er si *B*, er sie *A*. 74. èren *BDb*. 75. hatih *A*, het ich *B*. als *BDb*. 76. ih iz *A*. 78. stæte *En*, ðuch stæte *BDb*, steter *cd*, fehlt *A*. 79. ne were *A*. 81. so ne wittih *A*. 82. senende *A*. 83. lebt, so *AB*. also e. *A*. 85. daz daz *B*, das es mir *b*. dann ie *Bb*, laster *En*. sol *E*. 86. mouz *AEb*, nu muoz *Dad*, muese (soll heissen muose wie 2958) *B*. 89. erbe *BEb*, ere *ADad*. hier ist in *BEb* ein alter fehler richtig gebessert. undir, so *A* hier und immer wo ich nicht unde ir geschrieben habe. 90. in *ADEbd*, an *a*, so ze *B*.
- [152] 91. nie ne brast *A*. 92. des *AEa*, dem *BDbd*. alles *AE*, allem *d*, nu allem *B*, leyder *b*, fehlt *D*, aller *a*. wrden *A*, freudin ein *a*.
3997. hie *Ad*, fehlt *Bb*. 98. undiz *A*. 99. ih mirz *ADbd*, ichz mir *B*. 4000. solt es *B*, soldes *A*. 1. nu git mih doh des blibe. *A*. 2. derre *A*. 3. vor *Bc*. herzeleid^{the} *A*. 4. irsterben *A*. durch mich *B*. 5. nahe *A*. 6. mih *Aa*, mir *BDbd*. diese verschiedenheit ändert den sinn der zwei mahl (4217. 5469) widerholten folgenden zeile, die freilich bei der lesart mich natürlicher lauten würde minner vrouwen unhulde: vgl. 7962. 5469. 70. Iwein bezeichnet in derselben Laudinen nach dem gegenwärtigen verhältniß als sine vrouwen, eben 3993 nach dem vergangenen (2347-3103) als sîn wîp. der dichter nennt sie 6515 sîn wîp in beziehung auf sît und ê. im *Eraclius* 2586 ist von sîner frowen, welches auch keine handschrift hat, gegen die sprech- und denkweise des dreizehnten jahrhunderts, geschweige des zwölften. mines selbes *A*. 8. ne hein ire *A*. 9. ane *B*. 11. groze clage *ADd*, clage alsus *Bb*, chlage hie *En*. gescha

- A*, oft. 12. gehorte *AEa*, erhorte *D*, höret *d*, horte wol *Bb*. gesach *Ead*. 15. ie *Acd*, le getæte *BDb*, in der werld *Ea*. sohein *A*. 17. chapeln *B*. 18. und fehlt *Ba*. 19. gesah [153] *A*. 20. ein lugel *D*. 21-23. sie sprach. wer claget. *A*. 21. clagt *B*. 22. fragt *B*. aber *Ead*, fehlt *BDb*. 23. Sy sprach dy hy clagit *a*, daz da hie so sere chlagt *E*, (nach 24) die sich so ser hat verklaget *d*, gegen *BDb*, welche doch wohl das echte liefern, obgleich es mit dem komma nach clagt keinen richtigen fortschritt giebt. man muß einen punkt setzen, so daß die reden sind 'wer claget dâ?' 'wer vrâget des?' 'daz hie clagt.' 25. daz von neheiner sache *A*, daz uf dirre erden. dehein unsaligeriu mvhte werden. von deheiner slahte sache *D*, daz dehein (inkein *d*, nye keine *b*) sache *Bld*, das nye kein mentsch on sache *c*. 26. noh von so *A*. manigerm *b*, manigem *BEd*, mangem *D*, manigen *A*. nicht zu alte und zum theil sehr neue beispiele des comparativs Fundgruben 2, 117, 24 Herb. 2242 Lanz. 6897 Flore 4196 Titurel vorr. 8, 3 (noch manger jâr), zu Freidank 67, 24, bei Schmeller 2, 581; eins auch bei Wolfram, Wilh. 151, 7. 27. mohte dehein so armiu leben *D*. neheine armer ne *A*, niht armer' *Ea*, also armiu *Bbd*. 28. moht *B*. gegeben *Dad*. 29. also grozzen *Bb*. 30. moget *A*, moht *Bb*. chlagen *Eab*. 31. wân *A*. virvluhte *A*, verfluohte *B*. 34. sam *Ad*, als *DEab*, also *B*. 35. wan ich *Bb*. sehe *A*. 36. Bêide ritet *BDb*. 39. un bin *Bb*. 40. gehangen *A*. 41. werdih *Aa*. morn *a*. andeme *A*. 42. nieman nist *A*, ist niemen *Bb*. michs *B*, mich des *Ea*. 44. wi istiz coumen. *A*. daz im Erec 5353. 45. soheine *A*. 45. wille *A*. [154] 47. nie mir ne *A*. 48. vor raterinne *A*. 50. gelêit. *B*. 51. schult *D*, sculde *AB*. also *BEab*. 52. un *ABDbd*, fehlt *Ea*. 53. wære *B*. unzuhte *A*, busse *a*. 4055. des *AEd*, dis *Dab*, disses *B*. ein man *A*. 57. legent sie al uf mih *A*. 60. zware *And*, dëiswar *BDb*. ih irz *ADEcd*, ichz ir *B*, ich ir *b*, ich ez *a*. 61. umb *a*. 62. Mich wundert *Ea*. iemer mere *AEc*, ymmer sere *d*, sêre *BD*, vil sere *b*, also sere *a*. die verbesserung ie mēre ist bei z. 2668 gerechtfertigt. 66. ich do *Bb*. lebendig *Dacd*, lebendigen *E*. 67. oh nist (ist *BDb*) iz niht *ABDb*, auch ist nit *b*, ez (ezen *a*) ist niht *Ea*. ich habe niht gestrichen, so daß ouch enist ez und ez ist gegensätze bilden. die beispiele dieses gebrauchs bei Wackernagel in den Fundgruben 1, 304 werden sich mit der zeit vermehren lassen. im Erec 2600 nune (es steht nu) mohter zwi-

schen den scharn gejustieren mēre: nū wart dā vil sēre geslagen unde gestochen; *obgleich hier der streng durch widerholung der conjunction bezeichnete gegensatz so wenig nöthig gewesen wäre als z. 6514 nūne (wieder nu) mohte der grāve mē im selben meister gesin: er tete sin untugent schin. zu zweien anderen dort erwähnten arten der gegensätze gehören folgende beispiele, welche nicht ohne eigenthümlichkeit sind. Ruland 271, 9 wir wellen sōne wellen. Minnes. 3, 330^b got welle sōne welle. Walther 26, 6 ichn tuon diu rehten werch, ichn hān die wāren minne. Alexander 4456 (4806) hie nist der schilt noh daz svert: iz nist der arbeite wert, kuninc, daz du bist komen here. 5973 (6323) iz ne was nie reht daz —: iz ne wære des wert daz —.*

4068. unsalten *A*. 69. ringih *A*, ringe ich *B*. 70. beitent *AEad*, bitent *BDb*. mir *BDEb*, min *Aad*. unze *A*. 71. so wellent si nemen *Bb*. oh *Ad*, fehlt *BDEab*. 72. wandih *A*. 73. 74. were-nere *ADabd*. 76. angestlicher *A*. 77. so (also *b*) umbe u *Abd*, umbe iuch so (also *a*, fehlt *D*) *BDa*, iu 5] so *E*. 79. u niht ne moget *A*. 80. genern *A*. 81. ioh *ABd*, ouch *Eab*, fehlt *D*. 82. er ez *B*. 83. da noh diu *A*. 84. herne dulte *AB*, der gedulte *d*, er muse dulten *DEab*. die *AD*, ir *b*, von in *B*, dannoch *d*, fehlt *Ea*. ich habe dirre gesetzt, welches dem verderbten die nah ist und am besten die beschreibung dieser gegner vorbereitet.

35. wandiz sin *A*. 86. mit champfe *D* allein. alle scheint mir nicht unrichtig: sonst könnte man einen vermuten. 87. uñ niet me. *A*. 88. volliche *A*. 90. die sich *BDEabd*, daz sie *A*. starke *AEd*, grozze *BDab*. 91. neman an. *A*. 93. ieweder *An*, ietwederr *E*. 94. disses *AB*, dizzes *D*, dits *E*. einsilbig *Erec* 3785. 5598. 9620 *n. Heinr.* 1256, zweisilbig *Erec* 4749. 4966 *Greg.* 1776. wol ein *BDb*. 95. Ich weiz *Ea*. iz oh *A*, auch *d*, daz *BDEab*. also *An*. 96. wistir ieweder *A*, weste ir ietw. *B*. 97. chome *B*, queme *A*. vuhte *Ac*. 98. newedern ne *A*. mach ich *D*, mah ih *A*, magich *Babd*. mag ich ist am schlusse des verses unerlaubt. denn da die media beide wörter verbindet, so entstünde, an einer versstelle die nur reine verhältnisse duldet, entweder magich mit einer wenig deutschen betonung gegen die regel bei z. 137, oder mágich mit einer verlängerung der kurzen silbe, dergleichen Hartmann sich nur in fremden wörtern erlaubt, wie sāmí't und púnéiz. eben so fehlerhaft sind, ob sie gleich im Tristan vorkommen, die versschlüsse leb ich, so ergib ich, ob in, lag er, sag an, waz red ich, des

gih ich. im *Biterolf* kann z. 1809 nicht mit ab in schließen, sondern es muß etwa von in heißen wie 7367. 11009. aber auch *mác* ich oder *mac* ich sind nicht erlaubt, und überhaupt vor vocalanlaut der letzten silbe stumpfreimiger verse nach betontem kurzem vocal keine tenuis, keine media, kein h, kein f; also auch nicht wie im *Tristan* daz tet er, den bat ich, oder wie im *Wel-schen gaste* gráp ist, oder wie im *Barlaam* urhap ist, got ist, des bit ich, oder beim *Stricker* bischof an (*Karl* 84^a: vergl. *Hahn* z. *Stricker* s. XIII). lebendic ist wäre daher ein unrichtiger verschluss: es muß lebendec ist geschrieben werden *); und eben so dô erz harnasch gar hêt an, nicht het an. nur die präposition mit schließt sich so eng an das folgende daß sie zuweilen eine ausnahme macht, wie im *Gregor* 3083 gefüeret hätten si mit in, im *Lanzelet* 8849 ir harnas der gie mit in, in der *Guten frau* 1257. 2870, bei *Ulrich von Türheim*, *Wilh.* 188c. 225c 235^a (er sprach, des frew ich mich mit in. herre, wir varen gern mit in. noch niemen der hie ist mit im.), in dessen *Trist.* 2893. 3353, aber auch bei dem strengen *Wolfram*, *Wilh.* 30,9 truoc mit krefte und mit art, und bei *Konrad von Würzburg*, *Otte* 542. 703 *Troj.* 91^b. 138^b. vergl. *Nibel.* 333, 2. 401, 3. einiges schwanken findet auch statt bei z und s. das z mit dem doppel-laut brauchen gute dichter nie so wie *Rudolf* im *Barlaam* 159, 14 mit klage ein sinftehûs ditz ist, oder wie im *Parz.* 540, 30 unrichtig geschrieben wird *Oriluse wârt ditz ôrs für wart dítze ôrs.* das mit dem s-laut ist, einfach und in der senkung, unbedenklich, habe daz ir, swâ daz ist, als ez ist; aber dâz ich und dâz er, die sich *Hartmann* im *Erec* 7918 und im ersten büchlein 1503 erlaubt, sind nicht allgemein gebilligt, und eben so wenig, wo verdoppelung möglich wäre, an dem selben wege saz ér *Tristan* 2578 oder uf sin ôrs sâz er *Wigalois* 519. 1872 *Karl* 131^b. in- dessen hat *Ulrich von Zetzlinghofen*, der sonst genau ist, dâz er 2500. 2994, dâz ein 8880, gesâz er 6423, und eben dies auch der dichter des *Biterolfs* 2903. was das auslautende s betrifft, so ist trotz vier handschriften, die aber alle aus einer einzigen stammen, nicht wahrscheinlich daß *Walther* 40, 30 gesungen hat daz was ich. und *Reinmar* gebürt wohl MS. 1, 76^b nemen sich daz an, obgleich drei handschriften des haben. unsicherer ist ob

*) bei *Hartmann* ist, wie sich nachher zeigt, geværich ist (*Gr.* 164) und ähnliches erträglich. in *Wolframs Wilhelm* 432, 30 bin ich aus übereilung dem wenich in K gefolgt: das richtige steht im *Parzival* 664, 17, wo D wenech hat, G wenich.

demselben dichter eine einzige MS. 1, 73^b mit recht den verschluss frö was ich zuschreibt. im Parzival 771, 29 ist ungewent was ie unstreitig falsche lesart. hingegen im Tristan muße man was ie, was er, mac des iht, dem für diese feinheit ungebildeten ohre des dichters beimessen. am tadelnswerthesten (s. zu 7764) ist das abgekürzte sô lis ich in der Kindheit Jesu 102, 10. ein schon späterer dichter, Ulrich von Türheim, fehlt wider die regel in seinem Tristan nie, in den 36 tausend versen seines Wilhelms drei mahl, 156^d er ist immer und was ie, 157^b nennet unde der was ie, 207^a wie gewaltic Mahmet ist. Konrad von Würzburg, so weit ich ihn kenne, zeigt nur beim s ein abgestumpfteres gefühl, des er Silv. 1459, alsus ist 4205, diu was ir Troj. 175^a. den sag ich ist bei ihm Troj. 130^c unerwartet: ob glaublich, wird erst bei einer vollständigen erörterung seiner theils den alten nachgehmten theils eigenthümlichen verskunst erhellen. an den verschlüssen dieser art, tet ich, lob ich, ab ich, sind unechte lieder erkannt worden: s. zu Walther 44, 34 s. X. IX, zu Wolfram s. XII. bat ich ist Reimar dem alten untergeschoben (254 E, Minnes. 1, 199^a): aber Neithart ist 36, 4 (MS. 2, 76^b) danne ob er, 37, 2 ich was ie, wohl zuzutruen. untadelhaft sind von auslauten kurzer betonter silben, außer den oben erwähnten daz ez und mit, nur die liquiden in verkürzten wörtern, dar var ich; her abe, auch in vollständigen, namentlich bei Hartmann, die mir ie, stach er in, wil ich, dér ist, nám er, dén eit, endlich, wenn man sie einfach nennen will, die laute ch, bin ich in, unmanlich ie, sprich ich, bei Hartmann auch wo ch für h steht, gesach ich, und sch, harnasch an. bei den langsilbigen durch langen vocal oder auslautende consonantverbindungen nach kurzem betontem kenne ich keine beschränkung, kampf an, leist ich, niht abe, getwerce ie, jenenthalp er, gar ûz in, sluoc er, ûf in (uf in, welches neulich ein unvorsichtiger den mittelhochdeutschen dichtern ins gemein zuschreiben wollte, wäre fehlerhaft), grîf an, sorg ich, lîd ich, ein wîp ist, urloup abe; obgleich die verkürzten nicht allen dichtern gleich genehm sind (s. zu Walther 110, 33). von auslautenden verdoppelten consonanten wird man schwerlich mehr als nn nach kurzem betontem vocal finden: s. zu 7438. 7764. es bleibt also, da Hartmann übrigens sorgfältig ist, bei seinen verschlüssen mac ich hier und im armen Heinrich 1264. 1274 und mac er im Erec 3920 nichts übrig als anzunehmen daß sie nach seiner aussprache die regel nicht verletzen. nun hat er sein k ohne zweifel aspiriert und wie sacch auch

- [156] *macch gesagt (s. zur Klage 941): der verschluss macch ich ist also eben so richtig wie getwerch ie. so sagt der dichter des Lanzelets 414 daz ros lief den wec in, und Türheim im Wilhelm 183^b Mälfers schœne diu lac obe, welches gewis ihre mundarten rechtfertigten, schwerlich aber die Wirnts von Gravenberg sein roc an 1426. um den leser hier, wo sie der vers erfordert, an des dichters aussprache zu erinnern, ist für dies mahl die gewöhnliche schreibart mach gewählt, die die mittelhochdeutsche aussprache eigentlich nicht genau bezeichnet, weil das h im auslaut ch werden musz.* 4101. oh ne truwih *A*, doch entraw ich es *d*, ouch getru ichz *Dc*, ich (ichn *Ea*) geträ es (getrowes *E*) *BEab*. niemanne wen *A*. den *AEad*, in *BDbc*. 2. her *A*, ez sich her *a*, min her *Db*, der herre *Bcd*. 4. sprechen *A*. 5. denne *Dab*, dan *Ad*, dannoch *B*. 6. die iz *A*. 7. der *Ad*, daz ir *Dab*, daz *B*. vroume *A*. 8. vehte *AE*, *präsens*: *A* würde sonst vuhte setzen. 9. nenne sie alle *Ad*, nennes in alle *Bab*, nenne si uch *D*. 10. der drier gewalt ich da dol *Bb*. 11. der eine ist *B*, der eine *A*, der ist *d*, der ist einer *b*, ez (daz *D*) ist der *DEa*. ich habe geschrieben der ein ist, deren einer ist. über die form ein für einer ist bei z. 105 gehandelt. andere dichter haben zwar oft genug eine und deheine für einer einiu deheiner deheiniu deheinez gesagt, wovon ich hier in der ersten ausgabe s. 365 beispiele gab: aber Hartmann hat nichts dergleichen. druhsætz *E*. 12. bruodere *A*. 14. hete *AE*, het *BD*, harte *a*.
4115. iht *A*, des *BDD*, fehlt *a*. 16. uñ *ADD*, nu *BEab*. sie des *ADD*, si sie des *Bb*, siz *E*, sy daz *a*. 17. sie nu *ADc*, sie yne *b*, ouch si nu *Bd*, min vrowe [daz *a*] *Ea*. oubir siet *A*. 20. na wana *A*. 21. und ir *b*. dar na *ABDbd*, doch *a*.
- [157] nelie *ABad*, lie *D*, ergie *b*. 22. dou ne *A*. 23. tagelicher *AD*. 24. sie ne *AEd*, si *BDb*. 25. daz fehlt *D*. scufe (hulfe *D*) niewan *ADD*, niwan schufe *Ea*, schuoffe *B*, geschuff *b*. 26. daziz *Aac*, daz *BDbd*. ir fehlt *c*. sus *Ad*, so *BD*, also *bc*, fehlt *Ea*. ergangen *c*. 27. ouch fehlt *A*. 29. vougete *A*. 30. umbine *A*, umbe in *B*. tete *A*. 31. des für wol *Bb*. umbe in *B*. 32. gesce iz *A*. 33. vroume *Ab*, froum *BDad*. im reim hat Hartmann nur den *dativus frumen* (:sumen) *Erec* 7633. 34. valscent *AD*. 38. do *ADD*, des *B*, daz *ab*. 39. armin *B*. im Gregor 3459 ich armman (armer mensch *Wien*.) verlorne. 41. wande *A*. 43. getwingen ern *B*, Sedwingen her ne *A*. verspreche *a*. 44. tet ich *DEacd*,

- ubersprach ich *Bb*, fehlt *A*. mih *ABEabc*, fehlt *Dd*.
4146. wandich *BEab*. 47. turisten *A*, tiweristen *E*. 48. neman *A*, daz (des *b*) næmen *Bb*. 49. beraiten *b*, beryten *a*, beredeten *AD*, beredten *BD*, beretten *c*. 50. vundih *A*, funde ich [158] *B*. 51. der mit allen in strite. *A*. 54. hete *A*. gewesen *ADd*, fehlt *B*, ein teil *En*, mit der rede *b*. 55. inliez *A*. 57. scufen *A*, schuoffe in *B*. 62. zwene *AB*. 63. souchende *Ad*, suochen *BDEab*. 64. newidern ne *A*, entwederen *E*, dewederz (erst dewedern) *B*. nach diesem verse setzt *B* allein hinzu den man noch diu mære. wa er zevinden wære. höchst unsinnig aus z. 5763. 64. 65. dou *An*, doch *Dd*, ðuch *Bb*. suhtih *A*, suochte ich *B*. 67. neman an. *A*. 69. zespote *A*. 72. beitende *Ab*, beitunde *E*, bitende *BDd*. 73. lebn *Bb*. schul *Db*. 74. wande *A*.
4175. nū fehlt *Bb*. 76. von *Ab*, uz *BDEad*. dirr *b*, dir *D*, dirre *B*, disser *A*, diser *a*, der *d*. 4653 steht dirr *ubermahls* in der senkung. 77. swer *A*. wiste *A*, wesse *E*. von *ABEb*, under *Da*, ausz *d*. in *AD*, den *End*, disen *Bb*. 78. Min [159] her gawein. oder ywein. *A*. Der herre cawein *d*. 79. yweine *A*. meint *B*. 82. der ist *A*. 83. 84. Von kriolis der konig frey Dieser komer do ich in seye *b*. 83. urien *ADd*, frien *B*, frien *E*, freyen *c*, farien *a*. 84. dirre *Bb*. inne *BEa*, innen *cd*, in *Db*, ane *A*. 87. Ze liep *Bb* zu der anmerkung füge man aus dem *Eractius* 4615 mir ist liep (oder vil liebe) dar zuo. un̄ alze *Ad*, un̄ ze *BDEab*. 91. behagete *AD*, behaget *E*. 92. wān *A*. erkunnen *d*. 93. horet *ADE*, gehœret *Babcd*. lenger *En*. 94. ih lobtin *A*, ich geloubet im *End*, er liepte (behagete *D*) mir *BDb*. hier steckt ohne zweifel das seltene lieben mit dem accusativ der person. im armen Heinrich 328 dar zuo sô liebt er ouch sî swâ mit er ouch mohte. und 975 ir hânt uns vil verre geliebet unde geêret. in *Wernhers Maria* s. 39 er wil ouch dich erkennen unde lieben. in demselben gedichte (*Mones anzeiger* 1837, s. 161) wan der daz gedienet daz er dâ wirt geliebet. in *Walther und Hiltegund* 25 (*Haupts zeitschr.* 2, 220) er liebte swie er kunde daz minnecliche kint. in *Hoffmanns Fundgruben* 1, 118, 6 liebet die (*bene facite his*) di iuch hazen. in den unbedeutenden von *K. Roth albern heraus gegebenen Predigten* s. 21 daz si in mint unt liebt an ir suns stet. — den unser hêrre alsô hât geliebt unt gêrt. — dô liebt er in ouch dô dâ mit sunderlichen daz er —. [*MS.* 2, 160^b *Docens Misc.* 2, 150. *Dieterichs Flucht* 74. 100. *Suchenwirt* 1, 59.

- H.] Otfried setzt zu diesem liuben, wohlthun, den dativ und ebenfalls die präposition mit. 3, 20, 153 er avur themo liubit ther sinan willon uabit. daselbst 71. 146 ther thir geliubta sô fram. 5, 11, 43 thô nam er thaz er leipta, mit thiu er in ouh thô liubta, gab in thaz zi suazi thaz iagilîh thes âzi. vergl. Grimm, gramm. 4, 685. leider ADEd, fehlt Bab. 4195. ih wander konde A. 96. vohteme A, fuoget im B. 97. daz sich min vrouwe min (sin a) underwant An. daz sichs (sich b) min frouwe underwant BDbd. dies ist wohl die echte lesart, die schon alte schreiber wegen des persönlichen es veränderten. 99. nu wil her A. s. zu 2479. si Bb. beswichen B. 4200. scadelichen AD. 2. wañ Ad, fehlt BDEab. des swor (swere BDb, geswuore d) ih ABDbd, ich geswor (swur a) des En. wol ABDb, fehlt End.*
4205. bestatet ad, bestattet Ec, bestatet baz D, bestanden ne mohte A, besteten kan b, bestæten B. derselbe zweifel zwischen bestatet und bestætet ist im *Parzival* 89, 10. erden Ab.
- [160] 6. chan ze B. hoherm BDEb, höherme a, holdern A, solchem hohen d. s. zu 2008. werden Ab. 7. das erste sô fehlt Ab, das zweite fehlt nur A. 8. wære B, ware A. sie ADEnd, er Bb. höher kann er sich nicht anbringen: wäre sie ihm aber auch nur gleich an adel, so müste er sich freuen eine so schöne und reiche gemahlin erlangt zu haben. 9. vrouter A, frënt er B. tete AEn, getet BDbd. 10. heizet AB.
13. bin Ad, bin ez BDEab. 15. ich fehlt A. 16. nu wi habih A. 18. sit daz BDbd. 19. niemannes ne ist A. wane A, denne abd. 21. weme A. ich fehlt nur B, aber nicht unrichtig. 22. ia nemouigit A. wen A. 23. ligen AEbd, geligen BDa. 24. zware And, deiswar DE, doch so B, so b. trûwe ich B, getruw ich b. 24. 25. wol an gesigen. den riteren A. 27. swenne B. erlost B, geloset A, erlediget En. 28. wil DEa. selben (auch d, auch lassen c) slan ADcd, ôuch slahen lan Bb, erslagin lan a. die verbesserung in Babc ist unverständlich: denn wer sollte ihn erschlagen als die gegner der Lunette? liefse er sich aber von denen erschlagen, so würde sie nicht erlöst. der gedanke des selbstmordes scheint dem dichter so unnatürlich vorgekommen zu sein das er ihn dem verzweifelnden nur auf einen augenblick zutraute: z. 4314 und 4338 ist er schon vergessen. 29. mouz ADEnd, sol Bb. doh den kamp gesien A, den kampf doch (auch d, an D, fehlt Bab) sehn BD Eabd. 30. sol Add, muoz BEab. 32. ir AEd, fehlt BDab.

- [161] morgene *A*, morne *a*. 34. irre ansichte *A*.
4235. wil ich hie ligen tot *Bb*. 36. senende *A*. 37. ein fehlt *DE*, einen *A*. 38. diz solliz irgan. *A*. 39. niht *ABDad*, iht *E*, en *b*. wizen *A*, wizze *BDEbd*, enweiz *a*. vergl. 4311. *der conjunctiv wird kaum sprachrichtig sein.* 40. unze *A*. erstirbe *Ba*, irsterbe *ADbd*. 42. 43. so bevindet ez min frouwe wol. und weiz denne wer ich bin. *D*. 42. were für weiz *A*. 7201 weiz für wære. 43. so bevindet sie *A*, so bevindet sy dann wol *d*, so (als *E*) si bevindet *BEab*. *von den zwei verbesserungen in der anmerkung ist die vorgezogen welche den genaueren gedanken giebt. bei weiz ez wäre aus z. 2439 zu ergänzen wer ich si, und dann folgte noch einmahl so bevindet si wer ich bin. ez bevinden ist im Iwein beliebte formel, 943. 7516. 8016.* 44. un̄ daz ih lib *AD*, daz ich den lip *BEabd*. un̄ sin *A*. 46. vor ir gan. *A*. 47. ez ist *DEad*, daz ist *A*. ōuch ist *B*, und ist auch *b*. *wenn man nicht ō ist schreibt, so fehlt alle verbindung.* 48. der erbere *A*. 49. van uwen *A*. 50. gnuh *A*, gnuoc *B*. 51. waz half mir *A*. s. *Iwein* 4660 *Erec* 4821. 52. et *E*, oh *A*, fehlt *BDabd*. umbewant *A*, ungewant *E*, ubel bewant *BDabd*. 53. ze *ADd*, zuo *B*. des fehlt *Bb*. 54. doch fehlt *BDb*. hin sa *BD*. 55. ze mir selbe *A*.
- [162] han *Ab*. 58. wande *A*. 59. hulfet *AB*. 60. also *Babd*, alsam *D*, sam *E*. *A hat alsam: aber am ist mit einer mir unerklärlichen genauigkeit ausgekratzt.* 62. nu *A*, un̄ *Bb*, do *DEad*. *nach wart hat is im oh A, ez (es d, des D) im Dad, im E, im wol Bb. Hartmann scheint gelouben immer mit dem accusativ zu verbinden: A setzt durchaus, wie überhaupt niederdeutsche handschriften, den genitiv.* 63. wo ich er her gesetzt haben, geben er *A*, er der herre *bd*, ez her *Da*, erz her *E*, erz der her *B*. ywan *A*.
4265. von *An*, vor *BDbd*. sie *Ad*, si do *BDb*, daz sy *a*. weinde *AB*. 66. alsizoh *A*. mēinde *B*, meinte *A*. 67. mir ne *AB*. 68. daz fehlt *BEab*. 69. lebende *A*, lebenden *B*, lebendich *DEabd*. gesehn *B*, gesien *A*. 71. dazer werer slagen. *A*. 73. sohein *A*. daz fehlt *Da*. 74. iht me ware. *A*. 75. frouwe *B*. 76. war was *A*. der *ADEb*, der der *ac*, er der *Bd*. noch ie *BDEab*, ye noch *d*, ie doh *A*. 78. sin *AD*, sinen *Babd*. 79. min geselle her *D*. here *AE*, friunt her *Babd*. 81. ie ranc *ADa*, un̄ ie ranc *Ed*, der ie danach ranch *Bb*. 82. het ir *BDEab*, un̄ hetetir (het ir *d*) *Ad*. 83. hiet *d*. 84. an im *D* allein. so im *Gregor* 114 beide hand-

- [163] *schriften.* het *BDEa*, hiet *d*. 85. hiet *d*. 87. *sorge ADE.* da zehant *Bb*. 90. benoumen *A*. 92. des *c*, der *a*. woltén sie alle *Acđ*, woldens all *E*, wolden si *BDb*, wolt sy alle *a*. laster han *c*. 93. diz was gescen in den tagen. *A. s. z. 2479.* was *d*, was denn *E*, was daz *B*, was genummen *a*, geschach daz *Db*.
4295. dou begounde her gawein nastrichen. *A*. her *DEa*, der her *Bb*, der herre *d*. gawein *Ed*, Gawêin was *BDab*. 96. liez *ADđ*, lie *E*, leit *a*, vant *Bb*. 97. grozzez *Bb*. 99. vorhten *AEa*, vorhten des *BDbđ*. 4300. da (dar *b*) zuo er *Bb*, dar zou *A*, er dar zuo *Ed*, er *a*, her gawin *D*. 1. ne wolte *A*. 2. ern *BD*. wer si het *Bb*. 4. gesellen *alle*. 5. mouz in *ADđđ*, muezze iuch *BEab*. 6. hinen *Ab*, von hinnen *BDEad*. 8. mir *Ed*. morgene *A*, morne *a*. 9. chuom *A*. 10. uñ als *BDb*. 11. sagt *B*. niemanne *A*. 12. zware *Ad*, dēis-
- [164] war *BEab*. ih sla sie *A*. 13. ih gehelfe u *A*. 16. stundiz *Aa*, stuende *BDbđ*. iuch *B*, u *A*. ze *A*, al ze *BDabđ*. 17. zewagende *A*, enwage *Bb*. ein als vordern *ergiebt sich aus den handschriften: anzustossen war weder bei ein für einen, s. 3894, noch bei vordern, dem der reim vestern: swestern im Erec 7771 und wætlichern Greg. 2738 seltsænern Er. 4684 lützelrn Er. 7633 an der nämlichen verstelle zu vergleichen ist.* ein also vorder *Bđ*, ainen so (fehlt *D*) vorderen *Dc*, ein also werden *Ea*, üwren werden *b*, uwer scone *A*. 18. umbe *B*. 19. mir ist *Bb*. 23. daz *alle*. 24. ein gliche *D*, ane *E*. fuoge *Bb*.
4325. daz ichs getorste biten. *Bb*. so dorstih *A*, so getorste ich *DEad*. u wol *A*, uch sin *a*, sin *DEd*. gebitten *Dđ*. 26. so wære daz gar *Bb*. 27. ein *AD*, einer *BEabđ*. chemphe *DEa*, vehte *A*, kampfte *Bbđ*. drie *E*, wider dri *AD*. die fū-gung von kempfen mit dem accusativ ändert *D* nur hier, *A* auch 4824. 6958 und 6975 fehlt *A*. vergl. *Erec* 8643. 28. wan *Bb*. diu liute (liude *A*) *AB*. diu irdiskiu, ledigiu, richiu, armin liute *Maria* 36. 78. 99. 164. habent sih *Ab*, gehabt sich *Bđ*, ver- iehin sich *a*, gloubent *D*. ioch *d*, ouch *D*, doh *A*, fehlt *Bab*. 29. zwene *ADb*, zwene man *Bad*. 32. nie neheim *A*, nie de- hēin *B*. 33. so *Ab*, als *BDad*, also *E*. als *AEad*, so *BD*, wie *d*. 34. uñ *Ad*, wan *Bb*, fehlt *DEa*. sluogen oh danne mih *A*, danne (dannoch *BDab*) sluegen si (fehlt *D*) ouch (fehlt *BDb*) mich *BDEabđ*. 36. ob *Ad*, daz *BDb*, fehlt *Ea*. 38. wān *A*, fehlt *Ea*. suln *B*. beidiu wol *BDb*. genesn

- [165] *B*, genesen *A* 39. zware *Ad*, dēiswar *BDb*. 40. wandih *A*. ōuch *BDEbd*, uh *An*. bewerin *a*, bewaren *A*, bewarn *BDEbd*. 41. vile *A*. 42. so heine *A* 43. so *Bbd*. ungerne sehn *Bb*, gerne niht gesien *A*. 44. da *Ed*. dehein (sohein *A*) scade *ADd*, schade *En*, zeschaden *Bb*. 45. ih iz *A*. 47. iuch wēiz got lazen *Bb*. 48. ob ih ir sla sie *A*. 49. im durch sine *Bb*. 50. ere *ADd*, vrum *En*, laster *Bb*. unde, so *A*. vrome *A*, frum *D*, trewe *d*, ere *En*, schade *Bb*. 52. ob daz also mohte wesn. *Bb*. unde *Ad*, fehlt *DEn*. 53. niht ne vir lure *A*. 54. sint aber her mit vrien kure. *A*. 4356. lie *BDE*, liez *Aab*. sīn fehlt *Bb*. 57. entwelt er *B*, nen twelter *A*, entwalte er *D*. 58. also e. *A*. 59. sah *Ad*, erschach *BDEab*. 62. un *Ad*, und in c, in *BDab*. alle *ADabc*, allen *B*, aller *d*. 64. gefangen *d*, umbvangen *Db*. im *Erec* 7844 steht in gevangen: vergl. 7133. 65. burch mūre *BEacd*, mure *AD*, fūr *b*. ho *AD*. un *AB*. da der eigentliche ausdruck ein burcmūre gewifs vorzuziehn ist, wie ihn auch der *Erec* in diesem verse hat, 7845, so muſs hier hōch unt die geschrieben werden; nicht etwn und: s. zu z. 2754. eben so ist im *Erec* 5699 ze hove unt tete und im *Gregor* 2956 zwischen naht unt tage. im *Erec* findet man unt auch vor anderen consonanten, 2447 hin unt her, 5281 wlp unt man, 6446 iu unt mir: späterhin hat er dies wohl so anstößig gefunden wie die meisten dichter seiner zeit. im *Iwein* war dūre unt vlach 449 oder rīterlich unt guot 905 nicht zu ertragen. dic *Ab*, dicke *BDacd*. 66. doh sagih vil *A*. leiden *ABb*, leide *Dad*, laider c. amblic *Ab*, an bliche *Bd*, bliche *Dac*. 67. de da *A*. 68. dem [166] *D*. daz vourburge *A*. 72. zo huse *A*. 73. gelan *AEbd*, verlan *a*. 74. undir sah *A*, do sach er *En*. engegen *A*, enkegen *E*, gegen *BDabd*. 76. zæmen *BDEn*, gezemen *Abd*. 77. von *Ad*, an *BDEab*. irre *A*. 78. an iren libe. un an irre gewat. *A*. vergl. 6214. 79. wol *AD*, fehlt *BEabd*. 80. vil scire *ABad*, schiere *E*, darnach *b*. ich denke und vil schiere. 82. gruozte *B*. fuorte *B*. 83. in guot *A*. 4385. suvirliche *A*, wol getane *Bb*. scare-ware *A*. 87. irs gebares un irs *A*. 88. 89. done vanter nith *A*: das übrige fehlt. 88. niht wan *Dd*, niuwan *B*, niht niwan *E*, nyt denn *ab*. 90. dem *E*. irbarmet *A*, erbarmet *B*. 91. michel *Ab*, michels *BD*, vil *d*, fehlt *E*. dem *E*. 92. necheine not *AEcd*, dehein chummer *D*, chuomber *Bb*. negewan *A*. 93. hete *A*. 94. uf den lip vil (sere *a*) *An*, ofte (dicke *Bb*) uf den lip

- BDEbd.* 95. geloufte *A.* vil hat nur *A.* das dreimahlige vil ist aber absichtlich, wie als liebe 5968 ff. und varwe im Gregor 2373, ir hiufeln was vor leide diu rösenvarwe entwichen. diu schœene varwe erblichen: sus vant er si tötvar: do entweich ouch im sîn varwe gar. vergl. Iwein 7299 ff. die baz *A.* der bas *d.* deste baz *BDEab.* 97. daz *AEd.* fehlt *Bab.*
- [167] 4400. her (ez *a*) wart *AEad.* ern ware *D.* si wurden *Bb.*
 1. zedieneste *A.* 2. stade *A.* stat *Bad.* 3. wrden *AEab.* waren *BDd.* 6. nemeindiz *A.* 7. tagelih *ADc.* 8. die *Bb.* 9. niht fehlt *A.* ne *ADEn.* fehlt *Bbd.* 10. also *A.* also *d.* sam *B.* andere *A.* 12. neheinnir *A.* 13. truogefrêude *BDd.* truobe (trew *b.* traurige *c.*) vreude *Eabc.* durre vrowede die ne *A.* ein niht *AD.* enwiht *BEabd.* ein niht ist gut und alt. 6341 hat es *B.* im Entecrist (Fundgr. 2) 133, 4 reimt der liut: dunkit ein niut. vergl. Parz. 557, 25. 601, 2.
4419. list vrounde *A.* leiht freude *c.* listigiu vreude *Ea.* 20. ihtes *B.* 21. niht des (von *D.* mit *a*) hercen (herzen ne *A.*) *ABDEabd.* ich habe dies sehr schlechte niht gestrichen. 23. die *ADa.* daz *Bcd.* 24. die *ADEcd.* daz *B.* fehlt *a.* 25. da *B.* heten *Aac.* het *BDEd.* 26. die gesigetin *ADacd.* diu (daz *B.* da *b.*) gesigt *BEb.* ich habe die sigten geschrieben, welches hier viel besser und 6604 unvermeidlich ist. ir vrowede *A.*
- [168] 27. daz fehlt *Bb.* behapte *A.* behabte da *Bb.* 28. in *abcd.* dou in *A.* in so *BD.* vielleicht ist hier dô und 7786 sô richtig, und in oder ze zu streichen. 5146 deste kurzer stunt. Erec 2299 daz mans sô kurzer stunde niht baz erziugen kunde. kurzer tage Iw. 7799. 29. daz u nieman ne kan *A.* daz iu daz (da *d.*) niemen chan *BDEacd.* nicht nur dies eingeschobene daz, sondern auch sô im vorher gehenden verse würde nothwendig sein. aber was ich gesetzt habe, ist dem eng geschlossenen stil des dichters noch gemäßer. der fehler entstand leicht indem der comparativ kurzer verkannt ward. 30. und ein *D.* uñ in ein *ABacd.* 31. Do daz selbe geschach *a.* der man dou plah *A.* der man è da pflac *B.* der man phlach *Dd.* diu da geschach *Ebc.* den reim hat der dichter ohne zweifel rehte gegeben *): bei der ausgezeichnet schlechten überlieferung dieses gedichts aber mag ich nicht behaupten dafs ich genau seine worte getroffen habe. Erec 8314 daz man si è hete gesehen wünnecliche freuden var, de

*) in der vorrede des Welschen gastes dâ von sult ir mir merke niht, ob mir lihte geschicht deheinen rîm ze überheben, daz er niht werde reht gegeben.

- verlougenten si gar. zu diesem verlougenten *passt* jach sehr gut. der in der anmerkung entschuldigte falsche reim Ulrichs von Zetzinghofen scheint mir denn doch jetzt unglaublich. die stelle findet sich nur in der Wiener handschrift und kann von dem fehler leicht, zum beispiel durch einschaltung eines dar und gar, befreit werden. si jach daz Lanzelet der degē hete gar des Wunsches segē von manlicher tiure, wand er ir āventiure sō (alsō?) riterliche bræche. si baten daz er ān widerspræche fūr mit ir uf die burc [dar]. diu was durch und durch [gar] gezieret wūneclīche und aller habe rīche, als si wise līute biuten, indessen hat Hahn (*Mittelhochd. gramm.* 1, 39) außer diesem längst bekannten durc noch eins gefunden, das man erst näher kennen müste. [es ist nur das im Lanzelet. H.] 32. alser ywein daz gesah. A. als Ea, do BDb, und d. 33. her (und d) vragete Ad, do fragter BDEabc. 34. geschehn B, gescin A. 35. saget A. 39. waren Ad, waret BDEa. 40. verchert B. 41. der hus herre Ab, des huses herre BDEad. 43 ne AD Ea, fehlt Bbd. 44. ne AE, fehlt BDabd.
445. so sage ih uh ABDcd, ich sage iu Ea, wir sagen uch b. dem versmaße wäre geholfen (denn sō sag ich ist abgeschmackt), wenn man sō sag i'u schriebe, oder mit D mīn für unser. allein dieses mīn würde rein willkürlich und deshalb unwahrscheinlich sein: von der zusammenziehung i'u ist im Iwein keine spur, in dem Hartmann zwar noch deiz daz dēr gebraucht hat, aber nicht einmahl mehr deich, welches doch selbst in seinen liedern 4, 27 nicht unwahrscheinlich und 11, 2. 13, 12 sicher ist: und die bestimmte rede, sō sag ich iu unser arbeit, widerspricht der meinung des redenden, der sich durchaus weigert den grund der traurigkeit anzugeben. ich habe daher sō gestrichen, wie 4243 und 4495. 4446. beswært B, besweret A, beswaret D, beswart E. 47. iuch B, iu Ed, u A. bezzer Bb. 48. vrowet u A. 49. der unseligin u, der unselig b. derselbe fehler ist im Erec 2401, wo es heißen muß er tete alsam der Sælden schol. im zweiten büchl. 626 der Unsælden kneht, im Erec 9962 der Eren holde. Lanzelet 1974 der stæten Sælden holde. Wilhelm von Or. 3, 125^c ich bin der Sælden hūsgeñōz. 52. wandiz stet [69] mir also A. 53. nu Bb. 58. ane B. 59. un Ad, fehlt BDEab. 61. van einen A. 62 da B. ih mih gerechen niene A, ichz gerechen niene B, ich mich niht gerechen DEa bd. 64. zo einir A. wise B. 68. sage u A. 70. han eine AB. 71. eine A. maget-virsaget A. 72. diu für

- den offenbaren accusativ *BE*. 73. vir wostet *A*. 74. zwaren *A*. vir liesih *A*, verliuse ich *B*.
4477. habih *A*, so hab ich *b*, han ich *DEab*, so han ich *B*. 78. ritter *b*, rittere *A*, riter *B*, ritter worden *DEacd*. dieses worden würde z. 4477 hât ich *erfordern*. 80. uū hatir zwener hangen *A*. 81. ih iz *A*. an *B*. 82. weme *A*. 83. her *ADd*, uū *B*, der *En*, noch *b*. ir *ABDd*, er *En*, er ir *b*. noch [170] fehlt *ab*. 84. virliesih *A*, verliuse ich *B*. 85. wān *A*. 87. die willer *ADd*, uū wil si (dy *b*) *BEab*. 89. em ere *A*. 90. got wille daz ih niht ne lebe (ich es icht gelebe *b*) *Ab*, got enwelle (welle *Dd*) niht daz ichz gelebe (lebe *DE*) *BDEacd*. gelebte *Iw*. 7498, lebe *Er*. 9533. 91. hinahte *A*, hint *D*. 93. swanner *A*, so er *D*. mirs *bd*, mir si *Ba*, sie mir *AD*. 95. so weller ir *ABDbd*, so wil er sy *a*, er welle ir *E*. sô überlädt den vers und macht undeutlich was mit dem ungeverte gemeint sei. es ist die unwürdige behandlung der jungfrau. ze wibe fehlt *D*. ein schlechter versuch den vers zu bessern. 96. garzune *A*. das fremde wort läßt die verkürzung zu. 97. deme willer *A*. sie *Ad*, si danne *B*, sy denn czu wibe *a*, si ze wibe *Db*. 98. nemah mir dan *A*. 4500. harpin *ABd*, hartpin *E*, harphein *c*, herpin *b*, arabin *a*, karin *D*. bei Chretien s. 179 Herpins de la monteigne, im englischen 2251 Harpins of mowntain. 1. habe *B*. disen *D* allein. so steht im armen Heinrich 383. 2. virdienet *Ad*, gedient *BDb*. 3. rechnen *A*. 4. daz geriht. *A*.
4505. min *AD*, miniu *B*. 8. erhorte *Db*. ersach *BDb*. 9. begundem *A*, begunde im *B*. 11. sohtet *A*, suochet *BEa*. 12. dar *A*. sie *Ab*, er *BDD*, ez *a*. iu *ABDD*, fehlt *ab*. ze suchende *A*. 13. des künig *d*, des koninges *ABEa*, chunch *Db*. s. zu 2111 und 1854. artuses *A*, Artus die übrigen.
- [171] 14. habit *A*, habt *B*. 4510 hat auch *A* habtir. 15. an not *AEd*. geliten *A*. 16. soldet *B*. da *A*. 18. ir het *Aa*, het ir *BDcd*, da het ir *E*. ettewen *B*. 22. uū mir *B*, uū ouch *E*. quame *A*. 23. uū *Acd*, fehlt *BEa*. 24. der nist *ADc*, der ist *BDabd*. 27. umbare *A*. 30. in disen siben tagen alle. die unrichtigkeit dieser lesart ist in der anmerkung gezeigt. Chretien gab s. 180 keine veranlassung die zeit zu bestimmen. 33. zer selben stunde *B*, zouden (an den *D*) selben stunden *ADb*, der (an der *a*) selbin stundin *ad*. ze langer stunde auch im Iwein 8085. in andern gedichten hat er freilich öfter ze stunde im reim gebraucht. hier ist nothwendig so zu schrei-

ben, weil gleich nachher 4567 im reim auf munde widerholt wird die von der tavelrunde. sonderbarer weise hat *Wirnt*, nachdem er den *Parzival* kennen gelernt hatte (s. zu 1328) *), aus diesem die form tavelrunder angenommen, obgleich er vorher mit *Hartmann* tavelrunde sagte; ungefähr wie er ganz am ende s. 423 noch *Gurnamanzes* rath dem dritten buche des *Parzivals* nachahmt, der etwa s. 64 oder 71 an seiner stelle gewesen wäre.

4534. tavelrunde *BD*, tavelrunden *bd*, taberunden *A*, tofil rundin *a*.

4535. umbe *BEad*, uñ *Ab*. 36. uñ *A*, vur in uñ *DEabd*, nider uñ [172] *B*. 41. 42. gere-here *Ab*. 44. swaz *Aac*, swes *BDEbd*.

gebytet hy *a*, gebietet hie *c*, hie gepietend *d*, bitet hie *A*, gebittet hie *E*, geruochet hie *Bb*, gert hie *D*. 46. beteliches *A*, betlichen *BDabd*. das adjectivum muß stehen, weil nachher 4550 gesagt wird der könig habe etwas ausgenommen. 51. bite auch *B*. 52. mich herre mite *Bb*. 53. lât fehlt *A*.

55. widerredte *B*, wider redete (rette *a*, redt *d*, rete *b*) *ADabd*. 56. aldus *A*, also *ab*, sus *BDd*. 61. man sagete *A*, wan seit *D*. von ym dy *ab*. vromecheit *Aa*, miltecheit *BDbcd*.

62. daz ny ritter wart verseit *a*. riter nie *Ed*, nie ritere *AD*, riter nie niht *B*, keynem ritter ny *b*. 63. ie *AEd*, fehlt *BD ab*. 64. sin (das zweite) *Ab*, si *BDEad*.

4567. tabelrunde *A*. 68. sie *ADEacd*, uñ *Bb*. es fehlt im *Wigalois* 446. eim *b*, einem *ABd* und im *Wigalois*, gemeinem *DEac*.

69. habt, wie immer, *B*. 70. alsus *DEa*, aldus *A*, also *cd*, [173] sus hin *Bb*. 71. oh *Aad*, noch *BDb*. 73. sih *AEcd*, fehlt *BDab*. 74. betliche *B*, betlichen *DEabd*. 75. gescheidet *Ea*, uñ schêidet *B*. von fehlt *a*, von uch *b*. 77. sprechet *A*, gesprichet *BEab*. 78. nechein *A*. 81. gelobetem *A*, gelopte im *B*. des *Ad*, mit *Bb*, fehlt *Ea*. 82. zeleistene *A*, ze leisten *DEad*, zetuonne *Bb*. er in *Ebd*. 83. oh ne (do

*) wie viel ihm vom *Parzival* zugekommen war, bleibt näher zu untersuchen. z. 10545-48 sind aus dem dritten buche 168, 9-12 so gut als abgeschrieben: aber hatte er ganz zuletzt bei z. 11569 (munt von wibe nie gelas) schon den anfang des fünften buches 224, 12 vor augen? *Gottfrieds Tristan* hat *Wirnt* sicher nicht gelesen, und *Gottfried* selbst schwerlich den ganzen *Parzival*. den *Iwein*, der noch gar nicht alt war, könnte *Wirnt* früher bekommen haben als *Wolfram*: wenigstens erwähnt er ihn zuerst im fünften buche des *Parzivals* 253, 10, im dritten 143, 29 aber nur den schon vor 1197 gedichteten *Erec*. in dessen im ersten buche her uf ze mir, od sol ich dar? 22, 7 sieht doch einer erinnerung aus dem *Iwein* 8034 ähnlich, dergleichen wellent si her od sol ich dar? in der *Guten frau* 2376 sicher ist.

- ne *B*, auch *d*) bedorfter mere *ABd*, ern bedorft ouch (fehlt *ab*) niht mer (numme *a*) *DEab*. ich habe die präposition be gestrichen, die 2892 *ADa* nicht hatten. 84. wān *A*. daz fehlt *BDb*. 89. vil *AEd*, fehlt *BDab*. nahen *b*, nahe *a*. genomen *B*. 92. habent *B*. 93. nu *A*. s. zu 2528.
4595. 96. site - bite auch *B*. 96. nit ne *ADac*, niene *Bd*, nit *b*. 97. nie wan *ADc*, wan *Babd*. den *A*. 98. hinne *A*, von hinne *Ed*. 99. here *A*. 4600. in allen *A*, den allen *D*, allen den *BEacd*. ir were *A*. 1. riten *An*. 2. ne sol *A*, sol [174] *Ea*, wil *d*, enlazze ich *B*, laz ich *Db*. 3. niewan also *A*. 4. wize *Ad*, wizzet *BDEab*. swer *B*, wer *ADE*. 5. uñ daz ih *A*. 6. uñ daz ich *Bb*, uñ ouch *E*. niemer *B*, ninder *E*. 9. gelobte *A*. 10. her vourte (also fürte er *a*) die koninginne hin *AEad*, die kuneginne fuort er hin *Bb*, hin furt er di chunigin *D*. 11. Do diu frouwe *Bb*. do er *D*. 17. mante si als *B*, mante sie also *A*. 18. gebarde *Dab*, gebare *A*, gebærden *Bd*. uñ munde *A*, uñ mit dem munde *B*. 19. ledegete in zit *A*, lediget enzit *B*. 20. vor *A*, da vor *Ba*, vor des *DEbd*. vor für è ist zwar in manchen jüngeren handschriften häufig, wie im Wiener Erec: sonst ist es selten, im Iwein nur noch 2483. 6886, doch schon von altem gebrauch. Notker ps. 138, 18 sô manig wirdet dero nâh minerô passione, dero fore nehein ne was. *Lanzelet* 1422 beidiu vor unde sider, 7741 weder vor oder sît, 7755 den (*so*) recken wac daz cleine daz si vor (dâ vor *Heidelb.*) litten nôt, 9039 dô wart dâ vrenden mêre danne vor (dâ vor *Heid.*), daz was reht. *Flore* 1969 sît noch vor. *Wilhelm von Or.* 3, 210^b vor noch sît. *G. schmiede* 1821. 1828 *Silvester* 441. 2231 *Troj.* 5338. 14422. dafs *Hartmann* vordes sagte, zeigt sich deutlich im *Ercc* 9927 mit frowen danne vordes ie, wo vor dës ie der regel bei z. 4098 widerstreiten würde. das in der anmerkung zu 1304 aus *Maria* s. 184 angeführte indes hat der schreiber nachher getrennt und über e einen accent gesetzt, aber wider des dichters absicht. 22. doh (ouch *Dbcd*) waren sie (warn sy *a*, warent *c*) *ADabcd*, si waren *B*. geschrieben kann hier nicht anders werden als in der widerholung z. 6288: hier wird man wohl thun das s für es zu nehmen. ich pin des unerværet *Parz.* 424, 3 *Gerhard* 6888. 24. ein michel *B* allein.
4625. uñ rief *Ad*, uñ *BDabc*. 27. ie *BDEb*, ee *d*, da *a*, fehlt *A*. alrêrst im *Wigalois* 449. bereit *ADE*, berêit *Bbd*, bereit *a*. bereitet im *Wigalois*. 28. iagete *A*. im für uf *b*. de

- ADbd*, der *Ba*. 29. is *Abd*, ez *Ea*, sin *BD*. 30. sint ierz *A*. hier beruht das ir hât im reim (s. zu 3412) nur auf einem schreibfehler. *A* selbst hat in der folgenden zeile her vuret sie.
- [175] geteilt *B*. 33. mit eme *A*. 35. in ne *A*. bescirmet *A*, beschermetes *E*. 38. iz ne *A*, ez *DEabd*. muzeme *B*, müesse im *d*, muz im *DEab*. 40. un̄ *ADe*, fehlt *DEab*. 41. virsculdit *Ane*, verschuldiget *E*, beschuldet *bd*, beschuldiget *D*. wol *Ab*, harte wol *DEac*, gar wol *e*. 42. ih *AE*, ich si *Da*, ich vil *b*, ich im *e*. 43. un̄ sin *Ebd*. 44. zware *Ad*, deiswar *DE*, es ist war *e*, weis got *b*. den *DEabe*, sin *Ad*. die verkürzung sin für sinen ist in der letzten senkung unmöglich. was hier ehemahls in der anmerkung angeführt ward, *Parz.* 120, 13 er brach durch blates stimme ein zwîc, hat sich nachher als sinnwidrig ergeben: es muß heißen 'zweige', 'einen oder den andern zweig', also nach einem ganz gewöhnlichen sprachgebrauch (*Nibel.* 1868, 1 die banc, *Parz.* 33, 4 hie stuont der reiger dort der visch) den oder der unrichtigen lesart näher en zwîc. 45. vurt *E*, vuret *A*. sunder *AD*, under *Ebcd*, uber *a*. under im *Erec* 3831. 4181, sunder 6051. 6347. 6426. 46. nimme *A* allein. dieses nimmê würde heißen 'nicht länger' (s. zu 998) und scheint nicht zu passen. 50. sim *E*, siem *A*. 52. daz *AD*, ditz *Eabde*. na iagen. *A*. 53. dirre *A*, dir *e*, diser *bd*, der *DEa*. s. zu 4176. ungevouger *Ad*, ungevuge *DEabe*.
4656. getruwem *A*. 57. here. *A*. 58. gesetzt *ad*, gesezet *ADeb*. auch hier wäre nimmê kaum schicklich. nimmer *ADEd*, nummer *a*, nymer *b*, nicht *e*. vielmehr ist hier zu kürzen wie im armen *Heinrich* 773 nû setzt mich in den vollen rât. 59. swenner *A*, swenne er *E*. daz *Ad*, fehlt *DEabd*. siet *AEbd*, weiz *a*, bevindet *D*. daz ichz *DE*. 61. moget *A*. 62. ichz [176] mich *E*, ih·iz mihi *A*, ich michz *Dabd*. 64. er ouch *Eb*. bereit *Ea*, bereit *Dbde*, fehlt *A*. 65 fehlt *A*. under in *D* allein. vergl. *Erec* 2565. 66. ouch fehlt *A*. 68. aser den *A*. 69. an einin *A*. 70. also *Ad*, als *DE*, hart *b*, gegen ym *a*. 72. em bor uz deme *A*. 73. vergl. *Parzival* 357, 24. 74. gurgelin *A*, gurgel *De*, wrkeln *E*, gurteln *cd*, kettin *a*, riemen (und dem) *b*. hienc *Ad*, gehiench *DEb*, behinck *ace*. 75. un *AEd*, fehlt *Dabe*. wen *A*, wæn *E*. verte, wie *A* 5287 beinah und *D* wirklich hat, wäre dort und hier für den vers bequemer: aber ich weiß diese form nicht zu bewähren. doch finde ich wenigstens in der heidelbergischen handschrift des *Wilhelms von Ulrich von Türheim* 250^b zu sinen verten er gie. 77. we-

- rer *Ad*, wær er da *DEab*. 78. hangede *A*. 79. doch fehlt *b*, und *De* ändern die ganze zeile: *AEad* haben das dreimahlige doch, welches das höhrende widerholen zweier einander widersprechenden nachahmt. 81. vor *AEne*, von *Dcd*. 83. neste *A*. Kalocriant *E*.
4685. wen *A*, fehlt *E*. 86. des laster was im niht liep *E*. in *Ade*, sin *Db*. ez *Ad*, und *Db*. 88. doh *Ac*, ouch *Ed*, fehlt *D*. 90. wanderne *A*. 92. daz *E*, her daz *A*, ir *Dabd*.
- [177] 93. sine *A*. 94. da *A*, fehlt *DEabd*. manlih *Ad*, mænnechlich *Eab*, manichliche *D*. vure *A*. 95-97. in irreit uf in sin sper. *A*. 95. uf einem *Ebd*, uf dem *Da*. diese verschiedenheit deutet auf üfme. der bestimmte artikel ist richtiger, in beziehung auf den wald z. 4669. 97. Der *be*. 4700. als *DE*, also *And*, so *be*. also dat *A*. 1. Sigremors *bcd*. *Wirnt* widerholt die zeile, 463. 3. henete *A*, henet *cde*, enet *En*, hehenet *D*, hehenecht *b*. henec im *Erec* 1670: weiter ist er mir nicht bekannt. 4. dem selben er *Db*. recht also *a*.
5. Pliopleherim *E*, pliopleheri *b*, plyoplerin *c*. *Dade* verdrehen den namen arg. vergl. *Parz.* 134, 28. im *Erec* 1650 Bliobleherim. in *Chretiens Erec* Bléobleheris. millemargot *AEbd*, milmargot *ae*, malmargot *c*, wilmorgot *D*. der mir gänzlich unbekannte name muß nach *Hurtmanns* aussprache dreisilbig gewesen sein: oder und ist zu tilgen. dieser vers und 1069 sind die einzigen im *Iwein* die ich nicht so habe schreiben können dafs sie metrisch richtig zu lesen sind. wer irgend einen andern nach der gewählten schreibweise nicht messen kann, der muß uns seine neuen regeln nicht vorenthalten, oder er hat die bis jetzt gefundenen nicht begriffen. wer aber diese mit zwei oder drei schimbaren beispielchen zu widerlegen meint, der mache erst einige hundert mittelhochdeutscher verse nach den regeln, damit deren zusammenhang ihm anschaulich werde. 8. iders *D*, yders *AEb*, pidris *a*, yeder *de*. 11. also *And*, als *DEb*. 12. wan *DE*, wân *A*, wann *bd*, fehlt *a*. 13. strouweter *A*, strout er *DE*. 14. niemen *DE*.
4716. ir *ADcd*, irn *Eb*, ader yr *a*. 17. herre *Ed*, har *A*, herre her *ae*, her her *b*, libe vrunt her *D*. her war nicht zu verwerfen. s. 915. 19. leider fehlt *A*. niene da. *E*. 21. nesten *A*.
- [178] 23. mouzer na strichen *A*. s. zu 2479. so ist er *DEab*, ist er auch *d*, ist er *c*. 24. namelichen *AD*, næml. *E*, neml. *a*, naml. *d*, manl. *b*, ganzl. *e*. 27. suhtin *A*, suhten *E*. an *Ac*. 28. wille *A*. 29. in *Ac*, sin *DEabd*. 30. mir *A*, im *Eb*, nu

- d*, fehlt *Dae*. in *Aa*, mich *Ebde*, uns *D*. 31. *moste A*.
 32. *ze dem kumbere A*. 34. *alrest A*, *alrerst D*, *aller erst bde*, *erst E*, *erste a*. 35. und fehlt *Db*. nu für *sit b*.
 36. *hin A*, in *d*, da *hin DEab*. 37. *en E*, *ne A*, *nu d*, und *e*,
 fehlt *ab*. 38. *wān nu virliesih Ad*, *ia verliuse ich E*, *wann ich verluse be*, *ich verlyse a*. 39. *allen min A*. 40. *irbarmtiz Ad*,
erbarmet ditz DEab. *Erec 8346* erbarmt in, *9384 Erec* erbarmte sich.
 41. *den ADab*, dem *Ed*. *Iwein 6415* sô sêre erbarmet ir mich. 1 *büchl. 1752* ez erbarmet einem *steine*. *der vers* kommt noch zwei mahl vor, *4957. 5079*, ohne wesentliche
 veränderung. leun *E*. 42. um *D*, umbe *E*, umbe den *A*.
 745. *vilgedinat hat. A*. so würkt öfters die folgende silbe zurück. es
 sind schon andere beispiele aus *A* gegeben. 47. *enchume ich D*,
ne komih A, und *kome ich ab*, *kumb ich d*, *en chæme ich E*. da *A*.
 49. *rise fehlt A*. *coume A*, *chome D*, *chomet [79] so Eabd*.
 50. *sennih mit recht A*. *hy getu ab*. 51. *ob b*. 52. *ob DEd*,
 oder *a*, und *b*, daz *A*, ist das *e*. vor (von *Ebd*) im niht (fehlt *a*)
 tot *DEabd*, niht tot vor em *A*, nit tot *e*. gelige *DEabd*, ne lige *A*,
 lige *e*. 53. *den Ae*, fehlt *DEabd* wie 4797. 54. *dan noh hin* (hinne *A*)
ADd, *ir* (der *b*) *ze helfe Eb* wie 4798. 55. *dar ADd*, der *Eab*.
mih AEd, mich *e Da*, es *ee b*. 56. in *DEabde*, fehlt *A*. in der
 widerholung 4795 ff. ist zwar jeder vers etwas geändert: aber die
 verschiedenheit des sinnes von bestân, welche durch weglassung des
 wortes in entsteht, schien mir unnatürlich und spielend. wenn der
 dichter nicht etwa den hauptgedanken gleichlautend widerholen wollte,
 so kann man 4800 durch *iuch* streichen, das dort nicht wie hier auf
 den wirt geht, sondern sich auf beide, wirtin und wirt, beziehn müste,
 die 4801. 2 genugsam bezeichnet werden. 58. *wān mir nist A*.
 60. *nuo chomen E*. *gegangen fehlt b*. an der *DEacde*, *ander silber Ab*.
 62. *nu ne sah her ne A*, auch *enwarde ny b*. 63. *diu selbe A*,
diu gælbe E, *di selbe DEabe*, die selben *d*. ähnlich ist 3555 in
gemachet zeime tōren als ich. 64. *en E*, *ne A*, und *ae*,
 fehlt *bd*. s. zu 1154. *siu sih niwet vir claget A*. 65. *sin beidiu E*.
 66. *also A*. 69. *traget Eabd*. *traget ze A*, *erzeiget De*. s. zu 7469.
uwerme A. 73. *geruchet es b*, *geruchet sin ADEnde*. *unse drehten A*,
min trehten D. 74. *spricht ADbd*, *gyhet ae*, sprach *E*.
 180] *wel D*, *wolde E*, *wille mit im A*. 75. 76. *do ich im mine chlage tet*
(getete b) *do gelobt er* (*erz Db*, *er mir ae*) *ane bet DEabcde* diese
 verse fehlen *A*, und fehlten wahrscheinlich *B*:

denn die verlornen drei blätter nach 4632 und vor 4791 enthielten nur 156 zeilen. es ist ein unnützer zusatz, der die lebhafteste widerholung von er welle schwächt (vergl. 4495. 97) und mit seinem präteritum gelobte dem zweiten präsens er welle widerstreitet.

4777. welle *DEd*, wille *A*, wil *b*, wolt *ae*. ligen *And*, geligen *DEb*, beligen *e*. 81. vergl. z. 238. 82. nu en *ae*, nu ne *AD*, nun *d*, nu *Eb*. wille *A*. 85. mins *E*, mines *Ad*, des *b*, fehlt *Dae*. hern *AD*, herren *Ebde*, her *a*. gaweines *Ad*. 86. Ez wer auch an disir frist *a*. Io *A*. des *ADd*, daz *Ee*, es *b*. 87. artuse *A*, gar *e*. 89. vir dienen *A*. 91. armen (*arm A*) man *ABDEbcd*, armen *a*. der dichter sagte wohl arman. s. zu 6267. 92. mir gnuget *Aa*. 93-95. ih sage u wi ih vrou ze sulher zit *A*. 93. bestan *a*. s. zu 2112. 94. gelobte *D*, gelobt *B*, gelobet *Eabd*. han für *ê a*. 95. chumt uns der rise ze der zit. *B*. frü *ae*, uns vrue *E*, uns *Dbd*. vielleicht, nach der lesart von *A* (s. 93-95), iht vrouo. zesuche zit *Ed*. 97. 98. daz ich ze helfe chumen mach morgen (*morne a*) umbe mitten tach *Ea*; *a* eben so auch z. 4753. 54. 98. ir ze helfe *ABcd*, dannoch dar *D*, dahin wol *b*. 99. dar *D*. ichz *ê B*, ih iz da *A*, ich ez *d*, ich mich *e abc*, ich mich *DE*. gelobt *B*, geheizen *D*, entheissen *b*. vergl. 4755. 4894.
4800. in durch iuch (*dur u A*) alle. s. zu 4756. 1. umbe *Bb*. [181] 2. ir *Ea*. 4. macheten em *A*. 5. beidiu *E*. 6. uñ *Aad*, wande *BD*, fehlt *Eb*.
- 4807-9. des si zesinen éren. iemer mohten gehêren. uñ zesinen hulden. *B*. 7. neheinner *A*. 11. priseten *A*. 12. duhte si *B*, duhtin *A*, were *Db*. 13. uñ in *A*. alle *ADb*, allen *BEa*, aller *d*. 14. chuorn *B*, kuren *A*. 18. dar na *AEacd*, fehlt *BDb*. 19. weren *A*. 20. un untwahte *A*. Erec 1781 sus verswachte ir varwe. 21. uñ horte *Ad*, er horte *BEa*, nu (*do b*) horte er *Db*. 23. 24. alsein kemfe solte. der vol varen wolte. *A*. 27. her *d*. berêit *Bbd*. 28. min dienst *B*. 30. twelen *A*, biten *Ba*. ne *A*, daz *b*, fehlt *BDEacd*. co-met *A*, chuomt *B*, bekummet *a*. 32. gat *Aa*. alle *ABEabd*, [182] all *D*. 35. we *ADd*, allen wê *B*, beiden we *E*, vil we *b*, do vil we *a*.
4838. welich *A*; niht welch *B* allein. 39. best ge erte *A*. 41. wan *DEd*, wân *A*, fehlt *Bab*. 42. stat *ABD*, stet *abd*. verstêt und ergêt fordert eine reimregel im ersten büchlein 1579. 43. durch *Bb*. 44. iht *DEabd*, uh *A*, fehlt *B*. 45. wider sagetem dou

- AE*, wider saget ims (ez im *D*) do *Dd*, widersagt im daz *Bb*, wider seit (widerredet *c*) ez *ac*. 46. wrden *ADE*, wuorden si *Bbd*, wart *a*. 49. dike *ABa*, ofte *DEbd*. 50. beste vrunt *A*. 51. bet *BD*. *anē*, welches den leser vor dem scandierfehler warnen würde, hat keine handschrift. vergl. 3404. 7011. 6046. 7416. 1853. 4699. 52. undir *A*, *un* er *B*. 53. Si *Bb*. also *B*, hart *b*. 54. unse *A*. 56. dem *A*. barmherze *BD*, irbarm ze herze *A*, erbarmhertzig *bd*, im barmherze *E*. im *Erec* 9786 steht dem erbern herten für dem erbarmherzen oder vielmehr dem barmherzen. 58. da ne stuende *B*, ohne sinn, glaub ich. 59. bewegetem *A*, bewegt im *B*. 60. wandir was *A*. 61. saget *A*. beduunge *A*, betwunge *B*. 63. durfte *ABd*, [183] durft *Db*, not *a*. 64. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 65. under *A*, *un* her die übrigen. 66. wan zewedermer *A*: *a*. zu 7469. swederm einsilbig scheint uns hart, weil wir nicht genug können, was schon Otfried von dem leser fordert, synalyphae lenam et collisionem lubricam praecavere. dafs sie auch in der gemeinen rede und nicht blofs bei vocalen, sed etiam inter alias litteras saepissime, eintrete, sagt er deutlich. aber die schreibung dewērez (*Haupts zeitschr.* 1, 292) bezeichnet die verschmelzung zu plump. [dewere *G Parz.* 393, 4. *H.*] härter als swederm er ist ietweder was *Iw.* 6974, wederm geviele *Er.* 927, dewederm geschiht *Erec* 8491.
1867. besern *D*. unwillen *Bcd*, willen *ADa*: in *E* ist un ausgekratzt. 68. gnuh *A*, gnuoc *B*. 70. dahte *A*, gedahte die übrigen. bedarf alle, gegen den vers. darf haben mehrere z. 2892. 71. wægest *Bb*, wagest *AD*, wagiste *d*, wegste *a*. ist im *Erec* 3155 des wægstes richtig? 72. spilne *B*, spilen *AD*, spiln *E*. 73. ein zegach *Bb*, ein so *D*. vergl. *Erec* 3154. geteiletez *A*, geteilet *b*, geteilt *D*. 74. dazn *B*, und *b*. 75. al *A*, alle die übrigen. 76. bedarf alle: nur *a* hat bedurffte, und *E* läfst wol aus. in dieser nähe des sicheren fahlers z. 4870 schien es erlaubt hier den vers geschmeidiger zu machen. 77. *un* wēiz *Bb*. sweder *A*. kiese-virliese *ADad*. 78. an dem *Acd*, daran *BDEab*. doch im *Erec* 3158. 79. ichn mohte ir bëider *B*, ich mochte ir beider dann *b*: dem widerstreitet der nachsatz z. 4882 (vergl. die anmerk.), wo daher *b* setzt so were myn not nicht kleine. in enmack yr beider nyt *a*. moht ich ir beder nu *D*, wie 6965. bei der lesart von *A* und *d* scheint mir nothwendig ob zu verstehen, trotz der wortfolge, wie in dem zu den Nibelungen 1775, 1 aus dem Parzival 285, 9 ange-

- fürten beispiel ez wær warm oder kalt, wo keine handschrift ez warm wær hat, wie hier keine ich ir beider möhte gepflegn. plegen *A*. 80. gelazen *Bb*. 83. en *E*, ne *A*, fehlt *BDad*. neheinnen *A*. 87. mah ih sie beide (sin beidiu *E*) *AEcd*, magich ir bëider *BDab*. 88. uⁿ ne tar *A*. doh *ADEnd*, ouch [184] *B*, fehlt *b*. ir ne weder *A*, ir twederz *E*. 92. also *B*. ih nih missevar *A*. 94. vor statt è *d*. gelobet *a*.
4897. wan *Ead*, wân *A*, fehlt *BDb*. liezze *B*. die *ADEd*, si *Bab*. 98. zæme *BDD*, gezeme *Anb*. sô zæm mîn herze den wiben im 2. büchl. 484. gutem *DEa*, guten *AD*, fruomen *Bb*. 4900. harte für dâ wider *Bb*. 2. giengez *B*, ne gingiz *A*. mir fehlt *A*. 3. ware oh *ABabd*, ware *D*, wær ouch sin *E*. einen genitiv, wie ihn *E* giebt, erfordert der sinn durchaus: es läßt sich aber durch bloße veränderung der schreibart ein ir gewinnen, welches den vers nicht überlädt und recht nach der oft berührten weise Hartmanns sein substantiv erst in der folgenden zeile hat. 4. oh *AEad*, hie *BDb*. mine *A*. 5. uñ *DE*, uⁿ mins *A*, uñ des *Bd*, des *b*, fehlt *a*. heren gaweines *A*. swester *a*, swester uñ ir *ABDEbd*. wird hier gesagt 'Gaweins schwester und ihre söhne und tochter', so kann im folgenden, wenn es auf alle gehn soll, nur stehen durch sich oder si selben und durch in (Gawein). allein dafs ihn die kinder um ihrer selbst willen erbarmen, kommt hier bisher nicht vor, sondern erst 4932: und die echte lesart ist durch die selben, welches nur heißen kann 'um Gaweins schwester willen'; wo denn aber, wenn der relative satz nur auf die kinder geht, bei drei gliedern (der wirt, Gaweins schwester, ihre kinder) gar nicht gut von Gaweins schwester nichts besonderes gesagt wird. bei der zwiefachen gliederung der lesart von *a* (der wirt, und Gaweins schwesterkinder) ist alles geschickt und ebenmäfsig geordnet. 7. die *An*, sich *DEbd*, si *B*. 8. des wol *B*, vil wol *b*. 9. nihtes *A*, niht des *BD*, nicht *b*, des nicht *d*, des (daz *a*) iht *Ea*. abe ne ge *A*. 10. daz *BDD*, swaz *E*, wes *b*, wo ich *a*, und *A*. dieses und würde, glaub ich, höchstens zu vorher gehendem des niht passen, etwa wie im Erec 305 zuo dem und ich nû haben mac. deneste *A*, dienste *B*. ste *Ad*, gestê *BDEab*. 11. unterwegs *B*. 12. des fehlt *A*. 14. zwibel *A*. 15. da *AEbd*, fehlt *BDa*. 19. groz unhovisheit *A*.
- [185] 20. allerslahte *B*. 21. 22. vremede-hemede *A*. 23. kuken kneht *A*, knochen kneht *B*. 24. werch *d*, twerh *A*, zwerg *b*, getwerch *BEa*, gedwerch *D*. die verbesserung ist in der anmer-

- kung gerechtfertiget. Kindheit Jesu 102, 30 dune bist niht kint, du bist ein warc. der *Ad*, daz *BDab*. z. 5118 haben alle daz. 4925. geissel ruten *A*. 26. daz si vil sere bluoten *Bb*.
4927. ungescut. *A*. 28. mit hemedem von sactuche behut. *A*; wohl eine willkürliche besserung, nicht vorzüglich, doch auch nicht gradezu eine niederdeutsche: denn auch bei Ulrich von Zaziken, dem thurgäuischen zeitgenossen Kleiggers von Steinach und Wirns von Gräfenberg, im Lanzelet 5172 findet man geschuot im reim, sin hete im ein der hosun sin mit ir handen geschuot: daz sach manic helt guot. erwarteter kommt es freilich im Eraclius (êraclius oder êracljus, nicht êraclius) 1534: denn ein dreimahliges nâr für näher (reimbuch s. 118^a. 118^b. 119^a) und ein geletet: naht 2795, nebst vielen geringeren spuren des niederdeutschen, zeigen dafs dies gedicht dem Alexander örtlich nahe steht, wie es der zeit und kunstart nach zu dem Karlmeinet und dem Athis und Profitas gehört. *) 29. zertzerret *b*, czu czerret *a*.
30. edeln *B*. 31. für unde hat *A* Ioh, nicht ganz gegen Hartmanns sprachgebrauch: s. Haupt zum Erec s. XV. 32. dem *E*. 35. un vil cranc *A*. 36. ir *ADab*, der *d*, des *E*, fehlt *B*. ieweder *A*, ieslichez *Eab*. struhte *A*. 38. 43. zesamne *B*. 40. ze ruke mit einin baste *A*. 42. zagele *ADc*, zagel [186] *Ed*, zægel *Bab*. 48. em *Ad*, do *B*, fehlt *DEab*. niht (do nit *a*) zebrach *DEa*, brach *d*. 49. von *Aad*, vor *BDFb*. iamere *A*. 50. wan ez ist *F*. wol *Babd*, vil *A*, genuch *D*, gnuoc *F*. 51. vurter sie *A*, fuort er si *B*, fuorte er si *F*. burhtor *A*. 53. hlenge (hienge *F*) si *BF*, hinge sie *A*. 54. vil *AEd*, gar *a*, fehlt *BDFb*. 55. mit irre swester ne loste *A*.

*) wenn es der herausgeber um funfzig jahr älter machen wollte, so lag ihm ob vorher streng zu beweisen dafs alles stück für stück unrichtig ist was wir von dem gange der poesie im zwölften und dreizehnten jahrhundert zu wissen glauben: und dann blieb doch noch zu zeigen dafs bischof Otto von Freisingen in dem mafse einfalt geheuchelt habe dafs er von sich selbst sagen mochte an einem buoche hört ich lesen 'nôlô mortem peccâtôris': daz kiut, als ichz vernemen kan, u. s. w. freilich ehe z. 23 (s. 3^a) die phenninge geschrieben war, und 132 snüeren (s. Kindh. Jesu 102, 70), und noch manches der art, liefs dem gedichte sich seine stelle nicht anweisen. die bemerking war gut (s. 513), dafs der dichter Otto den synchronismus Ottos von Freisingen vor augen hatte: aber sie eröffnete keinen weg in die wildnifs, in der uns die launische willkür des herausgebers umher führt, ohne achtung vor unserm sicheren hause, zu dem wir von der beschwerlichen irrfahrt zurück kehren.

4958. zwaren *A*, zwar *d*, dëiswar *BDFb*, er sprach *a*. 59. ledige *Ba*, geledige *A*, erledige *DEd*, lose *b*. unseß^eellen *A*, unser gesellen *BF*. 62. vil harte sterket mich daran *F*. 63. hochfart *BF*, hovart *A*. 64. die *AB*, di *D*. 65. geschamen *BF*. 66. ers *b*, er sie (si) *ABF*. irre *A*. burt *b*, geburt *ABF*. irs *A*. 67. niht ne *A*. 68. swaz ouch *Ea*. si im *B*, sieme *A*. ioh *Ab*, ouch *Dd*, fehlt *BEFa*. heten *AB*, leides heten *F*. 69. dehëinen *BF*, neheinnen *A*. 70. solder *Ad*, sol ers *a*, muoz er *BDFb*. 71. unwißzenheit *A*. 72. zware *Aad*, dëiswar *BDF*, und *b*. mah ih *A*, magich *B*. 75. vil *Add*, fehlt *BFab*. gereit *ADE*, berëit *Babd*. 76. lerte *BF*. [187] 77. ors *F*. sach er *BF*. 78. vñ hiez *F*. 80. einē *F*. 82. getruwes *B*, getriwes *F*, getrues *A*. 83. ich fehlt *D*. sine *BF* allein. dreuwin *a*. genider-wider *BEa*. 84. zwarer *Aad*, dëiswar er *BDFb*. 86. nimet *A*, benimt *BD*, benimet *F*. oh mir *Ad*, mir ouch *Ea*, mir *BDFb*. 4987. uⁿ sweder *Ad*, swederz *BDFb*, welchiz *a*. sule *A*. 89. wart *A*. 90. volgetim *ABF*. allez fehlt *B*. 91. als in *F*. 94. nemeter *A*, nemt ir *B*, nemet ir *F*. 95. als für sô *BF*. lebet *AF*. 96. uñ sus *BEb*, dazir sus *A*, und *Dad*. strebet *AF*. 98. daz *AEn*, ditz *d*, den *BDb*. 5002. 3. Als er ðuch hat getan. er hat sich gerochen wol *Bb*. 5. daz irme *A*. me getut *Eabd*, getuot *BD*, me (oder nie) ne tuot *A*. [188] 6. enweder *b*, neweder *A*, deweder *B*, weder *DEad*. 7. Des *Aacd*, sus *BD*. em *AD*, fehlt *BEacd*. do *BD*. 9. lat di rede *D* allein. *Türheim im Wilhelm 145^d* lât die drô und tuot diu werç. ich bin wider iu ein twerc, und getrûwe doch genesen wol. 13. die ne *AB*. 14. unde *A*. 5017. hatte *a*, hete *A*, het *B*. 18. sterke *AEd*, kraft *BDb*. sine *A*. 19. wafen *Aa*, gewæfen *BDbd*. 21. im *A*. wafens *Add*, gewæfens *Ba*. 22. stangen *alle*. *aber im Erec 5387* die stange im reime. 23. des für nû *Bb*. 24. ungewafent *AE*, als (also *ad*) ungewafent *Bad*, also bloszer *b*, also bloz er *D*. 25. under den *alle*. *armen d, wie im Erec 808.* sluh her *A*, sluoger *B*. *sluoger ist falsch: es würde auf kluoger reimen. sluog ër, wie d hier und im Erec 5501 schreibt, ist so wenig als minn ich oder erkenn ich zu tadeln. die schreibart von ADa, mit h ch ck, macht jeden irrthum unmöglich und wird durch das bei z. 4098 gerechtfertigte mach er wahrscheinlich: des dichters aussprache aber zu bezeichnen (sluokch) war hier in der langen silbe nicht nöthig.* 26. mit guot willen *A*. 28. Er het *BD*.

30. ysen (eysne *d*, iserne *A*) sper *AE**d*, sperisen *Db*, ysieh *B*, vsin *a*. 32. *auf* ime führen die lesarten, im deme *A*, im in dem *BDb*, in dem *En*. risen *E*. 33. sluh em der rise *AB* *Dad*, slüg der rise ym *b*. ich habe, wie in der widerholung 5047, ime geschrieben, um zur richtigen betonung zu zwingen. s. zu 2170. 34. ih daz *ADEd*, ich iu daz *B*, ich fur war *b*. sprechen *Db*. 35. ne hetin *A* ors *ADE*, ros *Bd*, fehlt *b*. 36-38. er het in ze tode erslagen *D*. 36. dazin *A*. hete (het) *ABbcd*, noch het *E*. 37. aber *A*, noch *Bd*, fehlt *Eb*. [189] 38. zo deme *A*. gnuoch *B*. 39. ors *AD*, ros *Bbd*. 40. unze daz her *A*, unz er *Db*. 41. karter *A*. 42. gestiurten *A*, gestiurte in *B*. 43. Sine manheit. *A*: das übrige fehlt. 45. eine fehlt *A*. 46. daz fehlt *A*. vore *A*. 5047. im (eme de *A*) derrise *ADEb*, der rise im *Bd*. 48. da gar *Ad*, gar *Eb*, fehlt *Bda*. gestrachtet *A*, gestrackt *d*, gestreckt *ab*, gestracter *BD*. nur gestraht oder gestrahter ist des dichters sprache gemäß. 49. vor *Ed*, vorn *A*, fehlt *BDab*. vor im *Erec* 9290 und öfter: besser als hier und 5071 bezeugt ist es unten z. 5328. vorn vorne vornen waren wenig verbreitet. vort hat der Auer einmahl im *Erec* 8899. deme rosse vor *A*. 50. sah *AE**d*, ersach *BDab*. 52. unsitelichen *A*, unsitl. *D*, unsittikl. *d*, unsihtichl. *E*, unbarmeckl. *b*, underbermekl. *a*, harte zorneclichen *B*. 53. zartem *A*, zarte im *B*. 54. als *Bad*, also *AE*, so *Db*. 55. ahslen *A*. 56. unz *A*, und *Dd*, fehlt *BEab*. michel *Ead*, michele *A*, ungefuege *BDb*. 57. alsein hus irlute *A*. *En* haben 5074 ein hus. 48. uñ *ADacd*, do *B*, nu *b*, daz er *E*. wancte diu *Bb*, wante die *Acd*, want gegn dem lewen di *D*, erwante die *E*, daz dy grosze *a*. ruote muß nominativ sein: denn das wort wird z. 4925 und im *Erec* 5394 schwach decliniert. 59. zewere *AE*, zewer *B*. 60. na deme *A*. 61. im fehlt *A*. eher ist lewe zu entbehren. 62. uñ nen trap *A*. 63. Ze (nach *b*) dem slage wart im *Bb*. zo dem *A*. so *BEabd*, zou *A*, als *D*. 65. unde *A*. ouch fehlt *BDab*. der nider mit e haben hier *ABab*, im vorherg. verse dernach nur [190] *B*. gelac *Bb*. 68. zewein *A*. 69. vil wol an im *Bab*. errochen *DEbd*. 71. da must er vallen an der zit *D*. da vor *E*, da viel er vor *d*, da engegen *b*, die wnde ginc *A*, rehte *B*, an dy stat *a*. man braucht nichts besseres zu suchen als *E* giebt. s. zu 5059. 73. unde *A*. 5077. den liebe dran *B*. 78. gesehen *A*, ersehn *B*. 80. sie leven *A*. 81. ane *AB* beide mahle. Hartmann ist kein freund des

- hintus*: 3192 ist *ân* iuch geschrieben, 8142 *ân* ânder und so sollte *ân* iu geschrieben sein 5489. in der senkung steht *ân* nach der regel bei z. 866, *ân* êre, *ân* alle, *ân* angest, *ân* ungemach. auf der hebung bei folgendem pronomen in der senkung ist gegen die volle form nichts einzuwenden, *âne* ir 2393. 2593, *âne* in 6345, *âne* iuch 7538, sie könnte aber auch eben so wohl gekürzt werden mit der handschrift *A*. in unserm verse kann *ân* ângest unde *âne* nôt gelesen werden: nachdrücklicher ist es, wenn das alles regierende erste *âne* betont wird, *ân* ângest unde *ân* nôt. *ân* nôt und *ân* nît ist am versschlusse so richtig und gewöhnlich*) wie um mich (s. zu 2754), obgleich ich es bei Hartmann nicht öfter nachweisen kann. dâ *ân* in hat er im *Erec* 9648, wie *Iw.* 3913. 8094 *a. Heinr.* 1438 *Er.* 2514 unde (noch, wol, wære) umb in. 83. genadeten *A*. sieme *A*, si im *acd*, si *Bb*, si alle *D*. 84. yweine flectiert nur *A*. 85. do *B*, nu *b*. 86. wandern het *B*. 87. zesumene *A*. 88. sin *BD*, sine *A*. 89. behalten *An*, beherten *D*, bestæten *BEbcd*. ich bin geneigt beherten für die echte lesart zu halten. 91. umben *A*. 93. do begunde in der wirt biten *Bb*. in fehlt *E*. starke *AEd*, harte *D*, sere *a*. 94. wer also *And*, wære als *BDb*. [191] 96. wan ern mohte noch solde *B*. 97. do antworter eme sin wip *A*. 98. beidiu *E*, beide *ABD*. 99. beide *A*, vil gar *BDabd*. im armen Heinrich 566 von dirre rede wurden dô (vergl. *Erec* 1259) trûric beidiu unde unfrô beide muoter unde vater. an sine *A*. 5103. mih *Ab*, mich des *BDEad*. 4. gedient *B*. 6. ist fehlt *A*. gelont mite *B*. 5107. hern *D*, min hern *A*, den herren (herre *B*, hern *b*) *Babd*. gaweine *A*, Gawêin *Bad*, gawein den *Db*. minnih *A*, minne ich *BDabd*. 8. als *B*, das *b*. 10. gute selleschaft *A*. 11. ernest *A*. im vor nuwen *A*, ym ernuwin *ac*. 12. entruwen *ADcd*, in triuwen *BEa*. 15. iuweriu *B*, uwer *ADabd*. 16. die de hie *A*: das ist diuder hie. dâ fehlt *D*. dâ hie ist hier so wenig anstößig als 5119, wo es in *AD* einen unleidlichen fehler veranlaßt hat. im *Erec* 8327 die dâ hie sint erslagen. erlediget *B*. 17. und fehlt *Bb*. 18. vuret *A*, fueret *B*. 19. herre da *bd*, herre *BEa*, heren der *AD*. ligt *Ba*. geslagen *A*. 20. Ir sult *Bb*. 21. swes *AEd*, swaz *B*, des *b*, daz *a*, wan (hier, statt 22) swaz *D*. u *ADb*, iu hie *BEad*.

*) richtig, aber wohl selten, ist durch sin nôt in der Guten frau 2672.

- gedient *B*. 22. han ih *ADad*, ist *Eb*, ist gar *B*. 23. frager *BDb*, vraget *A*, fraget er *ad*. wi ih *A*, wie ich *B*.
- [192] 25. 26. *vergl.* 5505. 6. 27. gelobete *A*. 28. *un̄* baz in *A*. des fehlt *Bb*. vil sere *A*. 29. swenner *AB*. zo *A*, zuo *B*. brunne *Ead*. 30. da *A*. 31. her gescuf em *A*. schueffe *B*. gut *ab*. 33. is *A*, daz ist *BDbd*, ist gar *a*. 34. cuome *A*, chuom *B*. 36. getriwe *D*, getrowe *E*. ave *E*, aber *ABD*. in vil wol *Bb*.
5137. mungen siez mir *A*. ane *Ec*, an *ADab*, abe *Bb*. sriten *AE*, erstriten *BDabcd*. 38. nyrgin *a*, nine *E*. 40. sine ere *A*. 42. liebe *Ab*. 43. stuonden *B*, stunde *A*. den conjunctiv bezeichnet keine handschrift. 44. aldus bevalter sie gote *A*. 47. kapeln *B*. 48. nu *Bb*. diu fehlt *A*. 50. um *D*, umbe *B*, umben *A*, fehlt *b*. mitter *b*. 51. unde *A*, nu *B*. 54. *un̄* niewan ir hemedē an ir vir lan *A*. ein für ir *Bb*.
- [193] 55. unde *A*. gereit *Eab*. 56. *un̄* daz *AEad*, daz *Db*. da under *A*. 58. irn beide mahl *A*. 59. unde *A*. sielen plegen *A*. 60. wān sie hete sih des libes *AEad*, wan des libes het si sich *Bb*. bewegn *BEb*, begeben *A*, erwegen *a*, verwegen *Dd*. soll dieser vers einen besonderen satz, mit wande, ausmachen, so ist nach der lesart von *AEad* si hete der conjunctiv. aber man sagt wohl zu gott, man wolle ~~geru~~ sein leben hingeben und stelle es in seine hand, nicht aber man habe es aufgegeben. soll hete indicativ sein, so fordert der gegensatz die umstellung die ein verbesserer in *B* wagte. ich habe mit leichterer änderung aus wande si hete gemacht unde hete, wie 5448 und 7169 wande sie mit unde wechselt. der genitiv des artikels musste um des verses willen in ein *s* verkürzt werden (*s.* zu 2516): denn der verschluss libes erwegen, den ich in der ersten ausgabe ausgenommen hatte, widerstreitet der bemerkung bei z. 1159. 61. das sie nu nymant loste *b*. do *ABDEa*, da *cd*. sie sih des *A*. 62. nu kam der sie do trost *b*, do chom der si da loste *D*. nu *ABd*, fehlt *Eac*. yemand *d*. ne loste *A*, erlostē *a*, mer loste *c*. 63. Ir getriwer (guter *b*) helfere *Db*.
5168. zo den *A*. 70. die gewalt *A*. 72. im ersten büchlein 1111 ist zu lesen ze frēuden mīch niht vervienge, ob mīr an ir missegienge. *vergl.* *Erec* 6228. 75. do gah her *A*. 76. and^s verlorn *E* allein. *s.* zu 415. 77. wesen *A*. 78. rief (rufte *Ead*) *un̄* *AEad*, fehlt *BDb*. 79. ubeliu *B*, ubile *Aabd*, ubel *D*. 80. hie uf sie *A*, hie über sy *d*, uber si hie *Bb*, uber si *Da*.

- vergl. 5743. 85. iz *A*. versmahet in *Eb*, virsmaheten *A*, versmahete in *d*, versmahte in *B*, versmahte sy *a*, versmeheten si *D*. die ungenaue form versmāhte hat Ulrich von Türheim vier mahl in den reimen seines Wilhelms gebraucht, auch ohne zweifel vor dem versschlusse der dichter der 1565ⁿ strophe in den Nibelungen, und schon Otfried betont unregelmäßig 1, 1, 9 thaz
- [194] thên thio buah nirmsā'hêt'n. vil vaste *ab*. 86. un̄ entwichen doch dem gaste *Bb*. 87. macheten *A*. den *A*, einen *Dbd*, fehlt *BEa*. 88. namer *A*. sie *Ad*, sich *BDEab*. 89. suochte si *B*, suhte sie *A*. 91. zo allen ziten angesah *A*. 92. un̄ sie oh *A*. 93. vil schiere *F*. sach er *BF*.
5197. swe *A*. sinē *F*. herzenliebe *DEbd*, herzen lieben *A*, herzenliebe *BF*. herczin *a*. 98. als *BDF*. gastliche *A*.
5201. irs ingesinde *A*, ir gesinde *E*, yr dinst *a*. 2. die begunden *F*. 3. clagelichen *Abd*, erbarmichlichen *D*. 4. un̄ baten *BFb*. 8. unse *A*. spilen *D*, spiln *E*, gespilen *Ad*, gespiln *BFb*, gespil *a*. Wigalois 9271. 9386 der Sælden spil, 10532 diu gespil der Sælden. nem *BF*. 9. vroume *A*, fruom *BDFad*, frumen *b*. unde *A*. 10. habe *AF*, haben die übrigen. niemer *A*, nieman *F*. 11. da er ce *F*. chemnaten *B*. 12. geturre umbe uns geraten *BF*. turre *AE*, geturre
- [195] *Dbd*. geraten *E?F*. 14. alse *A*, also *E*. 15. diu guotiu luhet *F*. 16. unse liebe *A*. gespile *A*, spil *E*, gespile *a*, gespil *BDFbd*. 17. machet *E*, machete *AD*, machte *BF*. sinen *Aa*, ouch sinen *DEd*, den *BFb*. 18. ze vehtende *A*. 21. fr. nu ceiget *F*. 22. die u da kumberen. sin sie hie? *A*. 23. heizet *ABF*. drate *ADEd*, balde *BFb*, schyr *a*. 26. lewe *A*. da *AEbd*, fehlt *BDFa*.
- 5227-31. Der gesah. *A*: alles übrige fehlt. 27. gesach vil *Ea*, ersach vil *Dd*, gehorte *BFb*. 28. gestunt *DEd*, stünde auch *b*, trat ouch *BF*, trat *a*. hin *BEab*, dar *D*, da *d*. 30. vor *DEb*. als *BDb*. 31. vil fehlt *Ea*. 32. gevie *BF*, gewan *Da*. 33. vergelde u *A*. 35. unde disse *A*. 36. ane *BF*. 37. bittes *A*, bit des *E*, bite des *DFd*, bitin des *a*, bit *Bb*.
- [196] 43. here comet *A*. 45. 46. gere-gewere *A*. 47. der *ADd*, swer *BEa*, fehlt *b*. 49. wandiz *A*. 51. ir vrowe *A*. 53. zware herre *A*, herre zwar *d*, zware *Da*, herre deiswar *Bc*, deiswar *E*. riete *B*. 54. ir iuchs *B*, irz uch *D*. bedæhet *B*, berotet *a*. 55. erban *Bb*, erman *d*, enban *D*, engan *E* vir gan *A*. verban im 2. büchlein 22.
5257. benemen *B* allein. 58. umbe *B*. 59. sehet *Ad*: dannach y

- α, ir wol *Bb*, ir doch *DE*. 60. wæret ir niht *B*, neweret ni-
 wet *A*. 61. so moht ir wol *Bb*. 63. mitten lewen *A*.
 64. moget *Ad*, mugt mir *BDEnb* wie 6258. harde vil drowen
A. 65. irn *B*. mozet mih doh bestan *A*. 67. die unscul-
 dege maget *A*. 70. untrowen *A*. 71. nie ne tete *A*.
 72. necheine *A*. misserete *Ad*, missetæte *BEc*, valsche rete
D. 73. von diu *AE*, da von *Bb*, darumbe *D*, denn α, leyt
 [197] daran *d*. 74. wenet ir *A*. 76. ich fehlt *A*. 77. die *Bb*.
 78. drite *A*. 79. ligt wæne ich *B*. 83. unsen here *A*.
 84. geviengih *AEd*, gewunne (gewinne *B*) ich *BDab*. 85. zo
 deme *A*, ze dem *B*. drot *BD*, droet *d*, drowent *A*, trowent
b, drout *E*, drewt *c*. 86. getruweme *A*, getruwe im *B*, getrou
 im *E*, getriwe im *D*. dan *AD*, danne *B*.
 5287. ih sehe *A*. ein *d*, einen die übrigen. verten *D*, sverten
A. 88. den soltir *A*. hoher haissen *d*, uf hor heizen *A*,
 hinbaz heissin α, hēizzen hoher *BDb*. gan *Aα*, stan *BDbd*.
 90. anderen *A*. wirdet *c*, wirt *ADab*, der wirt *Bd*. 91. hie
 ne *AB*. vehtet *A*. 92. min her *ADab*, der herre *Bd*, her
E. 93. min *Bb*. lewe *A*. alle *ADEd*, zaller *Bab*.
 94. dur neheinnen *A*. 95. ih ne triben *A*, ichn tribe in *B*.
 96. douter u *A*, sin tuo er iu *Bb*. 97. riefense *A*, rießen si
B, ruften si *Ead*, sprachen si *Db*. 99. en *E*, ne *A* fehlt *BD*
abd. vuhte *A*. 5300. zware *A*, zwar *d*, zewar *E*, fehlt *BD*
ab. 1. sehn *B*, sie *A*. 2. gescien *A*. 4. des *ABd*, daz
DEnb. lan *Ad*, gelan *b*, verlan *BDEα*. 7. Sus sint wort
 [198] geleit. *A*. 9. un̄ waren *BEα*. 10. ze orse (ors *E*, rosse
ad) *ADEnd*, zen orsen (roszen *b*) *Bb*. 11. unde *A*, si *E* und
Wigalois 3522. 12. dazsi ir *B*, daz ir *A*. 14. wider fehlt
A. 15. swaz die (diu *B*) ors *AB*. varn *A* allein.
 16. 17. dar under moste sih bewaren. her ywein alsein wiser
 man. *A*.
 5317. darnach als ein wiser (wise *B*) *BEnd*, mit listen als ein wise
b, mit guten listen als ein *D*. 19. unde *A*. 21. al *A*.
 22. daz sin *ab*, daz sine *ABDd*. im reim 4034 der mīn, 4323.
 7316 und α. *Heinr.* 926 daz mīn, und nichts widersprechendes.
 die sine hat z. 3739 und des mīnes 5733 bessere zeugen für sich
 als hier daz sīn. man kann also nicht zweifeln dafs der gebrauch
 des dichters unwandelbar gewesen ist. daz behielt er. *Bbd*.
 23. er *B* allein. ors *BDE*. 24. leiserete *A*, lêisirte *B*, la-
 schierte *D*, leschieret *E*, lisyrt α, lasierte *b*, hausierte *d*.
 25. eins akers *B*. 26. den *ADd*, wider *B*, den wider *Enb*.

27. er *BD*. limte *A*, lvnte *E*, lunde *d*, laite *c*, druocte^r *Bb*,
neigte *D*. 28. vor *BDEd*, vorn *Ab*. sine *Ad*, die *BDEb*.
29. gwonheit, so *D*. 30. uñ als *B*. 31. muote in *d*, muete
in *B*, motim *A*, gemvet in *Ec*, vaszt in *a*, gegent (begegent *b*)
im *Db*. 33. von *AEabd*, vor *BD*. vergl. *Erec* 2878 *Erec* her-
bergte dort von den andern an ein ort, *Frauendienst* 345, 16 ez
gie der ungemuote man von sinen gesellen zuo mir stân, *Nibel.*
2021, 3 spranc von sinen hêrren zen vînden für die tür. vergl.
Erec 3666. bruderen *A*. 34. do (nu *D*) nam her in *ADEnd*,
den nam er *B*, er nam yne *b*. under daz *ABDEb*, under
[199] dem *d*, by dem *a*. kinbein *And*. 35. 36. unⁿder (statt unⁿ
uber?) den satel stacher in. rechte vligende hin. *A*. 35. rehte
BD, reht *End*. fliegende *BEabd*, vflugelinge *D*. lieber als
reht habe ich vliagent geschrieben, da eine form dieser art bei
Hartmann selbst in einem liede 10, 18 unⁿleugbar ist, wenn man
auch zweifeln mag ob zu lesen sei mich lachet triegent an oder
mich triegent lachet an. im *Erec* 6083 lautet am besten vil lâte
schrient si sprach, und im *Gregor* 2420 weizgot niht lachent
an. 36. enbor uber den satel *Db*, uber den satl empor *d*,
enbor uz (yn vor usser *a*) dem satel *BEa*. 39. des ze scan-
den *A*. 40. sus was der trost den *Bb*. 43. zewene *A*.
wereten *A*. 44. plagans *A*, pflagen sin *Bac*. 45. also *A*.
solden-vergolden *B*.
5347. einer *A*, ainiger *d*, eines *DEab*, êins *B*. sin einer slac, zu ver-
gleichen mit miner sin, welches *Grimm gramm.* 4, 480 anführt,
und etwa mit ein einer recke *Nibel.* 1884, 2 *C*, ist gewifs kein
fehler, sondern eine alterthümlichkeit zu der sich allgemach mehr
ähnliches finden wird. ist in den *Nibel.* 1589, 4 *C* unt Danch-
wart siner bruder verschrieben? 48. ir *b*, in *Ad*, den *Ea*,
fehlt *BD*. 49. were *A*. 50. wān *A*. zwene *AB*. sin
immer *Ad*, sint *D*, man sin *b*, waren ie *BE*, warn *a*. wie eigent-
lich diese zeile sich von 6636 unterscheidet (denn verschieden lau-
teten sie gewifs, und beide anders als 4329), ist aus der schwan-
kenden überlieferung nicht sicher zu erkennen: doch hat hier das
aufgenommene einige wahrscheinlichkeit, weil nach der allgemeinen
kritischen regel entschieden ist. êins *B*. here *A*. 51. die
iuncvrowen alle: auch ist hier sonst keine verschiedenheit, aufer
dafs *b* al für alle hat. an juncvroun darf man nicht denken.
vrouwen und juncvrouwen verwechseln die schreiber häufig. auch
Chretien sagt hier les dames, wie freilich auch z. 5200.
52. daz sin *Aa*, daz er sine *BDbd*. es war wieder genug die be-

- deutung der form daz durch genauere schreibung zu erklären. vergl. 7534.* 53. undirn kemfen *A*, uñ in ir kempfen *Bb*.
 55. 56 fehlen *Enb*. 56. gespilen loste *A*. 57. nu ist er *A*, er ist *a*, nu ist got *BDbd*. genedih *A*. 59. ne kunde *A*.
 60. manigen *A*. 61. bedeliche *A*, betlichiu *BDad*, bettelich
 [200] *b*. 62. ne waren *AD*. 63. da mit im *ADd*, mit im do *b*, mit ym *a*, in da an *B*. 65. engestliche *AD*. 66. uñ fehlt *BD*. an *A*. 67. siene *A*. 68. noh ne mohten sieme ne hein ere *A*. 69. vurnames *A*, furnams *E*, vurnams niht *D*, furnamens *Bcd*, für nymans *ab*. 71. 72. widere-nidere, so *Abd*. 73. er erburte *D*. 74. ginc *Aacd*, gie *E*, lief *B*, hup sich *Db*. sinen *A*, den *BDEabd*. bruderen *A*. 75. dem lewen *A*. 76. an *Aab*, in *BD*.
 5377. ouch fehlt *Bb*. gienden *A*. 78. unbarmechlichen *Ed*, unbarmeclichen *B*, barmlichen *A*, unsittlichen *D*, unстетlichin *a*, hart zornlichen *b*. 79. daz *Aad*, im daz *BDb*, von im daz *E*, ime abe das *c* und *Wigalois* 5112. 82. antworter *A*. 83. in *BDEabd*, im *A*. 84. geruorte *Bb*. 85. vor im *Ad*, von im
 [201] *BDEa*. 87. ne was nie wan *A*. 88. frēute *B*, vrowete *A*. 94. dan für daz *A*. 95. vurten tot *A*. 96. bestunden *A*, bestuonden da *d*, bestuont ein *B*, bestunt nu *a*, nu bestunt *E*, bestunden nie *D*, bestunt ny *b*. vergl. 6721. michel *ABEa*, grosse *d*, gross *b*, grozer *D*. 97. hie *B*, sy *d*. zewene wider zewein *A*. 98. wandiz ne mohte *A*, wandez enmohte *B*. her *ADEabd*, der herre *B*. 5401. für sin haben alle siner helfe, welches den vers überlädt und sich z. 5408 unangenehm wiederholt. 2. liez ouch *E*, liez iz oh *ABd*: *Dab* verändern. 4. her ne sagetes ime *A*. 5. sie *Abd*, sus *B*, do *D*, nu *En*. vachtens *d*, vahten si *BDa*, vuhten sie *A*, vahten sis *E*, vachten *b*. bedenthalben *D*, beidenthalven *Anbd*, bedenthalp *B*.
 5407. lip *BDEab*, den lip *Ad*, den muot *BDEbd*, mut *a*, got *A*. 8. solten sie *A*, solden si *B*. 9. gnuh *AB*. 10. unz *B*, untz das *b*. ir fehlt *Eb*. itwedere *E*. 13. reizer *A*. dan *A*, dann *bd*, danne *B*, denn *a*, den *D*. ê fehlt *A*. 14. hern *AD*, dem hern *BEabd*. ywein ohne e alle; an dieser versstelle unerträglich. 16. besceinter wole *A*, beschēinder wol *B*. wan er alle aufser *A*. zebrach *B* allein.
 [202] 17. 18. sine sempte geberte. uñ des lewen beswerte. *A*. 21. gar *Aa*, vil gar *Bbd*, fehlt *D*. virlorn ir karht. *A*. 22. vor ime za gehabt. *A*. 23. waren sie (si) *AB*. 25. heten *AB*. 26. iedoh ne dorfte ine (oder nie) nieman clagen *A*,

doch horte ich in nyene klagen d. hinter der lesart von *A* ist gewifs nichts tieferes verborgen als der schreibfehler dorfte für horte. die in *d*, wenn sie nicht auch zufällig ist, kann wohl eine manier roherer volkspoesie sein, wie in *Ecken* ausfahrt 69 *Lnsb.* eine person der fabel als zeuge auftritt, uns seit von Lüttring Helferich: denn dies wird die echte lesart sein (s. *Docens miscell.* 2, 194), nicht erst seit. ein höfischer dichter sagt höchstens, wie *Hartmann* hier z. 1041 (ohne vorgang *Chretiens*), der held hätte seine that selbst erzählen müssen, daher weifs ich nichts genaues davon; oder, wie 1137, als er (*Iwein*) sit selbe jach, welches *Wirnt* 5026 und 929 nachsagt, aber bescheidener mit dem zusatze der in sach. in der *Eneide* 6639 hat die gothaische handschrift, als ob der dichter bei dem begräbnis zugewesen gewesen wäre, ich hab in selber gehort clagen: das echte ist ich hân in selten hört giclagen, wodurch er nur seiner erzählung den schein giebt als ob sie allgemein bekannt und bezeugt sei. die gegenwart des dichters bei der begebenheit bezeichnet die falsche lesart der handschrift *D Iw.* 6221 ouch nâm ich des vil rehte war: *Hartmann* vermutet höchstens was über den anblick hinaus geht, 6450 ich wæne wol, si was sîn wîp, 6522 ich versihe mich, und so fragen andere dichter den zuhörer, was der held nun wohl thun solle. auch mit dem meister, dem ersten erzähler der sage, lassen sie zuweilen ein näheres als das wirkliche verhältnis erscheinen: *Hartmann* hat den meister (dessen buch er las, *Er.* 7490) ein urtheil aussprechen gehört, *Erec* 7298. 7892, der meister hat ihm eine person beschrieben, *Wigalois* 6313 *), der meister heisst den

*) was meint aber *Ulrich* im *Lanzelet* 4072 mit seinen mehreren meistern? ob uns die meister niene lügen. sonst sagt er 3260 ob uns daz liet (mæ *Wien.* hands.) niht liuget, und *Hartmann* im *Erec* 8200 der meister enliege, 8697 ob uns daz buoch niht liuget. er will wohl sagen, der französische dichter berufe sich hier auf das zeugniss seiner quelle. die meinung aber, dass der französische dichter *Hugo* von *Morville* geheissen und *Ulrich* im jahr 1192 oder um 1192, also vielleicht schon vor könig *Richards* gefangenschaft, gedichtet habe, beruht auf verdrehungen seiner deutlichen worte (*Museum f. altd. litt.* 1, 603 f. *Gervinus* 1, 253). er sagt nämlich, er habe das buch am hofe kaiser *Heinrichs* im besitz (gewalte) *Hugos* von *Morville* gefunden, eines der (sieben) dem herzog *Leopold* gestellten englischen geisel. *Ulrich* sagt 'der kaiser befahl sie in tiuschiu lant umbe sich': sie kamen also zu ihm von *England* aus, ehe sie an den herzog ausgeliefert wurden, um die zeit der freilassung könig *Richards* im februar 1194. aber den dichter nennt er nicht, und sagt auch nicht wann er seine arbeit angefangen oder vollendet habe. was will also die erdichtete jahrzahl gegen *Rudolf* von *Ems*, der den von *Zetzinchoven* im *Alexander* zwischen

- dichter etwas erzählen, s. zur Klage s. 288. doch enhorte *BDa*, doch horte *Ebd.* da *E*, do *Dab*, fehlt *B*. 5427. neheinnen der *A*, deheiner der *E*, keyne daz *a*, die ere die *d*, dehēinen (den *D*) schaden der *BDb*. 28. sins lēun *B*. 29. wasiz *A*, was *Bb* wenn ez stehn bleiben und ze, nicht zuo, folgen soll, so fordert der vers wasez einsilbig zu lesen wie 6542. im *Helmbrecht* 1006 ist ganz richtig waser auf maser gereimt, hingegen nach gemeiner unkünstlicher aussprache ervröser auf genâdelöser in der *Guten frau* 1934: s. zu z. 2112. ertröglicher daselbst z. 2959 vander für vant ir, etwa so gut wie sahen *Trist.* 10257 *Kindh. Jesu* 97, 53, besser als sanden für samt in *Flore* 811. die zungenprobe sachr im *Erasmus* 889 gehört zu den wundern der maßmannischen sprache: die gewöhnliche menschliche deutsche form steht im *Iwein* 5193. 5592. zo den *A*. 30. schuldigære *B*. 32. solde *B*. liten *A*. 5437. die rost *A*. 38. vroun *AEb*, der frouwen *Bard*. warn *DE* abd, waren *AB*. berēit *Bd*. 40. manigen *A*. 41. genat tin *a*. diese schlechte form, die auch zum beispiel im *Wigalois* 4097 vorkommt (genât er), hat *Hartmann* nie gebraucht, auch nicht *Er.* 306. aber man lese auch nicht gnâdeten zweisilbig: s. zu 6514. der dichter stellt dreisilbige präterita oder participia, die keine verkürzung zulassen, so daß die zwei unbetonten silben eine hebung und senkung füllen, vergl. 5083. 7493 *Erec* 6917. 9709; auch wenn die vorletzte lang ist, in diesem falle selbst die nicht auf *n* ausgehenden (s. anmerk. zu 6575) und daher der verkürzung fähigen, *Er.* 5255 *Iw.* 2990. 5367. 317. 6204. 6655 *a.* *Heinr.* 1371. sieme *A*. 42. uñ erbuoten *B*. alle die haben alle, mit einem nach meinem gefühl zu stark durch beto- nung bezeichneten gegensatz auf die. ich habe daher unde und al die vorgezogen. 45. frōu *BDb*, die iuncvrowe *AEad*. [203] wart *Bb*. 46. zoch *E*. 48. wan si *DE*. 50. sis *D*, sie sie *A*, si si *B*. 51. doch *Enb*. erchande *B*, nerkande *A*. da *AD*, da weder *Bd*, do nyt *a*. 52. sciet *ADE*, schiet ōuch *Bnd*. also lihte von *AEd*, also von *Ba* als unchunder *D*. in der überlieferung und schiet alsō lihte von dan, die zum will-

Gravenberc und *Bliker* stellt, und im *Wilhelm von Orlens* zwischen *Blikker* und *Gravenberc*? daß er alterthümlich reich in der sprache und ärmlich in der darstellung ist, kann nicht beweisen daß er vor dem *Erec* oder wie gar behauptet ist vor der *Encide* gedichtet habe. höchstens kann man daran denken daß der *Erec* und der *Lanzelet* vielleicht mögen gleichzeitig sein: der herausgeber des *Lanzelets* hat zu untersuchen ob sich der einfluß *hartmannischer* poesie nachweisen lasse.

- kürlichen bessern reizte (*b* verändert 5451. 52 gänzlich), verderbt also den vers, ohne doch den gedanken durch den zusatz 'als solcher' sonderlich zu heben. mehr wünscht man eine nähere bestimmung zu lhte. nur nicht etwa als lhte 'eben so leicht', sondern vielmehr al lhte, 'ganz leicht, ohne dass ihn jemand zu bleiben bat'. al lhte ist uns 3845 kaum erhalten. 55. niht *Enb*. ennante *En*, ne nante *A*, nande *BD*, nante *bd*. 56. niht ner kante *A*. 58. gnuh *AB*. 59. vil sere *A*. 61. blibet hi *A*. bi mir *Bb*. 62. sihe wol *B*. 63. lewe sit starke gewnt *A*. 65. namlose *Bb*. 66. ih ne^ewinne mah *A*.
5467. me *A*, mere *d*, fehlt *BDEnb*. 68. haben *Dd*, heben *A*, gehaben *B*, gewinnen *Enb*. 70. mangl ich *d*, vielleicht richtig: mangel ich *BDb*, gemangelih *A*, enber ich *a*. ane schulde *AB Dabd*. muß es nicht heißen âne ir schulde? wie 4008. unter ganz andern verhältnissen heißt es richtig in *Türheims Tristan* 2030 erwirp mir Isôten hulde: der mangel ich âne schulde.
71. wi *A*, vil *B* allein. 72. irn muot undirn *A*. 74. si en ist *B*, siu nist *A*. 76. alse u *A*. gescinet *A*. 77. ir hulde iemir *AEad*, iemer ir hulde *Bb*, ir hulde *D*. verseit
- [204] *ab*. 78. grozzez *B*. 79. ze sprechende n^hat *A*, zesprechen hat *B*. 80. her sprah setzen alle hinzu, und *D* hat werd. *s*. zu 913. 3560. 3637. ne werde *A*. 82. nu *Bb*. gebiete ir *B*. 84. den kumber *ADa*, der chuomber *Bbd*. naher *A*. 85. denne sagih niemanne *A*. 86. wen *A*. doch fehlt *A*. 87. na *A*, nach *d*, nahen *BDb*, nohe *a*. *s*. zu 3366. da *Hartmann* nicht nâhe sagt, sondern nâhen im reim (*Iwein* und *Erec*), so ist hier die einsilbige form nothwendig, die in derselben redensart im reim nâ lautet *lied*. 15, 20. auch im *Gregor* 3330 und im *Erec* 3762 ist wohl zu schreiben wie (vil) nâ ez sînem (mînem) herzen quam. 88. dan *Acd*, danne *B*, fehlt *Enb*. iemanne me *A*. 89. an *A*, niwan *E*, newr *c*, wan *B*, dan *Dabd*. *s*. zu 1445. 5081. 90. neiniz *ADD*, ia *BEab*. *Chretien* sagt 188^b sèt-le donc nus se vos dui non? oïl, dame: aber nicht den kumber, sondern l'acheson et le forfet. *Hartmann* meint, wenn ich nicht irre, 5486 und 5489, nur *Iwein* selbst und *Laudine* wissen um seinen kummer: denn *Luncetens* mitwissenschaft zu hilfe zu ziehen verschmäht *Iwein* jetzt. vrowe *AB*, so *D*, fehlt *Enbd*. 91. wane nennet *A*. 94. sagt *B*. 96. bekant *A*.
5497. mit *Db*. lewen *A*. 98. mir ne *AB*. gnade *Dd*, genade *A*, hulde *BEa*, huld ee *b*. 5500. mines *A*. lebendes *A*, lebens *En*, libes *BDbd*. mines *A*. 1. ich wil *DE*, ih ne

wil *A*, wil ich *Bab*, so wil ich *c*, des wil ich *d*. hier am schluss wiederholt sich der anfang der rede, 5466 *icbn* wurde niemer *mère* *vrô*. daher ist die lesart von *B* zu verwerfen, bei der noch dazu zweifelhaft ist, ob bloß *mîns* *rehten* *namen* oder auch *mîns* *lebennes* mit *gevreun* soll verbunden werden. uch hiemit *vreun* *D*. *gevrowen* *A*. 2. *lewen* *A*. 3. nach disem *D*, für [205] dise *Bd*. 4. von einem *riter* iht sage *Bb*. 8. daz ih u niht ne han *vornomen* *A*. 9. daz ich fehlt *Bb*. nie mer *BD*, *nymmer* *d*. ne sah *A*. 10. *lewen* *A*. do *Ad*, fehlt *Bdab*. 11. niht nist *A*. 15. ge *vroumet* *A*, *gefruomt* *B*. 16. bekant *A*, bekenter *a*. 17. als *B* allein. 18. als *Bb*. *un* (ut *A*) der *AEd*, *un* min *Bab*. 19. *virdienib* *And*, *gedien* ich *BDb*. 20. mich wol *B*, mich noch *d*. 21. sie sprach haben wieder alle handschriften. dan *A*, fehlt *Bbd*. 22. dan ih an u gesehen han *AEad*: danne iu noch hie (fehlt *D*) schinet an *BDb*, aus z. 5476 nicht unpassend und auch nicht ganz ohne veränderung wiederholt. ich hielt, wie man aus der beibehaltenen anmerkung sieht, diese verbesserung sonst für wahrscheinlich. nachher habe ich zu den Nibelungen 1066,2 mir selbst vorgeworfen daß ich die einfache besserung kan für *hân* nicht gefunden hatte. nun möchte vielleicht jemand auch hier das zu z. 2112 nachgewiesene ich han billigen. aber man muß nicht: denn der *Erec* und das erste büchlein sind nicht der Iwein, und das präsens gesehen kan ist für den sinn weit besser als gesehen han, eben wie im *Erec* 7509 errâten kan besser als han. um aller wenigsten aber darf man annehmen daß Hartmann im Iwein ein einzelnes mahl ungenau langen vocal auf kurzen gereimt habe: denn der reim *gastes* : *hâstes* 2667 ist gar zu unwahrscheinlich, und selbst in früheren gedichten finden sich nur zwei beispiele, lied. 13,9 *undertân* : *gewan*, 1. büchl. 511 *man* : *hân* (unmittelbar vorher *getân* : *stân*). ich halte auch diese für verderbt, und schreibe ich bin einer stæten dienstman, und etwa dâ von gënt den reinen man danne zwêne schaden an. rich wird man ein einzelnes mahl, *Erec* 1943, *ertragen* dürfen, wie einmahl bei Walther 81,33, weil beide Heinrich und Dietrich sagen und das verkürzte rich sich auch sonst zuweilen findet, Nibel. 1837, 1 C, MS. 1,96^a. 192^a, Hagens minnes. 1,29^b. 3,43^b 3, z. 2). nur denke niemand, Hartmann habe nie anders gesprochen als rich billich gelich mislich: sonst würde er öfter sich auf rich reimen, nicht aber gelich auf diu lich, und er hätte im armen Heinrich 281 nicht auf einander folgen lassen gelich : rich :

- sich : Heinrich. ~~Der~~ Stricker, der gelich und alle adjectiva auf
lich nur mit kurzem vocal gebraucht, hat meines wissens nur
riche, nicht rich oder rich *); Konrad in den adjectiven fast nur
lich, aber auch rich und gelich (*W. Grimm z. G. schmiede* 51).
Uolrichen (*Ottokar* 83ⁿ) ist eine seltene freiheit: Hartmann und
der Stricker sagen Heinriche **) Dietriche. 5525. bedih A,
bæte ich B. 26. dunket A, dunchet B. ubir winne A.
5527. untie A. 29. wunt a, gewndet A. sehet varn A. 30. mouz
A, mueze B. u bewaren A. 32. ih neblibe A. 35. so
[206] bevelih u A. 36. der mac B. 37. u Aa, fehlt BDbd.
38. ungemute AEd, gemuete BDa. 41. von danne AE, von
dannen Dac, von dann d, danne b, dannen B. hinnen im reim
bei Hartmann immer mit n, aber danne im *Erec* 5103, wo von
in der handschrift fehlt gegen die bemerkung bei z. 396. 1764.
42. wider sich selben sprach er so Bb. 43. du nu Bb, du
daz a. 44. tu nur A. den (fehlt E) sluzel selbe (eine B)
ABEd, den selben sluzel Dab. 45. daz fehlt D. daz scrin
AE, der schrin Bbd, schrin Da. 46. Beneckens verbesserung
ère für er ist in der anmerkung gerechtfertigt. 48. ritens AB
Dbd. s. zu z. 25. 49. im ne volgete (envolget E, envolgte a,
volget d) von (fehlt D) dan ADEnd, ouch volget im von dan
B. 50. deweder B. 51. lunete A, frouwe Lunet BDabd
wie 5453. 52. geselscaf A. 54. gelobte (gelobt b, gelobet
k.) sie (si) ABDEabd. 55. sie Ad, si sit BDb, si ouch E.
56. mit irre truwen A. sie Ad, si im BDEab.
5560. so (das erste) ADd, fehlt BEabc. unde A. 61. diu gote
ADb, diu guote frôn Bd, frauw a. 62. daz siz Bb. williche
A. 63. gnadeter ir A, gnadet er ir wol Ba. sowohl die en-
klisis in A als der zusatz in Ba. ist unrichtig: denn beide mei-
[207] nen gnädte. s. zu 5440. 64. des was der lewe A. 66. mit

*) Hahns abhandlung über 'des Strickers spracheigenheiten' giebt kei-
nen bescheid, wie sie überhaupt bei grossem fleiss doch kein fest ge-
zeichnetes bild gewährt.

**) herzog Heinrich beim Stricker 11, 207 kann nur einer der beiden
Medlinger sein. ich glaube, es ist der jüngere, von dessen persönlichen
umständen so gut als nichts bekannt ist (*K. von Sava in Chmels österr —*
geschichtsforscher 2, 480 ff.). er wäre also, nach einer zu Venedig ver-
suchten heilung durch 'trinken aus einem smaragd und bestreichen de-
augen', völlig erblindet gestorben. seinen tod, der mit wahrscheinlich —
keit auf den 22. mai 1236 gesetzt wird, hätte der Stricker überleb-
von dem wir bisher nur wussten das es zwischen Rudolfs Alexand-
und Wilhelm gestorben ist (*Haupt, zeitschr.* 1, 199), das heisst, wenn
Docen (*Altd. mus.* 1, 158. 461) recht hat, zwischen 1230 und 1242.

- im uf dem wege *Bab.* erlêit *BD.* 67. niht me ne mohte *Ā.* 69. ze samene *A.* 70. mos *An.* 71. daz legeter (leit er *Ec*) alliz *ADEcd*, uñ legte daz *Bb.* 72. uñ hienc in. *A.* 74. lebn *B.* 75. gnuh *AB.* 76. uns daz *A.* 77. sah *AEd*, ersach *Ba*, stende sach *D*, ligen sach *b.* 78. da *Ad.* kerter *ADa*, cherter do *Bcd.* sinen *Ed.* 79. uñ van *A.* 81. den *A.* erkande *B.* sinen *A.* 82. sin here (herre *BEa*, herr *d*) was *ABEnd*, wan er (der *b*) was *Db.* herre kürzt *Hartmann* vor dem namen, in her gast *Iw.* 6248 und nach den handschriften 6274, im *Erec* 3258. 4064. 6172 auch in der einfachen anrede sicher, im *Iwein* 4023 vielleicht; daher zweifelhaft bleibt ob *Er.* 1340. 3379. 3632. 3815. 5354. 5357. 5634. 8985. 9609 *Greg.* 1407 *Iw.* 1194. 4827. 7601 die kurze oder die zweisilbige form zu wählen ist. unserer stelle gleicht keine andre. sobald das verderbnis erkannt war, konnte leicht besser und mehr in des dichters weise geändert werden als wie es in *Db* versucht ward. 5583. daz was *Bb.* andeme knapen *A.* 86. man sagt daz in betwunge *Bb.*
5587. wegemuediu, so *B.* 88. daz er da nam *Bb.* 90. bliben *A.* 92. sach er *B.* engegen *A*, enkegen *E*, gegen *Babd*, zu *D.* 94. nah sinen *A.* 97. kumber uñ *ADd*, sinen kuomber uñ [208] *BEa*, alle *b.* ander sin *D.* 99. en gegen *A*, enkegen *E*, gegen *BDabd*. 5600. utfienc *A* für untfienc. 1. sulih *An.* 6. heimliche *A*, heimeliche *D*, hêinlich *B*, fehlt *a.* chemnate *B.* 7. ze siner sundir bereit (bereit *b*) *ABDbd*, czu sundern bereit *a*, zu siner sunderheit *c.* 8. lewe *A.* zu im *B*, zo im *A.* 9. da inne untwafente *A.* 10. un *And*, nu *BDb.* sande *B*, sant *Dbd.* im *Gregor* 25 besande: lande, 2679 er-mante: sante. 12. ne mohte *A.* 14. bevalter in *A.* 15. daz sime *A.* 16. salbeten *ABbd*, salbten *Da.* s. zu 6514.
5618. ze, so *AB.* 19. siene *A*, si vil *Bb.* sciene generten *A.* 20. in uñ sinen *Bb.* 21. dou twalter *A*, da mit enwelt er *E*, hie twelt (twalt *D*, entwelt *d*) er *BDd*, sus entwilt er *a*, sus quelt er do *b.* 22. sins libes *B*, sine *A.* 23. wol *ADEnd*, vil gar *B*, alle *b.* wider *alle.* 24. e daz *Enbd*, e dan *A*, e *D*: uñ é *B.* durch die änderung macht *B* das folgende do begunde zum nachsatz, und beschränkt dadurch die zeitverhältnisse etwas mehr als es dem dichter gelegen sein möchte: denn so müste in anderthalb wochen auch des grafen krankheit und tod, *Gaweins* rückkehr, und der ganze erbstreit fallen, nicht allein (was die echte lesart anzunehmen erlaubt) die klage an *Artus*

hufe und des königs ausspruch. nach diesem ausspruche nämlich vergeht die von Iweins aufenthalt noch übrige halbe woche mit dem suchen der beiden jungfrauen: denn als ihn die zweite findet, ist von den bestimmten sechs wochen eine halbe verstrichen 6027. für die zeitbestimmungen ist Hartmann verantwortlich, der darin den schwer zu vereinigenden angaben Chretiens nicht gefolgt ist. bis an den siebenten tag verweilt Iwein nach der erlegung der zwei riesen 6845. in den übrigen fünfzehalb wochen bringt er zunächst die gefangenen frauen an ir gewarheit 6857; das heisst, wenn der dichter sich bei der berechnung nicht versehen hat, in ihre entfernte heimat 6327: denn ohne einen aufenthalt von etwa vier wochen ist nicht zu begreifen wie er zu demselben wege den die suchenden jungfrauen, deren eine noch dazu erkrankt, ohne zweifel mit umschweifen in einer halben woche zurück legen, so lange zeit brauchen sollte dass er nur eben zur bestimmten frist 6880 ankommt; daher denn auch der umarbeiter in *B* nach 6874 (s. oben s. 340) nicht ganz ohne grund hinzu fügt manegen wirt er gewan, die ich alle niht genennen kan. 5627. gewalte *BD*, gewalt *Aabcd*. betwingen *acd*, bringen *b*. Chretien s. 189. 190 mès dedenz ce fu avenu que à la mort ot plet tenu li sires de la Noire espine. si prist la [209] mort tele aatine à lui que morir le covint. 31. muose *B*, moste *A*. 32. beide *D*, beide sin *A*, sinen *BEabd*. sin *Ab*, daz *BDEad*. 33. der dan noh *ABDEbd*, dennoch er do *n. s.* zu 504. lebendih *AEad*, lebende *BDb*. der vers fordert lebendige, welches zugleich deutlicher ist. 36. die iunge *Ad*. 37. dem *Ad*, ir *BDEab*. 38. solt *B*, solte *A*. 39. dar *ADabd*. de iungere *A*. 40. diz *A*, daz *a*, disen *BDbd*. 41. daz *Aa*, den *Bd*, fehlt *Db*. 42. genieten *AEa*, nieten *BDbd*. 43. grozeris *Ac*, grozzes *Bbd*, grozer *Da*. liebe *Da*. 45. ungenediges *A*. 46. wiltu *Ab*, wilt du *a*. mins *B*. 5649. vehte *A*. 50. daz also *a*, alsus *A*. 51. hast du *Bad*. 52. zware *Ad*, deiswar *BEa*, fehlt *Db*. 54. mir ne statt nie-mer *A*. wider seit *ADEd*, versêit *Bab*. 55. bescirme *Aabd*. [210] bescherme *BDE*. 57. min *ADad*, minen *Bb*. herbeteilin *A*, rechtes erbe *a*. 58. ode *B*. kempen *AEa*, kempfen an mir *B*, kempffer *b*, champh *Dcd*. 60. oh *Ac*, den *Bb*, einen *a*, wol *D*. kempfer *bd*. 62. dur sines selbes tuget *A*, wie gewöhnlich. 63. gemarhte *AB*, marckt *b*, market *a*, merchte *Dd*. 64. ahtede *A*, gedahte *D*. an irn gemute *A*. 66. uⁿ dur karge gerete *A*. 67. der zuo, so *B*. 69. min (so) her

- A*, her *DEa*, der herre *Bbd*. 70. iunge *Aabd*, iunger *BDE*.
 greif *AD*, ergrëif *Bb*, begreiff *Ead*. vergl. 5871 *A*. 71. machet
DE, machete *A*, machte *B*. 72 daz sie ir iren *A*. 73 do
 de *A*. iunge *Dbd*, iunger *Ba*, iuncvrowe *A*. 74. alten *Ad*,
 altern *B*, eltern *Db*, swester *a* 76. doh *ADEad*, ðuch *Bb*.
 gelobtiz *AD*, lobt ez *Bb*, gelobet irz *Ead*.
5677. siez *A*, sis *D*. nieman ne *A*. 80. meliaganz *DE*, Meliakanz
B, miliaganz *A*, meiliagantz *d*, melians *b*. 81. micheler *ABE*
ab, michler *D*, grosser *d*. 82. im *Ab*. niuwelich *Bb*, niwe-
 [211] lichen *Dd*, nu werliche *A*, nuwez *a*. 84. wir *A*. her *ADa*,
 der *Bbd*. geslagen *A*. 86. genadeter *Aa*, gnadet *BDbd*.
 87 nach 88 *Bb*, gegen *ADEad*. worte *A*. 88. her (vor Gâ-
 wein) *BD*, der her *bd*, fehlt *AEa*. 89. wande *B*. 90. was
 ez *B*. 91. im *A*, niederdeutsch. wizen solte *ADEd*, solde
 wizen *Bab*. 92. nihtele *A*. 93. si imz *Bbd*. gesege'e
A, sagte *KEab*. 94. turer *A*, tiwer er *E*, tiure (schyr *a*) er
 do *Bab*, ture er daz *Dd*. clagete *A*. 95. nerkande *A*.
 96. ne *ADEn*, fehlt *Bbd*. 97. erchande *B*. 98. we her were
A. 5703. clagte si *B*, hlagete sie *A*. harte *AEd*, vil *BD*
ab. 5. wān *A*. 6. ichn mac *B*.
5708. groze *ADad*. 9. andern *alle*. 10. ich è *Bb*, unrichtig.
 vollen bringen *Aa*. 14. so were u min *A*. dienst *B*.
 berëit *Bd*, unverseit *ab*. vergl. 4828. 15. campen *A*.
- [212] 16. quam *ADEd*, gie *Bab*. 19. niht kempen ne mah *A*.
 20. doh ne *A*, doch en *E*, do ne *B*, doch *Dad*, do *b*. niht
 fehlt *A*. 21. næme è *Bb*. orlop *A*. 22. oh ne soltih *A*.
 ich niht *D*. 23. minen rechten erbetëil *B*, mein recht erbeteile
b. niemen *E*, nieman *A*, nymmer *d*, niht *Bab*, fehlt *D*.
 25. so groz arbeit *A*. 27. bi im *B* allein. 33. des mines
A, des minen *BDEabd*. 35. niemet siu *A*. dar uber *BDE*
abd, aver *A*. 36. daz ne lazeh *A*.
5737. wan *D*, wān *A*, und da *d*, do *BEa*, do aber *b*. diu altere *A*.
 40. al fehlt *A*. sweren (aber wern) *A*. 41. teilte *Aad*, ge-
 [213] teilt *BDd*. 43. andern *alle*. iht clage *B*. 44. daz er me
A. wol *ABb*, volle *E*, fehlt *Dad* vierzech *Ba*, vierzeh *A*,
 vierzehen *DLbd*. 45. muoze *E*, schul *D*. 46. wolt *B*, wolde
A. 47. dazer *AD*, daz der *Bab*. 48. sius *A*, si ir *Db*, si
BEad. nebite *AEd*, bite *BDab*. 49. niene duhte *A*, die
 aber dies mahl, wie sonst selten, den accusativ setzt. 51. des
 ane angest *Bcd*, an angest des *A*, an angesten *D*, an angste
a. 54. ioch *c*, dan noh *A*, ir noch *BDad*. 57. schuof *B*,

- gebot *D*. 58. nu *Aab*, sus *BD*, ouch *E*, und *d*. da zo hus *A*. 62. siu *AD*, si der *BEad*, sie ir *b*. dewederez *D*, dewederz *Bd*, twederz *E*, ytweders *b*, newederz *A*, keinez *a*. envant *E*, nevant *A*, vant *BDabd*. 65. ir irrevart *Bc*, irrevart *A*, ir vart *ad*, so sere ir vart *D*.
5769. begundem *A*, begunde im *B*. geverte *AD*, gewerp *Bd*, gewerft *E*, gewerbe *a*, werb *c*, arbeit *b*. 70. ir kumber (siechtuom *Bb*) undir *ABEabd*, und ir grozen *D*. siechet (chnumber *BDb*) clagen *ABDEab*, siechtagen *d*. 71. gesah *A*. 72. behabte (behabet *Dc*, behabite *d*) si *B*, behafte sie *A*, behilt sy *ab*. dā fehlt *A*. 73. sande *B*. also siene *A*, do als si in *Ea*. 74. sines selves *A*. 76. gewannes *A*, gewanes *B*. 77. al einen tah *A*. 79. unz daz diu naht an (en *b*) gienc *Bb*. daz iz *AE*, ez *ad*, fehlt *D*. die naht *AE*, den abent *Dad*. 80. vienc *A*. 82. wart fehlt *A*, was *a*. 84. swigen *A*. 85. e *AFd*, fehlt *BDab*. nie kumber ne *A*, chumber nie *E*. 89. ungewone *A*. 90. vir zagete da vone *A*. 91. was *ad*. 92. ane *A*, an *B*. 93. dazer sie noh bedechte *A*. 94. si fehlt *A*. zen *AB*, zu den *ab*, zu *Dd*. 96. gehorte *Bab*.
5798. gestiurte si *BDd*, gestiwert si *E*, gestuert sie *b*, gestiurde ir *A*. unse *A*. 5800. dar nāch fehlt *A*. also *A*, und *b* wie im *Ercc* 8410. sie gelerte *A*. 2. hin wiste si *BDabd*, hiene weister sie *A*. ich ziehe die lesart von *A*, wister si, nicht vor: nachdem der schall sie belehrt hatte, führte sie ein thal auf die burg zu. *Iw*. 6435 *Greg*. 3057 *Er*. 3112. 3476. 3505. 3. dar *A*. 4. wahter *Dabd*, wahtære *B*, wehter *A*. der were *Abd*, der wer *B*, der *D*, des turns *a*. 5. der sach *BD*. vil *Ab*, als *BD*, also *ad*. 7. un also mute kumit *A*. 8. des lihte *E*, des vil lihte *Bb*. 9. gros *b* allein. ne hat. *A*. 11. bleip *A*. sie oh *Ab*, ouch si *Bad*, si *D*. 12. do *Ab*, da *BD*. zo mache *A*. 14. ze nemen *B*, zen ene *A*, ze minne *D*. 15. ezene *A*, ezzen *BDab*, ezzens *Ed*. 16. dem wirte wnderte *A*. 17. vragete *A*. si der *B*. 18. gewerf *AD*, gewerft *E*, gewerbe *ac*, angst *b*. 20. niene sah *A*. 21. niener kenne *A*. 22. ih in u *A*, ich in iu *B*, ich euch in *d*, ich in *Db*, man yn *a*. 23. wander newart *A*, wander onwart *B*. 24. her nist *AE*, er ist *Dad*, un ist *Bb*. 26. habih *Ad*, han ich *BDb*. neheinen *A*.
5827. saget *A*. 29. iemir obir winnen *A*. 31. umbetrogen *A*, [216] fast immer um vor m oder b. 33. toget (tugende *a*) von im

ADEnd, von im tugende (tugent *b*) *Rb*. 5834. sin eines *Bb*.
 35. grozen *A*. 36. sande *B*. 37. gerne *B*, fehlt *Dd*.
 38. me *A*, gerne *Dd*. 41. hate, so *A*. 42. vir wistet *A*.
 45. mir fehlt *Bb*. 46. wolde sie (si) *AB*. 47. ih ne *A*.
 et *B*, oh *A*, doch *d*, fehlt *DEa*. niuwan *BDa*, nur *d*, niht
 wan *A*. sin fehlt *A*. 48. mir sande in unser herre got *Bb*.
 sante *A*, sant *D*, sendet *d*, gesant *a*, genade *E*. in mir *A*.
 49. mich fehlt *A*. 50. da ih iz *A*. 51. mines selbes burg-
 tore *A*. 52. vore *A*. 54. swa her *A*. 56. liebe here *A*.
 58. wado *A*. 61. zware *Ad*, deiswar *E*, dest war *D*, fehlt *Bb*.
 [7] uñ ist mir daz *BDEabd*, daz ist mir *A*. 62. den her reit *A*,
 da er reit *D*. er ritt den wey (s. zum *Erec* 3106) zu pferde:
 aber *Hartmanns Erec* ritt 6312 die rofsbare: daher kann z. 6747
 nicht gesagt werden die sträze die er gester dar reit, sondern
 nur gerêwet. dasselbe wort ist *Er.* 6670 nach vermutung gesetzt:
 es steht unzweifelhaft geschrieben in einer oben zu 1333 ange-
 führten stelle und im reim bei *Heinrich* von des tôdes gehügede
 191. 63. wise *B*. 64-66. nu waz oh slafenes zit. *A*.
 64. nu waz *A*, nu wie *D*, nu *d*, waz *Bb*, fehlt *a*. dar zu *DE*
abd. 67. irtaget *AEad*, getagt *BDb*. 68. sih oh diu maget
A. 71. 72 fehlen *a*, So begreib siu die vart. dar ir der weh
 gezeiget wart. *A*. 71. da *d*, als *BDbc*. ir der wech *Dcd*,
 ir *B*, er ir *b*. 72. uf der (die *c*) rehten *BDbcd*, rehte uf der
E. 73. zo den *A*, ze dem *B*. dieses zédem brúnnen (aber
 nicht zé gebóte 5143. 6014 oder zé geséllescheste *Erec* 2876)
 verstófst wider die regel in der anmerkung zu 6575. eben so 767.
 5038 *B*. aber auch zéden ánderen wäre 1732 nicht kräftig:
 vergl. zu den *Nibel.* 22, 4. das verhältniss von hebung und sen-
 kung würde verkehrt sein in zé dën 3383, zé dëm 5285, zé dër
 5908. gleichgültig sind zúo dën und ze dën 52. 5429. 5168. 6990,
 zúo dër und ze dër 7943: aber 4921 hat auch *A* ze dën ziten.
 seitdem, wie bei *Notker*, zuo vor einem pronomen oder vor einem
 lateinischen wort (*psalm* 73, 12. 105, 4) auch die präposition ver-
 trat *), war dem weiteren eindringen in die hochdeutsche sprache
 nicht mehr zu wehren. *B* hat 1013 zuo ein ander, 6493 zëin
 ander; und 6373 zuo aller ir kraft, 2413 zuo der schone, aber
 5618 ze schœner kunst. 5874. den fehlt *A*. 75. brudere *A*.

*) so ist im armen *Heinrich* des verses wegen 1018 zu lesen und
 reit sich zuo (oder gegen) Sâlerne, desgleichen 436 ich kunde zuo
 lerne, wenn das abgekürzte kund bei z. 3560 mit recht bestritten
 . die 9197^e zeile im *Erec* bedarf einer eigenen betrachtung.

5877. de sageten *A*. 78. daz si cherte vurbaz *E*. rite sie *A*, rietin ir *ad*, wisten si *D*, hiezzen si fragen *Bb*. 79. wolte *A*, wolde *B*. 80. wa her *A*. gechert *B*. 81. kunde ir *B*. 83. si sprach *fehlt d*. nū *fehlt C*. sagt mir *BDEnd*, zeigent mir *b*, saget *A*, sait *C*. we *A*, wa *Bb*. 84. sie ist *ACDa*, diu ist *Bbd*. nāhen *fehlt CD*. 85. heizzet *BCDFbd*, die heizet *Aa*. Lunet-gebet *BCDd*.
5887. in dirre *A*. kappeln *a*, kapeln *B*, kapellen *ADbb*, kapelle *C*, kirchen *d*. *Hartmann hat sawohl kápelle 4017. 5147. als kap- pel Er. 2942: ist jenes nicht kápelle sondern kápelle, so kann* [218] *an unserer stelle auch kapellen gelesen werden.* 88. da *A*. fragt *B*. 89. swes u de nih gesagen ne kan *A*. 90. des ne *A*. 91. si si (sie si *C*) *BC'Eab*, sie *A*, sie die *cd*, si da *D*. 92. iht *ABb*, *fehlt CDEnd*. umbe sine *Bb*. 94. hovesclichen *C*, hovisliche *A*, hofschlichen *B*, hupschlichen *Dd*, hofelichen *d*, hofschen rat *E*. 95. perith *A*, pharit *D*. 98. da her mih ime *A*. 99. do her *ADd*, do er hie *BCab*. hie strite *d*.
5901. also *d*, sus *b*, suste *D*, schiere *C*. bewiste *Aa*, wiste *BEd*, brahte *BC*, furt *b*. sie si *A*, si sie *C*, sis *D*. 2. si sprach *BCab*. vrowe nu *Ab*, frouwe *BCDd*, nu *Ea*. 3. da *d*, dar *A*, so *b*, *fehlt BCDEa*. 4. aber *alle*. 5. desn chan ich in niht gesagen *Bb*. 6. uⁿ *AEnd*, wan *BCb*, *fehlt D*. gote *ACDa*, got *Bbd*. 7. lew *C*, immer. warent gewnt *A*. 8. zou *AD*, ze *BC*. 9. gevarn *CDEnd*, varen *A*, geriten *Bb*. 10. unse *A*. 11. vor dote beware. *A*. 13. ritter *C*. 14. zware *And*, dēiswar *BCE*, des war *b*, *fehlt D*. 15. irn *d*. 16. wand ir *CD*, wandir *B*, awennir *A*. dan *A*, denne *C*, *fehlt D*.
5917. aller uwer *A*. 19. newerer mir ze *A*. 20. alsus *B*, aldus [219] *A*, also *CDbd*. werden *A*. ouch in *C*, ouch *D*. 21. al *A*, alliu *C*, alle *BDabd*. 23. virneme *A*, vernim *BCD*. des *ADb*, der *BCd*. vroweh *A*, frēn ich *B*, frou ih *C*, vrau ich *D*. 24. mite, so *AC*. 25. uñ *Ad*, *fehlt BCDab*. suhte *AC*. 26. strazen *Ad*. 27. unze *A*. die burch *ACEcd*, daz hus *a*, die selben burch *BD*, dasselbe hus *b*. ane (an *E*) sah *AEd*, ersach *BDab*, sach *C*. 28. vil *AEnd*, *fehlt BCb*. 29. uffe *ABC*, uf *Eabd*. gescien *A*, geschehn *B*, gisechin *C*. 30. wander *A*, wand er *C*. 31. nu *And*, sus *BCD*. gēi dem *B*, enkegen dem *E*, vur das *Ca*. burgitor *C*. 33. rī- teren *A*, rittern *CD*. 34. sulc *A*, solh *C*, hoch *E*. 36. zuo den *B* allein. 37-40 fehlen *C*. 37. vragete *A*, fragte *B*.

- in *Aa*, si *Dbd*, si der *B*. 38. im *Aa*, in *BDbd*. 39. umbin *Ad*, umbe den *Ba*, umbe *Ed*, inder *D*. 40. des do *A*.
 41. 42. der wirt ingegin ir gie. vil minnecliche er sie enpfie. *C*. *vergl.* 5599 f., *wo von demselben wirt die rede ist*. 41. en- gegen *A*, ingegin *C*, enkegen *E*, gegen *Dad*, selbe gēin *Bb*.
 43. er *B*. bôt fehlt *A*. 44. ih suchen *A*. 45. untz daz *d*, die wile *CDa*. des *a*. niht funden *BCDEnd*, unfunden
 220] *b*, vunden *A*. 46. so mozt ruwe. un̄ ungenade ban. *A*.
 948. der für des *A*, sin *Da*. nam *BDa*, name *A*, name *Cb*. aber *ACEd*, fehlt *BDab*. 50. un̄ ne *A*. wart *AEad*, ist *BCDb*.
 genant *ACEad*, erchant *BDb*. 51. wen *A*. 53. urlop *C*, urlob *A*. 54. ine *C*, wirn *D*, wir *b*. kunde *And*, moht *B*, mohte *C*, mohten *Db*. in fehlt *A*. nie des *AC*, des nye *d*, des niht *BDab*. 55. deir hie iht langer wolte wesin. *C*. über deir s. zu den *Nibel.* 1070, 4. 56. lewe sin wol *A*. 57. die *C*. lagen hie alle. lāgn ē fordert der vers, es ist bescheidner und hebt den gegensatz. beide *ACDd*, vil *Bab*. sere *AC abd*, starche *BD*. 58. varent *BD*, varnt *C*, waren *A*, warent *d*. 59. wiltir *A*, un̄ wolt ir *C*. ich vermute welt et ir. sciene *ABad*, balde *b*, fehlt *CD*. irriten *AC*. 60. son *C*. oh *Ad*, hie *B*, fehlt *CDa*. niwet *A*, niht *BCDad*. 61. setzet *BC*, sezet *A*, sezzet *D*. rehte fehlt *Cb*: die widerholung ist aber absichtlich. 62. un̄ *Aabd*, fehlt *BCD*. gerätet ir mit â *C*, geracheter *A*. 63. habtir *A*, habet ir *C*. in vil *Babd*, in *CD*, fehlt *A*. sciene (schiere *C*) irriten *AC*. 64. do ne (nun *C*) wart niht langer (langir *C*) da (fehlt *a*) gebiten *BCa*, da warde lenger nicht gebitten *b*. oh da *A*, fehlt *Dd*.
 65. celtens *BDab*, zelten *d*, zeldes *A*, zeltis *C*. niht me ha- bin *A*. *Türheim im Wilhelm* 125^a er sprach nū lāt iu wesen gāch. ir sult rennen unde draben: zeltens muget ir niht ge- haben. 66. begonde *C*. schiufte *B*, scuftin *AD*, schauff- ten *cd*, scüffen *C*, schupffen *b*, stapfin *a*. 67. unze daz siene *A*, unz (biz *Ca*) daz si in *Cad*, unz si den riter *BDb*. ane sach *d*, an sach *BCD*, an gesah *A*, ersach *ab*. 68. so *ACad*, als *BDb*. als *ACDd*, so *a*, fehlt *Bb*. da an *A*, do *C*.
 69. so muze uns allen noh giscehin *C*. also *Ab*, so *ad*. mozt *A*. 70. alse *A*, also *d*, als *CDb*, alle *B*. gesien *ADab*,
 221] sehn *Bd*, sehin *C*. 71. an irn *A*. 72. riche got *A*.
 977. ih ne dahte e *A*, ich gedach ee *d*, ich gedochte *a*, ē gedaht ich *BDb*. nie wen *A*. 78. den man *BDb*. 79. ih *Ad*, ich danne *BDab*. 80. alle min *D*. 81. gar *Ad*, alle *Bb*,

- fehlt *Da*. 83. allir erst gat *A*. mir *Aab*, min *BDb*.
 85. versêit *Bab*. 86. dan *A*, danne *B*. 89. de rede *A*.
 90. iht *B* allein. 91. niht *Abd*, iht *Ba*. untwere-gere *A*.
 93. 94. Min vinden vir lorn. *A*. 96. ineben *A*, neben *BDabd*.
 99. genade *A*. 6001. habe *Ad*, han *B*. genaden *A*.
 2. mins *A*, mines *Dabd*, min *B*. dinestes *A*. 3. guter des
 [222] *ADd*, fruomer des *Bb*, gutes dienstes *a*. 4. der newert *A*.
 es *Ad*, sin *D*, des *Bb*. 5. ir daz wol an *Ad*, ir wol daz an
a, wol an ir *BDb*.
 6007. uf dem wege *BDb*, gegen *Aacd*. 8 fehlt *A*. ouch er *B*, er
 auch *d*, er *Dab*. heils *B*. 10. al *AB*, alle *Dbd*. 11. Swie
 ich *B* ohne und. 17. diu bete nist (ist *d*) niht *Ad*, dise redde
 ist nyt *a*, ia ne ist diu bet niht *BDb*. 18. verre weder dan
 ih *A*. 19. gesendet *Aad*, gesant *BD*. 20. uñ *B*. sage
 u *A*. rehte wiez *B*. umbe *AB*. 22. ist weliche *A*.
 23. untherben *A*. 27. sestehalbe *ADbd*, sehs *Ba*. 32. dan
A, danne *B*. 35. des *Aad*, fehlt *BDb*. gewiset *Ad*, bewiset
 [223] *BDab*.
 6038. vir lorn *ADbd*, verborn *Ba*. 39. traheit *A*. 40. na u ne
 reit *A*. 42. eafte *A*. iz ir *A*. 43. wan *A*, wande *B*.
 46. mit *A*, bey *d*, ze *BD*, zuo *ab*. *vergl. Erec* 1335. 1355. 3835
Iwein 5461. 5727. der junge Lanzelet, der bei meerfeinen er-
 zogen war, sagt 1653 ich bin mit vrowen hie vor erzogen, wo
 die handschriften unrichtig vreude und freuden haben. ze ver-
 nichtet den vers. minen *A*. gelegen *ab*. 47. sande mich
 uz an *B*. 48. nu bitih u also se mih bat *A*. 50. manenen
 also verre *A*. 51. daz *Ad*, fehlt *BDab*. 52. als *D*, so *A*.
 54. diu *ADad*, guotiu *B*, alle *b*. 55. so *Aad*, fehlt *BDb*.
 56. Geruchet nu *A*. 57. an u *ADad*, an in *Bb*. 59. und
 fehlt *Bb*. an me *A*, an dem *BDb*, ainig (das ist aine für
 ame) *d*, habt czu *a*. 61. bi gote *ADad*, bey got *b*, durch got
 [224] *B*. 62. der bot *Bb*. 63. umb fehlt *A* wie 7269. 66. fru-
 men *abd*, vroum *A*, willen *BD*. mit lützelu frumen *Erec* 7633.
 endet *BDbd*, vir endet *A*, volendit *a*.
 6067. kiese *Ad*. 68. die vrowe *Aa*. wern *Bb*, gewern *ad*.
 69. 70 in *ABad*: sie fehlen *Dbc*. 69. ih tou *A*. si *Aa*, ir
Bd. 70. mich *Bd*, so mih *A*, mir *a*. wert *a*. 72. swa *A*.
 da *A*. 74. Nu *A*. gar *Ad*, vil gar *Bab*, vil wol *D*. zo
 gangen *A*, ergangen *Da*. 75. zwiveliche *A*. 76. vil *Ad*,
 fehlt *BDb*. 77. sagten si *B*, sageten sie *A*. 83. wolden *A*.
 84. also *A*. solden *A*. 85. stunt *Aad*, lac *BDb*. 87. marcht

- Dab*, march *d*. dar under *ABDabd*. 87. dar in si bēidiu (beyde samet *b*) riten *BDb*, gegen *Aad*. 88. do *Abd*, nu *BDa*. 89. alle die *ABDabd*. bi *D*. der strazen *AD*. 92. iren tweren *A*. 94. uñ *BDb*. kumit *A*. 95-98 fehlen *Db*.
- [225] 95. hat *Aa*, het *Bcd*. wol *Aa*, hie wol *Bcd*. 96. westent *c*, wistet *A*, wisset *d*, west *B*, wisst *a*. wi iz *A*.
6098. werdt *d*. 99. hie *alle*: dar im *Erec* 5092. 6101. da here *A*. 2. nu *Ad*, fehlt *BDab*. gere *A*. 3. ir moht wol (fehlt *B*) riten furbaz *BDb*, gegen *Aad*. 4. godes *ADb*, der (des *a*) gotes *Bad*. 7. gesendet *ADabd*, gesant *B*. 6. ze allen uwerme *A*. 8. diz *Ad*, daz *Bab*, z *D*. hattin *a*, heten *AB*, hetten *Dbd*. 9. 10. -êun *B*, -ewen *ADbd*, -euwin *a*. 10. touh *Aad*, diut *B*, bedut *D*, bedutet *b*. daz scelten *A*. uñ diz *Ba*. 11. wa an *A*. verschult ich *b*, virsculdih *Ad*, verschuldet ich *Ba*. 12. vir dienetih *A*. 13. unwizene ges-cien *A*, mir an wissende geschihin *a*. 14. und ich *d*, uñ *BDb*, ih *A*. be ien *A*. 14. bi rechter *A*. 17. 18 fehlen *bc*. 17. mah ih (magich *B*) ih sceide *AB*, mag ich gescheiden (schei-den *d*) *ad*, und schiede ouch ungerne *D*. van *ADad*, ouch *B*. 18. niwan mit iuern minnen *D*. 20. entfater *A*, enpfahet ir *BDabd*. 21. sament *ab*, sement *A*, sambt *d*, ensamt *B*, fehlt *D*. also *A*, also *a*, als *BDbd*. 22. untrostlich ohne umlaut *ABDbd*, unmugelich *a*. 23. einen her comenen man.
- [226] *A*. 24. enbern *Db*, gegen *ABacd*. nekan *A*. 26. siu was *A*. stat fehlt *A*.
6127. rechte *Aab*, fehlt *Bdd*. 28. daz hobet sie uz dem vinstere hienc. *A* allein. nach 54 versen (6183) hat sie wieder solch eine willkürliche abweichung. vermutlich hatte eine ältere abschrift schaden genommen. als *Dab*, do *Bd*. 29. die (diu) *ABd*, si *Dab*. wenhteme *A*, wincte im *BDabd*. 30. siu *Aad*, uñ *BDb*. 32. dienetout man niewan *A*. 33. nie ne zornet *Ad*, nu en(Und *a*)zuornet niht *BDab*. 35. ditz *d*, dizze *D*, die *A*, daz *Bab*. 37. daz enkunnet ir *B*, daz nekuneter ir *A*. nîmer *B*, niht *Da*. bewaren (aber varn) *A*. 39. ia ne redent siez *Ad*, si ne redent ez *BDb*, ich enreddiz *a*. dur ne heinnen *A*. 40. gonden *A*. 41. mit. *B*. 42. und furbaszer *b*. rit. *B*. 43. wande *B*, wān *A*. 45. hie vure *A*. 46. nem *Ba*. soheinnen gat an. *A*. 48. hie ne *A*, hie en *E*, hie be *d*, da ne *BDb*. herbergetet *A*. das getilgte et könnte wohl richtig sein. man nîemen *BD*. 49. der vor *B*, darvor *d*, da vor *ADb*. 50. sult ir *Ea*, soldir *A*, solt ir *d*, welt ir *BDb*.

52. ir wendet noh *A*. 55. volgetih *A*, volget ich *BDd*, vol-
 [227] gete ich *ab*.
 6157. riten *A*. 59. muese ich iuch danne sehn *B*, mostih u den
 gesien *A*. 60. leider des niene mah gescien *A*. 62. na
AEd, nach allen *a*, here nach *b*, herre mit *BD*. 63. helf *Dab*,
 helfe *ABd*. 65. unz *AEad*, als *RDb*. torwart *b*, turwarte
A, torwæarte *Ba*, torwærtel *DEd*, thurwertel *c*. die form torwerte
 ist mir unbegreiflich. dagegen kann ich bei guten dichtern im reim
 nachweisen êwarte widerwarte torwarte griezwarthe holzwarte,
 desgleichen die plurale êwarten widerwarten stocwarten hove-
 warten. seltner sind êwart und hovewart. sah *Ad*, ersach
BDab. 66. der *Ad*, er *BDab*. winckt ym *b*, winketem *A*,
 wincte im *BDad*. 68. zware *Ad*, wol *RDb*, vil wol *En*.
 gewer *ADEnb*, wer *Bd*. 70. ezn chuomt aber iu zestaten niht
BDb, gegen *AEad*. iuch *End*, u *A*. 71. nah disen anfange.
A. 72. sumder in *B*, sumter *A*, stunt er *D*, saumpt er sich
cd, stuont er vil *Enb*. sümter ohne in oder sich ist *Hartmann*
schwerlich zuzutrauen. graf *Rudolf* 21, 7 der bote der ne sümte
 nieht. *Alexander* 2692 (3042) wes *Darius* sūme, 2713. 17 (3063.
 67) du sūmes zageliche (alze lange), 3304 (3653) helt, niht ne
 sūme, 6335 (6685) 6590 (6940) er ne wolde (sol) niwit sūmen.
 73. her neteteme *A*, ern tæte im *B*. 74. manigen *A*. dreu
 worte *E*, drow wort *b*, tōrlichem worte *a*. 75. enpfie in *DE*,
 enpfie in *B*, untfinc ene *A*. *Genesis* 67, 36 er fien bi der hant.
 77-82 fehlen *Db*. 77. scalcliche *A*. 78. untruwe *A*.
 81. umbe die *AB*. 82. na ime *A*. was *Ad*, wart *BEac*.
 83. 84. Do her necheine vreise ne sah. un̄ im nechein leit ne
 [228] geschah. *A*. 83. im *DEabd*, fehlt *B*. 85. weder *AEad*, fehlt
RDb. der vor *B*, dar vor *Ed*, da vor *ADab*. 86. sach er
B. innerthalp *A*, innerhalb *Dabd*.
 6189. also *A*. 90. über dar in sehe man die anmerkung. warum ist
 aber im *Erasmus* 3870 geschrieben des maneger dar in engalt,
 da beide handschriften inne haben? 91. wuorchen *B*, wirken
Aa, würcken *bd*. 92. cleider *Ahb*, siten *Da*, diu clēider *Rd*.
 unter lip *A*. 93. armeliche *A*, ermeclichin *ac*, iamerlich *Db*.
 94. ir dehēiniu (cheinen *D*) was doch alt *RDb*. ir ne (ir *d*,
 un̄ *E*) was iedoh *AEd*, und ez was doch yr *a*. nehein *A*.
 95. oh *A*, doch *bd*, fehlt *BDa*. 96. 99. warhten *A*, wirckten
a. 97. waz iman wrken solde. *A*. 99. der ram *RDEd*, dem
 ramen *a*. 6200. abir *AEa*, erber *d*, ōuch *Bb*, fehlt *D*. ane
 schamen *a*, lobesam *BD*. 3. dise bluv *A*. 4. hachelte *B*.

- hackte *d*, hekelte *A*, hechelte *DEa*, hechlote *b*. nach 4 setzt *B* allein hinzu *disiu* burste *disiu* swanc. *disiu* linwæte twanc. Rehte wiz als ein swan. *disiu* strênt garn an. daz si ze tuoche wolde weben. *diu* drümer muose ir *disiu* gebn. 7. in ne galt *A*. 8. wen *A*. 9. von *Aad*, vor *BDb*. 10. fehlt *A*. in 29] *Bad*, in vil *Db*. 15. waren *Ab*, warn *E*, was *BDad*. irn *A*. 17. das fleisch zuo den fischen *BDad*, gegen *Ab*. 18. sie mosten *Ad*, si muose *BE*, sie must gar (oft *c*) *bc*, musten si *D*, muste sy gar *a*. Altd. blätter 1, 225 ich wæne *diu* rede sumliche iht verwische. 21. do sie sin wrden gewar *A*, nu namen sie sin war *b*, ouch nam ich des vil rehte war (*s. zu* 5426) *D*, gegen *Bad*. 22. waren sie (si) *ABDd*, warn sie *b*. 23. nu *AEad*, do *Bb*, doch *D*. michel *AEab*, michels *BD*, vil *d*. 24. scham *BD*. also *ADEd*, als *Bb*, so *D*. 25. in fehlt *A*. untfielen *A*. 26. wandin *A*. trene *A*, træhen *B*, traher *D*, trâhenne *d*. czeher *ab*. wielen *Bb*. 27. uz den *Bb*. an ir wat *B*. 29. vremeder *A*. gesien *AEd*, ersehn *BDb*. 30. dar *A*. 31. in viel (hie *D*, hienge *b*) daz houbet *ADEbd*, sy hyngin daz heubt *a*, *diu* haupt sigen in *B*. 32. uū sie *AEd*, und *Db*, daz si *Ba*. 35. wolter *A*, wolder *B*. 37. anders *Aab*, andern *BDd*. 38. scalcliche *A*, schelchlichen *DEa*. 39. 40 fehlen *D*. 39. do her *AEb*, als er *B*, her ywan *a*. ingegen *A*. enkegen *E*, gegen *abd*, gēin *B*. deme tore ginc *A*. 40. schalchlich *B*, schalcklichen *d*, schelchlichen *Eab*. 41. uzer *A*. 42. schalchlicste *D*, schelcliches *a*, schalchaftest *E*. 44. niht *AEb*, nēin *Ba*, fehlt *Dd*. nagel *AEd*, rigel *BDab*. 10] 45. undir sehen *A*: so nicht oft. 46. iuwer reht hie *BD*, gegen *AEabd*. gescien *A*. 47. enspart *BD*, entspart *A*, entspart *ab*, aufgespart *d*. 48. moz *Aad*, sol *BDb*. zo uwer *A*, zuo iuwer *B*. 50-52. man sol n e leren. *A*. 50. e *D*, hie *Babd*. 51. vil maniger *Eb*. 52. ee *d*, hie *Bab*, fehlt *D*. 55. daz *Ad*, do *BDab*. her *AD*, da her *Bbd*, hy her *a*. 57. lewen *A*. 58. ir moget *AEad*, du maht *BDb*. der plural weist wohl auch auf die vorher gehenden drohungen 6104. 6150 zurück. gedrowen *A*. 59. beste *A*, bestunde denn *a*, bestē ein *BDbd*. 60. zware *ADad*, dēiswar *B*, fehlt *Eb*. so gelige ich *BDabd*, ih ne lige *A*. niht *D*. 61. wan besluzzestu *BDbd*, du besluzes *A*, besluz *a*. im ersten büchlein 557 enbiutst. daselbst 1216 dürfte zu lesen sein nū waz gebiutst et daz ich tuo? daz tor *D*. 62. zware *Ba*, wande zware *A*, zwar und *Eb*, und *Dd*. danne

- da *D*. 66. vrint du salt *A*. 67. stetiz *A*, stet ez *B*.
disse *A*, die *bd*. arm *E*, arme *ADa*, armen *bd*, fehlt *B*. im
Greg. 2685 hat die vatic. handschrift dirre arm man. im *Erec*
6496 ein arm man. im *Wigalois* 5834 steht unrichtig ein arme
man. s. zu 4791. 7317. 68. in *Aa*, den *BDbd*. die siten
Bcd, dy sitin *a*, die site *A*, site *D*, dy kleyder *b*. s. 6192.
69. vil *AEab*, fehlt *BD*. wal *A*. diu *AE*, die *D*, dy *ab*,
den *c*, dem *B*, der *d*. geliche *B*. 70. weren sie *A*, wæren
si *B*. rîche *B*. 71. sie weren *ADFe*, so wæren si *Rad*.
[231] harde *ADFe*, vil *B*, gennog *d*. 73. sage u *A*. 74. wænt
B. ir *ADa*, ir niht *Bd*, ir icht *b*. her, so *ABDab*.
75. niht *Dab*, niht ne *A*, iht *Bd*. 76. mozege *A*, muezzigen
B, muezigiu *E*, unmüessigen *d*, unmussig *b*, unnuzzen *Dc*, un-
wise *a*.
6279. ginc *Aabd*, gie *DE*, schiet *B*. 80. alse *A*. 81. ne wil *A*.
82. uñ het sine rede fur spil. *B* allein. 83. her besuchte *A*.
83. hus tur *BDb*. 85. gie *BD*. zuo zin *E*. 86. armote
A. 88. waren sie (si) *ABDd*: *ab* verändern. 89. wart *Aa*,
enwuorde *B*, wurde *Dbd*. 90. uñ liezen alle ir *A*. 91. daz
AD, und *c*, fehlt *BEab*. die wile die *Alex.* 3131 (3481). 6812
(7162). 6945 (7295). *Türheim* die wile sô dû wâfenst dich.
bi in *ADc*, da bei in *Ead*, under in da *Bb*. 92. in fehlt *A*.
94. überiger *A*. 96 swa *Bb*. ensamen *A*, ensamt *B*, samet
c, gesammet *d*, gesamnet *b*, by ein ander *a*, fehlt *D*. alle sa-
ment und allen sament hat *Ulrich von Zetzinghofen* im reim auf
schament 6759. 8908⁴⁸, aber auch alsamen: namen 5736. *D* hat
4852 si weinten allentsamt, welches auch im *Ernst* 3674 auf ge-
nant reimt. so genant: alle sant *Müller* 3, XXXIV^c. im *Wiga-*
lois 8196 ist wohl sicher zu lesen genant: samt. unleugbar ist
bêde sant: want bei *Müller* 1, 214^b. in *Gudrun* 3004 könnte für
alle sant auch al zehant gelesen werden: dies wird in des *Strik-*
kers Karl 45^b der anderen lesart alle sant vorzuziehen sein.
6297. 98 fehlen *B*. wan *ADb*, fehlt *Ead*. ez *D*. wonet
Eb. in *Ab*, mit *Ea*, bi *Dd*. dann dem *A*, der *d*, ir *D*, welche
Eab fehlen. armut *Abd*, armuete *DEa*. 98. besciende *A*,
wie 6520 gescienden. guete *DEa*. 99. dicke *Anb*, ofte
BDd. scham rot *BDabd*, von scame rot *A*. 6300. dienst
[232] *B*. 1. ir ôugen *Bd*. 2. die wile er *BD*, dwil er *a*.
under (bi *D*) in da *BD*, do by yn *a*. vergl. 6291. 3. nu er-
barmet in (nu klaget er ser *d*) ir arbeit *Bd*. sêre fehlt *b*.
4. ne *A*, uñ *Ea*, fehlt *BDbd*. 6. iuwerre ahte *B*.

07. iuch fehlt *E*. diz armote *A*, disiu (dise *Dabd*) armuot (erbeit
a) *BDEabd*. dise armuot im nominativ wäre zwar grade nicht
unerhört: s. *Hahn zum Stricker* s. 95: *Konrad sagt im Silvester*
301 dise argen wort, 2177 dis erde, im *Schwanritter* 1352 dise
Aventiure wilde, im *Troj. kr.* 4284. 14451 dise ére, 12702 dis
ungeschiht, 13260. 71 dis ahte kint. aber man muß einem dichter
der eigen in sprachformen ist, nicht ein einzelnes mahl etwas
bedenkliches aufbürden, am wenigsten in einem höchst sorgfältig
gearbeiteten und uns nicht genau überlieferten werke. ich habe
daher lieber hier einen fehler angenommen, der auch sonst häufig
ist und sich sogleich z. 6310 wiederholt. 9. ih *ADEn* und *Wigalois*
5891, wandich *Bbd*. 10. dise grosse armut *cd*. diu
BDb und *Wigalois*, disse *A*, dise *a*. scham *BD*, schande *a*.
der selben *BDb*, der selber *A*, und dise *a*. im *Wigalois* und
inwer, wo vielleicht und zu tilgen ist. 11. undih *An*, uñ *BD*
bcd. versihe mich *En*, versihe mich des *B*, versihe (versteh
c) mich wol *Dc*, ne versehes mihi niht *A*, versiehe mich nicht
b, verlihe in ichts *d*. aus diesen lesarten läßt sich nichts anderes
machen als was ich gesetzt habe. die negation (niht), so wie
jeder andere zusatz der eine silbe ausmacht (des oder wol), ist
schon gegen den vers, weil dá von zu betonen ist; die negation
aber, dünkt mich, auch wider den sinn: denn ich versihe michs
ist doch so viel als ich wænes, und des wānes (6308) ursache
wird hier angegeben. wer niht hinzu fügte, der ergänzte plum-
per daz iuch diu armuot an geboren sl. da vone *A*. 12. is
gewone *A*. 13. der ne scamet *A*. 14. also *A*. hie an u
A, wol an ew *d*, an iu hie *Bb*, uch ane *a*, uch hie in scham
D. gesiht *Abd*, siht *BDA*. 15. minre *AB*, minner *DEab*,
myñder *d*. 16. wi iz *A*. drumbe *B*. 19. der einer *AB*,
der einen *DEac*, der ain *d*. der einen ist nicht grade unrichtig:
denn *Hartmann* sagt auch der eine *Erec* 5445. 5506, und im
Iwein 3369. 3395 und 3270 steht diu eine [vrouwe]. mit der ei-
ner und dem einem 6937 ist zu vergleichen im zweiten büchlein
409 ichn müeze mir nemen daz ein under übelen dingen zwein.
20. unse beide mahle *A*. geburt alle. 21. die *Ad*, fehlt
BDab. 26. werder *A*. 27. uñ lit dem mer unverre *B* al-
33] lein. 30. dur sine *An*, von siner *BDbd*. 33. uns fehlt *A*.
34. alsam (also *b*) ôuch ir *Bb*, alsam ir oh *A*, ouch als ir *D*,
als ir *ad*. 35. also *A*. 36. wān da nist *A*. wider re-
den *Ac*.
37. ir ne mozen *A*. morne *a*, morgen *ABDbd*. 38. diubeles

- A. 39. sin A. als BD. manhaht A. 40. hetitir A,
 het ir B. craht A. 41. ein wint ADab, ein niht B, ent-
 wicht cd, 43. imz B, z im D, ims A. 44. wande B, wān
 A. em ne ist A. 45. oh niht an in gescin A. 46. wirne
 B. morgen ABDbd, leider a. *da Hartmann auch morne sagt,
 so musste dies und nicht morgn um des verses willen geschrieben
 werden.* gesin A, gesehin a, sehn BDbd. 47. den iamir
 A, der iamer D, daz iamers B, swaz iamers (laides d) Kabd.
*die auslassung des relativs wird, wie mich dünkt, etwas leichter,
 wenn man daz jâmer schreibt. jâmer ist unserem dichter sowohl
 neutrum, Erec 5873, als masculinum, Erec 6467, wie beide mahle
 der reim zeigt.* 48. Also manigen A. gescien Aad, gesehn
 BD, begangen b. 52. der Ac, fehlt BDabd. 53. do ne AB
 [234] Db, do ad. 54. ahcehn B. 55. als BD. 58. uñ BDad,
 under A, oder er b. 59. 63. wen dazer A. 59. vor B.
 60. unsaligen mit i auch A. *viersilbige wörter, deren drei ersten
 silben der betonung fähige vocale haben, werden gewöhnlich auf
 zwei unregelmäßige weisen betont. von der ersten, unsæligez
 1468, handeln die anmerkungen zu z. 1391. 3870. so wissagunge
 Troj. 4630, und mōrtgirigen das. 12146, wonach z. 479 zu bes-
 sern ist, weil mōrdige der verskunst Konrads widerstreitet. die
 andre seltene ist in den Nibelungen 1170,4 den ir ungewilligen
 mūot. zuweilen läßt das versmaß beide arten zu, wie im Iwein
 6113 únwizzende und unwizzende, in den Nibel. 795,4 únfræli-
 chen und unfræ'lichen. hier finden wir eine dritte, mit drei be-
 tonungen: ich weiß aber nicht zu entscheiden ob es eine abart
 der zweiten ist, unsæ'ligen wie Gregor 2452 niht riuwiger, oder
 ob man nach der strengen regel mit absteigendem accent sagen
 soll unsæ'ligen. derselbe zweifel ist bei tōtvinsterre Greg. 2328
 1. büchl. 20, werewiseste Erec 7467, swertgrimmēgen Nib. 1494,4,
 mortgrimmige das. 1997,4. im Iwein 328 ist zweifelhaft ob zu
 lesen sei ich unsæ'liger mán oder ich unsæ'liger mán oder ich
 unsæ'liger mán oder ich unsæ'liger mán. eben so unsicher sin
 hōchvertiger wān Erec 763, ein schefbrūchiger man 7063. das
 schwanken ist schon bei Otfried. thero úmmezlicha burdin. liob-
 héreron mínê. thie drūtménisgon. úmmáhtigê man.
 6365. zinste Dab, zinset B, zinsete A. zinste ist das richtige;
 s. Graff 5, 690. 66. her mozen alle A.
 6367. megede Aa, magde Dbd. 68. uñ er B, uñ her A. 69. uñ
 ABb, fehlt DEa. gesigete (gesiget DEa) abir sohein (dehein
 DE, kein a) man ADEa, were aber keine man b, wære dehein*

- so sælech man *B*. 70. der in gesigte bëiden an *Bb*. iemir *A*, immer *DEa*. 71. wære wir *E*. abir *Ab*, aver *D*, alle *B*, fehlt *a*. 72. nach diesem und dem 6420ⁿ verse ist im armen Heinrich z. 189 zu bessern diu rede ist harte unmöglich. 73. wān *A*. 74. ze *A*, alze *E*, so *BDb*, also *a*. 75. iemir *Aa*, niemir *BDb*. sohein *A*, ein *Ea*. 76. Gesigen mach an. *D*. sige *Ab*, sic *Ba*. muge beiagen *A*, gehalten müge *E*, mac (mocht *b*) behaben *Bbc*, mag gewinnen *a*. 78. han *Ad*, haben *BDb*, liden *a*. kumberlichiz *ADEd*, iæmerlichez *Bab*. 79. leiden *E*, han *a*. riuweliche *B*, riwlichen unser *D*, ruweliche *A*, rüliche *a*, rew weltlich *b*, rewige *cd*. im Erec 5744 billigt Haupt mit recht riuweliche, wenn z. 903 für verderbt zu halten ist. iuget *A*, immer, und tuget; oder auch o für u. 80. wan *A*, wande *B*. ane *B*. 82. geniezen, wie immer, *AB*. 83. aller unse *A*. 85. mueze *E*, mozen *A*, muezen *BDabd*. Erec 1837 grif wir. 1 büchl. 1036 möht wir, 1049 versprech wir. 2 büchl. 702 well wir. allez fehlt *d*. 86. un̄ uz *B*, un̄ ouzer *E*. 87. wirken *Aa*. de *A*. besten *Bab*, 185] beste *ADd*. 88. werlde *Ba*, werlt *D*. 90. leben *ADEnbd*, lebn doch *B*. 91. muezen ez *B*, mozen iz *A*. starke *AEacd*, sere *B*, vaste *D*. emblanden *A*. 94. in sterben *A*. 95. lont *B*. 96. spreket *Ab* wie Erec 6668, seht *BDad* wie Iw. 7404, seht ir *E* wie 7202.
100. das lon *Da*. 3. vil *AE*, so *a*, fehlt *Bbcd*. 6875 die vil rehten wege. durhtiginne *A*. 5. so *AEa*, fehlt *BDbd*. sin sie wrden *A*. rîchen zu verbessern ist nicht nöthig. die beobachtung war unvollständig: denn selbst im Iwein steht noch einmahl 2217 nach der richtigen lesart das adverbium gemeliche im reim, desgleichen im Gregor 1720. 3160 bescheidenliche, 1890 êwecliche, 2839 wærlliche, 3657 stârlliche, im Erec aber vieles der art, und in den liedern und büchlein finde ich keine andre als diese form, wærlliche 1 b. 910 2 b. 171, sæleclliche lied. 15, 9. im armen Heinrich ist nur die endung -lichen, -lichen mit kurzem i nur im Gregor und im Iwein. übrigens versäume man ja nicht diesen vers vier mahl zu betonen só sint si wórden rîche.
6. wir leben *ADd*, leben (lebe *E*) wir *BEb*. 7. nu *ADab*, do *Bd*. im *Ed*. 8. siufte *B*, sufte *AD*, seuftzte *d*, ersufczite *a*, ersufftzt *b*. 14. mit (von *b*) der *BDbd*, die *A*, ver (statt vür) dy *a*. 16. iun fordert der vers: und so wird oft genug geschrieben, zum beispiel im Wigalois 2245. u *Aa*, in iu *B*, in ouch *D*, sy uch *b*. *d* fehlen 15. 16. 20. nist nie *A*.

[236] 21. unⁿ *Aab*, fehlt *BDd*. 22-24 fehlen *A*. 23. sus *DEab*, also *B*. 24. nu *E*. taten *D*. 25. sus begundir *AD*, nu (da *d*) begunder *Bd*, er begund *Eab*. suochunde *E*. 26. sah *ADEabd*, vant *B*.

6429. da uffe *A*. 30. er fehlt *B*. eime *A*. wege *acd*. 31. in einen weh *AD*, in den wec *Ba*, weg in da *cd*. 32. des *Rac*, daz *AD*, den *d*. pallasts *c*, palas *ABD*, palast *d*, palisch *a*. 33. wān *A*. 34. nu *ADEd*, do *Bab*. stiege *Bb*, stege *A*, stige *D*, stiegen *d*, stegen *a*. 35. stege *Aa*, stieg *d*, stige *D*. wistin *ADb*, wiste in *B*, wiset yn *a*, trug in *d*. 37. so *ADEb*, fehlt *Bad*. breit *ADEb*, lanc *B*, schone *ad*. so *ADEab*, also *d*, fehlt *B*. 38. e *A*, vor des *BDab*, darvor *d*. vergl. z. 36. 39. neheinnen sconern nie ne sah. *A*. 41. altherre *BDb*, alder here *And*. 42. bede *A*. 44. gotinne *A*, gottinne (mit ö *Da*) *BDabd*. des verses wegen ist das doppelte *t* nicht nothwendig, weder hier noch im *Erec* 5160. so eben 6432 *pálases*, 6251 *unêren*, 7527 *gunêret*, 4862 *manunge*, *Erec* 371. 8237 *samîte*, *das*. 1919 *glesinen*, *Gregor* 161 *bivilde* *), 1719 *zerunge*, 1 *büchl*. 553 *spehære*. aber so behandelt er nicht *bilderbe varende lebende jehnde senede*, wenn auch *Konrad von Fussesbrunnen* 72, 83 *klágünde sagt*. ob im *Greg.* 3824 und im *a. Heinr.* 24 *bitende oder mit besserem silbenfall bittende zu schreiben ist*, kann ich nicht entscheiden. *fliehnden* im *Erec* 4247 ist bei *Hartmann* bedenklicher als es mir zu z. 2738 schien: s. die anmerkung zu 3870: aber er könnte wohl *flierenden* gesagt haben. wie *enpfân verzien* (*Erec* 1338) *nâ*, und wie im *Lanzelet* 3813. 4666. 4961 *schie geschiet versiet für schiech geschicht versieht*. auf welches gedicht *Hartmann* hier und im *Erec* (s. die anmerk.) deutet, weiß ich nicht. er setzt in beiden stellen das *brautbett der Juno* und im *Erec* 8202 das *prachtvolle zimmer der Pallas* als seinen *zuhörern bekannt voraus*: bei einer *fabel* die niemand *deutsch gedichtet hatte*, beruft er sich im *Erec* 5217 ausdrücklich auf den *Lucanus* **). als allgemein bekannt behan-

*) *beivilde* und *zwäiwähsen* sind ungewöhnliche formen einer handschrift. *Altd. blätter* 1, 226, 362. 230, 515.

**) die anführung dieses römischen dichters zeigt dafs er ordentlich in einer klosterschule den anfang des grammatischen studiums gemacht hatte. [aber 'stellen der vulgata' findet zwar im armen *Heinrich* 92. 1357 *herr von der Hagen* (*Minnes.* 4, 272^b), er wird sie aber schwerlich nachweisen. *ez stât dâ gescriben und ez spricht diu h. scrift heift es auch in den von Grieshaber 1842 heraus gegebenen predigten* s. 73 ohne dafs die *bibel* gemeint ist. wo der dichter *französisch gelernt*

delt er biblische personen, den milden Alexander (Erec 2820), das lange liet von Troyâ, die Eneide (Er. 5215. 7551), endlich die erzählung von Pyramus und Thisbe (Er. 7709). bei der Troiære liede ist zu bedauern daß die bis jetzt bekannten anführungen (Alexander 1489-96*), Eneide 1-9, Erec 7545-50) nicht entscheiden lassen ob es ein Dares oder ein romantisierter Homerus war**). die fabel der Thisbe mag wohl nach einer bearbeitung von Bleigger von Steinach gemeint sein. denn die sinnreiche vermuthung Docens (Miscellaneen 2, 295, Altd. museum 1, 139) über den umbehanc dieses dichters muß wohl wahr sein, weil sie allein so viel anspielungen erklärt:***) und wenn Bleigger gleich an seinem nach Rudolf von Ems (Hagens Minnes. 4, 867*) unendlichen gedichte noch nach dem tode Gottfrieds von Straßburg

hat, ist schwer zu errathen. er konnte es schon und las es (Erec 7490) und freute sich seiner neuen kenntniß (zum Erec s. XV) ehe er seine kreuzfahrt that (zu den kleinen gedichten s. XVIII. XIX), welches ohne zweifel die wenig rühmliche von 1197 und 98 gewesen ist: denn daß er auf derselben nicht in das griechische reich gekommen war, sieht man aus dem 2. büchlein 47, wo er sonst nachher wohl nicht einfach gesagt hätte nâch dem strich ich ze Kriechen.

*) 1839-1846 in der zweiten ausgabe, die das nothwendige komma nach geschiede nicht nachträgt, durch die neue bezifferung aber den nachschlagenden jedes mahl und ohne noth irret. Frommann klagt darüber mit recht in seinen durch sinn sorgfalt und kürze sich angenehm auszeichnenden anmerkungen zu Herbort von Fritzlar s. 238.

**) darum wäre die vermuthung viel zu gewagt, daß Hartmann das lager der Juno etwa aus der übersetzung des vierzehnten buches der Ilias gekannt haben möchte, obgleich der 793^e und 794^e vers der ausgaben des Homerus ohne zweifel unecht sind, und man daher in derselben gegend wohl lücken in unseren schulexemplaren vermuten dürfte, nach v. 781, wo von N 518 zu E 388 gesprungen wird, und nach 796, das heißt nach O 2, wo O 263 folgt. wenigstens wäre es gut wenn endlich alte handschriften, die ich hie und da angegeben finde, ans licht gebracht würden: ohne sie gewährt die vortreffliche arbeit Joh. Schraders und seiner schüler noch lange kein sicheres bild des ganzen. aber den meisten scheint ein nicht sehr vorzüglicher auszug der Ilias nichts merkwürdiges zu haben, zumahl da sie ihren Pindarus Thebanus dem mittelalter zuschreiben; als ob er nicht dann grade am merkwürdigsten sein würde. ich habe in dem Bericht über die verhandlungen der Berliner akademie, januar 1841, zu zeigen versucht daß die lateinische Ilias spätestens unter Tiberius verfaßt worden sei. kenner überzeugt die bemerkung daß der dichter weder in ergo oder quando noch in einem nomen oder verbum das auslautende o kürzt.

***) wie weit Bleigger von Steinach französische vorgänger hatte oder ihnen folgte, bleibt zu untersuchen. bekanntlich hat man eine äusserung Chretiens von Troyes so erklärt daß er die fabel der Prokne gedichtet habe. Albrecht von Halberstadt brachte sein buch von latine ze diute.

- gearbeitet haben wird und mit recht zeitgenoss *Wirnts von Gravenberg* heissen kann, so ist es doch glaublich das eine der ersten *âventiure des umbehanges* bereits vor dem *Erec*, spätestens also 1195, erschienen sein mag, da der dichter nach einer jetzt unvollständigen strophe *) *MS. 1, 177^b* schon vor *Saladins tode* (3. merz 1193) im *veldeckischen ton* gesungen hat. 6446. di (der *B*) schœne bluot *BDab*, die scone (schonen *c*, fehlt *d*) blomen *Acđ*. bluot als *femininum* zeigt sich im *Erec* 8730 von der bluot, 9547 von missevarwer bluot, 8721 mit wünneclicher blüete, nicht bluote. desgleichen im ersten büchl. 1790 mit misse-
- [237] varwer blüete. 47. die *AEbd*, di *Da*, fehlt *Bc*. im *BDabcd*, em oder ein *A*, in *E*. 49. einen alle. schœnen fehlt *a*. alten fehlt *d*. 50. undih *AD*, uñ *Babd*. wol fehlt *A*. 51. vor *Ebd*, vur *A*, bi *BĐa*. 53. nu *AĐEab*, von *Bđ*. 54. uñ für noch *A*.
6457. wælhisch *E*, wælsch *B*, walsc *Ad*, welische *b*, franzois *D*, tütsch *a*. im *Gregor* 7 wælchs *V*, weylischs *W*. 58. kurzetin *A*, kurczt yn *ab*. 60. vil *AĐEab*, fehlt *B*. wol *Ea*. 61. duhte *ABĐad*. 65. tugent *ĐEa*. 66. Gewizzen *Bb*. uñ kuske *ADc*, chiusche uñ *E*, uñ ganze *Bb*, und schon *a*. iugent *ĐEa*. 67. gute *ADb*, kiusche *B*, diu gut *E*, dy tugint *a*. 68. diz *Ab*, daz *Bad*, dez *D*. 70. et *B*, eht *A*, auch *d*, fehlt *Dab*. 72. sahen *Ba*. 73. begunden sie (si) *alle*. 74. ingegen *A*, enkegen *E*, gegen *BĐb*, begegerten *a*, gaheten gegen *d*. genuh *A*, un *a*, fehlt *d*. 75. Si *B*. enpfiengen *B*, untfiengen *A*. also *ad*, als *BD*, harte *A*, beyde *b*.
- [238] 76. als man lieben gast sol. *Bb*. 77. dem er *B*. 81. eim *a*, einen *A*, êinem *BĐbd*. vremeden *D*. 82. dar alle außer *B*: oft so. 83. vil wize *Ba*, gegen *AĐEbd*. linewat *A*, linwate *E*. 84. geridiert *d*, geruderet *A*, geritiert *BE*, gerwiert *D*, berifiret *c*, gespunnen *a*, gut und *b*. der ausdruck *ridé* kommt bei *Chretien* s. 198^a nicht vor. harte *Eacđ*, fehlt *ABĐb*. 85. samittes *A*. mantelin *ADđ*, mæntelin *Eab*.
6487. ober *A*, dem *D*, ob (uber *a*) dem *ab*. hemede *ADđ*, hemden

*) es ist leicht möglich das sie in der handschrift von *Weingarten* ganz erhalten ist. denn die so genannte vergleichung dieser handschrift in den theuren *Minnesingern* des herrn von der *Hagen* nennt *Haupt* (zu *Hartmanns kleinen gedichten* s. *V*) mit unrecht nur unvollständig: die wahrheit ist das sie bei den meisten dichtern nur die erste zeile jeder strophe trifft, weil sie auf den angaben in *Graffs Diutisc* 1, 78 ff. beruht, nicht aber, wie der *Vorbericht* (1, *XVI*) allzu vergesslich meldet, auf abschriften.

- Bb.* 88. *rokkes A, rokes B.* wol *Aa*, do wol *Bb*, guoten *Ed*, gut *D.* 90. an ein daz *Ea.* sconeſte *ADd*, ſchœneſte *Bab.* 91. dazer *Aa*, dazs *BDbd.* 92. da *A.* ſine *A*, ſi in *BD.* 93. geſazen *B.* zo ein *ADbd*, zêin *B*, bei ein *Ea.* 94. do allir erſt do vander *A.* 95. irre wnlicher iuget *A.* 97. 98. Her ſprah (iach *B*) daz man an kinde (daz man kinden *d*). niemir me ne (ſo *A*: niemer mære *Bab*) vinde (bevinden *d*) *ABEabd.* hat Iwein nachher ſo erzöhlt? ſ. zu 5426. aber wo ſteht ‘nachher’? oder hat er das zu dem jungen mädchen ſelbſt geſagt? auch dann iſt er ſprach zu abgeriſſen. beiden erklärungen widerſtreitet das präsens vinde, und 6505 der indicativus sluoc. dieſer und nachher z. 6512 zeigen deutlich daſs hier der dichter ſelbſt redet und urtheilt: er ſprach iſt ohne ſinn, und die worte daz man an kinde niemer mære vinde weiſen auf ein in der überlieferung verlornes ich wæne. ganz verſtändig, aber nicht eben wahrſcheinlich, iſt daher in *D* gebessert Si was daz man an chinden nimer mohte vinden —. bei Ottokar, der ſ. 166^a die ganze ſtelle abſchreibt, ſteht ich wen daz man ain kind nymermer pevind. ich bin ihm gefolgt, um wenigſtens etwas vollkommen genügendes zu geben, weil ich nicht zu entſcheiden wagte was das urſprüngliche wäre. für er ſprach iſt wohl ohne zweifel zu leſen ſi ſprach, — ‘ihr geſpräch, das ſie gegen Iwein führte, war ſolcher art’: aber wohin das fehlende wæne zu ſetzen ſei, bin ich unſicher. es kann heiſſen daz wæn an kinde niemen mære vinde; aber auch und wohl wahrſcheinlicher daz man an kinde niemer wæne vinde. 6499. noch *BDabd* und Ottokar, uñ *A.* rehter *AB*, reiner *Dad*, ſchoner *b*, süeſſzer Ottokar. 6500. möcht Ottokar, richtig, nur nicht wenn nâch geſeſen wird. nach *B*, nah *A*, noch *b*, wol *a*, da *DE* und Ottokar, fehlt *d*. darmite *d*, dâ iſt wohl zu ſtreichen im Erec 1059. 1. êins *B*, ain Ottokar. engeles *A.* 3. himele *A*, himel *BDab.* 4. wān *A*, wande *B*, wann *d*, wen *a*, wan daz *DEb.* ſie *AEa*, im *BDbd.* ſiner *A*, ſin ſelbes *BDEbd*, yn ſelber *a*. ſin ſelbes ſcheint durch das unrichtige er ſprach 6497 veranlaſt zu ſein. bete *a*. 5. einen ſulken *ABDEb*, eyn *ad.* 7. mohte *AB.* ſinem alle. mute *Ad.* 8. dehêins *B*, ſo heines *A.* 11. 12 fehlen *B.* 11. uñ ne heter ſie ne geſehen *A.* 12. were *A.* vil *Ad*, verre *DEb*, fehlt *a*. 13. wande im tet *B.* 14. erchunte *B*, bekunnete *A*, kumet *b*, erchante *Dc*, geſach *a*. es hat ſich ſchon oft gezeigt daſs Hartmann dreisilbige präterita, deren erſte lang iſt, wo ſie hebung und ſenkung füllen

sollen, gern in der mitte kürzt, wo es die zusammen stoßenden consonanten nur immer erlauben. zu den streng erwiesenen mértē tihte (Greg. 2) machte erbarmte herbergte erledegte (s. zu 881) pafst trārte Gregor 2455 Erec 8889, warnte Erec 2596, borgten Iw. 7153, und viel ähnliches. die verschlingung des auslauts ist vor vocalen sicher, lied. 15, 2 volget ich, Erec 2747 erziēget ér, Erec 2400 minnet allez, auch im participium dise ungelernet arbeit Er. 3280. aber auch vor consonanten wird man ohne bedenken schreiben endet der, endet sich Er. 2500. 6770 *) wenn man auch zweifeln kann ob Iw. 3315 vlēget oder vlēgte und vielleicht hie oder da volget oder folgte, sorget oder sorgte, zu schreiben ist. die vollständige schreibung vólgetē máchetē läßt sich bei diesem dichter so wenig wahrscheinlich machen als oben 2798 minnéte, da er selbst adjectiva nicht mit vocalauslaut, wie kréftege, setzt (s. zu 651: im a. H. 86 ist üppige zu schreiben), und die plurale solcher präterita noch strenger meidet als adjectiva auf egen: denn so oft er die langsilbigen präterita auf eten nicht auf die bei z. 5441 nachgewiesene art gebraucht, geséllēten, läßt er einen vocal folgen, wodurch es möglich wird das e vor dem auslaut zu unterdrücken, des ervolletn ir diu ougen Greg. 2669 a. Heinr. 929, truobetn im Iw. 2965, salbetn unde 5616, si minnetn āne bette Er. 9107, wo unrichtig sunder für āne steht; obgleich im Gregor 453 nichts von der schreibart beider handschriften abzugehen zwingt, und folgten als drāte. statt gevangenē und verborgenē sagt er sogar im reim und vor dem einsilbigen versschlusse gevangen und verborgen: s. zu 1994. in unserer stelle würde man sich vielleicht das hērz fassen erkunnet zu schreiben, wiewohl ich aus Hartmanns werken nichts genau ähnliches anführen kann; wenn die handschrift B nicht erkunte böte. dies findet sich schon im Ruland 67, 7, und es ist nicht sowohl eine verkürzung als eine verirrte form, zu der auch ein gleiches participium im Wigalois 1463 geschrieben ist, wand ich ez wol erkündet hān, welches der dichter des Ernst 3791 sogar in den reim bringt, heten des landes zungen und die sprāche wol erkündet, gebunden mit dem niederdeutschen gefründet, wie auch 3644 fründen, d. i. friunden, auf ünden reimt. eine andre anomalie, als ob ein präteritum erkunde voraus gesetzt würde, zeigt sich in dem participium erkunnen, das ich zu den Nibel. 2241, 4 nachweise. die erste anomalie des verbums erkunnen be-

*) im Er. 2213 wird zwischen langte und lēngert zu wāhlen sein.

ruht mehr auf der bedeutung, die zweite auf der form.

6515. *sines selves A.* 16. *nie bezzer rede B.* *sconer lip Ab.*
6517. *Da A.* *sich ê B,* *sich ye b.* 18 *gesundereten A.* *dies wäre sehr unrichtig, weil in den silben réten sô die senkung höher sein würde als die hebung. ohne anstofs ist im Gregor 1042 bézzer'ten, und eben so betont (s. oben zu 33) im Erec 5412 handelten, 8084 zwîveltens, 8316 verlougenten, 9391 entwâfenten, 9715 re-chenten, ohne rücksicht auf die kraft der auf das dreifache wort folgenden senkung, selbst wenn diese die letzte des stumpfreimi-gen verses ist.* 19. *da A.* *mohten si Ba, mohten D,* *waren sy d,* *mohten sie wol Ab.* *ich habe wol in den folgenden vers setzen müssen.* 20. *Geliche ADEabd, vil wol B.* *sîn fehlt d.* 21. *des willen B, gegen ADEabd.* *Erec 9684 ir gemüete was gescheiden.* 22. *Mich dunchet des zware B.* *virsehe A.* 23. *wæren Bb, was d.* 24. *seneten A.* 25. *an irn A.* 27. *sich fehlt A.* 28. *redeten A, redten B, retten ab, reten D, reden d.* 29. *beidiu E, beide Dabd, beiten A, fehlt B.* 32. *redeten Ad, redten B, retten Dab.* *ave E, aver D, fehlt b.* *de A, die B; keine diu wie 6524 diu zwei jungen.* 33. *bêidiu B, beide die übrigen.* *samtealt A.* 34. *winder [240] BD.* 35. *solten sie A, solden si B.* 36. *richen ADb.* *vohses A, filz d.* 37. *hôupt froste B.* 38. *Si schuofen ir choste B.* 41. *nam dem A.* 42. *was iz A, was ez B.* *oh also A, ouch Ead, also Bb, so D.* 43. *daz man dem wirte het geseit D.* *em A, in BEabd.* *êin bot sêit. B.* 44. *sin AD, ir d, daz BEab.* *beraite d, gereite A, berêit BDab.* *bereite Erec 3659. 1538 büchl. 1, 1043, gereite Grey. 1637.* 46. *un ne AE, und Db, do a, nu d, desn B.* *da für des B:* 6547. *sie Aabd, sine DE, man B.* *buten Db, boten A, erbuten Ead, enbüt B.* 48. *volliche A.* 49. *also groz Ad, als grozze BD, wirtschaft un̄ Ea, alle soliche b.* 51. *gast A.* 52. *des was im durfft und not d, doch bestund er do vil gros not b.* *waser Aa, wart er B, war er D.* *was im DE, was em oh A, was ims B, tet ym a.* 53. 54 *fehlen Ba.* 53. *vollichlicher Ebd, vollicher A, voller D.* 55. *Da under A.* *gedachter alle.* 57. *vortih A, furhte ich B.* *abe E, aver D.* *vil AEd, fehlt BDab.* 58. *di D.* *groz Ab, grozze Bad, grozen D.* 60. *ze AB, so Dabd.* 61. 65. *alse A.* 65. *geseget (aber unvirza-* [241] *get) A.* 69. *vol D, wol B, vil wol A, da d, mit vrouden Eab.* *auch im Erec 8363 scheint passender nû habent si vol gezen;*

- wie* 9488 *dô* wir wol halp₂gâzen. 6570. zazen *A*. 71. *do*
ADEnbd, dar nach *B* wie im *Wigalois* 3475. bette *BD*, bettet
Eab, betete *A*. im *Wigalois* bet, aber 2037 bette. 74. Der
im daz durch ein wunder *a*. nu *ABd*, fehlt *DEb*. 75. Ime
selbeme saget *A*, im selben sagt *BD*, ime selbe gesaget *b*, im
daz selber saget *a*, einem andern sagt *d*. *da* der nach der an-
merkung mangelhafte vers nothwendig zu verlängern war, so habe
ich die einfachste ergänzung gewählt, vor ime iemer, welches bei
swer oder einem allgemeinen der 'jemahls' bedeutet, *Nib.* 1355, 1
Iw. 2486. 5477, in beziehung auf ein bestimmtes subject aber
'immer', *Iw.* 7440. 8119 *lied.* 15, 17 *Nib.* 1627, 4. die in der an-
merkung gegebene regel beobachten Hartmann, Wolfram, Biterolf
und Klage, Nibelunge, Zetzihofen (denn z. 5047 darf man für
daz verworrene tan lesen *dâ* zem verworrenen tan), Grauenberg,
Türheim, auch wie ich glaube Rudolf von Ems, die liederdichter
wohl sämtlich. daß Heinrich von Veldeke und Gottfried sie nicht
anerkennen, ist schon zur Klage 1355 gesagt: im Pilatus finde
ich 23 gewurzelet, 454 keiseres. des Strickers verse erfordern
eine umfassendere untersuchung, ehe man Hahn s. XV beistimmen
darf. an den schluß der anmerkung zu den *Nibel.* 1193, 4 will
ich nochmahls erinnern: ich könnte sagen wer ihn als ungeschrie-
ben ansieht.
6577. nahe *a*, na *A*. 78 fehlt *A*. 80. 81. unthalden *A*. 82. im
E, ir *Bab*. aver *D*, ave *E*. dann nu *Dab*. 83. diu naht
(czit *a*) diu (fehlt *DEnd*) ginc (gie *DE*) mit *ADEnd*, im (ine *b*)
gie diu naht mit *Bb*. sempten *A*, senfft *b*, vrouden *Da*.
85. morgenes *A*. 86. dan her *A*, danner *B*. 88. sin *ADbd*,
sine *Ba*. 90. missen *A*. 91. wolder *B*. 94. samint *A*,
[242] sammet *a*, samt *DEd*, fehlt *Bbc*. 96. daz in *AE*, daz (do ez
a) in noch (nach *d*) *Dabd*, den ez nach *B*. 97. dickest *Aa*,
oftest *BDbd*. 99. nehein *A*. 6600. ern *B*. 2. idoh *Ab*,
doch *B*, ouch *D*, ym doch *a*, im ouch *E*. • 3. so hein *A*.
4. beiden segete an *A*, beiden gesiget an *Da*, gemicte bëiden
an *Bb*, gesiget an *d*. auch *A* hat sonst immer gesigen, selbst
4426: um so mehr gewicht ist hier, wo sie der vers verlangt, auf
die auslassung der präposition zu legen. daß der dichter das
einfache nicht vermied, zeigt ein ähnlicher vers im *Krec*, 8794,
auf den unserer anspielt und der nur so lauten darf (s. zu 7764),
der disem ritter sigte an: die handschrift hat gesiget. eben so
sicher ist im *Lanzelet* 7930 daz er an allen dingen siget, welches
beide handschriften geben. 6. uñ *Ab*, fehlt *BDad*.

6608. habe *A*, han *die übrigen*. 9. wrdim *A*, wuorde im *B*.
 11. die wile *Aa*, unz *BDbd*. *Erec* 3431 die wil wir sîn ûf disem wege. unvirwunden *A*, unüberwunden *b*, niht überwunden *BD ad*. *s. die anmerkung*. underwunnen (*denn so ist zu lesen*) bei *Neithart* 44, 4 (*MS.* 2, 71^b), ob er sich ertobet nâch ir minne underwunnen, *ist verschieden von unerwunden und bedeutet unüberwunden: denn aus winnen wird winden, nicht umgekehrt*.
 12. mah ih *A*, magich *B*. 13. neheinen *A*. 15. nu ist u *ABd*, iu ist *DEab*. lihte *ADb*, doch (vil *d*) lihte *BEad*.
 16. Gewinnet habe oder *A* allein. liget *AEad*, geligt *BDb*.
 19. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 20. ym (yn *a*) her *ab*, min her *A*, im der her *B*, her *DE*. 21. diu *E*, die *ADa*, do *b*, der *d*, dem *B*. geliche *Aa*, gelich *BDbd*. sam her ware irzaget
 [243] *A*. 23. Si ist *B*. 28. swannih wip sol nemen. *A*. swenne *B*. 30. ih ne gere *A*. 31. niemer fehlt *A*: *d* setzt es vor den folgenden vers. minen *DEabd*, min *A*, den *B*. 32. wagen umbe so hein wip. *A*. 33. uzer *A*, uz der *BDab*, über *d*.
 35. lasterliche, so *AB*. ane were *A*. 36. wande *A*. sint *DEd*, sint iemir *A*, man sint *b*, waren ie *Ba*. *s. zu 5350*. hier ist das kürzeste gewählt, das leicht die zusätze in *A* und *b* hervor rief. êins *B*.
 6637. ioch *a*, ia *A*, ouch *D*, noch *B*, halt *d*, fehlt *b*. 38. zuo *BD bd*, voure *A*, umbe *Ea*. 41. von wem *d*; soll heißen von wiu. 42. ir ne ir wert u *A*. 43. uwer *A*. verzagten *Dc*, ir zageten *A*, zagen *B*, zahafften *b*, swerin *a*, fehlt *d*. 44. also *Aac*, als *BDd*, alles *b*. 45. wandiz ne si *A*, es ensei dan *c*, es sey dann *d*. daz iuch diu wer ner *B*, daz u die were nere *A*, daz iwer wer uch ner *D*, daz üch üwer wer gener *a*, dasz euch die wer erner *d*, daz üch got ner *b*, an euch die were *c*. das wort wer, das aus dem folgenden verse zu verstehen ist, haben die schreiber gegen den vers und gegen des dichters sitte hinein gesetzt. im armen Heinrich 789 ze dem (bûwe) wil ich mich ziehen und solhen bû fliehen. 46. si slahent uch *Db*, si slant u anders *A*, so erslahent (slahen *d*) si iuch *Bad*. on alle wer *a*, sundir were *A*. 47. diz *Aa*, daz *BDb*, des *d*. ist unnot *d*.
 [244] 49. tode *B*. koufen sal *A*. 50. chuomt *B*. als *BD*.
 54. nu ne sumder *B*, nu nen sumter *A*. 55. her ne *AD*, er *Babd*. wafent *BD*. 56. orse *ADE*, rosse *Babd*. 57. diu naht *A*. 58. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 59. gekunreret *A*, gekuonriert *B*. Hartmann sagt turnieren, nicht túrnieren.
 60. daz im "got" doh niht lone. *A*. 61. der ez *B*. vlizliche

- A.* 6662. an *ADad*, ane *Bb*. 63. verchert *BD*. 64. da *A*. ein *A*, einer *BDabd*. 65. ez *Bb*. vil *ADb*, fehlt *B*. gevromet *A*. 66. swele dienst so *Ab*, swes dienst so *BD*, waz dienstes *a*, der dienst der *d*. komit *A*.
6667. daz erme *A*, daz er im *B*. 69. des lon der wirt *A*. 70. darf im niemir *ABDa*, darf ims (darffs ym *bd*) nimmer *Ebd*. im *passt* nur zu dem er in dem allgemeinen satze 6667: es steht aber in dem satze der die anwendung auf den vorliegenden fall macht, und in diesem auf z. 6660 zurück zu gehn kann der dichter dem leser nicht zumuten, zumahl da 6673 f. der plural folgt. er hat es gewifs auch nicht gethan: denn die echte lesart gesagen bringt ausserdem noch einen metrischen fehler, da nimer bei Hartmann bis jetzt nicht erwiesen ist; wozu sichere glatte wohlklingende beispiele erfordert werden. im Erec 3253 kann man jetzt freilich nicht anders schreiben als so, swaz ein wip nimer getæte, der irz nimer verboten hæte: aber es dürfte nur eine zweite handschrift tæte geben, so wäre nimmer und nimmer eben so gut. in unserer stelle ist darf nieman das einfache und richtige. gesagen *ABa*, sagen *Dbd*. 71. umbe sines *A*, umbe sins *B*. 72. im *Ab*, fehlt *BDad*. im ist richtig, dem rosse. 73. da solte *Aa*, solde da *B*, scholde *DEb*. 74. und fehlt *A*. 75. zware *Aa*, deiswar *Eb*, fehlt *BDd*. 77. mit here. *A*. 78. mohten *ADa*, moht *Bbcd*. ir vehten wol *A*, ervochtin wol hon *a*, fochten wol *b*, fechten *c*, erfurhten *BD*, fürchten *d*.
- [245] ein gantzes her *c*. 81. wen *A*. haupt *B*. 82. untie bein *A*. 83. 84. die kolben die sie slugen. *A*. 85. bestan *AEa*, gestan *BDbd*. 86. heten *Ad*, heten ouch *BDab*. 87. als *DEabd*, alse *A*, do *B*. lewen *A*. 88. vil wizen *A*. këun *B*, kewen *b*, gewen *Dd*, clewen *A*, clouwin *a*. MS. 2, 166^b die müezen in des tievels kewen (: zewen statt ze êwen). Lanzelet 1932 und fuort in zuo sinen lewen: die heten hungerige kewen (gowen *Heidelb.*). aber in der Warnung (Haupts zeitschr. 1, 453) 540 kiuwe : riuwe, und eben so in Heinrichs litanei, Fundgr. 2, 223, 37. 233, 5. 89. bisinen heren *A*. 91. erden *Aabd*. 93. wil *DEabd*, wel *A*, diut *B*. der *And*, dirre *BDb*. lêu *BE*, lewe *ADb*, lew *d*, lauw *a*. 94. duket *A*, dunchet des *B*. drên *B*, drowe *A*, drewe *DEb*, drew *d*, drauw *a*. 95. Mit zornegen site. *A*. 96. iane vehtet u *A*, ioch enfichtet auch *a*, ia vichtet *d*, iu ne vihtet *BDb*.
6697. lewe *A*. in *DEd*, hin *A*, ê in *B*, von uch *b*. 98. soltir uns mit im (ew *d*) *Ad*, solder (und solt er *b*) uns mit iu *BDb*.

99. zwene weder zwene. *A* 6700. her *ADb*, min her *Ed*, myn herre her *a*, der herre *B*. 1. lewe *A*. 2. ich enheiz yn *a*, ih ne heizen *A*, ich heize in *DEbd*, ichn gehêizze in *B*. in ouch *En*. 3. gan *ADbd*, gegā *Ba*. 4. sehe *A*. 5. vurin *A*, fuere in *B*. auf *d*: dur *ABDab*, wie 5294. neheinnen *A*. [246] 6. ab, so *B*. 7. 8. gescen - sen *A*. 11. væhten *En*, vuhten *A*, gevæhten *BDd*. 12. für in haben alle hin. aber so lautete der vers 5298: hier soll der löwe nicht wie dort 5288. 5303 höher stān, sondern eingesperrt werden 6697. 6714. vergl. auch 5305 mit 6715 und 5376 mit 6741. rührende reime, wie hier in in, dulden die schreiber nicht. 15. durch êin venster *B*. gesah *A*. 16. den kampf *B*. an dem *Bb*. 18. ime *Ab*, in *BD*, do *a*, fehlt *d*. 19. nu muezze got *B*. 20. der strit *AE*, wande der strit (kampf *B*) *BDab*. der was *A*, was *bd*, was gar *En*, ist *BD*. 21. so grozze *BDab*, also groze *A*, grosser *d*. 22. der schilt *d* allein. vor sih *A*. 23. der wart *A*, der ward im *d*, der was im *DEab*, den heten si *B*. 24. ern *E*, her ne *A*, er *bd*, man en *Da*, man *B*. 25. im *AE*, in *d*, fehlt *BDab*. gescirmen *ADb*, beschyrmē *ad*, geschermen *BE*.
6727. die ringe *En*. 28. anders *An*, ander *BDbd*. 29. als si und wæren *E* allein. gewort *A*. 28. dem *An*, den *BDbd*. edelen *A*. unervort *A*, unervurcht *a*. 33. werete *A*.
- [247] 36. der wol wider zwein gewagk (lag *d*) *cd*. vergl. 7218. 39. gehorte *AD*, erhortē *Babd*. gesah *Ab*, ersach *BDad*. die 4508^e zeile lautet eben so: in den präpositionen ge oder er kann kein fühlbarer unterschied liegen. 40. mogetin *A*, muete in *B*. 41. do ne vanter *A*, nu ne (Nu *b*) vant er *Bb*, er vant [wedder *a*] *ad*. ture *A*. 42. daz *Ab*, da *Bad*. quame *AEb*, durch kome *d*, mochte kumen *a*, mohte *B*. 43. uñ *AEabd*, er *B*. 44. erden *And*. 45. eine fule *ad*, eine sulhe *A*, êin fulez *BDb*. geswelle *B*. 47. der *AD*, er *a*, fehlt *Bbd*. kratzet *Bb*, crazte *ADa*, kratze *d*. 49. ein vil *AEa*, êine *BDbd*. rume *E*. 50. harte fehlt *En*. drade *ADEab*, gahes *B*. 54. ie (e *D*) dur in *ADEab*, von seinen schulden *d*, an in het *B*. geleit *AB*, erleit *Eb*, leit *Dad*. 55. londer *A*, lont er *B*, lonte er *D*, lonet er *E*. 56. 57. sine vil scarpen cla. begonder in sinen ruke heften. *A*. 56. scharffe *abd*, scherpfen *E*.
6759. rukelingē *DEa*. 60. ginc (gie *B*) der *ABb*, gie (gieng *d*) sin *Dd*, ergie (erging *a*) ouch sin *En*. 61. in fehlt *B*. 62. in

- [248] da *Bb*. 63. nach helfe lûte schrê *B*. 64. nu für do *B*.
 entwelt *E*, entwelte *c*, netwalte *A*, entwalte *D*, entwilde *a*, quelte
b, wolte *d*, ne bëite *B*. geselle *alle*. 65. wan er *Db*, wan-
 der *A*, er *Rad*. vir loubete *A*, erlaubte *a*. 66. drate den
 lewen *A*, den lêun drate *B*, den lewen *Dabd*. 67. wolten
 gerne *A*. habin *Ade*, han *DEab*. 68. het imz *Eab*.
 69. in erlost *d*, ine irlost *A*, in ê erlost *Ea*, in e lost *Db*.
 der löwe seinen herrn: 'weil er durch ihn frei geworden war.'
 der gegensatz der zeit wird durch ê zu sehr hervor gehoben, da
 alles ein augenblick ist. 71. zware *Aa*, deiswar *DEbe*, fehlt *d*.
 72. also *An*. so *A*, uñ *Ed*, fehlt *Dab*. vergl. z. 917. 3368 mit
 den lesarten. *Erec* 4541 als schiere und. *Gute frau* 253. 1772
 als schiere dô. tiubeles *A*. 74. daz *A*, do *bd*, uñ *DEa*.
 vergl. 2560, wo das doppelte dô dem im *Gregor* 20. 22 gleicht,
 und im armen *Heinrich* 1055. 57 nach der lesart von *B*. gee-
 rete *A*. 76. menige *A*. 78. da *Ab*, swa *DEade*. unge-
 wopint *ad*, untwafent *A*, blozer *D*, im (do *b*) blozer *Eb*.
 79-89. do gap er im vil mangel herten streich. *E*. 80. wān
 giner *A*. 81. Mocht yme zu keinen *b*. im *Dad*, in *A*.
 82. lewe *A*. 83. unten sin. *A*. 84. vir tot *A*. vor *Dabd*,
 undir *A*. 85-90. fehlen *b*. 85. do *AD*, nu *a*, also *cd*.
 vuhten si *Ac*. ene do *A*, in *cd*, beidenthalben *Da*. vergl.
 5405 mit den lesarten. 86. beide *A*, hie *Dacd*. unter *A*,
 und da der *d*, dort der *Dac*. vergl. 5406.
6787. unz der eine wart erslagen *D*. vil *Ac*, harte *a*, fehlt *d*.
 88. unglich *Da*, ungelih *A*. 89. in *Dc*, im *And*. herten *A*.
- [249] 91. ander *ADEab*, aber *cde*. lebete *A*, lebet *Ebd*. 92. in
A, im *d*, fehlt *DEabe*. 93. vil gar *Ea*. an *a*. ir *A*, ien
b, sin *DEade*. gewalt *Eb*. ergeben *Ebde*. 97. hat *ADb*,
 het *Ea*. gekeret *Ane*, bekeret *b*, vercheret *DE*. 99. sich
DE. 6800. do bot im der wirt. *A*. 2. do sprach her *A*, er
 sprach *DEabd*. 4. eines *alle*. 5. in irre *A*. 6. het ir
DE. 8. ne kan *A*. 9. deheinem *E*, so heinnen *A*. 10. wen
A, niwan *D*, newr *b*. irs *A*. einer *Ed*, eines *A*, einē *ab*,
 fehlt *D*. 11. vroweden umbirt *A*. 12. mozet *A*. 15. ir
ADb, fehlt *Ead*. 16. uñ het *Ea*.
6817. bät *d*, bätet *DEa*, betent *Ab*. u *A*, iu *E*. 19. daz willih
 u *ADEad*, als ich iu wil *Bb*. 20. nu *AB*, fehlt *DEabcd*.
 disen *B*, dissien *A*. dann siben *DE*, zwelff *cd*, virczehin *a*, dryen
b. gestern 6027 waren es noch sechstehalb wochen. in kurzen
 tagen wäre vorsichtiger gewesen als in disen: aber der dichter

will den leser über die berechnung teuschen (s. zu 5624), wie bei dem löwen und der jungfrau deren er von 6257 und 6428 an bis 6572 nicht erwähnt (vergl. 6517 und die anmerk. zu 6432).

- [250] 24. her *Abd*, der *a*, wander *BD*. 25. *uñ* wrde *E*. danne *Ba*, dan *A*, danne nu *B*, nu *Ebd*. 26. virloreh *A*. nach ich haben da *B*, dann *ad*, denn da *b*, nicht *AD*. 27. wrde *Aab*, wäre *BDd*. 28. swa *A*. 30. moz mir wesen *ADEab*, mag mir wol wesen *d*, ist mir iemer *B*. 31. ichs *B*, ih sie *A*. ye uch *b*, e n *A*, iuch ie *BDad*. 32. 33. ir vor harte *A*, vor iuch *BDbd*, nach üch *a*. 33. harte gerne *A*, harte gar *B*, vil gar *b*, immer gar *Ea*, immer *D*, ymmer mer *d*. harte gar ist mir nicht geläufig. 34. den zorn vir truh der gast wol *A*. 36. mân ich *B*. 38. gelobede *A*. 39. sit daz *A*. gesigt *B*. 40. uwer vangene *A*. 43. lie *BE*. sie oh uz *A*. 44. behabte, so *ABDa*. bi im *AEn*, bi in *Bb*, fehlt *Dd*. 6847. si fehlt *B*. vil fehlt *DEd*. richlichen *D*, vleyssiklichen *d*. 48. perit *A*. 49. daz *Ab*, diu *BDEad*. 50. den so *bd*, den [251] *B*, so *A*, vil *DEa*. 51. gewnnen sie *alle*. ir *E*, irn *A*, den *BDbd*, lybin *a*. 52. sconesten *A*. 53. her ie me *Ab*, er ie mer *Bad*, man *D*. 54. in *AEnb*, fehlt *BDd*. der *d*. hier folgt in *B* ein zusatz: s. die anmerk. s. 339. 55. also (dannach *b*) rëit er mit in *Bb*, sünst fuert er sy mit im *d*. 56. brahtes, so *B*. 57. vil *ADEab*, fehlt *B*. 60. vil statt von *A*. 61. irn *Aabd*. heren *A*, herren *BD*, hern *abd*. s. zu 1159. umb *B*. iren *Aabd*. 62. gelost *A*. 63. mic helme *A*, michelem *B*, michlem *Dd*, michiler *a*. s. die anmerkung zu 6575. 67. mohten gedrewen *A*. 68. gesunt *a* allein. lewen *A*. 70. Da *Ad*. 71. Da *Ad*. nû fehlt *Ba*. 73. niftele *A*. 74-78. der her den campzit also na. *A*. 74. der er *DEabd*, uñ ir *B*. hier folgt in *B* der zusatz oben s. 340 f. 75. 76 fehlen *ab*. diu wiste in die vil (fehlt *E*?) rehten (rechte *D*) wege. und vundens in ir vater (in vil guter *D*) phlege *DEc*, Sy funden sy in irs vater phlege Da weyste sy in den rechten wege *d*. auch *B* hat diese verse: s. oben s. 342. [252] 6877. nu *DEac*, do *bd*. entwelten *Ed*, entwalten *Dc*, entwiltin *a*, quelten *b*. niht lange *D*, unlange *B*, niht langer *E*, nicht lenger *ab*, lenger *d*. 78. wan diu kampfzit was *B*. in *Dad*, ir *E*, im *b*. also *Abd*, als *D*, so *BE*, fehlt *a*. 79. zo irre vart *A*. 80. nie weder *A*, deweder *B*, weder *DEabd*. ne brast noh ubir ne wart *A*. 83. wnden sie *A*. 84. heln *B*. 85. selben *ADEb*, selbe *B*, selber *d*, fehlt *a*. so *ADEb*, wol

- B*, fehlt *ad*. vir holen *A*. 86. her für und *A*. hete sich *ABDb*, fehlt *Ead*. vur enweh gestolen *A*. 89. unmoz^cheit *A*. 90. alsus *AE*, also *BDad*, da mit *b*. 91. verstoln *BDd*. 92. vremeden *A*, fremdem *B*, vremedem *D*. 93. an *Aa*, ane *Eb*, wan *BDd*. die *E*, diu *AB*. 94. ir kante *A*. 95. saz *ADd*, saz da *BEab*. 96. und die von *cd*, und vant yn *a*. 97. sin *Ed*, sine *Aa*, und seine *c*, diu *B*. massenie *Anbd*, massenie (mit dem circumflex über beiden vocalen, als ob sie diphthongisch lauteten) *B*, messenie *E*, man *c*. 99. wrte. *A*. 6900. quam *ADabcd*, chomen *B*. 1. her *BDabd*, min her *A*. 2. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 3. der heter under gelan. *A*. underwegn *B*. gelan *b*. 4. wolten *A*, wolde in *B*. zem *B*, zedem *Ab*, ze *Dd*. zusatz in *B*, s. 342. 5. uñ ne was oh *A*, und waz da *D*, ez en (Er *d*) was ouch (auch da *d*, doch *a*) *Ead*, auch was da *b*, noch ist da *B*. nieman da bekant [253] *A*, niemen erchant *BDEabd*. 6. si genant *B*. 6907. nu (do *b*, sünst *d*) riten (ritent *A*) sie *AEabd*, si riten *BD*. jenen *d*, den *b*. 8. iz (ditz *d*) duhte *ADad*, nu duhtez *Bb*. si fehlt *A*. alle sament *a*, alsament *A*, allesamt *BDd*, allsамет *b*, alle ensamt *E*. 9. wi statt vil *A*. 10. is *Ab*, des *BDad*. 11. ir ne wrde einer *A*. en *B*, fehlt *DEabd*. 13 nach 14 *A*. niene sahen *A*. 14. alle *ADd*, da alle *Bb*, benamen *Ea*. 16. in des wunsches *Bd*. 17. anden seten (aber biten) *A*. 18. Si *B*. 19-21. daz erz durch got (daz es der kunig artus *d*) tæte. uū (daz er *d*) die altern bæte. daz si der *Babd*, gegen *ADEc*. vergl. 7325. 19. alteren *A*. 20. siuz *A*. got *AD*, in *E*, fehlt *c*. 21. iungen *A*. 22. daz *Babcd*, des *ADE*. antworte sie *A*. im *B*, in *DEac*, fehlt *Abd*. mit sulchen site *A*, mit dem unsite *E*, mit unsite *a*, mit solhen unsiten *d*. vergl. 7289. 23. daz sis der kunech muose erlan *B*, gegen *ADEabd*. bite *A*, bet *DE*. 25. sige-halt. *A*. alles folgende läßt sie ohne bezeichnung der lücke aus, bis z. 7075, welche durch einen reim auf sigehant mit dem vorher gehenden in eine scheinbare verbindung gebracht wird, Zehant wrden inebraht. Ros die liefen drate. der schreiber fand also in seiner vorschrift ein verlorenes blatt durch eine armselige zeile von einem Niederdeutschen ersetzt. die wahl der richtigen les-art ist im folgenden natürlich wieder so schwierig und unsicher wie z. 1-41 und wo sonst *A* eine oder die andre zeile überspringt. 26. wol *BDa*, vil wol *Eb*, vil gar *d*. 27. der *B*. 28. gar *Eab*, schiere *B*, bi namen *D*, fehlt *d*. 29. Artūs fehlt *ad*,

- [254] daz *E*. 30. daz *Dad*, daz ez *BEb*. 31. einen *D*. 32. Ditz was doch *d*. 33. czu sehende *a*, zesehen *Bbd*, anzesehen *D*. 34. sô fehlt *D*. 35. wand fehlt *D*. biderben *BDHa*, frumen *bd*. man fehlt *b*. 36. der *BHab*, daz er *d*, ob er *D*. des andern *alle*. s. zu 2516. sehn *B*.
6937. 38 fehlen *B*, auch *E*? einem *Dd*, einen *b*, eynē *a*. wæge *H*, wege *Dab*, wage *d*, weger *c*. nach *Beneckens* erklärung steht daz in beziehung auf des andern sterben, wofür aber nicht sehr deutlich des andern tót gesagt ist. im *Erec* 9110 ohne schwierigkeit dem wart der tót wæge. hier ist der sinn zwar ohne zweifel der in der anmerkung angegebene: aber das subject zu daz scheint mir ein vehten zu sein, wozu in der parenthese die nähere bestimmung hinzu kommt, die freilich auch im begriff des gottesgerichtes liegt, 'ein gefecht in dem einer das leben lassen mufs.' 38. ioch *bd*, doch *D*, fehlt *Ha*. 39. machet *E*, machte *B*, machte *D*. dich *H*, dizze *Db*, nu diz *BEa*, euch das *d*. 41. vil *Bd*, nu vil *Hab*, harte *D*. 42. nu waz *D*. tohte *BEHbd*, touch *Da*. diu *BDcd*, disiu *EHab*. 43. wande *B*, wan *H*. so vil *BHab*, wol *Dd*. 44. von yr yweders *a*. frumicheit *Dad*, manhêit *BHb*. 45. in *BHabd*, nu *DE*. 47. barten *E*. 48. wol für als *e* *D*. 50. tiwrer *D*. 52. ouch fehlt *ad*. ouch si *EH*. ein *b*. 53. Noch *a*. 54. die ir *d*, ir *a*. wolde fehlt *EHa*. 55. mit (an *B*) dem andern *Bbd*, wolde *EHa*, fehlt *D*. an dem selben tage *DEHa*. 56. daz *BDEa*, als *bd*. ez *EHabd*, fehlt *BD*. immer *Dd*, tiure *BEH*, vil tewr *b*, wil *a*. 57. da die *H*. 59. iender *BHbd*, [255] do *Da*. 60. Wann *b*. nu *Ea*, ir nu *d*, nu hie *BDb*. 61. vor *H*. andern *alle*. 63. er *DEHad*, er da *Bb*. 64. ym ein *a*. 65. nu beide *DEHbd*, bēide nu *B*, beide *a*.
6967. 68 fehlen *EH*. 67. Ader mit mosze *a*, Daz sy den kamph verwasen *d*. abe *B*, fehlt *Db*. 68. Daz sy den bayde lassen *d*. gelassen *b*, gelosze *a*. 69. si fehlt *H*. erchennnet *H*. erchanden *Bb*. 70. wære *B*. 71. liebeste *D*. 73. mutes *b*. als *Da*. 74. in beiden *EHa*. 76. liebeste *D*. 77. daz fehlt *Db*. strit *a*. 78. zimt *BDHa*, gezimet *d*. daz fehlt *Enb*. beiden samt *E*, beiden ensamt *H*. 80. Dann daz sy lenger piten *d*. nu wes *D*. iemer *Bab*, fehlt *D*. gebytin *ab*. 81. ist *DEa*, was *Bbd*. 82. diu ors *DEH*, diu ros *Ba*, ir rosse *bd*. als *B*. 83. daz sich yr keyner *a*, daz sy da nicht *d*. ninder sumede *E*, nine suomede [256] *H*. 84. ir yclicher *a*. rumete *D*, rumede *E*, ruomede *H*, en-

- trumte *a*. 85. sein *d*, wol sin *EH*, wol sinen *b*, wol den *a*.
 86. von im vaste (verre *B*) *BEabd*, vaste uz *D*. 87. rosselouf
H. 88. orse *DEH*. 89. si *Bd*, und *Dab*, unde *H*. kunden
d. 91. allerst *b*. 92. Vil *d*. 93. orse *DEH*. 94. ez
BH_ab, das *d*, und *D*. 96. erzêigeten *BD*.
6997. Vch sy daz *a*. 7001. ein ander *d*. man *a*. 2. der es e
 niht *EH*, der sin nit vil *b*, der sin selten *D*. gepflegin kan
a. 3. do *Eacd*, nu *Bb*, hie *D*, in *H* weggeschnitten. hie
EHabc, da *B*, fehlt *Dd*. 4. Und *d*, nu *c*. wes mochte er
c. von *BDHbcd*, wol von *E*, yr *a*. 5. schuole gehabt han
BEHb, harte wol han *a*, solchen preyss behabt han *d*, niht
 (ymmer *b*) baz haben getan *Db*. 6. zware in muose lan *B*,
 gegen *DEHabd*. 7. von *Eabd*, an *BD*. ritterscheffe *BE_a*,
 ritterschaft *DHbd*. 8. Von rittern die waren zu *d*. lebte
B, lebet *E*, lebt *H*, lebete *D*, lebtin *ab*. 9. sine sumeten
 sich *D*. suonten *H*. sy sich *a*. 10. ir *d*. ors *DH*,
 [257] ros dy *a*. 12. si fehlt *D*. 13. vintlichen *H*. 14. doch
BDH_a, ye *c*, vor *d*. 15. Nu *cd*. uñ *BH_ab*, und auch *Dd*.
 16. vil *DEabd*, fehlt *B*. 18. also *ab*, ensamt so *B*, bey ein
 ander *d*, fehlt *DE*. besiztent *E*, besizzen beide *D*.
 19. 20 fehlen *a*, 19-21 fehlen *H*, 19-22 fehlen *Ec*. 19. oder
 daz *D*. 20. einem *Dd*, dem *Bb*. 21. ob *Da*, oder daz *d*,
 zware ob *B*, wie *b*. 22. nie me *B*, nie mere *DH*, ny *b*, ym-
 mer *ad*, besezzen *H*, beseszin *a*, besitzen *d*. 23. doch *Bd*,
 ez *DE(H)ab*. dem *a*. 25. 26 fehlen *EH*. 25. So *B*.
 noch *BD_b*, und *ad*. 26. gerunden gahes *B*, gerumet gahens
D, gehes gerumet *b*, nyt gehens rûnten *a*, nicht raumet gâhe *d*.
7027. geselle statt vriunt *b*. 28. missesprichest *D*. 30. beidiu
EH, fehlt *D*. 31 und 45. sammert *a*, samet *b*, zusammen-bey
 ein ander *d*. 32. Maht du dich verdenchen baz *D*. be-
 dencke du *a*. diz für dich *b*. 33. ez were *D*. by *b*.
 35. 36. innen-minnen *DEHbd*: inne-minne *B_a*. innen im reim
- [258] 3496. 7054 Greg. 841. 3237. 36. ernstlicher *DEHbd*, ernst-
 hafter *B*, unslechter *a*. 38. Der minne *d*. 39. abe *B*,
 ave *E*, aver *DH*. huset *a*. 40. vrou minne *EH*, freude *a*.
 42. herze und bitter fehlen *a*. 43. ein genug *c*. 44. fehlt
Dc. ist *Hb*, was *BE_d*, yn *a*. êin gnuoc engez vaz *BH_d*,
 gnüg ein vil enges vas *b*, gnug enge waz *a*. 45. wont *DH*,
 wonet *abd*, wonte *B*. 47. hattin *a*. ave *E*, aver *DH*.
 49. minnen *Ha*. nyt enweiz *ab*, niht weiz *Dd*. 50. sy totin
 an ein ander *a*. also *EHabcd*, als *BD*. 52. Frawen mynnen

- raumbte *cd*. 53. 54 fehlen *c*. 53. rûmet ez *BHab*, rumete ez *D*, raumbt es *d*. ouch *D*, doch *BHb*, hie *d*, fehlt *a*. frôun minnen-innen *BEHad*, vrou minne-inne *Db*. 54. wisset er sy bey im da innen *d*, wurde si hazzes bi ir inne *D*, gegen *BEHab*. 55. den umlaut bezeichnet keine handschrift, weder hier noch 2805 oder 7418: aber Hartmann reimt künde auf sünde 1 büchl. 1342. hingegen das adjectivum lautet ihm unkunde, dasselbst 1650, wie in Gudrun 5018 (: weinunde), bei Ottokar 118^b (: ze stunde). aber kunden (: funden) für den infinitivus künden gehört der groben mundart Konrads von Fufsesbrunnen 69, 85. ist *b*. 56. in ir *EHa*, yne die *b*.
7057. daz si *BHab*, daz di di *D*, da sy *d*. gefreunt mit sind *d*. 58. uñ *BEabc*, fehlt *D*, die *d*. dann folgt in allen machet si (machtin sy *a*), welches ich schon in der ersten ausgabe eingeklammert habe, jetzt aber als sinn und vers zerstörend gestrichen. gesehenden ougen *Dcd*, sehın augin *a*, gesunden ougen *EH*, sunden *Bb*. 60. andern alle. 61. swenner in *B*, und [259] so alle. 62. uñ *BDEb*, unde er *Hab*. dar *DHabd*. 64. kan *B*. 65. me *Db*. 66. der *BEa*, sin *Dbd*. vluchet im *DEH*, der fluchet ym *b*, volget im *a*, gezeuhet im *d*, hat im gefluochet *B*. so *Ba*, also *DEHbd*. 67. gebrist *b*, gebristet *BDEHacd*. des fehlt *B*. leidesten *b*. 68. swenne *BDb*, so *Ead*. liebste *D*. 69. wan *DEabcd*, fehlt *B*. welher *Dad*. ir *cd*, fehlt *BDEHab*. sic chos *EHabd*, sic da kos *B*, sich da erchos *D*. 70. wirt *EHa*. 71. hat *DEHabcd*, het *B*. 74. und fehlt *EH*. verlüset alle. 75. Er ist zeslifen drate. *EH*; nichts als ein sehr starkes verderbnis. die *A* (s. zu 6925) *ab*, fehlt *BDd*. 77. so *AEHab*, fehlt *BDc*. niehten *A*, nêigeten *BDH*. 78. sluogens, so *B*. 80. bureten *A*, buortens *H*. nochn sancten *B*. 81. nie wider *A*, deweder *B*, weder *DEHabd*. 82. wan *H*. ze *BEHab*, in *d*, fehlt *A*. 84. ir *Aabd*, fehlt *BDH*. 86. den samen *AB*, den sant *DEHc*, den sanck *b*, die erden *d*.
7087. So daz ir beder *B*. 88. da sich *d*, daz *a*, gegen *ABDEHb*. Alexander 1492 (1842) è der sturm geschiede. 89. wān *A*. [260] 92. wān iz *A*. 93. so *H*. 95. so na ne quam *A*. 96. betalle *DEH*. 97. daz ir *DEab*, dazer da *A*, uñ daz ir *Bd*, daz *H*. itwederr *E*, ietwederre *H*. untsaz *A*. 98. meinet *H*. niht wan *AEHabd*, niuwan *BD*. 99. ne bliben *A*. 7100. wand fehlt *BHa*. da *A*, zesamne *B*. 2. irs ieweders *A*. ir fehlt *H*. 3. in hundert stuke *Aab*, ze hundert stuo-

- chen *BDHd*. 7104. manlih da *A*, da manneclich *D*, mænlich *E*, manneclich *BH*, menneclich *ab*. 5. her ne sege *A*, si ne gesæhen *B*. tiost *BD*, ioste *A*, iost *H*, iust *d*. 6. ðuch *B*. liefen *alle*. aber 1047 stand bei genuoc der singular, und Hartmann sagt nicht *kréiierende*, sondern *kreiierende*. crei-
rende *A*, chraierende *E*, krogierende *B*, chrairenden *H*, krau-
wiryn *a*, chroierre *D*, kreyerer *b*, grieswärtl *d*. 8. ieweder
Aa, ieslicher *BH*, iglicher *Dbd*. vergl. die anmerkung zu z. 4936.
10. man ne *A*. horte da *B*. niet dan *A*, niwan *EHD*, fehlt
D. ein screi *A*. 12. da hin *BHb*. ein ander *A*. 13. Do
[261] si genuoc gestachen *B*. 14. gar fehlt *H*. zebrachen *B*.
16. doch *H*.
7117. ze orsen *H*. 18. des sie niegerten *A*, das sy ny gegerten *a*.
19. der armerr *A*, der arm orse *H*. 20. van diu *A*, da von
D, da von so *BEHa*, durch das *b*. 21. dorporheit *A*, dorper-
cheit *D*, dorpelheit *c*. 22. uñ zefuozen *H*. 23. inne heten
die ros *A*, in hæten diu ors *H*, diu ros heten in *B*. Wigal.
557 wie *B*. 24. liezen iz *A*. uber den lip *Bb*, gegen *AD*
EHad. im Wigalois über sich selben. 25. sagiu *B*.
26. zesamene *A*. derselbe vers im Erec 9137. 28. sine
sparten niht *H*. 29. der lip *H*. was gewart *A*. 30. ne
wrden *A*. 31. 32 nach 38 *B*. 35. waz toh mih mir min
arbeit. *A*. 38. 42. schilde *B*. 38. hiwen *AHa*, hiuen *D*.
39. sime ruhten *A*. 41. neheiner slege *A*, dehêines slages *B*.
tæten *Bbd*, taten *ADEn*, namen *Hc*. ware *A*. 42. der fehlt
A. bare *A*. 43. entluhen *A*. 44. mer danne *B*, mere
danne *H*. 45. buorgel *H*. uñ *A*, uñ ane *BDEHabd*.
- [262] 46. und enwart nach gelte niht gesant *EHac*, aus 7166 in einem
abschnitte den sie nicht haben. vir golden *A*. da *Bbd*, doh
A, sa *D*.
- 7147-7209 fehlen *c*. sollte nicht Hartmann wirklich, wie er die ein-
leitung z. 1-30 ohne zweifel nach vollendung des ganzen hinzu-
gefügt hat, hier einzelne theile der ausführung zu verschiedenen
zeiten gedichtet und eingeschaltet haben? 7015-7074 sind zwei
mahl dreissig verse; 7145-7234, in denen z. 7221 die 7138^c wi-
derholt, drei mahl dreissig. man darf nicht sicher behaupten, auf
das erste dieser stücke werde 7491-94 angespielt: denn das bild
war dem dichter schon früher geläufig. Erec 1494 dāne vant nī
noch haz ze blibenne dehein vaz: triwe und stæte sī (braut und
bräutigam) besaz. vergl. 1 büchl. 1321. völlig unbegreiflich ist
mir dafs Ulrich von Türheim bei wörtlicher nachahmung auf Hart-

mann von Ane zu weisen verschmäht, im *Wilhelm* 186^a. het ich nū wisheit unde sin, des bedorft ich baz ze sprechen nie sit ich erst ze tihten vie; und wil iu sagen umbe waz. swer sol füegen in ein vaz den hāz und ouch die minne, der darf wol guoter sinne. und daz minne minne den haz, wie sol ich bescheiden daz, und haz minne de minne? arbeit ich des gewinne, und wil ich iuch des bescheiden. ditze was gar an in beiden, swā ein vater und sin kint ein ander unbekennet sint, dā hāt minne und der haz ensament besezen ein vaz. hete gewisset Rennewart daz Mālfers was siner art und von sinem libe geboren, der strit wære gar verkorn. ich weiz wol daz Mālfers sine stritliche ger gein im hete gar verlān, und möht er daz gewisset hān daz er sin vater was genant: ezn hete nimmer slac sin hant uf in mit willen geslagen. si beguuden sider bēde klagen, dō sis wurden inne. dō muose haz der minne ūz dem vazze entrinnen und liez die minne minnen mit herzelichen sinnen daz si dā solde minnen. nū hān ich iuch bescheiden von den worten beiden, von der minne und von dem hazze, wie diu wārn in einem vazze, und wie erz muose rāmen.

7148. wān *A*, und *Dd*, fehlt *b*. borgens *BDHbd*, borges *a*, geldenes des *A*. 49. mager *B*. *Türheim* im *Wilhelm* 252^b der borc mit guote giltet, der mac borgen destē baz.

51. 52 fehlen *B*. 51. borgede *A*. kulte *E*, kuolte *H*, ne gulde *A*, giltet *Db*, engiltet *a*. 52-54. 56 fehlen *b*. 52. untgulde *A*, enkulte *E*, engiltet *Da*. 53. borgtin sy *a*, borgeten sie (si) *ABDHd*. s. zu 6514. 54. vuorten *A*. 55. fehlt *H*. wanders *Ab*, wander (wan man *a*) sin *BDad*. dicke *An*, ofte *BDbd*. untgildet *A*. 56. swer *AEHa*, der *BDd*. nih *H*. geldet *A*. 57. 58 fehlen *D*. 57. untgolden *A*. 58. dane (da *E*) wrde (worden *H*) borh *AEHd*, dann were der borge *d*, und würde borg nyt *a*, wære da borch niht *B*. virgolden *A*.

7159. 60 fehlen *b*. 60. dazers *ADEd*, daz er sin *B*. ein loup niht *EH*. 61-70 fehlen *EHa*. 63. 64 haben *AB*: sie fehlen *Dbd*. in einer der von Grieshaber nur in zu geringer anzahl heraus gegebenen predigten aus dem dreizehnten jahrhundert s. 67 (= 1, 73) ez ist och vil liute, daz gewant daz si armen liuten solten geben durch got, daz gebent si spilliuten und scheltern, daz si si loben. eine etwas versteckte andeutung der schelter ist in den *Nib.* 936, 2 *A*. 65. entluhen beide *A*.

66. un̄ ne *A*. 67. heten *ADbd*, brahten *B*. 68. dar für brāht *B*. 69. un̄ *Bbd*, wande sie *AD*. gulten *Bd*.

7170. dan me *A*, danne man *B*. 72. uñ oh *A*. werlde *B*.
 73. da ne *AEa*, da *BDbd*. lat *ADEab*, verlat *B*, keret *d*.
 sih oh *ADb*, ouch sich *EH*, sich *Ba*, fehlt *d*. 74. nie wen
A. vor legener *AEH*, verlegen *BDab*. 7175-234 fehlen
a. 75. lebet *DEH*, strebet *A*, lebe *Bbd*. 76. starke *ADE*
 [263] *Hb*, vaste *Bd*.
 7178. eteslichem *EH*, etslichem *A*, ettelichem *B*, ettlichem *bd*, sol-
 hem *D*. gewinne alle, wie immer. 79. vil wol *H*. 81. alsus
AD, also *BHbd*. 82. lebn *B*, lebent ne *A*. 83. deheine
DEHb, verlegene *B*, decheiner *Ad*. *der dativ verträgt sich nicht*
mit verlân im vorher gehenden verse. es könnte aber ergân
heissen: s. zu 3694. 84. beiden ensamt vil *H*. 85. swanne
A. so g. *H*. 86. neheinnen *A*. 87. ne vunden *A*.
 90. vil karge *BH*. weslere *A*. 91. Sine tlihen *H*. Si
Bb. untluhen *A*. 92. selzenen *A*. 93. uñ *B*, da *d*.
 woher dar an *ADEHb*, da wuocher an *B*, sy wucher an *d*.
 94. 95. sam zwene. *A*, nichts weiter. 94. sam *AB*, als *Dbd*.
 95. zir *BEb*, zweir *D*, zu *d*. 96. harte fehlt *H*. vremeder
AD, sæltsæner *H*. 97. ne hein coufman ne hete die site. *A*.
 98. ern muose da verderben mit *H*. vir turbe *A*.
 7200. sie nentluhen niemanne *A*. 1. inne weiz leit *A*.
 2. seht *B*. ir *ABE*, ir hie *d*, hie *b*, fehlt *D*. selh *B*, sulc
A. 3. iemanne *A*. 4. entlichen *B?*, luhen *A*. 5. beidiu
 [264] *E*. swerte *A*. speren *A*. 6. mohte *AB*.
 7207. volle *Ad*. 9. oh was ir wessel *ADEbd*, ir wehsel was *B*.
 gereit *AEb*, berêit *BDd*. 10. niene *A*. 12. sie *Dbcd*.
 wesleten *A*, wehsalten *D*. 2990 stand wéhsélten: im *Erec* 1489
 kann dô wéhsél'tens vil dicke oder mit *Haupt* dô wéhsel'ten si
 dicke geschrieben werden. *s. zu 5441 und 6518.* wéhsleten wäre
 theils gegen die regel, die freilich nicht ohne ausnahmen ist, daß
 das stumme *e* dem schwachen weicht, theils widerstreitet ihm die
 beobachtung des versbaues unseres dichters, *s. zu 6514.* und wenn
 auch *Wolfram* wápnde sagt, zu wehsalten läßt sich bei *Hartmann*
 nichts ähnliches nachweisen. gleichwohl würde hier eine zweisil-
 bige form, da der vers nur drei hebungen haben kann, nothwen-
 dig sein, wenn wo ich der gesetzt habe den handschriften zu
 folgen wäre. dafür haben nämlich mit dem *ABDbc*, mit ir *Ed*.
 aber daß sie das wechselgeschäft 'mit dem leibe' betrieben, ist
 nicht nur ein müssiger sondern auch das bild entstellender zusatz:
 hingegen wie der êre könnte lip oder arbeit entgegen gesetzt
 sein, eben so gut kann es der libe arbeit. 13. umbe *AB*.

7217. sie nentluhen *A*. da nie *Bb*, ye *d*. 18. wan da *BD Eb*, wande *A*, nun *d*. der *BDEbd*, daz *A*. selbender *Dbd*, selbe ander *AB*. 19. scilde *ABD*. muosen si gebn *B*. 21-24 fehlen *E*. 21. hiuwen si *B*, hiewen sie *Ac*, huwen sie *b*, hiben si *D*. 22. ne hein *A*. 23. nie wan *ADb*, wan *Bd*. 24. vir panden *A*. 25. Ir lip wart des *B*. en-*E*, ne *A*, fehlt *Dbd*. der *ADbd*, ir *E*. 27. verzinste *Dc*, vir zinseten *ABd*. 28. ir helme waren *B*. etswa *Dbd*, etteswa *E*, ettewa *B*. 29. vil *ADEb*, so *Bd*. 30. mëilen *Bd*, melien *A*, malen *c*, male *Eb*, mal *D*. 31. von blote *A*, von blute risen *D*, bluten *cd*, da von (dar abe *B*) gen (bluten *b*) *REb*. 32. 33. wande (und *d*) si in kurzen stunden. vil wunden enpfliengen. *BDD*, ge-
[265] gen *AEb*. 33. in kurtzen stunden *b*. 34. negiengen *A*. 36. manlichen *BDEab*, michelen *A*, angstlichen *d*. *die lesarten führen auf meinlichen, das ist kreftigen. oben z. 1600 ir meinlich ungemach, Wigalois 4453. ein segen meinecllich. aber im Erec 5210 ist meine vermutung unrichtig: es muß heißen unangestliche.*
7237. der *ad*. angestlicher *AE*, angestliche *Bd*, engestlicher *D*, engstliche *ab*. 38. werde *A*. harte lange (lanc *A*) zit *ADb*, also lange zit *Bd*, immer sit *Ea*. 39. vol *A*, wol *DEb*, fehlt *Bad*. miteme *A*. 40. daz *ADb*, daz do, *BEa*, daz die *d*. deweders *BDad*, ieweders *Ab*. 41. nie hein *A*, inkain *d*. ne mohte *A*. 42. diu muede hot in *Bd*, wan in het diu muede (d. m. h. *b*) *Eab*, gegen *AD*. 44. des fehlt *A*. 45. die *ADbd*, fehlt *BEa*. ane *B*. 46-48 fehlen *E*, 47. 48 fehlen *cd*. 46. nu *b*. en *B*, ne *A*, fehlt *Dabd*. vahten niht *Dc*, vuhten niet *A*, vahten (fuchtin *a*) do niht *Ba*, nicht vachten *d*, wachten sy nit *b*. *ich habe niuwet geschrieben, um das maß des verses deutlicher zu machen.* 47. were *D*. dâ fehlt *BD*. 48. eine gütlich fried bescheiden *b*. gemuotlich *B*, gemutlich *a*, gutlich *D*, mode *A*. Konrad reimt in der Goldenen schmiede 590 müetlich (denn dies ist gewiß die echte lesart) auf gütlich, nach der in der Auswahl s. XIX bemerkten reimart; da hingegen gütlich : muotlich nicht richtig gebunden wären: s. zu den Nibelungen 70. auch MS. 2, 20^a ist zu schreiben ein gütlich lachen : sô müetlich machen, obgleich die handschrift nach Bodmer und nach Hagen (3, 657^a) muotlich hat: denn der dichter läßt an dieser stelle jedes mahl vier silben sich suchen. im guten Gerhart 4817 ist gedruckt alsô gemüetliche gemuot. 49. sazen sih *A*. 51. ir ruowe wart aber unlanc *B*. 52. ie wider

- A*, itwederr *E*. 53. ave *E*, aver *D*, fehlt *Bd*. 54. frische *BEabd*, vreisliche *A*, vreiche *D*. 55. beidiu *E*. unter craft *A*. 56. erriu *B*, erre *A*, eren *E*, erber *b*, erste *Dacd*.
 57. engegen *AEd*, gegen *Da*, gein *b*, wider *B*. 59-90 fehlen *a*. 60. und wart ir ouch me. *D*. Noch *E*. un̄ *Bbd*, nu *A*, nu un̄ *E*. wart ir *ABE*, ward ye *d*, fehlt *b*. 63. ir *A*,
 [266] der *B*, fehlt *DEb*, nie *d*. necheines *A*, mannes *d*. ne was vor war *A*. 64. weder *DEbd*, deweder *B*, fehlt *A*. 65. heter *Ad*, het erz *BDb*.
 7267. ir *Ac*, fehlt *d*, ez *BDEb*. 69. also *Ad*, als *BDb*. goz *A*. umb fehlt *A* wie 6063, steht aber im *Erec* 7387. 7520. *Lanzelet* 725 missetuot er iender, daz ist wâr, alsô grôz als umb ein hâr, 4761 alsô grôz als (sô *Wien.*) ein hâr gewünnez nimer einen krac weder durch wurf noch durch slac. *Urstende* 109, 55 daz ich sô tiwer als umb ein hâr mir mit salben mohte gefrumen noch von der stat ninder kumen. 70. desn *B*.
 71. newederme nie *A*, dewederm (twederem *E*) han *BE*, ytwe-derm *b*; in *Dcd* verändert. steht nie, so ist mohte *indicativ*: fehlt es, so muß möhte geschrieben werden. 72. gelicher *ABD*. 73. sorget *ABEb*, sorgete *Dd*. s. zu 6514. da man *B* allein. 75-78 fehlen *d*. 77. heten sie *AE*, wære da *BDb*. 78. drumbe, so *B*. 80. ir *A* und übrigens ändernd *bd*, fehlt *BD*. 85. alteren maget *A*. 87. der iungeren *AD Ebb*, ir swester *Bd*. 89. virsageteme so *A*, versagete ims *D*, versagt im *Bd*, verzeihe im *b*. mit unsiten *Acd*, mit den unsiten *B*, mit solhen siten *Db*. vergl. 6922. 90. daz er sis *D*, dazers sie *A*, daz er si *BEbd*. nie *E*. me *Ab*, mer *BDD*,
 [267] mere *E*. ne wolte *A*. 91. iungere gesah *A*. 92. dirre *B*. 93. trubete *Ad*, truebet *E*, betrubete *Dab*, muete *B*. *Gregor* 2121 nobte : getruobte *V*, uhte : betrupte *W*. 7294. do *ADFeb*, daz *ad*, do man *B*. 95. Geschêiden niene mohte. *B*.
 7297. edle *d*, etele *A*, edel *Bab*. und fehlt *Bb*. 98. gewizen *ABb*, wol virwissine *a*. diu unhone *A*, unhoene *B*, one hône *ab*. 7300. suze *A*, suezze *B*, susze und die *c*, nun süesse wol *d*, vil wol *b*. suoze ist *Hartmanns form*, *Greg.* 3282 *a*. *Heinrich* 326; aber neben swære, *Iw.* 829. 2819, auch swære, *Er.* 7240 (im was dâ vil swære) 1. *büchl.* 188 (swie mir danne wære, sanfte oder swære): und spâhe, welches jetzt im armen *Heinrich* 1411 gegen die handschrift aufgenommen ist, finde ich nur im *Servatius* 568, wohl aber spæhe gesniten in sechs handschriften der *Nibelunge* 1119, 4. 2. rot suzen *A*. 3. lachte *Ba*, lachete

- AD*, lachet *Ebd*. 8. waren *A*, diu wæren *B*, wære *DEad*, das were *b*. 10. zo minen *A*. 11. 12 fehlen *B*. 11. Verlassen sy darane nit *d*. dir si *AEa*, si dir *D*, das (nu *c*) sy dir *bc*. mit für âne nit *A?* 12. beidiu lant uñ der *E*. 13. deiswar sint ih is nit haben ne sol. *A*. 14. niemanne *A*. also *Abd*, als *BD*. 15. hêizze *B*. 16. danne daz *B*, dan *A*. 17-20 fehlen *d*. 17. arme wip *A*, armez wip *BDEab*. s. zu 6267. 18. deweder *BDa*, tweder *E*, ieweder *Ab*, einer *c*. 19. dur mih hie sulhe vir kesen. (20. vir kiesen) *A*.
- [268] 21. irn wilten *A*. da nieman *AEad*, niemen da *Bb*, da *D*. ensach *E*, sach *ad*, ersach *Db*, gesach *B*, nih sah *A*. 22. wande ir *A*. drumbe, so *AB*. 23. alle *BDEad*, drumbe *A*, do *b*. 25-27. daz er die altern bæte. daz si durch got tæte. uñ der *E*. 26. ir swester *D*, ir suester drumbe *A*, die altern *Babd* wie 6920.
7327. der fehlt *A*. iungeren *A*, iungern *BDEacd*, mynnern *b*. 28. daz dritteil *Da*, daz driteil *E*. minner *ADFe*. 30. riteren *A*. 34. wold es *Eacd*, wolde sin *B*, wolte sis *Db*, woldiz *A*. verhenget *Bcd*, gevolget *Ea*, gebeten *Db*, irwendendet *A*. 35. wolde *B*. 36. so *BDEa*, ze *A?*, fehlt *bd*. harte *B*. 37. alteren *A*. 38. und (fehlt *b*) die iunger duhte in *Db*. in duhte *Ad*, uñ duhte in *BEa*. diu andere *A*. also *Ead*, als *BDb*, fehlt *A*. 39. note *A?*, nôt *a*, not niht *E*, ungerne *Bdd*, nit gerne *b*. 41. sinem auch *A*. 43. die *AEab*, [269] fehlt *Bdd*. 44. manigen *A*. 47. anglenc *B*. 50. daz ir *BDa*, daz do irs *A*, daz ouch *Eb*, aber *d*. 51. wol was dem andern kunt *B*, dem andern wol was (wurde wol *b*) kunt *bd*, gegen *ADEa*. anderen *A*. 52. daz *ADE*, uñ daz *Babd*. 53. an *A?B*, mit *d*, fehlt *DEab*. ein anderen *A*. gnuhte *A*, gnuocte *B*. 54. sît ez fehlt *Dhd*. sich es *d*. gevohte *Add*, fuocte *Bab*. 56. sie wol *A*.
7357. anderen, so *AD*. 60. dem fruomen *B* allein. 61. anderen gesciet *A*. 62. nie comet iz *A*. niet *A*. 63. ob er im den *B* allein. 65. Er ist im doch *B* allein. 66. behagt *B*. 67. dane *A*, danne *B*. ein bose *A*. 68. des her ne scanden ne gewan *A*. 69. daz wart an in zwêin wol schin. *B*. wal *A*. 70. verchunte *B*, verkunt *a*, nitkundete *A*, erkante *cd*, bekant *b*, behande *D*. verkündet steht für kündet allerdings in der bekanntlich sehr neuen handschrift vom Erec 5693. da aber weder verkünden noch verkunnen verkunnete (firchunnên) im alten sprachgebrauch vorkommen, so scheint das *t* hier nicht so

- gut als z. 6514 begründet zu sein, und man wird unwillkürlich an verkunde erinnert, das präteritum von verkunnen (firchunnan, ih firchan), dessen bedeutung in der anmerkung zu z. 768 erläutert ist. die worte heißen dann 'Iwein erwartete im verhältniß zu seinem kampfgenossen nichts.' in der Kindheit Jesu 70, 63 und hete sich nu verkunnen, und hatte nun keine hoffnung. min ADEabd, der B. 71. sinen fehlt A. 72. wanderz Aa, wand er zu D, wand er E, wandez Bb, daz da d. in der erklärung von verkunde liegt die verbesserung dieses fehlers: es muß heißen [270] wan deiz, 'außer daß es'. 77. do han A allein. 78. wir haben et deuten die handschriften genugsam an. wir haben er A, wir haben D, wir han Ed, wir suln a, nu wir han B, nu han wir b. 79. unse A. hæzlichez Eb, hazlichez Ad, hezlich Da, nitlichez B. 80. reden B. daz Bb. 81. minnete ADb. 83. dar A. freuwede A. 85. frolih ohne umlaut ABDad, liecht b. 86. un statt diu naht A.
7387. die herzen A, die hertz ab. 88. 89. so sie der tah oubet. un manheit. un wafen. A. 90. diu nah A. 91. minnete AD bd. 92. daz der ist BDd, daz dor ist a, daz da ist Ab. 93. dis war edele A. 97. hazen A, hazze in B. 98. alle BDabd, keine al: es fehlt A. 99. genomen B allein.
7400. gote A, got BDabd, fehlt E. 1. mit freuden B. 3. set A, seht ir Ea, sprechent b. 7. sige Ad, sic BD, sig [271] ab. 9. dise lebe nah. A. 11. ein d, abe ein BDEa, mir ein c, der A. swære B, sware A, swer D, swærer Eacd. 12. den A, danne BEcd, fehlt a. aber AEcd, fehlt B, wol a. 7413-7522 fehlen a. 7413. Mnoz ich niht wol sorgen. B. aber ADEb, leider cd. 14. tac BDEbd, andern A. 15. ne willes mih A.
7417. tiuresten A, turisten D, tiweristen E, tlursten B. 18. ie kunde ADEb, kunde ie B. ie künde Erec 4333. 4608. 19. 20 fehlen B. 20. got ne sender sine gnade zuo. A, gegen DEbd, in deren lesart nicht ne zu ergänzen ist, und wohl eben so wenig im Erec 3187: s. Iwein 1172. 6409 Erec 6040. 6900. 8350. Türheim im Wilhelm 122^a sô sl got der mich schende, 154^d got sl der iuch wol bewar und der den sinen nie verlie. 21. daz sint ir A. 22. beware AD. 24. forchte d, vorte A, geforht BDb. ir ê fordert der vers, weil der vorher gehende nach Hartmanns art nur mit vier hebungen darf gelesen werden. ir B, e A, mir Dbd: es fehlt E. 25. nie ne gewan A. 26. ze tune mit neheinnen man A. 28. mohtent AEb,

moht *B.* 31. min her *ADFe*, der herre *B.*, herre *d.* 32. gehelen *A.* 33. mir *ADcd*, mich *Bb.* vergl. die lesarten 914. im *Krec* 2418, und in *fürkæme*, kann in *singularis* und *pluralis* sein: das. 3386, und was den andern *fürkomen*, ist der *dativus* deutlich, aber bei dem *hilfsverbum* was. im *Heljand* 173, 1 hie habit *sia* *ju* *furfarana* (*ipse jam praececessit eos*). andre beispiele mit *haben* oder *sîn* weifs ich nicht bei der bedeutung des *zuvorkommens*, und eben so wenig vom *dativ*, ausser bei einem *transitivum* in dem althochdeutschen psalm, den wech *furiworhtôstu* mir (den weg machtest du vor mir her gehend). *verdigen Dcd*, *vir degen A*, *furdigen Bb.* *Aeltere sprachdenkmahle relig. inhalts* von F. K. Grieshaber (Rastatt 1842) s. 67 daz du die armen liute lâtst hungers sterben, und daz du daz möhtest mit dinem guot [272] ferkomen. 34. unde fehlt *B.* hetent *Ab*, heten *E*, hetet *d*, het *BD.* ir stille *D*, ir eine wile *B.* 37. mynn ich *d*, minnih *A*, minne ich *BEc*, mein ich *D.* 38. des sorg ich *d*, des sorgih *A*, des sorge ich *DEc*, daz hat mich. in vil grozze sorge braht. wê daz ie kampfes wart gedaht. *B.* *b* ändert beide reimzeilen. und allerdings weifs ich zu diesem wgestück *Hartmanns* kein ähnliches aufzubringen. das auffallende liegt nicht (s. zu *Walther* 110, 33) in der abkürzung vor dem versschluss auf der senkung nach einem zum auslaut ungeeigneten consonanten: denn daz minn ich und des sorg ich ist nicht anders als unde (noch, wol, wære) umb in (s. zu 5081), lebent und er *Iw.* 6368, vârend ist *lied.* 10, 27, volgend ist *a. H.* 729, varend ist *Iw.* 7927, frumend ist *Greg.* 1019; immer nur an langer silbe, mag sie einen betonten vocal enthalten (s. zu 4098) oder unbetontes *e*, und bei unserem dichter nur vor ist oder einem persönlichen pronomen*), so dafs zwar sint oder sîn dann er hätte dürfen geschrieben werden**) *Iw.* 1937. 2035, oder baz dann ir 5286 *a. Heinr.* 834, oder sîn dann ich *Grey.* 2465, reht dann ich 1. büchl. 959, ist dann ich 2 büchl. 524, hete dann ich *a.*

*) um diese beschränkung zu bezeichnen habe ich sonst wohl die wörter zusammen geschrieben: aber dies bleibt besser ein zeichen der enklisis mit tonlosem *e*.

**) auf die schreibweise der handschriften darf man sich bei den feineren regeln des versbaues nicht berufen: sie werden gefunden indem man neben dem von den dichtern gebrauchten die nicht vorkommenden möglichen fälle mit bedacht erwägt, also nicht bei übereilter umher schweifender geschäftigkeit. aber auch die beschränkung auf einen einzelnen dichter führt dem betrachtenden nicht genug möglichkeiten vor.

Heinr. 389, baz dann ich *lied.* 21, 13, auch allenfalls ezzenn ist *Iw.* 816 ze wizzenn ist *Gr.* 2266 (wie im *Lanzelet* 5022 steht zebietenn ist) oder ze wesenn ist 1 *büchl.* 355 ze sagenn ist *Gr.* 2261, nicht aber wirs dann ê 1. *büchl.* 170 baz dann ê *Iw.* 683 *Er.* 2537 oder vil dann ê *Iw.* 5413 a. *Heinr.* 1430, nicht lachend an *Greg.* 2420 oder triegend an *lied.* 10, 18, nicht lebenn an *Er.* 9812, sondern dan lachent triegent leben. das unkünstliche besteht in dem binden gleicher silben, ohne unterschied der bedeutung*), und ohne daß etwa nun auch die vorher gehende silbe gereimt wäre, wie mislich : gnislich a. *Heinr.* 167 oder verläst : erläst 1 *büchl.* 561, geltære : scheltære *Iw.* 7163, Didô : si dô *Er.* 7557**), armecheit : barmecheit *Altd. blätter* 1, 225 (s. *Auswahl* s. XVIII. XIX), bis zu dem übertriebenen innicliche : minnicliche im *Credo* des alten *Hartmanns* z. 1886 und im *Ernst* 2695. unseres dichters reim ist so regelwidrig wie die zu den *Nibelungen* 70 bezeichneten, oder wie im *Alexander* 4897 (5247) abe ginc : ane ginc: aber er hat die regel um des ausdrucks willen gebrochen. 7441. wander *ADEbd*, er *Bc.* 42. ie *ABb*, unzheer *d*, vil gar *D.* 43. mir nieman deiswar *A.* 44. ein *ADbd*, dehêin *B.* 45. min *A.* 46. mohtent *Eb*, moht *Rd.* vurder naht *A.*

7448. muost ih *A.* 49. cume *Ac*, vil chume *BDD.* irbitet *A.* 50. han gestritet *A.* 51. sone gewan *A.* 52. vorte *A.* 54. an *A.* glichen *Dbd*, gelichen *AB.* 56. u *A*, fehlt *BD EHbd.* 57. aller der *A*, iu aller der *BDEHbd.* wole *AD*, fehlt *BEHbd.* 58. ioh für niht *A.* harte *B.* unt geltent kan *A.* 59-64 haben hier *ADEH*, vor 55 *B*: sie fehlen *bcd.* 60. uwern *ABDH.* 62. swa *ADEH*, uñ swa *B.* sule *EH*, ne sule *A*, sul *BD.* 63. gescie *A.* alles *B.* 64. sintir *A.* [273] wole *A.* 68. diensthaften *BDHbd.* 69. zo einander *AD*, under êin ander *BEHb*, widereinander *d.* ich habe die präposition gestrichen, dem sonst durchaus im *Iwein* herrschenden sprach-

*) ein auffallendes beispiel rührender reime, er : er von verschiedenen personen, in der *Urstende* 109, 46 daz si geswigen alle unz er røhte vernæme waz er seltsænes wolde sagen.

**) nicht derselbe reim *MS.* 1, 91^b (*Minnes.* 1, 212^a): denn ein herausgeber, der dichter und leser einiger achtung werth hielte, würde hier schreiben wie sprach si sô? und das kann auch leicht noch die *Weingarter handschrift* bestätigen, deren versprochenen abdruck ich sehnlich erwarte, da sie bisher, wie ich schon s. 518* gesagt habe, trotz den angeblich benutzten abschriften noch zum größten theil unverglichen ist.

gebräuche gemäßs, welchem sich freilich A jedes mahl widersetzt. vergl. 1423. 1542. 3483. 4769. 4866. solden B allein.

71. herre ich hêizze Gawêin *B*, ich bin ez gawein *D*, gegen *AE Hbd.* 76. gegangen *AHb*, ergangen *BDEd.*

7477 fehlt *A*. gewissen *BDHbd.* 78. ih ne zwivele niht daran *ADEHb*, da ne zwifel ich niht an *Bd.* 79. habet *H.*

80. desne werih *A*, desen wære ich *H.* 84. in fehlt *H.*

87. zesamene *A.* 88. dehein *A*, dewedere *DHd*, ietweder *Bb.* *Wigalois* 7425 der deheiner dem andern nie einen grif übersach.

89. des anderden deheinen arbeit. *A.* 92. rumden *BH.*

93. richseten *H*, riechseton *b*, rihsent *BE*, reihssenet *c*, richtet *d*, rweten *A*, sament sich *D.* der zusammenhang läßt nur das präteritum zu, nicht das präsens. singular und plural sind für den sinn gleichgültig; nicht für den vers, wenigstens nicht bei der richtigen form des verbuns. oder ist die unrichtige mit eingeschaltetem *n*, die *BEc* geben, dem dichter zuzutrauen? allerdings steht auch in *Wernhers Maria* s. 29 richsent für richset. dar inne *ABDHd*, do inne *b.* 95. zeigten *EH*, zeichenten *A*,

[274] erzêicten *Bbd*, erzeugeten *D.* 98. ich wene ymmer *cd.* ez *H.* gelebete *A.* nie *ABDHb.* deheinen *H.* kein *bc*, dehein *ABd*, fehlt *D.* vergl. 3674. 99-1. lieber tag mag leben (mocht leben *d*) *cd.* 99. lieberen *AD*, lieber *BHb.*

7500. unde ih ne weiz *A.* ouch *Bb*, ioh *AEH*, fehlt *D.*

2. da got *AEbd*, got da *B*, got *D.* 3. under custent *A.*

4. wange ougen *H.* wangen *Abd*, wange *BEc.*

7506. vñ ouch *H.* 7. under in bëiden sahen *B*, gegen *ADEbd.*

8. vrindes *A.* 9. wnderte *AD.* 10. twelten *H.* 12. sie si (siu *E*) *ADEH*, si *Bd*, sie vil *c.* 13. vrintlichen *A*, frivnlichen *H.*

15. daz en was *AE*, daz was *BDb.* niemanner kant *A*, niemen (niem *H*) erchant *EH*, noch unbechant *B.*

16. wan also manz sint bevant *A.* 17. oh *ADEb*, in *Bcd*, weggeschnitten *H.* untu naht *A.* 19. untes kampes *A.*

21. vir wandelet *A.* 21. weren *A*, waren *BDEHbd.* 22. en *E(H)d*, ne *A*, fehlt *BDb.* 23. ei ist eine leichte und nothwendige verbesserung. Er *Ed*, Her *A*, Es *b*, Do *BDa*, weggeschnit-

[275] ten *H.* der her *B.* 24. das zweite der fehlt *A.* 26. uffen u *A.* sluh *ADad*, gesluoc *Bb.* 27. geuneret *ADEHabd*, gunert *B.* 28. herre *BDHnd*, vrient *A*, geselle *b.* 29. magich *B.* 31. also *A.* riter *ABH*, ritter *Dab.* 35. mine dinc so vollehlichen *A.* vollehlichen *H.* 36. in dem riche. *A*, in den rîchen *H.*

7537. mere *Hb*, mer *ABDcd*. geiehen *DEHAb*, geiet *A*, veriehn *Bcd*. 38. dan is an u were gesciet. *A*. 39. 40. iuch nach ich *B*. 42. magich *B*. wen *A*. 43. *Türheim im Wilhelm* 113^c daz er sich sente harte nâch sinem Rennewarte, 131^c ich bin, herre, dîn Alise, 169^b ezn wart nie kein fianze stæter under cumpānen: heiz mich dīnen Cruchānen: ich tuon mit dienste swaz dū wilt, daz mich niht von prise zilt. (*vergl. Iw. 7457 und dazu die anmerkung.*) 45. hute an disen *A*. *Erec* 9569 unz hiute an disen tac 46. wol *AEH*, wol lemer *BDab*, ymmer *d. vergl. 8119.* hazzen *Dad*, ohne sinn, aus 7440. 47. deme *A*. 49. mine hant *A*. 50. unmaze *DEHb*. 51. ie *AHabd*, è *B*, fehlt *D*. 52. unten tah *A*. 53. so *AE*, ôuch *BDbd*, und *a*. ungewizzen *Bb*, ungewizene *A*, ungewizzeniu *EH*, ungewiszne *c*, ungewize *Dd*, unverwissin *a*. 54. irs gel- [276] des *A*. 55. wandele *A*. 57. herre Gawēin *BH*. doch *BH*, do ne *A*. mohtent *H*, mohtet *DEd*, moht *B*, müget *a*. 59. wand *D*, want *E*, wān *A*, wan *b*, wande *H*, fehlt *Bd*. 60. unde *A*. 61. selbe *Abd*, selben *BDH*. gewert *Ad*, erwert *BDHAb*. 62. sige *Ab*, sic *BDa*, sich *H*, preys *d.* den *nominativus* sige habe ich bis jetzt im reim nicht gefunden. 63. sicher in *BHAb*, sichere in *Ad*, gesiehe in *D*. ich sicher in iwer gebôt ist nicht unrichtig: denn auch die präposition in füllt, wie andre einsilbige kurze präpositionen, nie bei *Otfried*, aber bei *mittelhochdeutschen dichtern* zuweilen, einen ganzen fuß. auch bei *Hartmann*, im *Erec* 497. 2863. 5341. 6729. 6940. 7034. 7409. 9098; weniger sicher im *Gregor* 3123, wo die *Wiener handschrift* ligen hinzu fügt. aber im *Iwein* nirgend. daher habe ich sichr in geschrieben, welches eben so richtig ist als das 5470 gebilligte mangl ich. 64. wān *A*.
7567. Ey liber geselle twein. *D*. geselle *ABEHabd*. nēin *BE*, min *AHabd*. 68. der herre *Bd*. 69. min here. *A*. 70. mit uvern (iwer *H*) lastere *AH*. 71. der êren *B* allein. habt ih *A*, habe ich *H*. 72. der *B*. vrient *A*. 73. waz doht ih ob ih *A*. 74. ane *AE*, an *BDabd*. luge *d*. 75. doch *B*. hant *Bb*, hettin *a*. 76. uns *AEHa*, uns bëiden *BDd*, uns zwaian *c*, uns hie *b*. 77. sechere. uñ ir gebe *A*. 78. der *Ac*, daz *ab*, fehlt *BDHd*. 79. Der herre Iwēin *B*. sprah *AD*, antwuort *BEHabd*. aber *AEHAb*, im *Bd*, fehlt *D*. 83. wæret *BHd*, werent *Ab*. vremedeste *D*, vremdiste *H*, vremeste *A*, fremdeste *ad*. 84. zekriechen *BD*, gegen *AEHbd*. 85. è ich iuch so bestuende me. *B*. 86. secherte uh e. *A*.

- [277] 87. 88. sichere *A*. 89. der herre *Bd*. 90. werete *A*.
 92. vrintlicher *ADEd*, friuntliche *BHb*. 93. daz *AEHd*, fehlt *BDab*. untie diet *A*. 94. vrahten *Ad*, vrageten *E*, fragte *BDHb*. 96. diu *BDEbd*, dise *Aa*.
7599. in *D*. beiach *B*. 7600. der herre *B*. der *A*, do *ad*, fehlt *BDEHb*. 1. sulniz *A*, suln ez *B*. 2. daz man *B*. niene *EH*, nicht ne *A*, niht *bd*, iht *BDa*. habet *H*, habe *B*.
 3. oder des *H*, Noch daz des *B*. niemen *E*. 9. wonet *A* allein. 11. habe *H*. 12. diensthafter *BHbd*, dienstes schuldiger *Dc*. 13. werlde *B*. ie man *B*, dhainem man *d*. in ie man würde die bezeichnung der vergangenheit liegen; unpassend, wie mir scheint. 16. als *Bb*. nam *Bd*. 17. nande
- [278] er *B*, nant er *Dbd*. 18. rûnde *B*, rumete *A*. 19. mer *B*, me *A*. ennein *H*. 20. her Iwêin *Ba*. 21. des für daz *A*. 22. an deme *A*, am *d*. 23. hæten *H*. an arbeit *AH*. 24. sin manhêit. *B*. 25. ne hat rehtes niet *A*. 26. von diu man mih niht vehten ne siet. *A*.
7627. ie. *A*. 28. halb *A*. dem *AHabd*, den *BD*. 29. wære *B*. 30. ne hetirz die naht *A*. 32. daz ist mir leider ein teil. *A*. 33. na grozen *A*. 35. habt ober wnden den ir slagen. *A*. 36. begunde her *alle*. 37. von *AHd*, vor *BDab*. scham rot *BDHbd*, schemrot *a*. 39. me dan gnuh *A*. 40. daz êren er *B*, dazer ir *A*, der eren er *Ecd*, daz er *Dab*. niht ne virtruh *A*. 41. reit er *E*, reter *A*, redet er *Bd*, rette er – redet er *H*, rette er *b*, rette er – rett er *a*. 7643-46 fehlen *B*.
- [279] 44. ir *AEHAb*, fehlt *Dd*. iewederen *A*, yweder *a*. 46. siner selbes *A*. 48. ane *AEH*, an *B*. 49. disen strit *Aa*, den strit *BDHb*, die rede *d*. 50. durch fehlt *B*. ih u *A*, ich iuch *EHacd*, ichn iu *B*, ine uch *b*, ichs *D*. 51. des iuch *B*. des wol *Enc*, des *Db*, wol *A*, durch reht *B*. 52. iz oh mir wol *A*, sich ouch mir *EH*, sich mir ouch *B*, sich wol *D*, mirs rechte *a*, mir zu eren *b*. gevoget *A*. 53. bevolen *A*. 54. ladet er *BD*, lateder *A*, leit er *Ebd*, leitter *H*, leide er *c*. *a. anm. und lesarten zu 2190.* lādten : tātten von des todes gehügede z. 850 nach der falschen zählung Masemanns (s. 159 giebt er selbst '1040 verse' als die summe an, zwölf zeilen vorher '1000 reimzeilen'). sagte der dichter der Guten frau 2439 schäte neben rette 1550? Hartmann unterscheidet d und t: er sagt zwar schät gelät bereit, aber bestat Erec 9579 und erstat Greg. 2007 nach der römischen und nach der Wiener handschrift: die strafsburgische hat nach Oberlin sp. 351 ersat.

7658. untaz *AEb*, uñ ir *BDad*. 61. also *Bd*. 63. Artus der knech *BHbd*, der kunig *a*, gegen *AD*. die formel welche hier *BHbd* geben ist zu 1854 nicht angemerkt: auch hat der dichter sonst nur eine entfernt ähnliche, mit Artuses helfe, des küneges von Britanje, im *Erec* 2323. 64. zoch er si *BDbd*, zoch erz *H*, zucheter sie *A*, nam er sy *a*. 67. mugt *B*, ne muget *A*. 68. und fehlt *Bb*. ir ir nu *BH*. habt, so *ABabd*, habent *H*. 70. wiltir na *A*. 71. Nêin sprach si herre durch got *B*. 72. uf uwer *AEad*, uf iuerm *H*, in iuerm *BDb*. 72. beidiu [280] *EH*. 75. ne solde *A*. 76. gerechen *H*. 77. swaz *H*. 78. mohte *A*. 79. bedorfen *A*. 82. an *Ab*, doch ane *BEHa*, fehlt *D*. argen *BDEHc*, arge *Aa*. 83. geværlîch *BH*, gevelih *AD*, und werlichen *c*, gehe *b*. doh an haz *A*. 84. wān *A*. 86. so soldir *AHb*, so schult ir doch *Dd*, doch sult ir *B*, ir sullet doch *a*.
7687. niht *AEHbd*, iht *BDa*. ne tuot *A*. 89. habe *BDHbd*, habin *a*, fehlt *A*. 90. gelazen *Aa*, lazen her *BDH*, gelassen her *d*, her gelazzen *bc*. 92. einvalten *A*, einvaltigem *EHD*, ein voltigem *D*, einfeltigem *b*, eynen willigen *a*. 94. diu *AHbd*, si *BDEa*. 95-702 nach 7716 *abd*, fehlen *c*, gegen *ABDEH*. 95. E hullen *A*. zwene *ADEH*, zwēi *Bab*, baid *d*. 96. Ir git *A*, er giht *H*. 97. sige *Ad*, sic *BDH*. 98. koment *A*, chuomt *B*. 99. scanden *ADH*, schaden *Ead*, laster *B*. ane *B*. 7702. lat ir ir *A*, lat ir *BDHab*. 3. redter *AB*, riet er [281] *E*, thut er *d*, rette er *ab*, redet er *D*. 5. herten *A*. 7. en *E*, ne *A*, so *d*, wann *a*, fehlt *Bbc*. 8. oder *ADab*, uñ *B*. 9. nu *ADEa*, do *b*, sus *Bd*. von der *BDbd*: uñ *Aa*. das überlieferte ist schicklich gebessert: aber aus uñ macht man wahrscheinlicher von (denn diese wörter werden beständig verwechselt) als von der. *Erec* 3104 wan sî vorhte sine drô, 8693 verzagen von geheizen und von starker drô. 10. der mit *B*, dar mite *A*. 11. ne weder min noh me. *A*. 12. wan *D*, wen *Aa*, niuwan *Bbd*. 13. beidiu *E*, fehlt *BDa*. uñ ih muz *A*. 14. daz *A*, fehlt *BEab*. irs *Aabd*, ir sin *B*. niht ne wilt unbern *A*. 16. burgel *E*.
7717. daz *BDEabcd*, iz *A*. 19. Do was iz *A*. 20. vir borget *A*, verburgelt *E*, vorbryffet *a*. 21. erbeteil *ADEabd*, tēil ze rehte *B*. enpfie *B*. 22. diz *Ab*, daz *B*, ez *Dad*. ergie *B*. 23. nu entwafen *Ba*, gegen *ADEbd*. 24. also tu her twein sich. *D*. untwafene *A* (23. untwafen), entwafent *BEabd*. 25. wan uh *A*, wande iu *B*. 27. leu *AB*. 29. da er ynne

- was verspart *d*. da in virsperret *Ac*, da versperret *En*, versperret *Db*, in geslozzen *B*. 30. iagete *A*. sins *B*. 31. unz *ADEbd*, do *Ba*. 33. 34 fehlen *B*. 33. do *DEabcd*, do ne [282] *A*. 35. da vlo *A*, do floch *B*. 37. her *ADEa*, der her *Bb*, mein herr *d*. 38. nehein *A*. 39. vrint *A*. 40. virstunden sie *ABDb*. alrerst *B*, alreste *E*, alrest *a*, aller erst *Acd*, von erste *D*, fehlt *b*. alrêrst an derselben versstelle *Er*. 4703 daz tet Erecke alrêrst zorn und *a*. *Heinr.* 1296 nû bin ich alrest tôt. 41. degn *B*.
7747. daz ih u niht gedanken ne han. *A*. 48. liebes *B* allein. 50. ruomde *B*. niftele *A*. 51. wande ir *B*. enbutet mirz *DEcd*, enbuot mirz *B*, enbuttez mir *A*, enpotet myr *ab*. 52. het, so *AB*. sêit *B*, sagete *A*. 53. lewen *A*. 54. wol-det *B*. 56. alliu *A*. 57. wem *B*. 58. wenih *A*, wandich *B*, wande ich *E*. meintiz *A*, meindez *B*. dem *B*. 60. esn letze mich *B*, iz ne laze mih *A*, entlezze mich *D*, es enlies mich *b*, mich enliesze *c*, es mich liess *d*. 61. vir dienez *Ad*, gedien ez *BDab*. iemer setzen alle außer *A* hinzu, aus 3636.
- [283] 64. zeihter *A*, zaichnet er *d*, zeigtet er *D*, zeigte er *E*, erzeiget er *Bb*, erczeygte er *a*. *es würde sehr fehlerhaft sein zeigtet er zu schreiben: ich will hoffen dafs ich nicht öfter aus nachlässigkeit so gefehlt habe wie im Parzival 483, 25, wo warnt iht zu schreiben war* *). denn es ist feste regel bei guten dichtern dafs vor dem mit vocal anlautenden einsilbigen versschlusse nur nach langer silbe oder nach einer liquida der auslautende vocal wegfallen kann. des wirtes garzûn ein *Er*. 6714, jâmert in *Iw*. 3216, der wægest ist *Er*. 4990, mohtens ê *Gr*. 608, ze mittem satel abe *Iw*. 1114, sind die hartmannischen beispiele in denen die apokope auf der letzten senkung vorkommt. hinzu rechnen kann man versschlüsse wie sach als ê, lac vor in, sl im an, dar var ich, ich sicher in, sô vil meister ist (*a. H.* 373), in denen die kürzung kaum mehr gespürt wird. wie weit in dieser senkung der dichter die verkürzung nach auslauten welche die beiden wörter enger verbinden angewandt hat, ist bei z. 7438, so weit es angieng, bestimmt worden. ob *Er*. 4822 dên wold ich oder den wôlt ich zu lesen sei, ist schwer zu entscheiden: gewifs scheint dafs Hartmann ohne die engere verbindung zweisilbige wörter auf der letzten senkung nicht leicht gekürzt hat; wie denn *Iw*. 1959 sô wæ'n ich dem sinne gemüfser ist als sô wæn ich.

*) tadle niemand das präsens ûndet in in Wolframs Wilhelm 32, 3.

doch steht im Erec 9648 dâ ân in, aber in einem worte das gern in der senkung gekürzt wird (s. zu 5081). der hiatus, sonst wenig bei ihm beliebt, wird doch auf der letzten senkung gestattet in wörtern deren verkürzung auffiele, sowohl vor ist und ähnlichen schwach anlautenden wörtern als vor andern, êre ist, almuosenære ist, erbermde ist, herte ist, stæte ist, vrouwe ist, schulde ist, mæze in, gnåde an, eine an, mære an, wille an, dicke an, herberge an, triuwe an, lande ie, ûz helme ie, buoze ê, ezze ê, wâge iht. daher habe ich dânnê ê und dânnê ich geschrieben, obgleich auch dânn ich erlaubt sein würde. ob z. 3811 ûmb in oder umbe in, Greg. 1179 unde in oder unt in, geschrieben wird, ist wohl gleichgültig. jâr alt steht im Erec 9466. verba kommen überwiegend vor den pronominalformen mit schwachem anlaut vor. nämlich mit anderen wörtern verbunden nur versuchte an Er. 4402, gelobte ê Iw. 4797, sigte an Iw. 6604 Er. 8514. 8794, sagte ê Gr. 3068, denen ich ihr e nicht zu entziehen wage weil sie der dichter so selten braucht: die endung et gebührt versuchte nicht, und auch in den andern wäre sie gegen die obige regel. unbedenklich kann e wegfallen und ist bei diesem dichter gewiss immer weggefallen in rât ich, verlius ich, wæn ich, heiz ich, velsch ich, minn ich, erkenn ich, vund ich, tæet ich, moht ich, möht ich, wolt ich, hōrt ich, fuort er, wist in, leint er, marht ich, entsatzt er, zeict er, spilt er (Er. 3874), leit in (legte in, Er. 1316). man sieht dafs bei den langsilbigen präteritis dieselbe strenge beobachtet wird wie in den reimen (s. zu 881), dafs nicht allein minnet in sondern auch erwachet er und volget im für gesetzmäßige formen galten, die daher dieser verstelle nicht geziemten; obgleich Rudolf von Ems volget ich, tilget abe, Gottfried minnet in und ähnliches, so zu setzen keinen anstand nehmen: in einen unvollständigen vers der Guten frau 245 hätte der fehler nicht sollen hinein gebessert werden. eben so zeigen die nur vereinzelt spilt er und leit in dafs spilet er und leget in, wie manet in, wenet er, tobet in, beweget im, unserem dichter keines weges zuwider war. diese bemerkung, und dafs gelobte sigte sagte vor andern stärker anlautenden wörtern stehn, wie im reim (s. zu 617), hat mir oft gedient die schreibung in andern vertheilen als grade am schlusse zu bestimmen. aus Konrad von Würzburg (um doch die aufmerksamkeit durch betrachtung anderer dichter zu schärfen) habe ich folgendes angemerkt. lāz ich Troj. 41^b, wolt ich 105^a, sîn ê 82^c, dest ê 133^a, begegnet in 87^c leitens an 183^b, von adel ist 37^b. 38^a, von himel ist Silc.

332. 1517. 4030. 4080, unedel art *Troj* 17^b, unt ábe 134^b, unt alt *Silv.* 536. 989 *Schm* 1388. 1532 *Tr.* 16^b. 94^c *Minnes.* 2, 317^a, und ich *Tr.* 86^{ab}, und ir 155^a, und in 26^c, und ér 72^c. 75^b. 80^a. 113^a *Silv.* 869. 2898, dan é *Tr.* 97^c. 98^a, denn ich 2^b. 62^c. 158^b, denn ir 60^c, dann im 157^b, denn ér 48^b, 105^b, umb in 27^c. 31^c, war um er *Otto* 180; dann, und zwar mit sicherer schreibung, weil an hiatus bei diesem dichter fast nie zu denken ist, méint in *Tr.* 124^b, schírmt in *Schwannr.* 1046, bāt er *Otto* 533, geding ich *Silv.* 4169, jār alt *Silv.* 458 *Tr.* 140^c. ein einziges minnet ie *Tr.* 177^b widerstritte der hauptregel, wenn es nicht präsens sein könnte wie *beruochet* ie *Marin* s. 46 oder volget ie *Parz.* 407, 20. bei *Ulrich von Tûrheim* finde ich dîn árt *Wilh.* 146^a. 189^b. 190^a. 235^a, sprich ich 118^d, in unserr é 118^b, von iuwerr art 166^d, und ér 138^d, und in 233^c, unt áne 202^a. 203^a, dann ir 145^a, dann ér 233^d; mit hiatus kûnege ist 240^b, kûnege é 165^b, clagte é *Trist.* 172, megde (oder maget) ist *Wilh.* 114^a. 202^d; mit hiatus oder mit weyfall des e fuorte an 154^c, wæne ich 182^b, lebende (oder lebendec) ist und in 239^a. 261^d. 202^c. in des *Strickers Karl* âf mîn é 21^a, brâht ér 35^a, ér hât é (oder denne é) 2^b, halsperg an 61^b. 79^b, gebietend ist 19^b, himel ist (oder kûnege ist) 29^a, unt âlt 128^a, unt (oder unde?) é 81^a; mit hiatus, der aber in manchen fällen durch verschweigung des e zu vermeiden ist, denne é 2^a. 74^b. 87^b, dénn in 38^b, úmb in 78^a, unde er 121^b, unde arc 35^b, drâte an 40^b, híut ist 55^a, wérlt ist 55^a, jār alt 118^b, sêle é 122^a, leitære ist 63^a, heilære (oder beschirmære) ist 59^a, vlientliche an 72^a, möht ich 43^a, hafte é 89^a, wíst in 95^b, frâgt in 125^a, lîez in 113^a. im *Freidank* der leideist ist 65, daz liebest ist 28, lebenn ist 68, ze scheltenn ist 62, der esel art 72, unt ámt 16, dan é 133, dan ich 168, der bitende é 86, ende ist 172, unstæte ist 44, ungerne an 131. im *Biterolf* solt ich oder sólt ich 74^b, unt in 95^a, ze kiesenn (oder kiesen) ist 128^a, jār alt 3^a, tiure an 10^a, in der *Klage Hêlche* é 37. die hindentung auf otfriedische verskunst in der hier vielfach verbesserten anmerkung zu z. 318 s. 21 der ersten ausgabe lasse ich fallen, weil die ähnlichkeit seines gebrauchs schwach anlautender wörter mit dem mittelhochdeutschen sich darauf zu beschränken scheint dafs einige derselben nach und nach für i oder ë auch unbetontes e annehmen, und bei Otfried nur vor diesen wörtern synäresis eintritt (verschmelzung des auslautenden vocals mit dem anlautenden) neben der synolöphe (der schwächung des auslautenden vocals vor vocalischem anlaut), ausserdem darauf dafs vor den schwach an-

lautenden manche sonst unerlaubte apokope statt findet. hingegen leidet auf mittelhochdeutsche verse keine anwendung Otfrieds regel, dafs auf den hebungen sowohl synäresis als synalöphe gestattet ist, in den senkungen aber nur synäresis. gleichwohl will ich bitten auch diese unausgeführten bemerkungen nicht unbeachtet zu lassen, überhaupt aber durch genügendes eindringen in Otfrieds verskunst sich zu überzeugen dafs ohne kenntnifs der älteren in der jüngeren kein schritt sicher ist. 7767. daz für als *A*. stummez *ABd*, tummes *D*, tumbes *b*, unsprechendes *c*, fehlt *a*. ich habe nach z. 2259 geschrieben. 68. vruntscaf *A*. 70. eine rowe *A*. 73. artzte *c*, arzate *A*, erzte *Da*, arzat *B*, artzet *d*, einen artzat *b*. s. zu 1553. 2571. 436. houppe ist auch im *Erec* 7742 zu schreiben. 75. ze helme *A*, ze hêilen *B*.

7777. unter koninc *ADEbd*, uñ *Ba*. s. zu 1854. 7663. 78. buweten *AB*, paweten *d*, bûwten *b*, bouten *D*. 80. e *A*, fehlt *a*, unz *BDbcd*. wurden *Dad*. wol gesunt *BEa*. 81. hern *D*, dem hern *Babd*, min hern *A*. yweine mit der dativendung nur *A*. 82. gesundez *Dabd*, gesunt sin *A*, gesunt *B*. 84. dieser vers kehrt zwei mahl ohne die präposition wieder 7887. 7932. vergl. zu 4006. 85. manigen *BEac*, maniger *A*, manige *Dbd*. wis haben alle, niemahls gewis wie im *Parzival* und im *Wigalois*: dennoch wüste ich nicht was man im *Erec* 2168 für den gleich schicklicheres oder wahrscheinlicheres setzen könnte als den gwis. zeverhe *Bc*, ze verre *ADbd*. 86. ze *BDb*, so *A*, in *d*, fehlt *a*. s. zu 4428, wonach die lesart von *A* vielleicht zu billigen ist, bei der man das folgende ine (87) leichter als verderbnifs von nie erklärt als dafs man es für einen willkürlich gesetzten accusativ in halten möchte. 87. ine ne loste *A*, niht enlost *BDb*, niht erlost *ad*. 88. irs selbes *A*. 89. so mouster sciene sin (wesin *a*) tot *ADa*, so mueseze schiere (fehlt *d*) sin [284] (wesen *d*) sin tot *Bbd*. 91. gæhen *B*, gahen *Aabd*, grozzen *E*, senden *D*. danch *E*. 92. kurze *A*, kurzer *E*. 93. wi ih *A*: wie *B* allein. s. *Wackernagel in Hoffmanns Fundgr.* 1, 292. 95. wen *A*. vare *A*. 96. dar. uñ aber dare. *A*. 97. ich fehlt *A*. 99. liden *A*, lide in *B*. kurzer *ADE*, kurze *Bab*, lutzel *d*. 7800. ih *ADE*, daz ich *Babd*. 1. doh *ADab*, ôuch *Bd*. lidich *B*, lideh *A*. 2. ir getete *A*, irn tete *D*, im tet denn *a*, irn (ir *d*) getuo *Bd*, ir thu *c*, ir getruw *b*. ich erkläre die worte aus der widerholung 8083, in der die königin leugnet was Iwein hier von ihr sagt, der brunnen habe ihr so viel noth gemacht dafs sie wohl zu gewinnen sein werde. 5. lewen sta-

- ler *A*. 6. des *A*, es *ad*, sin *BD*, es da *b*. ne wart *A*.
7808. mahte *A*. 9. also *A*. 11. triut *D*, ne truete *A*, truwet *B*,
trowet *E*, truwt *a*, traute *d*, getraut *c*. 14. von erst *A*.
- [285] 16. unde *A*. 17. swen her wil *A*. 18. stet *B*. 19. de
boseste *A*. 22. unter beide mahle *A*. sus *ADa*, saus *bd*,
sius *B*, siuos *E*. 25. virzwivelen *A*, verzwifeln *B*. 26. vrou
ADa, mein frau *d*, diu vrowe *Eb*, ir iunchfrouwe *B*. 27. koumt
A, chuomt *B*. 30. ir fehlt *A*. 32. Weiz got der ist uge-
reit. *A*. 33. manne suchen *A*, man ensuoche in *B*. harte
für danne *A*. 34. moht *B*. 36. swanner *Aa*, swenner nu
BDbd.
7839. gesciet *Aa*, geschiht iu *BDbd*. 40. wellet *D*, willet *A*, welt
baz *Bab*, wellet es *d*. 41. dise *ADEnb*, die *B*, umb die *d*.
selben *BDEbd*, selbe *Aa*. s. das wörterbuch s 370. 42. en
En, ne *A*, fehlt *BDbd*. 43. mère fehlt *A*. 44. nu *AEab*,
danne *BD*. gegeben *Anb*, gebn *BD*. 45. ir für der *B*.
- [286] 46. mine *A*. 47. wan diu *A*. mins *B*. 50. u wol *A*, uch
Dabd, wol *B*. 51. nemih *A*, næme ich *B*. 52. wiser *ADE*
ad, wise *Bb*. 51. wære *B*. tumbere dan *A*. 54. *dafs*
eine verbesserung nothwendig sei, ist zu 3560 ungedeutet: ich
habe daher aus dem überlieferten mit andern gemacht untandern.
mit andern *En*, mit anderen *A*, mit den andern *B*, mit in *D*,
mit den *bd*. 56. unze *A*. siet *Aa*, gesiht *BDb*. 57. wer
u *A*, der uch den *D*: wen iuwer *Bbd*. *diese besserung beruht*
auf dem missverstehen der 7849ⁿ zeile, die auf maye und mann
geht, wie schon aus 7852 erhellet. 58. ingesinde *Ad*, gesinde
BDab. 59. nem *B*. 60. der *A*, daz er *BEab*, fehlt *Dcd*.
dër wäre zwar richtig, scheint mir aber hier unnöthig. scirme
Anb, scherme *E*, schirmen *d*, beschirmer *D*, herren *B*. zem
B. 62. verwæne ich *B*, ne vir wanih *A*. mih is *Ab*, mich
ez *E*, michs *a*, mich sin *BD*. 63. salt dise rede *A*.
64. habe *Ad*, han *BDab*. gedinge *A*. 66. mineme *A*, mym
a. ingesinde *Dd*. *mínème ist so wenig wahrscheinlich als mín-*
nète 2798. sinem steht 5594. 6689. 7341, weniger sicher 20. 6695,
vor nicht labialen consonanten. s. zu 2798.
7867. uⁿ *Anb*, nu *B*, fehlt *Dd*. darnach rat *Dd*. 68. dan weste
A. 71. der *A*, daz er *BDEab*. 72. iu *BDb*, uwen ougen
A, auch *a*, fehlt *c*. loste *AD*, erlost *Bab*. 74. ze komene
[287] *ADEb*, chomen *Bad*. ruhte *AE*, geruochte *BDabd*. 77. nie-
mannes *A*, niemens *B*. 80. dweder *E*. 81. ern tæte im
danne *B*, hernetetem dan *A*. 83. mit allen sinnen. dingen.

- A.* 90. chère ich *B.* 91. beidiu *E.* 94. entfahet *A.* enpfach *Bd.* enphah *D.* enpfahe *ab.* so hat sich et wieder nur in *A* erhalten. 95. frouwe Lunet *B.*
7898. begundet *Aa.* woldet *BDbd.* 7900. einen *A.* einem *BDEbd.*
 1. ob es iu *B.* ob iz u *A.* ob uch sin *D.* valsche *Aa.*
 2. ernst *BDabd.* wirt *BDabd.* were *A.* was *c.* oder *Aabd.*
 ode ernst *BD.* 5. irne geheiztezem mit *A.* ym *a.* mirz *Db.* uns *B.* es *d.* 6. ê daz (dann *d.*) ich *BDbd.* e ih *A.* wich
 [288] *a.* 7. vil *Aa.* fehlt *BDbd.* 8. gap *ADbd.* gap (stabet *a.*) ir *Ba.* 10. daz *Bb.* des *AE.* swaz *Dad.* zestaten *ABEb.* zu
 unstaten *D.* ze schaden *ad.* 12. bewaren *A.* 14. falscheit *BDEbd.* schlachtkeit *a.* arbeit *A.* arbeit könnte arkheit heissen
 sollen: doch hat *A* auch 5725 arbeit für manheit. 16. harte
 steter *ADFab.* vil stæte *B.* vast frummer *d.* 23. vingere *A.*
 25. coumt *A.* 26. noete *B.* gevroumt *ADb.* fruomt *Rad.*
7927. leu *AB.* varendist *A.* varnde ist *B.* 28. ane *B.* alle
 argelist *Aa.* 32. vrowe *A.* 33. bite *AD.* bit *Bacd.* bitte *E.*
 35. gute *Abd.* guoten *BD.* 36. wart *ad.* niht *Aa.* da niht
 [289] *BDbd.* 37. sulde *A.* 41. hinen *A.* 42. vrolichen *Aa.* ô
 hat *d.* 43. do *AEab.* doch *BD.* yedoch *d.* zo der *A.*
 45. verte *B* allein. 48. munt. *A.* 49. wan *BDabd.* do *A.*
 siene *A.* 50. lewen kunt. *A.* 51. erchande *B.* 53. guten
A. 54. siu sprah *ADFabd.* fehlt *B.* also bi *Ab.* also hy *a.*
 also (so *Bd.*) nahen bi *BEd.* hie bi *D.* 56. her sprah *A* allein.
 iuncvrowe *Aa.* ia frauwe *c.* fraw *d.* frouwe Lunet *BD.* Lünēt
 frauw *b.* daz ist *A.* ez ist *Da.* ist daz (diz *B.* ez *E.*) *BEb.*
 es ist (ist es *d.*) nicht *cd.*
7957. hat *AE.* habt *BD.* 59. 60. gebiet-geniet *B.* 63. dienete
A. 66. si ne wille *A.* dan breken ern *Aa.* brechen danne
 (den *b.*) ir *Bb.* brechen den *Dd.* ich habe das danne gestrichen,
 [290] weil die stellung schwankt. 67. da uz *ABb.* uz *a.* da nach
 euch *d.* nach euch *c.* fehlt *D.* sendet *Babd.* hat gesendet
ADc. das participium gesendet mag man innerhalb des verses
 billigen oder ertragen. 2220. 6019. 6105, desgleichen verbrennet
 662, gezerret 4929. versperret 1708. 7729, erlæset 4227, und ge-
 setzet ist am verschluss (s. zu 4098) im ersten büchlein 1307:
 im reim liebt Hartmann solche formen nicht. hier ward, wenn
 ursprünglich gesendet da stand, leicht hât hinzu gesetzt, aus z.
 7964, aber eben der widerholung wegen ungeschickt. ohne diesen
 grund würde das participium gesendet nicht durchaus verwerflich
 sein: denn grade die auf endet sind die einzigen in denen er

nuch noch im Iwein schwankt, wo er verpfendet in den reim setzt; im Erec auch bewendet, im Erec und im Gregor geschen-det. seine gewöhnlichen formen sind gesant gewant geschant und, glaub ich, gelant 1 büchl. 1681. in seinem ältesten werke hat er auch gevellet (nirgend gevalt) ergetzet ersetzet und mei-nes erachtens nicht ganz sicher (6595) erwecket erschrecket, ne-ben den ihm sonst überall im reim geläufigen gestalt gezalt, er-sat (nicht ergatzt: s. zu 583), bedaht erwahnt gestaht. ohne nebenformen sagt er genant erkant verbrant, verspart, ersterbet verderbet. in den verbis mit eid und eit hat er seinen reimge-brauch mit der zeit verändert: nur im Erec gekleit geleit (406? 6484) gebreit ungebeit (ungetrieben 1783), im Erec und im Gre-gor gespreit, aber im armen Heinrich gespreitet. ei mit anderen consonanten ohne schwanken, geneiget erzeiget, bescheinet. auch alle übrigen sind fest. geirret, vermischet. gekêret versêret. gebriset gepriset gewiset. unerværet bewæret beswæret. erlöst, gehœnet gekrœnet geschœnet, gehœret zerstœret. gevieret ge-zieret gepunieret gewalopieret geparrieret gejustieret gesalûie-ret. betoubet gestoubet, gekoufet zeronfet gestroufet. beruo-chet gesuochet. behuot verwuot (1. büchl. 1795), geüebet ge-trüebet, gevüeget, zefüeret gerüeret. endlich geworht ervorht. 7968. oh A, iu BDb, fehlt acd. vol endet AKb, verendet Ba cd, geendet D. 7971-8018 nach 8066 a. 72. also A, also ad, als BD, als auch b. 74. do ne A, do d, doch n BD, doch ab. 75. als BD. 76. vor Ec. grozer vroweden A. 78. hende AEabd, wange B, wangen D dusen stunt A. 81. ih vorte vil sere. un clage A. 82. daz mih A. ode der DEbd, oder A, un der Ba. 84. dise A. groze AD. 85. umbe uh A. 86. dieneste A, dienste Bad, dienst D, dinst wol b.

7987. nu ADEab, da d, fehlt B. 88. angest ADEabd, rede Bc. moget ADEb, sult Bacd. 89. daz fehlt Ac. 90. vir dienet Ad, gedient BDab. 91. gnaden A. 93. 94. baz diz untfan. A: alles übrige fehlt. 94. wellet ez Da, welt ez Bd, wolt es [291] b. 95. untnimet A. 96. und setzen alle handschriften zu anfang des verses, mit ungenauerer fûgung und beschwerlich für das mafs. swenniz Ad, swenne BDEa, wenn yne b. ze geltene A, ze gelten Ebd, in geltes BDa. gezimet A, zymet b. 97. gereit ADEa, berêit Bbd. 98. ir untluhen mir A. 8000. ne hetet A, het B. 1. vor min lip A. 4. iz ne A. niemer BDEbd, nit A. 5. die ir ABDab. vielleicht ist blofs

- ir zu schreiben, wie 6347. 7. habt *ABDbd*, habet *a*. 8. vir-
golden *A*. 9. ie *ADabd*, é *B*. 10. ir mir *E*. liebe vrou
Aa, frouwe *BDEbd*. 13. mir *A*. 14. me wen daz ir. *A*.
16. bevindet ez *B*, bevindiz (*d aus t gemacht*) *A*.
8017. zo hus *A*. 19. daz ne vouhte *A*, dazn fuohte *B*.
21. 22 fehlen *A*. 21. rîten *BEabd*, fehlt *D*. 22. begrifen
[292] *D*, begreiff *a*. 25. alterseinē *A*. 25. sagt ir *BD*. 28. ne-
heine mere *A*. 29. So *A*. 33. genc *ABD*, ginch *E*, gang
a, gange *b*, nu gieng *d*. 35. wandih *A*. 36. gienge *ABabd*.
bedurfter *A*. 37. vrowe *A*. 38. in diu *BDb*, si ene *A*.
varen *AB*, varn *Dbd*. 39. nihtes *B*, nihtes ne *A*, niht *Eabd*,
des niht *D*. *vergl. Erec 8997. Lanzelet 600* gegestet daz in
nihtes gebrast, 1986 daz ir enwederem nihtes brast (*gebrast*
Heidelb.), 5156 alsô daz im nihtes brast (*niht enbrast Heid.*),
8109 daz in des nihtes bast (*enbrast Heid.*), 1535 des was disiū
burc vast, diu hiez Lymors, der nihtes gebrast (*brast Heid.*):
daneben lautet z. 3827 wie Iw. 3702, 4168. 5419. 8529. 9011 aber
daz ir (in) nihtes enbrast (5419 erbûwen daz ir niht gebrast
Heid., 8529 daz in niht gebrast). *im Silvester 184 steht daz*
im nihtes brast, wonach Troj. 1718 zu bessern sein wird, da bei
Konrad die form nihts unwahrscheinlich ist. [Troj. 33272 an ir
gezierde nihtes brast. H.] 40. Gregor 1763 für einen gast
enphies ir kint. 43. en *DE*, ne *A*, fehlt *Babd*. neheine *A*.
45. heizt *D*, heizet *A*, hêizzet *B*.
8047. so soltir *A*. 48. sage uh *A*. 49. unter rat *A*. 50. ne
stat *A*. 51. bewiset *A*, bewise *BDabd*. 56. im ist *ADabd*,
ist im *B*. 57. 58. gebiet ir *B*. 57. diu lazt irn zorn *A*.
- [293] 59. mohte u *A*. 61. neheinnen *A*, dehêinen *B*. dan her
A, danner *B*. 65. vremede *A*. 66. worden *A*. gesamnet
A?, gesament *Ba*, gesamt *D*, gesammet *d*, besamet *d*. in ein
alle. dies habe ich sonst geduldet: hier musste es geändert wer-
den, damit nicht die senkung höher wäre als die ihr voran ge-
hende hebung, oder aber gar in ein gelesen würde. 67. dan
neheine *A*, danne dehêin *B*. 68. an der *Ab*, ane den *B*, wan
der *Dd*, denn der *a*. 69. haltet *AEa*, behalt *BDb*, behabt *d*.
warhêit *alle aufer A. vergl. 8116* 72. wander anders ne-
heinne vrowe ne hat. *A*. chein *D*, dehêin *B*. 73. gewan
AEa, nie gewan *BDbd*. 75. duhte *AB*.
8079. wunderliche *Bb*. 80. vürder male *E*, *unlesbar A*, hinne fur-
der *B*, hinnen fur *b*, vrolichen *D*; ganz verändert *acd. Erec*
4265 für der male, *Greg. 2011* für dem male ye *E*, 1 büchl. 1025

- vormalen, 1535 hin für, 2. *büchl.* 613 hinnen für. *Lanzelet* 5889 fürdir male *H*, hinnen hin (wie *MS.* 1, 149^b) *W*. 81. chein *D*, dehein *AB*. en *E*, ne *A*, fehlt *BDacd*. 83. mir ne tete *A*, mir tet *DEd*, mir gehet *Bab*. 84. ih ne woltiz han geliden e *A*, ichn wold es liden immerme (nimmerme *D*) *Dcd*, dazn wol-
- [294] dich iemer liden e *Bb*, daz wolte ich lidin e *a*. 87. ne heinen so geminneten man. *A*. 88. chein *D*, dehein *AB*. ne gewan *A*. 90. en *E*, ne *A*, und *Dad*, fehlt *Bb*. mih *ADD*, mich es *E*, michs *Ba*, es mich *b*. 93. is minhalb *A*. 94. verdienen *A*. muezze *B*. 96. mih hat nur *A*. hat *Aa*, habe *BDbd*. 97. der here *ABb*, mein her *c*, nu herr *d*, her *Da*. vroliche *A*, frölich *d*, lacht unde *D*, fehlt *c*. 98. gesah *And*, ersach *Db*, sach *B*. 8100. der *ABD*, den *Eabd*. 2. han *BDabd*. 4. gewonilih *A*. 5. sundigen *E*, sundegen *A*, schuldigen *BDabd*. 6. sware (groz *D*) her schulde (schult *D*) *AD*, swære (grosse *d*) schulde er *BEabd*.
8107. riuwe *Bud*. schulde *Bd*. 9. mer *RDd*, mere *b*. 11. wān *A*. 12. sie ne wirt *ABb*, so enwirt *a*, so wirt *D*, ir werdet *cd*. s. zu den *Nibel.* 2269, 3 beispiele von vreuden oder sælden - diu, wie hier hulden - diu. *Erec* 4799 sô wære ich schanden erlān, diu mir sus ist widervarn. *lied.* 12, 4 daz ich der sorgen bin erlān, diu manegen hāt gebunden an den fuoz. *Türheim im Wilhelm* 153^d mir getuot dīn ellen buoz swaz man mir zelt ze schanden, daz diu in mīnen landen von dir noch gerochen wirt. *Wigalois* 2098 wan swaz diu werlt freuden hāt, diu kumt uns von den wīben. 11304 der knappe lief freuden eine: ich wæne, diu was im kleine. *Parzival* 248, 9 dem der nu zins von freuden gīt: diu ist an im verborgen. *Ulrich von Lichtenstein* 399, 20 ich wil einer freuden immer von ir unberoubet sīn, diu mir āne ir danc muoz rehte wol gezemen. 14. ih haben iz
- [295] gesworn *A*. 16. ih *Aa*, ichs *BDbd*. miner *A*, mit *BDEabd*. gewarheit *ABEd*, der warheit *Dab*. 17. niht *Dd*. 21-32 in *Bad*, fehlen *ADEbc*. 21. diu *Bd*, dy gute *a*. es fehlt wohl ein beiwort, etwa schöne. vergl. 230. 2340, nebst den lesarten. 22. Lyber man (Traut mein *d*) her ywyn *ad*. so reimt *B* 7369 schön: Iwein und 7567 viele mīn: Gawein. mit der lesart von *B* stimmt 7528. 23. Tuot gnædecliche an mir *B*. 24. 25. grozzen chuomber habt ir. von minen schulden erliten *B*. 26. des wil ich *B*. 27. ruochet mir *B*, das ruchet mir *d*, mir wolt *a*. 28. er *Bd*, ez *a*. 29. ymmer mer (me *a*) *ad*, von hercen iemer *B*. 30. da mit *B*. sy ym *a*. an

B. 31. mante in vil *d*, weynt vil *a*, bat in harte *B*. weynt vil soll wohl heißen venjet vil: aber manet in ist unverwerflich. s. das wörterbuch s. 255. 489. *Otfrieds* bimunigôt (erinnert 4, 19, 47) lautet im *Troj. kr.* 10520 gemünjet. sonderbar ist im *Erec* 9489 dô begreif si mich sus verre: anders in *Grieshabers sprachdenkmahlen* s. 23 unde begreif (*versprach*) daz mit eide, swes sô si in bæte, daz er daz tæte. 8133-36 in *Ba*, fehlen *ADEbcd*. 34. het *B*, hatt *a*.

8137. gesah *Ab*, besach *d*, sach *BDEa*. vrou *ADEad*, diu frouwe [296] *B*. 38. diu sune die *A*. 41. scone. sinne. *A*, unpasend. 42. ane *B*. andere *A*. 44. diu *B*. willen *A*. 45. ein anderen *A*. 46. lazet *A*. 47. die besizen menige *A*. 50. diensthaftem *B*. 53. zalleme *A*. 54. alsiu in irn *A*. 55. hete *A*, het *Bdd*; hatt *a*, hette *b*. gegeret *A*. 56. dienst *B*. lons *B*. 57. Ich *ad*. wenih daz *AD*, wene ich *b*, wæne *Bad*. si also *D*, sies allis *A*. genoz alle. 58. niht ne verdroz *A*. zusatz in *B*, s. oben s. 358. 59. lebn *B*. 63. von deme *A*. *Walther* 99, 15 sô wolte ouch ich vil gerne fröide hân (von der) von der mir mîn herze nie gelouc. *Wolfr. Wilh.* 60, 2 mit spern (gein dem) gein dem man tjoste gert. [*Mai* 66, 19 wizzet, ich hân mîn leben gegeben (von dem) von dem wir immer müezen leben. *H.*] s. zu 790. derselbe vers, nur mit hân, im *Erec* 7487. 64. oh ih *AB*, ich aüch *b*, ich uch *Dd*, ich *a*. 65. die vier füsse des verses herzustellen war nothwendig, wenn die letzte zeile nicht hastig heraus kommen sollte. die schreiber sind sämtlich darauf aus gewesen einen fufs hinweg zu schaffen. gesagen niwet mere *A*, iu (aüch *b*) niht gesagen mêre *Bb*, niht gesagen mere *Dad*. 66. wene got gebe uns salde. unde ere. Amen. *A*.

REGISTER.

Die cursiv gedruckten ziffern beziehen sich auf Beneckes anmerkungen.)

- â, æ 749.
 aber am anfang des satzes 2034.
 gegensatz zu ergänzen 6200. sô
 aber 6369. und aber 567.
 accusativ adverbial 354. 648. des
 raumes und der zeit 554.
 adjectiv nachgestellt und flectiert
 6432. schwache flexion 1845.
 3142 6406. starke flex. des com-
 parativ 4206. 5642.
 adverbiale casus mit præpositionen
 1251. 2157. 5078.
 affen, effen 3545
 ahte 3886.
 in allenthalben 648.
 aller der hande 405.
 aller täglich 754.
 alliteration 144. 238.
 in almitten 419.
 alrêrst vor der letzten hebung im
 stumpfen verse 7710.
 als dafs 749.
 als . dann wann 1248.
 alsô grôz als umbe 7269.
 alswâ 1584.
 ân 5081. âne *adv.* 1445. — sîn m.
 acc. 3539.
 — ân (*vervân u. dgl.*) 3694.
 ander 687.
 anders 426. — wâ für — war 1720.
 ange 3297.
 — anje 1181.
 ankündigung der folgenden erzäh-
 lung 3474.
 ἀπὸ κοινοῦ *f.* 394. 3138.
 apokope 1223.
 arm 2847. armman 6267.
 art, zuht von — 6292.
 artikel 4644.
 arzât, arzt 1553.
 Ascalon künig 2274.
 — at für atet, ât für adet 7654.
 attraction 522. 5339. 6722. 7748.
 auf tact 2170. 3752.
 b im auslaut 1597.
 baneken 65.
 bâre st. schwf. 1443.
 — bære, — bernde 116.
 barmherze 4856.
 barrecht 1360.
 bast bei negationen 6273.
 bât für badet 2188. 2190.
 be — 6046
 bédenthalp 463.
 began, begunde 3560.
 begeben mit 4122.
 begên 3354.
 begrîfen 8131.
 beheften, sich mit 6280.
 beherten 4493.
 beiten m. *gen.*, m. *dat.* 4070. —,
 bîten 4070.
 bejagen, sich 7179.

- beloesen 4519.
 benamen 154.
 — bernde 116.
 bereite *adj.* 6544.
 bereiten mit *acc.* und *gen.* 6250.
 beruofen 111.
 beschern 1395.
 beslahen 1136.
 besorgen 2314.
 bestaten, bestæten 4204. 4205.
 bet für bette 1212.
 betonung 33. 137. 1118. 1918. 6360.
 6518. 6444. 7106. 7212. 1391. 3752.
 3879.
 biderbe 1927. 3752
 bieten, sin unschulde 731. sich
 zuo, uf, an, vür ir fuoz 2283.
 biten *m. gen.* 2330.
 biute (bûwe) 415.
 Bleigger von Steinach *f.* 345. 517.
 bluot 6446. 6446.
 böese 38. der bæste, der beste
 144. — rede 5009.
 bresten, gebr., enbr. 8039.
 Breziljân 263.
 bringen 2652.
 brunne *flex.* 581.
 bruoder ohne *uml.* im *plur.* 5875.
 brust, brusten, brüsten 461.
 bürde 1615.
 buoze bestân, ze b. stân 721.

 dâ im anfang einer antwort 490.
 7960. — hie 5116. — bei *relati-*
ven (= *ther*, *der*, *dir*) 7729.
 dan 84.
 danc für gedanc 1500. sunder, un-
 der d. 4645.
 danne 627. von danne 396. 5541.
 dar, dâr 368. 6190.
dativ me vor m w b 2008. *adver-*
bial 648.
 daz, 'z 2905.
 dehein *unfl. nom.* 105. *affirm. od.*
neg. 1685. *neg.* 2151. 2394.
 dehsen 6203.
 der einer und der andere 4644.
 dêr 504.
 deste . . daz 2071.
 deweder *neg.* 2151.
 die 575. dicke und dicke 3796.
 dinc 408. 5628.
 dise, dis *nom. fem.* 6307.
 dise geschicht 1069.
 disses, diss 4094.
 dô doppelt 6774.
 Dodines der wilde 4696.
 doch 8011.
 du *incl.* (koufest) 483.
 dâhte *conj. prät.* 1144.
 vil dünken eines dinges 845.
 dürftec, dürftige, dürftiginne 6403.
 duzen und ihrzen 137.
 dwingen *m. dat.* 4142.

 e, *stummcs ausgeworfen* (*spilte,*
sagte) 617.
 eg, ig 651.
 ein *unfl. nom.* 105. der, diu eine
 6319. sin einer slac 5347. *plur.*
 38. eine *adv.* 854.
 einec mit und ohne *artik.* 3286.
 eit, den — geben 7908.
 ellipsen: 5427. 6200. 6601; 628.
 3142. 4280; 7928; 5311; 3206.
 4009. 7619. 7661. 6347. 8163.
 — en oder — ent vor s. 6247.
 enbeizen 3308.
 enbresten 2842.
 ende, des endes, den ende 924.
 4034. in manegen ende 1251.
 1251.
 ennehein *f.* 434.
 — ent 2te *plur.* 836.

Erucius 4928.

erbarmen 4740. 4741.

erde schw. stf. 6744. uf der erde
40.

ère siegerehre 789, daz sin iuwer
ère 2528.

erværen 3350.

ergân prtcp 3694. sô ez ergât 943.

ergetzen 3070.

erkennen ohne obj. 2859. mit dat.
acc. 1679.

erkunnen f. 520.

erlâzen 3131.

erwinden s. unerwunden.

es masc. 2105. 2215. incl. im reim
f. 439.

et aver 2469.

ez vorm prædicat 2611. 7483. ez
wære — oder 4879.

vallen 104

falken als boten, auf der jagd 284.

vancnus 1131.

vaz 7026.

Feimorgân 3424.

verbalformen, zusammengesetzte 135.

verdihen 7483.

verdriezen 470.

verværen 3350.

verjehen ohne obj. 7665.

verkünden 7370. 7370.

verkunnen 768. 7370.

verkürzung nam, swan 11. tet bot
350. kund 3560. wær 175. ziuht
bevilh 2868. müez 838. verswig
wir 2494. garzûn' 4496. ein für
einen 4317. fienden 6444. nâr
4928. geschuot 4928. geruot 3643.
welln 1554. zûrnt 1929. sendt
3193. setzt 4658. wirt 868. ge-
frist 3583. zeigt 1854. spricht

192. ziuht 2738. sichr. 7563.

erwachte 881. 4820. vordern 4317.

niemens 194. tihtens 23. âbents
786. dreisilbige præterita mit lan-
ger erster silbe f. 519 f. vgl. Apo-
cope.

verliesen 1816.

verschmelzung zweier wörter mit e
und dazwischen stehendem Conso-
nanten f. 407 f.

verse von vier hebungen und klingen-
dem ausgang f. klingend.

versmâhte 5185.

verstôzen 361.

verte, geverte 4675.

verwâzen 2026. 6967.

verwischen 6218.

verzagen 1400. 2734.

verzeich, verzêch 6922.

vier flex. 583. 4, 40, 400, 4000 als
unbestimmte menge 821. vierzig-
tägige frist 4152.

vil dünken 845.

vocativ und plural frowe 3384.

vol, vollen 3179.

von 5333. bezeichnet die eigenschaft
3400. bei farben 1141.

vor = ê 4620.

vor, vorn, vorne, vornen 5049.

vór des 4620. 1304.

vort 5049.

fragesätze, indirecte, zur ankündi-
gung der erzählung 8121.

vrevel 4585.

Freidank f. 345.

vrouwe chefrau 4007.

frumen und schaden 578. flex. 4133.

fuoge 860.

fuoze umlaut 1767.

vür vorbei 3604.

vür der mâle 8080.

vürdern sich 2498.

fürhten ohne obj. 7424.

vür komen 7433. 7433.

vürnamens 5369.

fuß, erster überladen 303.

galle 7547. und honig 1581.

gan, gegán, gegunnen 2492.

gân f. 429. begân, ergân 3694.

gebâre 1321.

gevâhen, ze mit dat. 674

gevære 7683.

gevelle, gevêlle 3836.

geverte 696. 3613.

geväere 6538.

gefuoge 860.

gekunrieret 6659.

gelêret 21.

gelich, gelích, geliche 753. 6947.

1670. 3860.

gelime 5328.

gelouben *conj.* 1730.

gelpf 625.

gemach *adj.* 2074.

gemeliche 2117.

gemüetlich 7248. 7248.

genâde 646. 7771.

genâren 2540.

genet. plur. fremder fem. (krône)

554. — der zeit 554.

genus, natürliches und gramm. 4478.

4615.

gereit 5607.

gerihte 7670.

geritiert 6484.

gerne 26

geschehen (mir geschiht zuht) 130.

813.

gesiune 7518.

gestân mit *gen. und dat.* 2476.

getühtic f. 448.

gewalt *msc. und fem.* 2037.

gewalten 1568.

gewære 5560.

gewartheit 1777.

gewehenen 2527.

gewis hân 1263.

gewis 7785.

got, daz got mit êren möhte sehen

1021. — noch der tiuvel 1272. —

zur verstärkung 6403 — willeko-

men 7400. — si der 7420.

Gottfried von Straßburg 6943. f. 479.

grane *flex.* 445.

grîfen 5670.

grînen 877.

grôz 430.

grüezen 1002. 3894.

gruoze *fem. f.* 409.

guot *opp.* erbeteil 7658.

guot sin, holt sin 3332.

h *syncopiert* (verzién) f. 516.

hant, blôz sam 3236. aller hande

405.

Hartmann, *stil* 1. 22. 1248. 2321.

2485. 2842. 3145. 4692. 4853. 5120.

5452. 6190. 7619. 7871. 8166. lieb-

lingsausdrücke 1107. 1432 4130.

chronologie seiner werke 22. 6943.

f. 516 f.

er hât 3412.

hebung 2798. 5441. 5873.

heil 1348. heiles, unheiles 5078.

— biten 6008. ze heile slagen

8099.

Heinrich von Veldecke 6943.

Heinzelin von Constanz 1621.

her komen man 6123.

herre, her 5582.

hiatus 318. 2943. f. 546.

hinnen 5541.

hó 617.

hovereht 7341.

höflichkeitsform 523.

höher gån, stån 5288.

Homerus f. 517.

hüeten mit d. acc. 3915.

hûsrât 6541.

ie, iemer 770. 771. 813. 894. 2151.

3512. 6575. ie mër f. 439.

ieman, nieman mit genet. oder appo-
niertem casus 6003

ietweder 4936.

imperf. für plusquamperf. 62. f. prät.

in einen fuß füllend 7563.

indes 4620.

infinitiv perf. nach einem präterit.

3243. 6350. gen. liezen f. liezen-
nes 3043.

— inne 6403.

— iuwen (biuwen) 415.

jâmer masc. und neutr. 6347.

jehen nâch, mite 2981.

jetzt 4897.

joch 4931.

Johannisnacht 900.

k : ch im reim 4431.

Kalogreant 86.

Karidól 32.

Keiî 74.

kein unfl. nom. 105.

kempfen 6958.

kêren 3370.

kewe, kiuwe 6688.

kinde plur. 8121.

klingende verse mit vier hebungen

772. 1991. 2473.

können 862. 877.

consecutio tempor. 3243.

kraft 365

kuchenkneht 4923.

kumber 2838.

ze künde rechen 804.

künegin, in, inne 97.

des künec 2111.

kurzer stunde, tage 4428.

lachen 6459.

ich lân f. 429.

lât == ladet 2188. 7654.

lâzen mit ausgelassenem infinitiv
3142.

ledic, lediclichen 1711.

legen, ûf legen 1190.

leisieren 5324.

leiten 6379.

letzen 2933. 7760

lich, leiche 1333.

— liche adv. 6405.

— lichen als adverbialendung 6406.
8121. in verbia 2332.

lieben 45. 4194.

liep zu einem dinge 4187. 4186.

limen stv. 5328.

liute 4328.

lüge decl. 258.

lützel ironisch 700.

mahte st. mohte 8121.

machen schuldec, unschuldec 2053.

manec unfl. nom. 251. comp. 4026.

manen 4858.

mänlich 62.

mære 7189.

market und stat 6126.

meinen verursachen 7098.

meinlich, meineclich 7236.

meister des buches f. 496 f.

mër 8121.

mies 441.

mîn vrowe, mîn her 4801.

Minne schw. 7053.

mit bei 6046, mit einem subst. statt
eines adv. 408.

müetlich 7248.

münjen 8131.

munt haben 2257.

muot, state 2655.

muote, muoten 5331.

muotwille 7362.

mûsar, mûsære; mûzære, mûzer
284.

nâ 3365. 5487.

nâch mit subst. statt eines adverb.
7. 34. 7051. — bezeichnet ähn-
lichkeit und beschaffenheit 6596.
— mit adv. gen. 816. — gen 3238.
— beinahe, mit indic. 5194.

nâhen 5487.

ne allein 588. 1252. 4067. 7793.

Neidhart f. 345.

neutrum des pron. in beziehung auf
masc. fem. 60. 86.

nider legen 162.

nidere stumpfer reim 617.

nie, niemer 894. 998. 3512.

nie kein 2394.

nie mër 355. f. 439.

nie sô 2476.

niender ohne örtliche beziehung 5138.

nieten, genieten 5642.

nîgen refl. 3944. ausdrück eines se-
genswunsches 5838.

ein niht 1413.

nimer 998. 6670.

niwan mit dem gen. 2029.

niwet 2148.

nôte dat. 7339.

noetlich, noetlichen 2332.

nótpfant 7220.

nû relativ 2528. wiederholt 4262.

ô 349.

ob verspottend 118. — 4600.

objecte, zwei, in verschiedener form
demselben verbum verbunden 3225.

östertac, österlichiu zît 8120.

Otfried Synärese und Synalöphe f.
547.

ouwî 450.

owê, owî 349.

Partic. präs. auf — ent 5335. —
präter. auf — ent 7967. partici-
pialadverb. 531. 777. 4678. — mit
acc. 4163.

pfunt geld 6398.

Plüopleherin 4705.

präposition ἀπὸ τοῦ 3649. 6861.

präteritum in der bedeutung eines
plusquamperf. 62. 4677.

pron poss. im letzten gliede 3138.
mîner sin u. dergl. 5347. iuwer
Îwein, dîn Alise 7543. relativ im
singular nach subst. im plur. 8112.

rame, an und in 6199.

râmen bed. 398.

râten 3642.

rede 4319. 6372.

redelich 6524.

reden, reite, bereit 2190.

reht = stand 3572. 5594.

reim, variation desselben wortes
durch verschiedene reime 3145.

widere stumpf 617. enclit. es f.
439. vocalschwächung 2112. 5428.

a : â f. 499. müetlich : güetlich
7248. rührende f. 540.

rechen ze künde, künne 804.

relativsätze nach pron. poss. 4532.

rêwen, gerêwet 5862.
 rihsen 7493.
 rihten 4232.
 rich f. 499.
 rîche = kniser 4376.
 richliche 3560.
 den rîm geben f. 476.
 rîter, ritter 42. 6.
 ritterlich 1153. 6135.
 riute 3285.
 rinwecliche 6379.
 rosselouf *als mafs* 6987.
 rüemen 7750.
 rucke, rücke 1017.
 rûmen 7618.
 ruote *schw.* 5058.

s als adverbialzeichen 5078 5369.
 Sælde *schw.* 1579. der Sælden
 schol u. dgl. 4449.
 sâme, ûf den sâmen vellen 7086.
 samen, sament, samt, sant 6296.
 sanfte tuon 8138.
 sanc 640.
 segenswunsch 794. 848. 5838.
 sehen wâ 3102.
 seit, *ml.* sagetum 3454.
 senen, sich senen, senende 71. 6524.
 senkung 651. 866. letzte 318. 881.
 f. 439. f. 467. 4317. 4365. 5081.
 7438. f. 545. 3752.
 sichern in 7564.
 sit, ze beider sit, ze beiden siten
 3063.
 site 4595.
 schande *schw.* 1579.
 scharlach, — lachen 326.
 schât = schadet 2188.
 scheide *stf.* 3945.
 schein 2151.
 scheltære 7162. 7163.

als schiere sô, dô 6772.
 schiuften 5966.
 diu schrift nicht die heil. schr. f.
 516.
 slage, ze slage 1073
 slân 3694. slât = sleht 2396.
 slichen 101.
 sô 2498 bezeichnet den unfang des
 gegensatzes 1341.
 spâhe 7300.
 spanne 442.
 sper undern arm slagen 5025. 5328.
 spil, geteiltez 4630.
 = gespil 5208.
 spotten *construiert* 1066.
 er, si sprach zugesetzt 3637.
 sprechen wider 65. an 6930.
 sprichwörter 207. 2330. 2477. 3224.
 3236. 3321. 4329. 5350. 6065.
 sprichwörtlicher ausdruck 6567.
 7026.
 state, muot 2655. — vermögen 2197.
 stê l präs. ind. f. 428.
 stên, stân f. 428. — hōhe, verre,
 tiure mit acc. 4316. — ûf den
 knien 5157. 5886.
 stiege 6434.
 strâle *gen. plur.* 3266.
 der Stricker f. 500.
 substantiobildung 6403.
 sūnen *intrans.* 6172. 6173.
 suoze 7300.
 swære, swære 7300.
 swern mit dem acc. 2410.
 synalöphe 4866.

t unorganisch 453.
 tafel 299. zum klopfen 284.
 teilen, ein spil 4630.
 tier 3326.
 tiure 1455.

toben 2084.
 tót *personif.* 5626. des tódes schelten 7162.
 tótriuwesære 610.
 tougen, mir ist 6974.
 trinken nach dem essen 2463.
 træsten 6586. — einen mit *gen.* 146 — an 2125.
 mir hat und mir ist getroumet 3517.
 tugent 340.
 tuo 1 *präs. ind. f.* 428.
 tuon und machen 7050.

über kurzer mile dri 554.
 übergulde 360.
 überkomen 4590.
 überladung des ersten fusses 303.
 uf den sal u. *dgl.* 75.
 uf legen 1190. 1190.
 Ulrich von Zutzikhofen *f.* 496. 345.
 um 2754.
 umlaut 749. 881. 1360. 1615. 2088. 7055. 7300.
 undære, undære 2247.
 unde vor bedingungssätzen 5827. 6369. vor concessivsätzen 155. 567. *causal* 3482. *relativ* 1206. 4910. 6772. unt in der letzten senkung 4365.
 under, underr u. *dgl.* 1208.
 undersagen 862.
 undersehen 6245.
 understân *neutral* 7356.
 unerværet eines dinges 4622.
 unerwunden sîn 6611.
 unfuoge, ungefuoge 860.
 ungevüere 6538.
 ungenåde 646.
 ungewegen 6720.
 ungewis 3857.
 ungewizzenheit 859. 4961.

unstetelichen 3731.
 uo, üe 749.
 Uterpandragôn 897.
 ûz genomen 7909.
 wæge 6937.
 waltgevelle 3836.
 Walther (56, 33) 813. (76, 4) 554. (84, 21) 2968.
 walttôre, — man, schrâte 440. 598.
 wan 670, wan, wanne in fragen 2214. 7032. — sondern 2253. — mit *conj. prüt. und fragender wortstellung oder mit imp.* 1660. — wân 1818.
 wan daz 2968.
 wæn, wände *constr.* 842.
 wanc 5326. 6503.
 wande — dô 736. 5737.
 wând 7111.
 warc 4924. 4924.
 — warte 6165.
 wasser, die ungewitter hervorbringen 638.
 wætlich 1191.
 wegemüede 5687.
 wec, enwec, ir wec 1975.
 wenne 627.
 wer, diu, daz 4330. 6635.
 wer, swer, eteswer mit apponiertem *casus oder dem genetiv* 6003
 werde 6445
 werden mit *gen.* 1953. — in 3950.
 wern 5343. 6733.
 werren mit *dat. der pers.* 5234.
 wert 7550.
 wette 1232.
 wî 450.
 Wigalois *f.* 393. *f.* 413. *f.* 479.
 die wîle daz, sô, die 6291.

Willebrant, Luneten vater 2717.
 willic 368.

winnen, winden 6611.

wint 6341.

wip 1921. 1955. 7851.

wizzen, weste, wēste 1721.

Wolfram Parz. 6943. *W'h.* (132, 30)

f. 468. (443, 15) f. 403.

wort 2622.

wortstellung 1824.

wünne 606.

wunsch, dem wunsche gelich 44

1334. in des wunsches gewalt
 6915.

zage 562.

zauherring 1208.

ziehen ze geringe 2868.

zinsen 7227. prät. zinste 6365.

zoim 7642.

zuo präp. 5873.

zürnen 862.

zweikampf und geldgeschäfte 7200.

BESSERUNGEN.

S. 275, z. 15] 1137. s. 279, z. 23] 1395. s. 328, z. 9]
waz von. s. 353, z. 29] 22. s. 393, z. 26] [38].

